Samstag/Sonntag, 8./9. 3. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 57 - 10.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 170 Dr, Großbritannien 85 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts.

POLITIK

Anschläge: Eine Serie von Bomben- und Brandanschlägen, die seit 1982 nicht abreißt, beunruhigt *die Universitätsstadt Göttingen.* Die Polizei vermutet, daß die Attentäter zu Gruppen militanter Kernkraftgegner gehören. (S. 8)

Volkszählung: Die Notwendigkeit der für Mai 1987 geplanten Volkszählung hat der hessische Ministerpräsident Holger Börner (SPD) unterstrichen. Er bezeichnete die statistischen Erhebungen als „Teil verantwortlicher Staatstätigkeit". (S. 8)

Abgesetzt: 14 Staatsangehörige der CSSR haben sich von einer Reisegruppe in München abgesetzt. Sie gehörten zu einer Touristengruppe, die mit einem sowjetischen Fahrgastschiff auf der Donau nach Bayern gekommen war. Sechs von ihnen haben inzwischen um Asyl nachgesucht. (S. 8)

Nicaragua: *US-Präsident Reagan* wird voraussichtlich am 16. März in einer Fernsehrede für seinen Plan werben, die „Contras" in Nicaragua mit 100 Millionen Dollar zu unterstützen. Falls der Kongreß die Hilfe verweigert, wird die Entsendung von US-Truppen *nicht ausgeschlossen.*

Erfolge: Die deutschen Wirtschaftserfolge sind nach Auffassung des renommierten amerikanischen *Sozialwissenschaftlers* Peter F. Drucker ebenso eindrucksvoll wie die japanischen, aber solider. Er zählt auf, was die Amerikaner „von den Deutschen lernen können". (S. 3)

Athen: Mit den Stimmen der sozialistischen Abgeordneten hat das griechische Parlament eine Verfassungsreform gebilligt, womit die Kompetenzen des Staatspräsidenten erheblich eingeschränkt werden. (S. 5)

Uneinig: Die für Umweltfragen *zuständigen EG-Minister haben* sich nicht auf einheitliche Normen zur Drosselung des industriellen Schadstoff-Ausstoßes einigen können. Giftige Emissionen sollten um bis zu 60 Prozent reduziert werden. (S. 8)

Kaschmir: *Die indische Bundes*regierung hat die Regierungsgewalt über das Bundesland Kaschmir übernommen, nachdem es der Landesregierung nicht gelungen war, die anhaltenden blutigen Auseinandersetzungen zwischen Moslems und Hindus einzudämmen.

HEUTE IN DER WELT

Modernstes Herzzentrum in Berlin

Berlin bekommt in diesem Monat Deutschlands größtes und modernstes Herzzentrum. Jährlich sollen rund 2500 Eingriffe vorgenommen werden. Seite 3

Die Pannen der schwedischen Polizei

Im Mordfall Palme hat sich die schwedische Polizei blamiert: Die Fahndung begann zu spät, Passanten und nicht die Polizei fanden die Geschoßhülsen; zwei Festnahmen entpuppten sich als Irrtum. Seite 5

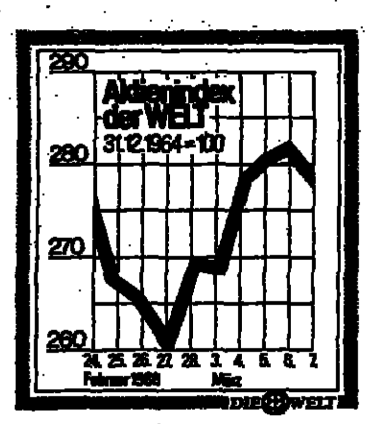
Als die Teilung Europas begann

„Von Stettin an der Ostsee bis nach Triest an der Adria hat sich ein eiserner Vorhang über den Kontinent gesenkt." Der Begriff war *geboren – von Churchill in seiner historischen Rede in Fulton* (US-Bundesstaat Missouri) am 6. März 1946, als er die Politik Stalins geißelte. Ein Beitrag von Herbert Kremp. Seite 17

WIRTSCHAFT

Außenhandel: Impulse für die Wirtschaftsbeziehungen werden von der 6. Tagung der deutsch-*polnischen Gemischten* Regierungskommission am Montag und Dienstag in Bonn erwartet. Im Mittelpunkt der Verhandlungen dürfte die Wiederaufnahme der Bundesbürgschaften mit einem Volumen von 100 Millionen Mark stehen. (S. 9)

Börse: Die Kurse der meisten Standardaktien bröckelten gestern ab. Am Rentenmarkt waren DM-Auslands- und öffentliche Anleihen abgeschwächt. WELT-Aktienindex 279,24 (282,44). BHF-Rentenindex 106,697 (106,724). BHF-Performance Index 102,757 (102,755). Dollarmittelkurs 2,2403 (2,2466) Mark. Goldpreis je Feinunze 342,00 (344,50) Dollar.



KULTUR

Gestorben: Die amerikanische Malerin Georgia O'Keefe, die zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Moderne in den USA gerechnet wird, ist im Alter von 98 Jahren in Santa Fe im US-Bundesstaat *Neu-Mexiko* gestorben. Ihre Werke sind von puritanischer Strenge geprägt. (S. 15)

„Titus": Mozarts letzte Opera seria an der Hamburger Staatsoper – Der Franco-Argentinier Jorge Lavelli präsentierte eine Inszenierung von geradezu schmerzlicher Belanglosigkeit. Auch von sprühenden Impulsen im musikalischen Bereich war nichts zu spüren. (S. 15)

SPORT

Tennis: Als besonders stimulierend bei besonderen Spielen hat es Wimbledon-Sieger Boris Bekker (Foto) bezeichnet, wenn er – wie derzeit beim Daviscup-Match in Mexiko – mit der deutschen Mannschaft antritt. Beckers Trainer Günther Bosch: „Sie ahnen gar nicht, wie er an seinem Heimatland hängt. (S. 28)

Ski: Schon beim ersten offiziellen Training zur Skiflug-Weltmeisterschaft an diesem Samstag in Bad Mitterndorf (Österreich) verfehlte der Österreicher Franz Neuländtner mit 188 m nur um drei Meter den Weltrekord des Finnen Nykänen. Mit 176 m stellte Andreas Bauer (Oberstdorf) einen deutschen Rekord auf. (S. 28)

AUS ALLER WELT

Software: Ein 17jähriger aus Lüneburg hat Marktlücken im Computer-Geschäft entdeckt, scharf kalkuliert und die Computer-Firma „star division" gegründet. Die Schule – in Mathematik hatte er eine vier – hat er verlassen, denn der Unterricht kostete ihn nur „Zeit und Geld". (S. 16)

Komet: Es gab manche Enttäuschung bei den Flugpassagieren, die am Freitag vom Flughafen Hannover *mit zwei Boeings* gestartet waren, um für 295 Mark Halley zu beobachten. Wer den Kometen mit dem Fernglas nicht fand, erlebte zumindest einen herrlichen Mondaufgang. (S. 16)

Entspannung in Südafrika. Politische Häftlinge frei

Ankündigung neuer Gesetze weckt Unbehagen / Wirtschaft für Reformen

M. GERMANI, **Johannesburg**

Staatspräsident Pieter Botha hat seine *Ankündigung* wahr gemacht und den im Juli 1985 verhängten Ausnahmezustand in Südafrika aufgehoben. Doch sollen in den kommenden Wochen Änderungen bestehender Gesetze in Kraft treten, deren Ziel es ist, „mit Unruhen fertig zu werden, ohne die Bevölkerung der Unbequemlichkeit des *Ausnahmezustands* auszusetzen". Mit den jetzt bekanntgegebenen Entscheidungen entfiel die Rechtsgrundlage für die Inhaftierung von mehr als 300 politischen Häftlingen; sie wurden zum größten Teil freigelassen. „Gewisse Personen", so die Polizei, würden wegen Verstößen gegen das *allgemeine* Strafrecht aber in den Gefängnissen bleiben.

Sprecher der südafrikanischen Polizei und Armee erklärten, daß die Präsenz der Streitkräfte und Polizei in den schwarzen Städten, in denen es weiterhin zu Unruhen kommt, notwendig sein werde, um Leben und Eigentum bedrohter Schwarzer zu schützen.

Politische Kreise in Pretoria führen die Aufhebung des Ausnahmezustandes auf Kontakte mit Washington zurück.

Wie die WELT von Kontaktleuten *in den schwarzen Städten erfährt*, wertet die United Democratic Front (UDF) die Erklärung von Präsident Botha als einen Sieg ihrer Organisation im „Befreiungskampf". Die UDF läßt bereits Flugblätter drucken, um sie unter den Schwarzen zirkulieren zu lassen. Gleichzeitig kritisiert die schwarze Wochenzeitung „City Press" die Ankündigung der Regierung mit dem Hinweis, es seien neue Gesetze im *Parlament* in Vorbereitung, um das „Land einem permanenten, aber nicht deklarierten Ausnahmezustand zu halten".

Bischof Mokoena, Oberhaupt der über 4,5 Millionen schwarze Gläubige umfassenden „Reformierten Unabhängigen Christlichen Gesellschaft" (RICA), sagte in einem Gespräch mit der WELT besorgt: „Ich wäre froh, wenn Präsident Botha den Ausnahmezustand nur in den Bezirken aufgehoben hätte, wo es keine Unruhen mehr gibt. Doch offensichtlich handelt er in Übereinstimmung mit der internationalen Welt, die dies lautstark fordert. Es ist bedauerlich, daß sich der Präsident diesen Wünschen gebeugt hat."

Begrüßt wurde die Aufhebung des Ausnahmezustandes jedoch von dem unstrittenen schwarzen Bürgermeister von Alexandra, Pastor Sam Buti. In Alexandra war es vor zwei Wochen zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei gekommen, bei denen *mehr als 30 Schwarze getötet wurden.* Pastor Buti sagte, jetzt müsse die Apartheid endgültig abgeschafft werden. „Wird das nicht geschehen, dann wird die Regierung eines Tages gezwungen sein, die Notverordnungen wieder einzuführen."

Sprecher der Wirtschaftsspitzenverbände begrüßten Bothas Maßnahme, mahnten die Regierung aber zugleich, dem „*Zeichen des guten Willens* wirkungsvolle Taten zur Behebung der Klagen von Schwarzen folgen zu lassen". Bisher seien nur jene mit dem Problem befaßt worden, die „Ruhe und Ordnung um jeden Preis" wollen.

DER KOMMENTAR

Neue Gesetze

MONIKA GERMANI

Südafrikas Präsident Botha hat die Aufhebung des seit über sieben Monaten andauernden Ausnahmezustandes verkündet. Dies geschah einmal mit Rücksicht auf Washington. Von dort erhofft sich Kapstadt viel. Überdies will die Regierung den Eindruck erwecken, daß die Verhältnisse in Südafrikas schwarzen Wohngebieten sich wieder beruhigt haben und alles unter Kontrolle sei.

Die dem revolutionären ANC nahestehende United Democratic Front (UDF) münzt Bothas Ankündigung jedoch in eine Siegesmeldung um. Der Erfolg gehe auf ihr Konto, behauptet sie; nun seien die sogenannten befreiten Gebiete, wie sie am Ostkap propagiert werden – was während der Beisetzung der siebzehn Toten der Unruhen von Alexandra erneut verkündet wurde –, tatsächlich „befreit", also der Kontrolle der Regierung entzogen. Ob Polizisten und Verwaltungsbeamte und die moderaten Schwarzen, die Reformen wünschen und oft ihr Leben riskiert haben, jetzt ohne Furcht leben können, ist nicht gesichert. Die Aussperrung von Fernsehkameras und Fotografen der internationalen Medien aus den unter Ausnahmezustand stehenden Gebieten scheint tatsächlich dazu geführt zu haben, daß es bei den Beerdigungen ruhiger zugeht; wahrscheinlich spielt auch eine gewisse Ermüdung nach der monatelangen Anspannung eine Rolle. Ein Vertreter der reformbereiten Schwarzen wie Bischof Mokoena freilich, dessen RICA-Kirche 4,5 Millionen schwarze Geläubige zählt – im Gegensatz zum stimmgewaltigen Bischof Tutu, dessen Kirchenmitgliedschaft auf eher bescheidene zweihunderttausend geschätzt wird –, betrachtet die Lage mit Zurückhaltung.

Präsident Botha sucht sich wieder einmal als Mann der Mitte darzustellen und nicht als einer, der mitten zwischen den Stühlen sitzt. Aber es bleibt dabei, daß neue Gesetze vorbereitet werden, die der Polizei freiere Hand in weniger dramatischer Form als der des Ausnahmezustands geben.

Kohl setzt auf „Mobilisierung" der CDU

Der Kanzler auf dem Fusionsparteitag in Düsseldorf / Biedenkopf tendiert nach Bonn

fac. ***Bonn/Düsseldorf***

Der CDU-Vorsitzende, Bundeskanzler Helmut Kohl, wird seine Teilnahme am Fusionsparteitag der CDU-Verbände Rheinland und Westfalen am Samstag in Düsseldorf zu einer Mobilisierungsrede nutzen. Der Kanzler will, wie in seiner Umgebung verlautet, der Union weit über Nordrhein-Westfalen hinaus das Gefühl vermitteln, daß trotz der Stimmenverluste bei den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein und der innenpolitischen Verhärtungen (Beispiel Paragraph 116 und Sicherheitsgesetze) kein Anlaß zu Resignation bestehe. Bei dieser optimistischen Betrachtung der Lage läßt sich Kohl vor allem von den positiven Konjunkturdaten der jüngsten Zeit leiten. Er ist der Meinung, die Leistungen der von ihm geführten Koalition müßten offensiv an den Wähler herangetragen werden, *dann werde der Erfolg nicht aus*bleiben.

Ursprünglich hatte Kohl wegen seiner Teilnahme am Bundeskongreß des Ring Christlich-Demokratischer *Studenten (RCDS) nicht nach* Düsseldorf kommen wollen. Es gab sogar Spekulationen, der CDU-Vorsitzende wolle nicht dabei sein, wenn Professor Kurt Biedenkopf zum Vorsitzenden des größten CDU-Landesverbandes gewählt wird. Das Verhältnis zwischen Kohl und seinem ehemaligen Generalsekretär *Biedenkopf ist* seit Jahren von Kühle und Distanz gezeichnet. Die Tatsache, daß der Bundeskanzler dennoch nach Düsseldorf geht, zeigt: Er betrachtet den Zusammenschluß der beiden oftmals rivali*sierenden CDU-Landesverbände als* eine „Markierung" in der 40jährigen Parteigeschichte der CDU. In der Tat ist diese Fusion das spektakulärste organisatorische Ereignis in der Union.

SEITE 4:
Vereint marschieren

Der designierte Landesvorsitzende Biedenkopf bemühte sich am Freitag den Graben zuzuschütten, der ihn in den vergangenen Jahren vom Bundesparteivorsitzenden trennte. Im Saarländischen Rundfunk sprach er von den großen politischen Aufgaben, die sein künftiges Verhältnis zu Kohl prägen sollen. Biedenkopfs Schlüsselsatz: „Nichts ist besser als der Kitt der gemeinsamen Interessen." Zu diesen Übereinstimmungen gehörten *unter anderem, bei der kom*menden Bundestagswahl Wähler zurückzuerobern und 1990 in Nordrhein-Westfalen einen Regierungswechsel herbeizuführen.

Biedenkopf gab zu verstehen, daß er seine Rolle in Zukunft wieder in der Bundespolitik sieht. „Es spricht viel dafür, daß ich für den Bundestag kandidiere." Schwerpunkte seines bundespolitischen Wirkens würden die Wirtschafts- und Sozialpolitik *sein. Er erwähnte die Reform der* Steuergesetze und der Alterssicherung sowie den Umweltschutz. In diesen Fragen hatte es Meinungsunterschiede zwischen Biedenkopf und der CDU-Führung gegeben. Der Professor prägte das Wort von der „ökologischen Marktwirtschaft".

USA erwägen Todesstrafe für Terroristen

Die Empfehlungen der Bush-Kommission / Einsatz von Truppen gilt als „risikoreich"

FRITZ WIRTH, **Washington**

Die USA werden auch in Zukunft auf Terroraktionen nur dann mit militärischer Gewalt reagieren, wenn durch diese Gegenmaßnahmen keine unschuldigen Menschenleben in Gefahr gebracht werden. Zugleich jedoch erwägt die Reagan-Administration die Todesstrafe für alle Terroristen, *die amerikanische Bürger* daheim oder auf fremdem Boden umbringen.

Das sind die wichtigsten von insgesamt 44 Empfehlungen einer interministeriellen *Kommission, die in den* vergangenen acht Monaten den internationalen Terrorismus analysierte. *Die Einsetzung dieser Kommission* war die Reaktion der Reagan-Administration auf die Geiselnahme einer amerikanischen Passagiermaschine 1985 in Libanon, der die amerika*nische Regierung mehr oder minder* hilflos zuschauen mußte. Die Kommission wurde von Vizepräsident Bush geleitet.

Die amerikanische Untersuchungskommission fordert ferner Sanktionen gegen jene Regierungen, die die Wiener Konvention verletzen und ihre diplomatischen Missionen zu Zentralen und Unterschlüpfen für Terroristen machen. Sie regt außerdem den besseren und intensiveren Austausch von Geheiminformationen zwischen den Regierungen über Strukturen und Bewegungen des internationalen Terrorismus an.

Die Kommission vermied es jedoch, sich in jenem seit Jahren andauernden Streit zwischen Außenminister Shultz und Verteidigungsminister Weinberger über den Einsatz amerikanischer Streitkräfte gegen Terroristen festzulegen. Shultz plädierte wiederholt für militärische Einsätze, die von Weinberger abgelehnt werden.

Die Kommission bezeichnet den Einsatz von Soldaten gegen Terroristen als „risikoreich" und empfiehlt militärische Vergeltungsmaßnahmen nur dann, wenn sich die Terroristen eindeutig von unschuldigen Zivilisten isolieren lassen. „Wir sind jedoch gegen militärische Rundumschläge ohne Rücksicht auf die möglichen Opfer, nur um unsere Muskeln zu zeigen", erklärte Bush.

Die Kommission registrierte 812 Terroranschläge im vergangenen Jahr, bei denen insgesamt 912 Menschen getötet wurden, unter ihnen 23 amerikanische Bürger. Sieben dieser Terroranschläge ereigneten sich auf *amerikanischem* Boden. Das Zentrum des Terrorismus ist nach wie vor der Nahe Osten, dessen verschiedene Untergrundorganisationen für etwa 50 Prozent des Terrorismus in der Welt verantwortlich seien. Die größte Zahl der Terroranschläge gegen amerikanische Ziele wurde jedoch in Mittelamerika *mit insgesamt 86 Attacken* registriert.

Die aktivsten Terroreinheiten in der Welt sind militante Schiiten und Splitterorganisationen der PLO, die *mit Unterstützung Libyens*, Syriens und des Iran operierten. Die aktivste Terror-Organisation in Europa ist nach Angaben der Kommission nach wie vor der provisorische Flügel der „Irish Republican Army" (IRA).

Esser: 116-Protest ist „Nötigung"

gba. **Bonn**

Als „Rechtsbruch und politische Nötigung" hat Arbeitgeberpräsident Esser die *Protestdemonstrationen* des DGB gegen die Änderung des Neutralitätsparagraphen 116 während der Arbeitszeit bezeichnet. Die Aktionen hätten „ohne Zweifel die Qualität von rechtswidrigen politischen Streiks".

Esser bezweifelt auch die Angaben des DGB, daß eine Million Arbeitnehmer an den Demonstrationen teilgenommen haben.

Seite 8: Kein Lohn

Weltweit Senkung des Diskontsatzes

DW. **Washington**

Die USA haben sich am Freitag der internationalen Zinssenkungsrunde angeschlossen. *Wie mitgeteilt wurde,* wird der Diskontsatz mit sofortiger Wirkung von 7,5 auf 7,0 Prozent zurückgenommen. Auch Japan hat den Leitzins um einen halben Prozentpunkt auf vier Prozent verringert. Am Donnerstag hatte die Deutsche Bundesbank den Diskontsatz um 0,5 *Prozentpunkte auf 3,5* Prozent gesenkt. Die Niederlande nahmen den Diskontsatz von 5,0 auf 4,5 Prozent zurück.

Streit mit München um Privatisierung

HH. **Bonn**

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Bonn und München über die Teilprivatisierung der Industrieverwaltungsgesellschaft (IVG) sind offenbar größer als bisher zugegeben. Darauf deutet ein kurzfristig anberaumtes Gespräch der Finanzminister Stoltenberg und Streibl hin, dessen Inhalt nicht bekannt wurde. Offen ist, ob es bei der Bonner Kabinettsentscheidung vom Mittwoch bleibt. Bayern will Teile der IVG von *der Privatisierung ausnehmen.*

Dollar leicht abgeschwächt

DW. **Frankfurt**

An den internationalen Devisenmärkten hat sich der Kurs des US-Dollars am Freitag leicht abgeschwächt. Hintergrund dafür sind Erwartungen, daß die Kreditzinsen in den USA zurückgehen werden. In Frankfurt wurde beim Fixing ein Mittelkurs von *2,2403 Mark* festgestellt (Donnerstag 2,2466). Die Bundesbank griff in das Marktgeschehen nicht ein. In London allerdings konnte sich der Dollar gegenüber dem Pfund Sterling leicht verbessern.

NRW prüft Spenden von Neuer Heimat

DW. **Düsseldorf**

Der Nordrhein-Westfälische Landtag hat am Freitag mit den Stimmen aller drei Fraktionen die Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses beschlossen, der die *Wohnungsbauförderungspolitik* des Landes überprüfen und klären soll. Dabei geht es vor allem um die Frage, in welchem Umfang die gewerkschaftseigene Neue Heimat (NH) Spenden an Unternehmen, Stiftungen, Privatpersonen oder Parteien gezahlt hat.

Zusammenarbeit „DDR" und PLO

DW. **Bonn**

Der stellvertretenden Außenminister der „DDR", Gerd König, und der Botschafter der PLO in Ost-Berlin, Isam Kamel Salem, haben am Freitag einen Arbeitsplan über eine kulturel*le und wissenschaftliche Zusammen*arbeit bis 1987 unterzeichnet. Die vereinbarten Maßnahmen in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Bildung und Gesundheitswesen sollen die Freundschaft und „antiimperialistische Solidarität" zwischen der „DDR" und der PLO fortsetzen.

Auch Belgrad greift Kurt Waldheim an

cgs. **Wien**

Der demnächst aus dem Amt scheidende österreichische Bundespräsident Rudolf Kirchschläger hat sich vor den ÖVP-Präsidentschaftskandidaten Kurt Waldheim gestellt, dem in den vergangenen Tagen in- und ausländische Stimmen eine Nazi-Vergangenheit unterstellt hatten. Durch diese „Vergangenheitsjagd" bestünde die Gefahr, sagte Kirchschläger, daß politische Gräben aufgerissen würden, die möglicherweise nicht mehr zugeschüttet werden könnten. Führende Politiker der Österreichischen Volkspartei haben sich vor *Waldheim* gestellt.

Inzwischen beteiligen sich die jugoslawischen Kommunisten an der Kampagne gegen Waldheim. Sie veröffentlichten Dokumente über die Verleihung des *„König Zvonimir-Orden"* an Waldheim, der damals der deutschen Heeresgruppe im Südosten angehörte, für Tapferkeit im Kampf gegen die Partisanen.

Bangemann trifft Honecker in Berlin

gba. **Bonn**

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann wird am 17. März in Ost-*Berlin mit* SED-Generalsekretär Erich Honecker zu einem Meinungsaustausch zusammenkommen. Ministeriumssprecher Vogel bestätigte, daß der Minister am Wochenende zuvor zunächst seine in der „DDR" gelegene Geburtsstadt Wanzleben besuchen werde und anschließend zur Leipziger Messe fahren wolle. Dort werde er dann mit dem für Wirtschaftsfragen zuständigen Politbüromitglied Mittag sowie „DDR"-Außenhandelsminister Sölle zusammentreffen. Am selben Tag wird er um 16 Uhr in Ost-Berlin von SED-Generalsekretär *Erich Honecker empfangen.*

Als Gesprächsthemen wurden genannt: *Die deutsch-deutschen Beziehungen,* die Wirtschaftslage sowie die Zukunft des innerdeutschen Handels. Bangemann wird am 18. März nach Bonn zurückkehren.

Süssmuth: Frauentag nicht mißbrauchen

gba. **Bonn**

Familienministerin Rita Süssmuth hat Sozialdemokraten und Deutschen Gewerkschaftsbund davor gewarnt, den Internationalen Frauentag an diesem Samstag für „machtpolitische Zwecke" zu mißbrauchen. Damit werde der Sache der Frauen kein guter Dienst erwiesen, erklärte sie in *einer Stellungnahme. Die Ministerin,* die sich selbst als „Frauenministerin" bezeichnet, meint, zur Zeit „schieben SPD und DGB die Frauenfrage vor, um eine Generalabrechnung mit der Bundesregierung vorzunehmen".

In ihrer Zehn-Punkte-Erklärung zum Frauentag erinnert Süssmuth an das mit Blick auf die politische Gleichberechtigung der Frau bisher Erreichte und stellt fest, daß die Frauen heute keine Gleichberechtigung *auf Kosten der Familie* beanspruchten. Mehr Gleichberechtigung in der Familie ermögliche auch mehr Gleichberechtigung in Beruf und Gesellschaft.



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nach dem Straßenauftritt

Von Günther Bading

Einen Tag *nach* den *politischen* Streiks, zu denen der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften für den 6. März aufgerufen hatten, wurden in der propagandistischen Nachbereitung sowohl von DGB- als auch von Arbeitgeberseite die üblichen Zahlenspiele veranstaltet. Eine Million Arbeitnehmer seien auf die Straße gegangen, berichtete die DGB-Zentrale. Knapp ein Fünftel dessen wollte Arbeitgeber-Präsident Otto Esser zugestehen. Und beide Seiten kündigten an, daß sie den Kampf um die jeweils als richtig erachtete Version des umstrittenen Paragraphen 116 AFG fortsetzen wollten.

Die FDP, *mangels eigener Massen von massiven Demonstrationen* leicht zu beeinflussen und seit der Kommunalwahl von Schleswig-Holstein zusätzlich irritiert, hat schon ein Einlenken angesichts des Meinungsdrucks von der Straße signalisiert. Auch aus der Union sind Stimmen zu hören, daß man den wohldurchdachten Regierungsentwurf mit der Handschrift Blüms „so nicht“ durchsetzen könne. Von Veränderungen, Verbesserungen, Präzisierungen des Textes ist die Rede. Da wird ein Neutralitäts-Ausschuß ins Gespräch gebracht, der letztlich doch nur zur Palaverrunde würde, da auch seine Entscheidungen ebenso wie die des Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit jederzeit gerichtlich zu überprüfen wären.

All das scheint nichts weiter zu sein als der Versuch, sich für die Klientel ein Alibi zu schaffen, wenn man der Regierungsvorlage schließlich doch zugestimmt haben wird. Jedenfalls wäre die Regierungskoalition sehr schlecht beraten, wenn sie dem von den Gewerkschaften auf der Straße und den Arbeitgeber-Lobbyisten in den Wandelgängen des Parlaments erzeugten Druck nachgäbe. Wankelmütigkeit ist – auch bei unpopulären Fragen – das sicherste Mittel, Wähler zu vertreiben.

Der Bundeskanzler hat dies offenbar erkannt; in seiner Pressekonferenz vom 6. März hat er die entscheidende Weiche gestellt. In der Substanz werde sich *am Entwurf des Paragraphen* 116 nichts ändern, sagte er. Norbert Blüm und seine Sozialausschüsse können aufatmen. DGB und Arbeitgeber sollten Luft ablassen.

Kolumbien am Scheideweg

Von Günther Friedländer

Am Sonntag wählt Kolumbien sein Landesparlament und seine Department- und Stadtverwaltungen neu; insgesamt 9774 Volksvertreter. Kolumbien ist neben Venezuela eine der beiden seit dreißig Jahren trotz schwelenden Bürgerkrieges ununterbrochen funktionierenden Demokratien Südamerikas. Ganz Lateinamerika beobachtet gespannt die Wahlen, denen Ende Mai die Wahl des Mannes folgt, der Belisario Betancur ablösen wird.

Betancurs Popularität fiel im letzten Jahr erheblich. Heute wird er von seinen Landsleuten für die vorbildliche Vorbereitung der Wahlen gelobt. Die Regierung verhielt sich neutral und traf ungewöhnliche Maßnahmen, um die Sauberkeit der Wahlen zu garantieren. Sie hat Reservisten einberufen, um bei der Beaufsichtigung der Wahlen zu helfen, und seit Montag sind alle politischen Kundgebungen verboten, um die Leidenschaften abzukühlen, die der lange Wahlkampf aufgebaut hat.

Die Regierung hat in letzter Stunde mit einem Abkommen von „Definitionen und Zusätzen“ den Waffenstillstand ergänzt, den sie im März 1984 mit den kommunistischen „Revolutionären Streitkräften Kolumbiens“ (FARC) und kleineren Guerrillagruppen geschlossen hatte. Im neuen Dokument verpflichten sich die FARC zur Zusammenarbeit mit der künftigen Landesführung, keine Waffen und Uniformen zu tragen und ihre siebenundzwanzig „Fronten“ zu demobilisieren. Aber eine oft kritisierte Lücke blieb bestehen: Es wurde kein Termin genannt, bis zu dem das Abkommen erfüllt werden muß.

Die FARC werden als „Patriotische Union“ an den Wahlen teilnehmen. Nun wird das Land erfahren, ob die beiden Traditionsparteien – konservative und liberale – künftig mit einer starken Linkspartei im politischen Leben rechnen müssen. Kolumbiens Wählerschaft hat sich in den letzten zwölf Jahren fast verdoppelt und sechzehn Millionen überschritten. Aber in den letzten Jahren wählten nur 47 Prozent der Stimmberechtigten. *Das ist das interessante an der Wahl: ob die neue* „Union“ eine nennenswerte Zahl von Nichtwählern an die Urnen bringt oder ob die angebliche Volksbewegung aus nicht viel mehr als den Guerrillabanden besteht.

Cory, noch 'ne Runde

Von Joachim Neander

Nun ist Corazon Aquino, die Frau an der Spitze der Philippinen, *in die Reihe der anderen eingerückt – Margaret* Thatcher, Indira Gandhi, Evita Peron, Golda Meir. Sie hat politische Macht, sie ist in den Headlines und – sie wird sogleich beim Vornamen genannt. Cory mahnt zu Ruhe und Besonnenheit. Cory läßt Gefangene frei. Cory dies, Cory das. So liest man jetzt in der Weltpresse.

Warum ist das so? Warum immer Maggie und Evita, aber nie Ronald oder Helmut oder François? Ja, bis die Leute Gorbatschows Vor- und Vaternamen überhaupt kennen, werden vielleicht noch Jahre vergehen.

Zu den Gründen scheint die nackte Zweckmäßigkeit zu gehören: Mißverständnisse müssen vermieden werden. Stünde in der Zeitung, Aquino habe dies oder jenes erklärt, würden die Leser stutzig werden: Wieso, ich dachte, der ist tot. Der Klarheit wegen müßte man also den Vornamen oder die Bezeichnung „Frau“ jedesmal mitnennen. Aber zumindest in der Überschrift führt das zu Platzproblemen (Ausnahme vielleicht Golda Meir). Nichts ist so gnadenlos wie technischer Zwang.

Die absolute Gleichberechtigung oder, besser gesagt, Geschlechtslosigkeit in dieser Hinsicht findet sich nur in der wissenschaftlichen Literatur. Wenn in einer Dissertation oder sonstigen gelehrten Schwarte der Satz steht: „... wie E. Meyer *zutreffend feststellt“, fehlt oft sogar im Literaturverzeichnis* jeder Hinweis darauf, ob E. Männchen oder Weibchen ist.

Zeitungen können das nicht. Also weichen sie auf den Vornamen aus. Man mag das als wohlwollendes Kompliment auffassen, etwa in der Richtung, daß die Frauen ja „schon immer für Leben und Frieden und gegen Krieg und Tod“ waren (wobei dann Kathrinchen die Große oder Lucy Borgia geflissentlich übersehen werden, von Maggie bei den Falklands und den anderen jeweils sehr energischen regierenden Damen ganz zu schweigen). Aber im Grund steckt doch auch männlich-plumpe Vertraulichkeit und Arroganz mit drin. Wie beim vertraulichen Klaps auf den Allerwertesten der vorbeieilenden Kellnerin in der Stammkneipe: „Waltraud, bring uns noch 'ne Runde Pils.“



KLAUS BÖHLE

Wille zur Stagnation?

Von Herbert Kremp

Wer regelmäßig die Vereinigten *Staaten besucht, hat* seit einigen Jahren das Gefühl, daß die Entfernung zunimmt. Das Land ist seit dem Amtsantritt Reagans von *einem dynamischen Willen zum* Wettbewerb erfaßt. Der Wille tritt im Selbstbewußtsein, in der wirtschaftlich-sozialen Ordnung und in *der Verteidigung hervor. Er ist ein* Hauptmerkmal des Lebens. In Europa hingegen überwiegt, wie der Reisende bei jeder Rückkehr deut*licher feststellt*, der Wille zur Versicherung des Lebensrisikos. Auch hier wirkt sich dieser Wille auf alle Bereiche aus – als Anspruchs-Ze*mentierung und als vielfach* uneingestandene Weigerung, Veränderungen in einmal eingerichteten Systemen wirtschaftlicher, sozialer und militärischer Stabilität zur Kenntnis zu nehmen. Die Dynamik, die dem Willen naturgemäß innewohnt, gilt der Erhaltung des *Zustands*.

Es handelt sich dabei nicht um Meinungsunterschiede, die durch geduldiges Argumentieren an Kaminfeuern ausgeräumt werden könnten, sondern um Lebensphilosophien, um Grundhaltungen. Sie sind unvereinbar, sichtlich tief ver*wurzelt, geistig bedingt* und historisch verfestigt. Die Differenz bleibt neutral, sofern die Welten einander nicht berühren. Das amerikanische *Sozialsystem* beispielsweise, das weitgehend die persönliche Initiative herausfordert, wird in Europa zwar ideologisch kriti*siert und als „herzlos“ gescholten*. Es berührt jedoch nicht den hohen Anteil der Staatsfürsorge im eigenen Bereich. Die kommerzielle *Ausrichtung* der Olympischen Spiele in Los Angeles ging vielen Europäern gegen den Strich, hemmt aber nicht den Fluß öffent*licher* Gelder bei *gleichem Anlaß* anderswo. Zu Konflikten kommt es erst dann, wenn Interessen die nahtenge Zusammenarbeit erfordern, wie etwa im Atlantischen Bündnis. Es gab in den letzten Jahren kaum eine amerikanische Äußerung, die den Gegensatz der Lebensphilosophien schärfer herausgearbeitet hätte als die Rede des amerikanischen Unterstaatssekretärs Fred Ikle bei der Wehrkundetagung in München.

Unter den amerikanischen Strategen gehört Ikle zu den besten Köpfen. Er hält die NATO für einen bequemen alten Schuh, ihre Verwalter für behäbige Bürokraten und ihre Strategie für eine altvertraute Liturgie. Den früheren Regierungen seines Landes und den *Europäern insgesamt macht er den* Vorwurf, angesichts der relativ stabilen Militärgrenze in Europa in eine Maginot-Mentalität verfallen zu *sein, die Frankreichs Niederlage* 1940 herbeigeführt hatte. Die Suche nach einem stabilen militärischen Gleichgewicht – sie ist der *Kern* der bisherigen Bündnispolitik – hält er angesichts der globalen sowjetischen Umgehungsversuche in Asien, Afrika und in der Karibik *für* gescheitert. Der sowjetische Gegner oder, wie Ikle sagt, der „Feind“ habe Angebote und Vorleistungen des Westens auf dem Gebiet der Waffenstabilität nicht honoriert, sondern zu einer eigenen monströsen Aufrüstung mißbraucht. Der Westen unterschätze den Willen der Sowjetunion zu dynamischen Veränderungen der Weltgewichte; besonders die Europäer gäben sich der „Illusion der ruhigen Grenzen“ hin. In Wirklichkeit sei alles im Fluß. Bestehen könne der Westen nur, wenn er sich auf dem geostrategischen Schauplatz, in der Waffenproduktion, im wirtschaftlich-technologischen Bereich und auf dem Felde der Moral und Ideologie im Wettbewerb überlegen zeige.

Niemand und bestimmt nicht Fred Ikle darf sich wundern, daß diese Sicht der Welt und die mit kalter Logik herausgemeißelten Konsequenzen in der Bundesrepublik auf scharfe Ablehnung oder wenigstens auf ängstliches Schweigen trafen. Auch der Bundesaußenminister fühlte sich herausgefordert, weil seine oft geäußerte Meinung, eine verstärkte wirtschaftliche Kooperation mit der Sowjetunion und den Gliedstaaten ihres Bündnisses trage zur europäischen Stabilität bei, regelrecht seziert und verworfen wurde. Ikle traf das Zentrum einer Philosophie, deren milde, tatsächliche Konflikte verdrängende Gewalt von niemandem an verantwortlicher Stelle zuverlässiger repräsentiert und geschickter verbreitet wird als von Hans-Dietrich Genscher. Geistige Disposition der „Flakhelfer-Generation“ oder mehr?



Unbequeme Logik: Globalstratege Ikle FOTO: AP

Die Frage ist müßig und wohl zu anzüglich. Die Bündnispolitik ganz Europas beruht schließlich auf dem Vorsatz, das Stabilitätsziel zu erreichen, also auf den Konsens einer stabilen Friedensordnung mit der Sowjetunion hinzuarbeiten. Dieses Ziel verkörpert einen hohen Wert. Die entscheidende Frage ist nur, wie die Erben Lenins dazu veranlaßt werden könnten, diesen Wert ebenfalls zu akzeptieren und ihn zur Maxime ihres politischen Handelns zu erheben. Daß dies nicht der Fall ist, erfahren wir mit den täglichen Nachrichten aus Afghanistan, Kambodscha, Jemen, Äthiopien, Angola, Moçambique, Kuba und Nicaragua.

Die von den Westmächten und von der NATO gesicherte Militärgrenze in Europa sagt über globale Stabilität nichts aus. Die Politik der Veränderung, die Moskau weltweit betreibt, hat das Umfeld des „ruhigen“ Europa seit den siebziger Jahren so tief beeinflußt, daß die Regierung Schmidt nach dem Einmarsch der Sowjets in Afghanistan Zuflucht zu dem begrifflichen Kunstgebilde nehmen mußte, Entspannung sei „teilbar“. Das war ein insularer, ein rein defensiver, eurozentrischer Reflex. Die Wirklichkeit ging mit der ihr eigenen Dynamik über diese Mischung aus Wille und Vorstellung hinweg.

Die Bundesregierung gab sich einen momentanen Ruck, als Helmut Kohl Helmut Schmidts Nachrüstung vollstreckte, kehrte aber gleich danach zum guten Glauben an die Stabilisierbarkeit des Gleichgewichts zurück. Während die Sowjetunion im Rest der Welt weiterhin dynamisch operiert, lehnen die europäischen Länder des Westens jeden Ansatz einer militärischen und wirtschaftlichen Überlegenheit ab. Man sagt, eine solche Antwort gefährde den Frieden. Wie aber soll in einer Welt des Wettkampfs der Frieden ohne Konkurrenzgeist gesichert werden?

IM GESPRÄCH Jossi Beilin

Gelehrter am Schalthebel

Von Reuven Assor

Jossi Beilin, Jahrgang 1948, ist Mitglied des Forschungs-Instituts für Zionismus an der Universität von Tel Aviv; von 1972 bis 1977 war er ihr jüngster Dozent. Sein Spezialgebiet ist die Geschichte der Zionistischen Arbeiter-Bewegung. Zu diesem Thema verfaßte er zwei aufsehenerregende Bücher. In dem einen beschreibt er die stiefmütterliche Behandlung von Moshe Dayan, Aba Eban und Schimon Peres durch die „Alte Garde“ ihrer Partei, in dem anderen möchte er beweisen, daß der Zusammenschluß der ursprünglich eher rechts stehenden Arbeiterpartei mit der linken Mapam-Partei zu einer ideologischen Stagnation und einem Linksdrall führten, der mit zur Wahlniederlage beitrug. Was wird aus so einem Mann? Regierungssekretär und engster Vertrauter von *Premier* Shimon Peres.



Von der Universität an Peres' Seite: Beilin FOTO: DIE WELT

Als Peres nach der Wahlniederlage von 1977 beschloß, seine Partei neu zu organisieren, war *Beilin einer der* wenigen, die bereit waren, ihm in die Ödnis der Opposition und die verwaisten Zimmer des Parteihauptquartiers in der Hajarkon-Straße *110*, Tel Aviv, zu folgen. Er war Peres durch seine Bücher, aber auch durch Artikel in der Tageszeitung „Davar“ aufgefallen. In *akademischen Kreisen* galt Beilin als kühler Analytiker, am Rande der Tagespolitik angesiedelt und eher ambitionslos. Daran hat sich nicht viel geändert; obwohl ihn sein neues Amt voll ausfüllt, sieht der junge, bebrillte Intellektuelle seine zentrale Stellung nicht als Wunschtraum an.

Er machte sein Debüt als Sprecher der Partei und wurde bald zum verläßlichsten und loyalsten Intimus *von* Peres. So war es selbstverständlich, daß Peres als Premier 1984 Beilin mitnahm, als Sekretär der Regierung und Leiter seines persönlichen Büros. *Beilin gilt auch als einfluß*reichster in der Junioren-Berater-Riege von Peres, der im Volksmund so genannten „Peres-Boys“. Dort ist er *der Primus* inter pares, der ruhende Pol in einem Magnetfeld von Nervosität und Hektik. Seine gelassene Ausgeglichenheit, verbunden mit einem brillanten Verstand, werden auch in diesem zum *Zynismus* neigenden Kreis geschätzt.

Hie und da leistet sich Beilin einen Ausflug aus der *Politik*, etwa die Teilnahme an einer TV-Sendung zur Besprechung neuer Bücher. Danach aber, wie spät es auch wird, kehrt er in das Premier-Büro zurück.

Auch innerhalb der Regierung gilt er als das, was er immer war – als Vorzugschüler, immer mit profundem Wissen und Sachkenntnis ausgestattet, mit Arbeitspapieren zur Hand, auch mit ruhigem Rat. Beilin könnte schon lange in der aktiven Politik sein, es zieht ihn jedoch stärker zur Universität zurück.

Dennoch, diszipliniert und loyal, wie er nun einmal ist, würde er sich kaum dem Ruf des von ihm hochgeschätzten Peres verschließen, sollte dieser seinen Einstieg in die Knesset *wünschen*. Als Regierungs-Sekretär ist Beilin noch längst nicht am Zenit seiner Karriere, sondern eher erst am Anfang.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Frankfurter Rundschau

Sie sieht Kohls Bilanz nach drei Jahren:

Vor drei Jahren erlebte Bonn den CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl als strahlenden Sieger ... Inzwischen hat sich das Bild geändert. Der Regierungschef hat es schwer, die unbestreitbaren Erfolge seiner Politik ins rechts Licht zu rücken und für die Bürger verständlich zu machen. Sie werden von den selbstverschuldeten Fehlleistungen überschattet. Und der Kanzler hat es sich mittlerweise auch abgewöhnt, über Wahlniederlagen und persönliche Angriffe mit einem Schulterzucken lachend hinwegzugehen. Noch steht Kohl nicht mit dem Rücken zur Wand. Aber die Verschleißerscheinungen sind unverkennbar.

Aachener Volkszeitung

Sie kritisiert Otto Schily:

Anläßlich seines Ausscheidens aus dem Parlament – die Rotationsverfügung seiner Fraktion will es so – hinterließ er am Ende des Flickausschusses ein Schmäh-*Dokument auf* diesen Staat, das in der immerhin fast 40jährigen Geschichte der Bundesrepublik einmalig ist – einmalig zu*mindest von einem Parlamentarier*, der in diesem von ihm diffamierten Staat die Interessen seiner Wähler als Volksvertreter wahrzunehmen hatte. Gegebener Anlaß *war ihm der Flick*konzern und dessen unrühmliche Rolle als Finanzier und „Nutznießer“ der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Niemand wird, *sofern* es ihm nicht an historischer Kenntnis mangelt, diesen Tatbestand bestreiten. Für Schily aber sind auch heute noch die gleichen kriminellen Kräfte am Werk, gleichsam als habe es nie einen „Bruch mit der Kontinuität“ gegeben. Hier liegt die *Infamie* des Demagogen Schily.

Hamburger Abendblatt

Es geht auf die DGB-Aktionen gegen die Änderung des Paragraphen 116 ein:

Wenn die Gewerkschaften die Be*schäftigten zu dreistündigen Arbeits*niederlegungen aufrufen, weil ihnen ein Bonner Gesetzentwurf nicht paßt, der in keiner Weise das demokra*tische Grundgefüge antastet, dann* handelt es sich um die Inszenierung eines von der Verfassung nicht zugelassenen Streiks; dann soll von einer *Interessengruppe, die nicht mehr* als ein Achtel der Gesamtbevölkerung und ein Drittel der Arbeitnehmer vertritt, das von allen gewählte Parlament und eine rechtmäßig zustande gekommene Regierung unter Druck gesetzt werden. Eine solche Praxis ist der Anfang vom Ende des demokratischen Rechtsstaates.

KURIER

Die Wiener Zeitung kommentiert den KPdSU-Parteitag:

Etwas voreilig hat man den sowjetischen Parteitag mit dem Beiwort „hi*storisch“* etikettiert. Manches war tatsächlich ungewohnt: Da wurde ungemein selbstkritisch mit der Vergangenheit abgerechnet, da gab es sogar kontroverse *Diskussionen*, da zauberten manche Vorschläge den schillernden Eindruck von Flexibilität ins Routine-Rot des statischen Partei*tag-Rituals*. Aber ein Umbruch, eine radikale Reform oder gar eine substantielle Systemkorrektur ist nicht in Sicht.

Alt werden als ein „katastrophisches Risiko“

Wer soll die Milliarden für die Pflege aufbringen? / Von Eberhard Nitschke

Unter dem Motto: „Die älteren Mitbürger haben Anspruch auf materielle Sicherheit“ hat die CDU für den 19. März nach Bonn zu einem „Seniorenkongreß“ eingeladen. Was hier auch verhandelt werden soll, hat soeben durch eine Debatte im Bundesrat besondere Aktualität erhalten: das Schicksal von Millionen *alter* Menschen, die pflegebedürftig *sind*.

In der Bundesrepublik Deutschland sind es zur Zeit etwa zwei Millionen. Fest zu erfassen sind dabei aber nur die 250 000 in Heimen oder die 600 000 „Schwerstpflegebedürftigen“, die zu Hause betreut werden. Diese Hauspflege soll durch ein Bündel von Maßnahmen gefördert werden – im Interesse der Alten und des Staatsetats.

Gibt es keine Familie mehr, die sich um die alten Leute kümmert, die nicht mehr für sich selber sorgen können, dann können bei stationärer Pflege Kosten bis zu 40 000 Mark jährlich entstehen. Da schmelzen finanzielle Rücklagen für den Lebensabend mit atemberaubender Geschwindigkeit. Kein Wunder, daß die Versicherungswissenschaft dies ein „katastrophisches Risiko“ nennt.

Als Familienminister Geißler sich am 30. August 1985 aus diesem Amt verabschiedete, kündigte er für das „Lebensrisiko Pflegebedürftigkeit“ im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung Verbesserungen an – „selbstverständ*lich noch in dieser Legislaturperiode*“. Als einen Schritt von mehreren will die Bundesregierung jetzt einen Gesetzentwurf vorlegen, der Familien mit Schwerstpflegebedürftigen im Hause entlasten soll.

Dieses langsame Zugehen auf ein großes Ziel, getragen von der Verantwortung für die Stabilität der Staatsfinanzen, ist manchen Ländern nicht temperamentvoll genug: der hessische Sozialminister Armin Clauss (SPD) hat vor kurzem im Bundesrat den „Entwurf eines Gesetzes zur Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit“ vorgelegt, dessen Verwirklichung jährliche Aufwendungen in Höhe von elf Milliarden Mark mit sich bringen würde. Auch Bayern will zum gleichen Komplex einen Gesetzentwurf vorlegen. Und Rheinland-Pfalz hat Hessens Vorstoß dazu benutzt, noch einmal auf seine Pflegehilfen-Neuregelung hinzuweisen, die man als Text im März 1985 zwar der Presse vorgestellt hat, aber nicht in Bonn in die Gesetzgebungsmaschinerie einbrachte.

Wie man in der Bundesregierung eine von Hessen angeregte großzügige Versicherungsregelung beurteilt, wurde deutlich durch die Rede des *Parlamentarischen* Staatssekretärs im Bundesarbeitsministerium, Stefan Höpfinger. Er lehnte im Bundesrat das hessische Monumental-Programm mit dem Hinweis ab, man könne den Bürger und Beitragszahler in der Sozialversicherung nicht in diesem Umfang zur Kasse bitten. Höpfinger: „Es ist *halt* eine Sache, sozialpolitische Utopien zu fordern, und es ist eine andere Sache, für die Finanzierung derartiger Utopien politisch einstehen *zu müssen*.“ Bei dem hessischen Modell beträgt allein der Bundeszuschuß 3,28 Milliarden Mark. Dennoch scheint es bei allem offenen Gegensatz eine große Koalition der Einsichtigen in dieser Frage zu geben.

Nachdem die Konferenz der Minister und Senatoren für Arbeit und Gesundheit sich in den letzten zehn Jahren immer wieder mit dem Problem beschäftigt hatte, wurde von hier aus eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingerichtet. Sie hat schon vor sechs Jahren, also zur Zeit der sozial-liberalen Koalition, ihren Bericht vorgelegt und seither die Bundesregierung beständig zum Handeln aufgefordert. Der SPD-Minister Clauss sagte dazu: „Klar erkennbar ist, daß über Partei- und Ländergrenze *hinweg* das Problem erkannt wurde und Bereitschaft besteht, Verantwortung zu tragen.“

Da auch Clauss einräumt, daß die Betreuung Pflegebedürftiger „eine traditionelle Aufgabe der Familie ist“, deckt sich seine Anschauung voll mit dem Text, mit *dem 1984 vom Familienministeri*um ein Modellprogramm „Ambulante Dienste für Pflegebedürftige“ eingerichtet wurde. In einem Ver*sorgungs*bereich von etwa 500 000 Einwohnern arbeiten sechzehn Sozialstationen, unterstützt mit zehn Millionen Mark Bundesmitteln, um bis 1988 *auch zu* ermitteln, wie sich durch den Ausbau solcher Dienste am wirkungsvollsten Kosten einsparen lassen.

Denn der Preis für *Pflege* in Einrichtungen, die von der Sozialhilfe getragen werden, ist zwischen 1970 und 1980 (und seither weiter) von 980 Millionen Mark auf *4,3* Milliarden Mark jährlich gestiegen. Da die Zahl alter Menschen in der Bundesrepublik beständig zunimmt, wäre 1990 eine Ausgabe von zehn Milliarden Mark für diesen Zweck nötig. „Hier geht es letztlich nicht um ideologische Fragen, sondern um solche der Praktikabilität“, gab auch *Clauss* zu. Eine Einsicht, die man nicht eindringlich genug begrüßen kann. Der Bonner „Seniorenkongreß“ ist ausdrücklich aufgerufen, dazu seine *Meinung zu* sagen. Auch wenn von den eigentlich betroffenen zwei Millionen Alten dazu niemand anreisen kann.

In Berlin schlägt das Herz der Herzchirurgie

Ein eingespieltes Team von 68 Ärzten und 178 Schwestern und Pflegern steht in Berlin bereit, um Herzkranken zu helfen. Gemeinsam mit ihrem Chef Professor Roland Hetzer sind sie schon bald in der Lage, pro Jahr 2500 Operationen am offenen Herzen zu bewältigen.

Von DIETER THIERBACH

Ach innet RvW woll'n Se, jeht klar", meint der Taxifahrer und steuert Richtung Wedding. Das Rudolf-von-Virchow-Krankenhaus am Augustenburger Platz kennt er natürlich, das darin in einem Seitenflügel untergebrachte „Deutsche Herzentrum" noch nicht.

Durchschreitet man das erste Eingangsportal, steht man in einen riesigen Innenhof dem dreigeschossigen Hauptgebäude im filigranem Neubarock der „sensibelsten" Krankenhausanlage Berlins gegenüber: „Eintritt nur für Mitarbeiter", verheißt ein am linken Portal befestigtes Papp-Schild. „Noch kein Betrieb", signalisiert ein anderes.

Wer sich auf Krankenhaus-Atmosphäre eingestellt hat, wird herb enttäuscht. Licht und Glas dominieren mit geschickt plazierten Halogenstrahlern auf Gängen und Treppen in *zweckmäßiger Nüchternheit. Die* Patienten-Aufnahme erinnert an die verkleinerte Ausgabe einer Vier-Sterne-Hotel-Rezeption. Die Schwester mit Häubchen hat ausgedient.

Deutschlands *modernste* Klinik für Herzoperationen ist nach dreijähriger Planung und Bauzeit und Kosten von insgesamt 84 Millionen Mark betriebsbereit. Nur das Pariser Hôpital Broussais und *das Royal Infirmary* in Glasgow haben eine ähnliche Kapazität wie die Berliner Anlage.

Chef hier in Berlin ist der 42jährige Professor Roland Hetzer. Er ist mit 72 *Herztransplantationen einer der* renommiertesten Herzchirurgen Deutschlands. Mit einem eingespielten Team von 68 Ärzten, 187 Krankenschwestern und Pflegern, 36 *Medizintechnikern und* 32 Verwaltungsangestellten will man pro Jahr 2500 Operationen bewältigen.

Was der Herzchirurg mit einem „phantastischen Haus, das optisch und ästhetisch schön ist" beschreibt, ist auf dem funktionell höchsten Stand, den man sich denken kann. „Wir sind in der Lage, ab Mitte März – der Stichtag liegt noch nicht fest – mit einem begrenzten operativen Programm zu beginnen, um *das dann* sukzessive von Monat zu Monat zu steigern." Eine ganze Reihe von Patienten, bei denen ein Eingriff nicht dringend notwendig ist, wurde bereits *in den zurückliegenden Wochen* registriert: „Ich habe 200 Voranmeldungen, nicht zu verwechseln mit festen Operationsterminen."

Ein eigener Kleinbus holt die Patienten ab. Mit „Tempelhof-Airways", einer amerikanischen Charterflug-Gesellschaft, die bisher schon für die *Heranbringung von Spenderherzen* bereitstand, „können wir auch Patienten-Notfälle transportieren."

„Im Grunde genommen können wir jede Art von Herzerkrankung be*handeln. Ich glaube schon, daß wir* noch in diesem Jahr die 800 angepeilten Operationen machen können", sagt Professor Hetzer. Vier chirurgische Operationssäle mit zwanzig Intensivbetten stehen zur Verfügung. Sechs OPs sollen es mal werden.

In zehn Minuten steht das „Feuerwehr-Team"

„Wir haben uns zu einer neuartigen Lösung entschlossen: und eine moderne, Zwei-Ebenen-Herzkatheter-*Anlage in einem der Operationssäle* eingebaut. Sollte hier ein Notfall eintreten, kann auch umgehend operiert werden." Es dauert ganze zehn Minuten, bis ein „Feuerwehr-Team" bereit*steht* und den Brustkorb *aufschneidet*. „Das ist die beste Lösung, die man sich vorstellen kann." Dr. Eike Scheller, herzchirurgischer Assistenzarzt im Hetzer-Team ergänzt: „*So etwas baut man natürlich nur* einmal im Leben auf."

Noch sind die OPs fest in der Hand von lautstark agierenden Putzkolonnen. Wände, bis in Schulterhöhe mit rostfreiem Edelstahl *ausgekleidet*, werden gescheuert und abgeseift. In jedem der achteckigen, wabenförmigen Operationsräume sollen bei „Vollbetrieb" pro Tag zwei Eingriffe durchgeführt werden.

Über vier Türen, mit fußballgroßen Bullaugen versehen, erreicht man die Patientenschleusen und Vorbereitungsräume für die Chirurgie. Auch hier scheint Tageslicht – über eine riesige Dachkuppel eingefangen – hinein. Zwei separate Schnellfahrstühle dienen dem Patiententransport zur Intensivstation. „Die Aschenbecher hier werden übrigens noch entfernt. Patienten haben grundsätzlich Rauchverbot im Haus, *sonst brauchen wir sie erst gar nicht* behandeln."

Es ist so hell, daß man tagsüber aufs Neonlicht ganz verzichten kann. Und das nicht nur auf den Gängen. „*Der Patient soll den Eindruck haben*, daß er den Kontakt nach draußen nie verloren hat. Er soll nicht das Gefühl haben, abgeschottet zu sein wie in einer Raumkapsel. Er soll das *Gefühl haben, daß er weiterlebt*", sagt Scheller.

In der Tat, hier zeigt sich, daß man Intensivstationen menschlicher machen kann. Von der bunkerartigen Bauweise *hat man sich* verabschiedet. Gebaut wurde im Karree um einen Innengarten herum, der über eine Glasfront eingesehen werden kann. Alle Zimmer haben große Fen*ster, und, darauf ist man besonders* stolz, weiße Übergardinen. „Auch das Personal hat etwas davon, denn die Arbeit ist doch oft trist und depremierend..." Die Intensivstation ist in drei sogenannte Aufwachabteilungen für „Routinepatienten" mit jeweils sechs Betten unterteilt.



Professor Hetzer: Mit 72 Herztransplantationen einer der renommiertesten Chirurgen FOTO: QUICK

Monitore und zentrale Rechner

Eike Scheller: „Man kann besser sechs Patienten in einem Raum betreuen, als verteilt auf drei oder mehrere Räume." Neben jedem Patientenbett steht ein eigener Monitor mit zentralem Rechneranschluß und einer Tastatur zum Abruf einzelner Funktionen.

Das gesamte Überwachungssytem ist ein Prototyp erklärt Professor Hetzer stolz: „Was wir speziell wollten ist eine sehr engmaschige Registrierung bis hin zur Speicherung der Nachuntersuchungsdaten. Die speisen wir, längst nachdem unser Patient entlassen ist, auch noch nach drei, sechs oder zwölf Monaten in unseren Rechner ein. Das ist sehr wichtig für unsere eigene Qualitätskontrolle."

Das installierte Rechnersystem ist ein Alleskönner. Nicht nur die Krankengeschichte auf der Intensivstation wird elektronisch geführt. An allen „Funktionsstellen" stehen Terminals. *Das Pflegepersonal kann sich das* Aufschreiben von Zahlenkolonnen ersparen. Puls und Blutdruck, Temperatur und EKG-Werte laufen in den Rechner hinein, Kurvenverläufe und grafische Darstellungen können jederzeit abgerufen werden.

Selbst die Befunde werden nicht mehr handschriftlich ausgestellt: „Das ist ja eine Vergeudung, wenn jeder einzelne von einer Sekretärin getippt werden muß." Alles macht der Kollege Computer: Standardisierte Operationsberichte und auch Arztbriefe. „Das ist ja sowieso immer das gleiche, was 'drin steht."

„Routinemäßig", so Scheller, „wird der Patient nach sechs bis acht Stunden vom Beatmungsgerät abgekoppelt. Nach acht bis zehn Stunden muß er ans Waschbecken. Bereits am nächsten Tag geht er auf die Normalstation." Einzel-, Doppel- und Vierbettzimmer *sind* wahlweise belegbar, denn „viele haben Angst, alleine zu liegen".

60 bis 80 im kommenden Jahr angepeilte Herztransplantationen laufen *nicht im Routineprogramm.* „Die", so Eike Scheller, „machen wir meist nachts nebenbei."

Roland Hetzer und, da spricht er auch im Namen seiner beiden Chef*arzt-Kollegen Eckart Fleck und Peter* Schmucker, sagt: „Ich möchte das Zentrum nicht nur als Versorgungsklinik gedacht wissen. Man hat früh genug eingesehen, daß ein so großes *Institut wie dieses, seine Aufgaben in* Zukunft nur wahrnehmen kann, wenn es sich mit Forschung und wissenschaftlicher Betätigung befaßt."

Protestantische Sekten bieten die rechte Alternative

In Süd- und Mittelamerika verliert die katholische Kirche immer mehr Gläubige. Die Abtrünnigen bleiben Christen, aber sie konvertieren zu protestantischen Sekten.

Von WERNER THOMAS

Sonntag in San Salvador. Die Geräuschkulisse wechselt. Statt dröhnendem Verkehr mit schrillen Hubkonzerten dominieren religiöse Klänge: fromme Lieder, Gebete, Pastoren-Stimmen, durch Lautsprecheranlagen verstärkt. Die „Templos" haben Hochbetrieb. Die Zahl dieser schlichten Gotteshäuser wächst rapide.

Auf dem lateinamerikanischen Subkontinent, wo die Hälfte der 800 Millionen Katholiken leben, vollzieht sich eine phänomenale Entwicklung, *die der frühere guatemaltekische Prä*sident Efrain Rios Montt eine „religiöse Revolution" nennt: In Scharen konvertieren die Menschen zu protestantischen Sekten. Von Mexiko bis Argentinien verliert die römische Kirche Mitglieder.

Das Thema „Sectas" bewegt jede Bischofskonferenz. Überall werden Möglichkeiten diskutiert, dieser Herausforderung zu begegnen. Auch der Papst ist besorgt, wie ein Nuntius in Mittelamerika bestätigte. „Er kommt *nicht zuletzt deshalb so oft in die* Region." Johannes Paul II. hat bisher schon sechs Mal den Krisenkontinent besucht. Auch in diesem und im nächsten Jahr steht Lateinamerika auf seinem Reise-Programm.

Niemand kann zuverlässige Zahlen nennen. Von den acht Millionen Guatemalteken sollen jedoch bereits 20 bis 30 Prozent protestantischen Sek*ten angehören. „Campus Crusade for* Christ", eine amerikanische Organisation, wie die meisten Glaubensgemeinschaften, berichtet, daß es in El Salvador (viereinhalb Millionen Men*schen) eine halbe Million* Protestanten gibt. In dem Land würden 2465 „Templos" und Bibelschulen existieren.

Der wachsende Einfluß fundamentalistischer Sekten ist besonders durch die kurze, aber turbulente Präsidentschaft des Generals Rios Montt (März 1982 bis August 1983) publik geworden. Der ehemalige Alkoholiker und „wiedergeborene Christ" gehört der kalifornischen „Christian Church of the Complete Word" an, in Guatemala „El Verbo" getauft.

Der schnauzbärtige Offizier regier*te die Indio- und Mestizennation mit* alttestamentarischer Strenge. Seine Reden glichen missionarischen und moralisierenden Predigten. Sie enthielten die Begriffe „Ehrlichkeit", „*Fleiß*" und „*Reinheit*". Der Präsident ließ in die Behördenbüros Plakate hängen, um die Beamten zu belehren: „Ich lüge nicht, ich stehle nicht, ich mißbrauche nicht die Macht." Jeden Sonntag abend hielt der Staatschef eine feurige Fernsehpredigt. Er befahl – Auge um Auge, Zahn um Zahn – die Hinrichtung des Mordes beschuldigter Häftlinge auf dem Zentralfriedhof der Hauptstadt. Auch am 4. März 1983 fielen Schüsse, drei Tage vor dem Besuch des Papstes. Vergeblich hatte Johannes Paul II. appelliert, man möge diese sechs Todeskanidaten verschonen.

Die Papst-Reise vor drei Jahren offenbarte die bis zum Haß reichende Rivalität zwischen Katholiken und Protestanten, die selbst Familien spaltet: Mario Enrique Rios Montt, der Bruder des Generals, ist katholischer Bischof der Provinz Escuintla. *Mancher Fundamentalist verteufelte* damals den Papst als falschen Propheten. Immer wieder fällt das Wort „Fanatismus", wenn Katholiken den aggressiven Missionseifer und den absoluten Anspruch der Sekten kritisieren.

Die Veränderungen der religiösen Landschaft Lateinamerikas haben ihre Ursachen *in den sozialen und politischen Problemen des Subkkontinents*, darüber sind sich alle Seiten einig.

Während die katholische Befrei*ungstheologie nach links tendiert* und ihre radikalsten Vertreter die marxistische Gesellschaftsanalyse anwenden, bieten die Fundamentalisten rechte Alternativen. „Wir sind militante Anti-Kommunisten", betont der Salvadorianer Manuel Martinez von „Campus Crusade for Christ." *Die Bewegung verfolge poli*tische Ziele: „Wir wollen besonders die Aktionsstätten der Marxisten beeinflußen. Der salvadorianische Konflikt begann in den Universtiäten." In der Landeshauptstadt San Salvador existiert seit 1981 die erste protestantische Universität Lateinamerikas.

Die Fundamentalisten erzielten in jenen Ländern ihre dramatischsten *Erfolge, in denen die katholische Kir*che am meisten unter dem Polarisierungsprozeß litt: El Salvador und Guatemala. In diesen Nationen sind seit Ende der 70er Jahre 35 Priester *ermordet worden, die meisten waren* Opfer rechter Killer-Kommandos. Selbst der salvadorianische Erzbischof Oscar Arnulfo Romero mußte sterben, als er die Soldaten der Streitkräfte offen zur Befehlsverweigerung aufforderte. Die Befreiungstheologen würdigen Romero heute als Märtyrer. Sowohl in El Salvador und Guatemala als auch in Nicaragua und Kolumbien kämpften Priester mit marxistischen Guerilleros.

Die Mittelklasse läßt sich leicht „bekehren"

Die Mitglieder der Mittelklasse, die um ihre Existenz fürchteten, ließen sich besonders leicht bekehren. Sie beeindruckte weiter die protestantische Arbeitsethik und die Effizienz, mit der viele Sekten *das* Glaubenswerk verbreiten. Protestanten gelten als geschäftstüchtig und erfolgreich. Aber auch die arme Indio-Bevölkerung zeigte sich empfänglich für die *neue Botschaft.*

Die meisten Sekten haben Geld – der texanische Öllmilliardär Nelson Bunker Hunt und der Brauerei-Unternehmer Joseph Coors zählen zum Spenderkreis – und können soziale Hilfsprogramme finanzieren. Die fundamentalistische Revolution in Guatemala begann nach dem Erdbeben 1976, als die Glaubensgemeinschaften gewaltige Geldsummen in die Katastrophengebiete schleusten. Der Mitarbeiter-Kreis bezieht ein Gehalt. In allen Teilen Lateinamerikas unterhält die katholische Konkurrenz Kirchensender. *Eine Kurzwelle* in der ecuadorianischen Hauptstadt Quito versorgt den Subkontinent.

Die meisten Anthropologen verfolgen die Aktivitäten der Protestanten unter der Indio-Bevölkerung mit wachsender Sorge. Sie fürchten um das kulturelle Erbe der Ureinwohner Amerikas. Im guatemaltekischen Hochland trennten sich viele Indios nach ihrer Taufe von ihren Trachten und entzogen sich dem Einfluß der „Brauchtumswächter" (Costumbris Tas). Fanatische Fundamentalisten sollen gelegentlich Heiligenfiguren zerstören. In den kahlen „Templos" hängt nur ein Kreuz.

Gute Noten aus den USA für die fleißigen Germans

Bewundernd schaut man in den USA auf die Wirtschaftserfolge in der Bundesrepublik Deutschland. Nicht die Japaner, sondern die Deutschen sind die Stars.

Von H.-A. SIEBERT

Peter F. Drucker, amerikanischer Professor für Sozialwissen*schaften und auch in der* Bundesrepublik viel gelesener Autor wegweisender Wirtschaftsbücher mit Schwerpunkt Management und Innovationen, hat den Deutschen und ihrer *Wirtschaft ungewöhnlich* gute Noten erteilt. Im renommierten „Wall Street Journal" zählt er auf, „was wir von den ‚Germans' lernen können". Für US-Leser, die bisher das Bild von eher müden und technologisch zurückgebliebenen Deutschen serviert bekamen, ist das eine Wende um 180 Grad.

Folgt man Drucker, dann sind die *deutschen Wirtschaftserfolge* der letzten Jahre ebenso eindrucksvoll wie die japanischen, aber solider. Denn der Anteil der Bundesrepublik am weltweiten Handel mit Industriegütern hat sich nicht nur von 13 auf 17 Prozent erhöht. Bei einer doppelten Bevölkerung bringt es Japan lediglich auf 16 Prozent, während die USA mit viermal so vielen Einwohnern nur 20 Prozent schaffen. Anders ausgedrückt: *Pro Kopf* exportieren die Deutschen nahezu viermal so viele industrielle Erzeugnisse wie die Amerikaner und zweimal so viele wie die Japaner.

Ausbalancierte deutsche Exporte

Hinzu kommt, daß die deutschen *Ausfuhren besser ausbalanciert* sind als die japanischen, schreibt Drucker. So sind die USA Tokios dominierender Kunde, der fast die Hälfte der Produkte der wichtigen japanischen Exportindustrien abnimmt. Außer Porsche, relativ klein, liefere kein anderes deutsches Unternehmen ein Zehntel oder ein Zwölftel seiner Waren nach Amerika. Washingtons *Importbarrieren und der scharf* abgewertete Dollar verursachten zwar auch in der Bundesrepublik Kopf*schmerzen*, für japanische Hersteller kämen diese Entwicklungen jedoch einem Unglück gleich.

Drucker macht darauf aufmerksam, daß Deutschland bei der Beschaffung von Devisen weder von einem einzelnen Auslandsmarkt noch von wenigen Produktgruppen abhängig ist, während Japans Exporterlöse beinahe ausschließlich an die Geschäfte mit Stahl, Autos, Halbleiter und Verbraucher-Electronics gekoppelt sind. Auf sie entfallen mehr als zwei Drittel des Tokioter Überschusses im internationalen Warenverkehr. Dagegen ist sogar die deutsche Automobilindustrie am Ausfuhrergebnis der Bundesrepublik „trotz Mercedes, BMW und Porsche" nur mit einem Zwölftel beteiligt.

Laut Drucker ist Deutschland praktisch in jeder industriellen Warenkategorie ein führender Lieferant im Welthandel, häufig vertreten durch kleine und mittlere Spezialfirmen. Die Japaner seien im Gegensatz dazu bei der Mehrzahl der Gütergruppen überhaupt nicht vertreten. Der Professor ist auch davon überzeugt, daß die Bundesrepublik ihre Ausfuhrerfolge besser in einen inländischen Konjunkturaufschwung umgesetzt hat als Japan. Die Wirtschaft und die Beschäftigung des ostasiatischen Inselreiches stagnierten seit fast fünf Jahren; in Deutschland habe sich jedoch die Nachfrage unter anderem nach Werkzeugmaschinen seit 1983 nahezu verdoppelt. 1985 sei die Beschäftigung in der Industrie um 200 000 bis 300 000 gestiegen.

„Große Erfolge, und das ohne Inflation"

Gutschreibt Drucker den Deutschen auch, daß sie in der industrialisierten Welt neben den Amerikanern den größten unternehmerischen Mut aufbringen. Vor allem südlich der Main-Linie seien – so Drucker – 1985 etwa 10 000 Firmen gegründet worden – fast viermal soviel wie in den 70er Jahren. „Und alles dies ist erreicht worden fast ohne Inflation, mit weiterhin niedrigen Zinsen und ein um mehr als ein *Drittel* reduziertes Haushaltsdefizit, während die Handels- und Zahlungsbilanzüberschüsse stetig zunahmen."

Aber Drucker sieht auch Probleme in der Bundesrepublik. Er nennt die hohe Arbeitslosigkeit. Den Höhepunkt hält er aber auf jeden Fall für überschritten. In wenigen Jahren, wenn der Baby-Boom der 60er Jahre ausläuft, sei vermutlich sogar mit Engpässen am deutschen Arbeitsmarkt zu rechnen.

Die größte Gefahr für die deutsche Wirtschaft seien die Arbeitskosten, zumal da die Bundesrepublik in der Automatisierung hinter den USA und Japan herhinke. Seitens der Gewerkschaften sei Zurückhaltung besonders in der Aufwertungsphase der Mark geboten.

Was ist die Ursache der jüngsten Wirtschaftserfolge? Drucker schwört unter anderem einmal auf das *deutsche Lehrlingssystem*. Das höchste Lob geht jedoch an die Adresse der deutschen Unternehmensmanager: „Unterstützt von der Regierung und der Öffentlichkeit, gaben sie der *Wiederherstellung der Konkurrenzfä*higkeit im Ausland erste Prioritäten."

In Bayern reden alle von Neuwahlen, aber keiner weiß, ob sie ihm nutzen

Der Streit zwischen CSU und SPD um Justizminister Lang nimmt an Schärfe zu

PETER SCHMALZ, München

Was beim Salvator-Anstich auf dem Münchner Nockherberg noch in gewohnter Starkbierlaune als „unkeuscher Striptease im Landtag" und als „Ausziehnummer der SPD-Fraktion" belacht wurde, verwickelt sich im bayerischen Landtag von Tag zu Tag mehr zu einem Gordischen Knoten, dessen Lösung immer schwerer wird. Möglicherweise kann er nur durch einen Kraftakt des Parlaments durchgeschlagen werden: Indem sich der Landtag vorzeitig auflöst und das Volk sechs Wochen später zu vorgezogenen Neuwahlen gerufen wird.

Gerold Tandler, als CSU-Fraktionsvorsitzender Chef der 133 CSU-Abgeordneten und als Generalsekretär auch CSU-Wahlkampfmanager, hält Neuwahlen vor dem ohnehin geplanten Wahltermin am 12. Oktober zwar für nicht wünschenswert, meint aber: „Ausschließen kann ich gar nichts."

Bleibt SPD konsequent?

Der einfachste Weg wäre natürlich, Justizminister August Lang, der dem SPD-Spitzenkandidat Hiersemann vorwarf, er verbinde sich beim Kampf um die Wiederaufarbeitungsanlage mit Systemfeinden, und die SPD-Fraktion, die sich darauf als beleidigt erklärte und seither Landtagsauftritte des Ministers boykottiert, könnten ohne jeweils eigenen Gesichtsverlust zu einer Einigung kommen. Dazu aber müßte die SPD ein selbstkritisches Wort zu dem von ihr im Zusammenhang mit der WAA geübten Verbal-Radikalismus sagen – wozu sie aber im Wahljahr kaum bereit sein dürfte.

Fraglich ist jedoch, ob die Sozialdemokraten ohne Schaden im eigenen Wählerpotential zu erleiden, weiterhin die beleidigte Leberwurst spielen und das Parlament vor jedem Lang-Wort verlassen kann. Tandler ironisch: „Während alle demokratischen Parteien ins Parlament einziehen wollen, weil dieses in der parlamentarischen Demokratie der zentrale Ort der politischen Auseinandersetzung ist, weicht die SPD dieser Auseinandersetzung aus."

Wem aber könnten vorgezogene Neuwahlen gelegen kommen? Zwei Parteien, die über eine Landtagsauflösung nicht befunden haben, weil sie zur Zeit nicht im Parlament sitzen, sehr wohl aber hineinwollen, müssen diese Frage für sich sehr unterschiedlich beantworten: Den Grünen kann der Termin ziemlich egal sein, denn sie verfügen nach bisherigen Umfragen über ein ausreichendes Wählerpolster, um den Einzug ins Maximilianeum jederzeit zu schaffen. Die FDP dagegen, vor vier Jahren mit 3,5 Prozent gescheitert, liegt noch so deutlich unter der Fünf-Prozent-Marke, daß sie einen möglichst langen *Mobilisierungswahlkampf* dringend braucht.

Auch die SPD könnte von Neuwahlen kaum profitieren. Zu den möglichen Terminen im Juni oder Juli werden die bayerischen Arbeitslosenzahlen wieder deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegen und der Oppositon kaum Munition für die Wahlauseinandersetzung liefern. Andererseits käme der SPD die lange Sommerpause zugute, um den Eindruck zu verwischen, sie verbünde sich beim Thema Wiederaufarbeitungsanlage mit Chaoten aller Art. Dieser Verdacht, der zu dem momentanen Parlamentszwist geführt hat, scheint den Sozialdemokraten im eher bürgerlichen Teil ihrer Wählerschaft sehr zu schaden. Nach einer Umfrage kann sie augenblicklich nicht einmal damit rechnen, das Ergebnis von 1982 (31,9) zu halten.

Ratlosigkeit im Landtag

Die CSU dagegen hätte gute Gründe für eine baldige Wahl: Sie könnte sich dann deutlicher absetzen von der Bonner Koalitionspolitik und würde der Gefahr entgehen, in ein Meinungstief gegen die Unionsparteien zu geraten, falls das Verfahren gegen den Bundeskanzler negativ verläuft. Auch die Landwirte könnten im Frühsommer zufriedener sein als an einem Wahltag, der genau eine Woche nach dem Erntedankfest liegt.

Dennoch neigt die CSU vorerst nicht zu Neuwahlen. Man darf, meint Strauß, der Opposition die Auflösung eines Parlaments nicht so leichtmachen. Und die CSU, meint Tandler, darf nicht in den Verdacht geraten, sie beschließe Neuwahlen (was sie bei ihrer 58,3-Prozent-Mehrheit auch ohne Zustimmung der SPD könnte) nur *deshalb, weil sie sich davon einen* Vorteil erhofft.

So bleibt es vorerst im Landtag wie es ist: unbefriedigend, aber nicht lösbar.

Engholm rügt Wahl-Sendung im NDR

GEORG BAUER, Kiel

Die Kommunalwahl in Schleswig-Holstein hat ein unerwartetes medienpolitisches Nachspiel. Die SPD-Landtagsfraktion hat den Direktor des Landesfunkhauses in Kiel, Henning Röhl, aufgefordert, alle Redebeiträge in Hörfunk und Fernsehen über die Wahl zur Verfügung zu stellen. Anhand des Materials will die SPD prüfen, ob die bei ihr eingegangenen Beschwerden und Vorwürfe über eine einseitige Berichterstattung und Kommentierung des NDR-Senders „Welle Nord" zu Recht erhoben werden. Unter Hinweis auf die Kommentierung in den Zeitungen und der „Welle Nord" meinte der SPD-Fraktionsgeschäftsführer Gert Börnsen, die Unterschiede seien eklatant.

Aus den Worten, man habe den Eindruck, daß der NDR nicht in der Lage gewesen sei, ausgewogen zu berichten, wird im Landesrundfunkhaus gemutmaßt, daß der SPD-Oppositionsführer Björn Engholm den Vorstoß ausgelöst hat. Unverhohlen sprach Börnsen von einem „parteipolitischen Mißbrauch" zugunsten der Christdemokraten. Die Kritik richtet sich direkt gegen Röhl, der das Wahlergebnis kommentiert hatte.

Notfalls wollen die Sozialdemokraten *juristische Schritte einleiten*, sofern der Rundfunkrat, der sich mit der Angelegenheit auseinandersetzen soll, den Zwist nicht zur Zufriedenheit der SPD behandelt.

Gegenüber der WELT wies Röhl die Vorwürfe als unbegründet zurück. In einem Schreiben an Engholm erklärte er sich zur Einsicht aller Materialien durch die SPD bereit.

Mit Blick auf kommende Wahlen will die CDU in NRW vereint marschieren

Fusions-Parteitag in Düsseldorf / Eine „Landesleitung" soll Differenzen beilegen

WILM HERLYN, Düsseldorf

Ob es nun zum foto-wirksamen Händeschütteln zwischen Helmut Kohl mit seinem früheren Generalsekretär Kurt Biedenkopf heute morgen in der Düsseldorfer Stadthalle kommen wird, hängt allein davon ab, wie schnell die Parteitagsregie Grußworte sprechen läßt und die Wahlen abwickelt. Denn der Bundeskanzler will nur kurz den Anfang der historischen Verschmelzung der beiden größten Landesverbände von Westfalen-Lippe und Rheinland miterleben. Ursprünglich sollten die 600 Delegierten ganz auf den Segen ihres Bundesvorsitzenden verzichten, der sich am Vormittag beim Nachwuchs zum Bundeskongreß des Ringes Demokratischer Studenten (RCDS) in der Mensa der Bonner Universität angesagt hatte. Doch das Rumoren in der Partei, die nicht verstehen will, daß Kohl Biedenkopf noch immer in alttestamentarischem Zorn verfolgt und das laute Unverständnis darüber, daß er für die „Elefantenhochzeit" an Rhein und Ruhr „nur" seinen Generalsekretär Heiner Geißler schicken wollte, ließ ihn anderen Sinnes werden.



Gegner und Partner zugleich: Dieter Pützhofen und Kurt Biedenkopf
FOTO: DPA

Nach mehr als 40jähriger Eigenständigkeit wollen sich die mit dann je 130 000 Mitgliedern stärksten CDU-Verbände eine einheitliche Führung geben. Es ist ausgemacht, daß der Westfale Biedenkopf der erste Landesvorsitzende sein wird, als herausgehobener „Erster Stellvertretender Vorsitzender" fungiert der Rheinländer Dieter Pützhofen. Schon diese Aufteilung deutet darauf hin, daß die Einheit zwar betont, auf Proporz aber nicht verzichtet wird. Ein von der bayerischen CSU entlehnter Begriff, nämlich „die Landesleitung" soll eventuelle Rangfolgestreitigkeiten überdecken. Doch eines ist sicher: Die Kompetenz liegt zuerst bei Biedenkopf. Dritter im Bunde – aber still im Hintergrund und ohne Auftrag – ist Bernhard Worms, der die Fraktion im Düsseldorfer Landtag – noch – führt. Daß die Eheschließung zwischen den unterschiedlichen Partnern nicht auch zugleich das Ende von Hader und Zwist bedeutet, wird auch der Tatsache entnommen, daß noch keinerlei Anstrengungen unternommen wurden, zum Beispiel die beiden Landesgruppen in der Düsseldorfer Fraktion oder im Bundestag zu einem Stimmblock zu verschmelzen. Auch die Landesliste zur Bundestagswahl wird von Rheinländern und Westfalen noch einmal getrennt aufgestellt und dann im sogenannten Reißverschlußverfahren zusammengefügt.

Es ist mehr Vernunft als Liebe, die Westfalen und Rheinländer zu diesem Schritt zwingt. Denn die Akzeptanz der CDU in Nordrhein-Westfalen ist nicht nur bei den Landtagswahlen 1985 dramatisch unter die 40-Prozent-Marke gefallen – im Durchschnitt bei 36 Prozent, im Ruhrgebiet sogar nur bei 28 Prozent. Viel ärger steht es um den Zuspruch, den vor allem die Jugend und die Frauen den Christdemokraten immer konsequenter verweigern. Zwar können diese Mängel nicht durch Organisation allein ausgeglichen werden, doch ist eine Vereinheitlichung die Grundlage für eine bessere Selbstdarstellung der Partei. Die CDU verlor von Jahr zu Jahr an Profil und an Eigenständigkeit. Sie beschäftigte sich mit sich selbst und ihren Eitelkeiten, statt politische Inhalte zu formulieren und der Bevölkerung transparent zu machen. Die daraus entstehenden Reibungsverluste konnten nicht einmal in den vergangenen Wahlkämpfen – allgemein Zeitläufte, in denen die Parteien enger zusammenrücken – wettgemacht werden.

Deutlich ist, daß die CDU nun zumindest den Versuch unternehmen will, als einheitlicher Block in die Bundestagswahlen zu ziehen. Dabei wird dem Stimmverhalten der Ruhrgebietsbevölkerung eine entscheidende Rolle zugemessen. Das Ergebnis, daß die CDU 1983 dort erzielen konnte (36,6 Prozent), machte erst die Bestätigung der Bonner Regierung Kohl/Genscher möglich. Gleichzeitig ist aber auch der Blick auf die Landtagswahl 1990 gerichtet. Geht Biedenkopf, wie geplant, 1987 nach Bonn in den Bundestag und macht ein Jahr später den Chefsessel der NRW-CDU frei, kann sich Dieter Pützhofen berechtigte Hoffnungen machen, als Spitzenkandidat von der gesamten Partei getragen zu werden.

RCDS prangert „Volksfront" an

gba. Bonn

Vor dem zunehmenden Einfluß linksradikaler Gruppierungen an den deutschen Universitäten hat der Vorsitzende des Ringes Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), Christoph Brand, auf der Jubiläumsveranstaltung zum 35jährigen Bestehen des Studentenverbandes gewarnt. In seinem Rechenschaftsbericht sagte Brand am Freitag in Bonn, seit den siebziger Jahren versuchten linke Gruppierungen Gewaltanwendung und bewußte Verstöße gegen das Recht zum Mittel der politischen Auseinandersetzung zu machen. Das Schlimme dabei sei, daß sie ihre „politische Absolution" dadurch erhielten, daß die Nachwuchsorganisation der SPD an den Hochschulen, die Jungsozialisten, seit Jahren „ausschließlich Bündnisse mit eben diesen linken, orthodox-kommunistischen Gruppierungen" eingingen und jede Zusammenarbeit mit dem RCDS oder anderen demokratischen Gruppen grundsätzlich ablehnten.

Immer häufiger auch veröffentlichten sozialdemokratische Spitzenpolitiker wie Klaus von Dohnanyi, Anke Brunn, Eckard Kuhlwein oder Rudolf Schöfberger Artikel in den Publikationen des kommunistischen MSB Spartakus und des Sozialistischen Hochschulbundes (SHB). Brand sprach von einer „zunehmenden Verflechtung von Sozialdemokraten mit dem orthodox-kommunistischen Milieu, wie sie mittlerweile durch das zur Selbstverständlichkeit gewordene Auftreten von sozialdemokratischen Gewerkschaftern bei DKP-Veranstaltungen ebenfalls sichtbar wird". Der RCDS-Vorsitzende forderte die SPD-Führung auf, „endlich dafür zu sorgen, daß die Jusos ihre Volksfrontbündnisse an den Hochschulen mit Kommunisten beenden".

Am Samstag wird Bundeskanzler Kohl beim RCDS sprechen und mit den Delegierten diskutieren.

Möcklinghoff entlastet

mj, Hannover

Niedersachsens Innenminister Egbert Möcklinghoff (CDU) ist von Verdächtigungen entlastet, dem „Claude"-Untersuchungsausschuß des Landtages die Wahrheit über illegale Abhöraktionen von Landeskriminalbeamten in Tatgemeinschaft mit dem ominösen Privatdetektiv Werner Mauss alias „Claude" vorenthalten zu haben. Vor zwei Wochen hatten SPD- und FDP-Vertreter im Ausschuß diesen Eindruck erweckt (WELT vom 22. 2.)

Gestern trat Möcklinghoff abermals als Zeuge vor den Ausschuß – und erinnerte daran, daß er dessen Vorsitzendem Friedel Bertram (SPD) und CDU-Stellvertreter Konrad Schneller im Dezember 1984 vertraulichen Akteneinblick zu den Disziplinarermittlungen gegen jene zwei Beamte angeboten hatte, die 1982 an den Lauschoperationen unmittelbar beteiligt waren. Bertram bestätigte, was er bei Möcklinghoffs Vernehmung vor zwei Wochen unerwähnt gelassen hatte. Ob das Angebot damals genutzt wurde (und, falls nein, warum nicht), blieb offen. Bertram nun versöhnlich: Die wechselseitigen „persönlichen Attacken der letzten Tage" sollten „zu den Akten genommen werden".

Derweil bahnt sich ein Konflikt anzwischen Ausschuß und Bundesinnenministerium um die Weigerung von Heinrich Boge, Chef des Bundeskriminalamtes (BKA), als Zeuge zu erscheinen. Nach Verfall mehrfacher Vorladungen verlangte der Ausschuß jetzt einstimmig Zwangsvorführung. Ausdrücklich unterstützt von Bonner Innen-Staatssekretär Hans Neusel, beruft Boge sich auf das umstrittene Urteil des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg, ein Nicht-Niedersachse habe hier keine Aussagepflicht (WELT vom 7. 3.). Zudem betont Neusel, „wissenswerte" BKA-Beziehungen zu Mauss seien allein Bundesangelegenheit.

Dohnanyi will mehr Befugnisse

ub, Hamburg

Hamburgs Erster Bürgermeister Klaus von Dohnanyi hat sich in den vergangenen Tagen Vorwürfe zugezogen, die im Hinblick auf einen Regierungschef ohne jegliche Richtlinienkompetenz etwas absonderlich anmuten – jedenfalls auf den ersten Blick: „Absolutistische Neigungen" halten die Kritiker – bis in die Regierungspartei SPD hinein – dem roten Edelmann im Rathaus vor.

Der Grund für den herben Tadel: Gemeinsam mit seinem für die sieben Bezirke der Hansestadt zuständigen Innensenator Rolf Lange hat Dohnanyi die Senatsriege dazu gebracht, sich von einem Projekt zu verabschieden, das insbesondere nach dem Umweltskandal um die Chemiefirma Stoltzenberg 1979 beträchtliche Dringlichkeit erlangt hatte – die Bezirksverwaltungsreform. Das Ziel war damals, der Verwaltung durch Dezentralisierung zu mehr Bürgernähe zu verhelfen; die Parole lautete: Stärkung der Bezirke.

Was davon geblieben ist, verkündete Innensenator Rolf Lange: Nichts. Ein Paket von halbherzigen Reformvorschlägen des Senats hatten alle sieben Bezirksversammlungen als indiskutabel abgelehnt.

Nun will Dohnanyi die Bezirkspolitiker (auch der eigenen Partei) das Fürchten lehren: Sie sollen weniger Kompetenzen erhalten. In der Stadt müßten die zentralen Entscheidungen schneller getroffen werden, damit Hamburg im Konkurrenzkampf mit anderen Regionen besonders in der Wirtschaftsförderung bestehen könne; deshalb werde der Senat „grundsätzlich" andere Organisationsformen vorbereiten. Im Klartext: keine Eigenmächtigkeiten kommunaler Gremien mehr, mehr Macht für den Senat und die Fachbehörden. So wie die Dinge in Hamburg liegen, bedeutet das praktisch: mehr Macht für Klaus von Dohnanyi.

Volksbegehren an der Saar gestartet

UR. Bonn

Schon an diesem Samstag morgen läuft im Saarland die Aktion „Rettet die Schulen" an, um die 5000 Unterschriften zu sammeln, die zur Einleitung eines Volksbegehrens gegen die Gesamtschul-Pläne der Landesregierung nötig sind. Peter Jacoby, der neugewählte Vorsitzende der Saar-CDU, die gemeinsam mit der FDP das Volksbegehren organisatorisch unterstützt, ist optimistisch: „Spätestens in einer Woche haben wir die Unterschriften zusammen."

Wenn danach die Landesregierung das Volksbegehren zuläßt (CDU: „Reine Formsache"), kann das eigentliche Abstimmungsprozedere beginnen. Innerhalb von zwei Wochen müssen 20 Prozent der wahlberechtigten Saarländer (160 000) dem Gesetzentwurf, der der Abstimmung zugrunde liegt, ihr Plazet erteilen.

CDU und FDP haben sich auf einen Entwurf verständigt, der das gegliederte Schulwesen sichern und die Neugründung von Gesamtschulen erschweren soll. In einer Neufassung des Schulordnungsgesetzes sollen die Voraussetzungen für den Bestand und die Gründung von Schulen den rückläufigen Schülerzahlen angepaßt werden. Für Grund-, Real-, Hauptschulen und Gymnasien sollen 15 Schüler pro Stufe und Klasse ausreichen. Im Breitenbach-Entwurf sind es 50 Schüler. Während die Landesregierung Gesamtschulen mit 50 Schülern zulassen will, schiebt der Gesetzentwurf der Arbeitsgemeinschaft diese Grenze auf 75 Schüler hoch.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Ist eine Reform der U-Haft nötig?

Anwaltsverein fordert Höchstgrenzen / Engelhard zieht schnellere Strafverfahren vor

HENNING FRANK, Bonn

Wird in der Bundesrepublik Deutschland zu viel, zu schnell und zu lange verhaftet? Bundesjustizminister Hans Engelhard gab auf diese Frage eine scheinbar salomonische Antwort: „Diese Behauptung kann weder bestätigt noch widerlegt werden." Doch damit erteilte der FDP-Politiker dem Deutschen Anwaltverein und den anderen Kritikern der derzeitigen U-Haft-Praxis, die ihn seit Anfang 1983 drängen, das Untersuchungshaftrecht noch in dieser Legislaturperiode „an Haupt und Gliedern" zu reformieren, eine Absage.

Schärfere Haftkontrolle

Der Bundesjustizminister will sich zunächst ein Bild von der „Rechtswirklichkeit" der Untersuchungshaft machen, über die bis heute, „abgesehen von rein statistischen Zahlen, keine zuverlässigen Erkenntnisse vorliegen". Aufschluß erhofft sich Engelhards Ministerium von einer Untersuchung der Universität Göttingen. Da diese dem Bundesjustizminister von den Strafrechtlern Heinz Schöck und Hans Ludwig aber frühestens Mitte des Jahres vorgelegt werden kann, ist kaum damit zu rechnen, daß sich Engelhard noch vor den Bundestagswahlen für Änderungen entscheidet.

Schon heute dürfte allerdings feststehen, daß viele Wünsche der Reformer nicht in Erfüllung gehen werden. So sprach Engelhard sich auf den Bitburger Gesprächen gegen eine gesetzliche Höchstdauer der Untersuchungshaft aus. Nach den Vorstellungen des Deutschen Anwaltvereins soll die Gesamtdauer der U-Haft bis zum Erlaß des erstinstanzlichen Urteils auf höchstens ein Jahr begrenzt werden.

Abgesehen davon, daß zwischen 1976 und 1983 die Gesamtdauer der Untersuchungshaft in der Bundesrepublik Deutschland in etwa 40 Prozent aller Fälle bis zu einem Monat und lediglich in 3,5 Prozent der Fälle länger als ein Jahr dauerte, befürchtet der Justizminister bei der Einführung von Höchstgrenzen eine „Sogwirkung nach oben". Statt dessen schlug Engelhard eine Beschleunigung der Strafverfahren durch eine verstärkte richterliche Haftkontrolle vor. Durch einen Ausbau der Haftprüfungsmöglichkeiten könne verhindert werden, daß Haftbefehle gegen Personen erlassen werden, denen beispielsweise ausschließlich Schwarzfahrten mit einem öffentlichen Verkehrsmittel angelastet werden.

So sehr es zu denken gibt, daß in den vergangenen Jahren mehr als die Hälfte aller Beschuldigten, gegen die Untersuchungshaft verhängt wurde, später lediglich eine Freiheitsstrafe zur Bewährung oder gar nur eine Geldstrafe erhielten: Dies zu ändern ist nicht Sache des Gesetzgebers, sondern der Rechtsprechung.

Es wäre allerdings verfehlt, wegen des Übereifers einzelner Haftrichter über die jetzige U-Haft-Praxis den Stab zu brechen oder sie gar als Skandal zu bezeichnen. Immerhin sind bisher mehr als 97 Prozent aller U-Häftlinge rechtskräftig verurteilt worden, und davon fast 82 Prozent zu einer Freiheitsstrafe. Man wird sich allerdings überlegen müssen, ob die Gerichte nicht mehr von der Möglichkeit der Haftverschonung nach der Verhängung eines Haftbefehls Gebrauch machen sollten.

Richter überfordert?

Und auch der Vorschlag des Bundesjustizministers ist bedenkenswert, unter bestimmten Voraussetzungen überhaupt vom Erlaß eines Haftbefehls bei gleichzeitiger Anordnung einschneidender Kontrollmaßnahmen abzusehen. Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, daß der Richter, der über den Erlaß eines Haftbefehls unverzüglich nach der Vorführung des Beschuldigten zu entscheiden hat, oft nicht in der Lage ist, neben der Prüfung des Tatverdachts auch noch Feststellungen über die persönlichen Verhältnisse des Beschuldigten zu treffen.



Die Pasok stutzt die Befugnisse des Präsidenten

E. ANTONAROS, Athen

Mit den Stimmen der sozialistischen Regierungspartei hat das Athener Parlament in der Nacht zum Freitag eine vor genau einem Jahr in Angriff genommene Verfassungsreform endgültig verabschiedet. Kernstück der Änderung von insgesamt elf Artikeln ist die Beschneidung der Macht des Staatspräsidenten.

Die Abstimmung wurde von der liberalkonservativen Oppositionspartei „Neue Demokratie" boykottiert. Oppositionschef Konstantin Mitsotakis hielt dem sozialistischen Parlamentspräsidenten Alevras vor, die Endfassung der geänderten Verfassungsparagraphen dem Parlament nicht vorgelegt zu haben und wies daraufhin seine Abgeordneten an, den Sitzungssaal zu verlassen und an der Abstimmung nicht teilzunehmen.

Unangenehme Erfahrung

Die Reform beginnt bereits bei der Wahl des Staatschefs: Gewählt wird er zwar weiterhin vom Parlament, aber nicht mehr in einer geheimen, sondern in einer offenen Abstimmung. Dadurch läßt sich Fraktionszwang durchsetzen. Bei der Wahl des heutigen Amtsinhabers Christos Sartzetakis hatte Papandreou die unangenehme Erfahrung gemacht, daß sein Kandidat erst in der dritten Abstimmung die *heute noch umstrittene* Mehrheit bekommen konnte, weil einige *sozialistische* Abgeordnete mit *der Wahl nicht* einverstanden waren.

Hatte der Staatschef bisher bei nicht eindeutigen Mehrheitsverhältnissen nach einer Parlamentswahl volle Entscheidungsfreiheit, so schreibt die neue Verfassungsversion nun genau vor, in welcher Reihenfolge er die verschiedenen Parteichefs mit der Regierungsbildung zu beauftragen hat. Der Präsident hat darüber hinaus das Recht verloren, *Volksabstimmungen abzuhalten oder* das Parlament aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben.

Ebenfalls darf er nicht mehr die Verfassung suspendieren, den Notstand und das Kriegsrecht ausrufen oder über Amnestien entscheiden. Alle diese Aufgaben werden ab sofort dem Parlament übertragen. Gegen diese Regelungen hat vor allem die griechische KP Widerstand geleistet, weil *sie die keineswegs unberechtigte* Angst hat, daß diese Aufgaben im Grunde genommen nicht dem Parlament, sondern *der jeweiligen Regierungsmehrheit* übertragen werden.

Papandreous Vorsorge

Theoretisch soll das Parlament die Regierung kontrollieren. Aber diese Aufgabe ist – wie das konkrete Beispiel Papandreou zeigt – eigentlich eine Farce. Denn der zu Kontrollierende, nämlich in diesem Fall Papandreou, ist gleichzeitig auch Kontrolleur, zumal er selbst bestimmt, wer auf die Wahllisten seiner Partei und *dadurch ins Parlament kommen darf.* Auf diese Art und Weise hat Papandreou – wie der *eurokommunistische Abgeordnete Leonidas Kyrkos zutreffend* bemerkte – seine Omnipotenz unter dem Deckmantel einer scheindemokratischen Verfassung zusätzlich ausgebaut.

Papandreou ist aber auch ein vorsorgender Politiker: Ganz so radikal wie sie zunächst hätte werden sollen ist die Aufgabenkürzung des Staatschefs doch nicht ausgefallen. Eine Marionette ist das Staatsoberhaupt *bei weitem noch nicht geworden.* Vor allem bei unklaren Mehrheitsverhältnissen im Parlament hat er weiterhin viel zu sagen. *Deshalb* wollen in Athen die Vermutungen nicht verstummen, daß Papandreou keineswegs die Idee aufgegeben hat, irgendwann einmal ins Präsidialamt zu wechseln.

Auch Italien will Waffen an die Jugoslawen liefern

Rom bietet Belgrad Hochtechnologie an / Absichtserklärung

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Italien und Jugoslawien wollen künftig „auf rüstungspolitischem, wissenschaftlich-technischem, technologischem, strategischem und methodischem Gebiet sowie in der militärischen Ausbildung" enger zusammenarbeiten. Das geht aus einer Absichtserklärung hervor, die von den *Verteidigungsministern* der beiden Länder, Spadolini und Admiral Mamula, nach einem dreitägigen Spadolini-Besuch in Belgrad unterzeichnet worden ist.

Die Vereinbarung eröffnet der italienischen Rüstungsindustrie nach Darstellung zuständiger Stellen in Rom die Möglichkeit, sich bei der Ausrüstung der jugoslawischen Streitkräfte mit modernen elektronischen Waffen einzuschalten.

Bisher bezog Belgrad solche Waffensysteme ausschließlich aus den USA *oder* der Sowjetunion. Von italienischer Seite wird die Abmachung auch vor dem Hintergrund einer *möglichen Assoziierung Jugoslawiens an* das vor allem von Frankreich favorisierte Eureka-Projekt gesehen.

Nach der Unterzeichnung erklärte Spadolini: „Es ist ein wichtiges politisches Faktum, daß jetzt die letzte noch bestehende Barriere zwischen unseren Ländern fällt – eine Barriere, die vielleicht mehr psychologischer als politischer Art ist. Noch vor zehn oder auch vor fünf Jahren wäre es geradezu unvorstellbar gewesen, über diese Probleme zu sprechen."

Admiral Mamula versicherte, daß sein Land beabsichtige, die getroffene *Vereinbarung „mit großem Ernst"* zu erfüllen. Beide Minister vertraten in ihren Trinksprüchen bei einem Essen in der italienischen Botschaft in Belgrad die Ansicht, daß „die italienisch-jugoslawische Freundschaft in diesem Augenblick das einzige Stabilitätselement im Mittelmeer darstellt".

Der Wortlaut der Abmachung soll nicht veröffentlicht werden. Ähnliche Vereinbarungen hat Italien in jüngster Zeit auch mit China und mit Indien getroffen.

Anläßlich des Spadolini-Besuchs konnten nach Darstellung des Ministers auch die Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt werden, die sich im Zusammenhang mit dem Fall Abbu Abash zwischen Rom und Belgrad ergeben hatten. Die Jugoslawen hatten seinerzeit den palästinensischen Organisator der Aquille-Lauro-Entführung die Ausreise aus Italien in einem jugoslawischen Flugzeug ermöglicht und ihn in ihrem Land aufgenommen. Sie waren deshalb besonders von Spadolini scharf kritisiert worden.

Jetzt erklärte der Minister: „Ich betrachte diese Polemik für abgeschlossen. Jugoslawien hat sich mit Italien auf ein voll befriedigendes Konsultationsverfahren zur Vorbeugung gegen den Terrorismus geeinigt. Unsere beiden Geheimdienste werden alle ihnen bekannten Informationen auf diesem Gebiet austauschen."

Peinliche Pannen im Mordfall Palme setzen Polizei öffentlichem Spott aus

G. MEHNER, Kopenhagen

Bei der Jagd nach dem Mörder Olof Palmes treten bei der schwedischen Polizei Zeichen von Unprofessionalität und Überforderung immer deutlicher zutage. Gewiß gehört es zu den stereotypen Abläufen bei solchen Attentaten, daß die Fahndungsabteilungen *unter dem ungeheuren öffentlichen* Druck nach rascher Aufklärung fast zwangsläufig in die Defensive geraten. Aber die Mischung aus Verwirrung und Einfallslosigkeit, die zur Zeit in Stockholm zu beobachten ist, setzt neue Standards. Im Büro des Fahndungsleiters Hans Holmer häufen sich Blumengrüße mit der anzüglichen Widmung „Unserem größten Polizeibeamten".

Erst sechs Tage nach dem heimtückischen Mord an dem Regierungschef ist jetzt die Fahndung in ein aussichtsreicheres Stadium getreten, obwohl Kommissar Zufall schon am vergangenen Sonntag zu Hilfe gekommen war: *dem mutmaßlichen* Mörder war auf seiner Flucht über ein Treppengewirr eine Frau begegnet. Diese Frau, eine Portraitmalerin, konnte der Polizei schon nach zwei Tagen eine Täterskizze liefern. Aber erst am Mittwoch entschlossen sich die Verantwortlichen nach zunehmender Kritik, ein Phantombild zu erstellen – mit Hilfe dreier westdeutscher Spezialisten. Die entsprechenden Gerätschaften wären auch beim Nachbarn Dänemark verfügbar gewesen.

Während dann das Suchbild des mutmaßlichen Täters in Sekunden über Interpol und Telesatellit in alle



Blumengrüße mit anzüglicher Widmung: Fahnder Holmer FOTO: DPA

Welt ging, mußten in Schweden Lokalzeitungen um Hilfe gebeten werden, damit auch die letzte der 118 Polizeidienststellen mit dem Phantombild versorgt werden konnte.

Bessere Fahnder als die Polizei scheint das schwedische Fernsehen zu haben. Während die Polizei hinter ihren Schreibtischen auf die Wirkung des Suchbildes wartete, klapperten TV-Reporter mit dem *Suchbild* in der Hand systematisch die Wohngegend Palmes ab und fragten nach, ob jemand diesen Mann schon einmal gesehen habe.

Peinlichkeiten auch bei der Munitionsanalyse: Tagelang wurde die Darstellung einer äußerst seltenen, möglicherweise selbst angefertigten Projektilsart aufrechterhalten. Allein aufgrund von Bildanalysen kamen Experten in anderen Ländern, wie zum Beispiel jene vom BKA in Wiesbaden, zu der Überzeugung, daß die *Geschosse* durchaus aus einer Massenfertigung kommen könnten. Die schwedische Presse konnte dann nachweisen, daß diese Munitionsart auch in fast allen schwedischen Waffengeschäften verfügbar war und ist. Kommentar von Holmer: „Wir haben ja um die Mithilfe der Öffentlichkeit gebeten und danken *jetzt dafür.*" Inzwischen wurden die Projektile zu Analysen an das amerikanische FBI und das BKA weitergegeben.

Die gesamte Fahndungsarbeit der Polizei begann mit einem Skandal: während Passanten, wie die 17jährige Schwesternschülerin Hanna Hage, dem verblutenden Palme mit Notmaßnahmen helfen wollten, brauchten die hinzugeeilten Polizisten einige Zeit, bis sie überhaupt begriffen, daß da ihr Ministerpräsident am Boden lag. Dies führte bei Lisbeth Palme zu einem hysterischen Anfall: „Seht Ihr nicht, daß das der Ministerpräsident ist, mein Olof."

Häufig sind Terroristen in anderen Fällen allein aufgrund der Waffe sowie der Munition überführt worden. In Stockholm waren es nicht Polizisten, sondern Passanten, die die Projektile sicherstellten. Straßensperrungen unterblieben, weil die Polizei unterstellte, daß der Täter zu Fuß geflüchtet war. Erst am Dienstag rückte die Polizei von der Hypothese ab, daß da ein Verrückter am Werk war. Und erst am Mittwoch wurde endlich nach dem möglichen Fluchtwagen, einem blauen VW-Passat, gefahndet.

Kohl: In Asien Nachholbedarf für Wirtschaft

Co. Hamburg

Für die deutsche Wirtschaft besteht *nach Ansicht von Bundeskanzler* Helmut Kohl (CDU) in Asien ein spürbarer Nachholbedarf. Bonn setze sich nach Kräften für eine Verbesserung der geschäftlichen Rahmenbedingungen ein. Sie müßten von jenen ausgefüllt werden, „die als verantwortliche Entscheidungsträger oder als selbständige Unternehmer bereit sind, sich jenseits der eigenen Grenzen zu engagieren", erklärte Kohl beim 66. *Ostasiatischen* Liebesmahl in Hamburg.

Der neuen philippinischen Präsidentin Corazon Aquino sagte Kohl Unterstützung bei der Bewältigung der schwierigen wirtschaftlichen Probleme ihres Landes zu. Die Beziehungen zu China bezeichnete er als „besonders eng und vertrauensvoll".

„Es ist Iwan der Schreckliche"

dpa, Tel Aviv

Ein israelischer Historiker und Überlebender des nationalsozialistischen Todeslagers Treblinka hat am Freitag die überzeugung geäußert, daß der Ende Februar von den USA an Israel ausgelieferte John (Iwan) *Demjaniuk tatsächlich der einstige* ukrainukrainische Kriegsverbrecher „Iwan der Schreckliche" sei. Der Direktor der Jerusalemer Gedenkstätte für die jüdischen Nazi-Opfer „Jad Waschem" und Historiker, Izchak Arad, reagierte damit auf die Behauptung Holocaust-Überlebender, wonach „Iwan der Schreckliche" bei einem Aufstand der Häftlinge am 2. August 1943 von einem Häftling erstochen worden sei.

Arads Recherchen ergaben, daß sich Demjaniuk während des Aufstands gar nicht mehr in Treblinka befand. Er sei davor ins Vernichtunslager Sobibor bei Auschwitz versetzt worden. Demjaniuk war nach Angaben amerikanischer und israelischer Justitzbehörden von Überlebenden *und Deutschen wiedererkannt* worden.

Weitere Enthüllungen über Diktator Marcos

AFP, Manila

Neue Korruptionsvorwürfe gegen den gestürzten philippinischen Präsidenten Marcos hat die „New York Times" erhoben. Danach soll Marcos 1976 für die Baugenehmigung eines Kernkraftwerks von US-Seite eine Kommission in Millionenhöhe eingesteckt haben.

80 Millionen Dollar seien von der amerikanischen Firma Westinghouse Electric Co. an einen Mittelsmann des Diktators gezahlt worden, um die Konkurrenzfirma General Electric auszustechen. Der Zeitung zufolge hat Marcos den größten Teil dieser Summe erhalten. Das noch nicht fertiggestellte Kraftwerk kostete die philippinische Regierung bisher insgesamt 2,1 Milliarden Dollar.

In Brasilien regiert das Militär noch immer mit

Dem zivilen Präsidenten José Sarney fehlt die Machtbasis

WERNER THOMAS, Miami

Ein Jahr nach dem Ende der Militärherrschaft in Brasilien spielen die Streitkräfte immer noch eine überraschend einflußreiche Rolle in der Politik. In keinem anderen Land Lateinamerikas, das zur Demokratie zurückkehrte, verfügen die Generäle über eine vergleichbare Machtposition. „Die neue Republik ist die alte Republik", ereiferte sich kürzlich der Sprecher der Regierungskoalition im Kongreß, Cardoso. „Ich sehe keine grundlegenden Unterschiede." Wütend trat er von seinem Amt zurück.

Selbst Kritiker räumen ein, daß sich die Uniformträger clever verhalten haben. Obgleich der Krieg gegen den linken Untergrund in den sechziger und frühen siebziger Jahren keine argentinischen Ausmaße erreichte, schützte sich das Offizierskorps rechtzeitig vor Prozessen à la Argentinien. 1979 dekretierte die Militärregierung des Genrals Figueiredo eine Amnestie für Menschenrechtsvergehen, die auch Terrorakte der Guerrilla-Kämpfer einschloß. Die Sarney-Regierung respektierte das Dekret.

Die Streitkräfte profitierten von dem Umstand, daß José Sarney vor zwölf Monaten die Präsidentschaft übernahm und *nicht der erkrankte* und wenig später verstorbene Tancredo Neves. Sarney führte einst die – rechtsgerichteten – Sozialdemokraten (PDS), die Regierungspartei der Militär-Ära, und kannte die wichtigsten Kommandeure. Beide Seiten entdeckten bald die Möglichkeiten einer gegenseitigen Hilfe.

Dem Präsidenten, einem Repräsentanten der „Partei der Liberalen *Front" (FPL), dem Juniorpartner* der Koalition, fehlte eine breite Machtbasis. Die weiter links angesiedelte „Partei der Demokratischen Bewegung Brasiliens" (PMDB) dominierte seine Regierung und das Parlament und versuchte die poltische Richtung zu bestimmen. Sarney konnte durch die Erneuerung der alten Partnerschaft ein Gegengewicht schaffen.

Die „Neue Republik" ist aufgrund dieser Konstellation in konservative Bahnen geraten. Es hat bisher keine *dramatischen Kurskorrekturen* gegeben. Kontroverse Entscheidungen blieben aus. Die Militärs konnten häufig ihre Position durchsetzen.

So ließ Sarney das umstrittene Landreformgesetz entschärfen und blockierte Bemühungen, trotz Amnestie-Dekret die Vergangenheit aufzurollen. Menschenrechtsgruppen hatten die Namen von mehr als 400 Polizisten und Militärs im Zusammenhang mit Folterdelikten genannt. Der Präsident intervenierte, als Kongreßabgeordnete 2600 Offiziere rehabilitieren wollten, die während der Militärherrschaft wegen Befehlsverweigerung unehrenhaft entlassen worden waren. Auch die geplante Aufnahme von Beziehungen zu Kuba wird immer wieder verschoben.

Anfang Februar erfolgte eine radikale Kabinettsumbildung, die den Einfluß der PMDB weiter schwächte und einige Freunde der Streitkräfte in Schlüsselpositionen brachte. *Roberto de Abreusoore, während der* Militärherrschaft Gouverneur von São Paulo, wurde Außenminister.

Sarney sucht die Gesellschaft von Offizieren. Bei einer Veranstaltung im Armee-Klub war er als einer der populärsten zivilen Präsidenten dieses Jahrhunderts gefeiert worden – in Militärkreisen. Er hofft, daß ihm die Partnerschaft auch bei der Erfüllung seines größten Wunsches hilft: einer Amtszeit von vier Jahren. Darüber muß jedoch der im November zu wählende Kongreß entscheiden, der *eine neue Verfassung ausarbeiten* soll. Die Generale könnten manchen Abgeordneten beeinflussen.

Abrassimow verliert Sitz im Zentralkomitee

dpa, Moskau

Die Liste des neuen Zentralkomitees der KPdSU spiegelt den Auf- oder Abstieg einer Reihe von Funktionären wider. So wurde der Botschafter in Japan, Pjotr Abrassimow, *nicht mehr als ZK-Vollmitglied* gewählt. Dies dürfte das Ende seiner Karriere anzeigen. Auch Richard Kosolapow, der bisherige Chefredakteur der theoretischen KP-Zeitschrift „Kommunist", taucht nicht mehr in der Liste der ZK-Vollmitglieder auf. Dafür wurde Wiktor Afanasjew, der Chefredakteur des auf dem Parteitag kritisierten Parteiorgans „Prawda", als ZK-Vollmitglied wiedergewählt. Der erst kürzlich zum Chef der Nachrichtenagentur Nowosti ernannte frühere Botschafter in Bonn, Valentin Falin, erlebte jetzt einen Karriereaufschwung: Er wurde in den Kandidatenstand des ZK erhoben.

Sein Nachfolger in Bonn, Wladimir Semjonow (75), verlor dagegen seinen Kandidatensitz. In diese Position rückte dafür Juli Kwizinski auf, der Semjonow am Rhein ersetzen soll. Einer der Absteiger ist Jurij Breschnew, der Sohn des 1982 verstorbenen Staats- und Parteichefs Leonid Breschnew.

Die Zusammensetzung des neuen ZK zeigt nach Ansicht westlicher *Beobachter in Moskau,* daß Kreml-Chef Michail Gorbatschow das bei seiner Kaderpolitik eingeschlagene Tempo offenbar taktisch dosieren muß. Als Überraschung wurde empfunden, daß mehrere pensionierte Politiker wie der frühere Ministerpräsident Nikolai Tichonow oder zwei in den Ruhestand entlassene hohe Militärs ihre Sitze als ZK-Vollmitglieder behalten konnten. Die Zahl der ZK-Mitglieder ist mit 307 etwas niedriger als die 1981 vom XXVI. Parteitag gewählten 319. Eine erste Analyse ergab, daß *die am Freitag im Parteiorgan „Prawda"* veröffentlichte Liste 124 neue ZK-Vollmitglieder aufführt.

Le Pen kann auf eine Schlüsselrolle hoffen

Seine Partei nutzt wachsenden Fremdenhaß in Frankreich

PETER RUGE, Paris

„Es ist ein Toter zu beklagen, der für seine Ideen in diesem Wahlkampf gelyncht wurde." Die Partei des Rechtsaußen Le Pen, die Nationale Front, hat ihren Märtyrer.

Das Opfer ist ein 27jähriger Arbeitsloser, *der in einer Bar in Beaucaire* (Südfrankreich) von Maghrebinern zusammengeschlagen wurde, weil er lauthals seine Sympathien für diese politische Gruppierung in Frankreich kundtat, die Schluß machen will mit der ungezügelten Welle afrikanischer Einwanderer. Beaucaire gehört zu den „heißen" Gegenden ,in denen die alteingesessene Bevölkerung inzwischen einem Teil von etwa 40 Prozent Muslims gegenübersteht. In diesen spannungsgeladenen Zonen hat die Nationale Front ihren *größten Zulauf.*

Die Partei wurde 1972 bei ihrer Gründung belächelt, schnell war das Urteil der politisch Etablierten fertig: Kommunisten, Sozialisten ,Liberal-Giscardisten und Neo-Gaullisten stuften Le Pen als Rechtsextremen, als Rassisten ein. Seinen politischen Gegnern bereitete es geradezu Vergnügen, den heute 58jährigen bloßzustellen: Als hochdekorierter Algerienkämpfer sei er für seine Untersuchungsmethoden berüchtigt gewesen; als Raufbold habe er sein linkes *Auge verloren, als Verherrlicher von* Kriegsverbrechen auf einer Schallplatte wurde er 1968 verurteilt; als angeblicher Erbschleicher soll er sich das Millionenvermögen des Zementkönigs Lambert angeeignet haben.

Aber die schillernde Figur hat die Nationale Front populär gemacht. 1983 beginnt der Aufstieg: Le Pen wird in den Gemeinderat von Paris gewählt. Dann läuft die rote Stadt Dreux zu ihm über, in seiner bretonischen Heimat gewinnt er Nachwahlen. 1984 lehrt er die großen Parteien das Fürchten: Elf Prozent für die Nationale Front bei der Europawahl, das sind rund 2,2 Millionen Franzosen, die zehn Abgeordnete nach Straßburg schicken. Le Pen ist eine ernst zu nehmende politische Kraft in Frankreich geworden.

An seinem Mahnruf „Frankreich den Franzosen" können auch die großen Parteien nicht mehr vorbeihören. *4,5 Millionen Fremde, davon 770 000* Algerier, sind die neuesten Zahlen, die dazu beitragen, daß in verschiedenen Städten eine explosive Stimmung herrscht. Vor allem laufen Le Pen die Jugendlichen zu, für die Frankreich die höchste Arbeitslosenquote Europas ausweist. Ohne Zukunft, ohne Chancen, ist für sie jeder Ausländer ein Gegner: 27 Prozent aller Jugendlichen zwischen 18 und 24 Jahren wollen Le Pen wählen.

In Paris ließ die Nationale Front ein Zehntausend-Platz-Zelt am Stadtrand aufstellen. Sechs Tage lang rollte hier die größte Wahl-Show Frankreichs ab – vor vollen Bänken. Jeder Abend war einem anderen Thema gewidmet, denn Le Pen will sich von dem Geruch des Rassisten reinigen. So nennt sich die Nationale Front inzwischen auch „Rassemblément National". Zirkel und konservative Clubs beginnen , Le Pen zu unterstützen, so der „Cercle Renaissance", in dessen Reihen auch führende Persönlichkeiten der Neo-Gaullisten zu finden sind.

Le Pen dürfte nach letzten Umfragen bis zu 10,5 Prozent Stimmen bei den Parlamentswahlen am 16. März erhalten. Er könnte damit zur Schlüsselfigur einer rechten Regierung werden. Sollte die bürgerliche RPR-UDF-Koalition die absolute Mehrheit verfehlen, wäre sie auf die Nationale Front angewiesen. Aber bis zur Wahl fürchten sich ihre Parteiführer vor öffentlichen Kontakten mit Le Pen.

Ullstein Taschenbuchtip März '86

Kann sich der »Weltmeister des wüsten Witzes« noch steigern?



Er kann. Nach »Tohuwabohu« (Ullstein 20561) setzt Tom Sharpe mit seinem Roman »Mohrenwäsche« den Wahnsinn fort. Nur mit anderen Mitteln. Schauplatz: Südafrika. Der Polizeikommandant und sein Stellvertreter werden Opfer ihres Verfolgungswahns. Bei einer haarsträubenden Jagd auf vermeintliche Kommunisten und Saboteure verwandeln sie die halbe Beamtenschaft in elektrogeschockte Wracks und legen die eigene Stadt in Schutt und Asche. Skurril, frech und ganz schön sexy kommt es aus Tom Sharpe's Feder.

(P.S. Irrwitzig-frivole Grüße von Henry Wilt! Im April erwartet seine Fans ein zwerchfellerschütterndes Wiedersehen: »Henry dreht auf«. 280 Seiten. DM 25.–. Bei Ullstein.)

Tom Sharpe/Mohrenwäsche/20593/DM 7.80

Ein kleiner Dreh bringt großen Spaß

Wortspiele mit dem Taschenrechner

Wie man durch einen buchstäblich kleinen Dreh mit dem Taschenrechner aus Ziffern Buchstaben und ganze Wörter machen kann – das zeigt Ihnen Udo Pini, der Erfinder des »Knopfrechnens«. Jede Woche erfreut er seine Fans im *F.A.Z. Magazin* mit neuen skurrilen und hinterlistigen Taschenrechner-Spielen. Also: Lernen Sie ganz schnell »Knopfrechnen«. Wenn Sie erst einmal auf den kleinen Dreh gekommen sind, werden Sie nicht mehr davon loskommen. Ein wortverspielter Spaß für alle, die was auf dem »Knöpfchen« haben!

Udo Pini/Knopfrechnen/34318/DM 6.80/Originalausgabe

Allein über die Ozeane

Rollo Gebhard berichtet

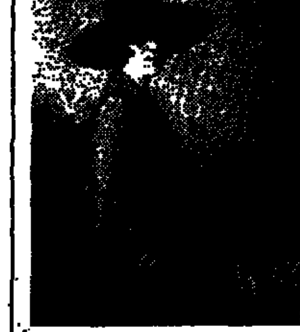
Deutschlands berühmtester Einhandsegler erzählt von seinen ersten großen Reisen und Abenteuern. Allein kreuzte er in einer offenen Jolle auf Mittelmeer und Rotem Meer, überquerte in einem 5-Meter-Boot den Atlantik und startete zu seiner ersten Weltumsegelung. Spannung ist angesagt!

Rollo Gebhard/Seefieber/20597/DM 9.80

Eine Frau von vierzig Jahren

Vita Sackville-Wests großer Roman, der die Londoner Gesellschaft schockierte

Anklage? Beichte? Selbstdarstellung? Die Londoner Gesellschaft geriet in Aufregung, als 1932 »Eine Frau von vierzig Jahren« erschien. Die Autorin selbst war gerade Vierzig geworden. Empörend offen, geradezu skandalös fand man die Geschichte der schönen, geheimnisvollen Evelyn Jarrold, die, seit langem verwitwet, aus ihrem durch Familie und Konventionen festgelegtem Leben ausbricht und mit vierzig Jahren ihre erste große Liebe erlebt.



Vita Sackville-West, 1918

Nach »Erloschenes Feuer«, »Adler und Taube« und »Pepita« liegt nun der vierte Roman von Vita Sackville-West in der Reihe »Die Frau in der Literatur« vor.

Vita Sackville-West/Eine Frau von vierzig Jahren/Mit einem Nachwort von Ingrid von Rosenberg/30180/DM 12.80

Der Roman, der Norman Mailer über Nacht berühmt machte

»Die Nackten und die Toten«, 1948 in Amerika erschienen, gilt noch heute als eines der bedeutendsten Erzählwerke über den Zweiten Weltkrieg. Norman Mailer war 25 und hatte zwei Jahre Pazifik-Krieg miterlebt.

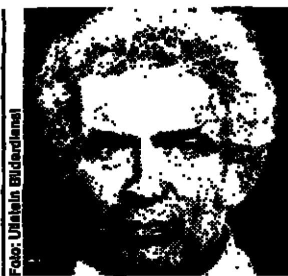


Foto: Ullstein Bilderdienst

Norman Mailer/Die Nackten und die Toten/20592/DM 12.80

»Das Buch spielt im Krieg, aber es ist weit mehr als ein Kriegsbuch. Mailer hat den Menschen, die er schildert, bis auf den Grund ihres Lebens geblickt. Die menschliche Seele bietet sich in ihrer Nackheit dar.«

Frankfurter Neue Presse

»Norman Mailer hat einfach niedergeschrieben, was man in der Truppe redete und tat: mit derselben Realistik wie Barbusse oder Remarque und in einer Sprache, die in der großen Romanliteratur ihresgleichen sucht ... überwältigend, erregend, klug. Nicht immer zart und schön, häufig hart und grell.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Wasser – die natürliche Medizin

Ein Hausbuch mit über 500 praktischen Anwendungen

Die Wasserheilkunde ist so alt wie die Menschheit. Die ersten schriftlichen Hinweise auf die Anwendung von Wasser als Heilmittel sind im Tempel des Äskulap zu finden; Hippokrates verordnete bei Fieber Wassertrinken, und der römische Kaiser Augustus soll durch kalte Bäder von einer rätselhaften Krankheit geheilt worden sein ...



Wasser – eine natürliche Medizin, auf die wir uns ab und zu besinnen sollten, ehe wir zu schweren Geschützen greifen. Das empfiehlt die amerikanische Naturwissenschaftlerin Diana D. Buchmann in ihrem Ratgeber, der über 500 Anwendungsmöglichkeiten enthält. Richtig angewendet, kann Wasser z. B. bei Arthritis, Schlaflosigkeit, Rücken- und Kopfschmerzen, Nervosität, Hautleiden, Schürf- und Schnittwunden und Erkältungskrankheiten Linderung und Heilung bringen.

Diana D. Buchmann/Die natürliche Heilkraft des Wassers/34317/DM 7.80

»Geruch von Salz, von Tang, von Heu . . .«

Sylt – literarisch entdeckt

»Schäumig wie Seifenwasser« erlebte Max Frisch die grün-violette Nordsee, und »nirgends wird einem der Hauch des Alls so aufs Butterbrot geschmiert«, fand Alfred Kerr ...

Kurt Lothar Tank hat in seinem »Sylter Lesebuch« literarische »Fundstücke« versammelt – Ansichten und Einsichten, Liebeserklärungen an die Insel in den zwei Meeren. Mit Beiträgen von Theodor Storm, Ernst von Salomon, Max Frisch, Wilhelm Raabe, Alfred Kerr u. a. Ein liebenswertes Geschenkbuch für alle Freunde der »Insel«.

Kurt Lothar Tank/Sylter Lesebuch/20595/DM 8.80

Was macht Musik erotisch?

Ob in Wagners Opern, bei der lasziven Bühnenshow einer Tina Turner oder beim feurigen Virtuosen-Donner Paganinis – die Bezüge zur menschlichen Sexualität liegen auf der Hand. Dingfest gemacht aber wurden die musikalischen Mittel und Gründe bisher nur selten. Auf welche Weise Komponisten Klangsinnlichkeit erzeugen, wie Pop-Idole Tabugrenzen sprengen und warum ein pulsierender Rhythmus besonders stimuliert, das versucht das Autoren-Team Döpfner & Garms zu ergründen. Unterhaltsam und kompetent.

Döpfner & Garms/Erotik in der Musik/36517/DM 9.80/Originalausgabe

Neues von Thomas Ziegler

Eine biologische Geheimwaffe macht sich ganz unverhofft selbständig ... Fleißige Prospektoren träumen vom großen Reichtum, ohne den Großen Bruder einzukalkulieren ... Eine Rentnergang hat sich gegen Kinder verschworen ... Der ausgeflippte Mr. Thorn unternimmt eine absonderliche Weltraumreise mit feinen Leuten ...

Neue Stories von Thomas Ziegler, dem gefragtesten deutschen SF-Autor und mehrfachen Kurd Laßwitz-Preisträger – voller Humor, Wortwitz und Grimm erzählt. Ein höchst irdisches Lesevergnügen!

Thomas Ziegler/Lichtjahrewelt/31121/DM 7.80/Originalausgabe

Ullstein Krimis

Start der Anthony Price - Gesamtausgabe

Der Brite Anthony Price ist Historiker, Herausgeber der renommierten »Oxford Times« und Autor preisgekrönter Spionagethriller. Er fand für seine Romane eine höchst originelle Synthese: Er verknüpft den Spionageroman mit dem historischen Roman. Im Mittelpunkt steht der Geheimagent Dr. Audley, Historiker wie Price, der die Fälle auf verblüffende Weise löst. Zum Einsatz kommt er u. a. während des Sechs-Tage-Kriegs, der Suez-Krise und des Ungarn-Aufstands. In »Labyrinth« geht es um das Wrack einer abgestürzten Dakota der RAF, das in einem See in Lincolnshire gefunden wird. Plötzlich interessieren sich ganz unterschiedliche Gruppen für den Fund, auch die Russen. Der englische Geheimdienst beauftragt Dr. Audley mit der Untersuchung. »Labyrinth« ist der erste Band der Anthony Price-Gesamtausgabe bei Ullstein.

Anthony Price/Labyrinth/10362/DM 8.80/Deutsche Erstausgabe



Otto Heinrich Kühner 65

Am 10. März feiert der Schriftsteller Otto Heinrich Kühner seinen 65. Geburtstag. Kühner ist Autor zahlreicher Hörspiele, Romane, Erzählungen und der Schöpfer der beliebten »Pummerer«-Figur, die zum Exponenten skurriler *Lyrik* wurde.

Bei Ullstein erschienen: Nikolskoje/20203/DM 7.80; 24 Stunden deutsche Ortszeit/38506/DM 16.80. Christine Brückner/Otto Heinrich Kühner/Erfahren und erwandert/20195/DM 8.80

Die Neuen auf einen Blick

Burroughs/Odier, Der Job	6.80	Literarisches Interview	20594
Mailer, Die Nackten und die Toten	12.80	Roman	20592
de la Roche, Licht und Wolkenschatten/Heimkehr nach Jalna	7.80	Ferien-Schmöker	20603
Sharpe, Mohrenwäsche	7.80	Roman	20593
Tank, Sylter Lesebuch	8.80	Anthologie	20595
Gebhard, Seefieber	9.80	maritim	20597
Artmann, Die Sonne war ein grünes Ei	6.80	Geschichten	26114
Sackville-West, Eine Frau von vierzig Jahren	12.80	Die Frau in der Literatur	30180
Bodenstein, Ist nur der Besiegte schuldig? (OA)	9.80	Zeitgeschichte	33065
Buchmann, Die natürliche Heilkraft des Wassers	7.80	Sachbuch	34317
Malcolm, Vater, lieber Vater ... (DE)	9.80	Psychoanalyse	34319
Pini, Knopfrechnen (OA)	6.80	Computer-Wortspiele	34318
Werneck, Heimcomputer	8.80	Sachbuch	34320
Hamacher (Hrsg.), Nietzsche aus Frankreich (DE)	16.80	Materialien	35238
Compart/Knigge (Hrsg.), Comic Jahrbuch 1986 (OA)	14.80	Populäre Kultur	36520
Döpfner/Garms, Erotik in der Musik (OA)	9.80	Populäre Kultur	36517
Streitfeld/Žmegač (Hrsg.), Schillers Briefe	16.80	Werkausgaben	37046
Judd, Die Rebellion des Schützen Cade	6.80	SF	31122
Ziegler, Lichtjahrewelt (OA)	7.80	SF	31121
Allbeury, Die Rächerin (DE)	7.80	Krimi	10333
Fuller, Sapphos Flucht (DE)	6.80	Krimi	10348
Hitchcocks Kriminalmagazin Band 181 (DE)	6.80	Krimi	10350
Howard, Spezialist für Mord	6.80	Krimi	10349
Price, Labyrinth (DE)	8.80	Krimi	10362

DE = Deutsche Erstausgabe. Alle Preisangaben in DM. Änderungen vorbehalten.



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Komplize beim Suizid

„Vermittlung im Streit um Zeidler"; WELT vom 22. Januar

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Zeidler,

der Presse war zu entnehmen, daß Sie das Verbot der Tötung auf Verlangen als Insel der Inhumanität betrachten, vor einem „Rückzug in das Religiöse" in Hinsicht auf Gentechnologie und Menschenwürde warnen, den Rückzug religiöser Einflüsse auf die Rechtsordnung begrüßen und von den ersten Stadien der menschlichen Entwicklung als von „wuchernder Substanz der ersten Stunden" und „*himbeerähnlichen* Gebilden" sprechen.

Als ein Kreis christlicher Ärzte, der sich mit diesen Themen seit vielen Jahren befaßt hat, möchten wir hierzu Stellung nehmen: Wenn wirklich die Tötung auf Verlangen vom Gesetzgeber allen – oder bestimmten – Bürgern freigegeben würde, dann wäre es diesen also erlaubt, als Komplizen bei einem Suizid mitzuwirken. Wenn *wir auf der anderen Seite* davon ausgehen, daß das Menschenleben so einmalig und unwiederbringlich ist, daß wir von Gesetzes wegen auch nicht über das Leben des Mörders oder Geiselnehmers verfügen, keine Todesstrafe, dann erscheint es völlig ungereimt, dem einzelnen die Verfügung über den Tod eines anderen anheimzustellen.

Hippokrates hat seinen ärztlichen Schülern und *Nachfolgern das eidliche* Versprechen abgenommen, keinem Menschen das Gift zu geben, nicht einmal auf Verlangen; auch die Leibesfrucht nicht abzutreiben. Nun war der Vater der abendländischen Medizin zwar gewiß kein Christ, wohl aber ein frommer Mann, der dem Lebendigen mit aller Ehrfurcht begegnete.

Wenn es dem einzelnen freigestellt würde, seinen eigenen Tod herbeiführen zu lassen, so bestünde Grund zu der Befürchtung, die Gesellschaft könnte das als Präzedenzfall ansehen, um aus der Berechtigung zur Tötung von Lebensunwilligen auch das Recht auf Tötung der „Lebensunwerten" abzuleiten. Es wird gewiß noch in Erinnerung sein, daß ein namhafter *Jurist (Binding) den* Weg bereitet hat für die „Euthanasie"-Programme des Dritten Reiches. Die Sorge vor der Wiederholung einer ähnlichen Entwicklung halten wir durchaus nicht für unrealistisch.

Sie, verehrter Herr Professor, sind ebenso wie jeder von uns einmal ein „himbeerähnliches Gebilde" und ein wuchernder Zellhaufen gewesen, der den Schutz der Gesellschaft und ihrer Gesetze *genoß – man hat* Sie aber nicht mit diesen Ausdrücken belegt. Solcherart Benennung erscheint nur zu geeignet, dem heranwachsenden Menschlein den Charakter des Schutzwürdigen, des Humanen zu entziehen.

Die Wortwahl führt zur Abqualifizierung und Entwertung, ähnlich wie auch ein Feindbild propagandistisch aufgebaut werden kann. Das derart *abqualifizierte* Wesen *kann dann* leicht im nächsten Satz „zum Abschuß freigegeben" werden, wobei der weniger versierte Denker nicht einmal merkt, daß er vom Humanen fort manipuliert worden ist. Solcher „Fortschritt" (Schritt fort vom Menschlichen) erscheint uns nicht zu verantworten, zumal nicht von einem durch sein hohes Amt so einflußreichen Manne.

Dr. med. Theo Raspe, Ärztekreis Münster

*

Der Brief ist in Auszügen wiedergegeben. (Die Red.)

Palmes Mutter eine Deutsche

„Olof Palme – ein Kämpfer für alle Unterdrückten"; WELT vom 3. März

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mutter von Olof Palme, Elisabeth Sophie von Knieriem war die Tochter des in Riga sehr angesehenen Professors Johann Karl Woldemar von Knieriem, Rektor der Rigaer TH bzw. Direktor des Rigaer Polytechnikums in der Zeit vor der Gründung der Republik Lettland.

Olof Palme wuchs tatsächlich zweisprachig auf. Mit seiner Mutter sprach er fast immer nur deutsch. Seine Aussprache war daher auch unverkennbar deutschbaltisch.

Mit freundlichen Grüßen Paul Klever, Hamburg 60

*

Sehr geehrte Herren,

als Urenkel einer Angehörigen der Familie von Knieriem darf ich darauf hinweisen: ein „lettisches" Adelsgeschlecht von Knieriem, wie Herr Gatermann in dem Nachruf schreibt, hat es nie gegeben. Es hat überhaupt keinen lettischen Adel gegeben. Wenn auch das lettische Volk alt ist und wenn es auch vor der Christianisierung Stammesfürsten gegeben hat, so kann daraus kein Adel in heutigem Sinne konstruiert werden.

Die Familie Knieriem stammt aus der Gegend um den Niederrhein, ist also deutsch. Ein Zweig der Familie wanderte ins Baltikum aus. Es handelt sich bei der Mutter von Olof Palme also um eine Deutsche aus dem Baltikum.

Mit freundlichem Gruß Eberhard Kuehn, Tostedt

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Wort des Tages

„Die Gesellschaft ist immer eine dynamische Einheit zweier Faktoren, der Eliten und der Massen."

José Ortega y Gasset, spanischer Philosoph (1883–1955)

Verlust halbiert

Sehr geehrte Herren,

zum Thema „Die Dollarverpflichtungen der Lufthansa" sind meines Erachtens die Vorwürfe gegen die *Verantwortlichen* unberechtigt.

Beim Kontraktabschluß und bei steigendem Dollar (der danach weiter stieg) wurde angeblich die Hälfte abgedeckt und die andere Hälfte offengelassen. Das war leichtsinnig und mutig zugleich. Dadurch wurde der Verlust halbiert. Die Verantwortlichen verdienen also ein „Dankeschön"! Ich würde vielleicht ähnlich gehandelt haben, wenn – was ich glaube – *eine Kontrahierung* in D-Mark unmöglich war.

Aber selbst wenn alles zum damaligen hohen Dollarkurs abgedeckt worden wäre, würden Vorwürfe nicht gerechtfertigt sein. Ich gratuliere der Lufthansa.

Mit freundlichen Grüßen Alfred Toepfer, Hamburg 1

Schädlich!

Sehr geehrte Redaktion,

ich meine, daß es richtig war, wenn auch Arbeitgeberpräsident Esser endlich einmal *„ganz klar"* ausgesprochen hat, daß es sich bei den Auseinandersetzungen durch den DGB nicht so sehr um den Paragraphen 116 handelt, sondern darum einen Vorwahlkampf zu bestreiten.

Dazu werden unnötige und verfassungswidrige sogenannte politische Streiks, wozu auch demonstrative Warnstreiks zählen, angekündigt, die doch unserer wiederaufstrebenden Wirtschaft nur Schaden *zufügen und* den sozialen Frieden gefährden.

Warum helfen DGB und SPD nicht, die von der Regierung Schmidt hinterlassene hohe Schuldenlast schneller zu verringern und eine stabile Konjunktur zu erhalten, damit bei künftigen „kosten- und beschäftigungsgerechten Tarifabschlüssen" eine spürbare Entlastung der Arbeitslosenzahl eintreten kann?

Mit freundlichen Grüßen Helmut Spindler, Lübeck

Heruntergespielt!

„Aids-Hysterie konnte verhindert werden"; WELT vom 25. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausführungen des baden-württembergischen Justizministers Heinz Eyrich regen zum Rückblick an.

Eyrich verweist auf die nicht bestätigten Prognosen von Medizinern und Ministerialbeamten im Herbst 1984, wonach etwa 40 Prozent aller Gefangenen „durchseucht" seien, und auf die im September 1985 von der Justizministerkonferenz beschlossenen Maßnahmen zur Aids-Vorsorge in den Justizvollzugsanstalten.

Bereits Ende 1983 gab es mehr als nur Einzelhinweise auf die Gefährdungen durch Aids für Gefangene und Vollzugsbeamte. Es waren nicht die Justizverwaltungen, die aktiv wurden. Fast zwei Jahre mußten die Vollzugsbeamten auf Leitlinien der Aids-Vorsorge warten. Erst im Spätherbst 1985 ist in den Ministerien entschieden worden, ob der von Justizminister Eyrich gepriesene Maßnahmenkatalog zur Aids-Vorsorge den Vollzugsanstalten bekanntgegeben werden kann. Noch heute fehlen konkrete Maßnahmen. Die Praktika vor Ort im Justizvollzug müssen sich auf ihr eigenes Fingerspitzengefühl verlassen.

Dies aber zeichnet das Bild über den Strafvollzug in der Bundesrepublik. Ob bei der Behandlung drogenabhängiger Gefangener, der Inhaftierung von *Ausländern* oder Unterbringung von Abschiebungsgefangenen, der Betreuung junger Gefangener, der Ausweitung des offenen Strafvollzuges oder der Über- bzw. Unterbelegung der Vollzugsanstalten oder dem zurückgedrängten Problemfeld der terroristischen Gewalttäter sowie bei den besonderen Gesundheitsgefährdungen (Aids, Hepatitis, Tbc, Ungezieferbefall), im Jusitzvollzug wird nur abwartend reagiert. Vor Ort in den Vollzugsanstalten reifen die Probleme heran und können nur als Warnung für die Rechts- und Justizpolitiker verstanden werden.

Mit freundlichen Grüßen Joachim Jetschmann, Verband der Justizvollzugsbediensteten Berlins e. V.

Vorwärts-Klagen

„Vorwärts'-Klagen über Bahr"; WELT vom 7. März

In Ihrem Bericht „Vorwärts'-Klagen über Bahr" zitieren Sie aus einem Leserbrief des Betriebsrats der Vorwärts Verlag GmbH an das „Handelsblatt".

Den Leserbrief habe ich am 3. 3. 1986 zurückgezogen, nachdem geklärt war, daß die Äußerungen des Vorwärts-Herausgebers Egon Bahr vom „Handelsblatt" sinnentstellend wiedergegeben wurden.

Mit freundlichen Grüßen Gode Japs, Betriebsratsvorsitzender

Unvertretbar

Sehr geehrte Damen und Herren,

„neue" Sparformen, als sogenannte Betriebsversuche seit Jahren vorhanden, wurden durch den Postverwaltungsrat in der Postsparkassenord*nung zum* 1. Oktober 1986 festgeschrieben. „Bundespost – Sparkassen- und Bankservice werden kundenfreundlicher", so war am 18. Februar in der WELT zu lesen.

Schön wär's ja! Aber wie verträgt sich das mit den konkreten Planungen des Bundespostministeriums, in erheblichem Umfang Schalter in den Postämtern zu schließen. Entsprechende Berechnungen, die diese drastischen Einsparungsmaßnahmen rechtfertigen sollen, lassen Schlimmes befürchten. 15 bis 20 Prozent der etwa 500 Schalter allein in Berlin könnten davon betroffen sein, bundesweit sieht es ähnlich aus.

Der Deutsche Postverband, die Gewerkschaft des Post- und Fernmeldepersonals im Deutschen Beamtenbund unterstützt alle Initiativen für neue Beschäftigungsmöglichkeiten, um vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Die geplanten Kürzungen sind jedoch unvertretbar, weil weitere negative Auswirkungen auf die Dienst- und Betriebsgüte entstehen.

Mit freundlichen Grüßen Hans-Georg Leszinski, Deutscher Postverband, LV Berlin

Personalien

EHRUNGEN

Der amerikanische Botschafter in der Bundesrepublik, **Richard Burt**, hat am Freitag **Ulrich K. Wegener**, den Kommandeur des Grenzschutzkommandos West in Bonn ausgezeichnet. In seiner Residenz in Bad Godesberg überreichte der Botschafter ihm das Offiziers-Großkreuz des amerikanischen Ordens „Legion of Merit". **Noel C. Koch**, ein persönlicher Freund von Ulrich K. Wegener, war für den weltweit bekannt gewordenen Gründer der Spezialeinheit GSG 9 aus Washington angereist. Koch ist US-Unterstaatssekretär im Pentagon und Koordinator des amerikanischen Präsidenten für Spezialeinheiten der USA. *Nach Auffassung der amerikanischen* Armee-Zeitung „Stars and Stripes" gilt Wegener heute in der ganzen Welt als „Doyen der internationalen Terrorismusbekämpfung". Richard Burt erklärte in seiner Laudatio, *die hohe Auszeichnung* erhalte Wegener für sein „großes Engagement beim Zustandekommen einer engen, bilateralen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und den USA auf dem Gebiet der operativen Terrorismusbekämpfung". Die Amerikaner hatten schon in früheren Jahren Ulrich K. Wegener, der inzwischen in mehr als 50 Staaten der Erde bei dem Aufbau von GSG-9-ähnlichen Einheiten um Rat gefragt wurde, mit Auszeichnungen bedacht. 1978 wurde er der erste Deutsche, der die „Golden Plate" der America Academy of Achievement" erhielt. Wegener ist außerdem Ehrenbürger von *Dallas*. Thailands König Bhumibol hatte kürzlich den Antiterror-Spezialisten für seine Ausbildungsunterstützung und Beratung beim Aufbau thailändischer Spezialeinheiten mit dem *Großkreuz des Ordens* „Weißer Elefant" ausgezeichnet.

*

Professor **Ernesto Federico Garzon Valdes** wird am 22. März in München die Goethe-Medaille erhalten. Der Politikwissenschaftler an der Universität Mainz wird die Auszeichnung von Dr. **Klaus von Bismarck**, dem Präsidenten des Goethe Institutes entgegennehmen. Garzon Valdes war von 1970 bis 1974 Leiter der Kulturabteilung im argentinischen Außenministerium. In dieser Zeit entstand das Kulturabkommen zwischen Argentinien und der Bundesrepublik Deutschland. *Drei weitere* Persönlichkeiten, die sich hervorragende Verdienste um die deutsche Sprache im Ausland erworben haben, werden in ihren Heimatländern die Goethe-Medaille erhalten: **Chaim Isaak**, Redakteur bei der Zeitung „Dawar" in Israel – er übersetzte deutsche Nachkriegsliteratur ins Hebräische –, dann **Seiro Mayekawa**, der Generaldirektor des Nationalmuseums für Westliche Kunst in Tokio und **Feliciano Perez Varas**, der Ordinarius für Germanistik an der Universität von Salamanca in Spanien.

*

Die Cembalistin **Kristin Wachenfeld** erhält den mit 5000 Mark dotierten Diethard-Gottschalk-Förderpreis für Musik 1986. Der Preis, den die Gesellschaft Unabhängiger Künstler und Publizisten stiftet, wird abwechselnd für bildende Kunst, Musik und Literatur vergeben. Kristin Wachenfeld, 1951 in München geboren, lebt heute in Neuss. Sie ist Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik Westfalen-Lippe in Dortmund. Die Gesellschaft würdigt mit ihrer Preisverleihung vor allem die Interpretation zeitgenössischer Werke. Mit dem Preis verbunden wird ein öf*fentliches Konzert in der Godesber*ger Redoute.

*

Der heute in München lebende Schauspieler **Waldemar Adelberger** wurde von der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen" ausgezeichnet. Adelberger gehört seit 50 Jahren der Bühnengenossenschaft an. Der Künstler ist in seiner langen Schauspielvergangenheit in mehr als 200 Charakterrollen aufgetreten. Seine Zuschauer kennen ihn auch von seinen zahlreichen Film- und Fernsehrollen.

*

Professor Dr. **Dieter Gallwitzer**, Marburger Molekularbiologe, wurde mit dem Aronson-Preis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10 000 Mark *dotiert. Bekannt geworden ist Pro*fessor Gallwitzer mit seinen Forschungsarbeiten zur gentechnologischen Beschaffenheit der Hefe. Seine Untersuchungen sind heute Voraussetzung für die Verwendung von Hefe für medizinisch wichtige Proteine. Professor Gallwitzer ist Leiter einer Arbeitsgruppe am Interdisziplinären Zentrum für Molekularbiologie und Tumorforschung der Philipps-Universität. Der Wissenschaftler wird den Preis am Samstag in Berlin entgegennehmen.

GEBURTSTAGE

Hamburgs Musikverleger Professor Dr. **Hans Wilfried Sikorski** feiert am 10. März seinen 60. Geburtstag. Der Leiter des Hamburger Familienunternehmens „Internationale Musikverlage Hans Sikorski" stammt aus Marburg an der Lahn. 1968 übernahm er die Unternehmensleitung. 1980 wurde er Vizepräsident des Internationalen Musikverleger-Verbandes. In der Unternehmensgruppe von Hans Sikorski vereinigen sich mehr als 30 Musikverlage. Exklusiv vertritt das Unternehmen seit 30 Jahren die Interessen der Komponisten in der Sowjetunion. Außerdem arbeitet Hans Sikorski eng mit dem größten Musikverlag-Konzern der USA, der G. Schirmer Inc., New York, zusammen.

*

Ein „Malerpoet" wird heute 70 Jahre alt, der Berliner Künstler **Robert Wolfgang Schnell**. Der Beginn war *schwierig: Die* „Reichskammer der Bildenden Künste" in der Nazizeit verweigerte ihm die Aufnahme. Nach dem Krieg begann Schnell in Berlin als Regisseur und dann als Journalist zu arbeiten. Später gehörte er zur Gruppe der „Kreuzberger Malerpoeten". Zusammen mit seinen Freunden **Günter Bruno Fuchs** und **Günter Anlauf** gründetete er Anfang der sechziger Jahre die Galerie Zinke. *In dieser Zeit* erschienen seine Bücher „Wahre Wiedergabe der Welt" und „Mief". Rober Wolfgang Schnell verfaßte außerdem Kinderbücher, Hör- und Fernsehspiele, Opernlibretti und Theaterstücke.

ERNENNUNGEN

Neuer Leiter der ärztlichen Pressestelle Niedersachsen und des niedersächsischen Ärzteblattes wurde **Wolfgang Koch**. Er wurde Nachfolger von Dr. **Eberhard Bose**. Koch arbeitet seit 23 Jahren im Dienste der Ärztekammer, für die er seit *1978 als Geschäftsführer* tätig war.

*

Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages wird **Ernst Pappermann**. Er wird Nachfolger von **Bruno Weinberger**. Ernst Pappermann war bisher Leiter des Schul- und Kulturdezernats der Städteorganisation. In den Jahren von 1971 bis 1976 war er Beigeordneter im nordrhein-westfälischen Landkreistag und leitete bis 1979 die Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Nordrhein-Westfalen. 1980 wurde er bereits zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer des Städtetages berufen.


Sinn...
your
Sixth
Sense
Farbharmonische Teile kombinieren sich fast von alleine. Wir zeigen es Ihnen mit diesem Faconné-Blazer (Farbe: Marine/Royalblau) zu einer langärmeligen Bluse (Farbe: Royalblau), vervollständigt durch einen Rundumfalten-Rock mit Sattel (Farbe: Marine).
Wir haben noch ein lustiges Kragenband umgebunden und einen kräftigen Gürtel zur Betonung der Taille genommen. Fazit: ein Erscheinungsbild der sportlich eleganten YSS-Dame.
Größen 40–48.
Blazer 230.-
Bluse 98.-
Rock 150.-
C&A
... wo Mode so wenig kostet
GEPRÜFTE QUALITÄT
44-8379

Esser: Für Ausfallzeit kein Lohn

DGB-Vorsitzender kündigt im Streit um den Paragraphen 116 weitere „Gegenwehr" an

GÜNTHER BADING, Bonn

Arbeitgeberpräsident Otto Esser hat den Gewerkschaften vorgeworfen, mit ihren politischen Streiks vom 6. März den Versuch zu unternehmen, „das politische Geschehen zu diktieren" und über das eigene gewerkschaftliche Handeln selber Recht zu sprechen. Dies sei eine „außerordentliche Anmaßung". Die Demonstrationen des DGB während der Arbeitszeit hätten „ohne Zweifel die Qualität von rechtswidrigen politischen Streiks". Ziel sei, das Parlament unter einen so massiven Druck zu setzen, daß es die gesetzgeberische Behandlung des Neutralitäts-Paragraphen 116 fallen lasse. Es sei niemandem verwehrt, zu demonstrieren, wenn er sich in seinen Interessen benachteiligt glaube. Hier aber gehe es nicht um solche vom Grundgesetz gedeckten Demonstrationen, sondern um politischen Streik. Esser: „Diese Gewerkschaftsaktionen stehen außerhalb der Legalität. Sie beruhen auf Rechtsbruch und politischer Nötigung."

DGB will Gerichte anrufen

Esser erklärte in Bonn, er gehe davon aus, daß die Unternehmen für die ausgefallene Arbeitsleistung keinen Lohn bezahlen würden, und daß es in Einzelfällen auch zu Abmahnungen wegen des Bruchs arbeitsvertraglicher Verpflichtungen kommen werde. Für diesen Fall kündigte der DGB-Vorsitzende Ernst Breit in einem Rundfunkinterview an, die *Gewerkschaften würden dann die* Gerichte anrufen. Sollten solche Maßnahmen der Arbeitgeber „Formen annehmen, die den Arbeitnehmern nicht erträglich erscheinen, werden sie sich im Wege der Proteste und Demonstrationen dagegen äußern müssen". Breit kündigte wie auch der IG Metall-Vorsitzende Hans Mayr an, daß das „Ende der gewerkschaftlichen Gegenwehr" gegen das geplante Gesetzesvorhaben noch lange nicht gekommen sei.

Unterschiedliche Angaben machten Gewerkschafts- und Arbeitgeberseite zur Zahl der Teilnehmer an den Demonstrationen des DGB. Während die Gewerkschafter von einer Million Demonstranten sprachen, nannte Esser rund 200 000 Teilnehmer an den Veranstaltungen des DGB am Donnerstagmittag im gesamten Bundesgebiet.

In der Sachauseinandersetzung um den Neutralitäts-Paragraphen 116 meldete sich jetzt der Hauptgeschäftsführer der CDU-Sozialausschüsse, Adolf Hoersken, zu Wort. Er nannte vier Punkte, in denen der bisher vorliegende Gesetzentwurf der Bundesregierung verändert werden müsse, damit ein „Brückenschlag" zwischen den gegnerischen Lagern möglich werde. So macht sich Hoersken den Vorschlag zu eigen, einen Neutralitäts-Ausschuß bei der Bundesanstalt für Arbeit einzurichten, der im Streikfall über die Gewährung von Kurzarbeitergeld an mittelbar betroffene Arbeitnehmer entscheiden solle. Ferner möchte er die im Gesetzentwurf enthaltene Formulierung streichen, daß dann kein Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld in einem nicht bestreikten Tarifgebiet bezahlt wird, wenn Tarifforderungen nach Art und Umfang „annähernd" gleich seien. Das Wort annähernd müsse gestrichen werden. An seine Stelle müsse eine Klarstellung treten, daß Gleichheit der Forderungen nicht ihre *völlige Identität bedeute.*

Ein für die Sozialausschüsse wichtiger Punkt ist die Forderung Hoerskens, daß ein Unternehmen vor der Einführung von Kurzarbeit oder vorübergehender Betriebsstillegung als mittelbare Folge eines Arbeitskampfes eine wesentlich umfangreichere Nachweispflicht dieses Zusammenhangs auferlegt bekommen soll. Das Mitspracherecht der Betriebsräte muß nach seiner Auffassung erweitert werden. In strittigen Fällen müsse der Grundsatz gelten, *daß die Bun*desanstalt für Arbeit zu Vorleistungen von Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld verpflichtet sei. Als letzte Forderung nannte Hoersken die Notwendigkeit, im Gesetzestext zu präzisieren, wann eine Tarifforderung offiziell als „erhoben" gelte.

Sozialpolitiker beraten

In einer Klausur der Sozialpolitiker der Union in dieser Woche waren auch diese strittigen Fragen diskutiert worden. Die Tagung diente der Vorbereitung auf die abschließende Anhörung zum Paragraphen 116 (Arbeitsförderungsgesetz) am kommenden Montag in Berlin. Am Montagabend werden noch *in Berlin die So*zialpolitiker der Koalitionsparteien die Erkenntnisse der dann insgesamt drei Tage langen Anhörung zusammenfassen und – wenn nötig – einen Formulierungsvorschlag für Änderungen des Gesetzentwurfes erarbeiten. Am Dienstag befaßt sich dann eine Koalitionsrunde mit der Endfassung des Entwurfs für den neuen Paragraphen 116 AFG.

EG verschärft Regelung für Giftstoff-Transport

Informationspflicht bei Durchreise / Gewässerschutz erweitert

WILHELM HADLER, Brüssel

Gefährliche Abfälle dürfen von den EG-Ländern künftig nur noch dann in Drittstaaten transportiert werden, wenn diese sich zuvor zu einer sachgerechten Lagerung verpflichtet haben. Dies haben die für Umweltfragen zuständigen Minister der Gemeinschaft beschlossen. Ziel der EG-Richtlinie ist es, den „Giftmülltourismus" zu verbieten, der seit dem Unglück von Seveso zu trauriger Berühmtheit gelangt ist.

Eine europäische Regelung für Transporte innerhalb der Gemeinschaft besteht bereits seit 1984. Für die Bundesrepublik hat die Richtlinie besondere Bedeutung, weil die EG-Partner erhebliche Mengen von Gift*stoffen an die in der* „DDR" gelegene Deponie Schönberg liefern. Künftig muß jedes Absenderland den EG-Staat vorher informieren, durch den die gefährlichen Güter gefahren werden sollen. Das letzte Tansitland kann die Durchreise von einer vorherigen Genehmigung abhängig machen.

Die Minister einigten sich ferner über eine Erweiterung der EG-Sammelrichtlinie für den Gewässerschutz. Danach soll künftig verboten werden, das Pflanzenschutzmittel DDT sowie die giftigen Chlorverbindungen Tetrachlor-Kohlenstoff und Pentachlorphenol in Flüsse, Seen oder ins Meer zu leiten. Wie schwierig Kompromisse in der Gemeinschaft sind, zeigt die Tatsache, daß von den genannten 192 giftigen Stoffen bisher erst für fünf gemeinsame Grenzwerte oder Qualitätsziele festgelegt werden konnten.

Offen bleibt auch noch die Frage, wieviel *Schwefeldioxyd* künftig im Dieselkraftstoff und im leichten Heizöl enthalten sein darf und wie weit die EG die durch Klärschlamm verursachte Bodenverunreinigung durch Schwermetalle einschränken will. Beim Schwefeldioxyd gibt es einen Bonner Kabinettsbeschluß, der eine Begrenzung von 0,3 auf 0,15 Prozent vorsieht. Er ist jedoch bislang mit Rücksicht auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie noch nicht gesetzlich verankert worden.

Die Diskussion der Umweltminister machte erneut deutlich, daß für die hohen deutschen Standards in diesem Bereich keine Einstimmigkeit zu erzielen ist. Zur Debatte steht jetzt ein Regelwert von 0,3 Prozent, der in Ausnahmefällen auf 0,2 Prozent verringert werden soll.

Beim Klärschlamm haben sich elf Mitgliedstaaten auf gemeinsame Höchstwerte verständigt, um die Einleitung von Kadmium, Quecksilber, Blei und Chrom zu begrenzen. Bonn möchte auch hier striktere Begrenzungen durchsetzen.

Zu einem ständigen Thema der Tagungen des Umweltrates gehört der an der deutschen Gesetzgebung ausgerichtete Entwurf einer Großfeueranlagen-Verordnung. Hier gelang es Bonn auch diesmal nicht, den britischen Widerstand gegen strenge Emissionswerte zu beseitigen. Es wurde nur Verständigung darüber erzielt, daß die Emissionsregelung bei neuen Anlagen „auf der Grundlage von Normen entsprechend der verfügbaren bestmöglichen Technologie" und „ohne übermäßige Kosten" gestaltet werden soll.

Bombenanschläge in Göttingen

mj. Göttingen

Eine Serie vom Bomben- und Brandanschlägen beunruhigt die Universitätsstadt Göttingen. Nach dem Zertrümmern von Fensterscheiben schleuderten die bisher unbekannten Täter Molotow-Cocktails in eine Niederlassung der Daimler-Benz AG, in die Elektrizitätswerke AG Mitteldeutschland, in die Filiale einer Raiffeisenbank und am Freitag in das Stadthallenrestaurant. Es entstanden hohe Sachschäden. Nach dem ersten Anschlag hatten sie Parolen gegen den Bau der atomaren Aufarbeitungsanlage in Wackersdorf an verschiedene Hauswände gesprüht. Die Wandschmierereien an den anderen Tatorten deuten ebenfalls auf militante Kernkraftgegner aus der „Autonomen-" oder „Sponti"-Szene des *Linksradikalismus hin.*

Die Kette derartiger Gewalttaten in Göttingen hält seit Oktober 1981 an. Die hier ansässigen Linksextremisten machten 1977 mit dem sogenannten Buback-Nachruf spektakulär von sich reden, indem ein „Stadtindianer" über den Mord am damaligen Generalbundesanwalt „klammheimliche Freude" kundtat. Nach Kenntnissen des Verfassungsschutzes leben von derzeit etwa 20 eindeutigen RAF-Unterstützern in Niedersachsen einige auch in Göttingen.

„Baby Doc" jetzt unter Hausarrest

DW. Grasse

Der gestürzte Präsident von Haiti, *Jean-Claude Duvalier*, ist exakt einen Monat nach seiner Ankunft in Frankreich am Freitag in Grasse an der Cote dAzur unter Hausarrest gestellt worden. Bei Nacht und Nebel hatte er mit seiner Frau und sechs weiteren Verwandten unter Polizeischutz seinen bisherigen Aufenthaltsort in Talloires in den französischen Alpen verlassen. „Baby Doc" bezog in einer Villa des Niederländers Hubertus Nijssen Quartier.

Die französischen Behörden ordneten an, daß Duvalier das Departement nicht verlassen darf, sich darin aber frei bewegen kann. Aus Sicherheitsgründen ist ihm jedoch geraten worden, die Villa nicht zu verlassen. Gleichzeitig wurde Duvalier in seiner neuen Residenz ein erneuter Ausweisungsbefehl zugestellt.

Premierminister Laurent Fabius erklärte, die Regierung in Paris werde weiter nach einem Exilland für „Baby Doc" suchen. Er kritisierte erneut ein „unkorrektes" Verhalten der USA, die Duvalier auf dem Weg in ein endgültiges Exil zu einem Zwischenaufenthalt nach Frankreich gebracht hatten. Als danach kein Land den „Baby Doc" aufnehmen wollte, verweigerten auch die USA ihm die Einreise.

Kiel: Zurück zu den Klassikern

GEORG BAUER, Kiel

An den Oberstufen der Gymnasien in Schleswig-Holstein soll den Schülern wieder mehr Allgemeinbildung beigebracht werden. Im Gespräch mit der WELT sagte Kiels Kultusminister Peter Bendixen (CDU), die Klagen von Hochschulprofessoren über *das gesunkene Wissensniveau von* Abiturienten müßten ernst genommen werden: „Wir wollen nicht die alten Paukschulen, doch bestimmte Grundlagen des Wissens sind unverzichtbar." Schwerpunkte der bildungspolitischen Neuorientierung im nördlichsten Bundesland, die mit dem Philologenverband und dem Elternbeirat abgestimmt werden, sind die Fächer Geschichte und Deutsch.

So soll der Geschichtsunterricht in der Oberstufe wieder chronologisch von der Antike bis zur Gegenwart aufgebaut werden. Man will damit eine „Reform" der 70er Jahre korrigieren. Durch den zu frühen themenbezogenen Geschichtsunterricht seien immer mehr Wissenslücken enstanden. Kultusminister Bendixen: „Geschichte kann nur themenbezogen behandelt werden, wenn sie vollständig überblickt wird. Das kann man aber von einem 16jährigen nicht erwarten."

Zur Rückgewinnung von Allgemeinbildung zählt Bendixen auch die stärkere Berücksichtigung von Klassikern im Deutschunterricht. Aus jeder Literaturepoche soll mindestens ein Vertreter verbindlich in den Stunden behandelt werden. Neben der Betonung der Literatur soll in Schleswig-Holstein auch die allgemeine Sprachfähigkeit der Gymnasiasten in der Oberstufe verbessert werden. Dazu zählt das Auswendiglernen wie auch das *stärkere* Üben in Kulturtechniken wie Schreiben und Lesen. Insgesamt werde der Stellenwert des Deutschunterrichts in der Oberstufe angehoben. Bendixen denkt an eine Erhöhung der Deutschstunden in den Grundkursen.

Mehr Gewicht will Kiel auch den wirtschaftsbezogenen Themen im Unterricht einräumen. Um den Schritt von der Theorie zur Praxis zu erleichtern, sollen Oberstufenschüler mehr Praktika in den Betrieben ablegen. *Die neue Oberstufenregelung* tritt zum Schuljahr 1986/87 in Kraft.

Für die Berliner hieß er einfach „Texas-Willy"

DIETER DOSE, Berlin

Die Bürger der Stadt liebten ihn über die Parteigrenzen hinweg, die eigene Partei, die SPD, aber schob ihn aufs Abstellgleis. Nach einem Blutsturz starb Willy Kressmann jetzt im Alter von 79 Jahren. Der frühere Bürgermeister des Innenstadtbezirks Kreuzberg zählte zu den populärsten Politikern der Nachkriegszeit. Mit spektakulären Aktionen hatte er sich mehrfach auf *das Glatteis der großen Politik* begeben. Dabei wurde vom Mann auf der Straße mit Beifall bedacht, was Obrigkeit und seine Genossen oftmals gescholten hatten.

Kressmann nannte ihn kaum einer – er war der „Texas-Willy", seit er 1952 von einer USA-Reise mit Cowboyhut und Texashemd zurückgekehrt war; wenige Jahre später ernannte ihn die texanische Stadt St. Antonio zum Ehrenbürger.

Kressmanns *Le*benslauf war wild bewegt. Seine Biographie verzeichnet den Buchdrucker, Student, Chefredakteur der Zeitschrift „Jungprolet" und Erzieher für gestrauchelte Jugendliche. Der von der Gestapo zeitweise Verhaftete emigrierte später nach Prag und arbeitete dort beim Deutschen Theater. Danach war er beim Exil-Parteivorstand der SPD in London tätig. Nach neunmonatiger Internierung 1940 verdiente er sich seinen Lebensunterhalt damit, die Trümmer der deutschen Bombenangriffe auf England wegzuräumen.

1947 kehrte der gebürtige Berliner vom Prenzlauer Berg im heutigen Ost-Berlin in seine Kreuzberger Heimat zurück, zunächst als Magistratsdirektor im Versorgungsamt und dann von 1949 bis 1962 als Bürgermeister in dem Stadtteil.

„Texas-Willy" war überzeugter Demokrat, gleichzeitig entschiedener Gegner der Bürokratie. Kurz nach der Aufhebung der Blockade 1948 schaffte er in seinem Bezirk die Lebensmittelrationierung einfach ab. Der Senat war gezwungen, seinem Beispiel zu folgen. Weltweit Schlagzeilen machte er dann 1950. Damals verlangte die „DDR" von westdeutschen Kraftfahrern bei der Benutzung der Autobahn Gebühren. Kressmann *handelte:* Sechs Stunden lang sperrte er die damals noch zahlreichen Übergänge zwischen Kreuzberg und den Ost-Berliner Bezirken und kassierte von den aus Ost-Berlin kommenden Autos ebenfalls Wegezoll.

Je populärer er wurde, desto mehr geriet er mit der SPD in Zwist.

So ließ er sich mit Unterstützung der Parteilinken zum Gegenkandidaten von Willy Brandt bei der Wahl des Regierenden Bürgermeisters nominieren.

Dem Widersacher des späteren Bundeskanzlers fehlten nur fünf Stimmen zur Kandidatur.

1962, bei einer USA-Reise, stellte er sich in öffentlichen Erklärungen in Gegensatz zur damals offiziellen Deutschland- und Berlin-Politik. Unmittelbar nach der Rückkehr wählte ihn die SPD als Bürgermeister ab. 1964 trat Kressmann nach 41jähriger Mitgliedschaft aus der Partei aus. Später trat der gestürzte Bürgermeister, ein Freund und Verehrer von Franz Josef Strauß, als Wahlredner für die CDU auf. Doch der richtige Elan zum politischen Seitenwechsel fehlte ihm. Willy Kressmann alias „Texas-Willy" starb zehn Wochen *nach* dem Tod seiner Frau Biggy.

WILLY KRESSMANN †
FOTO: DPA

Urlaub auf tschechisch oder Sehnsucht nach der Freiheit

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Tschechoslowakische Touristen – bei denen es bereits seit langem zahlreiche „Abspringer" in Richtung Westen gab – fühlen sich dieser Tage magisch von Österreich angezogen. So verschwanden sechs tschechoslowakische Passagiere des sowjetischen Donau-Schiffes „Dnjepr" auf einer Ausflugsfahrt von Preßburg nach Passau auf der österreichischen Donaustrecke und baten bei den Behörden um politisches Asyl. Und 14 weitere „Dnjepr"-Passagiere nutzten einen Stadtbummel in München, um sich von ihrer Reisegruppe abzusetzen.

Eine besondere Attraktion für tschechoslowakische Staatsbürger sind in diesem Winter auch jene jugoslawischen Wintersport-Hotels in den Bergen Sloweniens, die unmittelbar in der Nähe der österreichischen Grenze liegen. In Slowenien sucht man zur Zeit nach 16 tschechoslowakischen Wintergästen, die spurlos aus einem grenznahen Hotel im Bachergebirge (Pohorje) bei Maribor (Marburg an der Drau) verschwunden sind. Man nimmt an, daß die Tschechen und Slowaken über die winterlich-weiße „grüne Grenze" einfach nach Österreich spazierten.

Das alles veranlaßte die Zagreber jugoslawische Parteizeitung „Vjesnik" zu philosophischen Betrachtungen über die „Flucht nach dem Westen". Der Ausspruch, daß „das Gras auf der anderen Seite des Zauns stets grüner erscheint", gehört bereits in den Schatz der Volksweisheiten. Die Sache mit den abhanden gekommenen Tschechen erinnere an Hitchcocks Film von der verschwundenen Dame. Immerhin, so berichtet das Blatt, falle auf, daß viele tschechoslowakische Wintergäste in Slowenien keinerlei Interesse für Skifahren, Rodeln oder sonstige sportliche Aktivitäten im Schnee zeigten. Die Tschechen, die bis zu einem halben tschechoslowakischen Jahresgehalt für ihre Reise nach Jugoslawien ausgeben, hielten sich vielmehr konstant im Hotel auf – bis an einem Tag ein Bett, am nächsten Tag mehrere Betten und am übernächsten Tag noch mehr Betten unbenutzt blieben und immer mehr Frühstücksgedecke nicht berührt wurden. „Wir erinnern uns, daß auch bei uns – anläßlich des ersten Fußballspiels (einer jugoslawischen Mannschaft) in Triest einige unserer Oberliga-Vereine dezimiert wurden", rekapituliert die jugoslawische Zeitung. Auch einige jugoslawische Schwimmer seien damals einfach nach Westen „davongeschwommen" – zu jener Zeit, als auch das kommunistische Jugoslawien noch von einem Eisernen Vorhang umgeben war und kaum ein jugoslawischer Bürger damit rechnen konnte, jemals den Westen zu sehen.

Dann aber folgt eine jugoslawische kommunistische Belehrung an die Adresse der tschechoslowakischen KP-Genossen: Die Prager sollten doch einfach ebenso wie die Jugoslawen ihre Grenzen aufmachen. Die Reisefreiheit sei nämlich das „Ei des Kolumbus" und könne im Sinne Alxeanders des Großen von Mazedonien den „Gordischen Knoten" durchhauen. Seit der Öffnung der *Grenze gebe es nämlich keine jugo*slawischen Flüchtlinge mehr: „An die Stelle des Massengalopps in den (wilden) Westen trat die empirische Überprüfung des Grases hier und dort", meint der „Vjesnik" in Anspielung auf das angeblich „grünere" Gras jenseits des Zaunes (oder der Maur). „Kurz gesagt, man sah, daß die Welt leider rund ist, und daß sich im Westen eines jeden Westens – der Osten befindet. Es scheint, daß ein jeder sein eigenes Amerika entdecken muß."

Gericht: Asyl nur auf Zeit gewähren

epd, Mannheim

Politische Flüchtlinge können das Asylrecht nur so lange in Anspruch nehmen, wie sie in ihrem Heimatland tatsächlich politisch verfolgt werden. Dies entschied jetzt der baden-württembergische Verwaltungsgerichtshof in Mannheim. Das Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge hatte 1984 die Asylberechtigung eines ungarischen Ehepaares widerrufen, das nach dem Volksaufstand in Ungarn 1956 politisches Asyl in der Bundesrepublik erhalten hatte. Zur Begründung führte die Behörde an, das Paar brauche bei der Rückkehr in das Ostblockland keine Nachteile mehr zu befürchten. Dies hätten mehrfache Ungarnreisen gezeigt, die immer ohne Zwischenfall verlaufen waren.

Eine Ausweisung droht dem Ehepaar aber nicht, weil Staatsangehörige aus Ostblockländern unabhängig von ihrem aufenthaltrechtlichen Status geduldet werden.

Börner bejaht Volkszählung

AP, Wiesbaden

Die Notwendigkeit der für Mai 1987 geplanten Volkszählung hat der hessische Ministerpräsident Holger Börner unterstrichen. Bei einem Festakt „125 Jahre amtliche Statistik in Hessen – 40 Jahre Hessisches Statistisches Landesamt" bezeichnete der Ministerpräsident am Freitag in Wiesbaden die Statistik als „Teil verantwortlicher Staatstätigkeit". Wer rationales politisches Handeln fördern wolle, müsse die Statistiker trotz Kritik bei Einzelfragen in ihrer Arbeit unterstützen.

Die Statistik sei „Opfer eines teilweise schon weit fortgeschrittenen Mißtrauens der Bürger in den modernen Staatsapparat", sagte Hessens Regierungschef. Wenn diese Vertrauenskrise zwischen Staat und Bürgern nicht behoben werden könne, habe dies für die Demokratie, die Handlungsfähigkeit des Staates und die Durchführung von Erhebungen „schädliche Folgen".

Die „DDR" setzt auf das Handwerk

dpa, Berlin

Die „DDR" will das private Handwerk weiter verstärkt fördern. Wie der Staatssekretär im dafür zuständigen Ministerium, Niemann, mitteilte, haben die örtlichen Behörden in den vergangenen Jahren mehreren tausend Bewerbern die Erlaubnis zur Eröffnung von Handwerksbetrieben erteilt.

Seit 1955 verringerte sich in der „DDR" *die Zahl* der privaten Handwerker von 320 000 auf nur noch etwa 110 000.

Vorrang bei der Erteilung von Gewerbegenehmigungen hätten jene Bereiche, in denen die Versorgung der Bürger – vor allem in den kleinen Städten und Gemeinden – noch nicht gesichert sei. Dazu zählten Bäcker, Fleischer, Fahrradmechaniker, aber auch seltene Berufe wie Böttcher oder Drechsler. Es sei erfreulich, daß „zunehmend Kinder eine Lehre im Betrieb der Eltern beginnen, um ihn später übernehmen zu können".

Stein der Weisen?

HH – Über die Nachteile der Gewerbesteuer herrscht weitgehend Einigkeit. Zahllose Expertenkommissionen haben mindestens zahlreiche *Ersatzlösungen* geprüft. Das Ergebnis war vernichtend: Bei aller Kritik am geltenden Recht gab es kein einhelliges Votum für eine überzeugende Ersatzlösung.

Beim Vorschlag aus Rheinland-Pfalz *ist das* anders. *Zumindest* müßten sich alle, die die von den Gemeinden zäh verteidigte Finanzautonomie (Hebesatzrecht) bejahen, damit anfreunden können. Wie andere Modelle sieht auch dieses eine Anrechnung auf andere Steuerzahlungen des Unternehmens vor – im Gegensatz dazu aber nur bis zu einer bestimmten Grenze. Und das ist *ausschlaggebend. Denn bei voller* Anrechnung – dies der Haupteinwand – können die Gemeinden ungebremst Bund und Ländern in die Tasche greifen.

Da es praktisch keine Gemeinde mit einem Hebesatz unter 200 gibt, könnte *man* hier *ansetzen. Alles,* was darüber hinausgeht, bleibt eine echte Belastung der Unternehmen und erzeugt somit auch Steuerwiderstand. Die Güterabwägung *zwischen Steuererhöhung und* Ansiedlungsfreundlichkeit bliebe der *Gemeindeverwaltung also* nicht erspart.

Ob die neue Gewerbesteuer die Anrechnung bei der Umsatz- oder der Einkommen- und Körperschaftsteuer vorsieht, erscheint Wagner zweitrangig. Das zweite Modell wäre aus Bonner Sicht akzeptabler, da Bund und Länder gleich betroffen wären.

Vernunftehe

hdt. – Arend Oetker, designierter Vorstandsvorsitzender der Otto Wolff AG, konzentriert sich offensichtlich auf seine neuen Aufgaben. So ist vermutlich auch die jetzt bekanntgegebene Veräußerung seiner Aktienmehrheit an Nähmaschinenhersteller Kochs Adler AG, Bielefeld, an die FAG Kugelfischer, Schweinfurt, zu sehen, verbunden *mit der gleichzeitigen Niederlegung* des Aufsichtsratsvorsitzes. Kugelfischer wird seine Neuerwerbung über kurz oder lang mit seiner anderen Nähmaschinentochter, der *Dürkopp-Werke in Bielefeld, fusionieren,* die Zustimmung des Kartellamtes vorausgesetzt. Der sollte eigentlich nichts im Wege stehen. Alle deutschen Hersteller sind aus*gesprochen exportorientiert, ihr* Feld ist die weite Welt. Sicher wird das Kartellamt hier keine Steine in den Weg legen wollen, zumal keine Arbeitsplätze gefährdet sind und *die Chance für die Schaffung neuer* besteht.

AUSSENHANDEL / Sechste Tagung der deutsch-polnischen Regierungskommission

Ausgeweitete Geschäfte wickelte Warschau durch Barzahlung ab

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Impulse für die Wirtschaftsbeziehungen erwarten Außenhändler von der 6. Tagung der deutsch-polnischen Gemischten Regierungskommission, die am Montag und Dienstag in Bonn stattfindet. Im Mittelpunkt dürfte die Wiederaufnahme *der Bundesbürgschaften (Hermes) mit einem* Volumen von 100 Millionen Mark stehen. Die Zusage hängt nur noch davon ab, ob die polnische Seite bei den aufgelaufenen Verpflichtungen aus dem Milliardenkredit von 1975 ein Einlenken signalisiert.

Die Tagung, die von Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann und von dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Zbigniew Szalajda geleitet wird, findet vor dem Hintergrund einer günstigen Handelsentwicklung statt. 1981 war der gegenseitige Warenaustausch um 17 Prozent und 1982 um 0,2 Prozent gesunken. Nach der Stagnation 1983 kletterte er 1984 um 18,9 Prozent. Damit wurde der Höchststand von 1980 mit 5,1 Milliarden wieder erreicht.

Im vergangenen Jahr konnte der Umsatz um 15,4 Prozent gesteigert werden. Dabei kletterten die deutschen Exporte um 20,1 Prozent und *die Importe um 11,4 Prozent.* Der Umsatz von 5,9 Milliarden Mark bedeutet einen neuen Höchststand. In dem polnischen Überschuß von 248 Millionen Mark – im Jahr zuvor waren es 408 *Millionen* – wird von deutscher Seite ein wesentlicher Beitrag zur Gesundung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage in Polen gesehen. Diese soll durch eine Liberalisierung – so durch Testausschreibungen – unterstützt werden.

Bemerkenswert an der Ausweitung des Handels: Die Geschäfte wurden überwiegend auf Barzahlungsbasis *abgewickelt. Die wesentlichen* Voraussetzungen für die Wiederaufnahme der Hermes-Deckung gelten als erfüllt. Bangemann dürfte einen Rahmen von 100 Millionen Mark auf der Tagung *zusagen, wobei erwartet* wird, daß Polen bei den Problemen des Jumbo-Kredits einlenkt. Eine Gelegenheit zu einer Einigung besteht bereits bei der Fortsetzung der Regierungsverhandlungen am 19. und 20. März in Bonn. Bei der Erfüllung der Verbindlichkeiten aus dem Milliardenkredit von 1975 ist Polen mit 330 Millionen Mark in Verzug. Wie sonst auch, so wird auch *hier* eine *marktübliche* Verzinsung der aufgelaufenen Schulden erwartet.

Die Normalisierung der Finanzbeziehungen gilt auch als gute Grundlage für intensivere Unternehmenskooperationen, die in der zweiten Hälfte der 70er Jahre sich zunächst recht gut angelassen hatten. Aber die geplanten und vom Bund gewährleisteten Kooperationsprojekte – Kupfer-Projekt 300, Vanadium-Projekt 750 und Kohle-Projekt 400 Millionen Mark – konnten nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden. Der Bund hat die Kreditgläubiger entschädigt.

Auch das Kohlevergasungs-Projekt Janina/Krupp-Koppers mit einem Volumen von 123 Millionen Mark sei zunächst notleidend geworden, nachdem Warschau 1981 ein Importverbot für diese und andere Anlagen erlassen hatte. 1984 hat sich die polnische Seite jedoch zur Abnahme *der bereits gefertigten Anlageteile* für dieses Projekt verpflichtet, das damit zu Ende geführt werden kann.

Wichtigstes deutsches Exportprodukt sind Maschinen, deren Lieferung *nach Polen im vergangenen* Jahr um 40 Prozent auf 617 Millionen Mark gestiegen sind. Damit wurde der Höchststand aus dem Jahr 1980 zwar noch nicht erreicht, aber auf die *deutschen Firmen entfallen rund 50* Prozent der polnischen Maschineneinfuhren aus dem Westen.

BÖRSENWOCHE

Die Konsolidierungsphase scheint nun überwunden

Py. Düsseldorf

Die Diskontsatz-Senkung vom Donnerstag, von der Börse ohnehin nicht als Überraschung gewertet, brachte am Freitag keinerlei Impulse. Der Markt hatte die Entscheidung längst vorher in der Kursentwicklung berücksichtigt. Die Gelassenheit der Marktteilnehmer ließ kaum Umsätze zu. Die Kurse gaben überwiegend nach. Der WELT-Aktienindex sank auf 279,24 (Donnerstag: 282,44). Am vergangenen Freitag lag er bei 269,88.

Seit einer Woche ist die Konsolidierungsphase am Aktienmarkt überwunden, doch die teilweise anhaltenden Kursschwankungen unterstrei*chen eine gewisse Nervosität, die von* den Anlegern zum Börsenparkett dringt. Im Augenblick geben die ausländischen Anleger den „Kurs" an. Das Ausland scheint zur Zeit jeden*falls stärker davon* überzeugt, *daß die* gesamtwirtschaftlichen Daten, die gesunkenen Ölpreise und die niedrigen – vielleicht auch noch weiter fallenden – Zinsen zu einer Aufwärtsentwicklung bei den Aktienkursen führen.

Selbst die markttechnische Seite spricht inzwischen für eine Rückkehr zum mittel- und langfristigen Auf*wärtstrend. Dazu kommt, so meinen* Börsenexperten, daß das im Vergleich zum Rentenmarkt ohnehin *recht niedrige Kurs-/Gewinn*-Verhältnis noch ausbaufähig ist. Es dürfte also nur eine Frage der Zeit sein, bis die Entwicklung an der Aktienbörse den günstigen Zinsaussichten stärker Rechnung trägt.

Bankenwerte, die in den Vorwochen überdurchschnittliche Verluste hinnehmen mußten, hatten den größten Nachholbedarf und haben inzwischen fast die Hälfte der Verluste wiedergutgemacht. Chemie-, Elektro- und Autowerte *führten seit einer* Woche wieder in der Gunst der Anleger. Letzte Branchenberichte aus den Bereichen Elektroindustrie, Maschinenbau und Bauindustrie sollten in den *kommenden Wochen das* Interesse der Anleger auf sich lenken.

Mit zu den Werten, die eine vielversprechende technologieorientierte Diversifizierungs-Strategie verfolgen, *gehören Mannesmann und Thyssen.* Stabile Umsatz- und Ertragsfundamente sorgen für weiteres Kurspotential. Das gilt wegen der günstigen Geschäftsperspektiven und der jüngst *angekündigten Dividendenerhöhung* unter Renditeaspekten auch für die Veba. Dennoch: Strenge Selektion ist oberstes Gebot. Für die Anlage kommen in erster Linie Werte in Betracht, *die vom wachsenden privaten* Verbrauch, von sinkenden Ölpreisen und Zinsen profitieren.

Bremen und sein Ruf

Von WINFRIED WESSENDORF

Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert." Diesen losen Volksmund lassen sich Bremer Hanseaten nicht nachsagen. Das gilt insbesondere für die Kaufleute die un*verdrossen darangehen,* das *schlech*te Image der Hansestadt aufzupolieren und das alte gute Ansehen wiederherzustellen. Der neue Präses der Handelskammer, Friedo Berninghausen, gab in diesem Sinne die Parole aus: „Unsere Heimatstadt ist besser als ihr Ruf."

Für den schlechten Ruf sind die seit eineinhalb Jahrzehnten alleinregierenden Sozialdemokraten verantwortlich. Sie ruinierten den Staatshaushalt des kleinsten deutschen Bundeslandes, plätteten sein Bildungssystem und erlaubten sich gar manch ideologische Extravaganzen, die einer florierenden Wirtschaft abträglich sind.

Eine Planungsgruppe des Senats errechnete für den Zwei-Städte-Staat in nackten Zahlen eine schockierende Zukunft. Danach schrumpft bis 1995 die Bevölkerung um 13 Prozent oder 85 000 Einwohner, gehen 80 000 Arbeitsplätze verloren, werden 53 500 Arbeitslose registriert; und die Schulden der öffentlichen Hand verdoppeln sich pro Bremer und Bremerhavener Kopf auf 27 500 Mark. Zwar dämpft der Präsident des Senats, Bürgermeister Klaus Wede*meier (SPD), beschwichtigend die* Prognose ab, baut sich aber dennoch hinter dem Zahlenwerk eine Schrekkensvision auf.

Jetzt liegen die Trends, die sich schon zur Jahreswende abzeichneten, offen. Die Zahl der wirtschaftlichen *Indikatoren, die mindestens bundes*durchschnittliche Tendenzen aufweisen, vergrößerten sich, obwohl im Lande Bremen die Arbeitsmarktabkoppelung im letzten Jahr noch nicht *aufgehalten werden konnte.* So schnitt die Bremer Industrie 1985 bei Produktion, Umsatz und Aufträgen deutlich besser ab als das gesamte Bundesgebiet.

Eine starke Aufwärtsentwicklung verzeichnete vor allem die Inve*stitionsgüterindustrie* in der Wesermetropole. Dabei ragten wieder der Straßen-, Luft- und Raumfahrzeugbau heraus. Hier nahmen Umsatz und Bestellungen um die Hälfte zu. Und im *Zuge zunehmender* Außenhandelsaktivitäten erzielten die bremischen Häfen im letzten Jahr beim gesamten Seegüterumschlag mit rund 30 Mill. Tonnen mit einem Anstieg von fünf *Prozent im* Vergleich zum Vorjahr ein neues Spitzenergebnis. Der Erfolg wird auch dadurch nicht gemindert, daß Bremen großen Nachholbedarf hatte.

Diese Entwicklungen gilt es nun *zu* fördern und auszubauen – eine Stra*tegie, die freilich unter den Politikern* wieder zu Streitigkeiten führt. Jahrelang wurden die alten Industrien hochgehalten, insbesondere die Werften. Nur schwer konnten sich neue Branchen wie die Elektroindustrie in ihrem Schatten durchsetzen. Daneben haben sich viele kleine und mittlere Unternehmen zahlreiche Spitzentechnologien erobert und Spitzenprodukte entwickelt. Dennoch sind die Defizite im Forschungsbereich sowohl bei der Grundlagenforschung als auch bei der anwendungsorientierten Forschung nicht zu leugnen. Der Vizepräses der Handelskammer, Bremens Mercedes-Chef Wolfgang *Schreck, hat recht, wenn er feststellt:* „Wenn wir diese Nachteile ausgleichen, dann leisten wir einen Beitrag zur Expansion des neuen industriellen Kerns in Bremen." Deshalb müßten die ortsansässigen Spitzentechnologien gefördert werden.

Doch kaum glaubt man Land zu sehen, da ziehen schon wieder dunkle Wolken am Horizont auf. Der geplante Lehrstuhl für Luft- und Raumfahrt an der Universität ist in ernsthafter Gefahr. Teile der SPD formieren sich dagegen, weil sie die militärischen Aspekte fürchten. Der Senator für Wirtschaft, Werner Lenz (SPD), brummte sichtlich verärgert *über die Genossen: „Man mag* über die Weltraumforschung denken wie man will. Aber dieser Bereich muß forciert werden".

Dem Senator geht alles ohnehin zu *langsam. Er stellte bei seinem Amts*antritt vor drei Jahren – teilweise gegen den Widerstand seiner Partei – manches Programm auf die Beine. Darunter das Wirtschaftspolitische Aktionsprogramm (WAP), das den Strukturwandel des Landes anstrebt. Lenz: „Das WAP hat nicht den Durchbruch gefunden, den ich mir gewünscht habe."

Indes will er sich nicht in Geduld fassen. Enttäuscht darüber, daß sich so viele Unternehmer auf den gepriesenen Zukunftsmärkten zurückhalten, will er jetzt trotz leerer Staatskassen einen Risikofonds gründen. „Nur wer etwas wagt, kann auch gewinnen", lockt Lenz in Bremen. Mit teilweise entgegengesetztem Erfolg allerdings bisher: Zwar beherzigen viele die Aufforderung, doch abgeschreckt vom politischen Umfeld versuchen sie ihr Glück außerhalb der Wesermetropole.

AUF EIN WORT



» Das leistungsfähige deutsche Straßengüterverkehrsgewerbe braucht selbst den Wettbewerb mit Niedriglohnländern nicht zu scheuen. Trotz aller Unkenrufe setzt sich auch hier Qualität durch. «

Werner Dollinger, Bundesminister für Verkehr. FOTO: WERNER SCHÜRING

KOHLESTROM

Unionsländer drohen Rau

dos. Hannover

Die im Jahre 1988 anstehende Verlängerung des „Jahrhundertvertrags" über den Einsatz der deutschen Steinkohle in der Elektrizitätserzeugung ist gefährdet. Wie der bayerische *Wirtschaftsminister* Anton Jaumann nach einer Konferenz der unionsregierten Bundesländer erklärte, sei die Geschäftsgrundlage des Vertrags nach dem Votum des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten gegen den Ausbau der Kernenergie nicht mehr gegeben.

Die CDU/CSU-Wirtschaftsminister gehen davon aus, daß die sinkenden Preise für Öl und Importkohle einen weiteren Subventionsbdarf für die deutsche Steinkohle erfordern. Wenn das Land Nordrhein-Westfalen seinen „politischen Widerstand gegen die Kernenergie, einschließlich der Entsorgung und den Schnellen Brüter" nicht aufgebe, spreche sich die Konferenz gegen jede Erhöhung des Koh*lepfennigs* aus.

Nach den Worten Jaumanns ist das „Ultimatum" an Nordrhein-Westfalen zwar nicht befristet. Er erwarte aber schon „in den nächsten Tagen" eine Stellungnahme des NRW-Ministerpräsidenten. Für das Land Bayern sei *es ein leichtes, seinen Stromversor*gungsunternehmen zu empfehlen, weniger deutsche Steinkohle abzunehmen als vereinbart worden war.

STEUERREFORM

Mainz will eine „echte Entlastung"

HH. Bonn

Die rheinland-pfälzische Landesregierung schlägt für die nächste Legislaturperiode eine Steuersenkung von brutto 35 bis 40 Milliarden Mark vor. Davon sollten nach Meinung von Fi*nanzminister* Carl-Ludwig Wagner (CDU) rund 25 Milliarden Mark eine „echte Entlastung" darstellen. Die Differenz von 10 bis 15 Milliarden Mark müßte im wesentlichen durch Subventionsstreichungen finanziert werden. Wagner schließt allerdings Umschichtungen (also von direkten auf indirekten Steuern) nicht aus.

Neben einer Senkung des Einkommensteuertarifs, der in die Nähe des langfristig angestrebten linear-progressiven Verlaufs kommen soll, zielt Wagner im Kern auf eine deutliche Teilentlastung der Unternehmen von der Gewerbesteuer. Sie hat für ihn auch Priorität („günstiger und dringlicher") gegenüber der Senkung des Spitzensatzes der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Im Wagner-Modell bleibt die Gewerbesteuer – und damit die Finanzautonomie der Gemeinden – unberührt. Ihre Belastung für die Unternehmen soll jedoch bis zu einem bestimmten Hebesatz (zum Beispiel 200 *Prozent) entweder auf* die Umsatz- oder die Einkommen- und Körperschaftsteuerzahlungen angerechnet werden können.

HAPAG-LLOYD / Deutsche und Dresdner Bank wollen Aktionärskreis erweitern

Verkauf ins Ausland ist nicht geplant

JAN BRECH, Hamburg

Vor ein paar *Wochen schockten* Gerüchte die norddeutsche Küste, daß die größte deutsche Reederei Hapag-Lloyd ins Ausland verkauft werden könnte. Den beiden Großaktionären Deutsche Bank und Dresdner Bank, die zusammen rund 75 Prozent des Grundkapitals von 120 Mill. DM halten, sei das Engagement zu hoch und zu risikoreich und sie suchten Kaufinteressenten, gleich welcher Herkunft.

An dieser Mutmaßung war und ist so viel richtig, daß sowohl die Deutsche als auch die Dresdner Bank ihre Mehrheitsbeteiligung bei Hapag-Lloyd nie als Dauerlösung angesehen haben. In diesem Sinne haben sie nun auch den Aufsichtsrat informiert. Das angestrebte Ziel der Großaktionäre sei es, so teilten sie im Anschluß an eine AR-Sitzung der Öffentlichkeit mit, den Verkehrsverbund zwischen Land, See und Luft zu stärken sowie Industrie- und Handelsfirmen, die in *Geschäftsverbindung* zu Hapag-Lloyd stehen, durch *Beteiligungen* enger mit dem Unternehmen zu verbinden.

Auch nach dieser Erklärung bleibt zwar ein Geheimnis, doch den wildesten Spekulationen ist immerhin der Wind aus den Segeln genommen. Christoph von der Decken, Vor*standsmitglied der Dresdner Bank* und AR-Vorsitzender bei Hapag-Lloyd, macht nämlich gleichzeitig unmißverständlich klar, daß weder an eine Plazierung der Aktien im Ausland noch an eine Beteiligung der Länder oder des Bundes gedacht sei. Es sei die Absicht der Großaktionäre, auch in Zukunft an der Gesellschaft beteiligt zu bleiben, die sich gemessen an Ertrag und Liquidität in guter Verfassung befinde.

Diesem Hinweis zur finanziellen Lage kommt besondere Bedeutung zu. Er verdeutlicht, warum die Banken gerade jetzt ihre Überlegungen zur Erweiterung des Aktionärskrei*ses konkretisieren wollen. Auf der ei*nen Seite ist die Sanierung der Reederei, die ohne die finanziellen Hilfen der Großaktionäre untergegangen wäre, abgeschlossen und Hapag-*Lloyd hat ein erfolgreiches Jahr 1985* hinter sich. Das erleichtert die Partnersuche. Andererseits sind über den Schiffahrtsmärkten neue schwere Gewitter aufgezogen. In der Linienfahrt verschärfte sich der Ratenkampf in einem Maße, daß auf Dauer nur kerngesunde und solide finanzierte Reedereien überleben können.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Weitere Zentralbanken senken den Diskontsatz

Tokio (dpa/VWD/J. Sch.) – Die Bank von Japan hat am Freitag den Diskontsatz mit Wirkung vom 10. März um 0,5 auf vier Prozent gesenkt. Sie folgte damit dem Beispiel der Deutschen Bundesbank, die den Diskont am Donnerstag ebenfalls um 0,5 Prozentpunkte verringert hatte. Dies ist die zweite japanische Diskontsenkung in diesem Jahr. Bereits am 30. Januar hatte die Bank von Japan den Diskontsatz um einen halben Prozentpunkt zurückgenommen. Auch *die Bank von Frankreich hat ihren* Interventionssatz am Geldmarkt, der eine ähnliche Funktion wie der Diskontsatz ausübt, von 8,50 auf 8,25 Prozent ermäßigt. Obwohl er jetzt seinen niedrigsten Stand *seit Juli 1979* erreicht, liegt er bei einer Inflationsrate von nur noch 4,2 Prozent weiterhin erheblich über dem internationalen Niveau.

Das Handwerk...
in der Bundesrepublik Deutschland
...erarbeitet 9% der Wirtschaftsleistung
...stellt 15% der Arbeitsplätze
...bietet Existenz 21% der Selbständigen
...bildet aus 39% der Lehrlinge
© Globus

Vielfalt und Vielseitigkeit sind ein Zeichen des Handwerks. Annähernd 500 000 Unternehmen mit 3,9 Millionen Beschäftigten erarbeiten zusammen rund neun Prozent des deutschen Bruttosozialprodukts. Gewichtig ist vor allem die Funktion des Handwerks als Nachwuchsschule für die Wirtschaft.
QUELLE: GLOBUS

Verzinsung verringert

Bonn (dpa/VWD) – Das Bundesfinanzministerium paßt sich auch bei den Finanzierungsschätzen dem Zinssenkungstrend an, nachdem die Renditen der fünfjährigen Bundesobligationen mehrfach verringert wurden. Die Verkaufszinssätze der „Schätze" werden bei einjähriger Laufzeit von 3,87 auf 3,71 Prozent und bei zwei Jahren von 4,45 auf 4,26 Prozent herabgesetzt. Dadurch sinken die Renditen auf 3,85 (bisher: 4,03) bzw. 4,55 (4,77) Prozent.

VR China als Partner

Hannover (dos) – Die VR China präsentiert sich *1987* als „Partnerland" der Hannover-Messe Industrie. Eine entsprechende Vereinbarung ist jetzt getroffen worden. Die „Partnerland"-Idee verfolgt das Ziel, sogenannten Schwellenländern die Möglichkeit zu bieten, den wirtschaftlichen Leistungsstand aufzuzeigen und Kontakte zur Weltwirtschaft zu intensivieren. In diesem Jahr nutzt *Bulgarien* in Hannover diese Chance.

Härtere Besteuerung

Bonn (AP) – Das Bundesfinanzministerium will verdeckte Gewinne in Unternehmen und Körperschaften künftig besser besteuern. Der Referentenentwurf des Ministeriums für eine Änderung des Körperschaftsteuer-Gesetzes, sieht vor, daß Kreditzinsen, die ein Unternehmen an seine Eigentümer zahlt, unter bestimmten Umständen als körperschaftsteuerpflichtiger Gewinn behandelt werden. Betroffen von dieser Neuregelung wären nach Einschätzung von Regierungsexperten in Bonn besonders ausländische Kapitalanleger, Unternehmen im Staatsbesitz sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund.

Weniger Schulden

Paris (J. Sch.) – Die mittel- und *langfristige Auslandsverschuldung* Frankreichs hat sich im letzten Jahr um 8,2 auf 62,5 Mrd. Dollar erhöht. Infolge der Dollarbaisse ging sie aber um 60 auf 469 Mrd. Franc zurück, teilt das Finanzministerium mit. Es weist darauf hin, daß etwa die Hälfte der Schulden auf amerikanische Valuta lautet.

Verminderte Emissionen

Bonn (A. G.) – Die Stormversorger wollen die Stickoxid-Emissionen ihrer Kraftwerke bis Anfang der 90er Jahre voraussichtlich um etwa 70 Prozent vermindern. Das ergab eine Umfrage der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), Frankfurt. Erste Erfolge bringen neue Brennersysteme, die bei der Feuerung bis zu einem Drittel weniger Stickoxid verursachen. Die Maßnahmen erfordern nach ersten Schätzungen Invvestitionen von mindestens fünf Milliarden Mark.

BVR / Keine Solidarbeiträge der Volksbank Ostlippe

Gerichte haben das Wort

Mk. Bonn

Mit „sehr großer Aufmerksamkeit" wird beim Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen in Berlin das verfolgt, was sich gegenwärtig im Bereich der Volksbanken und Raiffeisenbanken abspielt. Dort gärt es wieder einmal. Das Wort haben die Gerichte.

Als nicht mehr tragbar für die *Sicherheits-Solidargemeinschaft* der genossenschaftlichen Bankengruppe hat jetzt der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) das Verhalten der Volksbank Ostlippe, Blomberg, bezeichnet. Mehr noch: Das verbandsinterne Ausschlußverfahren, heißt es, sei abgeschlossen. Die Volksbank Ostlippe hat dagegen eine einstweilige Verfügung erwirkt und Klage in Bonn erhoben. Es soll nach Auskunft des Verbandes um 250 000 Mark gehen.

Die Volksbank Ostlippe habe seit Anfang 1984 die Zahlung der Solidarbeiträge für die bundesweite Sicherungseinrichtung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken verweigert. Dieses egoistische Verhalten sei auch für die 3687 anderen Volksbanken und Raiffeisenbanken, die solidarisch und pflichtbewußt ihre Beiträge zur genossenschaftlichen Sicherungseinrichtung entrichten, eine Zumutung.

Das Argument der gescholtenen Bank, sie wolle nicht für die Schieflagen anderer aufkommen, läßt der Verband nicht gelten. Diese Begründung sei absurd, da die Zahlungen bereits seit Anfang 1984 verweigert würden, die Pannen und entsprechenden Kreditrisiken aber erst seit Mitte 1984 erkennbar geworden seien. Die Kritik der Volksbank an der Ausgestaltung des neuen, seit dem 1. Januar 1986 geltenden Statut der Sicherungseinrichtung hält der Verband für ein Ablenkungsmanöver.

Bei den intensiven Beratungen der vergangenen beiden Jahre hätten alle Mitgliedsbanken ausführlich Gelegenheit gehabt, ihre Vorstellungen in den Gremien vorzubringen. Alle Banken, bis auf die Volksbank Ostlippe *hätten* dem neuen *Statut* schriftlich zugestimmt. Die Frage „Einlagesicherung oder Institutsschutz" stelle sich in den Gremien der Organisation nicht.

Das Aufsichtsamt ist sich wohl *nicht so sicher. Bisher hätten* die Banken versichert, jedes Institut würde einer solchen Sicherungseinrichtung angehören. Sollte das Gericht den Ausschluß der Volksbank Ostlippe bestätigen, dann wäre möglicherweise der Gesetzgeber gefordert, um die Einlagensicherung zu regeln.

ZINN / Weitere Firmenzusammenbrüche befürchtet – Preisverfall nicht aufzuhalten

Rettung des Handels doch gescheitert

WILHELM FURLER, London

Wie eine Bombe platzte in der Londoner City die Nachricht, daß der Versuch zur Rettung des seit vier Monaten ausgesetzten Zinnhandels unerwartet gescheitert ist. Schuld ist die Weigerung der indonesischen Regierung, die zwischen dem Internationalen Zinnrat ITC auf der einen und den Gläubigerbanken und Metallhändlern auf der anderen Seite ausgehandelten Bedingungen zu akzeptieren.

In London mehren sich jetzt die Befürchtungen über weitreichende Zusammenbrüche von Händlerfirmen. Sogar die Zukunft der Londoner Metallbörse wird in Frage gestellt. Es wird erwartet, daß es zu einem scharfen Einbruch beim Zinnpreis kommen wird.

Der Zinnrat schuldet Gläubigerbanken und Händlerhäusern insgesamt rund 900 Mill. Pfund (2,9 Mrd. DM). Mindestens acht der insgesamt 26 Mitglieder der Londoner Metal Exchange schweben „in Lebensgefahr", weil sie ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können oder weil ihre Muttergesellschaften einen Konkurs vorziehen könnten. Dies hätte weitgehende Folgen für den Handel in anderen Metallen an der größten Metallbörse der Welt.

Die Chancen für eine neue Verhandlungsrunde werden überwiegend pessimistisch beurteilt. Die Gläubigerbanken werden sich nicht mehr gebunden fühlen und rund 50 000 Tonnen Zinn, die sie als Sicherheiten für Außenstände des Zinnrats in Höhe von 350 Mill. Pfund halten, ohne einen festgelegten Zeitplan verkaufen. Im übrigen wird mit einer Welle von Rechtsprozessen durch die Gläubiger gerechnet.

Die Krise am Zinnmarkt brach am 24. Oktober letzten Jahres aus, als der Verwalter des Ausgleichslagers des ITC seine Zahlungsunfähigkeit erklären mußte. Dem Zinnrat gehören 22 Produzenten- und Verbraucherländer an, die über Interventionskäufe einen Mindestpreis zu halten suchten. *Doch die rapide Ausweitung* der Produktion außerhalb des Kartells sowie eine sich stark abschwächende Nachfrage führten zum Zusammenbruch des offiziellen Zinnhandels.

Der von den Betroffenen schon seit Weihnachten ausgehandelte Rettungsplan sah die Gründung einer Abwicklungsgesellschaft namens Newco vor. Sie sollte von den 22 Mitgliedsländern des ITC mit 165 Mill. Pfund ausgestattet werden, wobei sich London bereiterklärt hatte, allein 50 Mill. Pfund einzuschießen. Die Metallhändler hätten sich mit 70 und die Gläubigerbanken mit 30 Mill. Pfund beteiligt. Die Zinnvorräte des *Ausgleichslagers* in der Größenordnung von 85 000 Tonnen sollten zur Abtragung der Außenstände im Verlauf von drei Jahren vorsichtig am Markt untergebracht werden.

Um so größer war jetzt die Überraschung selbst für die indonesische Delegation, daß ihre Regierung den Rettungsplan in letzter Minute abgelehnt hat. Djakarta gibt als Begründung an, daß Indonesien vom Einsatz seines Beitrags (15 Mill. Pfund) möglicherweise nicht profitieren könnte. Zuvor hatte die Regierung von *Thailand* um eine Verlängerung der Bedenkzeit gebeten. Mit dem Scheitern dürfte der Zinnpreis, inzwischen außerbörslich auf 6000 Pfund abgerutscht ist, auf 4000 Pfund und darunter fallen.

Blick über die Börse

Trotz steigender Kurse hält Nervosität an

Ein unsicheres Abwägen zwischen positiven und negativen Einflüssen beherrschte auch in dieser Woche die deutschen Aktienmärkte. Diese Ungewißheit bewegt Großanleger noch zur Zurückhaltung. Dennoch: Die Aktienkurse sind diese Woche wieder gestiegen. Banken und Börsendienste vertreten überwiegend die Auffassung, daß die leichte und vorhergesehene Zinssenkung die Ausländer langsam an den deutschen Aktienmarkt zurückholt; und das ist entscheidend. Schließlich konnten die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Kursverfall in den letzten Wochen nicht verhindern.

Die **Deutsche Bank** stellt daher auch fest, daß es den ausländischen Investoren vorbehalten bleibt, die Richtung am deutschen Markt zu bestimmen; und die sei nach oben gerichtet. Von einem erneuten Auftrieb profitierten vor allem die Bankwerte, meint das Institut. Denn sie haben in den letzten Wochen unter der leichten Baisse besonders gelitten. Als aussichtsreich betrachtet die **Deutsche Bank** außerdem die Aktien der Großchemie, die durch die niedrigen Rohstoffpreise beflügelt werden; vielversprechend seien auch Elektro- und Automobiltitel.

Klimmzüge
ZEICHNUNG: BÖHLE

Auch die **Commerzbank** rechnet mit einem „Frühlingserwachen" am deutschen Markt. Inzwischen spreche die markttechnische Seite für eine Rückkehr zur mittel- und langfristigen Aufwärtsbewegung. Trotzdem wird eine gezielte Anlage empfohlen; besonders in Werte, die vom wachsenden privaten Verbrauch, von sinkenden Ölpreisen und Zinsen begünstigt werden. Dazu zählen Automobilzulieferer (wie Conti Gummi, Phönix, Kolbenschmidt), die Großchemie und Hypothekenbanken. Ähnliche Ratschläge erteilt die **Vereins- und Westbank**. Bevorzugt werden sollten zinssensitive Titel wie Banken und Versorgungsunternehmen. Attraktiv beurteilt das Hamburger Institut auch den Maschinenbau, der sich weiter im Aufwind bewege. Kurspotential besäßen beispielsweise Mannesmann und Thyssen.

Zur Vorsicht mahnt der **Münchner Börsenbrief**. Er glaubt nur an ein kurzfristiges, erneutes Aufflakkern einer Hausse. Längerfristig könne die allgemeine Zinssenkungstendenz zu einer Überhitzung der Weltkonjunktur führen. Konsequenz wären steigende Preise, Inflation. Aus diesem Grund empfiehlt der Dienst ängstlichen Anlegern, einen kleinen Teil ihres Vermögens trotz geringer Gewinnchancen in Gold zu investieren, um die Verlustmöglichkeiten zu mindern.

Ebenfalls weniger zuversichtlich beurteilt die **Hamburgische Landesbank** die Aussichten – wenn auch aus anderen Gründen. Sie meint: „Die deutsche Aktienbörse dürfte weiterhin ohne klaren Trend sein." Trotz der anerkannt guten fundamentalen Wirtschaftsfaktoren beurteilt die Bank das künftige Auslandsengagement schlechter. Unbehagen verursacht der Dollarkurs, für den das Institut eine Erholung noch nicht ausmachen will. Ohne eine festere US-Währung könne ein stärkeres Ausländerinteresse jedoch nicht zurückerobert werden.

Auf einen weiteren Gesichtspunkt, der Zurückhaltung nahelegt, richtet der **Frankfurter Börsenbrief** seinen Blick: Den Ölscheichs fehlen aufgrund der fallenden Ölpreise plötzlich flüssige Mittel. Sie verkaufen zum Teil ihre Aktien, vor allem Standardwerte. Gerüchte, die Kuwaitis würden ihr 14prozentiges Daimler-Paket veräußern, haben sich noch nicht verflüchtigt.

KOCHS ADLER / Kugelfischer übernimmt Mehrheit

Vor Fusion mit Dürkopp?

hdt. Bielefeld

Die FAG Kugelfischer KG a.A., Schweinfurt, will von Dr. Arend Oetker dessen 76prozentige Beteiligung am 10 Mill. DM Grundkapital des Nähmaschinenherstellers Kochs Adler AG, Bielefeld, übernehmen. Kugelfischer ist Muttergesellschaft des zweiten Bielefelder Nähmaschinenunternehmens, der Dürkopp GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Daher dürfte die Mehrheitsübernahme bei Kochs Adler ein erster Schritt zur Fusion beider Hersteller sein.

Sowohl Dürkopp als auch Kochs Adler befinden sich seit einer Reihe von Jahren im Aufwind. Dürkopp mit rund *1600 Mitarbeitern*, erzielte *1985* einen Gesamtumsatz von 193,5 (144,9) Mill. DM, Kochs Adler kam auf 147,6 (130) Mill. DM und beschäftigt rund 1200 Mitarbeiter. Beide Unternehmen haben in Fertigung und Absatzbereichen unterschiedliche Zielrichtungen. Dürkopp sieht seinen Schwerpunkt vor allem im Bereich Nähtechnik und produziert hier hochwertige automatische Anlagen für die Bekleidungsindustrie. Bei Kochs Adler liegen die Aktivitäten im Bereich Industrienähmaschinen, wichtigster Abnehmer sind die Polsterhersteller in der Automobilindustrie, sowie Lederwaren- und Schuhproduzenten. Der Exportanteil bei beiden liegt zwischen 70 und 80 Prozent. Neben Westeuropa spielt Ostasien bei Dürkopp eine wichtige Rolle, Spitzenreiter war im Vorjahr die Sowjetunion. Kochs Adler kann neben europäischen Absatzgebieten auf gute Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt hinweisen.

Die mögliche Bildung einer *Dürkopp-Kochs Adler AG dürfte* nach Meinung von Alfred Zubler, Vorstandssprecher der Kochs Adler AG und Dürkopps Geschäftsführer Hans-Dieter Jähler die Marktstellung im Wettbewerb mit den großen japanischen Herstellern und dem deutschen Marktführer Pfaff, Kaiserslautern, erheblich verbessern.

Gemischte Gefühle in der Chemie

Wb. Wiesbaden

Die Erträge der deutschen Chemie haben sich auch 1985 sichtbar erholt. Nach Schätzungen ihres Bundesarbeitgeberverbands haben die Aktiengesellschaften der Branche 1985 etwa 3,2 Prozent vom Umsatz nach Steuern verdient. Damit ist die Umsatzrendite seit ihrem Tiefpunkt von 1,5 Prozent im Jahre 1982 über die 2,6 Prozent 1983 und die 2,9 Prozent 1984 kontinuierlich gestiegen.

Eine Prognose darüber, ob sich die Aufwärtsbewegung 1986 fortsetzt, wagen die Chemiearbeitgeber noch nicht. Die weitere Entwicklung in diesem Jahr sehen sie mit eher gemischten Gefühlen. Zwar bringt ihnen der Ölpreisrutsch erhebliche *Einsparungen auf der Rohstoffseite*. Doch andererseits versuchen auch die Abnehmer davon zu profitieren und drücken auf die Preise.

Insgesamt erwartet die Chemie nicht, 1986 mit dem allgemeinen Wirtschaftswachstum Schritt halten zu können. 1985 betrug ihr Umsatzzuwachs 5,7 Prozent auf 148,8 Mrd. DM.

NAMEN

Helmut Höfer, Abteilungsdirektor der Kreissparkasse Köln, wurde stellvertretendes Vorstandsmitglied.

Wolfgang G. Herhausen, ehemaliger Vorsitzender des Drogistenverbandes Berlin und Geschäftsführer der Herhausen GmbH feiert am 9. März 1986 den 65. Geburtstag.

Siegfried Avermeyer, Geschäftsführer der WTB Westdeutsche Kreditbank GmbH und der WTB Leasing GmbH, Köln, vollendet am 12. März *das 65. Lebensjahr.*

Herbert Braunagel, Gründer der Impex-Spedition Braunagel GmbH, Mannheim, und Vizepräsident im Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL), Bonn, vollendet am 12. März 1986 das 65. Lebensjahr.

Werner Rössler, persönlich haftender Gesellschafter der Ergee-Werke, Sonthofen, feiert am 12. März 1986 den 60. Geburtstag.

Franz Eder, langjähriger Chef der Franz Eder Maschinenfabrik, Mainburg, *starb im Alter von 66 Jahren.*

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Ahrensburg: GEWIBAU Contract GmbH; **Aschaffenburg:** Egon Jach, Kaufmann, Großostheim; Anna Maria geb. Ewald, Großostheim; **Augsburg:** Egon Benss, Diedorf-Lettenbach; **Bochum:** FMS Fahrzeugbau Maschinenbau Stahlbau Toolex GmbH, Herne; **Bremen:** Nachl. d. Richard Karl Brinkmann; **Darmstadt:** Nachl. d. Waltraud Suchland geb. Schmidt, Darmstadt-Arheilgen; Werner Peter Schäfer, Pfungstadt-Eschollbrücken; **Detmold:** Nachl. d. Dr. rer. nat. Karl Kasting, Salzuflen; **Friedberg:** Bernhard Springer; **Gelsenkirchen:** Nachl. d. Karl-Joseph Ludwig Kortenkamp, Gelsenkirchen-Buer; **Hameln:** *Nachl. d. Arnold* Krüger; **Hamm:** Friedrich Elbers; **Helmstedt:** Nachl. d. Siegfried Behrens, Querenhorst; Nachl. d. Anna Behrens geb. Kowalski, Querenhorst; **Homburg:** Top Chic Modevertriebs GmbH, Bexbach; **Husum:** Engelhardt Bau-GmbH; Ernst Engelhardt Bauunternehmung GmbH & Co. KG; Ernst Engelhardt Beteiligungs-GmbH; Ernst Engelhardt – Beton-Werk Husum; Ingenieur-Bau Engelhardt GmbH, Friedrichstadt; **Itzehoe:** Glückstädter Binnenschiffswerft GmbH & Co. KG Glückstadt, Glückstadt; Glückstädter Binnenschiffswerft GmbH Glückstadt, Glückstadt; Siegfried Hugo Thieß, Landmaschinenmechanikermeister, Kellinghusen; **Köln:** Renate Waffenschmidt; **Krefeld:** Hengelmolen Industrieofenbau GmbH, Willich; **Mönchengladbach:** Wilhelm Janssen GmbH & Co. KG, Hückelhofen-Ratheim; **Nienburg:** Nachl. d. Hans Kornfeld, Eystrup; **Nürnberg:** RUBA GmbH Malerbetrieb; **Pinneberg:** Joachim Rudorf genannt Lohmann, Quickborn; **Recklinghausen:** Joachim Bachmann, Kaufmann, Herten-Westerholt; **Tuttlingen:** ARIZONA *Schuhfabrik GmbH & Co. KG;* **Wesel:** Helene Maria Derwis, Hünxe-Drevenack.

Anschlußkonkurs eröffnet: Rastatt: tt-plast Verpackungen GmbH, Muggensturm; **Sigmaringen:** Holztechnik Overlack GmbH & Co. KG, Messkirch.

Vergleich eröffnet: Emmendingen: Kittler GmbH, *Denzlingen;* **Wuppertal:** Peter Hammer Verlag GmbH.

Vergleich beantragt: Essen: System Union Automatisierungstechnik GmbH.

OSRAM / Auslandsgeschäft brachte ein unerwartet gutes Umsatzwachstum

Neue Strategien für Märkte in Übersee

DANKWARD SEITZ, München

Mit einer konsequenten „Internationalisierungs"-Strategie will die Osram GmbH, München, ihre Auslandsaktivitäten noch stärker als bisher forcieren und ihre Position auf dem Weltmarkt (Anteil: zehn Prozent) als viertgrößter Lampenhersteller festigen. Größte Bedeutung mißt Helmut Plettner, *Vorsitzender der Geschäftsführung*, dabei den USA und Japan sowie Lateinamerika bei.

So wurde jetzt in Japan zum Jahresanfang eine Beteiligungsgesellschaft gegründet. Auf „mittlere" Sicht soll hier eine eigene Fertigung aufgebaut werden. Und unverändert besteht die Absicht, so Plettner, sich mehrheitlich an einem japanischen Unternehmen zu beteiligen, was sich jedoch als sehr schwierig erwiesen habe. Wegen der „zementierten" Absatzkanäle kam Osram hier bislang nur als Zulieferer bei der Autoindustrie mit Halogenlampen ins Geschäft. Der Umsatz dürfte bei schätzungsweise 30 bis 35 Mill. DM liegen.

In dieses Konzept paßt auch die *Übernahme eines Lampenwerkes des* US-Konzerns General Electric in Argentinien. Statt eines Kaufpreises erhielt General eElectric eine 34prozentige Beteiligung an der Osram Argentina. Dies brachte für Osram in dem Land einen Umsatzzugewinn von *40 bis 50 Mill. DM.*

Sehr zufrieden zeigte sich Plettner mit der Entwicklung des seit dem Herbst 1984 produzierenden US-Werks, wo die Dulux-Kompaktleuchtstofflampe hergestellt wird. *Immerhin erzielte Osram in den USA* 1985 ein Umsatzplus von 20 Prozent auf rund 100 Mill. DM. Und entscheidende Impulse erwartet man sich von der US-Autoindustrie, die auf neue Scheinwerferlampen umstellt.

So war schon im Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) das Auslandsgeschäft für Osram „der Motor des Wachstums". Während in der Bundesrepublik nur ein Plus von 6 Prozent auf etwa *619* Mill. DM erzielte werden konnte, stieg das Auslandsgeschäft um 15 Prozent auf rund *1,27* Mrd. DM. Weltweit kam Osram damit auf einen „unerwartet guten" Umsatzzuwachs von 12 Prozent auf 1,89 Mrd. DM. Der Umsatz der Osram GmbH wuchs um 11 Prozent auf fast 1,19 Mrd. DM.

Daß dabei die Ertragsseite nicht zu kurz kam, zeigt schon die Verbesserung des Jahresüberschusses um 36,8 Prozent auf 39,2 Mill. DM. Und dies, obwohl allein den Pensionsrückstellungen fast 14 Mill. DM und den anderen Rückstellungen 32 Mill. DM zuflossen. Zudem stiegen die „Spareinlagen" bei der Mutter Siemens von 75,4 Mill. auf fast 340,5 Mill. DM. Ein weiterer Hinweis auf die gute Ertragslage ist der auf 200 (175) Mill. DM verbesserte Cash-flow. Investiert wurden *in Sachanlagen 140 (86)* Mill. DM weltweit, davon 112 (66) Mill. DM im Inland. Nach Einstellung von 26 (12,5) Mill. DM in die Rücklagen wird ein Bilanzgewinn von 13,2 (16,2) Mill. DM ausgewiesen, der an Siemens ausgeschüttet wird.

Mit Optimismus sieht Plettner denn auch dem Geschäftsjahr 1985/86 entgegen. „Mit Sicherheit" werde Osram weltweit über 2 Mrd. DM umsetzen können, nachdem schon die ersten fünf Monate ein Plus von zehn Prozent brachten. Investiert werden sollen rund 200 Mill. DM, davon allein etwa 55 (26) Mill. DM in die Fertigstellung des neuen Berliner Werkes, das im Herbst in Betrieb gehen wird. Auch die Zahl der Beschäftigten wird *sich noch einmal um 300 (600)* erhöhen. Ende September 1985 beschäftigte Osram weltweit 13 994 (13 068) Leute, davon 7360 (6772) im Inland.

IHR PLATZ / Die Zahl der Franchise-Geschäfte steigt

Neueröffnung problematisch

dos. Osnabrück

Das Filial- und Franchise-Unternehmen Ihr Platz GmbH & Co., Osnabrück, *hat* im Geschäftsjahr *1985* die selbst gesteckten Umsatzziele übertroffen. Nach Angaben der Geschäftsleitung führte die im zweiten Halbjahr „gut in Fahrt" gekommene Konsumnachfrage zu einem Anstieg des *Gruppenumsatzes um 5,3 Prozent auf* 724 (688) Millionen DM. Im Vergleich zum gesamten Einzelhandel habe das Unternehmen damit „überdurchschnittlich gut" abgeschnitten.

Neben dem Wiederanspringen der *Konjunktur sei die Umsatzsteigerung* vor allem durch eigene verkaufsaktive Maßnahmen bewirkt worden. Da die Preise im Vorjahresvergleich weitgehend stabil gehalten wurden, errechne sich trotz der Ausweitung der Verkaufsfläche um 2,4 Prozent auf 114 000 Quadratmeter auch real ein Umsatzwachstum. Das Betriebsergebnis allerdings habe mit der Umsatzentwicklung nicht ganz Schritt halten können. Dennoch wird die Ertragslage als „durchaus befriedigend" bezeichnet. Merklich verbessert habe sich der Umsatz pro Quadratmeter und die Verkaufsleistung der Mitarbeiter.

Zum Gruppenumsatz trugen die Franchise-Märkte 1985 mit 67,8 (60,8) Millionen DM bei; das entspricht einer Steigerung von 11,6 Prozent. Ende vergangenen Jahres existierten 100 solcher Geschäfte, vier mehr als vor Jahresfrist. Insgesamt gehörten zur Gruppe 595 (592) Läden, darunter 467 eigene Märkte und 28 „Yaska"-Parfümerien. Neu *hinzu kamen im* Berichtsjahr zwölf Geschäfte; dem standen neun Schließungen gegenüber.

Die Eröffnung neuer Geschäfte gestalte sich nach wie vor überaus schwierig, weil die Mietforderungen in den gesuchten Spitzenlagen meist weit überhöht seien. Deshalb liege der Investitionsschwerpunkt im Umbau und der Vergrößerung bestehender Standorte. Das Volumen erreichte 10 Millionen DM, eine Größenordnung, die auch für dieses Jahr gilt. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich leicht auf 4143. Nach dem günstigen Verlauf der ersten Wochen 1986 schätzt das Unternehmen die weitere Entwicklung recht optimistisch ein. Erwartet wird für das gesamte Jahr ein Gruppenumsatz von über 750 Millionen DM.

SEL / Hoher Dollarkurs und Preisverfall haben das Ergebnis erheblich belastet

Probleme mit Bürokommunikation

WERNER NEITZEL, Stuttgart

„Wir sind im Moment in einer Problemzone, die wir von der Ergebnisseite her auflösen wollen." Werner Brendel, Generalbevollmächtigter der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Stuttgart, und seit Herbst letzten Jahres verantwortlich für den Gruppenbereich Bürokommunikation, kann zwar für 1985 über einen Umsatzzuwachs von 24 Prozent auf über 1,1 (0,9) Mrd. DM der SEL auf dem Sektor der Bürokommunikation berichten. Dabei ist freilich die erstmalige Einbeziehung der neuen Tochter Computertechnik Müller GmbH (CTM), Konstanz, zu berücksichtigen, was bedeutet, daß der Umsatz der SEL im angestammten Bereich um rund 9 Prozent gestiegen ist.

Gleichwohl ist aber in dieser Sparte, die immerhin knapp ein Viertel des Gruppenumsatzes der SEL repräsentiert, ein „erheblicher Verlust" entstanden, den Brendel nicht näher präzisieren wollte. Er dürfte auf jeden Fall deutlich im zweistelligen Millionen-Bereich gelegen haben. Jedenfalls hatte die miserable Ertragssituation in dieser Sparte denn wohl auch dazu geführt, daß das für diesen Gruppenbereich ursprünglich zuständige Vorstandsmitglied Hermann Chlupka durch Brendel ausgewechselt wurde, der dieser Sparte mit einem neuen Organisationskonzept mehr Schwung geben soll. Brendels Ziel ist, in der Bürokommunikation im laufenden Jahr 1986 ertragsmäßig „an der Nullinie zu landen" und 1987 schwarze Zahlen zu schreiben.

Infolge lebhaften Ordereingangs vergrößerte sich der Auftragsbestand der SEL im Bereich der Bürokommunikation zum Jahresende 1985 um über zehn Prozent auf 365 Mill. DM, womit wiederum etwa ein Drittel des Jahresumsatzes abgedeckt ist. Besonders kräftig war die Umsatzausweitung in den Produktsparten private Nachrichtensysteme sowie Daten- und Textsysteme. Beispielsweise wuchs das Geschäft mit Fernkopierern besonders stark. Die Ursachen für die schlechte Ergebnislage im Berichtsjahr hätten nach Brendels Angaben im hohen Dollarkurs (ein Großteil der Produkte wird importiert), im Preisverfall, im relativ hohen Aufwand für Forschung und Entwicklung (zehn Prozent des Umsatzes) sowie in einigen Randbereichen des Produktangebots gelegen.

Die Devise für die Zukunft heiße denn auch Bündelung des Programms auf Komplettlösungen. Unter der Bezeichnung „Office 2000" offeriert das Unternehmen in Abstimmung mit den europäischen ITT-Gesellschaften ein einheitliches Bürokommunikations-Konzept, das auch eine weitgehende Integration vorhandener Geräte und Anlagen in den Büros miteinbezieht. Überdies sei auch eine „Verschlankung" im Personalbereich vorgesehen, der noch nicht näher definiert werden könne. Im Gruppenbereich Bürokommunikation beschäftigt die SEL 6600 Mitarbeiter, das ist ein Fünftel der gesamten Belegschaft der SEL-Gruppe.

Im Rahmen der Bemühungen um Konsolidierung rechnet Brendel für das laufende Jahr mit einem Umsatzzuwachs von fünf Prozent auf 1,2 Milliarden DM in diesem Bereich. Der Markt für Bürokommunikation werde seiner Einschätzung nach in den nächsten fünf Jahren um etwa 15 Prozent jährlich wachsen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Monachia: wieder 5 DM

München (sz.) – Eine Dividende von wieder 5 DM will die Monachia Grundstücks-AG, München, für das Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) zahlen. Das Grundkapital beträgt 7,3 Mill. DM, an dem die Allianz AG und die Hochtief AG mit jeweils rund 45 Prozent beteiligt sind. Die Hauptversammlung findet am 17. April statt.

Otto-Versand im Aufwind

Hamburg (JB) – Der Otto-Versand, Hamburg, hat den Umsatz in dem am 28. Februar beendeten Geschäftsjahr 1985/86 um 2,3 Prozent auf 4,5 Mrd. DM gesteigert. Nach Angaben des Unternehmens war vor allem die Entwicklung im zweiten Halbjahr positiv, nachdem die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres noch unbefriedigend verliefen. Seit Mitte 1985 habe die lange erwartete Konsumgüterkonjunktur an Zugkraft gewonnen.

Ausschüttung unverändert

München (sz.) – Unverändert 8 DM Dividende sowie 1,50 DM Bonus will die Löwenbräu AG, München, für das Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) ausschütten. Der Bilanzgewinn wird mit unverändert 1,9 Mill. DM angegeben. Am Grundkapital von 10,03 Mill. DM ist die Finck'sche Handels- und Beteiligungs KG, München, etwa 90 Prozent beteiligt; der Rest liegt in Streubesitz. Die Hauptversammlung findet am 18. April statt.

Großauftrag aus UdSSR

Bonn (DW.) – Einen Großauftrag im Rahmen der Modernisierung von Rohöl-Meßstationen im sowjetischen Pipeline-Netz konnte die Bopp & Reuther GmbH, Mannheim, einer der führenden Hersteller von industrieller Meßtechnik, verbuchen. Mit Turbinenzählern und Ovalradzählern werden Meßstationen ausgerüstet, die Rohöl unter sehr schwierigen geografischen und klimatischen Einsatzbedingungen messen müssen. Die Lieferung der Turbinen und Ovalradzähler erfolgt noch 1986.

Expert besser als Branche

Hannover (dos) – Die Expert Bild + Ton Handels-GmbH & Co. KG, Hannover, ein Zusammenschluß von 266 Rundfunk- und Elektro-Fachhändlern, hat in den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres 1985/86 (31. 3.) ihren Umsatz um 3,3 Prozent auf 523 Mill. DM steigern können. Geschäftsführer Heinz Heer wies darauf hin, daß die gesamte Branche gleichzeitig einen Umsatzrückgang um 3 Prozent hinnehmen mußte. Im Bereich der braunen Waren (Umsatzanteil 72 Prozent) stieg der Umsatz von Farb-TV-Geräten um 4,7 Prozent und der von Hifi-Geräten um 9,9 Prozent. Dem steht ein Minus im Videosektor von 6,1 Prozent gegenüber.

„Made in Europe"

Tokio (dpa/VWD) – Die japanische Außenhandelsorganisation Jetro wird vom 26. bis zum 31. März in der Hafenstadt Kobe eine Ausstellung „Made in Europe" veranstalten. Dabei sollen nach Angaben der Jetro gut 150 Unternehmen aus 13 europäischen Ländern technisch hochwertige Produkte zeigen.

Verlust reduziert

Göttingen (dpa/VWD) – Die Phywe AG in Göttingen, namhafter Lehrmittelhersteller, konnte 1985 ein Umsatzwachstum von rund zehn Prozent auf 64,7 Mill. DM erzielen. Der Bilanzverlust 1985 wird nach Unternehmensangaben unter einer Mill. DM liegen. 1984 hatte das Unternehmen mit einem Verlust von 9,3 Mill. DM abgeschlossen, der durch die Auflösung der restlichen Rücklagen auf einen Bilanzverlust von 3,2 Mill. DM reduziert worden war.

Wilkens Silber unzufrieden

Bremen (VWD) – Der Vorstand der Wilkens Bremer Silberwaren AG, Bremen, hat sich in einem Aktionärsbrief unzufrieden über die Ertragslage in 1985 geäußert. Aussagen zur Dividende werden nicht gemacht. Das Ergebnis sei durch die hohen Kosten der Umstellung auf eine eigene EDV-Anlage belastet. Während das Inlandsgeschäft stagnierte, gab es im Export gute Zuwächse. Der Konzernumsatz stieg um ein Prozent auf 98,2 (97,3) Mill. DM; Das Stammhaus setzte 81,7 (81) Mill. DM um.

DEUTSCHE BANK

Premiere auf der CeBIT-Messe

Py. Düsseldorf

Als erstes deutsches Kreditinstitut hat die Deutsche Bank auf der vom 12. bis 19. März in Hannover laufenden „CeBIT '86" eine Premiere. Vor allem mittelständischen Unternehmen und Selbständigen will die größte deutsche Geschäftsbank ihr gesamtes EDV-Dienstleistungsangebot präsentieren.

Unter diesen zehn Produkten und Dienstleistungen sind nach den Worten der Vorstandsmitglieder Herbert Zapp und Ulrich Weiss der bislang einmalige Datenbank-Service „db-data", mit dem für Kunden schnell und preiswert aktuelle Wirtschafts- und Technik-Informationen aus den größten Datenbanken weltweit beschafft werden können, grundlegende Verbesserungen beim Cash-Management-System „db-direct" mit weltweit möglichen Informationen über den Stand der eigenen Konten und das EDV-Programm für Bildschirmtext („db-dialog").

Zusammen mit dem Umsatz-Übertragungsverfahren („db-transfer"), dem elektronischen Zahlungsverkehr („db-rationell") sowie der Finanz- und Erfolgsplanung („db-plan") sieht sich die Deutsche Bank nach den Worten von Weiss eindeutig gegenüber anderen Instituten und Bankengruppen „auf der Überholspur".

Ohne die innerhalb der letzten zwölf bis 24 Monate zur Reife entwickelten Systeme wären vermutlich 10 000 bis 15 000 zusätzliche Arbeitskräfte für weniger anspruchsvolle Arbeiten erforderlich gewesen. Dies sei schon auf der Kostenseite heute kaum mehr darzustellen. Über elf Mill. Konten und Depots sowie mehr als eine halbe Mrd. Transaktionen bearbeitete die Bank 1985 mit der EDV.

Das EDV-Gesamtbudget einschließlich Personal, Geräte, Software, Service, Leitungskosten und Abschreibung bezifferte Weiss auf jährlich 350 Mill. DM. Die EDV, die Durchdringung der Bank mit ihr sowie die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten werde zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Er habe den reinen Kostenfaktor bereits abgelöst.

David und Goliath im Zug der Zeit

David nahm die Steinschleuder, und der Riese fiel tot um, berichtet die Bibel. Die Nachfolger der beiden sind keineswegs aus der Übung gekommen. Nur hieß das Opfer nicht immer Goliath. Neu[illegible] an der nachfolgenden Szene sind nur Namen, Streitwert und Waffentechnik. Ansonsten läuft alles nach alter Manier ab. Goliath tritt auf, waffenstarrend. Es ist der ELV-Verlag, vormals Eisenbahn-Lehrbuch Verlagsgesellschaft, München. Seine Rechtsanwälte trommeln: Da hätte jemand dem Verlag Schaden zugefügt, er hätte irreführend, also wettbewerbswidrig, also geschäftsschädigend geworben.

Im Visier ist der Horst-Werner Dumjahn Verlag in Mainz. Dieser hätte, so die Anwälte, die Edition „Zug der Zeit – Zeit der Züge. Deutsche Eisenbahn 1835–1985" des Siedler Verlages, Berlin, als „das offizielle Werk zur Nürnberger Ausstellung" ausgegeben, und zwar an auffallender Stelle, nämlich auf dem Umschlag seines „Jahrbuchs für Eisenbahnliteratur 1986". Dabei hätte Dumjahn – es ist ein Ein-Mann-Betrieb –, wissen müssen, daß die Siedler-Edition nur für den kulturhistorischen Teil der letztjährigen Nürnberger Großveranstaltung zuständig gewesen sei, nicht aber für die gesamte Ausstellung, zu der auch die Leistungsschau der Bundesbahn gehört hat. Dumjahn hätte des weiteren wissen müssen, daß es noch einen wirklich offiziellen „Offiziellen Jubiläumsband der Deutschen Bundesbahn. 150 Jahre Deutsche Eisenbahn" gegeben habe; und den hätte bekanntlich die ELV herausgebracht.

Durch die Werbepraktiken von Dumjahn sei bei Buchhandel und Abnehmer erhebliche Verwirrung entstanden. Somit verlangen die Anwälte von ihm eine Unterlassungsverpflichtungserklärung. Bei jeder Zuwiderhandlung gegen diese Verpflichtung: 6000 Mark Vertragsstrafe. Gegenstandswert der Auseinandersetzung: 100 000 Mark.

Goliath grinst. Klare Verhältnisse auf der Walstatt. Klare Verhältnisse? David tritt auf. Er kramt nach einem Kieselstein. Was heißt hier offiziell, geht es ihm durch den Kopf. Für die kulturhistorische Eisenbahnschau hatte der Bundespräsident die Schirmherrschaft übernommen. Offizieller geht es wohl nicht. Und das Siedler-Werk war, ganz offiziell, der begleitende Katalog zur gleichnamigen Ausstellung. Das ELV-Werk war nun deshalb nicht offiziös. Keineswegs. Es war durchaus offiziell, und zwar als alleinig von der Bundesbahn so etikettiert. Aber es war eben kein Katalog, sondern eine Jubelschrift.

Spezialisten von der sprachwissenschaftlichen Zunft könnten einwenden, die inkriminierte Werbeaussage sei semantisch nicht ganz unbedenklich. Da ist etwas dran. Aber Eisenbahnfans kann man nicht so leicht irre machen. Die wissen auch so, was gemeint ist. Ganz abgesehen davon, daß jene Formulierung gar nicht von Dumjahn stammt: sie ist Bestandteil eines Inserates, des Siedler-Inserates. Wenn also überhaupt, dann hätte der ELV-Verlag gegen den Siedler Verlag aufmarschieren müssen.

Warum er das nicht getan hat? Darüber läßt sich nur spekulieren. Klar ist, daß Siedler auch so eine Art Goliath ist. Also Finger davon! Gegen die Kleinen kämpft sich's besser, sie sind übersichtlicher. Zudem hat das Siedlersche Verlagsprogramm eine ganz andere Ausrichtung als dasjenige des ELV-Verlages. Siedler ist also gar kein Konkurrent. Aber Dumjahn ist einer.

Das ist nun der springende Punkt. Die Privatfehde ist in Wahrheit ein Konkurrenzkampf. Denn sollte der Zwist vors Gericht kommen: die 100 000 Mark Streitwert könnte der ELV-Verlag vermutlich wegstecken, für Dumjahn aber wäre er tödlich. Er müßte seinen Laden zumachen. Seine bisherige Produktion verfiele dem Ramsch.

Bevor Köpfe rollen – und das macht Lärm –, sollten sich die Parteien überlegen, ob es nicht auch eine Einigung in Güte gibt. Hier sind beide Kontrahenten gefordert. Aber auch der Börsenverein des Deutschen Buchhandels ist aufgerufen. Es darf ihm nicht gleichgültig sein, wie sich da zwei seiner Mitglieder an die Gurgel gehen. Er sollte dazwischenfahren, mäßigend, schlichtend oder auch mit Strenge. Koexistenz ist zwar ein Begriff unseres Jahrhunderts, er hat nicht die Bildkraft der Sprache des Alten Testamentes. Gleichwohl ist er präzise, er beschreibt genau das, was unter zivilisierten Konkurrenten geboten ist.

WOLFANG MINATY

Aktien überwiegend nachgebend

Drückende Abgaben insbesondere bei Siemens

DW. – Auf den Aktienmärkten gab es keine positive Reaktion auf die Diskontsenkung. Die Kurse der meisten Standardaktien bröckelten ab. Dabei mögen Glattstellungen des Berufshandels die Hauptrolle gespielt haben. Er hatte sich in den letzten Tagen mit Material eingedeckt. Auf Basis des ermäßigten Kurses regte sich aber Anlageinteresse, das in der zweiten Börsenstunde zu einer allgemeinen Stabilisierung führte. Eine Verstimmung ging von den Siemens-Aktien aus, die zeitweise um rund 20 DM zurückgenommen werden mußten.

Mitverantwortlich für die zur Zeit labile Verfassung der Siemens-Aktien sind einmal Nachrichten, wonach das Wachstum in der Elektrobranche nachzulassen beginnt, zum anderen aber auch die Stornierung des chinesischen Kernkraftauftrages. Unberührt von der Zurückhaltung gegenüber Elektrowerten blieben AEG-Aktien. Bankaktien tendierten uneinheitlich. Die Kapitalerhöhung bei der Dresdner Bank wird weiterhin reibungslos abgewickelt. Die Notierungen der Großchemie wichen zum Schluß nicht mehr wesentlich von denen des Vortages ab, obgleich hier weiterhin Tauschoperationen zugunsten anderer Papiere vermutet werden. Das scheint allerdings nicht mehr Zug um Zug zu geschehen, denn im Gegensatz zum Vortag, an dem Maschinenbauaktien die Nutznießer solcher Transaktionen waren, fehlten am Wochenschluß sichtbare bevorzugte Gruppen.

Frankfurt: Gehe zogen um 15 DM an, Flachglas tendierten um 7 DM und Mainkraft um 20 DM fester. Heidelzement und Holzmann büßten je 10 DM ein, Enka verloren 5 DM und Springer verminderten sich um 11 DM.

Düsseldorf: DAT zogen um 10 DM an. Hagen Batterei verbesserten sich um 2,50 DM und Hochtief stiegen um 5 DM an. AEG-Kabel verloren 6 DM, Gildemeister verminderten sich um 1 DM und Kabelmetal um 1,50 DM.

Hamburg: Vereins- und Westbank schwächten sich um 5 DM und HEW um 4 DM ab. um 3 DM niedriger gingen Phoenix Gummi aus dem Markt. Hapag Lloyd ermäßigten sich um 1,80 DM. Unverändert blieben Beiersdorf.

Berlin: DUB-Schultheiss konnten sich um 6 DM, Detewe um 4 DM und Kempinski um 3 DM erholen. Tempelhofer Feld wurden um 10 DM niedriger taxiert. Berthold büßten 8 DM, Springer 7 DM und Berliner Kindl 3 DM ein.

München: Aigner erhöhten sich um 2 DM, AKS zogen um 2,30 DM an und Flachglas verbesserten sich um 7 DM. Audi AG gingen mit minus 17 DM aus dem Markt, Grünzweig verloren 4,50 DM und Leonische Draht verloren 3,50 DM.

Stuttgart: Gehe erhöhten sich um 12 DM, Boss verbuchten einen Gewinn von 30 DM und Fuchs machten 5 DM gut. Hohner erholten sich um 2,50 DM, Aesculap verbilligten sich dagegen um 4 DM.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 279,24 (282,44)
WELT-Umsatzindex: 5270 (5986)
Advance-decline-Zahl: 74 (189)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

(Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Aktien-Umsätze)

Inland

	7.3.	6.3.
H Aach M Beti. 10	2345	2400
H Aach. M. Vers. 7	1300	1320
D Aach. Rück. 9	2920	2900
D Aseag *4	340T	330T
M Ack-Gögg. 6	155bG	157
H Adca 3	175	175G
D Adler 9	315,8	315G
F AEG 0	330	330,5
D AEG KABEL 9	483G	489
S Aesculap 9	488	492
F AGAB 5	118bG	118bG
D Agrippina *0	3090T	2950bG

	7.3.	6.3.
F Cobk.Genußsch.	119,25	119,75
D Conc. Chem. 4,5+3	298G	298G
B Conc. Spinne *0	390T	390T
D Contigas 7,5	380	385
D Conti Gummi 3	220,7	221,4
D Dahlb. St. 7,65	264,5	261
D dgl. Vz. 14,55	425G	425
S Daimler 10,5	1251	1275
M Deckel AG 0	231bB	231,5
D Dt. Atl. Tel.10+1	760T	750bG
H Doag 5	381	389
D Dt. Babcock St. 3	205	208
D dgl. Vz. 3,5	200,5	201
F Dt. Bank 12	795,5	802,5

	7.3.	6.3.
H Hb.Hochb.*4+0,64	95	95
H HEW 5	145	148
H Hdl. Löb. 9	540G	540G
Hn Hann. Papier 5,5	154	151
H Harnstorf 0	70	70
D Harpener 11	353	355
F Hartm. & B.St. 4	1420	1370
F dgl. Vz. 4	1310	1310
M Hasen-Bräu 9	1150TG	1130TG
S Heidelb. Zem. 7	486	486
M Heilit & W. 5	278	270G
D Hein, Lehm. *0	316G	315bG
D Heinr. Ind. *14+4	725	700T
H Hemmoor 0	200B	210B
D Henkel	420	410
F Henninger 2	145	144

	7.3.	6.3.
F MAB 6,5	400T	415T
F dgl. Vz. 6,5	345G	350G
D Mannesmann 4	250,5	254
F Mannh. Vers. 8	947	969
H Markt & K. 7	215	215G
F MAN St. 2	200	197
F dgl. Vz. 6	181	167
F MAN-Rol. 20,2	585	560
S M.Mühl.Weing. *0	335TG	338
D Maurer 0	91	94,5
F Mercedes 10,5	1060	1090
F Metallges. 0	317	321
S Met. u. Lack 0	126	157bB
S Mlag 6,5	450G	450G
F Moenus 0	112	114
F Monachia 5	2300G	2300G

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 180,97 (182,03); Elektrowerte: 333,72 (340,53); Autowerte: 728,13 (740,75); Maschinenbau: 167,10 (169,06); Versorgungsaktien: 168,97 (169,88); Banken: 390,79 (394,74); Warenhäuser: 153,14 (154,24); Bauwirtschaft: 441,50 (441,95); Konsumgüterindustrie: 161,77 (160,35); Versicherung: 1414,79 (1430,20); Stahlpapiere: 173,51 (173,22)

Kursgewinner (Frankfurt):

Goldschmidt	257,00	+21,00	+8,8%
Gerling NA Gr.	6000,00	+400,0	+7,1%
Kochs Adler	359,00	+21,00	+6,2%
Pittler Masch.	98,00	+4,50	+4,8%
PWA	205,00	+8,90	+4,5%
KSB St.	187,00	+8,00	+4,4%
Magdeburg. Feuer	940,00	+40,00	+4,4%
MAN-Rol.	585,00	+25,00	+4,4%
KKK St.	755,00	+30,00	+4,1%
KKK Vz.	630,00	+25,00	+4,1%

Kursverlierer (Frankfurt):

Hemmoor Zement	225,00	-10,00	-4,2%
Masch. Fahr	470,00	-20,00	-4,0%
HEW	145,00	-6,00	-3,9%
Krupp-Stahl Vz.	171,00	-7,00	-3,9%
Asko	1250,00	-50,00	-3,9%
Mercedes Holdg.	1050,00	-40,00	-3,6%
MAB St.	400,00	-15,00	-3,6%
Gas K'lautern	270,00	-10,00	-3,5%
Triumph Int.	57,00	-2,00	-3,3%
Mannesmann	250,00	-8,50	-3,2%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 750,00 G, Kötitzer 1900,00 B, VAB 3000,00 T
Düsseldorf: BASF 305,00, Bayer 315,50, BHF 480,00 G, Contigas 370,00, Contigummi 215,00 T, IWK 300,00, Linde 590,00, Metallges. 310,00 T, Nixdorf 541,00, Rütgers 430,00 G, Salamander 297,00, Schering 517,00, VEW 169,00 bG
Frankfurt: Adt 46,00, Allweiler St. 280,00 G, Allweiler Vz. 199,00, BASF 300,00, Bayer 317,00, BHF 480,00 T, Contigas 365,00, Contigummi 214,00, Dresdner Bk. 387,00 T, IWK 307,00, KSB 175,00 G, KSB Vz. 170,00 T, Linde 592,00, Magdeburger Feuer 600,00, Magdeburger Feuer NA 1250,00 B, Mainkraft 540,00 G, Metallges. 311,00, Moto Meter 220,00, Nixdorf 549,00, Pfaff 220,00, Rütgers 429,00, Salamander 305,00 T, Schering 520,00, VEW 170,00, Wella 760,00, Ymos Vz. 174,00
Hamburg: Doag 360,00, Schering 525,00
München: BASF 302,00 bG, Bayer 313,00 G, Bay. Hypo. 455,00 G, BHF 480,00 T, Br. Wolk. 251,00 bG, IWK 301,00, Contigas 360,00, Dresdn.Bk. 388,00 G, Linde 580,00 bG, Metallges. 322,00 B, Nixdorf 549,00, Rütgers 415,00 G, Salamander 301,00 G, Schering 515,00 bG, Stumpf 130,10 G, VAB 3100,00 TG, VEW 167,00, Wanderer 530 B

Devisenmärkte

Auch Japan reduzierte am 7. März seinen Diskontsatz um ½ Prozentpunkt auf nun 4,5 p. c. Begleitet wurde dies von Äußerungen des japanischen Notenbank-Gouverneurs Sumita, da es für die japanische Wirtschaft schwer wäre, mit einem weiteren Anstieg des Yen-Kurses konfrontiert zu werden. Am Markt verhielt man sich abwartend, ohne große Risikobereitschaft erkennen zu lassen. Der US-Dollar schwankte gegen D-Mark zwischen 2,232 und 2,245. Die amtliche Notiz wurde mit 2,2403 ermittelt. Gegen Geschäftsschluß wurde jedoch nur noch 2,23 bezahlt, nachdem im Zeitpunkt überraschend auch der US-Diskont um ½ Prozentpunkt zurückgenommen wurde. Das Britische Pfund fiel um 5 Promille auf 3,25. Gerüchte über einen geplanten Eintritt in das Interventionssystem auf einer Basis D-Mark 3,00 mit 6 p. c. Schwankungsbreite wurden vom Markt allerdings als unglaubwürdig aufgenommen. US-Dollar in: Amsterdam 2,5315; Brüssel 45,905; Paris 6,908; Mailand 1525,00; Wien 1572,70; Zürich 1,8951; Ir. Pfund/DM 3,022; Pfund/Dollar 1,4507; Pfund/DM 3,25.

Devisen und Sorten

7.3.1986	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten* Ankauf	Frankf. Sorten* Verkauf
New York[1]	2,2363	2,2443	2,2174	2,19	2,29
London[2]	3,243	3,257	3,179	3,17	3,32
Dublin[2]	3,015	3,029	2,938	2,94	3,09
Montreal[1]	1,5827	1,5907	1,5555	1,53	1,65
Amsterd.	88,43	88,65	88,280	87,50	89,75
Zürich	118,11	118,31	117,97	116,75	119,50
Brüssel	4,877	4,892	4,810	4,75	4,95
Paris	32,42	32,58	31,675	31,75	33,50
Kopenh.	26,98	27,10	26,835	26,25	28,00
Oslo	31,415	31,535	30,795	31,00	32,75
Stockh.**	30,98	31,14	30,49	30,25	32,00
Mailand[3]**	1,4645	1,4745	1,4205	1,41	1,51
Wien	14,226	14,266	14,163	14,12	14,34
Madrid**	1,58	1,59	1,551	1,53	1,65
Lissabon**	1,507	1,527	1,423	1,25	1,90
Tokio	1,2475	1,2505	–	1,21	1,27
Helsinki	43,80	44,00	45,210	43,00	45,00
Buen.Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	–	–
Athen***	–	–	–	0,05	0,18
Frankl.	1,574	1,628	–	1,00	1,70
Sydney*	–	–	–	1,71	1,80
Johannbg.*	1,5605	1,5795	–	1,49	1,64
Hongkong*	1,108	1,142	–	1,07	1,32
	28,56	28,84	–	26,50	32,50

Alles in Hundert; [1]1 Dollar; [2]1 Pfund; [3]1000 Lire
[4]Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 7 06 11

Immobilien- und Gewerbefonds

Sie erwerben Beteiligungen an Immobilienbesitz und werden Teilhaber an z. Zt. drei großen Fast-food-Restaurants. Die Gesellschaft ist Lizenznehmer eines großen Konzerns. Immobilien geben Ihnen die *Sicherheit, die Restaurants geben Ihnen den* Gewinn. Somit investieren Sie – *sicher* – in einen Wachstumsmarkt. Der „Fast-food-Markt" (Schnell- und Systemgastronomie) expandiert weltweit – nicht zuletzt in der Bundesrepublik.
Deutliche Vorteile unseres Angebots sind:

- *Absicherung durch Immobilien*
- Beteiligung an bereits bestehenden Gewerbeobjekten und an vermieteten Wohnungen und Büros (hierdurch keine Anlaufverluste)
- Sie investieren in d e n Wachstumsmarkt
- Finanzierung der Anteile – bis zu 100 % über Bank möglich,
- Keine Bearbeitungs- oder Vermittlungsgebühr (die IMS-GmbH hat als Eigentümerin den Verkauf selbst übernommen und *spart somit gewinnschmälernde Provisions- und Vertriebskosten*)
- Kalkulierte Verzinsung liegt über 10 %
- Steuervorteile durch schnelle Abschreibungen
- Steuerfreie Mindestverzinsung von 7 % ist *garantiert.*

Anteile ab DM 20 000,-





Aktienposten in dänischem Betrieb ist an kapitalstarken deutschen Investor/Partner verkäuflich.

Größerer Aktienposten in dänischer Gesellschaft mit hochentwickelten Spezialprodukten innerhalb der Holzindustrie ist zu verkaufen. Der Betrieb hat große Entwicklungsmöglichkeiten auf dem deutschen Markt.
Möglichkeit für evtl. 100 % Übernahme der Gesellschaft.
Die gesamte Investition beträgt ca. 7 Mio. DM, wovon 70 % zu angemessenen Bedingungen finanziert werden können.
Nähere rechnungsmäßige Informationen, hierunter schriftliche Erklärung auf deutsch vorliegen.
Bitte seriöse Anfragen unter A 9406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, richten.

Bis 18% Rendite pro Monat!
bietet erfolgreiche aktive Roulette-Spielgemeinschaft auf der Basis der Comp-Strategie für Kapital/Anleger.
R+S Comp-Strategie, 6072 Dreieich, Postfach 20 11 72, Tel. 0 61 02 / 3 83 43

Biete kapitalmäßige Beteiligung an Kfz-Betrieb
[N]eugründ. in Stadt Oldenburg i. O. (zentr. Lage), Händlervertr. f. Markenfabrikate vorh., Meisterbetrieb, wirtschaftl. Konzeption, erf. Initiatoren.
[Zu]schr. unt. T 9377 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Casino
20% Rendite jährlich
Im „*Kalifornien*" Europas sucht spanienerfahrene Fondsgesellschaft f. Hotel- u. Villenanlage m. gr. Casino in sehr bekanntem prosperierenden Ort an d. Costa del Sol Beteiligungen ab 500 000,– *DM. Notaranderkonto garant.*
Zuschr. u. Z 9383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Zwangsversteigerung?
Im Mandantenauftrag noch Kreditmittel gegen Grundschuldabsicherung, auch in schwierigen Fällen (auch arbeitslos etc.) zu vergeben.
Zuschriften:
JOSEF LANDSTORFER
Wirtschaftsberatung, Treuhänder
Postf. 75 05 53, 8 München 75

Finanzielle Sorgen?
Kleindarlehen, Spezialprogr. f. d. Öffentl. Dienst, Immob.-Umschuldungen, teilw. auch in schwierig. Fällen. Vermittl. v. Auslandsdarlehen, Privatgeld., Interfinanz Kapitalvermittl., Postfach 12 26, 8017 Ebersberg. Telefon-Info 0 80 92 / 2 10 50

Showgeschäft ist unser Alltag.
Prominente aus Film u. Fernsehen werden Ihre Geschäftspartner sein. Zwecks Expansion bieten wir noch stille od. tätige Teilhaberschaft an. Zuschr. u. E 9349 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KLEINER PARFÜMHERSTELLER
sucht Darlehen ab 10 000,– DM in Teilbeträgen bis 50 000,– DM, mtl. Zinsauszahlung 7,5 % p. a., für Herstellung einer neuen Parfümserie. Absicherung in Forderung u. Warenbestand zu 100 %. Zuschr. u. W 9380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldmangel?
Nur durch *eine* Unterschr. erh. Sie Darl. ab DM 10 000,– zu 0 % p. a. ☎ 0 89 / 33 10 99 · ISD · Pf. 667 · 8 Mün. 43



SCHWEIZ
Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon

Stuttgarter Aktienclub
Ein Club von Profis und Hobby-Börsianern, durchschnittl. Depot-Gewinn 30% p. a. - 1. Preis beim CAPITAL-Börsenspiel. Monatl. Stammtisch in verschied. Städten der Bundesrepublik. Ausführliche Unterlagen kostenlos! AKTIENCLUB, Augsburger Str. 562, 7 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 32 54 61

Wir kaufen ausgeklagte Forderungen gegen sofortiges Bargeld
Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich unter DM 500,–, nicht erheblich über DM 15 000,–. Interessenten wenden sich bitte an:
Inkassobüro Knapp, Baumstraße 19, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 2 71 10 87

Brauchen Sie eine Firma im Ausland?
Der Ratgeber „Unternehmensgründung -Ausland" informiert Sie über Möglichkeiten und Risiken.
Gratis-Info bei: Matic-Verlag GmbH Postfach 300 667 / W1, 5300 Bonn 3

Suchen stillen Teilhaber(in)
f. Charterbootbusiness (Insel i. Ind. Ozean m. Residenzsicherheit).
Näheres unter B 9385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Nur seriöse Anfragen.

Geschäftsausweitung! Wer beleiht Mietforderung (Mieter = Banken) mit 300 000 DM zu 13 % Zins p. a.? Rückzahl. in 36 Monatsraten. Seriöse Angebote bitte unter U 9400 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mit US-HYPOTHEKEN
erzielen Sie (immer noch) gute Renditen (12–13% p. a.)
Anlagen ab US-$ 10 000,–.
Hohe, dingliche Sicherheit.
Verlangen Sie unsere Kurzbroschüre.
INVESTAD INC.
Levaterstraße 76
CH-8027 Zürich
Telefon (01) 2 02 20 21
Telex ch 56 421

50% Provisionsrabatte
im Wertpapierhandel + Prof. Beratung (Börsenmakler) + Aktuelle Info. v.d. Börse direkt + Depotverfüg. d. Sie alleine + Niedriger Clubbeitrag (DM 30,- p.m.) = Hohe Rendite (. Ihr Depot. Kostenl. Info: Der Effectenclub München-Sta. K. Kandler (Dipl.-Volksw. u. fr. Börsenmakler), Bayernstr. 2, 8132 Tutzing I. Tel. 081 57/8449.

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 62 / 3 28

Betriebsstätte Schweiz
Erfahrene Spezialisten besten Rufes beraten Sie bei Gründung Ihrer Unternehmung in der Schweiz.
Postfach 200, CH-8044 Zürich
Tel. 00411-252 93 52

Biete bis zu 500 000 sfr
10 %, gegen Hypo, oder Wertpap. oder Bankgarantie, 5–10 Jahre.
Zuschr. erb. unt. K 9392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

700 000,– DM z. Abwendung v. Zwangsmaßnahmen gesucht. Objektwert 1,5 Mio. (1. Rangstelle), mtl. Tilgung v. 8 000 bis 10 000 DM ist möglich. Ang. u. G 9368 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,88% ant. eff. Jahreszins, ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Klopfelstraße 8

Für neue
Leasinggesellschaft
Kapital von DM 500 000,-
von einem oder mehreren Beteiligten (auch tätigen) gesucht. Hohe Rendite, wenig Risiko, da lediglich leasingeigene bzw. ausgesuchte Objekte.
Zuschriften erbeten unter C 9408 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Kapitalanleger
Einstieg in vorbereitete Goldkonzession in West-Afrika möglich. *Camp, Equipment u. Mannschaft* vorhanden. Alle notwendigen Formalitäten erfüllt. Mitwirkung der *örtlichen und offiziellen Autoritäten* gesichert. Zur Zeit ruhende Prospektion, kurzfristig wieder betriebsbereit.
Erste Kontaktaufnahme in Deutschland unter S 9398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Selbständig machen
Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartiger Wirtschaftsdienst. Kostenloses Gratisinfo: Geschäftsideen, Th.-Heuss-Str. 4 /WS610, 5300 Bonn 2, ☎ 0228/364055-58

Wollen Sie im nächsten halben Jahr aus Ihrem Geld mehr als überdurchschnittliche Renditen erzielen (Kapitalverdoppelung in 1 bis 2 Monaten möglich), fordern Sie sofort kostenlos 4 Londoner Börsenbriefe und genaue Info an.
„Der Londoner Börsenbrief"
Nicola House WT, 33-35 High Street, London SE25, England.

Partner gesucht
für 2 ertragreiche Immobilienverwertungen (mit 5 Mio. Vermögenshintergrund).
Tel. Auskunft 0 82 73 / 12 07

Namhaftes Vertriebsunternehmen *im Büromaschinenbereich* mit festem Kunden- und Maschinenstamm beabsichtigt im *Rhein-Main-Gebiet* eine
Leasinggesellschaft
zu gründen. Wir suchen daher einen
TEILHABER
(oder Gesellschafter). Mindesteinlage DM 200 000,–, möglichst Erfahrung im Bankgeschäft oder *Dipl.-Kaufmann*. Gute Rendite gewährleistet.
Zuschriften bitte unter V 9423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neu aus der Schweiz
und in SCHWEIZER FRANKEN: der steuerbegünstigte SCHWEIZER VOLLSCHUTZ-RENTENPLAN. Mit einem Jahresbeitrag nach Ihrer Wahl sichern Sie sich ein einmaliges Leistungspaket, welches Ihnen im Alter, bei Berufsunfähigkeit wie im Tod eine jährliche Rente in SCHWEIZER FRANKEN garantiert. Dieser Schweizer Vollschutz-Rentenplan wurde von einer rein schweizerischen, sehr renommierten Vers.-Gesellschaft für Sie geschaffen. Ernsthafte Interessierte richten Ihre Zuschrift + Wünsche vertrauensvoll an Rico Artusi, Generalagent., Erlenweg 14, CH-8832 Wollerau/Schweiz.

Notverkauf!
KG-Anteile an Berliner Stadthaus, zentrale Lage, voll vermietet, Bj. 84, WKB-Garantie. Verlustzuweisungen insges. über 240 %, davon 85–87 allein 153 %.
Weitere Information unter
Tel. 0 62 23 / 45 28

Priv. Krankentransport
sucht zwecks weiterer Expansion *stillen Teilhaber. Gute* Rendite. Raum Ruhrgebiet.
AngebOte unter K 9480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Gewinnorientierte Partnerschaft
Lukrative Beteiligung geboten, in der *Touristikbranche*, mind. DM 50 000,–, garantiert 12% Zinsen und Gewinnbeteiligung und kostenlosen Urlaub.
Zuschr. u. C 9386, an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TÄTIGER MITINHABER / GESELLSCHAFTER

für renommierte Full-Service-Agentur im Rheinland.
Eingeführte und erfolgreiche Werbeagentur mittlerer Größe mit hervorragenden Klienten, beste Adressen, guter, überdurchschnittlicher Rendite, kreativer Profimannschaft, enorm ausbaufähigem Neugeschäftspotential.
Gesucht: Ein erfahrener und loyaler
TOP-FACHMANN (ODER -FRAU)
mit eigenem Kundenstamm, der in der Lage ist, mit dem Inhaber – und später evtl. allein – die Full-Service-Agentur weiter nach vorn zu bringen. Kapital Nebensache. Einbringung von Aufträgen aus Paritätsgründen erforderlich.
Sämtliche Zuschriften werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.
Ang. unter K 9282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrheits-Gesellschafter-Anteile
einer Schule, staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat in NRW, aus Altersgründen zu verkaufen. Evtl. auch zu 100%. Hinweise auf die Kapitalien erforderlich.
Zuschriften erbeten unter G 9280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Time sharing: Eine Urlaubsidee im Kommen
Beteiligungsangebot
Als Beteiligungsgesellschaft haben wir zusammen mit einer namh. intern. Ges. deutsche Spitzenobjekte der Touristik für den Verkauf *im time sharing im In- und Ausland aufbereitet* und vergeben. Z. Z. den Vertrieb an solide Verkaufsorganisationen. Wir suchen stille oder tätige Beteiligungen an einer zukunftsträchtigen Branche mit hohen *Gewinnerwartungen.*
Zuschriften erbeten unter E 9410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neueröffnung und Übernahmeangebot
Biologisches Regenerationszentrum
Nach neuesten med.-wissenschaftlichen Naturheilerkenntnissen (+ Technologie) an Kaufmann als Leiter, bzw. Lizenzinhaber, des Instituts abzugeben. Keine med. Kenntnisse erforderlich, da unter ärztlicher Leitung.
Erforderlich: Unternehm. Denken, Handeln und *Auftreten sowie* Betriebsmittel in Höhe von mind. DM 200 000,–. Durch erfolgreiche Marktkonzeption-Lücke interessante Gewinnerwartungen.
Seriöse Zuschriften unter X 9381 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kfz-Neuwagenhandel
Der Autoboom kommt. Machen Sie sich in einem der größten Kaufhauskonzerne Deutschlands (ca. 40 Häuser, 3 Milliarden Umsatz) als Konzessionsträger selbständig. Zu erwartender Anfangsgewinn jährl. ca. DM 200 000,–. Benötigtes Eigenkapital ca. DM 170 000,–. Da Ihnen das kompl. Know-how zur Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge *und Berufsfremde* ideal geeignet.
Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter P 9374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Venture-Kapital
DM 135 000,-
(aufgestückelt von Dienstleistungsunternehmen gegen Festzins und/oder Beteiligung evtl. KG) gesucht. Sicherheit: Neue Büroeinrichtung (*Wert: DM 160 000,–*) sowie die Ideen und die Dynamik unseres Teams und überdurchschnittliche *Erfolgsaussichten.*
Kurzfristige Kontakte erbeten.
Zuschriften erbeten unter B 9407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leben international
sfr. – $ – DM-Police
Wir inform. Sie über die einzigartige *Anlagemöglichkeit.*
1- bis 3-Zi.-ETW Schweiz, Vierwaldstätter See
Immob. W. Rohde, Tel. 0 22 45 / 49 28

Mittelständische Bauträgergesellschaft
sucht im norddtsch. Raum weitere Standorte zum Erstellen von Alten- und Pflegeheimen zu Festpreisen (ca. 80 000,– DM pro Bett). In uns finden Sie auch als Investoren oder Betreiber einen kompetenten Ansprechpartner.
Zuschr. unt. N 9505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jetzt verschulden!!!
Tilgungsfreie
DARLEHEN
(v. Privatbank) vermitteln wir von 100–500 TDM zu Spitzenbedingungen: z. B. Darlehensbetrag 150 000,- DM, mtl. Belastung 567,71 DM.
Nur an Großverdiener ab 175 000,- DM/anno zu versteuerndes Einkommen.
Telefon 02 11 / 58 82 91

Hypotheken-Darlehen Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehnssumme 300 000,–, 6% Zins, 99% Auszahlung, 5 J. fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,48% od. 6,75%, 100% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 7,04%. Tilg. über Lebensversicherung.
Vermittelt:
P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

Kapitalanleger habt acht!
Sichere Geldanlage in DM.
28–30% p.a. Rendite.
Inform. anford. über
Fa. Jonig GmbH & Co.KG
Zweigstelle Buxtehude
Sudetenweg 46, 2150 Buxtehude

KAPITALANLAGE
geboten:
24 % Zins
p. a. auf Kapital oder
14 % Zins
p. a. auf Bankbürgschaft
gesucht:
Insgesamt 500 000,- DM in Tranchen zu je 100 000,- DM für Auftragszwischenfinanzierung.
Laufzeit *ca. 8 Monate*
Abwicklung über Bank oder Rechtsanwalt als Treuhänder.
Zuschriften unter N 9395 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST
Antwortcoupon 08.03.W
Anlagebetrag in ______ $
Name ______
Straße ______
PLZ/Ort ______
Telefon ______
hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 08.03.W
EFB Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30
EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT

Wir kaufen titulierte Forderungen
in Größenordnungen von DM 500,– bis DM 15 000,–, ab einem Volumen von DM 500 000,–, auch über Vermittler.
Zuschriften unter S 9376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

10% p. a. Zins
bieten wir bei Geldanlage auf 1 bis 2 Jahre. Bankübliche Sicherheiten. Abwicklung über RA-Treuhänder. Kein Ausland. Keine *Investitionsgüter* etc. Anonyme Geldanlage möglich.
Informationen über:
Josef Landstorfer
Wirtschaftsberatung – Treuhänder
Postfach 75 05 53, 8000 München 75
Tel. 0 89 / 6 92 49 80

GmbH-Mantel
mit Verlustvortrag zu verkaufen. Zuschriften unter M 9284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hohe Renditen
durch Beteiligungen in der internationalen Show- und Filmbranche. Chance für risikofreudige Anleger.
Zuschr. u. H 8440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Film ★ Fernsehen ★ Show
Aufträge und Kontakte vorhanden. Unbeschreibliche Möglichkeiten. Gewinne bis zu 100 %. Suche 1–2 Partner zur Gründung einer Gesellschaft. Auch aktiv.
Zuschr. unt. B 9275 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

DIE SICHERHEIT
Ihre Altersvorsorge muß jetzt oberste *Priorität* haben! *Darum* jetzt vorsorgen – in der Schweiz und in Schweizer Franken, damit Sie sich später an einem *finanziell* gesicherten Lebensabend erfreuen können. Sprechen Sie jetzt mit kompetenten Schweizern! Wir verfügen über beste Beziehungen zu Schweizer Versicherungen + Banken. Falls Sie ernsthaft an einem Gespräch mit uns interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre Zuschrift + Wünsche:
Fa. ARISCA, Artusi + Camenzind
Abendweg 4
CH-8038 Zürich/Schweiz

Das unverlierbare Roulette-System
Utopie oder bereits praktizierte Realität? Gratis-Info. durch Herzog GmbH, *Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54*

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort *möglich.*
Eilzuschr. u. D 8392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Titulierte Forderungen
gegen sofort. BARZAHLUNG kauft (Anzahl mind. 30 Stück).
Zuschriften unter:
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstraße 35, 7550 Rastatt

Kennen Sie schon die Vorteile einer
Luxemburger Holding AG?
- *Steuerfreiheit in Luxemburg*
- absolute Anonymität
- Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
- Patentverwertung
- Dachgesellschaft für internat. Firmenbeteiligung

Internat. Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns
Fordern Sie unsere kostenlose Information an unter U 8826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

0 41 01 · 2 40 05
Teilhaber-Börse

Kapitalanlage
Geplantes Gewerbeobjekt, betriebsfertig 1. 1. 87, Nähe BAB/Vogelfluglinie, mit 12jährig. Mietvertrag, Ia Mieter, 100 %ige Indexierung, 12fache Jahresmiete, Gesamtvolumen 2,16 Mill. + MwSt.
Zuschr. u. M 9416 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlagen
Wir bieten Ihnen im Rahmen eines Fonds hohe Renditen im Bereich von Kapitalanlagen – 50% Absicherung über Grundschulden. Weitere Info: INCOS Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH. Philipp-Reis-Str. 10, 6052 Mülheim/Main, Tel. 0 61 08 / 62 93–94 Telex 4 185 807 kcen-d.

Kapital
in Teilbeträgen ab TDM 25 bis max. 1 Mill. für deutsche Firmengruppen für die Laufz. v. max. 5 J. gesucht. Zins- u. Gewinnbeteilig. Schriftl. Bewerbungen werden stets vertraulich behandelt.
Ang. u. H 9369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renommiertes Münchner Wirtschaftskontor
bietet – auch tätige – Beteiligung ab DM 50 000,- bei hoher Rendite. Grundschuldabsicherung möglich.
Tel. 0 89 / 6 92 49 80

Frankfurter ★ Investment ★ Insider
Ein Projekt mit mehreren, neuen, progressiven
Anlage-Modellen
ist da! Mehrere Vertriebsfirmen bereits engagiert. Perfekter background. Zur Deckung der Anlaufskosten noch Beteiligung am Gesamtkonzept ab DM 20 000,– abzugeben.
Zuschr. unt. A 9274 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Auch Ihr Kontakt als Franchise-Interessent ist uns willkommen!
Joker Snack
Erfolg im Wachstumsmarkt Fast-Food
Schaffen Sie sich ein „zweites Bein", das rasch zum lukrativen ersten wird.
Wir sind eine leistungsstarke Franchise-Organisation und bauen im gesamten Bundesgebiet Fast-Food-Betriebe mit hochmotivierten Franchisepartnern auf. Unsere Konzeption schließt ideal die Lücke zwischen den Branchenführern und dem Einzelbetrieb.
Unser gesamtes Management ist an Joker Snack beteiligt und gibt dem Unternehmen eine gesunde wirtschaftliche Grundlage. Zum weiteren Ausbau suchen wir
selbständige Gebietsmanager
als Mitgesellschafter
für die Großräume HH/HB/Schleswig-Holstein, H/BS, Ruhrgebiet und Bayern.
Ihre Aufgaben: Auswahl der Franchisenehmer, Standortanalysen. Unterstützung bei Realisierung und Führung der Betriebe, *Mitwirkung bei der Fortentwicklung unserer Unternehmens*strategie. Aus Ihrem beruflichen Hintergrund bringen Sie Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsstärke, Führungserfahrung und persönliches Format mit – dann passen Sie am besten zu uns.
Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie intensiv vor.
Wir versprechen Ihnen am Anfang keine Millionen, doch ein stark entwicklungsfähiges Einkommen (Franchisegebühren, Umsatz- und Gewinnanteile), das Ihnen die Chance gibt, schon im 2. Jahr *aus dem zweiten Bein das erste zu machen.*
Ihr Kontakt erreicht uns über unsere Berater:
GVP Gert Voelker & Partner
Zähringer Str. 50, 6900 Heidelberg 1
Tel. 0 62 21/16 37 77

Kunststoffbetrieb
über 30 Jahre im Familienbesitz, spezialisiert auf Sonderproduktion v. techn. Artikeln, konjunkturunabhängig, Rendite 10–15 Prozent, *Umsatzplus 1985 über 50 Prozent, sucht zur Finanzierung v.* Rationalisierungsanlagen u. des sehr umfangreichen Exportgeschäftes mittel- bis langfristige Darlehen mit Gewinnbeteiligung oder andere *Finanzierungsmöglichkeiten.*
Zuschriften unter H 9413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GMBH/GMBH & CO. KG/AG
insbesondere auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Wir übernehmen weiterhin
Geschäftsführung, Sitzverlegung etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48

Wir suchen qualifizierte Vertriebsfachleute und Organisationen
für unsere ausgesuchten Erwerbermodelle in Berlin und W-Deutschland. Gesamtaufwände jeweils mit Vollfinanzierungen. Hohe Provisionsvergütung.
Treuband KG Conwo Vermögensanlagen GmbH + Co.
Hohe Str. 84/86, 4600 Dortmund 1, Tel. (02 31) 12 30 47/8

Haben Sie betriebliche oder private
finanzielle Schwierigkeiten
droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Eigentum, rufen Sie uns an:
Telefon 0 51 01 / 41 09 + 0 52 41 / 5 83 51

Haben Sie kurzfristig DM 500 000 oder mehr zur Verfügung?
Wir suchen dieses Kapital! Es wird nur buchtechnisch für ca. 1 Woche benötigt. Sie geben es nicht aus Ihrer Verfügung und können risikolos 2% des eingesetzten Kapitals in dieser Woche verdienen.
Melden Sie sich bitte unter Tel. 0 21 82 / 1 05 35

Hilfe!
Ich brauche dringend 500 000,– DM, um kl. Handwerksbetrieb zu retten. Biete Mehrfamilienhaus im Raume Leverkusen – Opladen.
L. Büchel, Tel. 0 21 71 / 4 51 89

Wir helfen in jedem Fall
Neu-, Altbau- u. Vollfinanzierung, Sanierungen, Betriebsmittelkredite, auch bei drohender Zwangsversteigerung u. Konkursverfahren zu günst. Bedingungen vermittelt
Lüder Menke, Bankkaufm.
Tel. 04 71 / 5 29 22
auch Sonntag v. 14–19 Uhr.
Auf Wunsch auch Hausbesuche möglich.

Hapimag
Aktien gesucht.
Tel. 0 40 / 5 23 93 35

Liquidität
durch
Expansion!
Ab DM 50 000,-
bis DM 500 000,-
Bitte nur solvente Interessenten!
Tel. 02 08 / 89 16 98
Kurzfristiger Kapitalfluß möglich

SONSTIGES

Bauträger gesucht:
Wiesbaden in guter Stadtlage
komplett projektierte Eigentumswohnanlage in reizvoller Architektur, mit 2 Penthäusern und trendgerechten Wohnungsgrößen, insges. ca. 2600 m², plus Tiefgarage. Kaufpreis inkl. Werkplanung, Baugenehmigung usw. DM 2,85 Mio., provisionsfrei.
Angebote erb. unter W 9424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Wassergrundstück
in Berlin-Heiligensee, ca. 4000 m², privat zu verkaufen. Kaufpreis 2,4 Mio.
Angebote an Chiffre: CH 525 Anzeigenagentur, Kaiserdamm 20, 1000 Berlin 19

Südlicher Hochschwarzwald
Bernau, Baugrundstück erschlossen, Südlage, unverbaubare Aussicht, ca. 1400 m², Kaufpreis VHS.
Angeb. erb. unt. E 9322 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Husum/Nordseenähe
Baugrundstück, ca. 1100 m², erschlossen, v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 48 46 / 13 05

Nähe Ferienpark Hage-Ostfriesland
1 Grundstück 953 m² oder 2 Grundstücke à 555 m², baureif zu verkaufen. Angeb. unt. S 9266 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

„Ringeltaube":
Mehrere baureife Grundstücke mit *jeweils* vorliegender *Genehmigung* zur Errichtung von 8-Fam.-Häusern in bester Lage am nördl. Rand des Ruhrgebietes, umständehalber an solvente Kapitalanleger zu verkaufen. Bewilligungsbescheid über Aufwendungsdarlehen liegen ebenfalls vor. Preis VS.
Zuschriften erb. unter B 9209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ludwigshafen-Mitte
Wohn- und Geschäftsgrundstück
ca. 600 m vom Bahnhof entfernt, 1560 m², sofort bebaubar; Fernheizungsanschluß vorhanden. Baugenehmigung für Büro oder Verkaufsfläche sowie 19 Wohnungen liegt vor.
Angebote unter W 9270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Campingplatz
berrl. Waldlg. i. d. Pfalz/Donnersberg, 12 ha Pachtgel., Fischteich 0,6 ha, 120 Dauerstellpl., jed. m. Wasser- u. Stromanschl., zu verk. DM 380 000,-.
Hardt-Bau Wohnungsbaugesellsch.
Rüppurrer Str. 30-32, 75 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 6 01 21

Kassel/Emstal
2 Baugrundst. à ca. 950 m², erschlossen, 5 Min. zum Thermalbad, Kurpark-Wald, unverbaubar, ohne Mak*ler, günstig zu verkaufen.*
Zuschr. erb. unt. U 9422 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück im Voralpenland
Polling bei Weilheim/Obb., 3590 m², leichte Westhanglage, 20 Autom. v. Garmisch, 400 m bis Reiterhof.
Zuschriften unter X 9425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstück Velbert-Tönisheide
an B 224 gelegen, 2355 m², voll erschlossen, 3geschossig bebaubar, Preis DM 380,–/m².
Anfragen: Telefon 0 20 53 / 69 77

Achtung Bauträger!
Baugrundstück
im Ferienort Hofsgrund, am Schauinsland bei Freiburg
Erzielbare Wohnfläche bis 800 m², sofort bebaubar, zu verk. durch
Immobilien Gisinger RDM
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

VERMIETUNGEN

Hamburg – Alsterresidenz



In absoluter Spitzenlage – direkt Außenalster – steht für ca. 4 Jahre eine der schönsten Alstervillen zur Vermietung an. Wohn-/Nutzfl. ca. 760 m². Ein stilvolles Objekt, das in seiner repräsentativen Gestaltung u. techn. Ausstattung keinen Wunsch offen läßt. Miete DM 22 000,– p. M. ex./Kt.



Berlin-Marienfelde
Wer wird Neuberliner? 4-Zi.-*Komf.*-Whg., nur für Ehepaar mit 2 Kindern, 110 m², Miete 1140,- DM, WW/Hzg., Terrasse, im Grünen, Luxusbäder, *Küche, Holzvertäfelung*. VB 42 000,- DM.
Zuschr. erb. unt. T 9421 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen
2-Zi.-FeWo., 1. Stock, in Villenhs., frei, zu kombin. als 3- od. 4-Zi.-Whg., längerfristig zu vermieten (ruh. Ehepaar).
Telefon 0 88 21 / 43 74

Hamburg 13
3-Zi.-Whg., 103 m², stilv. renov. Altbau, Nähe CCH, Einb.-Kü., Bad u. WC neu, Mte. 1250,- ex.
Tel. 0 40 / 44 22 47

Öffentliche Anleihen gedrückt

Die Leitzinssenkung hat dem Rentenmarkt keinen neuen Auftrieb beschert. Im Gegenteil, die Kurse der öffentlichen Anleihen bröckelten teilweise um mehr als einen Viertelpunkt ab. In Kreisen der Rentenhändler wird die Ansicht vertreten, daß mit dem jetzigen Schritt des Zentralbankrates dem Markt für lange Zeit die Zinssenkungsphantasie entzogen ist und künftig Käufe im wesentlichen nur noch aus Aufwertungsgründen zu erwarten sind. Möglicherweise werden sich die Abgaben aus dem Kreis der Banken verstärken. Bei den Pfandbriefen blieb das Renditenniveau unverändert.

F	3½ Hanwa 84 m. O.	135T	137G
F	3½ dgl. 84 o. O.	94,25T	94T
F	7½ Jap. Synth. 82 m.O.	215G	215G
F	7½ dgl. 82 o. O.	105G	105G
F	5¾ Jusco 83 m. O.	243G	248G
F	5¾ dgl. 83 o. O.	100G	100G
F	3¾ Kansai Paint84 m.O.	146G	146G
F	3½ dgl. 84 o. O.	94G	94bG
F	3¾ Kasihof 84 m. O.	100G	105,5G
F	3¼ dgl. 84 o. O.	80,5G	80,5G
F	3½ dgl. 85 m. O.	157T	152
F	3½ dgl. 85 o. O.	81,5	81,25bB
F	3½ Kobe S. 85 m. O.	132G	132G
F	3½ dgl. 85 o. O	95	95bG

10¾ Ard.Sund. 81/89	104,75bB	105
8¾ Argentinien 79/88	100	100
7½ dgl. 79/89	100T	100G
5¾ Asiat.Entwkl. 78/88	100,4G	100,4G
7¾ dgl. 79/89	102,4	102,5
10 dgl. 80/90	106,65	107G
8¾ dgl. 80/90	104,9	105
10 dgl. 81/91	108T	108,5T
10¾ dgl. 81/89	112,75G	112,75G
9¾ dgl. 82/92	113	113
9¾ dgl. 82/92 II	113,4	113,5G
8½ dgl. 82/92	108G	108,5G
7¾ dgl. 83/91	106,9G	107
8¾ dgl. 83/93	109,6	109,75G

7¾ dgl. 83/93	104T	104G
6¾ Eurofima 72/87	100,25G	100,25G
6¾ dgl. 73/88	102,5G	102,5G
5¾ dgl. 78/88	100	100,25
6½ dgl. 79/89	103,5	105
10¼ dgl. 81/91	110,5	110
9 dgl. 82/92	109G	109
8¾ dgl. 82/90	111G	111
7½ dgl. 83/91	106	105,75
7½ dgl. 83/90	105,5G	105,5G
7¾ dgl. 84/94	106,25	106,75
7¾ dgl. 84/92	105,9	106
6¾ dgl. 86/97	100,7	101,2
7 Europarat 75/88	100,5T	100,75

F	6½ dgl. 77	5/89 103,5	103,5
F	8 dgl. 79 I	7/89 107,55	107,55
F	6 dgl. 78 I	2/90 101,6	101,5
F	8 dgl. 80 II	7/90 107,95	108,1
F	9 dgl. 81	3/91 112,8G	112,9G
F	10½ dgl. 81	9/91 120,65	120,1
F	10¼ dgl.81	11/1 119,55G	119,6
F	8 dgl. 80 I	2/92 109G	109
F	10 dgl. 82	2/92 119	119
F	9½ dgl. 82	7/92 117,3	117,3
F	8 dgl. 82	11/92 109,45	109,45
F	7¾ dgl. 83	1/93 108,15	108,25
F	8¼ dgl. 83	10/93 111,7	111,85
F	8¼ dgl 84	6/94 112,3	112,45

F	6½ dgl. 85/95	100	100bG
F	6¾ dgl. 85/95	102,25	102,25bG
F	6¾ dgl. 86/96	99G	99G
F	6 Lwrt.Rent.Bk.RS15	100,5G	100,5G
F	6 dgl. RS 16	100,65G	100,65G
F	6½ dgl. RS 60	101,65G	101,65G
F	7 dgl. 94	103,25G	103,25G
F	7 dgl. 99	100G	100G
F	8 dgl. 101	105,75G	105,75G
F	7½ dgl. 102	105	104,5G
F	9½ dgl. 126	105,9G	105,9G
D	6½ LAG TS 77	102,2G	102,2G
D	5½ LAG 78	101,1G	101,1G
D	7 dgl. 79	102,3	102,3

9 Fuerzas El. 83/90	110	109,25T
9¾ G.D.F. 82/92	111,75T	112bB
6 G. Zbk. Wien 77/87	100,5	100,25G
8¾ GMAC Ov. 82/87	103,75T	104T
8¾ Gould Int. 82/89	102,9G	103,1G
7¾ dgl. 84/91	104,7G	104,7G
8¾ GKN Finance 82/89	104,25G	104,25G
8 Hoiadi 84/91	105,75G	105,75G
7 dgl. 85/97	103,75	103,4
6¾ Hamersley 72/87	100,5T	100,5
8¾ Helsinki 82/92	105,65	106G
7 Hoesch I. NL. 85/95	105,5	105,75
8¾ Honeywell 80/90	105,6T	105,75T

5¾ Tauernaut. 78/95	98,5	98bG
9¾ dgl. 82/94	116,25	115,9T
6 TVO-Kraftw. 78/88	100,1G	100,1G

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief; KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Während Gold am Donnerstag an der New Yorker Comex unverändert notierte, konnte sich Silber leicht verbessern. Kupfer verbesserte sich in sämtlichen Positionen. Kaffee und Kakao wurden durchweg höher bewertet.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	6.3.	5.3.
März	344,50	341,00
Mai	298,00	291,75
Juli	252,25	251,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	277,50	279,35
Am. Durum	274,44	276,29

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)

März	101,80	101,50
Mai	105,80	105,90
Juli	108,70	108,40

HAFER Winnipeg (can. $/t)

März	93,00	93,80
Mai	88,80	89,90
Juli	88,60	89,80

HAFER Chicago (c/bush)

März	124,75	125,00
Mai	120,00	120,50
Juli	116,75	116,75

MAIS Chicago (c/bush)

März	228,25	226,50
Mai	229,25	226,75
Juli	229,00	226,25

GERSTE Winnipeg (can.$/t)

März	96,40	97,40
Mai	99,20	100,30
Juli	100,90	101,40

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)

	6.3.	5.3.
März	250,00	245,00
Mai	254,00	248,50
Juli	256,75	253,00

KAKAO New York ($/t)

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

6.3.	5.3.
18,50	19,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk

17,25	16,50

SOJAÖL Chicago (c/lb)

März	17,05	17,15
Mai	17,37	17,45
Juli	17,70	17,82
Aug.	17,89	17,95
Sept.	17,83	17,85
Okt.	17,95	17,95
Dez.	18,30	18,30

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk

15,00	15,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)

loco lose	11,50	11,00
Choise white hog 4 % fr. F.	9,00	9,00

TALG New York (c/lb)

top white	12,00	12,25
fancy	11,50	11,75
bleichf.	11,25	11,50
yellow max. 10% fr.F	10,75	11,00

SCHWEINE Chicago (c/lb)

April	38,50	38,45
Juni	43,45	43,25
Juli	43,95	43,80

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)

März	55,80	54,35
Mai	57,40	56,25
Juli	57,80	57,20

HÄUTE Chicago (c/lb)

	6.3.	5.3.
Ochsen einh. schwere River Northern		

Devisenterminmarkt

Die Euro-Dollar-Zinssätze führten am 7. 3. zu einer Verkleinerung der Dollar-Termin-Abschläge gegen D-Mark.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,65-0,55	1,82-1,72	3,50-3,30
Pfund/Dollar	0,59-0,57	1,58-1,53	2,83-2,78
Pfund/DM	2,90-1,50	6,70-5,30	11,9-10,5
FF/DM	38-22	89-73	135-119

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 7.3.: Tagesgeld 5,00-5,50 Prozent; Monatsgeld 4,30-4,50 Prozent; Dreimonatsgeld 4,25-4,40 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,50 Prozent, 6 Mon. 4,50 Prozent.

Privatdiskontsätze am 7.3.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 7.3.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 7.3.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7½-7⅝	4¼-4⅜	3⅝-3⅞
3 Monate	7½-7⅝	4¼-4½	3½-3⅝
6 Monate	7⅜-7½	4¼-4½	3½-3⅝
12 Monate	7½-7⅝	4¼-4½	3½-3⅝

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 7.3. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,50; Verkauf 19,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,25; Verkauf 19,25 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 7.3. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Nullkupon-Anleihen (DM)

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Restlaufzeit Jahre	Rendite* ca.%(Vortag)		Emissionspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,48	(4,55)	100,5	101,4	102,3	103,3	104,3	102
2	4,88	(4,85)	100,2	101,9	103,8	105,6	107,5	104
3	5,28	(5,28)	99,25	101,7	104,4	107,1	109,8	[illegible]
4	5,73	(5,75)	97,18	101,0	104,1	107,6	111,1	[illegible]
5	5,88	(5,90)	95,85	100,5	104,3	108,5	112,8	[illegible]
6	6,05	(6,05)	94,45	99,85	104,3	109,2	114,1	[illegible]
7	6,30	(6,27)	92,30	98,35	105,3	108,8	114,3	[illegible]
8	6,50	(6,50)	90,30	96,35	102,5	108,5	114,6	[illegible]
9	6,65	(6,68)	88,50	95,05	101,7	108,3	114,8	[illegible]
10	6,68	(6,71)	87,35	94,45	101,6	108,7	115,8	[illegible]
15	6,91	(6,91)	81,70	90,80	100,8	109,0	118,1	[illegible]

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,731 (112,658)
Performance-Rentenindex: 238,572 (238,424)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	6. März	7,50-7,6[illegible]
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	7,[illegible]
	60–270 Tage	7,[illegible]

Hausperson, Amtsperson

har – Vorsitzender heißt auf englisch chairman. Nicht die Funktion, sondern das Möbelstück, auf dem dieser sitzt, prägt den Begriff. Freilich einen, der nur auf den Mann paßt. Übernimmt dagegen eine Frau das Amt, so wird ihr die zwitterhafte Anrede „Madame Chairman" zuteil.

Oder vielmehr: wurde. Denn das hat sich jetzt ganz offenbar geändert. Diesen Schluß zog ich aus dem Brief eines amerikanischen Kollegen, des langjährigen Vorsitzenden einer Hochschulabteilung. Für gewöhnlich fügte er seiner Unterschrift die Bezeichnung „chairman" bei. An der gleichen Stelle steht aber nun in seinem letzten Brief „chair person".

Das beeindruckte mich so, daß ich sofort mit Gedanken zu spielen begann, wie man derartige Unisex-Bestrebungen auf deutsche Verhältnisse übertragen könnte. Daß *man* den mit Hausarbeit belasteten Ehepartner – früher die Hausfrau, jetzt auch den analogen Hausmann – auf den gemeinsamen Nenner der geschlechtsneutralen „Hausperson" bringen kann, liegt auf der Hand. Schwieriger wird es beispielsweise mit dem Amtmann; eine „Amtsperson" ist schließlich jede(r) Hausmeister(in) oder Gerichtsvollzieher(in).

Gegen die Verwandlung des Hauptmanns in eine „Hauptperson" dürften höherrangige Offiziere Einspruch erheben. Und ob die Firma „Mannesmann" mit der Umwandlung ihres Namens in „Personensperson" einverstanden wäre, ist eine offene Frage. Die deutsche Sprache ist eben doch viel umständlicher; Amerika, du hast es leichter.

Mozarts „Titus" an der Hamburgischen Staatsoper

Römischer Kaminqualm

Wie die berühmte Stecknadel im Heuhaufen muß man Regisseure suchen, die mit dem „Titus" umzugehen verstehen. Mozarts gemeinhin als Bühnen-Langweiler verschrieene letzte Opera seria, in seinem Todesjahr von den *böhmischen Ständen* zur Prager Krönung Kaiser Leopolds II. zum König von Böhmen als großes Huldigungs- und Repräsentationsstück bestellt, sperrt sich gegen die brüsk aktualisierende ebenso wie gegen die fad historisierende Sicht. Sie will als *dramatisches Fest, doch nicht* als törichtes Prunktheater verstanden werden.

Zwei nur hatten da in den letzten Jahrzehnten eine glückliche Hand: Jean-Pierre Ponnelle an diversen Bühnen und Karl-Ernst Herrmann in Brüssel. Herbert Wernicke scheiterte in Bremen spektakulär an seinem wüsten Verzerrungswahn, der Mozart zum Stichwortgeber für Absurditäten verkommen ließ. Mit Spannung blickte man da auf die Hamburgische Staatsoper, die einen „Titus" versprach mit Nikolaus Lehnhoff und dem Licht-Zauberkünstler Erich Wonder als Regie-Gespann. Doch platzte der schöne Traum, der Franco-Argentinier Jorge Lavelli übernahm das „Titus"-Regiment. Und schuf nun eine Inszenierung von geradezu schmerzlicher Belanglosigkeit.

Die Bühne: nichts weiter als eine pechschwarze Schachtel, ein unbestimmter Ort der Düsternis. In ihrem Zentrum das merkwürdige Schwing-Objekt eines überdimensionalen Fliegen-Vorhangs, der mal als Baumtrenner, mal als Portal dient; ein eher neckisches denn sinnstiftendes Requisit. Ein Riesen-Wedel, mit dem in diesem Stück der Rache, der Intrige, des Verrats und des versuchten Cäsarenmords die Spreu vom Weizen getrennt werden soll? Das Forum Romanum als finsterer Augiasstall?

Wie heftig man auch nach Bedeutungen sucht, nach einem phantasievollen Konzept, man strandet immer wieder im Ungefähren. Ob sich rechts eine Römerin im Kreise dreht, links ein Spiegel angeschleppt wird: zu mehr als oberflächlicher Erheiterung trägt es nicht bei. Der Brand des Kapitols wirkt wie der Abklatsch einer museumspädagogischen Demonstration: Vor dem fernen Schaubild qualmt es harmlos wie am heimischen Kamin. Gewiß, die Abkehr von *monströsem Dekorationspomp* kann durchaus ein Vorzug sein, doch nicht, wenn sie sich wie hier mit derart zur Schau gestellter Ideen-Mattigkeit paart.

Von sprühenden Impulsen im musikalischen Bereich ist ebenfalls nicht zu berichten. *Einzig Doris Soffel* gab dem Sextus, diesem anrührenden Verräter aus Leidenschaft, sängerisch und darstellerisch brillante dramatische Kontur. Der Einspringerin Yoko Kawahara fehlte für die affektgesättigte Partie der machtbesessenen Vitellia die imposante Tragödienpose, die aggressiv-leidenschaftliche *Diktion*. Der englische Tenor Anthony Rolfe Johnson kämpfte vergeblich gegen eine offenbar starke Indisposition. Ein Titelheld ohne lyrischen Schmelz und ohne bezwingende Farben. Ansprechend dagegen der Counter-Tenor Jochen Kowalski und Barbara Bonney als Paar Annio und Servilia.

Hans Zender stand dem Orchester mit Festigkeit vor. Daß er dem „Titus", dieser klangmächtigen Apotheose aufgeklärter Herrscher-Milde, auch immer den mitreißend festlichen Glanz und berückende Geschmeidigkeit gegeben hätte, kann man nicht behaupten. Der bedeutendsten Szene der Oper, dem ergreifenden *Finale des ersten Aktes, in das* Mozart sein ganzes dramatisches Genie gelegt hat, fehlte es am Simpelsten, an der Spannung.

Nach einem unendlich konventionellen „Faust" und einer nur mäßig geglückten „Katja Kabanowa" ist dieser schale „Titus" nun die dritte Staatsopern-Premiere, die dem Intendanten *Rolf Liebermann auf der Seele* liegen muß, wenn er an seine Oper der Zukunft und der kraftvoll beflügelnden Erneuerung denkt.

KLÄRE WARNECKE

Weitere Aufführungen: 8., 12., 22. und 26. März; Kartenkasse: 040 / 356800.

Londons National Theatre: Tournee mit „Hamlet"

Fingiert, alles fingiert

Da in diesen Wochen überall in Deutschland „Hamlet" gespielt wird, war man sehr gespannt auf das Gastspiel, das vom Londoner National Theatre unter der Regie Cicely Berrys im Frankfurter TAT angekündigt wurde. Nach den Voraus-Informationen sollte es sich um das entschlackte Skelett des Stückes handeln. Aber es war der ganze „Hamlet", Wort für Wort. Und von Entschlacken kann keine Rede sein, da das Stück keine Schlacken enthält. Der Kunstgriff dieser Präsentation war etwas anderes.

Es wurde eine Probe fingiert, alle spielten in Straßenanzügen, alle saßen, wenn sie keinen Auftritt hatten, links und rechts auf Stühlen. Vorhänge gab es nicht, sondern allenfalls die Imitation einer kurzen Zwischenmusik durch chorisches leises oder lautes Gesumme der Sitzenden, während der nächste bei seinem Stichwort aufsprang *und sich unter die* Spielenden mischte. So wurde es ein ununterbrochener Fluß von ineinander übergehenden Szenen. Diesen Übergang kennt man längst, aber hier war er eben nicht forciert, sondern durch die Probenfiktion einfach notwendig. Das alles machte *einen sonderbaren Effekt*: Man blieb sich dauernd bewußt, *daß hier* „nur" gespielt wurde. Aber das Spiel war so plastisch und vehement, daß man sich ebenso dauernd bewußt blieb, einer erschütternden Geschichte beizuwohnen.

Dieses doppelte Bewußtsein, durch den ganz einfachen Kunstgriff bewirkt, gab dem Stück eine erste erstaunliche Dimension. Die zweite stammte aus der Art des Sprechens. Sie hatten sich vorgenommen, jedes Wort so zu sprechen, daß nicht nur der Mund, sondern der ganze Körper des Spielers spricht. So stand es auf dem Begleitpapier. Und man erwartete ziemlich skeptisch das fürchterliche Gewühl, das bei uns „Körpersprache" heißt und zu den unsinnigsten Exzessen führt. Aber nichts dergleichen. Es war eine überraschend einfache Gestik, die allerdings nichts von den üblichen konventionellen Theatergesten hatte. Zu ihrer Gestik gehörte auch Stillsitzen, Verstummen und Erstarren und das verlegene Herumstehen des Königs, bei dem *nur ein nervöses Mundzucken verriet*, was in ihm vorging. Alle sprachen laut, schnell, kräftig. Selbst Ophelia in ihrem Wahnsinn vibriert vor Energie. Und die Königin ist hier endlich einmal eine *richtige Frau*; der Teufel mag wissen, warum das auf den deutschen Bühnen fast nie gelingt.

Der Hamlet Tim McInnernys kann einen vom Stuhl reißen. Ein schmaler, unentwegt leidenschaftlicher und zorniger Aufsässiger, der sich immer wieder höhnisch *selbst* unterbricht und sich fragt, ob er vielleicht ein Feigling sei. Und wie er sich manchmal mit einer tastenden Unsicherheit an die Schläfe greift, das ist so richtig und „körpersprachlich", daß damit viel gesagt ist, sehr viel. Frau Berry nennt das „Shakespeares Sprache physisch auf die Bühne bringen".

Neulich haben wir Jürgen Bosses Mannheimer Versuch vorgestellt, die Analysen John Wilsons auf die Bühne zu bringen (vgl. WELT v. 28. 2.). Auch die Londoner erwähnen Wilson in ihrem Begleittext, aber sie befolgen seine Vorschläge keineswegs. „Oh, schmölze doch..." geht weiter mit „solid flesh", festes Fleisch, und nicht mit Wilsons Aufgrabung des „*sullied* flesh", besudeltes Fleisch. Das bezeugt die *Offenheit der englischen* Hamlet-Bühnen. Sie respektieren die Shakespeare-Wissenschaft, aber sie folgen ihren eigenen Intentionen.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

Nächste Vorstellungen: jeden Abend (außer montags) bis 12. 3., im Theater der Altstadt (Stuttgart): 13. u. 14. 3.

Der Arbeiterdichter mit der Liebe zum Vaterland: Karl Bröger und seine grauen „Soldaten der Erde"

Die ärmsten Söhne sind die treuesten

Er gehört zu den wenigen Poeten, deren Gedichte noch zu ihren Lebzeiten in der Volksvertretung ihres Landes zitiert wurden. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg trug im Reichstag Karl Brögers „Bekenntnis eines Arbeiters" vor: „Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt, / Bloß haben wir sie nie bei ihrem Namen genannt. / Herrlich zeigte es aber deine größte Gefahr, / Daß dein ärmster Sohn auch dein getreuester war. / Denk es, o Deutschland!"

Diese Zeilen schrieb Karl Bröger als Soldat im Ersten Weltkrieg. Zu diesem Zeitpunkt hatte er schon eine beachtliche Bibliographie vorzuweisen. Im Oktoberheft 1910 der von P. N. Cossmann herausgegebenen „Süddeutschen Monatshefte" waren vierzehn seiner „Gedichte eines Fabrikarbeiters" erschienen und von der *Öffentlichkeit* sogleich als eindrucksvolles Dokument einer neuen Art von Literatur verstanden worden: Verse nicht mehr *nur für* Arbeiter, sondern auch von Arbeitern, poetische Äußerungen aus der „Arbeitswelt", wie man sie bis dahin noch nicht *vernommen hatte*.

Zwei Jahre später erschien Brögers erster Versband, „Gedichte". 1913 sein zweiter unter dem Titel „Die singende Stadt". Spätestens seit diesen Veröffentlichungen wird der Name Karl Brögers in einem Atemzug mit Heinrich Lersch, Gerrit Engelke und den „Werkleuten auf Haus Nyland" (Jakob Kneip, Wilhelm Vershofen und Josef Winckler) genannt, mit einer authentischen Arbeiterliteratur also, die sich nicht an Parteiprogrammen und ideologischen Parolen orientierte, sondern ihre Erfahrungen und Sehweisen ganz unmittelbar in die nationale Literatur einbrachte.

Wer war dieser Karl Bröger, der da so unverwechselbar zu schreiben begonnen hatte? Er war am 10. März 1886, vor genau 100 Jahren, in der Nürnberger Fabrikvorstadt Wöhrd als Sohn eines Schuhmachers und einer Bortenwirkerin geboren worden. Die karge Kindheit wird vom Unverständnis des *Vaters gegenüber* den dichterischen Versuchen des Klippschülers bestimmt. Ein Pfarrer Bechmann interveniert schließlich und ermöglicht dem halbverhungerten Kind den Besuch der Realschule.

Als der Vater 1907 stirbt, arbeitet Karl Bröger in Fabriken, nachdem er in einer kaufmännischen Lehre gescheitert und „im Sumpf der Großstadt" fast untergegangen ist. Seine Schwester Anna nimmt eine Heimarbeit als Tütenkleberin auf, um den Unterhalt für die Familie zu verdienen. Auf dem als Makulatur ausgesonderten Tütenpapier schreibt Karl Bröger seine ersten Texte. Die Resonanz *ist so groß, daß er 1913 in die Kulturredaktion* der „Fränkischen Tagespost" berufen wird.

Mit der Teilnahme am Ersten Weltkrieg beginnt für Bröger, wie in gleicher Weise für Heinrich Lersch, eine zusätzliche Schaffensphase und Thematik. Bezeichnend sind die Titel, die er seinen neuen Gedichtbänden gibt: „Aus meiner Kriegszeit" (1915), „Kamerad, als wir marschiert" (1916), „Soldaten der Erde" (1918). Später *kommt* Prosa über die *Erlebnisse* zwischen 1914 und 1918 hinzu: „Bunker 17" (1929), „Geschichten vom Reservisten Anzinger" (1939).

Brögers Kriegsbücher preisen nicht die Schlachten und Stahlgewitter als „männliche Bewährungschancen". Sie versuchen, den schlichten Patriotismus des Arbeiters herauszustellen, der den blauen mit dem feldgrauen Rock getauscht hat.

Nach schwerer Verwundung an den Schreibtisch zurückgekehrt, gibt Bröger autobiographische Rechenschaft mit dem Roman „Der Held im Schatten" (1920). Dieser ungeschminkte Bericht ist der Auftakt zur wohl produktivsten Ära Brögers, der zwischen 1918 und 1933. In dieser Zeit entstehen visionäre Kultspiele wie „Kanaan", „Kreuzabnahme" und „Der junge Baum" (vereinigt 1920 in dem Gedichtband „Die Flamme"), das Verslegendenbuch „Die vierzehn Nothelfer" (1920), die Familienidylle „Der Vierkindermann" (1925).

Beim Beginn der Nazidiktatur in Deutschland wird Bröger von der SA mißhandelt, als „gefährlicher Hetzer" denunziert und in das Konzentrationslager Dachau eingeliefert. Und hier geschieht etwas Paradoxes: Während eines Lagerappells hört Karl Bröger aus dem Lautsprecher einige seiner vertonten Texte in einer Morgenfeier der Hitlerjugend, darunter „Nichts kann uns rauben / Liebe und Glauben / zu unserem Land...".

Nach Brögers Entlassung aus Dachau *entschließen sich die Kulturpropagandisten des „Dritten Reichs"* zu einer neuen Strategie gegenüber dem Autor. Statt ihn mundtot zu machen, versuchen sie, ihn und sein Werk zu vereinnahmen und bei opportunen Anlässen – wie etwa dem zum „Festtag der nationalen Arbeit" proklamierten 1. Mai – herauszustellen. Bröger kann sich dieser unerwarteten Beschlagnahme nur unvollkommen durch Flucht in historische Stoffe entziehen. So veröffentlicht er 1934 einen Roman aus der Bauernkriegszeit, „Guldenschuh", arbeitet die Geschichte seiner Heimatstadt 1935 romanhaft auf („Nürnberg") und schreibt 1937 unter dem Titel „Licht auf Lindenfeld" das Epos eines von Edison *beeinflußten Erfinders*.

Karl Bröger starb am 4. Mai 1944, als die Kriegsfurie schon über seiner Heimat zusammenschlug. Eine Fortsetzung seiner Autobiographie, seine Erinnerungen an die Zeit als „Schutzgefangener" in Dachau und ein Roman über die Schuckert-*Unternehmen* wurden vernichtet, sie verbrannten im Manuskript neben einer umfangreichen Briefsammlung bei einem Luftangriff in seinem Nürnberger Siedlungshaus.

JOSEF REDING

Karl Bröger ist zur Zeit nur vereinzelt in Anthologien enthalten, z. B. in „Frankenwein und blaue Zipfel", hrsg. v. Diethard H. Klein, Stieglitz Verlag, Mühlacker, 368 S., 28 Mark. Das einzige lieferbare Buch Brögers: „Die vierzehn Nothelfer", Worpsweder Verlag, Lilienthal, 56 S., 14 Mark.



Hörte im KZ bei der Morgenfeier seine eigenen Verse: Karl Bröger, nach einer Lithographie von Emil Stumpp (1928) FOTO: FRITZ-HÜSER-INSTITUT

Internationales Symposium in Berlin: Historiker debattieren über „Friedrich den Großen in seiner Zeit"

Jeder Staat muß auf seine Traditionen achten

In der Krise der Institutionen in unserer Gesellschaft ist nicht allein die alte Erfahrung aufs neue bestätigt worden, daß nur der von Tugenden getragene Staat *ein freiheitlicher sein* kann, sondern auch, daß die Anerkennung des Vorbilds Zukunft verträgt. Diese hintergründige Bemerkung des Göttinger Historikers Richard Nürnberger auf einem Symposium, das von der Preußischen Historischen Kommission in Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin über das Thema „Friedrich der Große in seiner Zeit" veranstaltet wurde, galt dem preußischen Staat und dem bedeutendsten seiner Könige.

Die Berliner Fachtagung war der Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen zum 200. Todestage Friedrichs des Großen am 17. August dieses Jahres. In den einzelnen Referaten wurde die Spannweite der Persönlichkeit Friedrichs ausgeleuchtet, der nicht nur ein Staatsmann von überragendem Zuschnitt, sondern darüber hinaus *ein Mensch* war, der die geistigen Strömungen seiner Zeit *in sich aufnahm und mit der* kritischen Souveränität des Genies verarbeitete. Daß er der letzte war, dem die Geschichte das Prädikat „der Große" verliehen hat, wird nach einer Phase der Verdammung Preußens und seiner Könige in den ersten Nachkriegsjahren nunmehr auch weithin im Ausland anerkannt. Auf dem Berliner Symposium wurde in diesem *Zusammenhang* vermerkt, daß beispielsweise für englische und französische Historiker die Bezeichnung „Friedrich der Große" wieder zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

In seinem Vortrag über Friedrich als Staatsmann zeichnete Nürnberger das Bild eines kühl abwägenden Königs, der in seinen Kalkulationen *nichts dem Zufall* überließ. Sein weitblickender politischer Horizont sei von der Neuordnung Europas im 17. und 18. Jahrhundert durch die Errichtung der Pentarchie mit dem Gleichgewicht der europäischen Staatengesellschaft geprägt gewesen. *Das „politische System" des Königs* habe auf der Erhaltung des Friedens beruht, solange die Interessen und Notwendigkeiten des preußischen Staates gewahrt blieben. Das Interesse des Landes sei auch sein Interesse, er könne kein Interesse haben, das *seinem Volke entgegenstehe*, habe Friedrich einmal gesagt.

Aus der Identifikation des Königs mit den Interessen des Staates und seiner Bürger seien das unbedingte Pflichtbewußtsein und die Hingabe an den Staat erwachsen. Dabei sei Friedrich nie von einem blinden Fatalismus des sturen Durchhaltens beherrscht gewesen. Und in ausweglosen Situationen des Siebenjährigen Krieges habe der König nie va banque gespielt. Das abschreckende Beispiel sei für ihn Carl XII. von Schweden gewesen, der in der Schlacht bei Poltawa alles auf ein Spiel gesetzt – und dabei alles verloren habe.

Der Kölner Historiker Johannes Kunisch ergänzte in einem Referat über „Friedrich den Großen als Feldherr" dieses Bild des Königs. Der Krieg sei für Friedrich keineswegs Selbstzweck gewesen. Im Grunde sei dem König das Kriegsgeschehen wesensfremd geblieben. Doch habe er, wenn ihm dies unabweisbar erschien, die kriegerische Komponente in den Dienst seiner Politik gestellt.

Daß der Staatsmann und der Feldherr indessen nur eine Seite in der Persönlichkeit Friedrichs verkörperten, die sich in einem dauernden Zwiespalt zwischen Neigung und Pflicht befand und sich am Ende aus einem sittlich fundierten Herrschaftsverständnis für das letzte entschied, dies wurde in Beiträgen des Pariser Historikers Pierre Paul Sagave über die Bedeutung der französischen Kultur für Friedrich sowie des Trierer Historikers Günter Birtsch über den Einfluß der Aufklärung auf das Weltbild des Königs deutlich herausgestellt.

Sagave wies darauf hin, daß Friedrich das aufgeklärte Herrschertum vor allem als Moralist begriffen habe. Die Geistesverwandtschaft zu Montesquieu sei in der Auffassung des Königs über die strenge Trennung von Exekutive und Legislative und der Selbständigkeit und Unabhängigkeit der richterlichen Gewalt zum Ausdruck gekommen. Herrschertum sei in den Augen Friedrichs die Ausführung eines Gesellschaftsvertrages, dessen Glied der König sei.

Die Philosophie der Aufklärung und die Literatur, denen sich Friedrich aus Neigung widmete, seien für den König jedoch nicht Selbstzweck gewesen, sondern auch „Mittel der Politik", vermerkte der Historiker Birtsch. Der Akzent seiner Neigungen habe sich im wachsenden Maße vom Kontemplativen zur Anleitung zum politischen Handeln verschoben.

In seinem Referat über Friedrich als Staatsmann schlug Nürnberger am Ende den Bogen vom *König bis* zur Gegenwart mit dem Zitat von Carlo Schmid: „Jeder Staat braucht eine Tradition, man kann einen Staat nicht auf Prinzipien aufbauen. Man braucht auch Vorbilder. Das ist der Sinn der Tradition."

AXEL SCHÜTZSACK

Berlin zeigt den Graphik-Zyklus von Lovis Corinth über „Fridericus Rex"

Rollenerforschung in purem Schwarz



Privatisiert einen Mythos: „Die Uniform Friedrichs des Großen" (1921), Schwarzdruck von Lovis Corinth FOTO: STORY PRESS

Jetzt habe ich bald den ganzen Zimt im Kopf", soll Lovis Corinth seinem Verleger gesagt haben, als er sich mit historischer Lektüre darauf vorbereitete, in zwei lithographischen Mappen Szenen „Aus dem Leben Friedrichs des Großen" zu zeigen und Motive unter dem Motto „König Friedrich und sein Kreis" darzustellen. Der Zyklus aus 47 Lithos war zuletzt 1926 in der großen Berliner Gedächtnisausstellung in farbiger Version komplett ausgestellt.

Die Pressestiftung Tagesspiegel hat kürzlich dem Kupferstichkabinett Preußischer Kulturbesitz eine vollständige Ausgabe des ersten, einfarbig schwarzen Zustands gestiftet. Der 1921/22 bei Gurlitt in Berlin *erschienene* „Fridericus Rex" wird jetzt Ausgangs- und Zielpunkt einer frappierenden künstlerischen Rollenerforschung. Zugleich ist dies der hochkarätige Auftakt verschiedener Berliner Veranstaltungen im 200. Todesjahr des Monarchen. Wie sehr das „Bild" Friedrichs von verschiedensten Darstellungen geprägt ist, hat der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prof. Werner Knopp, bei der Eröffnung mit der Bemerkung pointiert, man sei sich wohl manchmal nicht ganz sicher, was stärker bestimmend wirke: Menzel oder Otto Gebühr.

Es ist bemerkenswert, daß sowohl die Unzahl anekdotischer und legendenhafter Schilderungen durch Chodowiecki und ihrer allegorischen Überhöhungen (die Friedrich selbst gelegentlich zu theaterhaft schienen) wie die Bildwelt Menzels (der seine Friedrich-Auffassung wegen intensiver Studien für historisch authentisch hielt) zu verschiedenen Zeiten keineswegs beim Königshaus, sondern im breiten Bürgertum eine herzliche Aufnahme und Verinnerlichung fanden. Chodowiecki prägte das – kräftig retuschierte – Ideal-Bild des menschenfreundlichen Königs, das gerade im Vormärz begeisterte.

Corinths Blätter haben im gewissen Sinne Bekenntnischarakter. Der Künstler hatte früher schon die Totenmaske des Alten Fritz gezeichnet, später befand sich ein Abguß im Atelier. Corinth behandelt zwar die „großen" Ereignisse, Schlachten und Persönlichkeiten. Aber mit seiner Technik privatisiert er sie. Manche Szene bleibt eher vieldeutig, historisch nicht genau bestimmbar. Gerade der Schwarzdruck *bringt eine starke* theatralische Wirkung. Diese Darstellung verzichtet ganz auf heroische Entwürfe und ist doch, nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg, eine Huldigung an die Standhaftigkeit des einzelnen. Es war der „Corinth nach dem Schlaganfall", der diese Blätter schuf. Er mochte sich selbst in der Ritterrüstung des von Friedrich geschmähten Götz vor den König stellen. Und jene Lithographie, in der die Furie des Siebenjährigen Krieges hinter einem Grenadier heraneilt, erscheint als eindrucksvolles *Memento mori*.

Diese höchstpersönliche graphische Folge gewinnt in der von Hans Gerhard Hannesen inszenierten Ausstellung ihre besondere Kraft: der Besucher kann Fritzens schwere Jugend in Neuruppiner Bilderbögen nacherleben, bis dem Kronprinzen zu Rheinsberg endlich eine mythischallegorische Sonne aufgeht. Corinths herrlich impressive Ansichten der Berliner Schloßfreiheit und von Sanssouci sind ebenfalls zu sehen.

PETER HANS GÖPFERT

Bis 20. 4., Bonn: 7. 5.–15. 6., Schloß Cappenberg: 2. 7.–24. 8., Kat. 18 Mark.

JOURNAL

Udo Zimmermann an die Bonner Oper

DW. Bonn

Das Engagement des Dresdner Komponisten Udo Zimmermann als „künstlerischer Mitarbeiter" für die Musiktheater-Werkstatt haben die Bühnen der Stadt Bonn bekanntgegeben. Nach dem Auszug des Schauspiels aus dem Großen Haus steht dessen Werkstattbühne ab nächster Spielzeit der Oper zur Verfügung. Erste Produktion wird Zimmermanns „Die Weiße Rose" sein, gefolgt von Alfred Schnittkes „Gelbem Klang" nach Kandinsky und Paul-Heinz Dittrichs „Verwandlung" nach Kafka. Wieweit es sich bei Zimmermanns Engagement um einen festen Vertrag handelt und ob der Schritt von den „DDR"-Behörden gebilligt ist, war nicht zu erfahren.

USA schicken NS-Kunst nach Deutschland zurück

dpa, Bonn

Mehr als 40 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden jetzt rund 6300 seinerzeit von den amerikanischen Besatzungsbehörden beschlagnahmte Bilder und Plastiken aus der NS-Zeit nach Deutschland zurückkehren. Wie ein Sprecher des Auswärtigen Amtes mitteilte, ist eine entsprechende Vereinbarung *bereits Ende Januar* in Washington unterzeichnet worden. Nach Ansicht der Bundesregierung hat die Sammlung in ihrer Aussage eine gewisse zeitgeschichtliche Bedeutung. Sie soll zunächst zur Katalogisierung und wissenschaftlichen *Auswertung* in das Bayerische Armeemuseum in Ingolstadt gebracht werden. Eine Entscheidung, was dann endgültig mit den „Kunstwerken" geschehen soll, ist noch nicht getroffen.

Spanien klagt wegen eines Goya-Bildes

dpa, Madrid

Die spanische Regierung hat bei einem Londoner Gericht Klage wegen eines nach ihrer Ansicht illegal ins Ausland verkauften *Gemäldes* von Francisco de Goya („La Marquesa de Santa Cruz") eingereicht, das am 11. April in London bei Christie's versteigert werden soll. Das Gericht soll die Ausfuhrdokumente für gefälscht erklären und die Versteigerung des 1805 gemalten Bildes untersagen. Die Klage richtet sich *gegen* das Auktionshaus Christie's und den gegenwärtigen Besitzer des Bildes, die Gesellschaft O.L.D. der Lord-Wimborne-Gruppe. Das Gemälde gehörte bis vor kurzem der Spanierin Mercedes Fernandez Valdes.

Werk von Adam Krafft wird restauriert

dpa Nürnberg

In altem Glanz soll eine der bedeutendsten Arbeiten des Bildhauers *Adam Krafft (1460–1509)* erstrahlen: Das sogenannte Peringsdörffer-Epitaph aus der Nürnberger Frauenkirche wird für rund 150 000 Mark in seiner ersten farblichen Fassung wiederhergestellt. Das aus 14 Sandsteinstücken zusammengesetzte Werk zeigt die Muttergottes als Schutzmantelmadonna, die von zwei Engeln flankiert wird.

Santiago de Compostela wird Welt-Kulturgut

AFP, Paris

Der spanische Wallfahrtsort Santiago de Compostela wurde jetzt in die Unesco-Liste der Welt-Kulturgüter aufgenommen. Santiago de Compostela war im Mittelalter die Hauptstadt des Königreichs Galicien und einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte des Abendlandes.

Georgia O'Keeffe †

dpa/UPI, Santa Fe

Die amerikanische Malerin Georgia O'Keeffe ist im Alter von 98 Jahren in einem Krankenhaus in Santa Fe im amerikanischen Bundesstaat Neu-Mexiko gestorben. Sie gehört zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Moderne in den USA. Ihre Werke sind von puritanischer Strenge geprägt und zeigen in abstrahierender Weise häufig das letzte Destillat von Naturformen. So malte sie etwa Blütenformen, die gewissermaßen in Großaufnahme *erscheinen* und stilisierte Blätter, Staubgefäße, Stempel und Adern erkennen lassen. Oder es gibt Bilder mit Knochen und Hörnern von Tieren, die in der Wüstensonne in ausgeblichenem Weiß gegen einen tiefblauen Himmel gesetzt sind.

Georgia O'Keeffe *wurde von dem* Fotografen Alfred Stieglitz in New York entdeckt, der die Künstlerin mit ihren strengen Gesichtszügen auch wiederholt abgelichtet hat. Später heiratete er sie und arrangierte immer wieder Ausstellungen ihrer Werke. Die Künstlerin war fasziniert von der mexikanischen Wüste, wo sie viele ihrer Motive fand. 1976 brachte die Malerin eine Autobiographie heraus, in der sie bekannte, daß sie ihre Visionen von einer Welt habe malen müssen, in der Knochen, Muscheln, Blumen, Gebäude und Berge jene „Weite und Wunder" repräsentieren, die zu ihrem Leben gehörten.

Strauß legt Veto gegen Parkkralle ein

PETER SCHMALZ, München

Dem Vernehmen nach konnte Münchens Kreisverwaltungsreferent Peter Gauweiler ein schadenfrohes Kichern nicht unterdrücken, als er letzte Woche vom Beschluß des Bundestages erfuhr, wonach die „Parkkralle" gegen falsch geparkte Fahrzeuge eingesetzt werden darf. Der CSU-Rathauspolitiker gluckste wohl schon deshalb erfreut, weil er sich nun im Siegesgefühl gegenüber seinem *Parteifreund* Karl *Hillermeier* wiegen durfte, der als bayerischer Innenminister von diesem fortbewegungshemmenden Instrument rein gar nichts hält. „Dann", meint der Minister, „stehen die Autos nur noch länger im Parkverbot."

Brief an Kronawitter

Nun gilt aber auch in München die Weisheit, daß der am besten kichert, der zuletzt kichert. Und das ist zumindest beim aktuellen Stand an diesem Wochenende der Innenminister. Denn der Bonner Gesetzgeber hat der Kralle einen Riegel vorgeschoben, indem ihr Einsatz der Zustimmung des jeweiligen Länder-Innenministeriums bedarf. Hillermeier aber konnte das Kabinett und den Ministerpräsidenten auf seine Seite ziehen, was zur Folge hatte, daß Franz Josef *Strauß jetzt persönlich einen Brief* an Münchens Oberbürgermeister Georg Kronawitter schrieb und darin die städtischen Wünsche rundum ablehnte.

Versäumnisse der Stadt

Die endgültige Absage garnierte der Landesvater noch mit einer Reihe von Vorwürfen, die er in der unmißverständlichen Rüge zusammenfaßte, die Stadt habe „mehr zur Verschlimmerung der Parkmisere als zu deren Linderung" beigetragen. Nun weiß auch Strauß, daß eine 1,3-Millionen-Stadt mit einem hochmotorisierten Umland niemals genügend Parkraum zur Verfügung stellen kann. Aber für ihn ist es „ein Widerspruch in sich", wenn die Stadt seit 1982 etwa 1850 Parkuhren abbaute und die Plätze dem kostenlosen Parken per *Scheibe überließ. Nach Meinung* des Ministerpräsidenten wäre es vernünftiger gewesen, die Parkgebühr, die an Münchens Straßenrändern noch immer bei einem Zehnerl für 30 Minuten liegt, deutlich anzuheben.

Rundweg habe die Stadt versäumt, *vorhandene Möglichkeiten auszunützen*, rüffelt Strauß und weist auf die 40 Millionen Mark hin, die von der Stadt in den vergangenen Jahren bei Bauherren für nicht gebaute Abstellplätze kassiert wurden und die ausschließlich für den Bau von Parkhäusern reserviert sind. Wie das Kreisverwaltungsreferat gestern auf Anfrage erklärte, bestehen keine konkreten Baupläne für neue Parkhäuser: Man scheut den Ärger mit den Anwohnern.

22 000mal abgeschleppt

Nur in einem Punkt zeigt sich die Landesregierung gnädig und erlaubt einen stadteigenen Parküberwachungsdienst mit vorläufig 100 Mitarbeitern, weshalb die Flut der Strafzetetel, die im vergangenen Jahr auf 1,2 Millionen angestiegen ist, weiter hochtreiben wird. Doch Gauweilers Wunsch, einen eigenen rollierenden Abschleppdienst einzusetzen und seinen Parkwächtern die Befugnis zum Abschleppen zu geben, lehnte Strauß ab: Die Entscheidung, ob abgeschleppt wird, fällt auch in München weiterhin die staatliche Polizei. 1985 hat sie das 22 000 mal gemacht.

In Hannover flogen um fünf Uhr morgens Halley-Begeisterte dem legendären Kometen entgegen

So nah wie die sowjetische Forschungssonde Wega 1 kamen die 213 Passagiere der beiden Sonderflüge von Hannover-Langenhagen dem Halleyschen Kometen nicht. Auch mit Feldstechern bot sich kein spektakulärer Anblick. Magdalena Klinger (links), die das Naturereignis als Kind vor 76 Jahren schon einmal erlebt hatte, meinte enttäuscht: „Der hat ja kaum einen Schweif. In meiner Jugend war er viel größer." Sie war in der Nacht mit dem Bus aus Hamburg angereist. FOTOS: FRATZER/AP





Nicht mehr als ein Dunstwölkchen

Kind, das siehst du im Leben nie mehr wieder", prophezeite in einer lauen Mainacht des Jahres 1910 der Vater seiner damals *achtjährigen Tochter Magdalena, die* auf seinem Schoß saß. *Doch* der Vater sollte nicht recht behalten. Was wenigen Menschen vergönnt ist, hat die heute 84jährige Magdalena Klinger in 10 600 Metern Höhe erleben können. Sie sah den Halley, der sich nur alle 76 *Jahre* blicken läßt, jetzt zum zweiten *Mal*.

Kurz vor fünf Uhr morgens waren gestern zwei Boeing im Abstand von zehn Minuten vom Flughafen Hannover-Langenhagen zum Sonderflug gestartet, dem Halley entgegen. Insgesamt 213 Fluggäste, davon 70 per Bus aus Hamburg angereist, wollten dem Kometen „besonders nah" sein.

So hatte ein Vater seinem Sohn den Flug zum Geburtstag geschenkt. Ein anderer Vater hatte seinen Sprößling zur Beobachtung „delegiert", weil er selbst Angst vorm Fliegen hat. 295 Mark pro Platz hatten sie bezahlt. Zuviel für einen kleinen Punkt am Himmel? Ben Güldner (36), Rechtsanwalt aus Hamburg, sieht es anders: „Wer für eine Kometenbeobachtung auf die Kanaren oder nach Australien fliegt, zahlt viel mehr."

Flugkapitän Karl-Heinz Eisenbarth (37) war einer der ersten, die den Kometen bei beginnender Dämmerung über den Wolken erspähten. Gegen halb sechs richtete er sein Fernglas nach Südosten und sah ganz deutlich den Kometenkern, Coma und Schweif. Eisenbarth flog eine der beiden Boeing, eine 727, mit gedrosselter Geschwindigkeit von 700 Stundenkilometern. Von den 179 Plätzen waren nur 120 verkauft worden, damit jeder die *Möglichkeit* hatte, in der Nähe des Fensters zu sitzen.

Im Cockpit hinter dem Kapitän durfte Magdalena Klinger Platz nehmen, die älteste Teilnehmerin. Auch *sie entdeckte Halley „als kleinen* Punkt überm Horizont" und war enttäuscht: „Nein, das ist gar kein Vergleich!" 1910 hatte die Hamburgerin ihn „groß, leuchtend und prachtvoll" gesehen. „Alle Welt hatte damals Angst vor der Himmelserscheinung."

So manchen hatte das Herannahen des Kometen damals in den Selbstmord getrieben. Und in früheren Zeiten gab man dem „Himmelsboten" die Verantwortung für „Wind, Theurung, *Pest, Krieg, Wassernoth, Erdbeben*, Ändrung, Fürstentodt", wie ein alter Bericht vermerkt.

Magdalena Klinger war die einzige, die Vergleiche ziehen durfte. Alle anderen gaben sich nach ihrem Halley-Erstkontakt „mit dem winzigen Dunstwölkchen am *Horizont*" durchaus zufrieden. Als der Komet dann aus Ost-Südost auf 51 Grad Breite im Sternbild des Steinbocks erschien, knallten die Sektkorken. Ein kleiner Trost, denn nach anderthalbstündigem Flug meinten nur zwei Drittel der Passagiere, den Kometen gesehen zu haben, der Rest war sich nicht einmal sicher, ob es „Halley oder was anderes" gewesen war.

Ihnen half auch die Erklärung kundiger Flugbegleiter wenig, die sie nach dem Flug abgaben: „Wer vom Sternenhimmel ein bißchen was versteht, fand den Kometen leichter. Laien hatten es schwer."

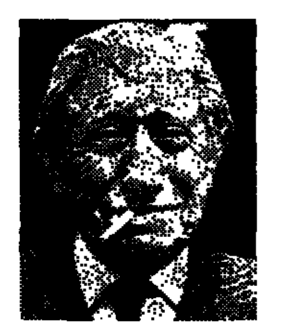
Astronom Bernd Koch (30) aus Solingen suchte den Grund für manche Enttäuschung in der geringen Helligkeit des Kometen, der, will man den Aufzeichnungen glauben, früher viel blendender seine Bahn am Himmel *zog*. Wer Halley *mit dem* Fernglas verfehlte, wurde über Fulda mit einem prachtvollen Mondaufgang entschädigt.

Ein neuer Versuch, den Kometen Halley wenigstens mit einem kurzen Blick zu erhaschen, wird in der letzten Märzwoche vom Flughafen München-Riem aus gestartet. Wer ihn auch dort versäumt, muß 76 Jahre warten. OTTO MORGENSTERN

LEUTE HEUTE

Synonym für Zigarre

Am liebsten wäre er Dirigent geworden, doch sein Vater Henry hatte wenig Verständnis dafür. Sein Tabakgeschäft, das er aus politischen Gründen 1911 von Kiew nach Genf verlegen mußte, ging ihm vor. Also schickte er den Sohn auf die Plantagen und in die Handelskontore Brasiliens und Kubas. Dort lernte **Zino Davidoff** auch jene Tabake kennen, für die sein



Name zum Synonym geworden ist: die Havanna. Die große und elegante Welt, Fürsten, Wirtschaftskapitäne, Schauspieler, Politiker, Musiker gaben und geben sich bei Davidoff an Genfs Rue de Rive die Klinke in die Hand. Noch heute trifft man den Mann, der soviel über Lebenskunst und Genuß zu erzählen weiß und der selbst lieber Zigaretten raucht, in seinem Geschäft. Am 11. März feiert Davidoff seinen 80. Geburtstag.

Ein Plädoyer für die Früherkennung

18. Deutscher Krebskongreß ging in München zu Ende / Viele ernähren sich falsch

LOTTE LUDWIG, München

Allein in der Bundesrepublik sterben jährlich 160 000 Menschen an Krebs. Diese Zahl könnte wesentlich *niedriger sein. „Obwohl Krebs nicht* in die Kategorie der Zivilisationskrankheiten gehört, weil auch die Menschen der Entwicklungsländer davon befallen sind", so Prof. Ekkehard Grundmann, Präsident des 18. Deutschen Krebskongresses, „ist er zum überwiegenden Teil durch uns selbst verschuldet und im weitestgefaßten Sinn eine Umweltkrankheit."

Um zwischen dem Ausmaß der erblichen Veranlagung und dem Umwelteinfluß zu unterscheiden, sind nach Expertenansicht noch weitere Daten erforderlich, die nur mit einem *bundesweit angelegten* Krebsregister erhoben werden können.

Bundesweites Register

Mediziner bedauern, daß zur Zeit nur in Hamburg, im Saarland und in Nordrhein-Westfalen solche Krebsregister geführt werden; von der Bundesregierung werden bundesweite Krebsregister gefordert. Nur auf diese Weise lassen sich die Veränderungen in der Häufigkeit der einzelnen Krebsarten beweisen.

In den letzten Jahrzehnten haben bei Männern die Tumore der Speiseröhre, des Magens, des Bindegewebes und der Knochen abgenommen; dem steht jedoch eine Zunahme von Lungen-, Darm- und Prostata-Krebsen gegenüber. Bei den Frauen sind die gleichen Krebsarten wie bei den Männern zurückgegangen, dafür haben aber vor allem Tumore der Mundhöhle, des Darms, der Lunge und der Brustdrüse zugenommen.

Die Fachleute gaben zu Bedenken, daß etwa rund ein Drittel aller Krebsfälle durch Vorsorge vermieden und ein weiteres Drittel nach Früherkennung geheilt werden könnte. Nur ein Drittel wären dann als hoffnungslose Fälle zu bezeichnen. In allen Kongreßvorträgen zum Thema Prävention und Früherkennung wurde bedauert, daß heute nur etwa 30 Prozent der Frauen und lediglich noch zehn Prozent der Männer von den ihnen angebotenen Möglichkeiten der Vorsorgeuntersuchung Gebrauch machen.

Der zweite wichtige Faktor für eine Zurückdrängung der Krebstodesfälle liegt im Bereich der Früherkennung. Mit neuen Methoden der Röntgendarstellung, des Ultraschalls und der bildgebenden Verfahren ist es möglich geworden, immer kleinere Tumore festzustellen, um diese frühzeitig einer wirksamen Behandlung mit Operation, Bestrahlung und Chemotherapie zuführen zu können.

Der Mensch ist ständig Umwelteinflüssen ausgesetzt, die er zu einem großen Teil selbst steuern kann. Neben dem inhalierenden Zigarettenrauchen ist es vor allem die Ernährung. *Dabei kommt es weniger auf* die nicht vermeidbaren Umweltgifte – die Schadstoffe in Lebensmitteln – als auf eine Fehlernährung an.

Das Beispiel Japan

Studien haben zeigen können, daß bei Japanern, bei denen bestimmte Krebsarten wie Darmkrebs nur selten vorkommen, die Krankeits-Rate dann deutlich ansteigt, wenn sie auswandern und sich in den USA niederlassen. Heute wird daher angenommen, daß etwa 35 Prozent aller Tumore des Magen-Darm-Trakts – aber auch der Brustdrüse bei den Frauen – ernährungsbedingt und damit vermeidbar sind.

Die Fehlernährung mit zuviel Kalorien, Fetten, „leeren" Kohlenhydraten wie Zucker und zuwenig Ballaststoffen ist ein Risikofaktor nicht nur für die Herz- und Kreislauferkrankungen, sondern auch für den Krebs. Ist ein Tumor einmal vorhanden, so verändert er das Stoffwechselgeschehen des davon befallenen Patienten. Professor Grundmann charakterisierte diesen Vorgang mit „der Krebs frißt zuerst".

Verfahren gegen 58 Ärzte wegen Betruges

dpa, Hamm

Gegen 58 von den in Bochum, Herne und Recklinghausen niedergelassenen Ärzten wurden nach Angaben des Generalstaatsanwalts von Hamm, Wolfgang Geißel, bis Ende 1985 wegen falscher Abrechnungen Anklagen erhoben, Strafbefehle erlassen oder die Verfahren nach Zahlung eines erheblichen Geldbetrages abgeschlossen. *Wie Geißel am Freitag* mitteilte, dürfte in mindestens 32 weiteren Fällen beschuldigten Ärzten Betrug nachgewiesen werden können. „Aus der Sicht der Staatsanwaltschaft heißt das für diesen Bereich, daß 90, also mehr als 13 Prozent der niedergelassenen Ärzte, betrügerisch abgerechnet haben".

Die zehn Staatsanwaltschaften des Hammer Gerichtsbezirks leiteten seit 1981 gegen 353 Ärzte, 172 Zahnärzte und 122 Apotheker Verfahren ein. 21 Ärzte, sieben Zahnärzte und neun Apotheker wurden angeklagt, bei Prozessen wurden Freiheitsstrafen bis zu vier Jahren verhängt. Am 1. Januar waren im Bereich der Generalstaatsanwaltschaft Hamm noch Verfahren gegen 148 Ärzte, 55 Zahnärzte und 30 Apotheker offen. Der Schaden beläuft sich allein im Bereich der Staatsanwaltschaft Bochum auf mehr als 8,5 Millionen Mark.

Nur noch wenig Hoffnung für drei vermißte Soldaten

AP, Oslo

Mit großem Einsatz, aber fast ohne Hoffnung haben gestern Rettungsmannschaften im Norden Norwegens versucht, drei noch unter den Schneemassen einer Lawine verschüttete norwegische Soldaten lebend zu bergen: *Es galt als so gut wie* sicher, daß die drei Soldaten tot sind und das Lawinenunglück beim NATO-Wintermanöver „Anchor Express" damit 16 Todesopfer gefordert hat. Bei Vassdalen in der Nähe von Narvik war am Mittwoch eine 200 Meter breite Lawine auf norwegische Soldaten heruntergebrochen, die mit Skiern ausgerüstet auf Patrouille waren. 13 Soldaten sind bis gestern tot geborgen worden. 15 Soldaten hatten sich selbst aus den Schneemassen befreien können oder waren verletzt geborgen worden.

Wieder ins Nasa-Amt?

dpa, Washington

US-Präsident Ronald Reagan hat den früheren Nasa-Chef James Fletcher am Donnerstag gebeten, wieder die Leitung der Weltraumbehörde zu übernehmen. Fletcher stand von 1971 bis 1977 an der Spitze der Nasa und ist zur Zeit in der Privatwirtschaft tätig. Fletcher soll Nachfolger von James Beggs werden, der in der vorigen Woche zurückgetreten war.

Hilfe für Pandabären

dpa, Bayreuth

Der Bayreuther Experte Gerhard Frisch von Hoeßlin, öffentlich vereidigter Sachverständiger für Teleinjektionswaffen, soll den Chinesen bei der Rettung der in freier Wildbahn vom Aussterben bedrohten Pandabären helfen. Er soll die Chinesen bei dem Versuch unterstützen, die Bären in ein eigens dafür angelegtes Reservat umzusiedeln.

Konvention für „Kölsch"

dpa/VWD, Köln

24 Brauereien aus dem Großraum Köln, die das obergärige Bier Kölsch brauen, haben in Köln eine vom Bundeskartellamt in Berlin anerkannte „Kölsch-Konvention" mit Wettbewerbsregeln zum Schutz der „qualifizierten geographischen Herkunftsbezeichnung Kölsch" unterzeichnet. *Damit ist das typische Bier der Stadt* Köln das einzige deutsche Bier mit einem auch kartellrechtlich anerkannten Gebietsschutz.

Bhagwan nach Indien

dpa, Madrid

Der aus *Griechenland ausgewiesene* indische Sektenführer Shree Rajneesh ist nach einem Bericht der spanischen Zeitung „Diario 16" von gestern nach Indien zurückgekehrt. Die Zeitung beruft sich auf Aussagen eines Anhängers des selbsternannten Bhagwans. Der Mann fand heraus, daß der Guru seine Pläne geändert hatte und statt nach Spanien nach Indien geflogen war.

Hohe Gurtanlege-Quote

dpa, Hannover

Die Gurtanlegeplicht in Personenwagen befolgen nach Feststellungen von Unfallforschern 90 Prozent der Autofahrer. Das berichteten gestern Wissenschaftler bei der 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin in der Medizinischen Hochschule Hannover. Die ho*he Gurtanlege-Quote* führte dazu, *daß* die tödlichen Unfälle im ersten Halbjahr 1985 im Vergleich zum Vorjahr um ein Viertel zurückgingen.

Busreifen explodierte

dpa, Porta Westfalica

Die Explosions-Wucht eines Omnibus-Reifens, der sich mitsamt Felge von der Achse löste und plötzlich platzte, forderte auf der Autobahn Hannover–Dortmund gestern ein Menschenleben und einen Schwerverletzten. Nach Angaben der Polizei war das linke Vorderrad eines Busses auf die gegenüberliegende Fahrbahn gerollt. Als zwei Bus-Insassen das Hindernis zur Seite räumen wollten, explodierte der Reifen.

Millionenbeute bei Cartier

AFP, Paris

Schmuck im Wert von einer Million Mark haben drei bewaffnete Gangster gestern morgen bei einem Raubüberfall in einem Lager des renommierte Juweliers Cartier erbeutet. Nach Angaben der Polizei überwältigten die Täter zwei Angestellte einer Transportfirma, die Schmuckkoffer zu ihrem Kombiwagen trugen.

WETTER: Meist freundlich

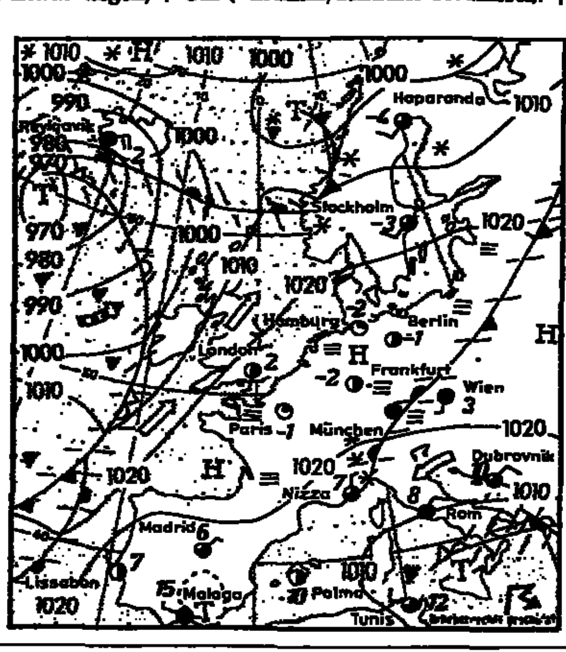
Lage: Über Mitteleuropa baut sich eine Hochdruckzelle auf, wobei Tiefausläufer von der Adria her das südöstliche Bayern beeinflussen.

Vorhersage für Samstag: Im Südosten bewölkt und Regen. Sonst wolkig mit Aufheiterungen und trocken. Temperaturen 5 bis 8 Grad. Nachts Abkühlung auf 2 bis minus 3 Grad. Neblig sowie Reif.

Weitere Aussichten: Am Sonntag zunehmend bewölkt. Etwas Regen, im Nordwesten niederschlagsfrei. Temperaturen um 6 Grad. Nachts frostfrei. Am Montag vereinzelt Niederschlag.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.51 Uhr*, Untergang: 18.16 Uhr; **Mondaufgang:** 6.56 Uhr, Untergang: 16.50 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.49 Uhr, Untergang: 18.17 Uhr; **Mondaufgang:** 7.10 Uhr, Untergang: 18.08 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Deutschland:		
Berlin	5	bw
Bielefeld	4	R
Braunlage	1	bw
Bremen	5	bw
Dortmund	4	bd
Dresden	3	Sp
Düsseldorf	4	bd
Erfurt	4	bw
Essen	3	bd
Feldberg/S.	-4	bw
Flensburg	3	he
Frankfurt/M.	6	bw
Freiburg	7	bw
Garmisch	2	Sr
Greifswald	4	bd
Hamburg	7	he
Hannover	4	bw
Kahler Asten	-1	iW
Kassel	5	bw
Kempten	3	bd
Kiel	6	he
Koblenz	7	bw
Köln-Bonn	6	bw
Konstanz	6	bw
Leipzig	4	bd
List/Sylt	4	wl
Lübeck	6	he
Mannheim	7	bw
München	3	bw
Münster	4	bd
Norderney	3	wl
Nürnberg	4	bd
Oberstdorf	1	S
Passau	2	R
Saarbrücken	5	bw
Stuttgart	5	bw
Trier	6	bw
Zugspitze	-12	S
Ausland:		
Algier	15	he
Amsterdam	6	he
Athen	15	he
Barcelona	14	he
Belgrad	8	bd
Bordeaux	12	he
Bozen	7	bd
Brüssel	4	bw
Budapest	4	bw
Bukarest	2	Ne
Casablanca	14	bw
Dublin	9	he
Dubrovnik	18	bd
Edinburgh	9	bw
Faro	12	he
Florenz	8	R
Genf	7	he
Helsinki	0	bw
Hongkong	20	bw
Innsbruck	4	R
Istanbul	7	Ne
Kairo	28	he
Klagenfurt	5	bd
Konstanza	4	bd
Kopenhagen	0	Ne
Korfu	15	bd
Las Palmas	19	bw
Leningrad	2	bd
Lissabon	11	bw
Locarno	7	bw
London	5	he
Los Angeles	16	bw
Luxemburg	5	bw
Madrid	11	bw
Mailand	6	Ne
Malaga	14	bw
Mallorca	15	bw
Moskau	6	he
Neapel	16	bw
New York	7	he
Nizza	14	bd
Oslo	5	he
Ostende	6	bw
Palermo	15	bw
Paris	8	he
Peking	12	wl
Prag	1	Ne
Rhodos	19	he
Rom	10	R
Salzburg	4	R
Singapur	25	R
Split	–	–
Stockholm	2	bw
Straßburg	5	bw
Tel Aviv	20	he
Tokio	12	bw
Tunis	14	R
Valencia	12	bw
Varna	5	bw
Venedig	8	R
Warschau	4	bw
Wien	1	R
Zürich	6	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

Ein Chef, den man noch duzen darf

E. REVERMANN, Lüneburg

Auf die Schule hat er zwei Jahre vor dem Abitur gepfiffen. „Bringt nichts mehr, mein Geschäft geht vor", sagt Marco Börries. Seinen Vater hat er als Chauffeur und Kundenbetreuer angestellt – der noch 17jährige Chef der Lüneburger Computerfirma „Star Division" darf erst *nach seinem 18. Geburtstag am* 1. August den Führerschein machen. Seine Mutter steht bei ihm als Sekretärin auf der Gehaltsliste. Und der geschäftstüchtige Junge, der fast nur jettet, dürfte auf der am 12. März beginnenden CeBIT-Messe in Hannover der jüngste Aussteller sein.

Der clevere *Knabe aus Klasse* elf des Lüneburger Ödeme-Gymnasiums hatte in Mathematik eine Vier, als er sich im Dezember von Mitschülern und Klassenlehrerin Frau Dr. Spruth auf englisch verabschiedete. Aber rechnen kann er. Zum Beispiel so: Einmal erkannt, daß im Software-*Angebot für Heim- und Geschäfts*computer wohl noch Marktlücken herrschen, würde er mit weiterem Schulbesuch nur Zeit und Geld verplempern. „Wenn ich jetzt nicht voll einsteige, tun das andere. Das Abitur kann ich ja später vielleicht noch nachmachen."

Begonnen hatte alles vor drei Jahren. Der Pennäler paukte wie andere Jungen auch an einem 300-Mark-Billig-Computer aus dem Kaufhaus Vokabeln. Die Kiste aber konnte für ihn zu wenig, und auch eine tausend Mark teure Konstruktion reichte ihm nicht: Marco machte selbst Programme und ließ dann machen – per Anzeigen über sogenannte Programmautoren gegen Honorar –, zum Beispiel Programme für Computerspiele. Zunächst noch „so nebenbei neben der Schule", bis dann ein eineinhalbmonatiger US-Aufenthalt als Austauschschüler die Wende brachte: Bei Gast-Vater James Van in Palo Alto



Jüngster Aussteller auf der CeBit in Hannover: Marco Börries, 17. FOTO: HANS JÜRGEN FRATZER

fand er nicht nur, daß die Amerikaner in Kalifornien den Heimcomputer zur Selbstverständlichkeit des Alltags zählen. Ein Besuch im nahen Computer-Dorado Silicon Valley ließ den Knaben aus der Lüneburger Heide endgültig ins Computergeschäft abfahren.

Seinen Vater Michael brachte Filius Marco dazu, den gutdotierten Job als Handelsvertreter für Reinigungsmaschinen aufzugeben. *Mit Mutter* Linda mußte Papa schließlich im April 1985 die Eintragung als „offenes Handelsgeschäft (oHG) in Gründung" für den Minderjährigen unterschreiben. Die Hälfte der Doppelgarage, mit Teppichboden ausgelegt und einfach beheizt, reichte nur bis *vor wenigen Wochen.* Firmenboß Marco residiert jetzt mit seinen angestellten Eltern und zwei weiteren Mitarbeitern in sechs Räumen mit 160 Quadratmetern in der Uelzener Straße 17 in City-Nähe: Drei Telefon-Amtsleitungen, ein beantragter Fernschreiber, Lagerraum für 4000 Disketten und fast so viele Kassetten – hier managt Marco.

Der Chef, den man noch duzen darf und der Mitte März in Halle 17 am Stand 50 16 02 auf der CeBIT-Computer-Messe in Hannover bei den Türkheimer Schneider-Rundfunkwerken Unterstand findet, hat fürs Geschäft immer Zeit. Nur nicht für das, was Jungen in seinem Alter sonst wichtig ist: Sport, wie bei Marco Radtouristik, und die Mädchen. Eine Freundin muß warten, weil's wohl die Computer so wollen . . .

ZU GUTER LETZT

Auch Gold kann Wunden heilen – davon ging offenbar ein 46jähriger Mann aus Togo aus. Als Reisegepäck hatte er einen Verbandskasten mit der Aufschrift „Multiplast" bei sich. Zollbeamten in Aachen kam das Verbandszeug ziemlich schwer vor. Sie ließen den Kasten öffnen und stießen auf 2,8 Kilo Goldstaub.



Der Eiserne Vorhang ist niedergegangen: Sir Winston Churchill während seiner historischen Rede in Fulton 1946. Rechts Präsident Truman FOTO: DIE WELT

Kassandras Warnungen oder Die Teilung Europas beginnt

Eine aktuelle Erinnerung an Sir Winston Churchills Fulton-Rede / Von HERBERT KREMP

Ein Schatten ist über die Schauplätze gefallen, die der alliierte Sieg noch vor kurzem erhellte. Niemand weiß, was Sowjetrußland und die internationale Organisation des Kommunismus in nächster Zeit zu tun gedenken oder wo die Grenzen, sofern es solche überhaupt gibt, ihrer expansionistischen Pläne und Bekehrungsabsichten liegen ... Von Stettin an der Ostsee bis nach Triest an der Adria hat sich ein eiserner Vorhang über den Kontinent gesenkt. Dahinter liegen die Hauptstädte der vormaligen Staaten Zentral- und Osteuropas: Warschau, Berlin, Prag, Wien, Budapest, Belgrad, Bukarest und Sofia. Alle diese berühmten Städte und die umwohnende Bevölkerung befinden sich in der Sowjetsphäre, wie ich sie nennen muß, und sie sind in der einen oder anderen Form nicht nur dem sowjetischen Einfluß ausgesetzt, sondern sie unterstehen in hohem und in vielen Fällen in steigendem Maße der Kontrolle Moskaus."

6. März 1946, Westminster College in Fulton, Missouri. Als Winston Churchill seine Rede beendet hatte, spendeten ihm Präsident Harry Truman und sein Außenminister James F. Byrnes aus dem Parkett gemessenen Applaus. Die Reaktion draußen blieb *kühl*, ja verständnislos, deutliche Worte fand nur Stalin. Er bezichtigte Churchill in einem Interview der Kriegstreiberei und verglich ihn mit Hitler. Der ehemalige britische Kriegspremier hatte an das Tabu der Großen Allianz gerührt, an die uneingestandene Wunde, die in Europa schwärte. Er sprach offen aus, was ihn seit Monaten, eigentlich seit den großen strategischen Entscheidungen von 1943, zutiefst beunruhigte.

In Churchills monumentalem Werk über den Zweiten Weltkrieg verdüstert in den letzten Kapiteln die Zukunft den Glanz des blutig errungenen Sieges. Deutschland hat bedingungslos kapituliert. Aber das Bild hat seine Kehrseite, schreibt Churchill. „Die gemeinsame Gefahr, das stärkste Band zwischen den drei großen Bundesgenossen, hatte sich über Nacht aufgelöst, und schon war *in meinen Augen die kommunistische* Gefahr an die Stelle des bisherigen Feindes getreten; nur hatte sich noch keine gemeinsame Front zu deren Abwehr gebildet ..."

Churchill sah die Hälfte Europas dem Zugriff Stalins ausgeliefert, und ihn dünkte, was noch bedenklicher erschien, „die Welt steuerlos". Damit behielt er recht für eine Reihe entscheidender Jahre, aber die Kassandra-Rolle, die er jetzt wieder einnahm wie nach 1933, als Hitler schier unaufhaltsam seine innere und äußere Machtposition festigte und mit der Verkündung der allgemeinen Wehrpflicht, mit Aufrüstung und Rheinland-Einmarsch den Vertrag von Versailles beiseitelegte, entsprach dem griechischen Mythos. Der Pensionär, damals im Schatten der Premiers Baldwin und Chamberlain, heute im Schatten seines Nachfolgers Attlee, war verurteilt, die Wahrheit zu sagen, aber niemals Glauben zu finden.

Das Geschick hatte noch einen anderen, unmythologischen Grund: Großbritannien war mit dem Zweiten Weltkrieg zum Juniorpartner der USA geworden, die jetzt zusammen mit den Russen an der Militärgrenze in Mitteleuropa standen. Das Empire war *entmachtet, unwiderruflich, nachdem* das Beben des Ersten Weltkriegs bereits seine Fundamente erschüttert hatte. Warum sonst war es Großbritannien nach 1918 nicht mehr gelungen, das klassische Ziel der *balance of power*, das Gleichgewicht der europäischen Mächte, wiederherzustellen? Wie sollte dies dann jetzt, nach den grundlegenden Machtumwälzungen, noch möglich sein? Mußte der Brite Winston Churchill vor dem Auditorium in Fulton, ja, der ganzen Welt nicht als der „Panikmacher" erscheinen, den die Pazifisten der Labour Party und der Liberalen 1933 in dem redegewaltigen, aber amtslosen Abgeordneten der Konservativen ausgemacht hatten?

Abgestoßen vom „trotzigen Staat" der Bolschewiken

Die Figur Churchill lohnt einen Essay über *die tragische Rolle des Propheten*, der ja immerhin die Fortune hatte, im Augenblick der höchsten Not seines Landes, in einer fast unrettbaren Situation, da es fern allen Glanzes des Empire um die nationale Existenz, also um das Letzte ging, an die Macht, in die Tat gerufen zu werden. Aus der Höhe seiner 91 Lebensjahre betrachtet, vollbrachte Churchill ein Heldenleben, von Vergeblichkeit gezeichnet, dem Vergessen, ja, der Abneigung der Zeitgenossen und Nachfahren überantwortet. „*Es ist*", schreibt Sebastian Haffner in einer Skizze über den Erben des Feldherrn John Churchill Marlborough (1650–1722), des Kameraden Prinz Eugens im Spanischen Erbfolgekrieg, „als gehöre er gar nicht zu unserem Jahrhundert, sondern zu fernen heroischen Epochen und Maßstäben ... Wenn man ihn richtig plazieren will, muß man ganz andere, ältere Namen nennen: Gustav Adolf, Cromwell, Prinz Eugen, Fridericus Rex, Napoleon."

Sein Lebenslauf hat exzentrische Maße. Kavalerie-Kadett, Husar, imperiale Einsätze in Cuba, Indien, Sudan, Journalist im Burenkrieg. Schon mit 37 Jahren Erster Lord der Admiralität, 1915 Niederlage von Gallipoli, Kämpfe in Frankreich. Er befürwortet die Einführung von Tanks als *Mittel* des Bewegungskrieges und der Geleitzüge zur *Abwehr* der *U-Boote*. *Munitionsminister*, Kriegsminister, Heeresminister, Luftfahrtminister, *Kolonialminister*, *Schatzminister*. Der Konservative wechselt zu den Liberalen und wieder zu den Konservativen. Er tritt wegen der Indienpolitik zurück, wendet sich seit 1929 der Schriftstellerei zu: „The World Crisis" (Erster Weltkrieg in vier Bänden), „Marlborough, His Life and Times" (die Biographie des Ahnen in vier Bänden). 1939 wieder Erster Lord der Admiralität, 1940, nach der Niederlage in Norwegen – Premierminister. Es war soweit.

Ein anderer hätte gestöhnt, er atmete auf. Charakteristisch seine eigenen Worte: „So übernahm ich in der Nacht des 10. Mai (1940), in den Anfängen der gewaltigen Schlacht, die oberste Macht im Staate ... Nicht einen einzigen Augenblick hatte in den letzten erregten Tagen mein Puls schneller als sonst geschlagen. Ich nahm alles so, wie es kam. Aber ich darf dem Leser dieses wahrheitsgetreuen Berichts nicht verheimlichen, daß ich, als ich gegen drei Uhr früh ins Bett ging, eine tiefe Erleichterung empfand. Endlich verfügte ich über die Autorität, in jeder Richtung maßgebende Weisungen zu erteilen."

Dies schreibt Churchill in der sechsbändigen Geschichte des Zweiten Weltkriegs, deretwegen er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Das autobiographische Monument erweist sich als ein Werk ohne Eitelkeit. Churchill war, wie viele Berufene, ein schlichter Mensch, das Selbstverständnis der Aristokratie schenkte ihm Distanz, Gelassenheit auch in höchster Gefahr und die Kraft, das Risiko bis zum Ende bei vollen Sinnen zu durchschreiten. Er legte gerne Fliesen, die Mauer seines Landhauses Chartwell (Kent) baute er selbst, die Malerei stellte er nur während des Krieges ein wenig zurück.

Er war unerschütterlich, auch in der feinen Ironie. Auf dem Weg zu seiner sensationellen Rede in Fulton hatte ihn Präsident Truman eingeladen, die lange Nachtfahrt nach Missouri in seinem Zug zurückzulegen. „Wir spielten mit viel Genuß Poker", schreibt Churchill beziehungsreich, „das ist das einzige, woran ich mich erinnere." Eine Retourkutsche an den *nach Dienstjahren* so viel jüngeren amerikanischen Präsidenten, *der zur Potsdamer Konferenz acht Monate* zuvor nicht mit dem britischen Premier zu*sammen* reisen wollte, um jeden Verdacht eines „ganging up" (frei: Bandenbildung) gegen Stalin zu vermeiden. Die Formulierung hatte Churchill tief verletzt, da sie seine Ohnmacht bloßstellte. Winston Churchill, damals noch Premier, hatte den unerfahrenen Nachfolger Roosevelts schon drei Tage nach der Kapitulation Deutschlands beschworen, die zwischen der Elbe und Eisenach von amerikanischen Truppen eroberten „weiten Gebiete" als Faustpfänder zu behalten, damit sie nicht auch noch hinter dem „Eisernen Vorhang" (Churchills Sprachschöpfung *in einem Telegramm an* Truman) verschwänden.

Im „ganging up", mit dem der amerikanische Präsident seinen Kriegsverbündeten abfahren ließ, wurde die *Tragödie Europas* zum Begriff. Churchill war am Ende seines *Einflusses, seiner Politik und Kriegskunst* angelangt. Die Kontur der neuen Machtverteilung trat hervor. Aber was wollte Churchill eigentlich? Wollte er die Kanonen umdrehen und (eventuell mit den jedenfalls in seinem Einflußbereich noch nicht entwaffneten Deutschen) die Russen mit Gewalt zurückdrängen? Wollte er den Zweiten Weltkrieg nach dem Ende Hitlers in einen Dritten gegen Stalin übergehen lassen, wie ihm Politiker und Zeithistoriker vorwarfen? Wollte er gegen die Psychologie, gegen die Gestimmtheit der ganzen Welt einen neuen Waffengang mit dem neuen Feind, mit Stalin, riskieren?

„Die Befürchtung bohrt in mir", schrieb er in seiner *Weltkriegs-Geschichte*, „daß sich Washington unversehens entschließen werde, diesen gewaltigen *Raum von* über sechshundert Kilometer Länge und stellenweise zweihundert *Kilometer Tiefe aufzugeben*. Abgesehen davon, daß viele Millionen Deutsche und Tschechen in *ihm ihre Heimstatt* hatten, mußte seine Aufgabe eine neue Landmasse zwischen uns und Polen schieben und uns praktisch der Macht berauben, *dessen Schicksal weiterhin zu beeinflussen.*"

Es sei *unbedingt lebensnotwendig, hatte* er im Mai 1946 Truman bedrängt, zu einer *Verständigung mit* Rußland zu kommen, beziehungsweise zu sehen, wo wir mit Rußland stehen, ehe wir unsere Armeen bis zur Ohnmacht schwächen und uns auf unsere Besatzungszonen zurückziehen. Jetzt Aug in Aug mit Stalin, lautete Churchills Devise. Als Truman ihm antwortete (12. Juni), daß es nicht möglich sei, „den Rückzug der amerikanischen Truppen aus der Sowjetzone um der Bereinigung anderer Probleme halber aufzuschieben", gab Churchill verzweifelt auf. „Es klang mir wie Totengeläut."

Was in solch düsterem Dissens zwischen den Siegern endete, wie hatte es begonnen? Wie stand Winston Churchill zu Deutschland, zur immerwährenden deutschen Frage, zu Hitler, und wie stand er zu den Vereinigten *Staaten, zur Großen Allianz* von *1941* und zu Stalin?

Im Anfangskapitel seines *zwischen* 1948 und 1954 herausgegebenen Werkes „The Second World War" fällt Churchill ein vernichtendes Urteil über die Verträge von Versailles und St. Germain. Zerfall und Zerstörung der Donau-Monarchie war in den Augen des Briten ein Verstoß gegen das Gravitationsgesetz des Kontinents. „Es gibt keine einzige Völkerschaft oder Provinz des Habsburgischen Reiches, der die Erlangung der Unabhängigkeit nicht die Qualen gebracht hätte, wie sie von den alten Dichtern und Theologen für die Verdammten der Hölle vorgesehen sind." Ähnlich das Verdikt über Versailles. „Die wirtschaftlichen Bestimmungen des Vertrages waren so bösartig und töricht, daß sie offensichtlich jede Wirkung verloren ... *Die Geschichtsschreibung* wird dieses ganze Vorgehen als Wahn*sinn bezeichnen*". *Churchill bedauerte die* „sorglose Teilnahmslosigkeit" der amerika*nischen Außenpolitik, den Rückzug von* Europa, sah aber in Locarno (1925) eine Hoffnung, Deutschland eine befriedigende Lösung der Probleme in Osteuropa zu ermöglichen.

Die Heraufkunft Hitlers veränderte das Szenenbild. In der Erinnerung bezieht Churchill sofort, spätestens mit der Vollendung der „Machtergreifung" nach der Röhmkrise und den Morden von 1934, entschieden Position gegen die neue Gefahr. Hitler habe, so schreibt er später, „aus Deutschland Furien heraufgerufen, die in der zahlreichsten, dienstfertigsten, unbarmherzigsten, widerspruchsvollsten und unglücklichsten Rasse Europas schlummern".

Auch per Dummheit kann man sehr schuldig werden

Ob der Politiker seine Prophetengabe nachträglich schönt, bleibt ungewiß. Hannah Ahrendt übermittelte Karl Jaspers einen Zeitungsausschnitt aus der „Times" vom 7. November 1938, in dem Churchill mit dem Satz zitiert wird: „I have always said that if Great Britain were defeated in war, I hope that we shall find a Hitler to lead us back to our rightful position among the nations."

Was immer man aus einer solchen Bemerkung herauslesen mag – Churchill entwickelte sich in den Jahren bis zum Krieg zum schärfsten Gegner der Politik Baldwins und Chamberlains, die dem deutschen Führer immer weiter entgegenkamen, weil sie bei einem neuen Waffengang in Europa das unvermeidliche Ende des Empire und den *Abstieg Englands* in die „Junior-Partnerschaft" der *USA befürchten mußten. Die Geschichtsschreibung* (vor allem Hillgruber) *hat das Bild vom schwachen, regenschirmbewehrten* Chamberlain unter diesem *Aspekt korrigiert, obwohl gerade Churchill*, der seit 1934 isoliert und entschieden für die *britische Aufrüstung (vor allem Luftwaffe)* und einen britisch-französisch-russischen *Pakt kämpfte, zu den Schöpfern dieses Bildes gehört.*

Der konservative Abgeordnete des *Unterhauses* stand damals in Opposition zur britischen Außenpolitik schlechthin, und die Schärfe seines Instinktes für die aus Deutschland heraufziehende Gefahr steigerte seine Rhetorik in schwindelerregende Superlative. Als Premierminister Baldwin trotz der schnellen deutschen Aufrüstung mit den Bewilligungen für die britische Luftwaffe zurückhielt, erklärte Churchill: „Die Regierung ist außerstande, oder sie kann den Premierminister nicht veranlassen, eine Entscheidung zu treffen. So bewegt sie sich in einem seltsamen Paradoxon fort, nur zur Unentschlossenheit entschlossen, stahlhart im Dahintreiben, fest in der Formlosigkeit, allmächtig in der Ohnmacht. So fahren wir fort, weitere Monate und Jahre von den Heuschrecken fressen zu lassen."

Aber auch der wuchtigste Ausbruch vermochte die Wolke des Nachkriegs-Pazifis*mus und der Illusionen im damaligen* Britannien nicht zu zerteilen. „Die Freude an schön klingenden Phrasen, das Zurückschrecken vor unerfreulichen Tatsachen, der Wunsch nach Popularität und Wahlerfolgen ohne Rücksicht auf lebenswichtige Staatsinteressen; ehrliche Friedensliebe und rührender Glaube, daß Liebe als einzige Grundlage für den Frieden genüge; offensichtlicher Mangel an Denkkraft ... ausgesprochene Unkenntnis Europas ... das alles ergab ein Bild der aufgeblasenen *Dummheit* und Schwäche in England, die *zwar* frei von Arglist war, aber *nicht* frei von Schuld, und entscheidend dazu beitrug, über unsere Welt die Schrecken und Verhängnisse hereinbrechen zu lassen, die schon in dem bisher *erreichten Grad* über *jeden Vergleich mit* allem von Menschen Erlebten hinausgehen."

Was wollte Churchill? Er wollte Hitler, den er später in einem Kurzporträt zwingend beschreibt, rechtzeitig in die Arme fallen, aber er fand keine Bundesgenossen, er lebte damals in der falschen Zeit und im falschen Land – ein Gefühl, das auch heute manchen Geist beschleichen mag. Nachdem Hitler sich Österreichs und der Tschechoslowakei bemächtigt, der Zurüstungen und des russischen Stillhaltens durch den ostmitteleuropäischen *Teilungspakt versichert hatte* und nun, auf ein neues Ausweichen und *Zögern der Westmächte spekulierend*, in Polen einmarschierte, mußte Chamberlain zur ungünstigsten Stunde und in der ungünstigsten Konstellation den Balanceakt des Empire zwischen Kontinent und USA beenden und das Garantieversprechen für den östlichen Nachbarn Deutschlands einlösen.

„Zu jener Stunde schon wußte ich, daß, wenn es Krieg gab – und wer konnte noch daran zweifeln? – eine schwere Last mir zufallen werde", sinniert Churchill. Zum Ersten Lord der Admiralität berufen, wie vor dem Ersten Weltkrieg, bereitete er sich auf seine Aufgabe vor. Nach Jahren der Dürre schien er, wie alle Regungen des Mannes zeigten, in sein Element, ins Element des Krieges, zurückgekehrt zu sein. Es bedurfte noch der Niederlage von Narvik, bis Großbritannien ihn rief und er dem Land Blut, Schweiß, Mühsal und Tränen verheißen konnte. In der furchtbaren Herausforderung erwuchs Adolf Hitler der furchtbarste Gegner.

Nach dem schnellen Zusammenbruch Frankreichs 1940 stand England, es war jetzt Churchills England, nichts mehr sonst, allein. Die Luftabwehr mußte organisiert, der Atlantik gesichert, die Moral der Nation gestählt werden. Die Festung hielt stand, aber ohne die Vereinigten Staaten – Juniorpartnerschaft hin, Juniorpartnerschaft her – würde es keine Zukunft geben, dafür war der Gegner zu stark. Der Eintritt Amerikas in den Krieg stand jedoch nicht in Sicht.

Und die *Sowjetunion*? „Die *uns* vorliegenden Berichte über die großen, unschätzbaren Lieferungen Rußlands an Deutschland, die offensichtliche Gemeinsamkeit beider Länder an der Niederringung und Teilung des britischen Reiches im Osten – all das machte es wahrscheinlicher, daß Hitler und Stalin eher einen Handel auf unsere Kosten abschließen als gegeneinander Krieg führen würden. Heute wissen wir, daß ein solcher Handel durchaus auf der Linie Stalinscher *Zielsetzung lag*", schreibt *Churchill* im Rückblick.

Als dann Hitler, weil die Furie der Zeit ihn trieb, im Sommer 1941 die Sowjetunion angriff und damit endlich, wie er offenbarte, in „seinen Krieg" um das großgermanische Reich eintrat, findet Churchill *nur noch* Kommentare der Verachtung für den (überraschten?) Stalin: „Bis dahin hatten wir sie als egoistische Partner eingeschätzt; in dieser Zeitperiode erwiesen sie sich außerdem als Dummköpfe ... soweit Strategie, politische Voraussicht und Fähigkeit das Geschick beeinflussen, zeigten sich Stalin und Stalins Kommissare zu jenem Zeitpunkt als die meist überlisteten Stümper des zweiten Weltkriegs."

Ein typischer Churchill, möchte man meinen. „Die Siege machten Stalin nicht umgänglicher", *erinnert sich Churchill später*, glaubt aber unter dem Eindruck der schweren *Zerstörungen in der Sowjetunion, daß* das Land für zehn Jahre mit dem Wiederaufbau beschäftigt sein werde. Falls aber Rußland Deutschland nachahme, fügte er warnend hinzu, „wäre ich sein Freund nicht, und ich würde dann die stärkstmögliche Koalition gegen Rußland zusammenbringen und nicht zögern, Stalin das zu sagen".

Kein Zweifel: Der britische Aristokrat hatte mit dem Bolschewismus nichts zu schaffen, er hielt Faschismus und Nationalsozialismus für dessen Ausgeburten. Der erste Moskau-Besuch im August 1942 bereitete ihm Schwierigkeiten: „Ich begann über meine Mission in diesem trotzigen, finsteren Bolschewistenstaat nachzudenken. Einstens hatte ich mich so sehr bemüht, ihn schon bei der Geburt abzuwürgen, und *bis zum Auftreten* Hitlers hatte ich ihn als den Todfeind der *freiheitlichen Zivilisation* betrachtet ... Ihr bösartiges Regime war uns von jeher *verhaßt gewesen*, und bis der *deutsche* Dreschflegel auf sie niedersauste, hatten sie ihrerseits gleichgültig zugesehen, wie man uns unseres Daseins berauben wollte."

Als sich 1942 in der Tiefe Rußlands das Kriegsglück wendete und Stalin im folgenden Jahr die deutsche Front zurückdrängte, kam es zwischen Churchill und Roosevelt zu einer strategischen Kontroverse, deren Ausgang über das weitere Schicksal Europas entscheiden sollte. Der britische Premier war der Verlierer und gilt daher als unsicherer Zeuge. Viele Einzelheiten liegen noch im dunkeln, doch steht wohl fest, daß Churchill dafür plädierte, von der freigeräumten nordafrikanischen Plattform aus Hitlers „Festung Europa" von Süden her aufzuschneiden, die Türkei für den Kriegseintritt zu gewinnen und über Italien, Istrien, Laibacher Senke, Wien zwischen Hitler und Stalin einen Keil möglichst bis nach Berlin und an die Ostsee vorzutreiben. *Stalin witterte Unrat* und opponierte schon gegen den Italien-*Vorstoß, der sich an Kesselring und den* Fallschirmjägern festlief.

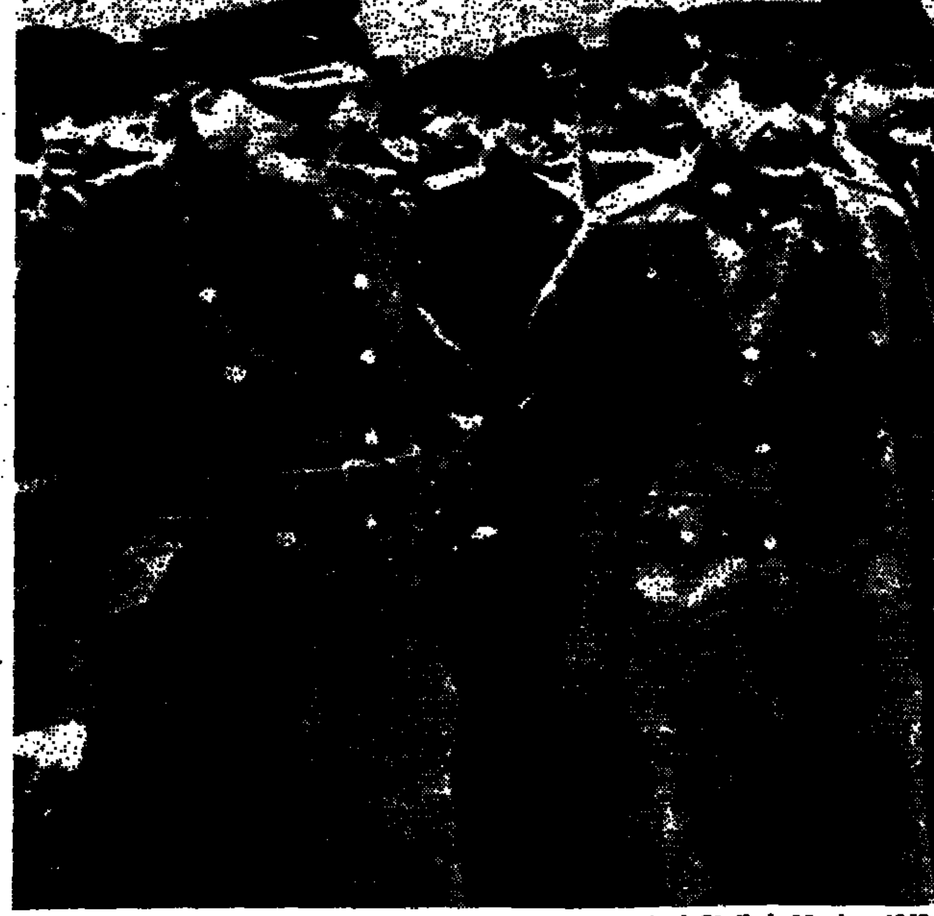
Der Endpunkt Potsdam markierte die Niederlage

Die Amerikaner wollten die Hauptkraft am Atlantik konzentrieren. Churchill kam mit Roosevelt ins Gedränge, man fand keine gemeinsame strategische Sprache. Der Brite wollte sich nicht ganz offenbaren, wie die windungsreiche Argumentation belegt, aus Furcht, mißverstanden zu werden. Deshalb rückt er erst am Ende seiner Betrachtungen mit der ganzen Wahrheit heraus. Am bedingungslosen Ende Hitlers sollte kein Zweifel aufkommen. Aber gleichzeitig Stalin am *Eintritt in Mitteleuropa zu hindern, dazu* reichten Großbritanniens Kraft und Roosevelts Einsicht nicht aus.

Die Kontroverse setzte sich bis in die Zukunftsplanung der Kriegskonferenzen *fort*, deren erste in Teheran (November 1943) noch zur Zufriedenheit Churchills verlief. Glatt gestand man Stalin die russische Grenzziehung von 1939 zu, über die Westverschiebung Polens bis zur Oder – Churchill demonstrierte sie mit drei Streichhölzern – war man sich im Prinzip rasch einig. Über den Hauptteil Deutschlands gingen die Meinungen jedoch auseinander.

Während Roosevelt (zunächst unter Zustimmung *Stalins*) vorschlug, das Reich in sieben Teile aufzulösen, plädierte Churchill für die „*Isolierung*", die praktische Auslöschung Preußens und für die Konstruktion *eines aus den handlicheren Süddeutschen* bestehenden „Donaubundes". Stalin widersprach sofort, weil eine solche Art der Aufteilung Deutschlands seinen künftigen Spielraum mehr eingeengt hätte als das Rooseveltsche Modell. Churchill beharrte in der Folge nicht auf seinem Plan. Statt dessen setzte er sich nach den Durchbrüchen im Westen für einen schnellen Vormarsch der westlichen Armeen bis in die Tiefe Deutschlands und der Tschechoslowakei ein. Der Endpunkt Potsdam im Juli/August 1945 markiert Churchills Niederlage.

Der Repräsentant Europas, Winston Churchill, der Hitlers Sieg verhinderte, verlor den Krieg. Er konnte Stalin nicht aus Mitteleuropa fernhalten, sein Einfluß auf Roosevelt reichte nicht aus. Die Erkenntnis der Folgen und die Atommacht trafen sich zu spät. Was blieb, war ein tragischer Weltpolitiker, ein Prophet, der schon in seiner eigenen Zeit zu wenig galt.



Der einzige, der den Diktator durchschaute: Churchill (links) mit Stalin in Moskau 1942 FOTO: ULLSTEIN

Smog-Alarm für Hannes Zurzak

Erzählung von JOSEF REDING

Als Zurzak den Telefonhörer anfaßt, spürt er Staub im Handteller. „Hier Hannes Zurzak." – „Tag, Vater." – „Jürgen, von wo rufst du an?" – „Ich bin in meinem Bezirk unterwegs, irgendwo zwischen Rastatt und Kehl. Im Telefonhäuschen. Ich hab angehalten, als ich es in den Nachrichten im Autoradio hörte." – „Was hörte?" Hannes Zurzak preßt das Telefon dichter an die Ohrmuschel. „Ich kann dich sehr schlecht verstehen, Jürgen. Da ist so ein Rauschen in der Leitung."

„Vater, in deiner Stadt ist Smog-Alarm. Ja, Smog-Alarm. Geh mit deiner Steinstaublunge nicht auf die Straße. Bleib in der Wohnung, bis Entwarnung gegeben wird." – „Aber heute ist Dienstag. Da muß ich zu Lena." – „Da kannst du doch noch morgen oder übermorgen hin, wenn der Smog weg ist. Auf keinen Fall jetzt!" Hannes Zurzak macht eine Pause. „Vater?" – „Ja?" – „Du, ich muß schnell machen. Das Hartgeld rumpelt mir nichts dir nichts durch."

„Wie sind *die Geschäfte mit deinen* medizinischen Apparaten?" – „Schlecht. Hier sind ein paar Ärzte wegen Rezept-Kungeleien mit Apothekern vor dem Kadi. Da halten sich die meisten mit Neuanschaffungen für ihre Praxen zurück. Könnte so aussehen, als ob sie auch *keine saubere Weste haben."*

„Jürgen, *du* weißt doch soviel. Was heißt überhaupt Smog?" – „Kommt aus dem Englischen. Zusammenziehung von Smoke und Fog, Rauch und Nebel. Das gab's erst nur in London. Jetzt habt ihr diese dreckige Dunstglocke auch im *Ruhrgebiet. Vater, auf keinen* Fall die Wohnung ver..." Die Stimme des Sohnes bricht jäh ab. Ein hoher Summton setzt ein und schmerzt im Ohr des alten Mannes. Hannes Zurzak legt den Hörer auf, betrachtet nachdenklich die Abdrücke seiner Hand im Staub auf dem *Plastikgriff* und schaltet den Fernseher an. Das Bild braucht lange, bis es voll da ist. Alter Kasten, gebraucht gekauft.

Zurzak geht zum gardinenlosen Fenster. Es erlaubt einen Blick auf den halben Kinderspielplatz. Die Wippen und Blockhäuschen sind leer. Der Sand in den Kästen sieht noch grauer aus als sonst. Den Himmel sieht Zurzak nicht. Fahle Pappelkronen verdekken ihn.

Zurzak hört jetzt den Ton vom Fernseher. Er schlurft zum Sessel und sieht die Bilder: ein Bericht über hungernde Kinder in Äthiopien. „Ich muß zu Lena", spricht Zurzak mit sich. „Heute ist Dienstag, und Lena wird krank vor Traurigkeit, wenn ich nicht komme. Die ganze Woche hört sie niemanden. Ich hab ja wenigstens Telefon."

Auf dem Bildschirm in Großaufnahme das fast fleischlose Gesicht eines Kindes. Eher schon ein kleiner Totenkopf. Dann die weinende junge Mutter. Fliegen setzen sich im Feuchten unter ihren Augen fest.

Zurzak schüttelt den Kopf. Man muß dankbar sein, denkt er. Dankbar, daß man seinen Kindern immer zu essen geben konnte. Wenn ich die ersten Schichten vor Kohle erledigt hatte, so die ersten sechs im Monat, *dann wußte ich,* das Essen für Frau und Kinder und für mich ist bis zum nächsten Ersten wieder gesichert. Alle sind satt geworden bei mir. Vom Tag ihrer Geburt an bis zu ihrer Hochzeit. Und Mutter bis zu ihrem Tod vor fünf Jahren. Haben nur Friedenszeiten erlebt, *die Kinder. Ist kaum zu fassen:* schon mehr als vierzig Jahre Frieden. Aber da ist ja wohl kein Frieden, wo die Bilder herkommen. Und weil die Großen keinen Frieden halten, müssen die Kinder verhungern.

Zurzak steht auf und schaltet das Fernsehgerät auf seiner Nachtkommode aus. Aus dem Küchenschrank nimmt er drei Dosen Hühnersuppe, zwei Tafeln Milchschokolade und einige Lagen Waffeln, die er selbst gebacken hat. Er packt die Sachen sorgfältig in eine Leinentasche und zieht den Reißverschluß zu. Auf der Tasche ist ein Emblem: ein lachender Fußball.

Kaum ist Zurzak auf der Straße einige Schritte gegangen, da schmeckt er den scharfen, säuerlichen Nebel bis in den Rachen hinein. Der plötzliche, anhaltende Husten zwingt ihn, stehenzubleiben und die Leinentasche abzusetzen. Zurzak hustet in sein Taschentuch. Die Schultern des alten Mannes zucken heftig.

Als der harte Husten nachläßt, blickt Zurzak die Siedlungsstraße entlang. Zuerst sieht er nur zwei Dunstschichten: eine schwärzliche unten, eine rötlich-hellere oben. Dann schälen sich einige Umrisse heraus: geparkte Autos, ein geschlossener Kiosk, eine Gruppe überquellender Mülltonnen am Bordsteinrand.

Außer einem Lastwagen und *zwei Polizisten auf Motorrädern* kein Straßenverkehr. Vom Lastwagen werden viereckige Schilder mit rotem Warnkreis und den Großbuchstaben SMOG heruntergereicht und an Straßeneinbiegungen aufgestellt.

Nur wenige Menschen. Ein junger Mann mit einem Walkman über den Ohren bewegt sich im Takt einer für Zurzak unhörbaren Musik. Dann spuckt er plötzlich mehrere Male angeekelt auf den Bürgersteig und verzieht das Gesicht. Er reißt die Kopfhörer herunter. *Zurzak vernimmt ein rhythmisches Quäken.* Der junge Mann läuft weg.

Zurzak geht vorsichtig weiter. Er versucht, nur durch die Nase zu atmen. Aber der Luftmangel wird so groß, daß Zurzaks Mund wie unter Krämpfen auf- und zuklappt. *Das gab's doch früher nicht, denkt* Zurzak. Smog. Das ist wie eine neue Not.

Für meine kaputte Lunge, da gab's einen Namen. Für uns Kumpels Steinstaublunge und für die Knappschaftsärzte Silikose. Silikose, merkwürdiger Name für die Tausende *winziger Steinnadeln, die ich mit dem* Atmen unter Tage in meine Lungenbläschen gesogen habe. Fast die Hälfte meiner Lunge ist dahin. Und nur noch die Hälfte Luft kriege ich. Und heute von dieser Hälfte wieder nur 'ne Hälfte, wegen diesem elenden *Smog. Zurzak sieht, wie aus einem Zechenhaus* ein weißer Rauchfaden den Schornstein verläßt und senkrecht aufsteigt. Dann stößt der Rauch in Kirchturmhöhe wie gegen eine unsichtbare Wand und kehrt zerflatternd zur Erde zurück.

Der Weg zu Lena ist heute doppelt so lang, denkt Zurzak. Doppelt so lang und doppelt so schwer. Als den alten Mann wieder ein Hustenanfall würgt, bleibt er nicht stehen. Er geht mit dem halberstickten Husten weiter, vornübergebeugt, als müsse er sich gegen einen Sturm anstemmen. Aber da ist kein Sturm, kein Wind.

Ein kräftiger Mann mit einem Regenmantel und einem Touristenhütchen geht jetzt auf gleicher Höhe mit Zurzak. „Die Luft schmeckt wie eine verdorbene Suppe", sagt der Mann und kommt näher an Zurzak heran. Zurzak nickt nur. Beobachtet den kräftigen Mann aus den Augenwinkeln. „Wäre ja gar nicht auf der Straße, wenn meine Frau mich *nicht* wegen ihrer Herztropfen zur Apotheke geschickt hätte. Weiß noch nicht mal, ob die Apotheken auf haben."

„Vielleicht gibt's bei Smog eine Art Nachtdienst", sagt Zurzak. „Nachtdienst, ja!" Der Kräftige nimmt Zurzaks Wort auf. „Nachtdienst ist das Richtige! Sieht aus wie Nacht, obgleich wir erst drei Uhr nachmittags haben!"

Der Kräftige kommt noch näher, ist auf Tuchfühlung mit Zurzak. Zurzak wird argwöhnisch; er nimmt seine Leinentasche in die andere Hand. Da läuft ein winselnder Terrier über die Straße, die Leine hinter sich herschleifend. Das Tier verschwindet im Nebel. Jetzt weiß Zurzak, warum der Kräftige ihm so nahe rückt. Er hat Angst, denkt Zurzak. Er hat Angst wie dieser entlaufene Hund, der sich irgendwo verkriechen möchte. Alle *haben Angst vor* dieser vergifteten Luft. Ich auch.

„Du bist doch gekommen?" fragt Lena. Ihre Frage ist vorwurfsvoll und dankbar zugleich. Zurzak kann lange nichts sagen. Er steht im Türrahmen zu Lenas Wohnung und *ringt nach Luft. Die Luft in Lenas Zimmer* kommt ihm rein vor. Zurzak atmet und atmet. Er sieht aus, als müsse er sich für die nächsten Wochen mit der klaren Luft aus Lenas Zimmer versorgen. „Ich habe dir deinen Tee gemacht", sagt Lena. Sie zeigt auf die große Tasse mit dem Blumenmuster.

Zurzak bleibt noch immer an der Tür stehen. Die Leinentasche mit dem lachenden Fußball ist ihm entglitten, liegt vor seinen Füßen. Zurzak schaut auf Lenas eingeschalteten Fernseher. Noch immer läuft der Filmbericht über den Hunger bei den Somalis.

Lena ist beunruhigt über das reglose Stehen, den starren Blick. „Hannes", sagt sie. „Trink deinen Tee. Dann wird's dir besser." Zurzak nickt. Aber er bleibt stehen. Lena steht auf, nimmt ihren Stock in die Linke und nimmt mit der rechten Hand die große Tasse. Sie humpelt, als sie auf Hannes zugeht. Aber sie humpelt so, daß kein Tee verschüttet wird.

Als Lena bei Hannes ist, hält sie ihm die Tasse entgegen. Hannes bringt die Arme nicht *hoch,* um die Tasse zu übernehmen. Behutsam hält Lena ihrem Besucher den Rand der Tasse an die rissigen Lippen. Hannes trinkt in kleinen Schlucken. Wenn Lena sieht, daß Hannes wieder Luft braucht, setzt sie die Tasse ab. Dann trinkt Hannes wieder.

So steht das Paar lange.

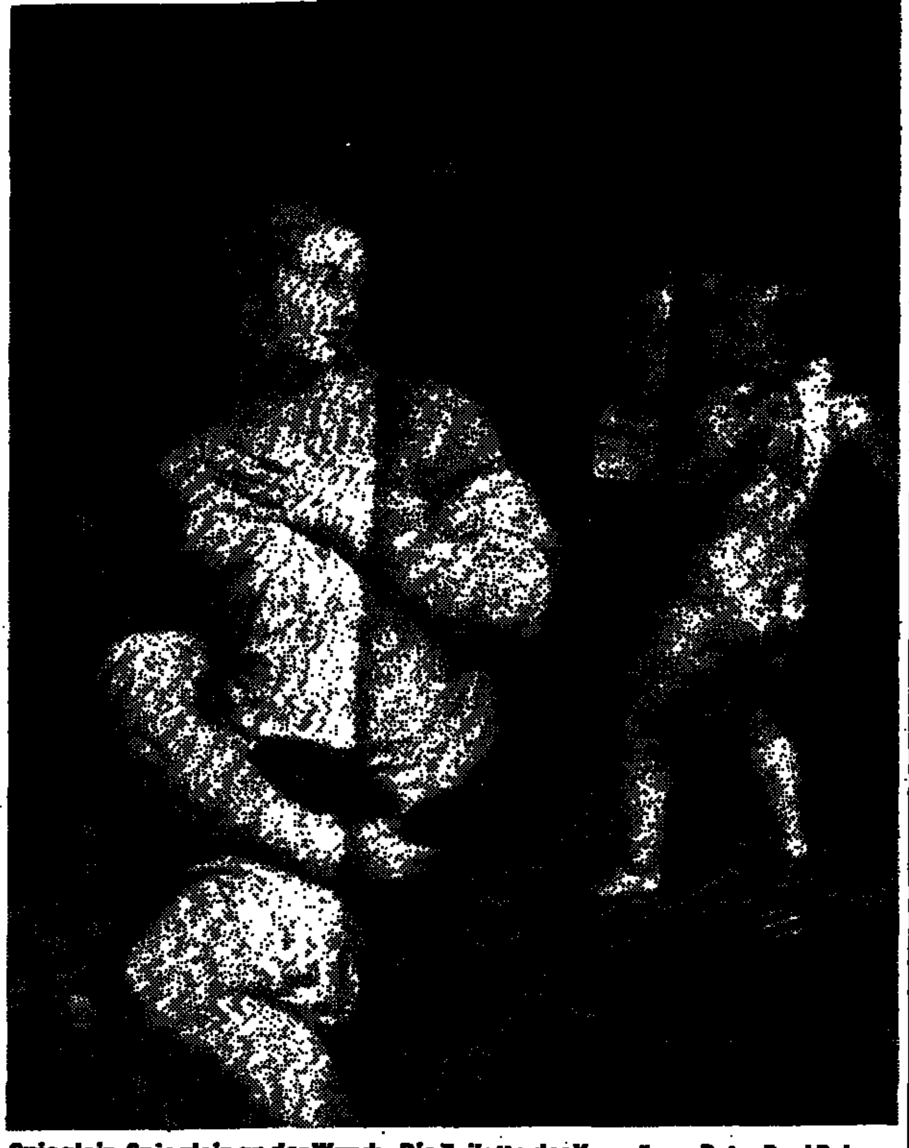
Vorfrühling

Von REINER KUNZE

Die wiese, in der tiefe noch gefroren,
blüht vor möwen

Das ufer wäscht seine weiden

Die schleife, die der fluß zieht, bindet
mit jedem morgen fester



Spieglein, Spieglein an der Wand: „Die Toilette der Venus" von Peter Paul Rubens

Die holden Täuschungen der Spiegelkabinette

Wir leben im Zeitalter der Singles und folglich des Narzißmus. Wie bei einem Wellensittich im Käfig wird der Spiegel zum Inbegriff von Geselligkeit, das in ihm reflektierte Abbild des Selbst zum Ersatz für den anderen. Philosophische Buchtitel wie Martin Gardners „Gespiegelte Welt" oder Konrad Lorenz' „Rückseite des Spiegels" trugen dem Rechnung. Der Spiegel und sein Rahmen wurden zum beliebten Einrichtungsgegenstand und zum Sammelobjekt für Kunstgourmets. So ist es nur konsequent, wenn jetzt der Tübinger Verlag Ernst Wasmuth mit einer prächtigen Trouvaille in Sachen Spiegel herausrückt: der deutschen Erstauflage von Serge Roches längst vergriffenem Band „Spiegelkabinette, Spiegelgalerien, Hand- und Wandspiegel" von 1956 (224 Seiten, 118 Mark).

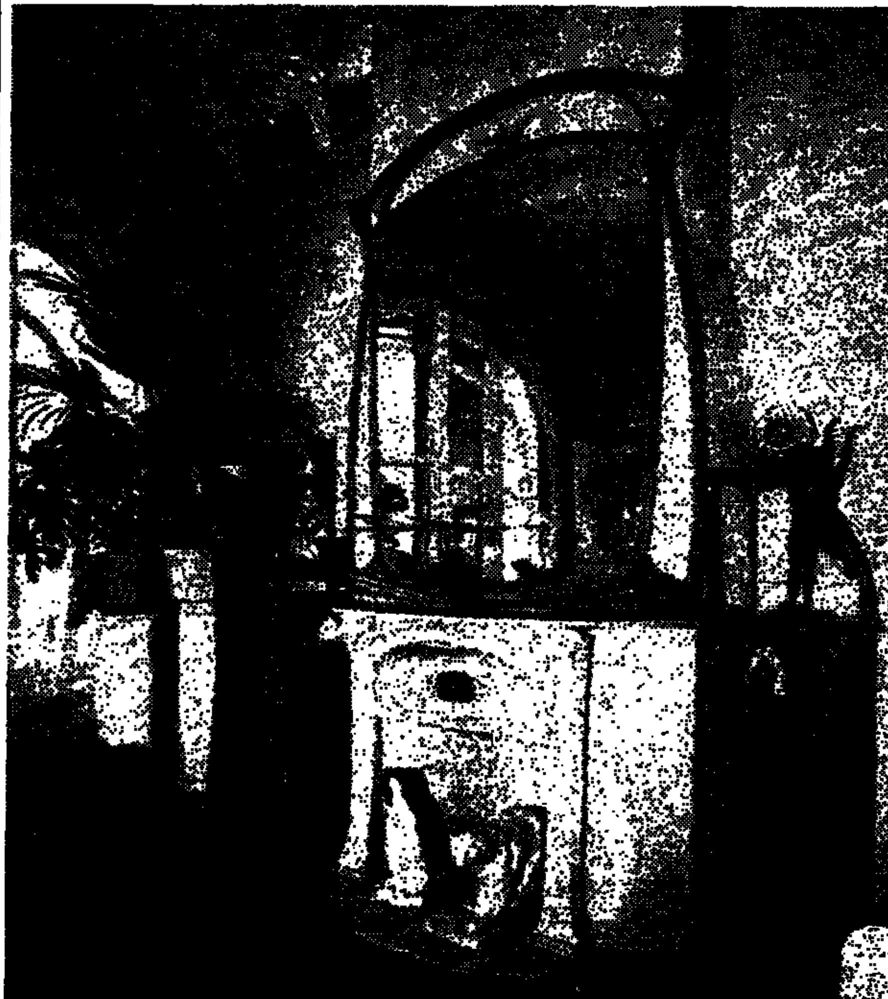
Serge Roche war *der* maßgebliche europäische Spiegelexperte. Seine schon in *den zwanziger Jahren gegründete Galerie* in der Pariser Rue St. Honoré (heute Galerie Jacques Kugel) veranstaltete 1934 die bisher wohl einzige große Ausstellung kostbarer Spiegel aus allen Jahrhunderten, und Roche selbst trug dazu einige der wundersamsten Spiegel-Arrangements im Stile der Art deco bei. Sein Buch, in erster Linie natürlich ein Bilderbuch mit feenhaften Spiegel-Illustrationen besonders aus der Zeit des Rokoko und des Empire, fließt über von der Begeisterung des wahren Enthusiasten und vereinigt im Nebenbei wahrscheinlich alles, was jemals Dichter über Spiegel und Spiegelungen geschrieben haben.

Die ersten Spiegel in Babylon und im alten China waren aus *Bronze und zum* Teil mit Silber bzw. Platin beschichtet, sehr kostbar und den Königen und ihren Favoritinnen vorbehalten. Noch Seneca berichtet, daß die in Rom gebrauchten Metallspiegel teurer kamen als die gesamte *Mitgift der Tochter eines Armeegenerals.* Im Hochmittelalter erfand man Spiegel aus Bergkristall oder Glas, auf deren Rückseite eine Bleischicht aufgetragen wurde. Aber erst um 1600 war der (nunmehr aus Glas geblasene) Spiegel überall verbreitet – immer noch teuer und deshalb in nicht minder teurer Entourage, als Taschenspiegel in Gold und Samt eingebettet, als Zimmerspiegel von vornherein Mittelpunkt des Salons oder Boudoirs, eingerahmt von Rankenwerk aus erlesenen Materialien, gekrönt von Engeln und Göttergestalten.

Um die gleiche Zeit kam die Faszination an Brenn- und Zerrspiegeln auf und damit an Spiegelkabinetten. Sogenannte „Zauberspiegel" waren bei den Alchimisten, Wahrsagern und „Hexen" schon früher im Gebrauch gewesen, Spiegel, aus denen dem Eingeweihten die Zukunft oder das Verhängnis entgegenblickte. „Was seh ich? Welch ein himmlisch Bild / zeigt sich in diesem Zauberspiegel!" läßt Goethe seinen Faust ausrufen. Und in den fürstlichen *Spiegelgalerien wurde* Spiegel gegen Spiegel gesetzt, und der erlauchte Betrachter stellte sich in die Mitte und zückte das Fernrohr, um die Strecke seines unendlichen Ineinandergespiegeltseins abzufahren und möglicherweise an einem magischen Endpunkt anzulangen.

Ein Rätsel war immer dabei, und so ist es – wie übrigens auch das oben genannte streng wissenschaftliche Werk von Martin Gardner beweist – bis heute geblieben. Welcher Grad von Wirklichkeit kommt dem Spiegelbild im Vergleich zum „wirklichen" Bild zu? Was hat es physikalisch mit der „Spiegelverkehrtheit" auf sich? Wie „ehrlich" ist der Spiegel, täuscht er wirklich nur in den Verhältnissen und nicht auch in der Ästhetik und im Sein?

„Die Spiegel sind die Pforten, durch welche der Tod kommt und geht", sagt Cocteau in seinem „Orphée", „betrachtet euch euer ganzes Leben hindurch in einem Spiegel, und ihr werdet den Tod an der *Arbeit sehen wie die Bienen* in einem Bienenstock aus *Glas."* GÜNTER ZEHM



Wo der Spiegel zur Pflanze wird: Jugendstil-Kamin 1899 von Hector Guimard, der auch die Eingänge zur Pariser Métro schuf

Herr Urban (Jerzy), bitte aufstehen!

Von GEORGE URBAN

Auf polnische Radiohörer wirkt es besonders pikant: Der Sprecher der Jaruzelski-Regierung in Warschau und der Leiter von Radio Free Europe in München, dessen polnischsprachige Sendungen in Polen ein riesiges Publikum haben, tragen denselben Namen, nämlich George Urban (Jerzy heißt auf polnisch Georg). Als der Münchner Urban kürzlich im „Wall Street Journal" eine kleine, bissige Betrachtung darüber veröffentlichte, reagierte die Warschauer Regierung ungnädig. Ein offizieller Sprecher (ausnahmsweise nicht Urban selbst) sprach von „Intervention", „Destabilisierung" und „infamer Verleumdung des polnischen Volkes". Wir drucken im folgenden George Urbans Artikel ab.

Ein unfreundliches Schicksal hat es so gewollt, daß ich denselben Namen trage wie Herr Jerzy (George) Urban, der Sprecher der polnischen Führung, eine Plage für westliche Regierungen, ein Mann scharfer Zunge und bissigen Gemüts, aber ebenso ein ritterlicher und geistreicher Mann – seiner Meinung nach jedenfalls. Nicht genug damit, daß er kein Blatt vor den Mund nimmt, wenn es um die Räubereien der bourgeoisen Gesellschaft geht, daß er sich mit einem Adjektiv begnügt, wo drei gerade reichen würden – Herr Urban ist auch ein öffentlicher Entertainer in einer Welt, wo offizieller Humor sich rar macht. Es gibt nur wenige Witze bei Marx und Lenin. Herr Georg Urban (der Kommunist) liefert sie und bringt die Warschauer Regierung so sehr zum Lachen, daß es bis an die westlichen Ufer schallt.

Tatort dieses Geschehens ist zumeist die *für kommunistische* Länder unübliche Einrichtung der Pressekonferenz, wo sich Dichtung und Wahrheit, Gerücht, Vermutung und freimütige Lüge zum Erstaunen der westlichen Korrespondenten und der polnischen Öffentlichkeit mischen und ver*schmelzen. Daneben benutzt* Urban aber noch das Pseudonym Jan Rem, das ihm mehr Raum für Schmähreden läßt, als seine Stellung als Minister und Regierungssprecher es erlaubt.

Aber ich will meine Metaphern nicht überfordern, schließlich ist Jerzy Urban ernsthaft damit beschäftigt, die Existenz einer nicht frei gewählten, von den Russen gesponserten Regierung zu rechtfertigen und deren Seemannsgarn zu spinnen. Schon die Aktivitäten gewählter Regierungen sind weiß Gott schwer genug zu rechtfertigen, für ungewählte braucht man besondere Begabung. Jerzy Urban hat sie.

Zu sagen, daß er auf Kriegsfuß mit der Wahrheit steht, hieße seiner Intelligenz Unrecht tun. Er ist eher ein Produkt jenes wunderlichen *Alice-im-Wunderland-Universums,* gemeinhin als Marxismus-Leninismus bekannt, in dem die Wahrheit das ist, was Jerzy Urban und seine Gebieter sagen. Nicht daß Jerzy Urban Kommunist wäre – er sagt von sich, daß er kein Parteimitglied ist –, er empfindet nur zufällig eine tiefe Überein*stimmung* mit der Politik, die die Clique um General Jaruzelski verfolgt und die Moskau unterstützt. Einige Wochen vor dem Mord an Jerzy Popieluszko am 19. Oktober 1984 bemerkte Jerzy Urban in der zurückhaltenden Art, die charakteristisch für seine Formulierungen ist, daß der Priester des öffentlichen Aufrufs zur Gewalt schuldig sei: „Haß-Versammlungen werden in Pater Popieluszkos Kirche organisiert. Er leitet Sitzungen voll politischer Tollwut ... Er zelebriert Schwarze Messen."



Jede Ähnlichkeit ist rein zufällig: George Urban (links), Direktor von Radio Free Europe in München, und Jerzy Urban, der polnische Regierungssprecher. FOTOS: DIE WELT/AP

Als der Priester dann von *Polizisten* brutal ermordet wurde, die mit der Philosophie und dem Vokabular des Jerzy Urban und seiner Kollegen erzogen wurden, ergoß sich Jerzy Urbans Entrüstung in eine ganz andere Richtung als gegen die im Gefängnis von *Thorn einsitzenden Mörder.* Vor einem bestürzten Publikum verkündete er: „Die polnische Öffentlichkeit beobachtet mit Mißbilligung die brutale Unterdrückung der US-Polizei von Kirchenmitgliedern und Gläubigen der Holy Trinity Church in Clairton, Pennsylvanien, deren *einziges Vergehen* die mildtätige Unterstützung einiger tausend arbeitsloser Stahlarbeiter war."

Unzweifelhaft ist Jerzy Urban ein sehr dynamischer Mann. Wenn die Wahrheit schon nicht seine starke Seite ist, Frechheit, *um nicht zu sagen Unverschämtheit,* ist es bestimmt. „Herrn Jerzy Urbans Verlautbarungen entspringen dem Geist völliger Mißachtung der Gesellschaft und der Verachtung der objektiven Wahrheit", sagte Andrzej Jozminski, ein Dekan der Universität Warschau, im Dezember 1981.

Urbans Spezialität für Ausländer ist die scharfe Verwarnung und seine bevorzugte Taktik „Angriff ist die beste Verteidigung". Er droht jetzt, ein „Internationales Journalisten-Tribunal" abzuhalten, das die Lügen aburteilen und verdammen soll, die ausländische Korrespondenten angeblich über Polen verbreiten. Er liebt es geradezu, ausländische Politiker und Regierungen zu belehren, und hat die ungewöhnliche Überzeugung, daß die ganze Welt aus dem Tritt ist – nur er nicht (und die Männer hinter ihm). Sein Zorn verrät sich auf den ersten Blick, sein Charme nicht.

Über Zbigniew Brzezinski gab er zum besten, daß er zwar „einen *Aufstand nicht* unterstützt, aber doch denkt, daß gelegentlich ... einige Leichen in Polen den Interessen der USA weiterhelfen würden". Und er geißelte den britischen Staatsminister Malcolm Rifkind mit den Worten: „In den zwischenstaatlichen *Beziehungen gibt es keine* Tradition von Zusammentreffen mit illegalen Organisaitonen ... Wenn ein Repräsentant der polnischen Regierung Großbritannien besucht, dann wird er sich nicht mit Vertretern der IRA treffen, um sich über den Konflikt in Nordirland zu *informieren."*

Paris wurde abgekanzelt, weil „der feindselige Monolog der französischen Regierung über polnische Themen" dazu führen könne, daß Polen den Französisch-Unterricht an polnischen Schulen suspendieren könnte, weil „Französisch keine Weltsprache mehr ist und nur noch zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Polen gebraucht wird".

Jerzy Urbans forsche Botschaft nach Rom lautete folgendermaßen: „Der italienische Premierminister sollte doch eigentlich besonders gut mit terroristischen Mordanschlägen vertraut sein und sich *etwas* zurückhalten, daraus politisches Kapital gegen die Regierung eines anderen Landes zu schlagen. In Anbetracht der Ausbreitung von Terrorismus und Gewaltverbrechen in seinem eigenen Land müßte er eigentlich damit vollauf beschäftigt sein."

Und die USA-Senatoren Edward Kennedy und Robert Doyle wurden unverblümt gewarnt, sich öffentlich über den Mord an Pater Popieluszko zu äußern, denn „wir erkennen in ihren Erklärungen die fortwährende Neigung, die Polen unter jedem beliebigen Vorwand zu illegalen Aktionen anzustacheln".

Jerzy Urban ist ein einfallsreicher Spaßmacher. Unter den intellektuellen Zwergen, die als Sprecher kommunistischer Regierungen auftreten, ist er sicherlich ein Riese. Aber man würde sich wünschen, daß sein Zorn konstruktiver eingesetzt würde und seine *donnernden Tiraden weniger vorhersagbar* wären. Denn schließlich ist Jerzy Urban nicht ein simpler Langweiler, er langweilt für Polen.

Wie passe nun ich, der andere George Urban, in dieses Bild? Die Antwort lautet: *Nicht* besonders, auch wenn Jerzy und ich vor kurzem *in* der „Detroit Free Press" als „zwei Männer mit demselben Namen, zwei Krieger im Ost-West-Konflikt, die über das gewichtigste Waffensystem überhaupt verfügen, das Wort", beschrieben wurden. Wenn es diesen persönlichen Wettstreit geben sollte, so läßt er mich ziemlich kalt. Wer könnte schon dem einfallsreichen Dr. Goebbels *gleichkommen?* Und wer würde das überhaupt wollen?

Ich kam an die Spitze von Radio Free Europe lange nachdem Jerzy Urban begonnen hatte, von Warschau aus Politik und Meinung zu verbreiten. Ich werde wahrscheinlich auch lange vor ihm abtreten. In der Zwischenzeit werde ich nicht aufhören darüber zu staunen, was mein unermüdlicher Namensvetter als nächstes erfindet und wie wir seine Hirngespinste wieder zurechtstutzen können. Wir werden dabei nicht immer erfolgreich sein, in der Tat haben wir uns einige Fehlschläge anzukreiden.

Aber ich habe den Verdacht, *daß* Jerzy Urban nur für General Jaruzelskis selbsternannte Regierung spricht, während wir bei Radio Free Europe sichtbar für das polnische Volk sprechen. Jerzy weiß das, und es gefällt ihm gar nicht; und es macht mir Mut, daß es so ist. Ich möchte deshalb im Stil der Filmvorspänne von Herzen bestätigen, daß jede Ähnlichkeit zwischen George Urban und George Urban zufällig ist.

Beobachter von Jerzy Urban, die ihn besser kennen als ich, wollen bemerkt haben, daß es etwas Dunkles und Diabolisches in seinem Verhalten gebe. Das ist nicht nett. Ich denke eher, daß das auf Karl Marx' ungeratenen Schwiegersohn Dr. Edward Aveling gemünzte Aperçu auch auf ihn paßt: „Niemand kann so schlecht sein, wie Dr. Aveling aussieht."

Adel verpflichtet auch auf Ästen

Privilegien der Geburt gibt es schon im Reich der Paviane / Von VITUS B. DRÖSCHER

Wie weit es ein Paviankind später im Leben bringt, hängt weder von brutaler Körperkraft noch von seinem Verstand ab, sondern davon, ob es „hochwohlgeboren" oder aber ein Sproß unbedeutender Eltern ist. Bei Rhesusaffen, Meerkatzen und japanischen Rotgesichtsmakaken entwickeln sich die Verhältnisse ebenso: Wer in der Horde maßgebende Eltern hat, wird auch selber später im Erwachsenenalter ein hohes Tier, und wer in Kreisen des niederen Volkes das Licht der Welt erblickte, bleibt zeitlebens eine Randfigur der Gesellschaft, wohnhaft im äußeren Bereich der Horde, wo die Nahrung knapp und die Gefahr, von Raubtieren gefressen zu werden, groß ist.

Die sozialen Mechanismen, die zum Phänomen des Erbadels im Staat der Affen führen, untersuchte jetzt Professor Alexander Harcourt an der Universität Cambridge.

Bei den Weibchen *liegen die Dinge* vergleichsweise einfach und unerbittlich: Eine Affentochter bleibt ihr Leben lang Mitglied im Weiberklüngel ihrer Mutter und wächst *niemals* über *die Rolle* des *„kleinen, braven* Mädchens" hinaus, das der Mutter zu folgen hat, bis diese stirbt. Folglich kann sie auch in der Horde niemals einflußreicher als diese werden.

Unter Menschen nimmt gelegentlich der Sohn den Beruf und die soziale Stellung des Vaters ein. Im Land der Affen ist dies das unabwendbare Schicksal der Weibchen. Der Vater spielt überhaupt keine Rolle, da es keine Ehebindung gibt und eh niemand weiß, wer der Vater eines Kindes ist, nicht einmal der Vater selbst.

Den „höheren Töchtern" fällt der hohe Rang allerdings nicht in den Schoß. Er muß *täglich neu gegen den revolutionären* Druck von unten behauptet werden. Das niedere Affenvolk unterwirft sich keineswegs widerstandslos den „gekrönten Häuptern". Es schlägt bei jeder sich bietenden Gelegenheit zurück. Eine Art Klassenkampf gärt allzeit auch im Staat der Affen. Aber ein System der Machtstrategie sorgt dafür, daß alles beim alten bleibt, meistens jedenfalls.

Zum Beispiel würde ein einjähriges Jungtier ranghoher Eltern von allen älteren und stärkeren *Hordenmitgliedern im Kampf* jämmerlich verprügelt, sofern es nicht Hilfstruppen zur Unterstützung erhält. Somit wächst sich die Methode, mit der die Herrschaft gesichert wird, zu einer „*Geschichte* der Vetternwirtschaft und der *Machtpolitik* aus, daß ein *Machiavelli seine helle Freude* daran hätte", wie Professor Harcourt es formuliert.

Dieses Bündnis baut auf einer typisch äffischen Errungenschaft auf: Wenn zwei Rothirsche, Zebras, Tiger, Steinadler oder Krokodile in Streit geraten, bleibt es beim *Zweikampf*. Andere Artgenossen schauen sich das Duell manchmal an. Meist ist ihnen das Geschehen aber *gleichgültig*.

Affen ergreifen jedoch Partei und stürzen sich aktiv mit ins Kampfgetümmel. Wem helfen sie? Dem, der „recht hat"? Oder dem, der „nicht angefangen hat"? Moralische Überlegungen dieser Art sind den Tieren völlig fremd. Sie handeln mehr wie unsere Staatsmänner und unterstützen ihre Bundesgenossen ... oder sie halten sich da heraus, wenn es auch für sie nach einer Niederlage riecht.

Der erste Verbündete im Leben eines Pavian- oder Rhesuskindes ist dessen Mutter. Raufen zwei kleine Strolche miteinander, greifen beide Mütter sogleich ein. Folglich verliert derjenige, der die rangtiefere Mutter hat, die dann auch gleich mit verprügelt wird. Niedere Pavianmütter nehmen das als unausweichlich hin und helfen ihren Kindern trotzdem. Bei den Grünen Meerkatzen ignorieren sie jedoch die Kinderbalgerei, wenn sie sehen, daß die gegnerische Mutter ranghöher ist als sie, was nicht gerade von *überschwenglicher Mutterliebe zeugt.*

In beiden Fällen aber lernen die Kinder *sehr schnell*, vor wem *sie zu kuschen* haben. Das prägt schon ein gewisses Duckmäusertum.

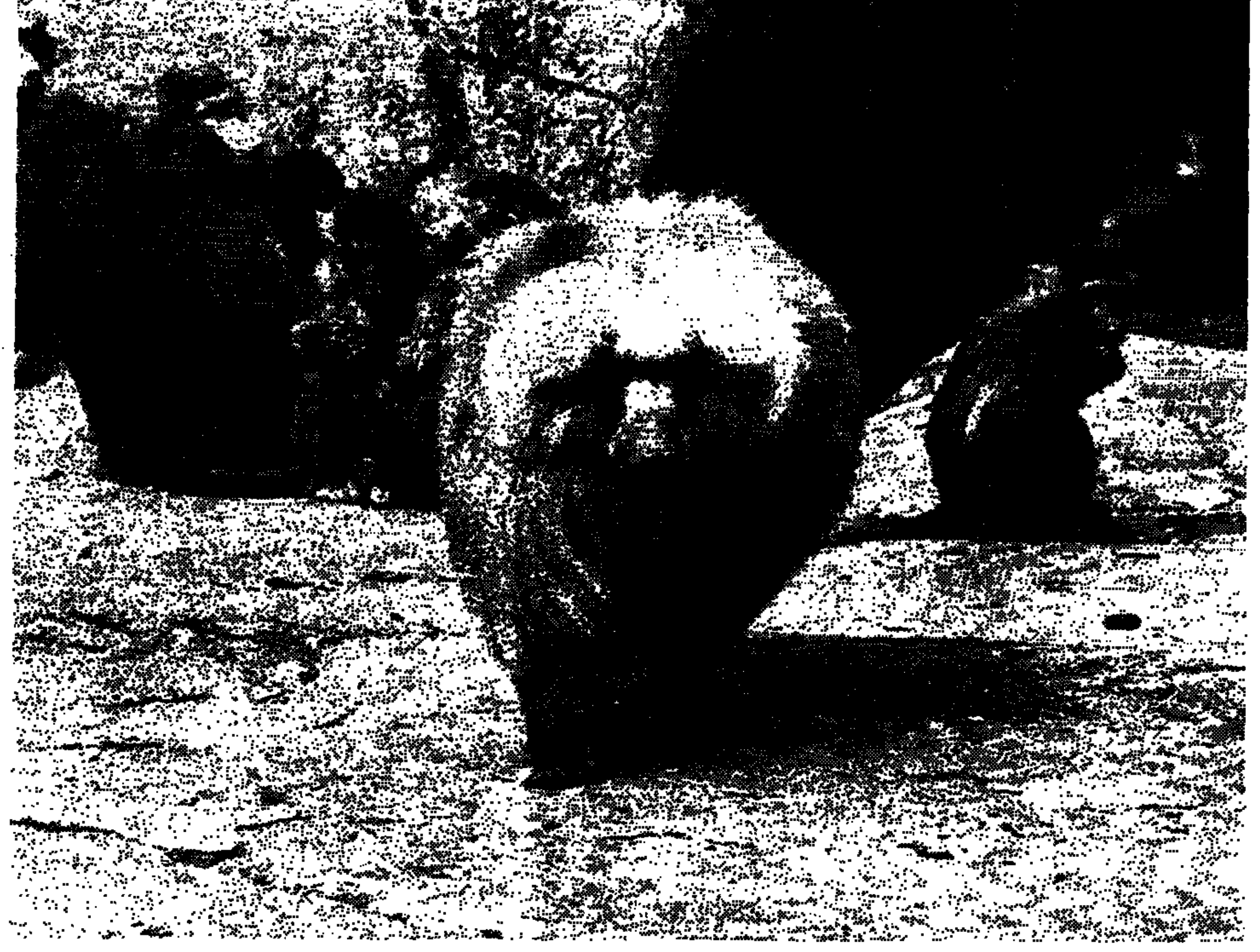
Dorothy Cheley von der Universität von Pennsylvania untersuchte dies bei Rhesusaffen in exakten Zahlen. In einer Horde mit 15 erwachsenen Weibchen rechnete sie fünf Tiere zu den „Hohen", fünf zur Mittelklasse und fünf zur unteren Schicht. Griffen die „Hohen" in einen Kinderstreit ein, erzielten sie ohne Ausnahme vollen Erfolg. Bei den „Mittleren" schwankte das Kriegsglück *mit* 67 Prozent zu ihren Gunsten, während die *„Unteren" in keinem einzigen Fall ihrem* Kind aus der Patsche helfen konnten.

Nehmen wir die körperlichen und geistigen Erbeigenschaften eines Affenkindes als Basis seiner künftigen Entwicklung, so zeigen diese elterlichen Eingriffe, in welch starkem Ausmaß die Entfaltung des Kindes hierdurch verfälscht und verbogen wird – im Sinne des Erbadels, dessen Fundament weniger auf genetischer Vererbung beruht als vielmehr auf der formenden Kraft des gesellschaftlichen Systems.

Auf diese Weise entwickeln sich die Kinder ranghoher Grüner *Meerkatzen* binnen kurzem zu regelrechten Rüpeln, wie sich Julia Horrock von der McGill-Universität ausdrückt. Mit offenkundigem Genuß und in dem Gefühl, sich alles herausnehmen zu dürfen, geht so ein Bursche auf die Suche nach einem älteren und kräftigeren Jungtier, dessen Mutter aber deutlich rangtiefer als die eigene ist, und bricht einen Streit vom Zaun. Er kann sicher sein, daß die Macht seiner Mutter den von ihm provozier*ten Krawall zu seinen Gunsten wenden und* entscheiden wird.

Dies tritt allerdings nur dann ein, wenn seine Mutter zum Augen- oder Ohrenzeugen des Spektakels wird. Hält sich diese jedoch am fernen Ort auf, bemerken das die rangniederen Gegner sehr schnell. Und dann bekommt das „noble Goldsöhnchen" fürchterliche Hiebe.

Zoobesuchern fällt auf dem Affenfelsen oft ein Jungtier auf, das wie am Spieß schreit. *Aber scheinbar ereignet* sich überhaupt nichts. In diesem Fall hat solch ein Rüpel andere Hordenmitglieder durch Grimassenschneiden beleidigt und schreit vorsorglich schrill. Dann wissen die provozierten Tiere, daß die ranghohe Mutter alarmiert ist, und unternehmen von vornherein nichts, weil sich doch alles nur gegen sie wenden würde.



Nur im Zoo muß er eine Adelsrevolte fürchten: Anführer eines Pavianrudels in Herrscherpose FOTO: SVEN SIMON

Um ihre rangniedere Mitwelt in der Affen*horde zu tyrannisieren*, haben *die* Kinder hoher Tiere neben der von vornherein auf Sieg programmierten Keilerei und dem vorsorglichen Hilfeschrei noch durchtriebenere Mittel ersonnen. *Der sogenannte Rüpel setzt* sich hinter seine ranghohe Mutter und schneidet stärkeren Jungtieren, die aber eine rangniedere Mutter haben, die unverschämtesten Grimassen – vergleichbar dem Zunge-Herausstrecken beim Menschen.

Der angepöbelte Pavian, Rhesusaffe oder Rotgesichtsmakak ist gegen dieses „beschützte Drohen", wie der Fachausdruck heißt, völlig machtlos. Schon ein leichtes Zurückdrohen durch Anstarren und Hochheben der Augenbrauen würde die allgewaltige Mutter des Rüpels auf sich beziehen und *sofort eine Strafaktion starten. So bleibt* dem Gedemütigten nichts anderes übrig, als *aus dem Blickfeld zu verschwinden.*

Wenn Frechheit ein Zeichen geistiger Regsamkeit ist, so können wir diese Intelligenzleistung des Affenrüpels einerseits bewundern. Andererseits ist es bemerkenswert, wie Fortschritte in der Entwicklung animalischer Intelligenz und sozialer Gruppenorganisation schon auf die Wurzel aller Unarten menschlichen Verhaltens hinzielen.

Verstärkt wird dies alles noch dadurch, daß die Mutter des Rüpels keineswegs die einzige Hilfstruppe für ihr unerzogenes Kind ist. Sie erhält *nämlich* noch Rückenstärkung von ihrer Mutter, den Schwestern, *Tanten und auch noch von nicht mit ihr* verwandten „Hausfreunden", also von ihrer ganzen verschwippten Clique. Professor Harcourt bezeichnet das als „Nepotismus oder Vetternwirtschaft".

Läge hier nicht eine Möglichkeit, die Macht der Herrschenden zu durchbrechen? Dann nämlich, wenn es gelänge, die Gruppe der Geknechteten zahlenmäßig so zu verstärken, daß die hohen Tiere im Kampf geschlagen werden können? Dies kann schon geschehen, allerdings nur in sehr seltenen Fällen, *und zwar dann, wenn die Gruppe der* führenden Affen den Fehler begeht, zu viele *niedere Hordenmitglieder zu tyrannisieren* und geradezu in die Arme der Opposition zu treiben. *Auf den Affenfelsen der Zoos findet* gelegentlich solch eine Revolution statt, übrigens meist mit vielen Toten.

In freier Wildbahn jedoch, wo die Tiere nicht so viel Zeit für Personalpolitik, Intrigenspiel, Eifersüchteleien und persönliche Animositäten haben, bemerken die Führenden rechtzeitig diese für sie gefährliche Entwicklung und verhalten sich dann wie eine Regierungspartei kurz vor den Wahlen: sehr freundlich.

Das Instrument, um dies zu steuern, sind die Kraul- und Lausesitzungen. Hier strebt *das ganze Affenvolk danach, möglichst* hohen Tieren das Fell pflegen zu dürfen, sich bei *diesen im ureigenen Sinn des Wortes* einzukratzen und beliebt zu machen. Professor Robert Seyfarth von der Universität von Pennsylvania hat dies bei Grünen Meerkatzen im ostafrikanischen Amboseli-Nationalpark eingehend untersucht.

Kraul-Attraktivität besitzen in erster Linie die Mächtigen. Mitunter drängen sich die niederen Tiere in Scharen um sie und rempeln sich gegenseitig weg, nur um möglichst lange den Herrscherpelz streicheln zu können. Natürlich bestimmt das hohe Tier, wem es die Gnade erweist, sein Fell kraulen zu dürfen. Braucht es Verbündete, zeigt es sich großzügig.

Hierbei ist es für die Niederen *ebenso* wichtig, die Gunst des Hohen zu gewinnen wie in engster *Gesellschaft* mit dem Adel von den anderen Hordenmitgliedern gesehen zu werden. *Professor Harcourt*: „Wichtig ist nicht, was du kannst, sondern wen du kennst!" Er meint die Affen. Derjenige, den du laust, hilft dir auch später – vielleicht.

Somit ist der Drang, von der Kaste der Führenden akzeptiert zu werden, bei allen Hordenmitgliedern ungemein groß. Dies ist aber genau der Mechanismus, den die Herr*schenden brauchen, um die Kopfzahl der* Mittel- und Unterschicht-Cliquen niemals so *groß werden zu lassen, daß die eigene* Gruppe durch eine Revolution gefährdet wird.

Sehr wohl kann aber ein rangtiefes Einzeltier dieses System für sich ausnutzen, um auf der Karriereleiter nach oben zu klettern. Weibchen ist dies aus Gründen, die ich schon geschildert habe, nicht möglich. Aber junge Männchen beschreiten, wenn sie gewitzt sind, diesen Weg. Sie verlassen ohnehin als Halbstarke den Schutzbereich ihrer Mutter, und damit streifen sie auch die Fesseln der Kastenzugehörigkeit ab.

Söhne aus der Oberschicht haben den anderen allerdings eines voraus: Sie beherr*schen schon das ranghohe* Getue. Das verfehlt seinen Eindruck bei all denen nicht, *denen die Unterwerfungsgebärden von* Kindesbeinen an zur Gewohnheit geworden sind. Aber wenn die Kluft zwischen Sein und Schein zu groß ist, wird sie eines Tages doch aufgedeckt, und die einst niederen Tiere prügeln die Allüren aus dem Geck heraus.

Solider ist der Weg nach oben, der über Kraulbündnisse und Beistand in Auseinandersetzungen, also über Freundschaften und Cliquenwirtschaft, bis in die höchsten Kreise führt. Bei freilebenden Rhesusaffen beobachtete Bernard Chapais von der Universität Montreal, daß in 28 von 29 Fällen ein höheres Tier von einem niederen im Kampf Hilfe bekommt. Die Affen helfen also nicht *einem Schwächeren, sondern dem, der es* eigentlich gar nicht nötig hat, um dessen *Freund zu* werden *und* damit in höhere Gesellschaftsschichten aufzusteigen.

Indem der Aufsteiger die Spielregeln der Horde für sich ausnutzt, macht er sie sich auch zu eigen. Das ist auch ein Grund, weshalb er von den hohen Tieren schließlich akzeptiert wird.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Napoleons Desaster in Portugal

Vor 175 Jahren besiegte Wellington die Franzosen

Als die französische Infanterie des Marschalls Masséna am 26. September 1810 den Hügelrücken bei Bussaco zu ersteigen begann, hob der Schlußakt der dritten Invasion Frankreichs in Portugal an. Der britische Oberbefehlshaber Lord Wellington mit seinen englischen und portugiesischen Kontingenten und der hannoverschen Kings German Legion hatte die Stellung gut gewählt. Es war seine Lieblingsmethode, den Gegner anrennen zu lassen, um dann sozusagen aus der Rückhand zuzuschlagen. Die französischen Kolonnen gerieten sofort in den Feuerhagel der gegnerischen Artillerie und Infanterie.

André Masséna, Napoleons Oberkommandierender *in Portugal, war für seine* Idee der brutalen Vernichtungsschlacht bekannt, *Menschenopfer* ließen ihn kalt. Eine sorgfältige Geländeerkundung hatte er vor *diesem Septembertag* versäumt. Das zur Verfügung stehende portugiesische *Kartenmaterial war zudem* berüchtigt schlecht. So scheiterte sein Sturm mit 5000 Mann Verlusten, während Wellington nur 1200 Mann einbüßte. Marschall Ney, der mit seiner Armee eingreifen sollte, blies angesichts der britischen Überlegenheit *den Angriff* ab.

Nach dieser „Lektion" für den überaus eitlen Masséna zog Wellington überraschend für den Feind seine Armee wieder auf den Brückenkopf Lissabon zurück, in ein bergiges Gelände landeinwärts vor der Hauptstadt Portugals. Es war eine gut ausgebaute Verteidigungsstellung. Masséna versuchte die Briten dort zu blockieren, vermied aber jeden neuen Angriff. Wellington kommandierte die einzig große Landarmee des Vereinigten Königreiches. Und in London war *der Tory-Premierminister, der Earl von* Liverpool, zwar für die Fortsetzung des Kampfes gegen Napoleon auf der Iberischen Halbinsel, aber dieser Krieg sollte so wenig wie möglich an Geld und Menschen kosten.

Die Blockade Lissabons von Land her entwickelte sich rasch zur Katastrophe für die Franzosen. Portugiesische Milizen und spanische Guerrilla-Banden unterbanden jeden Nachschub. Kuriere an den Kaiser fielen regelmäßig in ihre Hand. Zwischen dem Tag von Bussaco und dem 1. Januar 1811 verlor Massénas Armee 18 457 Mann an Gefangenen, Fahnenflüchtigen, Kranken und Verwundeten, fast viermal soviel Leute, wie Bussa*co gekostet hatte. Von den Kranken star*ben 12 000 Mann an Ruhr oder Typhus.



Vertrieb die Invasionsarmee: Lord Wellington FOTO: KEYSTONE

Um endlich einen General zu Napoleon im fernen Frankreich durchzuschleusen, bedurfte es eines Geleites von 600 Mann.

Mit dem portugiesischen Frühling war Wellingtons Stunde *gekommen*. Jetzt ging er zum Angriff über. Am 9. März *1811, vor 175 Jahren, attackierten* seine Schwadronen die Kavallerie des Mar*schall Ney im Norden von Lissabon und* schlugen sie im Reiterkampf. Es war der *Auftakt zur großen Jagd*. Am *11. und* am 13. März 1811 entzog sich Ney zweimal *mit knapper Not* dem *Zugriff* Wellingtons. Die hannoverschen Husaren der Kings German Legion hefteten sich an die Fersen Massénas. Über dem kläglichen Rückzug kam es zu *heftigen* Streitereien zwischen Masséna und Ney. Jeder hielt sich für einen noch größeren Feldherrn als der andere. Schließlich ließ sich Masséna dazu hinreißen, Ney zu Stubenarrest zu verdonnern. Ney gehorchte natürlich nicht und marschierte wutschnaubend auf eigene Faust nach Valladolid in Spanien.

Schließlich gab auch Masséna Portugal verloren und rückte in Richtung auf Rodrigo in Spanien ab. Am 1. April 1811 befanden sich außer Kriegsgefangenen keine Franzosen *mehr* auf portugiesischem Boden. Europa horchte auf. Kaiser Napoleon *war diesmal nicht* Sieger geblieben. Spanien hatte ihn fünf Marschälle gekostet.

Den Oberbefehl erhielt Numero sechs, Marschall Marmont. Der „Sepoy", wie die Franzosen Wellington höhnisch nannten, weil er in Indien Sepoys, angloindische Eingeboreneninfanterien, befehligt hatte, gewann jetzt die Basis für die Offensive in Spanien, um Napoleon in der Südwestflanke zu fassen. W. G.

Kunstherz von der Viererbande

Die neue „Schirn" im Schatten des Frankfurter Doms / Von DANKWART GURATZSCH

Frankfurt *hat ein neues Kulturzentrum*, die „Schirn am Römerberg". Für 57 *Millionen Mark* ist *ein* Mehrzweckbau mit Kunsthalle, Jugendmusikschule, Räumen für die Junge Deutsche Philharmonie sowie den Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe entstanden. Kernstück ist die Galerie. Mit über 2000 Quadratmetern eine der größten Ausstellungshallen der Bundesrepublik, soll sie bedeutende Ausstellungen an den Main holen, die bisher an Frankfurt vorbeigegangen sind.

Ein bißchen bange und beklommen klan*gen die Kommentare freilich*, als die Gerüste gefallen waren und der in leuchtend-ocker*farbenen Sandstein gehüllte Bau sich den* Blicken präsentierte. Selbst Oberbürgermeister Wallmann gab solchen Empfindungen in seinem Grußwort Ausdruck: „Wir haben Frankfurt ein neues Herz eingesetzt, und die Kritiker werden fragen: Hat unsere Zeit noch die Kraft, ein solches Herz zum Schlagen zu bringen? Können wir überhaupt heute solche Bauaufgaben meistern?"

Damit traf das Stadtoberhaupt, dem Frankfurt zuallermeist seine neue Ausstrahlung als Kulturstadt verdankt, ziemlich genau die Gefühlslage vieler Bürger dieser Stadt, die den mittelalterlichen Fachwerkhäusern des einstigen Altstadtkerns nach*trauern und denen* der Neubau zu großartig, zu „modern" und zu eigenwillig erscheint. *Und doch haben die Architekten* ein Kunststück vollbracht, das vielleicht tatsächlich erst künftige *Generationen* in *vollem* Umfang würdigen können.

Der Bau, mit dem Frankfurt nach langem Zögern, endlosen Debatten und zahlreichen, immer wieder verworfenen Planungen 41 Jahre nach Kriegsende nun den Schlußstein für den Wiederaufbau gesetzt hat, ist nicht einfach ein Lückenfüller, und er ist alles andere als eine nackte Funktionshülle. Er stellt sich selbstbewußt und anspruchsvoll in einen chaotisch verbauten Stadtbezirk und ordnet die disparaten Teile um eine neue Mitte. Diese Mitte ist er selbst, genauer: Die Mitte ist in seinen zentralen Rundbau, die *Rotunde, verlegt*. Von hier aus bilden die Flügel des Bauwerks ein Kreuz mit ungleichen Schenkeln: *Die* beiden kurzen Stümpfe nach Norden und Süden sind wuchtig ausgebildet. Sie enthalten den quadratischen Mehrzwecksaal mit 400 Plätzen unter einem Tonnengewölbe und den segmentbogenförmig vorgewölbten „Schirntreff" mit der Cafeteria, benannt nach den *alten, „Schirn" geheißenen Fleischerbuden*, um die sich das Leben in den engen Gäß*chen am Dom einst drängte.*

Nach Osten und Westen indessen streckt sich die Kunsthalle mit einem schlanken, hohen, unter ein Giebeldach gesteckten Langhaus aus, das als Diagonale die beiden alten Kirchen, die Nikolaikirche und den Dom, über dem leergebombten Areal der einstigen Altstadt verbindet. Entlang diesem Langhaus und seiner Pfeilerarkade mit 50 Stützen beschreitet der Passant einen Prozessionsweg: Von beiden Seiten wird er über Stufen bis zum höchsten Punkt, der für den Durchgang offenen Rotunde, geführt.

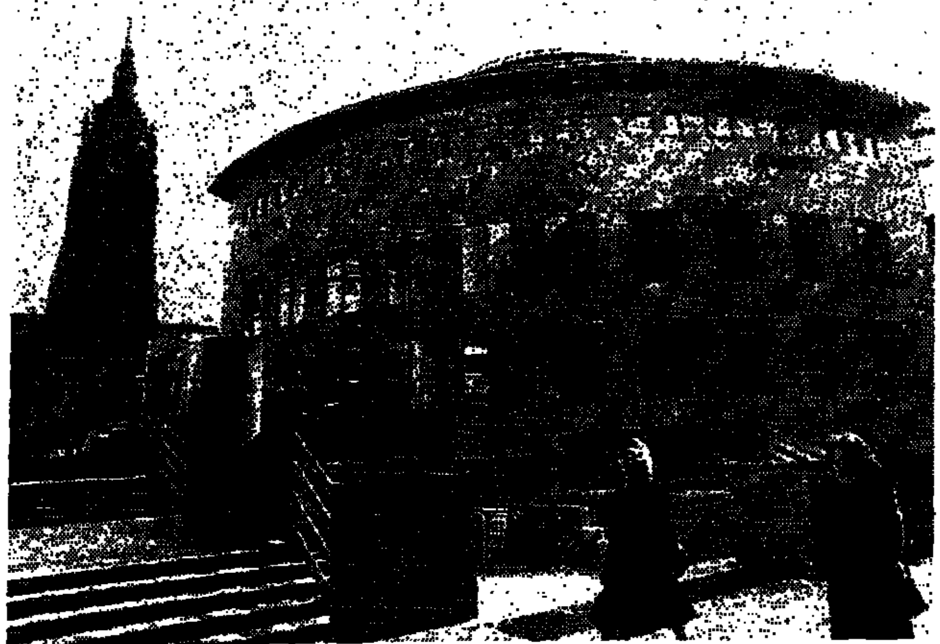
Es ist ein Weg der Geschichte, der die Stadt selbst und ihr Schicksal, ihre Steine und Farben, ihr echtes und falsches, „postmodernes" Mittelalter, ihre stahl- und *chromblitzenden Hochhäuser und die* aus der Erde gegrabene älteste römische Rotunde im Historischen Garten zu Bildern einer Ausstellung macht. Am höchsten Punkt, vor der neuen Rotunde, kann der Betrachter über ein freistehendes Treppenhaus noch höher auf den vorgestellten „Tisch" oder „Portikus" hinaufklimmen – eine Aussichtsplattform, die dieses Spiel mit der Zeitmaschine, mit der Vertauschung von künstlicher Ausstellungs- und wirklicher Lebenswelt, das Spiel der Kunst also, der dieses Haus bestimmt ist, sinnbildlich „auf die Spitze" treibt.

So wird die Rotunde zur Nabe oder Spin*del in diesem neugebauten „Herzen" Frank*furts. Sie zentriert die Blickachsen weg von *den elefantenhaften* Neubauten der späten sechziger und frühen siebziger Jahre, sie rhythmisiert und definiert die Baumassen und Räume und vermittelt zwischen der Enge der *Gäßchen des Samstagsberges und der* Weite des neuen Kulturforums mit dem Historischen Garten zu Füßen des Doms.

Hauptvorwurf gegen den Neubau ist, er attackiere zu sehr den Dom, er rücke dem ehrwürdigen gotisch-filigranen Bauwerk mit seinem Langhausgiebel zu dicht „auf die Pelle". Aber deckt er damit nicht vielmehr eine Wunde des Krieges wenigstens teilweise ab? Die deutsche Baugeschichte kennt nur wenige Beispiele für die Freistellung gotischer Dome auf weit geöffneten Plätzen. Typisches Gestaltungsmerkmal für mittelalterliche Stadtbilder ist im Gegenteil die regelrechte Einschließung herausragender kirchlicher Bauten durch „der Straßen quetschende Enge" und durch einen Kranz maßstäblich-kleinteiliger Bauten.

Die mittelalterlichen Stadtbaumeister wußten sehr wohl, daß sie damit die Wirkung des außerordentlichen Bauwerks erhöhten, weil sie seinen Maßstab vergrößerten. Sie haben deshalb auch die Sockelzone dieser Bauwerke in ihrer relativ *plumpen*, banalen Detailgestaltung gar nicht auf Außenwirkung berechnet. *Das gilt nicht zuletzt* für den Frankfurter Dom, dessen Turmsockel durch einen Gebäuderiegel einst völlig abgedeckt war und der deshalb auch nur ein Seitenportal besitzt.

Heute ist der Sockelbereich des Bauwerks so freigestellt wie noch nie in seiner Geschichte. Das liegt nicht an den Gestaltungsideen für die neue Kunsthalle, sondern an *den Ausgrabungen römischer und* staufischer Mauerreste unmittelbar zu Füßen des Doms, deren freie *Zugänglichkeit zu* den Vorgaben des Wettbewerbs für die Neugestaltung dieses Bereichs gehörte. Die Architekten haben dem Rechnung getragen, ohne das traditionelle Gestaltungsprinzip der Abdeckung des Sockelbereichs gänzlich zu verleugnen. Sie haben deshalb nicht nur ihre Kunsthalle mit dem *Giebeldach, sondern auch die südlich anschließende, noch nicht* fertiggestellte spitzgiebelige Wohnhausbebauung der Saalgasse dicht an den Turm herangeschoben.



Sie soll weder Lückenfüller noch bloße Funktionshülle sein: Die dem alten Kaiserdom vorgelagerte „Schirn" FOTO: DPA

Was sie damit für die Wirkung des goti*schen Bauwerks geleistet haben, das läßt* sich am besten am Gegenbeispiel Köln ablesen, *wo dem Dom nicht nur* durch Freistellung auf einer monströsen „Platte", sondern auch durch die unsägliche Nachbarschaft der flachen Schachtel des Römisch-Germanischen *Museum* viel von seiner *großartigen* Wirkung genommen worden ist. Demgegenüber unterstreicht und erhöht die neue Frankfurter Kunsthalle mit ihrer streng vertikalen Gliederung die vertikale Wirkung des sakralen Bauwerks, dem sie sich maßstäblich zu- und unterordnet.

Die Architekten Bangert, Jansen, Scholz und Schultes, eine junge Vierergruppe aus Berlin, *haben nur auf den einprägsamen Ort* und seine Bedeutung bezogen, einen völlig eigenständigen, vorbildlosen Gebäudetyp geschaffen, der in den Disput der Baustile und Epochen eintritt. *Das macht ihre* Frankfurter Kulturschirn zu einem Stück charaktervoller, mutiger Architektur. *Das* strahlende Weiß der Innenräume, die zwar schmale, aber gut belichtete Ausstellungsgalerie, die großzügigen Treppenläufe und Foyers, die unaufdringliche Multifunktionalität des Hauses geben dem Bau eine schlichte, vornehme Gediegenheit, die auch der Feierlichkeit und dem Vergnügen Spielräume schafft. Ganz wie es der zeitgenössische Trend der Architektur verlangt, haben auch Witz und Ironie ihren Platz. So sind gerade die Repräsentationsformen (Rotunde, Portikus) gleichsam „durchsichtig" gemacht und bis auf ihren Kern aus schlichtem Beton „enthüllt" – eine Brücke für die Phantasie, *die die große Geste und die ewig banalen* Mittel in einen Zusammenhang bringt.

So gibt das neue Haus der Idee seiner *Architekten Ausdruck, das „Element* des Antithetischen" zu thematisieren – eine postmoderne Bauidee im eigentlichen Sinne, die hier eine überraschende Kraft beweist. Für Frankfurt ist damit nicht nur ein Kunsthaus gewonnen, das der Stadt künftig Ausstellungen von internationalem Rang sichern wird, sondern auch ein neuer architektonischer Akzent von weithin aus*strahlender Bedeutung.*

Neue Studie über die Gefährlichkeit der Toxoplasmose

Wie gefährlich die Toxoplasmose, eine weitverbreitete Infektionskrankheit, für den Fetus im Mutterleib sein kann, hat jetzt eine Studie in Amsterdam wieder bewiesen. Der Erreger, Toxoplasma gondii, vermehrt sich im Darm von Katzen. Aus ihrem Kot gelangt er über Lebensmittel in seinen nächsten Wirt, vor allem Rind oder Schwein. Der Mensch infiziert sich meist durch den Verzehr von rohem Fleisch, das Zysten mit Toxoplasmen enthält. Geschieht dies zum ersten Mal während einer Schwangerschaft, können die Toxoplasmen in die Plazenta eindringen und beim Fetus zu Verkalkungen im Gehirn sowie zu einer Entzündung von Netz- und Aderhaut führen. Die holländischen Ärzte verfolgten den Gesundheitszustand von 230 Kindern, die bei ihrer Geburt an Toxoplasmose litten oder Antikörper gegen Toxoplasmen aufwiesen. Auch nach mehr als fünf Jahren traten noch neue Schädigungen an den Augen auf. Davon waren auch Kinder betroffen, die bei der Geburt vermehrt Antikörper, aber keine Anzeichen der Krankheit hatten. Eine akute Infektion der Schwangeren zu behandeln birgt zusätzliche Risiken für das Kind. Infektionsüberträger wie Katzen oder rohes Fleisch müssen daher möglichst vermieden werden. *Es ist vor allem* sinnvoll, zusammen mit dem Test auf Röteln die Antikörper gegen Toxoplasmose bei Frauen im gebährfähigen Alter zu untersuchen. A. T.

Umweltschonendes Kraftwerk für die Insel Helgoland

Ein Kraftwerksprojekt, das die drei Energiequellen Wind, Wasser und Schweröl zugleich nutzt und praktisch ohne Umweltbelastung arbeitet, entsteht in den kommenden Jahren auf der Insel Helgoland. Mit seiner geplanten Leistung von drei Megawatt (MW) soll das *Kraftwerk in den touristischen Spitzen*zeiten im Sommer bis zu 8000 Menschen mit Strom, Wärme und Trinkwasser versorgen. Die Energie kommt aus einer 1,2 MW starken Windanlage mit einem Rotor von 60 Meter Durchmesser. Zwei Motoren, die zusätzlich billiges Schweröl verbrennen, sind über eine ausgeklügelte Steuerungstechnik mit dem Windkraftwerk verknüpft. Weiterhin gehören zu der Anlage eine Wärmepumpe, die Energie aus dem Meerwasser gewinnt, eine Entsalzungsanlage zur Trinkwassergewinnung und eine vorbildliche Rauchgasreinigung, die den Stickoxid- und Schwefeldioxid-Ausstoß gering hält. df

US-Datenbank zielt auf toxikologische Fragestellungen ab

Zur schnellen Information über Wirkung, Art und Folgen gefährlicher Umweltgiftstoffe hat die amerikanische medizinische Zentralbibliothek eine eigene neue Datenbank eingerichtet. Sie ist im Dialog mit Datenterminals allerdings bisher nur über ein besonderes Datennetz zu erreichen. Wer eine Zugangsberechtigung für „Toxnet" (Toxicology Data Network) besitzt, kann an einem Bildschirm ausführliche Informationen über mehr als 4000 giftige Verbindungen abrufen. Diese beschreiben nicht nur die Verbindungen, sondern auch alle erprobten Bekämpfungsmittel oder Behandlungsmethoden für Geschädigte. Die Datenbank enthält auch Informationen aus früheren Jahren. Nach Aussagen amerikanischer Fachleute ist jedoch als Voraussetzung für die Nutzung die Arbeitsweise mit den medizinisch ausgerichteten „Medlars-Datenbanken" erforderlich. Als Anlaufstelle für toxikologische Auskünfte fungiert in der Bundesrepublik das Fachinformationszentrum Medizin in Köln. A. N.

Magnesiuminfusion bei Verdacht auf Herzinfarkt?

In Dänemark konnte bei einer Studie *mit 130 Patienten, die einen Herzin*farkt erlitten hatten, jetzt bewiesen werden, daß eine Injektion von Magnesium die Anzahl der Todesfälle verringerte. Bei dieser Doppelblind-Studie wußten weder Ärzte noch Patienten, ob Magnesium oder eine unwirksame Substanz (Placebo) verabreicht wurde. Vier Wochen nach der Behandlung waren sieben Prozent der mit Magnesium behandelten Patienten gegenüber 19 Prozent der Placebo-Patienten verstorben. Der Unterschied war vorwiegend durch die Herzrhythmusstörungen bedingt, die bei 47 Prozent der Placebo-Patienten und nur bei 21 Prozent der Magnesium-Patienten auftraten. Auch scheint Magnesium keine schädigende Nebenwirkungen auf das Herz, wie etwa eine Verlangsamung des Herzschlages, zu haben. Die günstige Wirkung des Magnesiums *war nach fol*genden Erkenntnissen zu erwarten: Ein Mangel an Magnesium im Blut hat häufig Rhythmusstörungen sowie unzureichende Sauerstoffversorgung des Herzens zur Folge. Im Herzen von Infarktpatienten, die bei einer Obduktion untersucht wurden, hatte man erniedrigte Konzentrationen an Magnesium gefunden. Die dänischen Ärzte empfehlen nun, Patienten, bei denen der Verdacht auf einen Herzinfarkt besteht, mit einer Magnesiuminfusion zu behandeln. (Aus Lancet vom 1. 2. 86.). A. T.



Hochofenabstich FOTO: J. H. DARCHINGER

Einfach aus der Luft gegriffen

Legierungen von Stahl mit Stickstoff führen zu Werkstoffen mit neuen Eigenschaften

S*tickstoff wird neuerdings als ein* Legierungselement verwendet, um Stähle mit einem Maximum an Festigkeit und zugleich Zähigkeit zu erzeugen. Metallurgen arbeiten daran, einen Stahl mit möglichst hohem Stickstoffgehalt herzustellen. Eine Art von technologischem Weltrekord bei dieser Entwicklung erzielte das Institut für Metallforschung und Metallurgie der ETH Zürich mit einem Induktions-Schmelzofen, in dem Stähle mit vier Prozent *Stickstoff* erschmolzen wurden.

In dem immer schnelleren Wettlauf der modernen Werkstoffentwicklung beschränkt man sich keineswegs auf so revolutionäre neue Materialien wie die Verbundwerkstoffe oder die Metallkeramiken. Gerade die „aufgestickten" Stähle entwickeln sich zur Zeit zu einer neuen Klasse von leistungsfähigen Materialien. Klassische Werkstoffe wie das Eisen werden so auf völlig neuen Wegen zu Spitzenprodukten hochgezüchtet. Dabei geht es allerdings so gut wie nie um reines Eisen, sondern um das mit anderen Elementen legierte Eisen, den Stahl. Eines der Hauptziele ist, Stähle zu entwickeln, die zwei früher für unvereinbar gehaltene Eigenschaften gleichzeitig aufweisen: Maximale Festigkeit und maximale Zähigkeit.

Auf diesem Weg wird das älteste und sozusagen naturgemäßeste Legierungselement des Stahls – der Kohlenstoff – immer mehr reduziert, bis er bei den Stickstoffstählen zur schädlichen Verunreinigung degradiert ist. Dafür greift man zu neuen und überraschenden Legierungselementen wie Niob, Titan (in den sogenannten „mikrolegierten" Stählen) oder dem Hauptbestandteil der Luft, dem Stickstoff.

Grundsätzlich basiert die Technologie des Stahls auf Strukturveränderungen des Kristallgitters seines Grundmaterials Eisen nach dessen Erstarrung aus der Schmelze und während der nachfolgenden Abkühlung. Die wichtigste Temperaturgrenze liegt bei rund 900° C. Oberhalb dieser Temperatur sind die Eisenatome im Kristallgitter wie die Ecken eines Würfels angeordnet, auf dessen Flächen zusätzliche Eisenatome sitzen: Das ist das Hochtemperatur-Eisen, auch „Austenit" genannt. Unterhalb der Umwandlungsgrenze ändert sich das Kristallgitter radikal: Die Eisenatome wandern von den Würfelflächen ab, dafür wird ein Eisenatom in das Zentrum des Würfels eingebaut: Dieses Tieftemperatureisen ist der „Ferrit".

Diese Umwandlung wird entscheidend durch das Legierungselement Kohlenstoff modifiziert, das während der Verhüttung beigemengt wird, um das Eisen durch chemische Reduktion aus dem Erz zu erhalten. Ein Teil geht aus dem Roheisen – dem Primärprodukt der Eisenverhüttung – in den daraus gewonnenen Stahl über. Dieser Kohlenstoff ist im Austenit noch gelöst. Im Ferrit ist er nicht mehr löslich, er verbindet sich mit Eisen zu *lamellenförmigem Eisenkarbid* (Zementit). Diese Lamellen verfestigen den Ferrit, er wird „hart", doch zugleich auch spröde, weil die Zementitlamellen innere Bruchflächen darstellen.

Kühlt man den Austenit schnell ab, so entsteht ein anderes Gefüge: Die Kohlenstoffatome können nicht schnell genug aus dem Kristallgitter des Eisens entweichen, in dem sie sich befanden. *Dieses Kristallgitter* kann sich nicht in den „ferritischen" Zustand umwandeln, es bleibt sozusagen unterkühlt. In diesem Zwangszustand ist es extrem hart und spröde. Diese Unterkühlungsstruktur wird „Martensit" genannt: sie kann etwa in Messerklingen oder Klavierdrähten höchste Zugfestigkeiten erreichen.

Durch Zugabe anderer Legierungselemente *kann man die Eigenschaften* des Stahls weiter variieren. Besonders interessant ist die – Anfang dieses Jahrhunderts entdeckte – Möglichkeit, den Austenit-Zustand des Hochtemperatur-Eisens auch bei Raumtemperatur zu bewahren: Das wird durch Zugabe vor allem von Nickel erreicht: Diese hochlegierten austenitischen Stähle sind korrosionsfest und nicht magnetisierbar, doch nur mäßig hart und zäh.

Die moderne Stahlentwicklung zielt darauf, das Dilemma zwischen Festigkeit und Zähigkeit des Stahls zu lösen. Man verwendet dazu neue Legierungselemente, temperaturgesteuerte Wärmebehandlung und Kornverfeinerung. Besonders aussichtsreich ist der Weg zu neuen Hochleistungsstählen über das Legierungselement Stickstoff. Man weiß schon seit vielen Jahrzehnten, daß der Stickstoff im Stahl ähnliche Effekte wie der Kohlenstoff hervorruft und ihn härtet. Diese Kenntnis wurde jedoch nur angewendet, um Stahl oberflächlich durch das sogenannte Nitrieren zu härten.

Im letzten Weltkrieg begann man bei Krupp in Essen mit Versuchen zur Stickstofflegierung von Austenitstählen, um das knappe Legierungsmetall Nickel einzusparen. Denn Stickstoff bewirkt wie Nickel auch die Stabilisierung der Austenitstruktur bis hinab zur Raumtemperatur. Diese Idee wurde dann Ende der fünfziger Jahre wieder aufgegriffen, um nicht nur Nickel zu sparen oder zu ersetzen, sondern gleichzeitig die Austenitstähle härter und zäher zu machen. Das ist im ersten Anlauf in gewissem Umfang gelungen. Man erzeugt jetzt schon derartige austenitische Stickstoffstähle in Mengen von einigen hundert Tonnen im Jahr, *vor allem für hochbeanspruchte Kraftwerks*generatoren, die nichtmagnetisch sein müssen. Diese sogenannten „Kappenringstähle" haben einen Stickstoffgehalt von etwa 0,6 Prozent.

Ein Kernproblem im Zuge der weiteren Entwicklung stellt jedoch das „Aufsticken" des Stahls dar. Unter Normaldruck kann man nur wenige Zehntel Prozent Stickstoff einbringen. Die Kappenringstähle müssen bereits bei Hochdruck erschmolzen werden: Die größte derartige Anlage steht bei Krupp-Klöckner in Essen, sie arbeitet bei einem Druck von 50 bar.

Man versucht nun, den Stickstoffgehalt zu steigern, indem der Druck in der – weitgehend kohlenstofffreien – Stahlschmelze erhöht wird. Auf diesem Gebiet wird Spitzenforschung am „Institut für Metallforschung und Metallurgie" der ETH Zürich betrieben. Dort ist es gelungen, „hochaufgestickte" Stähle mit einem Stickstoffgehalt von vier Prozent zu erzeugen. In ihnen kommt auf zehn Eisenatome ein Stickstoffatom. Für die Forschungsarbeiten wurde eine Hochdruck-Metallurgie entwickelt. Man konstruierte Induktions-Schmelzöfen, in denen der Stickstoffstahl bei Drücken von maximal 200 bar „gekocht" wird. In der Schmelzhalle des ETH-Instituts stehen zwei Öfen für Chargen von 20 Gramm und 400 Gramm, der größte Ofen für eine Stahlschmelze von neun Kilogramm wird in diesem Frühjahr in Betrieb genommen.

Die Zürcher Metallurgen konnten in ihren Hochdrucköfen bereits *austenitische* Stickstoffstähle herstellen, die völlig nickelfrei sind und extreme Festigkeitswerte aufweisen; sie sind zugleich – bei sehr günstigem Korrosionsverhalten – extrem zäh. Wo die Leistungs-Obergrenzen dieser neuen Klasse von Stählen liegt, ist im Augenblick noch gar nicht abzusehen. Man hat in ihnen bereits Gefüge-Elemente beobachtet, die jenen Strukturen in Qualitäts-Kohlenstoffstählen ähneln. WILHELM DENKER

Neues von der bayerischen Schreckens-Echse

Würzburger Geologe bringt Klarheit in einen schon lange bekannten Dinosaurier-Fund

D*er kleinste bekannte Dinosaurier der* Welt hüpfte vor etwa 140 Millionen Jahren (gegen Ende der Jurazeit) unweit von Jachenhausen in Bayern auf seinen Hinterbeinen wie ein Känguruh durch die Gegend. Die Skelettreste dieses Compsognathus longipes genannten, nur *katzengro*ßen Reptils wurden bereits Mitte des vergangenen Jahrhunderts von dem Amateursammler Oberndorfer aus Kelheim entdeckt. Mehr *als 120 Jahre* nach der ersten wissenschaftlichen Bearbeitung von Compsognathus im Jahre 1861 fand jetzt der Würzburger Diplom-Geologe Matthias Mäuser heraus, daß es sich um ein weibliches Tier handelt. Außerdem brachte er Klarheit in den Streit, von welchem Fundort die winzige „Schrekkensechse" nun eigentlich stammt.

Die Untersuchungen standen unter der Leitung von Prof. Erwin Rutte vom Institut der Geologie und Paläontologie der Universität Würzburg. Die aufregendste Erkenntnis von Matthias Mäuser: Er identifizierte zehn kugelige Gebilde unterhalb des Fossils als Eier von Compsognathus. Sie sind alle fast gleich groß und weisen einen Durchmesser von etwa 0,9 Zentimeter auf.

Der international renommierte amerikanische Paläontologe John H. Ostrom deutete *1978 die seltsamen Gebilde* als Saccocoma – das sind kleine freischwimmende Seelilien. Der Würzburger Diplom-Geologe weist aber darauf hin, daß der rundliche Kelch *einer* freischwimmenden Seelilie keinesfalls den *Durchmesser von 0,9 Zentimeter erreicht,* wie ihn die Gebilde unterhalb der Versteinerung des Compsognathus aufweisen. Messungen an mehreren Exemplaren von Saccocoma aus Eichstätt ergaben, daß bei einem Kelch von 0,9 Zentimeter Durchmesser das gesamte Tier etwa *7,8 Zentimeter* groß gewesen sein müßte.

Derart stattliche Saccocoma wurden bisher jedoch nicht beobachtet. Die rundlichen Gebilde auf der Compsognathus-Platte weisen zudem in keinem der insgesamt zehn Fälle auch nur Andeutungen von Seelilien-Armen auf. Auch ist die fünfstrahlige Aufteilung eines Kelches nicht vorhanden, alle Abdrücke sind ohne regelmäßiges Muster.

Die Feinheit der „Zeta-Plattenkalke" in der Gegend von Kelheim reicht nach Ansicht von Mäuser dafür aus, kalkschalige Reptileier zu erhalten – schließlich haben diese Schichten ja auch viel zartere Medusen im Stein „verewigen" können. Form, Anzahl und Lage der Gebilde sprechen nicht gegen eine Deutung als Eier. Aus der Oberen Kreidezeit von Südfrankreich wurden Massenfunde von Dinosauriereiern bekannt und auch Gelege von zehn oder mehr Eiern gemeldet. Die Eier aus Südfrankreich, die mehreren Dinosaurier-Arten zugeschrieben werden, sind bis zu 24 Zentimeter groß im Durchmesser, ellipsenförmig, aber auch rundlich.

Die gelbe Tönung und die relativ grobe Körnung der Kalkplatte, auf der sich das *Fossil des Compsognathus befindet, sind* typische Merkmale für Jachenhausener Platten, die keine freischwimmenden Seelilien enthalten. Bislang hatte es Zweifel am exakten Fundort des bayerischen Mini-Dinosauriers gegeben, weil zwei alte Etiketten unterschiedliche Angaben machten. Offenbar hatte der Entdecker des Compsognathus sich durch eine ungenaue Beschriftung unliebsame Sammler-Konkurrenz vom Leibe halten wollen.

Das Skelett von Compsognathus erinnert – wenn man von den fehlenden Federn absieht – auf den ersten Blick an das des Urvogels Archaeopteryx. Ein im Jura-Museum in Eichstätt ausgestelltes Urvogel-Exemplar war auch ursprünglich als Dinosaurier ähnlich der Art Compsognathus gedeutet worden. Diese hat jedoch zweifingrige Vorderextremitäten, während Archaeopteryx drei besitzt.

Von Compsognathus kennt man nur noch ein weiteres, um die Hälfte größeres Exemplar aus den „Malm-Zeta"-Plattenkalken von Canjuers in Südfrankreich. Deshalb hielt man das in der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Historische Geologie aufbewahrte Fossil aus Bayern für ein junges Tier. Der Compsognathus aus Jachenhausen muß aber höchstwahrscheinlich ein erwachsenes Exemplar gewesen sein, wenn die Deutung der kugeligen Gebilde als Eier des Reptils zutrifft.

ERNST PROBST

Konservativer Alleskönner

Dem Protein Ubiquitin kommt eine Schlüsselrolle zu

Auf welche Weise Gene während der Entwicklung eines Organismus von der befruchteten Eizelle bis zum erwachsenen Individuum gezielt an- und ausgeschaltet werden, ist seit langem ein zentrales Problem in der Biologie. Von dieser Genregulation hängt auch die Fähigkeit aller Lebewesen ab, ihren Stoffwechsel auf plötzlich veränderte Umweltbedingungen umstellen zu können. Erste gezielte Untersuchungen in dieser Richtung wurden Anfang der 80er Jahre in Form der „Hitzeschock-Versuche" vorgenommen. Einzeller, Mikroorganismen oder Zellkulturen werden dabei einer abrupten Temperaturerhöhung um zehn Grad Celsius ausgesetzt. Als Reaktion auf diese Behandlung zeigen alle getesteten Organismen oder Gewebe dasselbe Verhalten: Sie aktivieren „Hitzeschock-Gene", die die Information für einige spezielle Proteine enthalten.

Erstaunlich daran ist, daß alle Hitzeschock-Proteine einen fast identischen Aufbau haben, *gleichgültig, ob sie aus dem* Darmbakterium Escherichia coli oder einer Kultur menschlicher Gewebezellen isoliert werden. Besonders eines der Proteine zeichnet sich durch seine weite Verbreitung unter allen getesteten Organismen und durch seine extrem konservative Zusammensetzung auf. Wissenschaftler verliehen ihm deshalb den beziehungsreichen Namen „Ubiquitin".

Weitere Untersuchungen zeigten, daß das Protein diesen Namen tatsächlich zu Recht trägt. Während es bei den Hitzeschock-Versuchen nur im Zellinneren angetroffen wurde, fand eine Arbeitsgruppe es jetzt sogar außerhalb der Zelle als Membranprotein: Ubiquitin ist Bestandteil eines komplex gebauten Rezeptormoleküls auf der Außenmembran der Lymphozyten. Entdecker des Lymphozyten-Rezeptors ist die Arbeitsgruppe *um Irving Weissmann an der Stan*ford-Universität im amerikanischen Palo Alto. Den Biologen war aufgefallen, daß Lymphozyten nach einem Zwischenaufenthalt im Blut bevorzugt in jene Lymphorgane zurückwanderten, in denen sie gereift waren.

Bei ihrer Suche tasten die Lymphozyten mit ihren eigenen Rezeptoren die Oberflächenproteine auf bestimmten Wandzellen in den Lymphknoten ab. Passen Rezeptor und fremdes Oberflächenprotein gut zusammen, so heften die Lymphozyten sich an und wandern in den Knoten ein. Sie können dabei sogar zwischen den peripher im Körper liegenden Lymphknoten und sogenannten Peyerschen Platten unterscheiden – Lymphknoten-Ansammlungen, die um einen Abschnitt des Dünndarms herum gruppiert sind. Das Vermögen, derart diffizile Unterscheidungen treffen zu können, erfordert extrem spezialisierte Identifizierungsmechanismen: die Rezeptoren. Um so erstaunlicher ist, daß Ubiquitin Teil dieser Rezeptoren ist – ein Protein, das sich gerade durch seine uniforme Zusammensetzung und „ubiquitäre" Verbreitung auszeichnet.

Nach Untersuchungen von Alexander Varshavski vom Massachusetts Institute of Technology ist Ubiquitin das „bisher am einheitlichsten gebaute Protein" aller Eukaryonten (Organismen mit vollständigen *Zellkernen*). Es besteht aus 76 Aminosäuren, deren Zusammensetzung und Abfolge z. B. beim Frosch dieselbe ist wie beim Menschen. Lediglich das Hefe-Ubiquitin unterscheidet sich vom menschlichen in drei Aminosäuren. Nach übereinstimmender Ansicht der Wissenschaftler weisen die Einheitlichkeit und weite Verbreitung sowohl auf eine frühe Entstehung in der Evolution hin, als auch auf lebenswichtige Aufgaben für die Organismen. *Aus den Hitzeschock-Expe*rimenten kennt man zumindest einen Teil dieser Aufgaben. Eine der wichtigsten scheint zu sein, daß Ubiquitin sich als Aushängeschild an andere Proteine hängt, die beseitigt werden müssen. Nur derart markierte Eiweiße werden in der Zelle einem geeigneten Abbauweg zugeleitet.

Ebenso kann es sich an Histone heften, *eine spezielle* Eiweißfamilie, die sich an die DNA im Zellkern lagert. Die markierten Histone werden aber nicht abgebaut, sondern der ganze Vorgang dient möglicherweise der Genregulation – genaues weiß man allerdings noch nicht. Immerhin sind in normal funktionierenden Zellen rund zehn Prozent der Histone von Ubiquitin besetzt. Unmittelbar nach einem Hitzeschock ist dieser Prozentsatz wesentlich geringer, möglicherweise, weil jetzt viel Ubiquitin zur Markierung von Proteinen benötigt wird, die abgebaut werden sollen. Es erscheint denkbar, daß Ubiquitin seine eigene Produktion je nach Bedarf in einem Regelkreis – im Zusammenwirken mit einem zweiten Protein – selbst steuert. Die naheliegende Vermutung, daß das Ubiquitin am Lymphozyten-Rezeptor diesen nur seinem Abbau zuführen könnte, ist nicht zwingend, wie das Beispiel Histone zeigt. Außerdem reichte dazu ein einzelnes Molekül aus, während zu den Untereinheiten eines Rezeptors mehrere Ubiquitinketten gehören.

Eingehende Analysen der Stanford-Arbeitsgruppe haben zu einem Strukturvorschlag für das gesamte Rezeptormolekül geführt, das ein Glykopolypeptid zu sein scheint. Als Rückgrat des Moleküls fungiert eine Peptidkette, an die über Stickstoffatome mindestens drei Zuckereinheiten geknüpft sind. Außerdem ist der Kette eine unbestimmte Anzahl (auf jeden Fall aber mehr als ein) Ubiquitin angeheftet, so daß der vollständige Rezeptor baumartig verzweigt erscheint. An den Rezeptor wie an andere Proteine ist das Ubiquitin über eine Peptidbindung geknüpft, und zwar mit seinem Säureende an die endständige Aminogruppe eines Lysins des Partnermoleküls. Einer der Gründe für die universelle Einsetzbarkeit des Ubiquitins zur Erledigung verschiedener Aufgaben liegt sicher darin, daß es – je nach Bindungspartner – seine räumliche Struktur ändert.

ROLF H. LATUSSECK

Bremse für den Erdball

Genauere Beobachtungen der Erdrotation haben schon vor längerer Zeit gezeigt, daß die Tageslänge, die konventionell mit 24 Stunden angegeben wird, nicht exakt diese Zeitspanne beträgt, sondern im Mittel nur 23 Stunden, 56 Minuten und vier Sekunden. Aber auch dieser Durchschnittswert wird vom Uhrwerk Erde nur selten eingehalten. Seine Ganggenauigkeit zeigt mehrere Schwankungen, die verschiedene Ursachen haben.

Einerseits lassen sich nämlich bestimmte jahreszeitliche Abweichungen aufzeigen, *die mit der Bahnbewegung der Erde* um die Sonne zusammenhängen. Sie können sich bis zu 47 Sekunden aufsummieren. Daneben wurden unlängst aber auch Schwankungen gefunden, die nicht auf die Drehung der Erde gegen die Sonne zurückgehen, sondern die Eigenrotation unseres Planeten betreffen.

Diese Rotationsdauer schwankt ebenfalls im Jahresrhythmus und verschiebt sich dabei um etwa 2,6 Millisekunden. Erklärt wird dieser ungleichförmige Gang der Tageslängen durch verschiedene jahreszeitliche Erscheinungen wie Drehimpulsaustausch mit den Luftmassen der Atmosphäre oder auch durch Massenverlagerungen, wie sie mit Belaubung und Laubfall im Pflanzenkleid der gemäßigten Zonen auftreten.

Nicht ohne Effekt auf die Rotationsdauer bleiben schließlich auch die Gezeiten. Die durch Anziehungs- und Fliehkräfte erzeugten Flutberge der Weltmeere wirken langfristig wie die Backen einer Bremse und verlangsamen durch Reibungsvorgänge meßbar die Drehgeschwindigkeit der Erde. Die Tageslänge erfährt dadurch im Jahrhundert eine Zunahme von rund zwei Millisekunden. Völlig unerklärbar *sind zur Zeit* die sogenannten dekadischen Schwankungen der Rotationsdauer. Vor rund 100 Jahren war die Erde um etwa drei Millisekunden täglich ihrer eigenen Zeit voraus. Um die Jahrhundertwende hinkte sie bereits um fünf Millisekunden hinterher. Vor etwa 50 Jahren hatte sie sich fast wieder auf den Sollwert aufgeschwungen.

Seither nimmt die Rotationsdauer jedoch wieder ab und verlangsamt sich gegenwärtig um etwa vier Millisekunden täglich. Das Jahr ist in unserem Jahrzehnt damit etwa 1,5 Sekunden länger als normal. Aus all diesen Schwankungen ergibt sich eine erstaunliche Ungleichförmigkeit der Tageslänge. B. P. KREMER

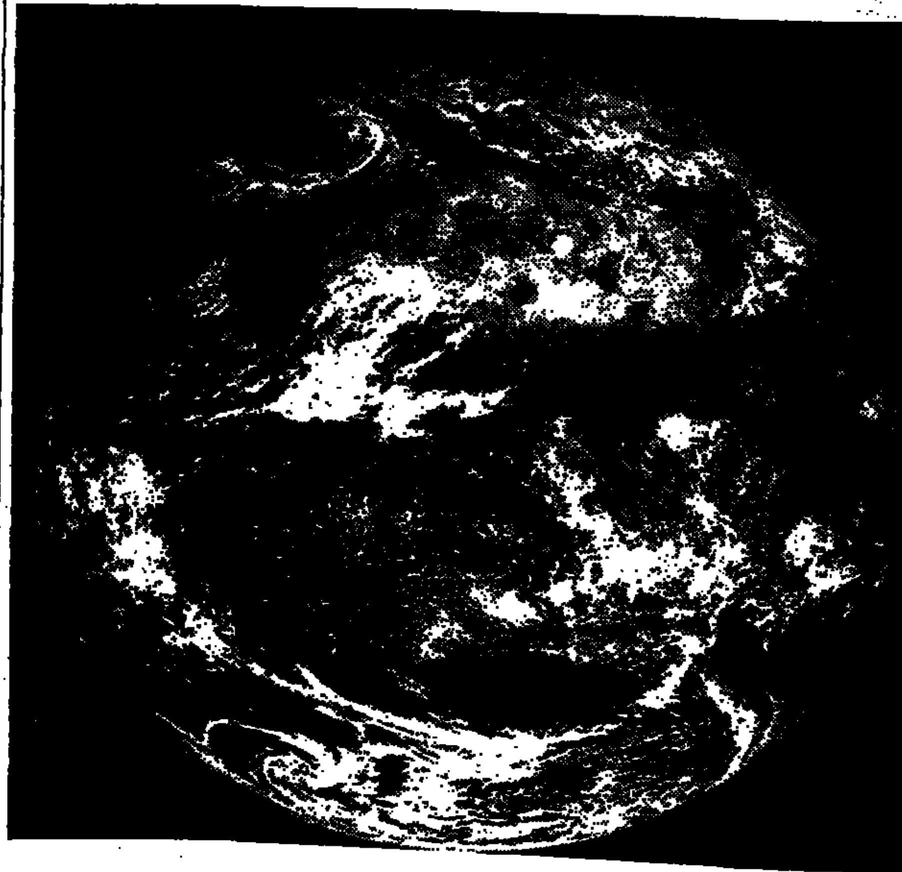


FOTO: METEOSAT

Erlesener Supermarkt in Blau und Gold

Die ersten Bände des neuen Frankfurter Klassiker Verlags

Anspruchsvoll (auch gegenüber dem Geldbeutel), einer edlen, bisher angeblich vernachlässigten Mission für gehobene Bildung bewußt, schüttet der Frankfurter Klassiker Verlag, 1981 um ihretwillen geschaffen, die ersten Zeugen eines gigantischen Vorhabens auf einen offenbar nicht allzu begierigen Büchermarkt. Das Programm, verkündet in einem noblen Almanach von prominenten Mitarbeitern, lautet nicht eben zimperlich. Bislang nicht beschrittene Wege zum Kanon deutscher Meisterautoren und -werke sollen gebaut werden, auf stählernem Textgrund, mit unumstößlichen Wegweisern – dazu vornehm, in Blau und Golden. Als ob nicht schon viele Klassiker-Ausgaben, ausgezeichnet durch Sachkenntnis und Sorgfalt, parat lägen.

Natürlich werden die nun definitiv besten, zuverlässigsten Texte und Kommentare versprochen, eine Art Enzyklopädie deutschsprachiger Literatur und lesbarer Wissenschaft – man könnte auch sagen, ein Supermarkt des Erlesenen, der für viele vieles

Bibliothek deutscher Klassiker:
Gottfried Keller:
Sämtliche Werke in 5 Bänden.
Gotthold Ephraim Lessing:
Werke und Briefe in 12 Bänden.
Ludwig Tieck:
Werke und Schriften in 12 Bänden.
E. T. A. Hoffmann:
Sämtliche Werke in 6 Bänden.
Josef v. Eichendorff:
Werke in fünf Bänden
Johann Wolfgang v. Goethe:
Sämtliche Werke in 40 Bänden.
Alle erschienen im Klassiker Verlag, Frankfurt/M. Preis pro Band zwischen 116 und 132 Mark.

bietet: auch Theologie, Geschichte, Politik, Naturwissenschaften und was sonst noch gut und teuer ist.

Der geneigte Käufer soll sich des Bewußtseins gesicherten Besitzes von allem „Bleibenden", wenn auch „aus gegenwärtiger Sicht", an Erneuerungen der Klassik, die von nun an nicht mehr veralten werden, erfreuen. Es wird vollmundig sehr viel versprochen; der Verlag kennt sich in der superlativisch-allgemeinen Werbesprache *trefflich aus.*

Ein Massenaufgebot von rund 120 Hauptherausgebern, nicht zu zählen deren beigeordnete Mitarbeiter, ist verpflichtet. Für die nächsten zwei Jahrzehnte ist derart die germanistische Arbeitslosigkeit gemildert – zumindest für die anerkannten Fachspezialisten, die sowieso nicht unter ihr leiden. Viel Mut steckt in diesem weitfristigen Unternehmen, Risikolust und Lastenfreudigkeit, aber auch die Zeitkrankheit, durch Massen den erhofften Massen zu imponieren.

Denn es geht um Großausgaben. Gegensätzlich zu den jüngst noch progressiven Tendenzen zu einer Literaturgeschichte ohne Namen orientiert sich der Deutsche Klassiker Verlag durchaus an den Autorennamen. So erwarten uns denn eine neue Lessing- und Wieland-Ausgabe (je zwölf Bände, pro Band zirka 1000 Seiten), eine Herder-Ausgabe (zehn Bände), eine vierzigbändige Goethe- (je Band 1200 Seiten) und eine zwölfbändige Schiller-Ausgabe. Starker Akzent liegt auf der Romantik, die in der Tat seit längerem vernachlässigt wurde. Erfreulich ist die Bewertung von Bettina von Arnim (zwei Bände), von August Varnhagen von Ense (vier Bände), nach dessen Schriften man seit langem vergeblich fahndet.

Wer entscheidet am Maßstab des Brauchbaren, wer ein Klassiker ist, fragt Martin Walser in dem Almanach. Seine Antwort: das Volk – also wohl die Leser, das heißt die finanzkräftigen Käufer. Oder in diesem Fall doch nur der Verlag mit seinen Hilfstruppen? Man kann nur mit Ironie Walsers Diktum zitieren, das Allererbärmlichste sei, Klassiker der Machtübung auszusetzen, sei es auch nur im Klassikergeschäft.

Unzweifelhaft wird das Versprechen einer Erneuerung des klassischen Erbes ernst genommen. Beweis dafür ist der jetzt vorliegende, ungemein interessante erste Band der „Bibliothek der Geschichte und Politik" – eine Auswahl von deutschen Publikationen zur Französischen Revolution von J. H. Campe bis zu J. Burckhardt (herausgegeben von Horst Günther und von ihm präzis kommentiert). Dieser Band verlohnt den Einzelkauf und versichert einer Revision der Klassikvorstellungen. Aber kann man dies für Band vier der „Sämtlichen Werke Goethes" (Dieter Borgmeyer und Peter Huber) prophezeien, dessen Kommentar schwerlich Neuartiges beisteuern kann? Geht es bei dieser unnötigen x-ten Goethe-Ausgabe nur um das Prinzip der Vollständigkeit?

Den Neudruck des „Grünen Heinrich" von Gottfried Keller, der am geläufigen Text der ersten Fassung nur wenig emendieren *kann, rechtfertigt allenfalls der weit ausholende,* doch Neues wenig beibringende *Kommentar von Thomas* Böning *und* Gerhard Kaiser. Die Ausgabe der „Sämtlichen Werke" von E. T. A. *Hoffmann (Band drei* von Hartmut Steineke und Gerhard Allroggen) füllt eine seit langem empfindliche Lücke im Buchmarkt aus, die aber bereits durch zwei Ausgaben des Winkler Verlages (sechs- und vierbändig) sachgerecht und kompetent geschlossen wurde. Daß Ludwig Tiecks „Phantasus" jetzt vollständig mit ergiebigem Kommentar von Manfred Frank vorgelegt wird, bedeutet nicht nur literarhistorisch einen Gewinn.

Ob aber die zehnbändige J.-G.-Herder-Ausgabe – es ist Band eins mit den „Frühen Schriften 1764–1772", anvertraut Ulrich Gaier – trotz des historisch sehr bedeutenden Ranges von Herder hinreichend Leser finden wird, dürfte zu bezweifeln sein.

Da hat es der Herausgeber und Kommentator leichter, dessen Autor mit einer überschaubaren *Zahl* von Schriften schon *längst* in einen festen, nur wenig veränderbaren Kanon eingerückt ist (J. von Eichendorff, Werke, Band zwei, herausgegeben von Wolfgang Frühwald und Brigitte Schillbach). Zuletzt in dieser Übersicht: Band sechs der „Werke und Briefe" von Lessing (herausgegeben von Klaus Bohnen). Wie bei Herder wird chronologisch gebündelt, hier 1767–1769. Daß „Hamburgische Dramaturgie" und „Minna von Barnhelm" zusammenrükken, geht gut an. Wo aber liegt ein Bezug der polemischen Untersuchung „Wie die Alten den Tod gebildet" zu diesen Hauptschriften?

Die Herausgeber sind durchweg der gegenwärtigen Editionsdisziplin kundig; es ist ihr Recht und ihre Pflicht, sie primär im Blick zu haben. Das Mißtrauen, das die Verlagswerbung verschuldet, wird durch ihre Solidität widerlegt. Sie denken an die Sache, nicht die Propaganda. Ob sie zu verwirklichen vermag, was sie ankündigt, muß die „Deutsche Klassiker Bibliothek" künftig erweisen. Ihr Echo im kaufenden Publikum ist ein noch reichlich ungewisser Faktor. Es kann das Unternehmen vielleicht früh verenden lassen. Der Verlag geht suggestiv davon aus, der Markt verlange trotz der existenten bewährten Klassiker-Editionen nach dieser Novität. Man wird die nächsten zwei Jahrzehnte abwarten müssen, ob Dauer und Erfolg dieser Voraussetzung entsprechen werden.

FRITZ MARTINI

Spiele mit der Herzdame

Brillant: Félicien Marceaus Biographie über Casanova

Es gibt viele Bühnenfiguren, aber nicht viele historische Personen, deren Name zum Begriff geworden ist. Der neben Münchhausen wohl berühmteste unter ihnen, Casanova, ist insofern eine Kuriosität, als er kein Casanova war. Die Zahl von etwas mehr als hundert Damen und Herren seines buntbewegten Lebensweges ist erstens nicht einzigartig, und zweitens versucht er selbst nicht den Eindruck zu erwecken, als

Félicien Marceau:
Casanova
Eine Biographie. Deutsch von Grete Osterwald. Claassen Verlag, Düsseldorf. 384 S., 38 Mark.

hätte er Gaben besessen, sei es an Charme, sei es an Standhaftigkeit, die ihn weit über den Durchschnitt *der leistungsfähigen Herren* erhoben hätte.

Im Gegenteil; *daß er* sich oft mit Dirnen einließ und daran nicht nur viel Geld verlor, sondern auch immer wieder infolge der damit verbundenen Gefahren für mehrere leidvolle Wochen außer Gefecht gesetzt wurde, widerspricht eher dem Bild des unwiderstehlichen Verführers.

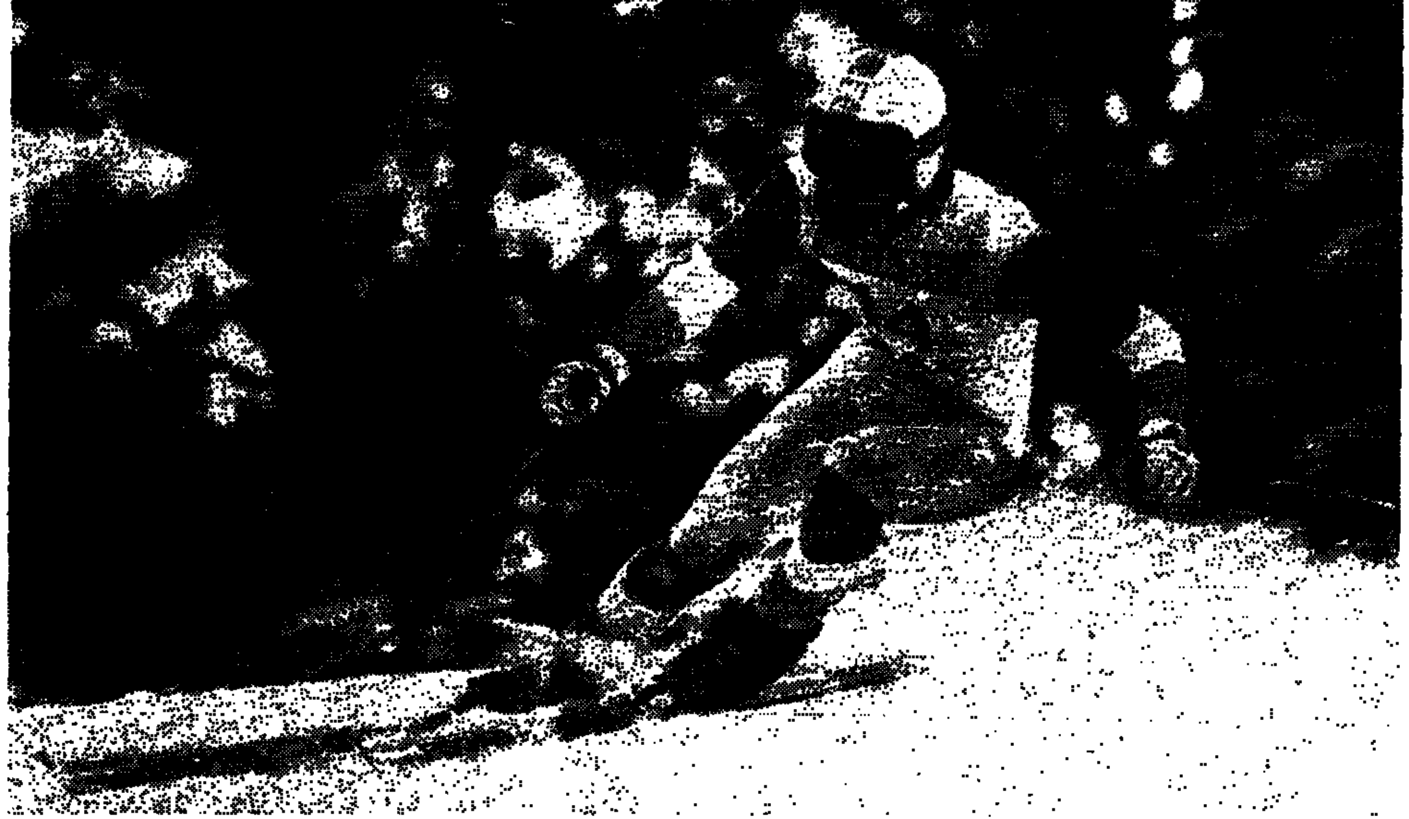
Sein Rang in der Literaturgeschichte also beruht keineswegs darauf, daß er Eroberung auf *Eroberung vollstreckt hätte,* denn Leidenschaft ist faszinierend, Erfüllung dagegen wird bald zur Routine; das *Verdienst* von Félicien Marceaus brillanter Biographie – gestützt auf den neu erschienenen, diesmal unverfälschten Text von Casanovas Memoiren – ist es, das Interessante an der Person Casanova *herausgearbeitet* zu haben. Das ist vor allem seine verblüffende Ehrlichkeit, verbunden mit einer *ebenso* verblüffenden Fähigkeit, geradezu tagebuchhaft die jeweilige Stimmung seiner jungen und späteren Jahre wiederzugeben.

Er bekam seinen Start offenbar dadurch, daß er dem französischen Botschafter in Venedig mit dessen Herzdame einige Spiele vorführte, die den Abbé Bernis erfreuten. Die Republik allerdings erfreute der Kontakt eines Bürgers mit einem fremden Diplomaten nicht, und so lernte Casanova die Bleikammern von innen kennen (was sich schlimmer anhört, als es war) und lernte, nachdem er geflüchtet war, die Welt kennen. Aber sein Glück war gemacht, denn der spätere Außenminister und Kardinal Bernis erwies ihm solche Protektion, daß er eine Lotterie in Paris organisieren und sich von den Gewinnen als Fabrikant etablieren konnte. Wie er dennoch scheiterte, das ist eine Geschichte für sich; seine naiven Träume („nach Konstantinopel!" – „nach Portugal!") sind es auch.

Umwerfend ist, wie dies aufgeklärte, kühle Kind seiner Zeit sich ohne Skrupel über *die Konventionen hinwegsetzte* und sich dennoch ihnen nicht so sehr unterwarf als unterworfen *fühlte.* Gegenüber *einer* vornehmen Dame verlor er jedesmal die Fassung. Und wie er die *Konventionen* verteidigte: „Es wird Ihnen nie gelingen, ihn auszurotten", sagte er zu Voltaire über dessen Kampf gegen den „Aberglauben" (den christlichen Glauben); „und selbst wenn es Ihnen gelänge, sagen Sie doch bitte, womit Sie ihn ersetzen wollten." – „Das habe ich gern!", tobte Voltaire. „Wenn ich das Menschengeschlecht von einer wilden Bestie befreie, die es verschlingt, wie kann man mich da fragen, was ich an seine Stelle setzen werde?" Darauf Casanova: *„Zwischen zwei Übeln* muß man das kleinere wählen. Ein Volk ohne Aberglauben wäre ein Volk von Philosophen. Die Philosophen aber wollen nie gehorchen. Das Volk kann nur glücklich sein, wenn es niedergehalten, getreten und an die Kette gelegt wird."

Ob man nun diese *Sentiments teilt* oder nicht: wer war da der Abenteurer, und wer der Philosoph?

ENNO v. LOEWENSTERN



An der Grenze menschlicher Belastbarkeit: Ski-Abfahrts-Weltmeister Harti Weirather
FOTO: DIE WELT

Faszination der alpinen Königsdisziplin

Verflucht nochmal! Etwas zu schnell erschien mir die Fahrt, aber es war bereits zu spät. *Eine Eisplatte* vor dem Tor riß mir die Ski unter dem Allerwertesten weg, *ein Salto rückwärts, und* dann hing ich mit dem Kopf nach unten im tiefen Neuschnee, *die* Ski in einem Tännele verhakelt. Eine trostlose Lage! Es war mir schon klar, daß ich mit dem Sieg im Abfahrtslauf nichts mehr zu tun hatte."

Was Christl Cranz – in den dreißiger Jahren immerhin vierzehn Mal Weltmeisterin im alpinen Rennsport – aus eigener Sicht schildert, war der erste olympische Abfahrtslauf der Damen, gestartet am 7. Februar 1936, um elf Uhr am Kreuzeck in Garmisch-Partenkirchen.

Ein Buch über das (möglichst) sturzfreie Skifahren ohne Zeitverlust, die „Faszina*tion Abfahrt" – so der Titel des ausgezeich*neten Kompendiums des Schweizer Journalisten Karl Erb (SV International Schweizer Verlagshaus, Zürich. 241 S., 48 Mark) – beinhaltet *(fast) alles über die alpine Königsdisziplin:* Die Geschichte des Skilaufs in den Alpen, die daraus entstandene Historie der Abfahrtsrennen von 1897 bis heute, Streckenskizzen der klassischen Abfahrten von Kitzbühel, Garmisch-Partenkirchen und Wengen, Statistiken aller wichtigen Rennen, Erläuterungen über Ausrüstung, Ski-Bau, Zeitmessungen, Pistengestaltung und -präparation und freilich Anekdoten.

Wer weiß denn heute noch, daß die Regeln des alpinen Rennsports weder von Skandinaviern noch von Tirolern, sondern fast ausschließlich von Engländern gefaßt wurden, die um die Jahrhundertwende herum bereits Ferien in den Alpen *machten, um dort im* Winter Skisport zu betreiben?

Und dann die Bilder! Darunter vieles, was zur Dokumentation des Abfahrtslaufes beiträgt: die Zeitmessung in den dreißiger Jahren mit Hilfe einer Lupe zwecks genaueren Ablesens von Zehntelsekunden oder auch die wichtigsten Phasen des verhängnisvollen Sturzes des Schweizer Abfahrts-Stars Roland Collombin am 5. Dezember 1975 in Val d'Isere.

Karl Erb zeigt aber auch zugleich, daß der Abfahrtslauf schon immer eine überaus risikoreiche Angelegenheit gewesen ist und daß die „gute alte Zeit" dieses Sports gar nicht so gut war. So läßt er den Schweizer Arnold Glatthard, 1935 Arlberg-Kandahar-Kombinationssieger, erzählen: „Stürze mit Verletzungen, Skibrüchen oder auch der Verlust der Stöcke waren an der Tagesordnung." Gottlob hat sich da zum Wohle der Abfahrer und des Skilaufens vieles zum Besseren gewandelt – Stürze, wie im Falle Collombin, sind mittlerweile gänzlich unüblich geworden.

KLAUS BLUME

Wie der Pergamonaltar nach Berlin kam

Frédéric Bastets amüsanter Streifzug durchs verminte Niemandsland der Archäologie

Nicht nur Bücher haben ihre Schicksale. Auch Kunstwerke, Graphiken, Gemälde, Skulpturen, Plastiken. Geradezu mit Schicksal befrachtet sind die Produktionen der antiken Kunst.

Die Venus von Milo zum Beispiel, für viele noch immer der Inbegriff weiblicher Schönheit, wurde am 8. April 1820 von einem Bauern auf der Kykladeninsel Melos in einem Hohlraum unter einem Baumstumpf entdeckt, von ihrem Finder für 718 Piaster an einen Mönch verkauft, der sie einem interessierten Dragoman schenken wollte, auf Anordnung des französischen Konsuls Brest aber kurz vor der Verschiffung nach Konstantinopel in einer Nacht-und-Nebel-Aktion auf ein Boot umgeladen und nach Paris verfrachtet, wo sie gleichsam mit blauen Flecken, aber schön und lockend wie am ersten Tag nach Zwischenaufenthalt in Rhodos und Smyrna, Zypern, Alexandria und Athen zu Beginn der Wintersaison eintraf.

Der Herkules von Foligno, eine Bronzesta*tuette, die ebenfalls im Louvre zu besichtigen* ist, brachte sich zunächst „durch ein sehr schönes Bein" in *Erinnerung,* das der römische Antiquitätenhändler Bonichi bei einem „braven *Landmann"* entdeckte. Der gestand ihm, daß „die dazugehörige Statue" bereits ausgegraben sei und sich im Besitz eines Freundes in der Nachbarschaft befände. Der Versuch, sie dort zu erwerben, scheiterte jedoch wegen Abwesenheit des Eigners. Der reiche Grundherr Guardabassi hatte mehr Glück und entführte den Herkules nach Perugia.

Nach einem jahrelangen Prozeß zwischen den beiden Sammlern, der zugunsten von Guardabassi endete, entschloß sich der in Rom lebende polnische Graf Michael Tykiewicz, die beiden Fragmente zu erwerben. Er kaufte zunächst das einsame Bein, tauschte sodann einen schönen, alten Spiegel aus Palestrina gegen den Torso des antiken Muskelmannes ein und ließ diesen und das Bein wieder zusammenfügen. Den noch fehlenden linken Fuß machte er einige Zeit später im Schaufenster eines Wein- und Tabakwa*renhändlers in Foligno ausfindig. Jahrzehn*te später, 1894, konnte er auch die ebenfalls *abhandengekommene Keule des Löwenbe*zwingers im Kunsthandel auftreiben.

Auch der nackte Bronzejüngling, der 1963 Fischern aus Fano am Adriatischen Meer ins Netz ging, erlebte einiges Ungemach, bevor

Frédéric L. Bastet:
Hinter den Kulissen der Antike
Deutsch von Eleonore Dörner, herausgegeben von Friedrich Karl Dörner. Zabern Verlag, Mainz. 337 S., 49,80 Mark.

er seinen Galaplatz im Getty-Museum in Malibu (Kalifornien) einnahm. Zunächst verbrachte er einige Jahre, züchtig verhüllt und in einer Kiste versteckt, unter der Treppe im Wohnhaus eines Geistlichen, ehe er für zehn*tausend Mark den Besitzer* wechselte. Der gewitzte Aufkäufer erhielt einige Monate *später bereits das Sechzigfache dieses* Betrages. Es folgte eine Irrfahrt, deren einzelne Stationen *bis heute nicht bekanntgeworden* sind. Doch scheint der Bronzejunge aus dem Meer, der wie der Herkules von Foligno lysippische Traditionen verrät, einige Zeit in London Quartier gemacht zu haben, ehe er von München aus – skandalumwittert, da der italienische Staat auf Herausgabe des wertvollen Schleppnetzobjektes klagte – nach Amerika veräußert wurde.

Anderthalb Dutzend solcher Kunstodysseen, allesamt eine Mischung aus Abenteuerstory und gelehrtem Report, Kriminalroman und Untersuchungsprotokoll, hat der Holländer Frédéric L. Bastet in seinem Buch zusammengetragen. Und da er ein guter Erzähler ist und Herz und Sinn für überraschende Pointen hat, gibt sich auch der Leser seinen Berichten aus dem gefährlich verminten Niemandsland von Archäologie, *Kunsthandel und Sammlerleidenschaft mit* Vergnügen hin. Denn selbst Experten dürfte *nicht alles gegenwärtig sein, was Bastet – im* Privatberuf Professor in Leiden und Kurator am Rijksmuseum van *Oudheden – nach* Archäologenart da ausgegraben hat.

Wer weiß schon, daß Peter Paul Rubens ein Liebhaber antiker Kunst war und 1618 beim englischen Gesandten Dudley Carleton in Antwerpen 29 Kisten mit „griechischen Marmorskulpturen" für acht seiner Bilder und etliche Wandteppiche einhandelte; daß der vierzehnjährige Mozart zusammen mit seinem Vater im Jahre 1770 der Ruinenstadt Pompeji einen Besuch abstattete; oder daß es der Straßenbauingenieur Carl Humann aus Essen-Steele war, der der Welt den Pergamonaltar zurückgewann, und der russische Dichter Iwan Turgenjew einer der *ersten, der die nach Berlin gelangten* Altarreliefs enthusiastisch beschrieb.

Das Buch verliert sich aber nicht im Anekdotischen. Bastet weiß den jeweiligen kunst*historischen Hintergrund* kenntnisreich zu beschreiben oder in die aktuellen Fragestellungen der mit der Antike befaßten Forschung einzuführen. Ebenso versteht er meisterhaft, die Ergebnisse seiner Wissenschaft in das geschichtliche Gesamtbild zu integrieren.

Sein deutscher Kollege Friedrich Karl Dörner, der Ausgräber von Kommagene, hat bei der Auswahl der Texte mitgewirkt und ihnen ein instruktives Vorwort mit auf den Weg gegeben, in dem er gerade diese Qualitäten hervorhebt.

RUDOLF PÖRTNER

Weitab von den Hymnen eines Whitman

Hochkarätige Anthologie: Die „Lyrik der Beat Generation" jetzt wieder auf deutsch

Der fünfzigste Band der Lyrik-Reihe *im Heyne Verlag ist zweierlei: in sei*ner runden Zahl Beweis dafür, daß *das Gedicht im Taschenbuch, scheint's,* tatsächlich am besten und menschenfreundlichsten *aufgehoben ist und zum anderen* das glückliche Wiedersehen mit einem damals quadratischen Buch mit blauer Schrift drauf und einer Schallplatte drinnen, herausgegeben von dem Berliner *Literaturförderer,* Chef des Instituts für Sprache im technischen Zeitalter und späteren Initiator der Akademie-der-Künste-Reihe „Ein Gedicht und sein Autor" Walter Höllerer und dem Amerikaner Gregory Corso.

Das Buch, „Junge amerikanische Lyrik", war 1961 eine Sensation und machte einen breiten Leserkreis zum erstenmal bekannt vor *allem mit jener Phalanx imposanter* Namen, die damals als Vertreter der Beat Generation und hernach u. a. auch des sich im wesentlichen auf das Erbe Pounds und Williams' berufenen Black Mountain College noch nicht allzu bekannt waren, hierzulande.

„*Lyrik* der Beat Generation" heißt der Band nun, und der Titel trifft denn auch für Dichter wie Ferlinghetti, Ginsberg oder Corso zu, nicht aber für Creeley und Olson oder gar James Laughlin, den Chef des New Yorker Verlages New Directions. Aber was macht das schon, wenn man bedenkt, daß *mit dieser hochkarätigen Anthologie, in der* Philip Lamantia, Larry Eigner, Piero Heli*czer und der spätere Black-Power-Poet* LeRoi Jones neben John Wieners, Gael Turnbull, dem *Ginsberg-Freund Peter* Orlovsky und dem lakonisch-reinen, von der kargen

Walter Höllerer, Gregory Corso (Hrg.):
Lyrik der Beat Generation
Anthologie. Wilhelm Heyne Verlag, München. 271 S., 12,80 Mark.

Kunst japanischer Waka und Tanka so intensiv inspirierten Gary Snyder zu finden sind.

Was das Wesentliche dieser Lyrik war und *noch immer* ist, das ist – Beispiel: Kenneth Kochs „48 Staaten" – entweder die lange, prosa-ähnlich unverschlüsselte *Langzeile* oder aber – Beispiele: Creeley, Blaser – jene Verskunst, die Majakowskis getreppte Zeilenbrüche assimiliert hat mit der imagistischen Knappheit der Londoner Väter Pound, Flint, Wyndham Lewis & Co.

Und die Themen? Jazz (Was etwa zur gleichen Zeit in *Anselm Holos* kleiner Sammlung „Jazz Poets" zum Ausdruck kommt), Politik, Bomben-Angst (das markante Mißverständnis in zahllosen Kommentaren zu Corsos berühmtem Gedicht „Bomb") und *das Nachkriegsamerika,* aber auch freie Eruptionen wie etwa in Wieners' „Riff on PG Night" um Rauschgift und Jazz oder das Medium Gedicht in einer Zeit, die, längst *vorbereitet durch die „School of 1909",* lustvoll mit aller Tradition zu brechen scheint, Whitman aber dennoch *immerzu* im Schilde mit sich führt – eine vielfältige Zeit damals, eine *Phase,* des neuen *intellektuellen Aufbruchs* nicht mehr aus freigewählten Exilen (Eliot, Pound), sondern direkt aus der geistigen Mitte der Vereinigten Staaten.

Nur, auch die Sänger dieser Lieder, nach eigenem Bekunden „beats", also „Geschlagene", fühlten in ihren Köpfen ebenso wie in den Jazz- und Lesekellern *ihre sehr spezifischen* „Exile" – „Alone with America", wie der Beat-Forscher Richard Howard das später nannte. Sie waren auf der Suche nach einer neuen, kritischeren Identität mit ihrem Land, weitab von den Hymnen eines Walt Whitman.

Bessere Lyrikanthologien gibt es kaum, egal, welcher Zeit sie sich widmen.

ALEXANDER SCHMITZ

Ein neuer Aufbruch

Für die Zoologen ist die Kobra ein giftig-gefährliches Schlangentier. Die „Cobra" in der Kunstgeschichte ist ein nicht minder unberechenbares Exemplar einer Künstlervereinigung. 1948 in Paris gegründet, haben Künstler aus Kopenhagen, Brüssel und Amsterdam eine Bewegung geschaffen, die zwar formell nur bis 1951 existiert hat, deren Vermächtnis aber bis heute nachwirkt. Nach dem Trauma von 1945 haben sich die jungen Künstler zusammengefunden, um einen Aufbruch zu wagen. Jean-Clarence Lambert, der die Anfänge selbst miterlebt hat, gibt in seiner Monographie **„Cobra"** eine gründliche Darstellung dieses wichtigen Impulses europäischer Kunstgeschichte (Langewiesche Verlag, Königstein. 262 S., 320 Abb., 148 Mark, ab 1. 4.: 160 Mark). Mm.

Anstrengende Musen

Einst waren es höchst gewagte Darstellungen, was berühmte und weniger bekannte Künstler auf den Bucheignerzeichen festhielten. Aber heute wird sich keiner mehr über die **„Akt-Exlibris"**, die Angela und Andreas Hopf aus ihrer großen Sammlung für den Mahnert-Lueg Verlag in München (208 S., 148 Mark) zusammengetragen haben, erregen. Eher wirkt es komisch, wie sich da nackte Damen, bedeutungsschwanger eher als lasziv, mit Büchern, Leiern, Paletten und anderem symbolträchtigem Gerät abzumühen haben. Als Muse zu fungieren, ist – belehren diese Exlibris – ein anstrengender, weil langweiliger Beruf. P. Jo.

Bilanz des Welterfolgs

Jetzt wissen wir, daß Buddy Holly einzig und allein am Brillentick nicht nur von John Lennon, sondern erst recht von Elton John schuld ist: Der exzentrische 40er *aus dem englischen* Middlesex ist Thema eines Buchs von Paul McAllister: ***„Elton John"*** (Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 208 S., 7,80 Mark), flott geschrieben, mit Freude nicht nur an Fakten, sondern auch an dem Aufdecken von Hintergründen, ist die konzise, handliche Bilanz zweier Jahrzehnte des Welterfolgs. Eine ausführliche Diskographie samt Registern komplettieren dieses Buch, das in erholsamer Weise aus dem Rahmen üblicher Pophudelei fällt. a-tz

Politiker im Bild

Würdige Herren mit Bratenrock, Halsbinde und ähnlichen Kleidungsstücken des 19. Jahrhunderts lernen wir hier im Foto kennen. Es sind **„Preussische Parlamentarier 1859–1867"**, herausgegeben vonm Horst Conrad und Bernd Haunfelder (Droste Verlag, Düsseldorf. 168 S., 39,80 Mark), aus dem Nachlaß des Politikers Heinrich von Bockum-Dolffs. Vorgestellt werden vor allem die Mitglieder des Linken Centrums und der liberalen Fraktionen, jeweils mit Foto und Kurz*biographie. Dazu kommen eine* Einleitung, die die Rolle dieser Männer umreißt, *und die Geschäftsordnungen* des Linken Centrums. mar

Alles über Königsberg

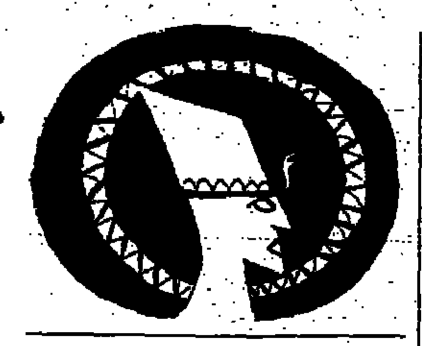
Wo lag der Kurfürstendamm und wann wurde der Seekanal erbaut? Auf diese und andere Fragen gibt das ***„Lexikon der Stadt Königsberg i. P. und Umgebung"*** (Rautenberg Verlag, Leer. 376 S., 38 *Mark)* Antwort. *In* rund 2500 Stichworten werden die 700jährige Geschichte, Persönlichkeiten, Gebäude und ostpreußische Lebensart geschildert. Vermittelt wird ein umfassendes Bild der einstigen Bedeutung der Krönungsstadt der preußischen Könige. Ein Literaturverzeichnis rundet den Ausflug in die Geschichte Königsbergs ab. P. B.

Amoklauf in New York

Offiziell gilt der weiße Universitätsprofessor Charles Witter Kirwan, Abkömmling einer der ältesten und angesehensten Familie in New York, als Liberaler, der sich für Toleranz und Rassengleichheit einsetzt. Kurz vor seinem Tod – er leidet an Krebs – bricht seine wahre Natur durch: Pathologischer Haß auf die Schwarzen. Er spricht sein Testament auf Tonband und beschließt, ein großes Mietshaus mit seinen farbigen Bewohnern in die Luft zu sprengen. Durch einen *Zufall* erfährt ein Privatdedektiv von diesem Vorhaben und er setzt alles in Bewegung, um Kirwans Amoklauf zu stoppen. Es kommt zu einem dramatischen Wettlauf, bei dem schließlich Sekundenbruchteile entscheiden. Diese Handlung hat der Amerikaner Stanley Ellin zu dem spannenden Thriller **„Die Zeitbombe"** (Benziger Verlag, Zürich. 392 S., 36 Mark) verarbeitet. Dafür erhielt er die höchste Auszeichnung der amerikanischen Kriminalschriftsteller. Bo.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN



AUKTIONEN

21./22. März: Granier, Bielefeld – Bücher, Graphik, alte und moderne Kunst.
Reimann & Monatsberger, Stuttgart – Gemälde, Graphik, Porzellan, Jugendstil-Glas, Schmuck, Möbel
22. April: Müller, Limburg – Gestalten der Weltgeschichte: Literatur, Graphik, Gemälde, Autographen
4./5. April: Boltz, Bayreuth – Bakelit, Firmenkataloge, Gartenzwerge, Steiftiere, Allerlei Tiere, Blechdosen

AUSSTELLUNGEN

„parallel"
Zur Einweihung des Neubaus der *Kunstsammlung* Nordrhein-Westfalen am 14. März eröffnen die Düsseldorfer Galerien gemeinsam eigene Ausstellungen:
Francisco Zuniga – Galerie Blaeser
Daniel Riberzani – CA-Galerie
Fotos: G. Theewen – CCD Galerie
Judith Schimany – Galerie an der Düssel
Bella Italia – Galerie Förster
konstruktiv-funktional-seriell – Galerie Fricke
Bernd Koberling – Galerie Gmyrek
Pidder Auberger – Galerie Hölzl
Gerhard Hoehme – Galerie ilverich
Luciano Palmieri – Galerie Keppel
Gert Ressel – Galerie Kraushaar
Deutsche Expressionisten – Galerie Ludorff
Dieter Hacker – Galerie Maier-Hahn
Tom Wesselmann – Galerie Denise René Hans Mayer
Otto Dix – Galerie Neumann
Hartmut Lincke – Galerie Niepel
Düsseldorfer Maler um 1900 – Galerie Paffrath
Arbeit und Alltag – Galerie Remmert und Barth
Sigmar Polke – Galerie Schmela
Walter Stöhrer – Galerie Schübbe
Imi Knoebel – Galerie Strelow
Ole Fischer/Joachim Czichon – Galerie Swidbert
Anatol – Galerie Vömel
Julius Bissier – W. Wittrock
Horst Gläsker – Galerie Zimmer

Die Galerien sind am 14. 3. von 14 bis 22 Uhr, am 15. 3. von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Was man für tausend Mark bei der Westdeutschen Kunstmesse kaufen kann

Graphik, Schmuck oder Exotisches

Es soll keine Scheckbuch-Messe sein. Dem Image, daß nur gut sei, was auch teuer ist, versuchen die Veranstalter der Westdeutschen Kunstmesse in Düsseldorf diesmal besonders kräftig gegenzusteuern, indem sie auf eine Vielzahl von Angeboten hinweisen, die unter 1000 Mark liegen. Die Zielgruppe, die man damit erreichen will, wird gewöhnlich mit „junge Sammler" umschrieben, als ob das Alter automatisch jenen Reichtum beschert, bei dem vier- oder fünfstellige Beträge keinerlei Probleme verursachen.

Das Bescheidenheitslimit des Tausend-Mark-Scheins erfüllt – falls wir nicht einen noch Preisbewußteren übersehen haben – der Kölner Axel G. Weber am konsequentesten. Er bietet Münzen aus der Zeit des Kaisers Probus (276–282), die aus einem Schatzfund in der Eifel stammen, für 45 Mark an. Ihm folgt die Münchner Galerie Schwarz-Weiß mit versilberten Tuareg-Armreifen und Bronzereifen, die an der afrikanischen Westküste einst als Zahlungsmittel dienten, für jeweils 60 Mark. An dritter Stelle rangiert dann A. Hilbert-Kleefisch in Aachen mit Jugenstilfliesen für 75 Mark. Wenn es jedoch Delfter aus dem 18. Jahrhundert sein sollen, muß man an demselben Stand schon das Doppelte bis Dreifache bezahlen. Und wer noch ein wenig mehr auszugeben bereit ist, erhält bei Weber für 280 bis 470 Mark kleine Skarabäen und für 270 bis 340 Mark antike ärztliche Instrumente aus Bronze in Nadelform.

Am breitesten ist das Angebot für den Sparsamen natürlich bei den Händlern alter Graphik oder Bücher wie das Antiquariat Babendererde, Lübeck (Stadtansichten, Blumenstiche, Berufsdarstellungen), F. X. Müller in Würzburg (Topographie und dekorative Graphik), Kunsthandlung Rumbler, Frankfurt/Main (Radierungen von Daniel Chodowiecki zu „Anekdoten aus dem Leben Friedrichs des Großen") oder Antiquariat Stenderhoff in Münster (Bücher, Landschaften, Mode, Karikaturen).

Auch Galerien, die das 19. Jahrhundert oder die klassische (und die noch nicht klassische) Moderne pflegen, beginnen in diesem Preisrahmen. So finden sich bei Julius Böhler, München, Zeichnungen des Berliner Tierbildhauers August Gaul und Tierstudien von Adam Klein für 550 bis 950 Mark in den Mappen. Boisserée am Museum in Köln hat zehn Lithographien des vor allem im Fränkischen geschätzten Oskar Koller für 350 bis 450 Mark, sowie eine Farbradierung des Berliners Klaus Fußmann und ein Farblitho von Georg Meistermann für jeweils 650 Mark samt Rahmen oder einem Holzschnitt von Georg Schrumpf für 750 Mark zu bieten. Fünf bis zehn Hunderter genügen bei Orangerie-Reinz in Köln für Arbeiten von Max Ackermann, Otmar Alt, de Segonzac, Jacques Villon oder Dali, und beim Düsseldorfer Graphik-Salon Söhn für Lithographien von Kubin, Masson und Hofer, für Holzschnitte von Felixmüller oder Radierungen von Ossip Zadkine.



Für 18 000 Mark bei Weber, Köln: Gewandbüste aus Terrakotta, 4.-5. Jahrhundert. FOTO: NOWEA

Wer sich auf Einzelstücke kapriziert, kann beim *Pforzheimer* Kunsthandel K. Henninger-Tavcar einfache Miniaturen des 18. und 19. Jahrhunderts von 600 Mark an erwerben. Er sei allerdings gewarnt, denn dieses reizvolle und verführerische Sammelgebiet kennt erstaunliche Gipfel. Auch wenn die 50 000 Mark nicht überschritten werden, so liegen das Porträt einer jungen Dame des besten deutschen Miniaturisten Heinrich Fuger (1751–1818) mit 49 800 Mark oder ein Damenbildnis des hochgeschätzten Briten John Smart mit 48 500 Mark nur knapp darunter.

Kunst und Kunstgewerbe aus Japan beginnen ebenfalls im dreistelligen Bereich. Dafür sind z. B. Netsuke und Tsuba bei Werner Mewes in Ulm zu erwerben, oder zwei Tuschpinselzeichnungen bei Eike Moog in Köln oder zwei Blätter aus einer der Serien mit den „53 Stationen der Tokaido-Straße" und eines aus den „100 Ansichten von Edo" von Hiroshige, die jeweils mit 480 Mark angesetzt wurden.

Wer afrikanischen Schmuck liebt, findet durchaus tragbare Ketten und Armbänder von 150 bis 1500 Mark bei den Münchner Galerien Ethnographica Henseler oder bei Kegel und Konietzko aus Hamburg, sowie „Millefiori"-Ketten aus Nordafrika für 120 Mark, geschmiedete Eisenketten der Senufo von der Elfenbeinküste für 400 bis 450 Mark bei Schwarz-Weiß in München. Sollen es dagegen europäische Schmuckstücke sein, so hat der Kunsthandel Faethe in Berlin biedermeierliche Ringe und Broschen aus geschliffenem poliertem Stahl, sogenanntem „cut steel", die zwischen 1800 und 1850 in England gefertigt wurden, für 350 bis 700 oder einen Kreuzanhänger aus Berliner Eisenkunstguß für 390 Mark parat.

Dem, den ein Tausender oder mehrere nicht reuen, eröffnet sich natürlich sofort ein sehr viel weiteres Feld. Er kann zum Beispiel Marinechronometer sammeln, die, wenn sie aus der letzten Produktionsphase zwischen 1960 und 1970 stammen, bei 3000 Mark beginnen, und bis zu den frühen französischen Stücken für 120 000 Mark steigen. Der Uhrenspezialist Hermann Hanßen aus Rheinsberg hat zur Messe allerdings bescheidenere Stücke mitgebracht. Einen Chronometer von A. Lange & Söhne für 18 500 Mark und einen der berühmten britischen Firma Earnshaw von 1800 für 26 500 Mark. Wobei er den Trost mit auf den Weg gibt, daß die Chronometer einst das Drei- bis Vierfache einer teuren goldenen Uhr kosteten, heute aber im Verhältnis viel günstiger seien, weil die Marinechronometer im Gegensatz zu anderen Gebrauchsuhren nicht so gefragt sind.

Wer also ein Sammelgebiet ausfindig macht, das sich noch nicht allgemeiner Aufmerksamkeit erfreut, kann noch günstig – wenngleich nicht unbedingt billig – einkaufen, denn der Kunstmarkt unterscheidet sich in dieser Hinsicht nicht von jedem anderen Markt. Die Angebote der Westdeutschen Kunstmesse, die unter 1000 Mark bleiben, ähneln deshalb oft einer sanften Einstiegsdroge.

PETER DITTMAR

Schönes Nebenwerk: Zwei neue Kunstzeitschriften bei Pfefferle und Rothe

Der Traum des Künstlers vom Volk

An Zeitschriften mangelt es gewiß nicht. Aber die beiden neuen, von Galerien als schönes Nebenwerk herausgegeben, sind deshalb nicht überflüssig. Sie geben sich elitär, gehören nicht zu jener Kioskware, die zum alsbaldigen Verbrauch bestimmt ist. Vielmehr erweisen sie sich als von jener anregenden Art, die überrumpelt. Man nimmt sie zur Hand, um ihnen einen Blick „interesselosen Wohlgefallens" zu widmen – und verbringt mit ihnen unversehens einen ganzen Abend.

„Die Avantgarde ist tot, es lebe die Malerei!" verkündet Stefan Szczesny, der Maler als Herausgeber, gleich auf der zweiten Seite der Zeitschrift, die den bescheiden-programmatischen Titel „Malerei–Painting–Peinture" trägt und von der Edition Pfefferle (München, Maximilianstraße 16; Einzelheft: 35 Mark) titelgemäß konsequent dreisprachig herausgegeben wird. Das erste Heft, etwas größer als DIN A 4, prunkt mit vorzüglichen Reproduktionen.

Entsprechend dem Programm der Galerie Pfefferle sind dabei die neuen Figurativen, die auch gern als „Neue Wilde" apostrophiert werden, bevorzugt. Am Anfang steht *Szczesny* selbst, gefolgt von Peter Bömmels, Sandro Chia, Martin Disler, Rainer Fetting, Alois Mosbacher und Bernd Zimmer mit Bildern vor allem, aber auch mit Texten der Selbstdarstellung oder mit Interviews. Sozusagen als Väter dieser Malergeneration begleiten sie Picasso, Matisse und Delacroix mit Bildern und Sentenzen. Und Peter Handke beschwört in einem Essay Paul Cézanne.

„Das Volk lief zum Maler und verbrachte die Zeit damit, Bilder anzuschauen", erzählt Martin Disler in einer Fabel, die den Traum der Künstler, die das Malen „wiederentdeckt" haben, umspielt – und zugleich auch die Hoffnung, daß das dem Publikum bewußt werden möchte. Die neue Zeitschrift, von der das nächste Heft im Juni erscheinen soll, könnte sich dabei als Appetitanreger erweisen.

„ZET", das „Zeichenbuch für Literatur und Graphik", herausgegeben von Wolfgang Rothe (Edition Galerie Rothe, Heidelberg, Werderplatz 17; Einzelband der Normalauflage von 501 Exemplaren 120 Mark, Vorzugsausgabe von 99 Exemplaren mit einer *signierten Lithographie* von *K. O.* Götz 200 Mark), gibt sich zugleich bescheidener und anspruchsvoller. Es prunkt nicht mit Farbe, umfaßt aber 32 Druckgraphiken – ein Litho von Bernard Schultze, eine Radierung von Voré, einen Linolschnitt von HM Ehrhardt sowie jeweils neun oder zehn Offset-Lithographien von Walter Stöhrer, Martine Kügler und Max Neumann

Man mag darüber streiten, ob Offset-Lithographien, die vom Künstler auf den Film gezeichnet wurden, als Originalgraphik zu betrachten sind – Wolfgang Rothe plädiert in seinem Nachwort dafür –, dem Vergnügen an der Zeitschrift (die von Format und Umfang ein ausgewachsenes Buch ist) tut das keinen Abbruch. Denn neben den graphischen Beigaben bietet sie – ausgewählt von Martin Grzimek – noch mehr als zwei Dutzend literarische Arbeiten. Das reicht von einem Essay von Stephan Wackwitz über „Die New-Poetry-Bewegung in England" und Gedichten von Friederike Mayröcker, Walter Helmut Fritz, Hans Bender, Oskar Pastior bis zu Prosastücken von Wilhelm Genazino, Hermann Lenz, Hugo Dittberner, Sten Nadolny.

Insgesamt sind 19 Autoren sehr unterschiedlicher Art beteiligt, alle mit Originalbeiträgen. Dittberner erzählt zum Beispiel von der scheinbar folgenlosen Wiederbegegnung eines Mannes im Zug nach Rom mit der *Frau, für die er vor Jahrzehnten als* Student, ohne mit ihr ein Wort zu *wechseln, geschwärmt hatte*. Solche eigenartigen Begegnungen mit Fremdem, Unerwartetem, das die Phantasie beflügelt und nur scheinbar folgenlos ist, ergeben sich oft, wenn man sich auf „ZET" einläßt.

PETER JOVISHOFF

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Salzburger Messe

Salzburg (DW.) – Fünfzig österreichische Händler beteiligen sich an der Salzburger Kunst- und Antiquitätenmesse, die vom 15. bis 24. März in der Residenz stattfindet. Sie umfaßt *Möbel und Kunstgewerbe* bis 1840, Gemälde und Graphik bis 1940, Skulpturen bis 1815, Teppiche bis 1870 sowie Werke und Schmuck des Jugendstils.

Fuldaer Porzellan

London (SAD) – Starkes Interesse aus Deutschland, Seltenheitswert und der günstige Pfundkurs trieben die Gebote in beachtliche Höhen, als Christie's die Sammlung Meinertzhagen mit Erzeugnissen aus der kurzlebigen Fuldaer Porzellanmanufaktur (1764–89) versteigerte. Insgesamt trugen die 54 Lose 247 395 Pfund (789 190 Mark) ein. Für ein 15,5 Zentimeter großes Jägerpaar zahlte ein Münchner Kunsthändler 103 809 Mark, das Dreifache des Schätzpreises. Das Städtische Museum Fulda ersteigerte elf Lose, darunter einen stehenden *Galan mit Dreispitz* unterm Arm für 16 610 Mark, dem Fünffachen des Taxwertes. *Eine Zuckerschale mit Deckel sowie drei Figuren gingen an die Staatliche Kunstsammlung* Kassel, darunter ein 13,5 Zentimeter hoher stehender Scaramouche für 65 746 Mark.

Antiquaers und Pictura

Maastricht (D. v. F.) – Zum zweitenmal findet in Maastricht vom 15. bis 23. März die Doppelmesse Antiquaers International und Pictura Fine Art statt. Aus sechs Ländern kommen die 70 renommierten Teilnehmer. Die 25 Galerien der Pictura – darunter fast die gesamte Londoner Kunsthandelselite – zeigen Gemälde alter Meister, überwiegend aus dem 17. und 18. Jahrhundert, Romantiker und Impressionisten. Aus vielen Bereichen und Epochen stammen die hochwertigen Antiquitäten. Sie umfassen *Möbel, Uhren, Bronzen,* Ikonen, Waffen, Juwelen, Silber, sakrale Kunst, chinesisches Porzellan, Teppiche und Textilien, Bücher und Handschriften.

Zum 5. Mal: ARCO

Madrid (DW.) – Die Internationale Kunstmesse Madrid ARCO findet in diesem Jahr zum 5. Mal statt. Die Messe, die sich der modernen Kunst widmet, beginnt am 10. April und dauert bis zum 15. April. In den vergangenen Jahren erwies sie sich eher als eine Besucher-, denn als eine Käufermesse. Deshalb hat das Interesse nicht-spanischer Galerien an einer Beteiligung nachgelassen.

BØnnifaz

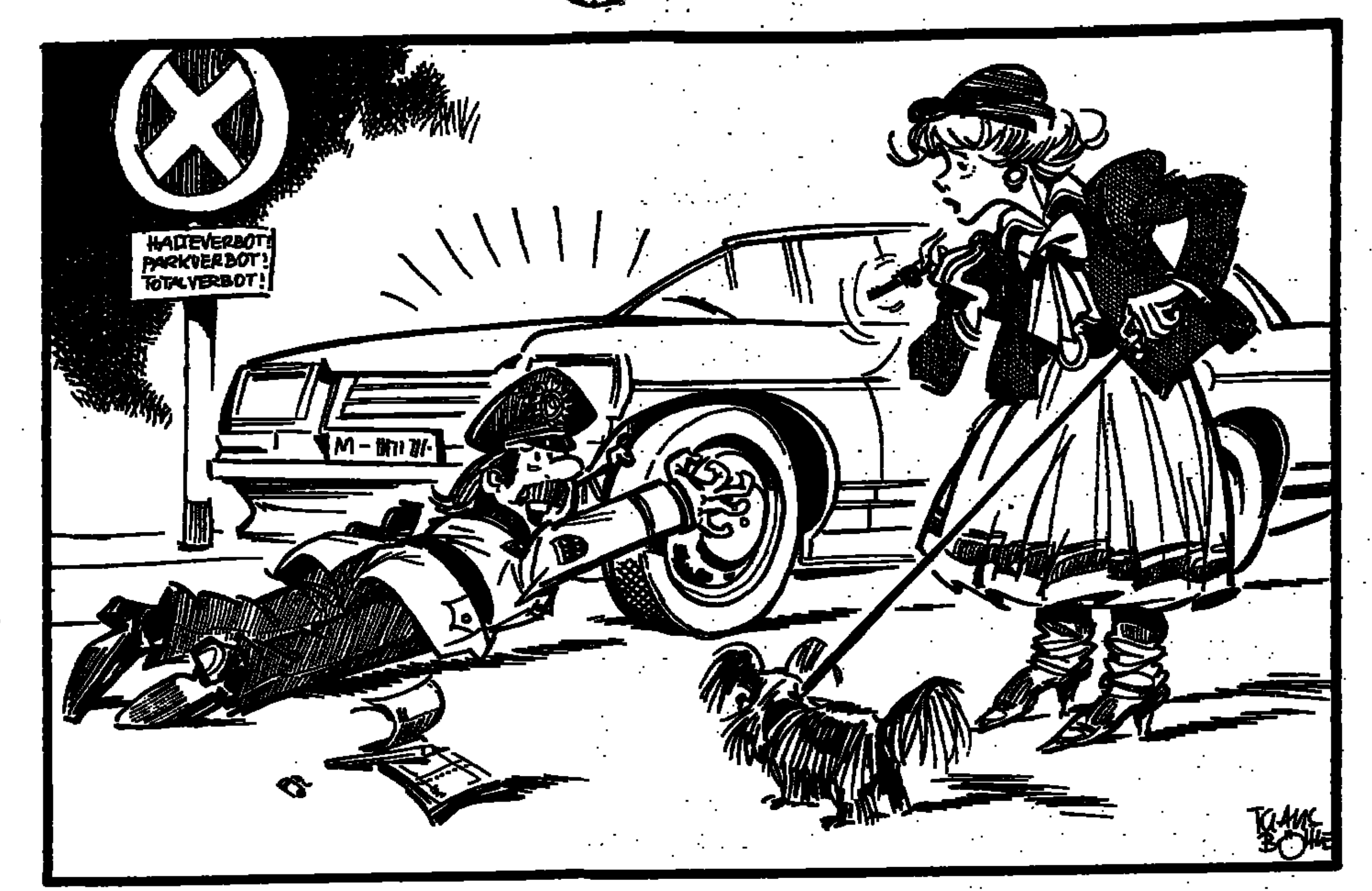
Dreht das Rad im Gegenwinde?
Die Genossen sind geschwinde
Und verkünden gleich behende
Schon das Ende von der Wende,

Die sie nun selbst reklamieren,
So, als ob sie im Spazieren
Niedersachsen nehmen würden,
Um dann, ledig mancher Bürden,

Laut zum Sturm auf Bonn zu blasen –
Endsieg also in drei Phasen.
Bonni, meistens eher schüchtern,
Muß hier Euphorie ernüchtern.

Bei den großen Bundeswahlen
Rechnet man nach andren Zahlen.
Geht es um globale Fragen,
Braucht der Kanzler kaum zu zagen.

JOHANN





„Nix Freund und Helfer – I bin a Parkkralle."

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Jahrelang fühlte sich Emil Haduweit als ungeliebter Mensch. Unbeachtet wanderte er durch die Straßen und durch die Bälle der einsamen Herzen. Aber dann ließ Emil irgendwo die Bemerkung fallen, daß er bauwillig sei. Jetzt ist er Mittelpunkt einer riesigen Freundesschar.

Schon am Morgen werden Bankfachleute auf ihn angesetzt. Sie schildern ihm die Wonnen eigentumsbildender Häuslichkeit. Emil, dem das Wasser schon oft bis zum Halse stand, kostet die Schilderung gefahrloser Zinstäler bis zur Neige aus. Versonnen macht er Gedankenspiele mit den gewaltigen Summen, die ihm, wenn er nur wollte, noch vor dem Mittagessen dargeliehen würden.

Später treten sich in der engen Stube die Bauunternehmer auf die Füße. In Emils Phantasie werden verführerische Bilder von schloßartigen Türmchen, behaglichen Erkern und wadenfreundlichen Fußbodenheizungen eingespeist.

Manchmal nährt Emil die auftragshungrigen Hoffnungen der Firmeninhaber und betrachtet mit großem Ernst die palastartigen Grundrisse, als gehörte ihm Ewing Oil.

Aber eigentlich wartet Emil nur, bis es Abend wird. Denn da kommt Helga, die Vertreterin der Bausparkasse, warnt ihn vor lausigen Zeiten und ist bereit, ihn freundschaftlich unter Vertrag zu nehmen. Gurrend plaudert die junge Dame von den Annehmlichkeiten individueller Tilgung. Emil fühlt sich wie im Märchen. Schon immer hat er davon geträumt, daß eine schöne Frau in seine Wohnung kommt und ihm liebevoll hunderttausend Mark aufdrängt.

Emil ist wunschlos glücklich. Da er diesen Zustand nicht gefährden möchte, hat er sich

Bauwillig

insgeheim entschlossen, nicht zu bauen. Er könnte es auch nicht mehr. Seit er gelernt hat, nur noch in Hunderttausendern zu denken, gibt er seine geringen Ersparnisse leichtfertig aus und konzentriert seine Konjunkturimpulse auf den Konsumsektor.

Wenn Emil dann in der Zeitung liest, daß es in allen Wirtschaftszweigen außer im Baugewerbe aufwärts geht, huscht ein Insiderlächeln über sein Gesicht. Er kennt die Hintergründe, und er hat das Gefühl, nach Lust und Laune mit der Volkswirtschaft zu spielen wie der texanische J. R.

ERICH PAWLU

„Was muß ich da hören, Eduard! Du hast im Lotto gewonnen?" (Hallweger)

Im Zweifel für die Waage

Wer nur einfach im Bad sein Gewicht auf die Waage wuchtet, braucht sich nicht zu wundern, wenn die Skala des Geräts bedenklich ausschlägt. Unberechenbar, verleumderisch, um nicht zu sagen: niederträchtig. Wer fairere Fastenergebnisse anstrebt, darf sich nicht nur mal so auf die Waage stellen. Der Vorgang muß durchdacht sein.

Ich trete nur rasiert auf die Waage – Pardon, ich trete nicht, sondern umspiele vorsichtig ...

Zuerst aber Grundlegendes. Wer sein Gewicht korrekt ermitteln will, bedenkt im voraus, daß der unvernünftige Meßapparat jedes Gramm, auch wenn es keineswegs dazugehört und gar nicht zählt, gnadenlos mitwiegt.

Ich empfehle daher außer porentiefer Naßrasur einen Blick auf Fuß- und Fingernägel: Was übersteht, wird gekappt. Der ganze Körper wird mit einer Wurzelbürste abgerieben, nicht nur, damit kein Wasser die Waage beeinflußt, dadurch werden auch Millionen abgestorbener Hautzellen weggebürstet, die sonst nur das Wiegeresultat verzerren. Ich selbst nähere mich dann tief ausgeatmet dem Prüfstand, selbstverständlich splitterfasernackt.

Auch ohne beschwerende Gedanken, setze ich das linke Standbein auf den linken Waagenrand und ziehe vorsichtig das rechte Spielbein nach. Diese Schrittfolge ist ausschlaggebend, denn so sind Waagen nun einmal: Sie schlagen aus von links nach rechts. Ist jedoch der Schwerpunkt weit an den linken Waagerand oder noch darüber hinaus verlegt, darf mit der Trägheit der Skala gerechnet werden.

In monatelangen Versuchsreihen habe ich nachgewiesen: Wenn ich von links auftrete – selbstverständlich unbekleidet, rasiert, wurzelgebürstet und mit geschnittenen Nägeln, völlig ausgeatmet und überhaupt absolut unbelastet – und dann noch mit weit nach links weggedrücktem Kopf und Po nach hinten für einen flüchtigen Augenblick das Gleichgewicht halte und dabei von linksaußen schräg hinunter auf die Skala blicke, dann erziele ich meine zuverlässigsten Ergebnisse.

Allerdings schmerzt es, gerade dann das Gleichgewicht zu verlieren, wenn man die schönsten Resultate erwartet.

Wichtig ist weiter, wo die Waage steht. Zunächst einmal: in welchem Land. Deutsche Waagen sind zu ehrlich. Ich habe aber in Poutzebach-les-deux-champignons eine Feinmeßwerkzeugfirma namhaft gemacht, deren Waagen – wie übrigens in jedem anständigen Gerichtssaal auch – nach dem Prinzip wiegen: Im Zweifel für den Angeklagten.

Nicht im rauhen Norden, aber in zivilisierten Mittelmeerländern gibt es übrigens höchst empfehlenswerte Hotels, deren Personal angewiesen ist, tagtäglich die rundum aufgestellten Waagen zu überprüfen und solche Geräte, die zu haltlosen Übertreibungen neigen, mit geeigneten Handgriffen umzustimmen. Solche kontrollierten Waagen – ausschlaggebend für die Erholung im Urlaub – sind eine Reise wert.

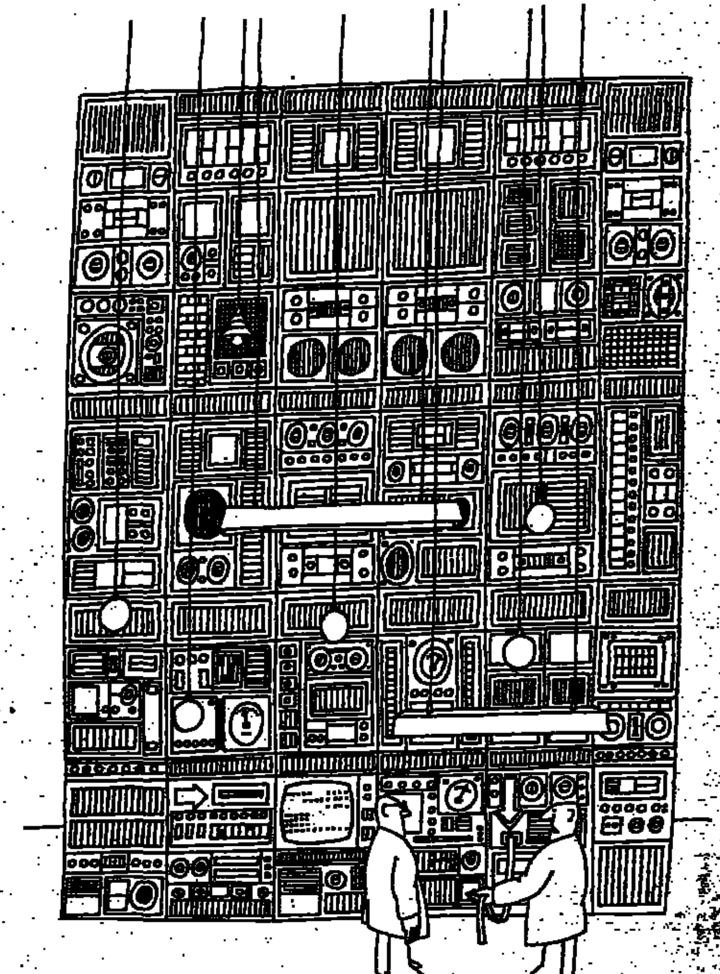
Doch die moderne Physik hat auch nachgewiesen, daß es nicht unerheblich ist, in welcher Höhe über dem Meeresspiegel ein Meßinstrument steht. Hier hat Einstein vorgearbeitet. Zeit ist bekanntlich relativ. Sie hängt nicht allein von Geschwindigkeit ab, sondern auch vom Höhenfaktor.

Eine Uhr auf dem Matterhorn geht eben anders als ihre Kollegin auf Helgoland oder an der Oldenburgischen Hunte. Vor kurzem hat man die Zeit mit Präzisionsuhren am Fuß der Zugspitze und gleichzeitig auf ihrem Gipfel gemessen: Es ergaben sich ganz verblüffende Unterschiede!

Solche Abweichungen gibt es nicht nur bei Uhren, sondern bei jedem Meßgerät. Wer gewichtsbewußt ist, sollte wissen: Wenn er vom Flachland aus ins Gebirge fährt, darf er – ohne daß die Waage es merkt – sogleich mehr essen oder auch trinken. Seitdem messe ich mein Gewicht auf dem Dachboden.

Bleibt nur noch die Frage: Wie steht es denn mit den Knochen? Die sollten doch beim Wiegen schlankweg abgezogen werden. Ich habe ganz schwere.

HEINZ FISCHER



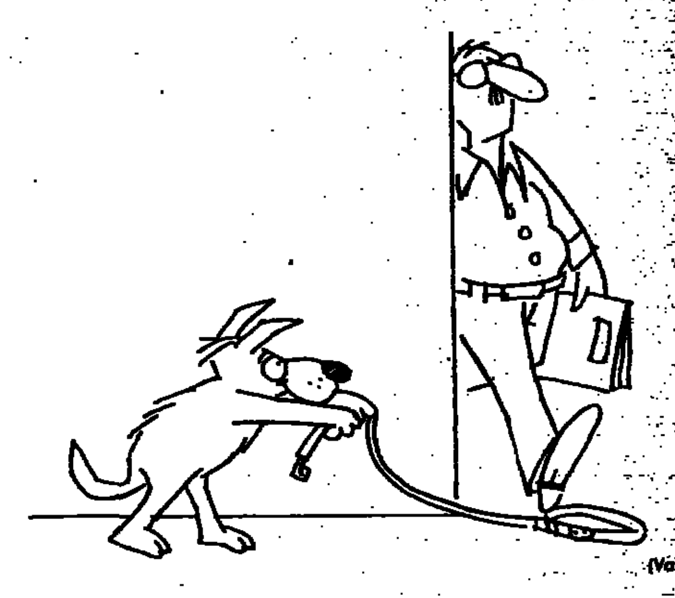
„Er verlangt die 35-Stunden-Woche." (Sattler)



„Unser Satellitenfoto zeigt ein schwaches Wolkenband über der Nordsee ..." (Gloël)



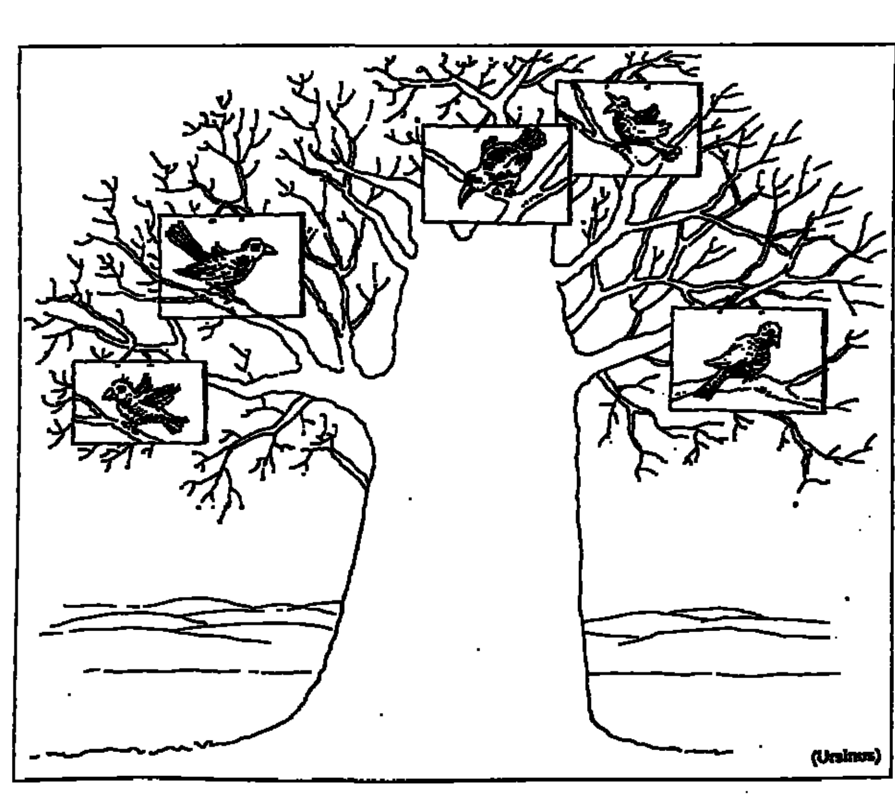






Während wir uns immer nur
in Bereitschaft halten,
glücklich zu werden,
ist es unvermeidlich,
daß wir es niemals richtig sind.

Pascal



Grabinschrift Descartes': Ich dachte, ich sei.

So mancher Glückspilz überlebt, weil er giftig ist.

Das Herz ist links, der Blinddarm rechts. Gläubige Sozialisten halten dies für ein Votum der Schöpfung.

Ein Wetterhahn hat neulich in seinen Memoiren behauptet, der Wind sei ihm bei jeder Drehung gefolgt.

Die Wahrheit siegt oft erst, nachdem sich die Lüge bezahlt gemacht hat.

Liebe deinen Nächsten, dich liebst du von selbst.

Zur Stärke der Frauen gehört, daß ihre Muskeln so gut verborgen sind.

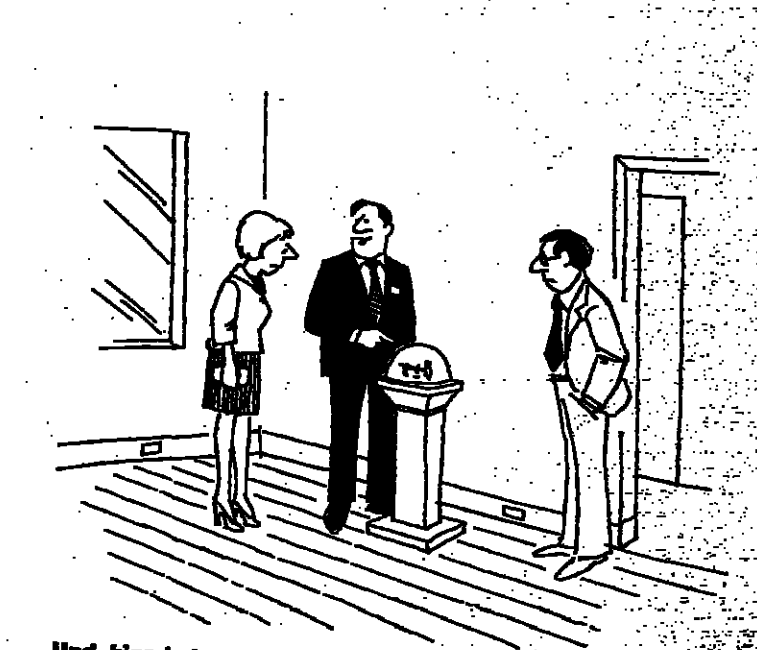
Werner Horand



(Leho)



„Du hast ja dein Haar gefärbt!" (Falzant)



„Und hier haben wir den letzten Schrei für die Wohnungseinrichtung: Ihre eigene Richter-Skala!" (Punch)

Wo sensationelle Neuheiten auf bedeutenden Automobilausstellungen fehlen, sorgen Designer (im Foto: Giorgio Giugiaro) sowie die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Hersteller für Ersatzblickfänge und Gesprächsstoff. So ist es zur Zeit in den Schweizer Palexpo-Hallen.

In Genf stehen Fahrzeuge und Verkehrssysteme der Zukunft im Mittelpunkt des Interesses

HEINZ HORRMANN, Genf

Beim 56. Internationalen Automobilsalon mit dem Motto „Das Auto: Ein Jahrhundert Fortschritt" steht die automobile Zukunft der nächsten zehn, zwanzig und hundert Jahre im Mittelpunkt. Nicht Statussymbole auf Rädern sind die Stars der Schau (mit 1100 Marken aus 29 Ländern), sondern Technologien, Verkehrsleitsysteme, der unfallsichere Fahrbetrieb. Wo an den Ständen oder in den Kojen und Sitzecken diskutiert wird, fällt auch der Name PROMETHEUS. Daß es sich hierbei nicht um einen Nachfolge-Schutzpatron des Christophorus handelt, sondern um die Abkürzung für ein europaweites Gemeinschaftskonzept, ist zur Zeit nur den Experten klar.

Die Entwicklungskosten für zukünftige Sicherheitselemente und unfallverhütende Systeme sind so hoch, daß ein einzelnes Automobilunternehmen sie kaum tragen kann. Das ist der Gedankenansatz für das Euro-Projekt. Unter Führung deutscher Hersteller sollen die intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeiten aufgeteilt und vorangetrieben werden. Alle Möglichkeiten zur Gestaltung des problemlosen Straßenverkehrs der Zukunft müssen genutzt werden. Flüssiger Straßenverkehr, hohe Umweltverträglichkeit und noch nie erreichte Sicherheit sollen zu einem Paket geschnürt werden.

Die Abkürzung PROMETHEUS steht für „Program for a European Traffic with Highest Efficiency and Unprecedented Safety". Durch die Schaffung neuer Informations-, Steuerungs- und Regelsysteme können heute noch im Straßenverkehr vorhandene Schwachstellen behoben werden. Dabei soll der absehbare Technologieschub auf den Gebieten der Mikroelektronik und Sensorik, der Telekommunikation sowie der Methoden und Verfahren zur Informationsverarbeitung bis in den Bereich der künstlichen Intelligenz genutzt werden. Da Grundlagenarbeiten nicht über längere Zeit losgelöst von technischen Realisierungen sinnvoll durchgeführt werden können, umfaßt PROMETHEUS drei eigenständige Zielprojekte:

- die Entwicklung eines Fahrzeugs, dessen Fahrt durch Rechner abgesichert wird,
- die Entwicklung eines Kommunikationsnetzes zwischen den Fahrzeugen im Verkehr,
- die Entwicklung eines Kommunikations- und Informationssystems zwischen strecken- und fahrzeugseitigen Rechnern, das zu einem optimalen, individuell organisierten Straßenverkehr führt.

In Anbetracht der Größe der Aufgabe und seiner grenzüberschreitenden Auswirkungen ist es unabdingbar, das Projekt gemeinsam mit kompetenten Partnern in Europa durchzuführen. Das EUREKA-Programm bietet für diese Zusammenarbeit eine geeignete Plattform.

Die Suche nach dem verkehrsgerechten, attraktiven Fahrzeug für das Jahr 2000, das sich auch noch gut verkaufen läßt, läuft unabhängig von gemeinsamen Plänen allerdings in Alleingängen weiter. Spektakulär sehen sie aus, utopisch wie Weltraumlabors in Concorde-Form für die Straße, das sind Autos von morgen, die Studien- und Forschungsfahrzeuge von heute: Fords Probe V und der in Köln entwickelte Eltec (die WELT berichtete darüber), oder die Zukunftsstudie Trans Sport von Pontiac mit Platz für sechs Personen und als jüngster Vertreter dieser Gruppe der Mitsubishi Prototyp MP-90X. Dieses Fahrzeug hat eine extrem leichte Karosserie aus Kevlar und als erstes Mobil fototrope Gläser für alle Scheiben. Abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen hellen sich die Kunststoffscheiben auf oder dunkeln ab. Dieser Vorgang geschieht sehr schnell, so daß der Fahrer immer mit optimalem Licht fährt.

Was vielen schon heute zu Beginn des zweiten Autojahrhunderts als Revolution in der Fahrzeugtechnik erscheint, ist nach Ansicht der Entwicklungschefs erst der Anfang einer langen Reihe von Veränderungen.

Phantastisch sind die Prototypen heute schon, spektakulär, sicher und sparsam. Alles richtig, nur eins können diese glatten Tropfen aus dem Windkanal und aerodynamischen Keile nicht: die Lust an ästhetischen individuellen Karosserie-Formen befriedigen. Das haben augenscheinlich auch die Firmen in den Ausstellungshallen erkannt. Noch nie zuvor waren in Genf neben den Zukunftsmobilen so viele schöne, polierte Oldtimer geparkt. Karossen mit dem eigenwilligen Schwung aus den zwanziger und dreißiger Jahren.

Neues Elektroauto: Endlich flink und ausdauernd

RUDOLF WEBER, Kulmbach

In Deutschland ist von der Rheinisch Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE) das erste wirklich brauchbare Elektroauto serienreif entwickelt worden, denn mit 125 km/h Spitze und 160 km Reichweite taugt es zu mehr als zu reinem Stadtverkehr. Seine attraktiven Fahrleistungen verdankt es konsequentem Leichtbau, einem neuartigen Motorenkonzept und einer Nickel-Eisen-Batterie.

Da hat das RWE zusammen mit dem bayerischen Erfinder Erich Pöhlmann aus Kulmbach in jahrelanger Arbeit das erste unter heutigen Bedingungen wirklich brauchbare Elektroauto, den Pöhlmann EL, geschaffen. Sie bieten der deutschen Automobilindustrie das gesamte Know-how kostenlos an, doch die zeigt sich zurückhaltend. Vielleicht weil im Augenblick das Geschäft dank Katalysator und Diesel blendend geht. Daß fast jeder Hersteller auf ein Elektromobil im Stall seiner Entwicklungsabteilung verweist, das er jederzeit auf Band legen könnte, beruht auf einem Denkfehler. Dr. Bernd Stoy, Triebfeder der RWE-Entwicklung: „Nichts als Serienkarossen, die bei Bedarf einen Elektromotor und eine Kofferraumladung Bleibatterien erhalten sollen – tonnenschwer und leistungsschwach, so daß sie kaum vom Fleck kämen. Einzige Ausnahme ist der Elektro-Golf einer RWE-Tochtergesellschaft, bei dem allerdings auch Kompromisse zum Nachteil von Geschwindigkeit und Reichweite eingegangen werden mußten."

Wenn man den Pöhlmann EL betrachtet, wird klar, wie recht Stoy hat. Vom Standpunkt des Umweltschutzes aus ist das Elektroauto unbedingt wünschenswert, weil es außer dem Abrollgeräusch der Reifen keinen Lärm von sich gibt und weil es im Betrieb keinerlei Abgase ausstößt. Der springende Punkt in unserer Autogesellschaft sind die Fahrleistungen, mit denen wir uns haben verwöhnen lassen: wenigstens 160 Spitze, rasante Beschleunigung und praktisch unbegrenzter Aktionsradius. Elektroautos mit Bleibatterien und Serienkarosse kommen höchstens auf 100 Spitze und bedürfen nach 40 bis 70 km einer Nachladung – weshalb sie, darin sind sich die Fachleute einig, vom breiten Autopublikum nicht akzeptiert würden (vom Preis einmal ganz abgesehen).

Hier setzte Bernd Stoy Anfang der 80er Jahre den Gedankenhebel an: „Ein Elektroauto muß leicht und windschlüpfig sein, also um den Elektroantrieb herum konstruiert werden. Auch sollte es auf finanzkräftige Liebhaber abzielen, denn es war diese Käuferschicht, die einst das Benzinauto oder den Kühlschrank zuerst kaufte und so den Boden dafür bereitete, daß sich heute jeder so etwas leisten kann." Erich Pöhlmann und RWE stellten 1982 den ersten „Pöhlmann EL" vor, ein halbes Ei auf Rädern, mit neuartigem Elektroantrieb und Bleibatterie. Den Nachweis der Aufprallsicherheit bestand das Vehikel im Allianz-Forschungszentrum München mit Bravour. Mittlerweile weiterentwickelt und größer geworden – der Aufprallsicherheit zuliebe 3,77 m lang bei 1,30 m Höhe und 1,60 m Breite –, präsentiert sich das Fahrzeug nach außen als hübsch-frecher 2+2-Sitzer, nach innen mit einer Technik, von der seine Väter überzeugt sind, sie sei den anderen Entwicklungen um Längen voraus.

Die Karosserie besteht aus einem Edelstahlrahmen und aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Leergewicht ohne Batterie etwa 850 kg, Luftwiderstandsbeiwert kleiner als 0,3. Der Antrieb nutzt zwar ausschließlich bewährte Teile, folgt jedoch einem Konzept, das von allen Vorbildern – durchweg mit einem einzigen Elektromotor – abweicht und auf das RWE deutsche und ausländische Patente hält. Je ein Gleichstromnebenschlußmotor treibt über einen kurzen Zahnriemen ein Hinterrad an. Eine – über das Fahr- beziehungsweise Strompedal – betätigte Steuerelektronik, ein „Gleichstromsteller", vermittelt sowohl die Wirkung eines Differentials beim Kurvenausgleich wie die eines Sperrdifferentials auf glattem Untergrund.

Und die Fahrleistungen? Sie hängen natürlich von den Batterien ab. Zwei Pöhlmann EL laufen im Versuch. Der eine ist mit zwölf Einheiten Bleibatterien im Gesamtgewicht von 580 kg bestückt und kommt damit – bei 115 km/h Spitze – in der Stadt 55 km und auf Landstraßen gut 80 km weit. Im zweiten sind 15 Einheiten einer französischen Nickel-Eisen-Batterie geladen, um ebenfalls 90 Volt Betriebsspannung zu haben. Diese Batterie speichert doppelt soviel Energie, wiegt aber insgsamt nur 380 kg. Das Auto erreicht damit 125 Spitze, läuft in der Stadt 115 und auf der Landstraße 160 km weit, womit man sich auch aus der Stadt hinaus in den Nahverkehr wagen kann. Die Nickel-Eisen-Batterie ist gut für 1500 bis 2000 Ladezyklen, entsprechend 120 000 bis 160 000 km Fahrstrecke.

So attraktiv die Fahrleistungen des Pöhlmann EL mit Nickel-Eisen-Batterie sind, er leidet – wie das Elektroauto ganz allgemein – doch immer noch an dem Handicap des hohen Preises. Schon Bleibatterien sind teuer, aber die Nickel-Eisen-Batterie kostet wegen der teuren, wenn auch wiederverwendbaren Nickel-Elektroden das Doppelte. Selbst bei großen Stückzahlen müßte man für einen Batteriesatz wenigstens 10 000 DM rechnen, so daß das komplette Auto auch bei Serienherstellung nicht unter 30 000 DM zu haben wäre.

Aerodynamisch günstige Ei-Form: RWE-Elektroauto FOTO: DIE WELT

Das Testat

Saab 9000 Turbo 16

Bei der Vorbereitung zur neuen Saab-Generation 9000 gab man sich im schwedischen Trollhättan jede erdenkliche Mühe. Designer und Techniker setzten sich mit ihren Kollegen von Lancia, Fiat und Alfa Romeo zusammen. Darüber hinaus holte man sich noch Anregungen vom renommierten italienischen Stylisten Giugiaro. Heraus kam ein Auto mit kompakten Außenmaßen und großzügigem Innenraum. Das Triebwerk leistet 175 PS (129 kW) bei 5300 min. Die Höchstgeschwindigkeit des 1332 kg schweren Autos beträgt 220 km/h (Werksangabe). Der Preis: 46 950 Mark. Für die Klima-Automatik müssen noch einmal 4400 Mark gezahlt werden.

Karosserie: Combi-Coupé-Konzept nennt Saab die Karosseriegestaltung des 9000. Die funktionelle Form garantiert eine gute Raumnutzung. Ein spektakuläres Äußeres ist dem Viertürer freilich nicht in die Wiege gelegt worden. Es gibt nicht ein einziges Styling-Element, das den Importwagen aus Schwedenstahl unverwechselbar als Saab herausstellt. **befriedigend**

Innenraum: Der Arbeitsplatz des Fahrers ist ein empfehlenswertes Musterbeispiel: aufgeräumt, klar und übersichtlich gestaltet. Die körpergerechten Sitze sind ideal gepolstert und bieten guten Seitenhalt, die Lendenwirbelstütze ist angenehm. Das verstellbare Lenkrad liegt gut in der Hand. Viel Platz auf der Rückbank. **sehr gut**

Motor: Quer eingebauter wassergekühlter Vierzylinder-Viertakt-Reihenmotor mit Abgasturbolader, Ladeluftkühlung und zwei obenliegenden Nockenwellen. Unharmonische Leistungscharakteristik. Bis 3000/min schlapp, danach sehr bissig. 0 bis 100 km/h: 8 sec. Sehr hoher Spritverbrauch: 17,4 Liter im Durchschnitt. **ausreichend**



Straßenlage: Der Fronttriebler mit der leichten, ungeteilten Hinterachse und den McPherson-Federbeinen umrundet sicher und neutral jede Kurve. Beim Gaswegnehmen leicht übersteuernd. Allerdings werden die Grenzen des Vorderradantriebs bei stark motorisierten Autos spürbar. Die Antriebskräfte zerren an der Lenkung. **befriedigend**

Fahrkomfort: Die exzellenten Sitze und der Innenraum sorgen für viel Komfort. Unebenheiten, Längs- und Querrillen rütteln dagegen unangenehm am Fahrwerk. **gut**

Bedienung: Angenehme Handlichkeit, leicht ansprechende Bremsen, gut gestuftes 5-Gang-Getriebe, unkomplizierte Klimaanlage. **gut**

Verarbeitung: Sorgfältig verarbeitetes Fahrzeug ohne früher kritisierte Klappergeräusche und Vibrationen im Vorderwagen. Sehr guter Lack. Unterseite des Autos ist mit Bodenschutzmaterial beschichtet. Negativ: ungenaue Benzinuhr. **gut**

GESAMTURTEIL

Ein angenehmes, komplett ausgestattetes Langstreckenfahrzeug. Der Fahrgastbereich und der variable Laderaum sind die Pluspunkte. Der Motor ist trotz des hohen technischen Aufwands noch nicht optimal, der hohe Spritverbrauch nicht zeitgemäß. HOR

AUTOMARKT

ANKAUF

250 D – 300 D
gesucht.
T. 07 21 / 37 75 73, Händler

Ankauf US-cars
Höchstpreise
Tel. Belgien: 00-32-33 83 38 91

Ankauf guter Gebrauchtwagen
evtl. Unfallwagen.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Barankauf
VW Golf GTD u. GTI 16 Vent., Neuwagen.
Telefon 00352/7 33 42
Telex Lux 681 32 jwant

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 280 SE bis 500 SEC
Tel. 04 31 / 33 84 04, Autovermietung

Achtung, 124 Typen
200 D/250 D/300 D u. Benziner
(Verträge und gebraucht) dringend gesucht (Höchstpreise).
Tel. 0 71 30 / 68 29, Autohaus

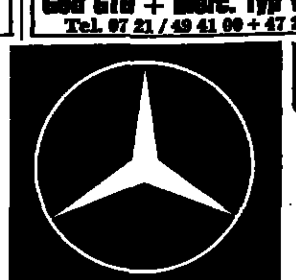
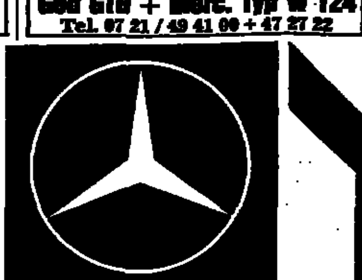
Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mölzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 88, Tx. 2 174 954

Suche dringend einige
DB Pkw: (auch 124er) Verträge sofort u. laufend.
Tel. 0 27 22 / 38 79
Tx. 8 75 131

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 59 63
Telex 2 92 318, Händler

Suchen
Testarossa Neuwagen
rot/schw., Fahrgest. ab 61 000, Zahlen DM 220 000,– netto bei sof. Lieferung frei Bremen.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

Suche dringend
Golf GTD + Merc. Typ W 124
Tel. 07 21 / 49 41 00 + 47 27 22

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Arnsberg

Merc. 280 SE
EZ 6/85, 10 000 km, diamantblaumet., Velour blau, Autom., Vollausstg., DM 62 900,-

BMW 728 i
EZ 82, silbermet., Stoff blau, SD, Radio, ZV, DM 17 900,-

VW Dehler Profi
EZ 3/84, 24 500 km, 90 PS, 5-Gang, Servol., Diff.-Sperre, AHK, div. Extr., DM 41 200,-

Mitsubishi Pajero Turbo Diesel
EZ 3/84, 20 000 km, blaumet., Alur., DM 23 900,- im Auftrag

H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
Tel.: 0 29 31 / 40 11

Baden-Baden

Merc. 6x 230 TE
von Bj. 81–85, mit div. Sonderausst., ab DM 18 600,- bis DM 31 000,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 86 200 km, ABS, Klima, Leder, met., el. Si., Fensterh., Color, Sitzhz. usw., DM 57 800,-

Merc. 230 E
EZ 6/83, 76 700 km, ABS, Klima, Radio-Cass., ZV, Color u. div., DM 21 500,-

Merc. 230 E
EZ 7/84, 17 200 km, Autom., Color, ZV, Radio-Cass., Servol., SD, Spiegel re. usw., DM 29 500,-

BMW 728 i
EZ 81, 46 600 km, LM, Radio, met., Color, ZV etc., DM 16 400,-

Wohnmobil Hymer-Car Ford Diesel
EZ 7/83, 27 500 km, Sonderlack., mit div. Inneneinrichtung, DM 28 800,-

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagenabtlg.
Sinzheim an der B 3
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 68 63 46 + 44 + 45

Bonn

Lamborghini Countach
4,2 – 12 Zyl., Cp., 350 PS, EZ 8/79, 2tür., 10 800 km, Radio, perlmutmet., DM 134 500,–.

Merc. 500 SEC
EZ 10/85, 3700 km, met., Leder, Vordersi. el. mit Memory, Ausgleichsgetriebe, Kopfst. im Fond, Tempomat, Airbag, Radio-Mexico, Klimaautom., LM-Felg. etc., DM 119 000,–.

Merc. 500 SEL
EZ 5/85, 3852 km, met., Leder, Vordersi. el., Vollausstg., DM 99 800,–.

RKG
Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 60 93 59

Celle

VW Golf GLi Cabrio
Karmann-Sondermodell, weiß, 18 000 km, EZ 2/85, Radio, DM 22 700,–

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Cuxhaven

500 SL
EZ 11/84, zypressengrün, 16 720 km, 1. Hand, ABS, Airbag, Spiegel re., Außentemperaturanz., Radio-Cass., DM 68 700,– i. A.

Botzbach GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
2190 Cuxhaven
Alte Industriestr. 1
Telefon 0 47 21 / 2 30 96

Dortmund

Merc. 280 E
EZ 3/84, Autom., SSD, ABS, Klima, Zusatzhzg., Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., ZV, Color, met., Velours, DM 25 650,–.

Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf

Geschäftswagen
Merc. 500 SE
EZ 7/85, astralsilber, Klimatis., SD, ABS, Lederp., Kompl.-Ausstg., 6400 km, DM 83 650,–.

Arthur Brüggemann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Linienstr. 64–70
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 81 20

Düsseldorf

Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 9. 2. 85, blauschwarzmet., Leder schwarz, ABS, Radio, Servol., SD, ZV, Radio-Cass., Color, 9014 km, DM 53 900,–, im Auftrag.

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 11/83, kieferblaumet., 8/16-Felg. auf Alu, Blaupunkt Köln, Hecksp., Color, Sportlenkrad, Dämpferbeine, 30 200 km, DM 59 800,–, im Auftrag.

Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 12 75

Essen

Merc. 380 SEC
EZ 10/82, dunkelblau, 61 500 km, Velour creme, el. Fensterh., el. Si. 2x, ABS, Aluf., Radio-Cass., Arml. vorn, Spiegel re., DM 61 500,–

Merc. 380 SE
Geschäftsfahrzeug, EZ 6/85, rauchsilbermet., 6500 km, Klima, Color, Aluf., ABS, SD, Tempomat etc., DM 73 200,–

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Esslingen

Merc. 500 SEL
EZ 7/85, 4500 km, nauticblau, Velours grau, Vollausstg., DM 88 510,–.

Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 4/85, 14 000 km, Vollausstg., DM 49 500,–.

Autohaus Claus GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Fritz-Müller-Str. 155
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 20 86

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 84, dunkelblau, Leder grau, Klima, ABS, Autom., SD, Radio, ZV, Color, DM 42 500,–

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 85, blauschwarzmet., Leder schwarz, ABS, Klima, el. Fensterh., SD usw., 3000 km, DM 60 000,-

Merc. 500 SE
EZ 83, ABS, Klimaautom., SD, LM, e. Sitze vorn, Tempomat, Radio-Cass., el. Fensterh., Standhz., Velour, DM 48 000,–

Merc. 280 SE
EZ 84, silbermet., Velour anth., SD, Autom., Klima, ABS, ZV, Radio-Cass., wd., Wurzelh., el. FH, Kopfst. im Fond, Rial-Felg., DM 46 500,–

Merc. 500 SEL
EZ 83, dunkelblau, Velour blau, Radio, Airbag, ABS, Klima, el. Si., Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Sitzhzg., el. SD, DM 64 000,–

Merc. 380 SEL
EZ 82, 66 000 km, weiß, Velour blau, Radio, Klimaaut., ABS, el. Sitze, Aluf., orthop. Si., DM 55 000,–

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 54 82 00

Gießen

Merc. 280 SE EZ 2/81
Merc. 280 SE EZ 4/81
Merc. 280 SE EZ 5/84
Merc. 380 SE EZ 1/80
Merc. 380 SE EZ 7/80

Neils & Kraft KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hamburg

3x 500 SL
7x 500 SEL
14x 280/380 SE/SEL
2x 280 SL/300 SL
40x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
9x 230 E W 124
8x 300 E

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Koblenz

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 1/85, rauchsilber, Leder schwarz, Kühlanlage, Radio, div., DM 51 500,- im Auftrag

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 10/84, blauschwarzmet., Leder schwarz, Klima, Airbag, div., DM 55 900,- im Auftrag

Merc. 500 SE
EZ 8. 12. 83, 30 000 km, zypressengrünmet., Aluf., SD, ABS, Radio, div., DM 48 900,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung
Mercedes-treff
Beatusstr. 20,
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 49 12 22

Köln

Mercedes 280 S
EZ 10/80, Extras DM 19 900,-

Mercedes 280 S
EZ 10/80, Extras, ABS DM 20 900,-

Mercedes 280 SE
EZ 9/81, Extras DM 27 900,-

Mercedes 280 SE
EZ 3/82, Extras DM 29 900,-

Mercedes 280 S
63 000 km, Autom. DM 29 900,-

Mercedes 280 SE
EZ 5/81, Extras DM 29 900,-

Mercedes 380 SE
Extras, Kundenauftrag DM 31 900,-

Mercedes 500 SE
EZ 10/83, Extras
z. B. Klima, ABS, Airbag DM 49 800,-

Mercedes 280 SE
35 000 km, v. Extras DM 49 900,-

Mercedes 500 SEL
33 000 km, Kompl.-Ausstg., Klima, Airbag DM 76 900,-

Mercedes 500 SEL
19 000 km, Vollausstg., z. B. ABS, Kundenauftrag DM 89 900,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshs. Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5,
5000 Köln,
Telefon 02 21 / 5 71 94 46

KÖLN

ca. 80 gebrauchte
280 S – 500 SEL
ca. 10 gebrauchte
380 SEC – 500 SEC

Lamborghini Countach 5000
4400 km, DM 185 000,–.

Merc. 600
EZ 70, 96 000 km, grünmet., DM 127 000,–.

Jag. E V 12
EZ 1/75, 36 000 km, DM 87 500,–.

Merc. 230 SL, Bestzustand
EZ 1/64, DM 45 000,–.

Ferrari 512 BB
König-Umbau, 30 000 km, DM 129 000,–.



Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Ludwigsburg

Range Rover 3,5 l,
84, DM 38 900,–, Radio-Cass., Alur., Klima, Standheizung

AHG
Robert-Bosch-Str.
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Mannheim

Porsche 944 Turbo
ohne Zul., mit vielen Extr., unverbindliche Preisempfehlung ab Werk DM 79 100,–, jetzt DM 68 000,–.

Porsche 928 S
EZ 9/84, 51 000 km, ABS, Klima, Radio, SD, Fensterh. u. w. Extr., DM 63 800,–.

Audi Quattro
EZ 7/81, 86 000 km, viele Extr., inkl. Klima, DM 31 900,–.

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagen-Center
Mannheim-Heidelberg
Tel. 06 21 / 45 32 66

Mülheim

Merc. 280 SE
EZ 5/85, 22 000 km, nauticblau, Velour blau, Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung DM 75 000,–, jetziger Preis DM 54 500,–

Gebr. Spicker GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 80 02-28

Neustadt

280 SE
1. Hd., EZ 3/80, TÜV 5/87, 150 000 km, silberdistel, SSD, autom. Getr., ZV, Radio-Cass. m. Heckl., Fensterh. el. 2f., Color, Alu-Räder, VB 25 500,- DM.

Auto-Meyer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
8530 Neustadt/Aisch
Tel. 0 91 61 / 20 44 + 20 45

Pirmasens

Merc. 280 SL
EZ 7/68, silbermet., 77 076 km, Autom., Hardtop etc., sehr guter Zustand, DM 12 900,– im Auftrag

Merc. 500 SEC
EZ 2/84, lapisblaumet., Leder creme, fast Kompl.-Auss., Lorinser: Fahrzeugtieferlegung, Spoiler vo. + hi., Schwellerverbr. m. integr. Radlaufzierl., DM 81 900,-

Chevrolet Corvette 5,7
210 PS Targa, dtsch. EZ 7/76, 33 000 Meilen, weiß, Leder grün, unfallfrei, orig. Bestzust., Schaltgetr., HU 2 J. ab Verkauf, DM 30 000,-

Autohaus Reinhard
Vertr. d. Daimler-Benz AG
6780 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 6 50 51

Plettenberg

Merc. 280 SE
EZ 5/85, 9000 km, silbermet., Vollausstg., DM 55 950,–.

Gebrauchtwagen-Center
Auto Linnepe KG
Teindeln 20
Tel. 0 23 92 / 15 69

Ratingen

Merc. 500 SEL
anthrazitmet., EZ 7/83, 55 000 km, Leder grau, ABS, Klimaautom., el. Fensterh., el. SD, Tempomat, ZV, Stereo, Rial-Felg., 225er-Reifen, DM 63 500,-

Merc. 500 SL
signalrot, EZ 10/85, 5000 km, Leder schwarz, ABS, Klimaautom., Fensterh., hintere Sitzbank, Tempomat, Color, Aluf., DM 96 000,- im Auftrag

BMW 635 CSi
silber, EZ 8/83, 59 000 km, ABS, e. SD, 5-Gang, Computer, Aluf., Vollstereo, 2. Spiegel, DM 42 500,-

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 4 10 01

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. 1417 K
EZ 6/79, 292 000 km

Merc. 1626 S
Sattelzgm., lg. Haus, A-1-Ausstg., EZ 9/79, 319 000 km

Merc. 1114 K
Absetzkip., EZ 7/84, 62 000 km, 5,7 T NL

Merc. 1217 K
Absetzkip., EZ 4/78, 225 000 km, 4,5 T NL

Merc. 814/37
Pritsche mit Plane, EZ 85, 10 000 km, 3,5 T NL

RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Esslingen

Merc. 1625
Radst. 4,80 m, Fahrgestell, 108 000 km, EZ 11/82, mittell. Fahrerhs., DM 43 500,–

Autohaus Claus GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Fritz-Müller-Str. 155
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 20 86

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-911 65

Attraktive Raritäten – Riesenauswahl – Sonderangebote

Rolls Royce · JAGUAR · Ferrari · PANTHER · Bitter
AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 60-1

Ferrari 400i Cabrio, 2,/81	159.000,–
Iso Rivolta 340, 1/64	19.950,–
Jaguar XK 150 Cabrio, 7/59	65.950,–
Lotus Esprit Turbo, 11/81	54.950,–
De Tomaso Longchamp GTS, 10/82	59.950,–

	z.B.:	
120 Mercedes:	DB 280 SL, 11/84	66.950,–
60 Amerikaner:	Cadillac Fleetwood, 2/84	54.950,–
40 Jaguar:	Jaguar XJ 4,2, 4/83	36.950,–
40 BMW:	BMW 635 CSi, 1/83	51.950,–
25 Porsche:	Porsche 911 Carrera, 4/84	64.950,–

Mercedes
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
Mirbach, Exkl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

Ferrari-Ankauf
412 – 328 GTS – Testarossa – GTO, neu – gebraucht – Verträge.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01, gew.
Telex 4 102 244 eth d

GESUCHE
W 124/200 – 300 E – 200 D – 300 D, sowie T-Mod., Neuwagen und Verträge.
Tel. 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu + gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 40

Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL u. 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 9 9 775
Heribert Bauer Automobile

Suche neue
560 SEL, C
500 SE, SEL, SEC, SL,
300 E, SE,
Ferrari u. Porsche
Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 280 TE,
300 E, 230 E
BMW gebraucht
320, 323 i. A., ab Bj. 83
635 CSi A.
Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Tx. 21 65 231 koku d, Händler

Suchen Merc.-Neuwagen
300 SEL / SEC / SL
300 E, 260 E, 230 E
☎ 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Wir suchen
Mercedes Benz 124
200, 230 E, 300 E
mit Autom. u. Klimaanlage, auch Verträge. Nur gewerblich.
Tel. 0 61 21 / 52 60 61
Telex 4 186 771

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Wir suchen ständig:
DB 250 D, 300 D, 300 E m. 5-G. sowie 500 SEC, Mod. 86
(Vollausstg.) in blausch./Led. schw.
Tel. 0 60 71 / 4 10 34

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes – BMW
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
Tel. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
PORSCHE Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSI/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

Gesucht Verträge
300 SE, 190 D, 190 E m. 5 % Rabatt, 500 SL m. Rabatt, 300 E u. 560 SEL C
Tel. 0 77 36 / 74 60
Telex 7 93 887

GELÄNDEWAGEN

Audi 200 Avant Quattro
10/85, 182 PS, 60000 km, Ihasamet., Klima, ABS, Heckwi., Dachreling, Stereo/CR etc., unverbindliche Preisempfehlung DM 73 000,-, jetzt 58 000,- DM.
Auto Benninger, 8346 Simbach/Inn
Tel. 0 85 71 / 22 41, H. Glaser

Geschäftsfahrzeuge
Audi 200 Turbo
Automatik, vollverzinkt, 1/86, 4000 km, amazonasblaumet., Klima, elektr. SD, Sportledersitze, Tempomat, ABS, Durchladeeinrichtung, Scheinwerferreinigungsanl., u. v. m., DM 55 000,-
Audi 90 Quattro
9/85, 7400 km, Ihasamet., Radio, Aluräder, SD, Wd.-Glas, ZV, Sportsitze etc., DM 36 000,-
VW Passat Variant CL
Diesel, 54 PS, 1/86, 6500 km, jadegrünmet., geteilte Rücksitzbank, Dachreling, Radio, etc., DM 22 800,-
VAG-Sahm, 4030 Ratingen
Telefon 0 21 02 - 4 10 01

BMW

635 CSi
topgepflegt, weiß, Lederpol. schwarz, 90 000 km, 1. Hd., unfallfrei, 8fach bereift, DM 25 000,-.
Tel. 0 25 01 / 87 71

BMW 732 i
Leasingvertrag wegen Führerscheinentzug zu günstigsten Bedingungen abzugeben.
Tel. 0 22 62 / 9 71 54

BMW 325 i Neuwagen
4türig, Autom., polaris, ESSD, Servo, ZV, Color, 2. Spiegel, 4x Kopfstützen, Klima, 4x el. FH, Alufelgen, sofort lieferb., DM 43 700,–.
Tel. 02 01 / 40 25 02 Firma

BMW 316, Jahreswagen
EZ 4/85, 14 000 km, kosmosblaumet., Radio-CR, Breitreif., Color, VB 19 300,- DM.
Tel. 02 01 / 54 00 49 (priv.)

BMW 628 CSi
Bj. 84, Direktionswagen, weiß, 40 000 km, el. Fensterh., el. SSD, d'grau Velourpolster, Autoalarm, Stereo M 4, Lautspr. u. Verstärker, wie neu, DM 36 500,– + MwSt.
T. 0 40 / 7 60 26 28 - 77 73 68 - 7 65 30 39

M 647, neu, alle Extras u. noch mehr! Exportpr. 108 000,– DM. M 547 i, Umbau 10/85, alle Extras außer Klima, 45 000,– DM inkl.
Tel. 0 40 / 84 27 46

BMW 318 i
4/84, 39 000 km, Leasingvertrag abzugeben. Leasing inkl. MwSt. DM 544,–, Laufzeit bis 4/87, oder für DM 16 800,– zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 35 20 27 od. 3 47 42 15

FERRARI

Testarossa V 12, neu
m. Klimaanl., Alarmanl. m. Fernbedieng., Lederpo. beigeweiß, geg. Höchstgebot abzugeben.
Tel. 0 21 51 / 73 02 85

Testarossa
neu, rot/schwarz, Fg.-Nr. 61929, Nettoübernahme, Preis VHB, sofort abholbar.
Tel. 07 61 / 7 80 81 (Händler)

Ferrari 412 i
sofort lieferbar, z. deutschen LP.
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

Ferrari 328 GTS
rot/tan, Neuwagen mit deutschem Brief, DM 128 000,–.
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

Ferrari Testarossa, neu
rot + Leder schwarz, sofort.
HoSa-Automobile, T. 08 71 / 2 10 31-6 50 61

Ferrari 328 GTSi
fabrikneu, sof. lieferbar, rot/creme, Klima, kl. Spoiler.
Tel. 07 11 / 2 26 10 69– gewerblich
Tx. 7 22 090

Ferrari Mondial
bianco/bianco, elektr. Schiebedach, Erstbesitz, Zulassung 23. 7. 85.
Tel. 0 26 61 / 60 22, ab Mo. 0 26 61 / 30 46

Testa rossa
silbermet., n. n. zugel., netto ohne MwSt. (interessant f. Export), günstig gegen Gebot zu verkaufen.
Ang. unter R 9287 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ferrari Neuwagen
328 GTS, rot/tan, 123 000,–
308 GTSi, silb./schw., 114 000,–
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

auto könig

GELÄNDEWAGEN

Range Rover
Mod. 84, silbermet., innen schwarz, Sportsitze, Glasdach, Verbreiterung, 275er Wolf-Race, 5 Gänge, Radio usw., ca. 45 000 km, VB 39 500,–.
Tel. 0 23 02 / 5 70 22, ab Mon.

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover
Bj. 12/83, 43 000 km, grün, 2türig, AHK, Preis VS.
Tel. 02 28 / 34 20 92

230 GE
Station kurz, Bj. 84, DM 35 000 netto, NP 60 000 DM.
Tel. 0 68 31 / 63 38

FORD

Ihr Frühlingswagen!
Ford-Cabrio, 1,6i, 15 600 km, EZ 2/84, alle Extras, neu 29 000,– jetzt 21 000,– DM.
Tel. 02 28 / 25 62 81

GENERAL MOTORS

GM

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3 Sovereign
Modell 84, 37 000 km, rotmetallic, Leder schwarz, Klimaanlage, DM 49 975,–, inkl. MwSt., Inzahlungnahme möglich.
AMELUNG-AUTOMOBILE
Tel. 0 42 46 / 12 09

Jaguar Lim. V 12, Mod. 86
EZ 8/85, black, Leder bisquit, Dienstw., 12 000 km, Sitzhöhenverst., Tempom., Alu, ESSD, Stereo/Cass., Scheinw.-Wi.-Wa., DM 69 500,–.
Jaguar Vertragshändler P. Wiegers Automobile, 4900 Herford,
Tel. 0 52 21 / 20 86, Telex 9 34-883

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55–56

Jag. 4,2 Sov., Neuwagen
schw./schw., 52 000,– DM im Kundenauftrag.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 41 89 081

N.W. Jaguar XJ 3,6 Cabrio
regentgrey-met./Led. schwarz, a. Extras, Export: 63 000,–, Inland: 71 820,–.
VAG Lakner
Telefon 09 11 / 56 00 18, Tx. 62 67 20

MERCEDES

Autohaus Saturski
500 SEC König-Umbau
silb.-met., Led., a. E., 165 000,–.
Merc. 500 SEL, AMG
weiß, Led., a. E., 125 000,–.
500 SEL, 500 SEC, 500 SL
420 SE, 300 SE, 300 SL
fabrikn. + Vorführw., Ausw. ab DM 68 000,–.
Merc. 230 TE (124)
neu, silb., v. Extr., 60 000,–.
Porsche Carrera Cabrio
Turbolook, neu, DM 120 000,–.
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung DM 213 000,–, unser Preis DM 155 000,–.
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche FUR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

280 SL
3/85, 12 000 km, Leder, ABS, Autom. weitere Extr.
Tel. 04 21 / 89 02 81

DB 300 E
5/85, 25 000 km, alle Extras, NP 72 000,– DM, gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 05 11 / 78 20 11

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

300 SL
Liefert. März 86, Farbe: 568/274 Leder
Tel. 0 89 / 79 54 20, Sa. u. So. 9–12 od. abends

Vertrag: 5,6 SEL
3. Quartal 1986, zu verkaufen.
Tel. 0 70 71 / 7 35 55

280 SE
EZ 6/82, 53 000 km, anthrazitmet., Vel. anthrazit, aut. Getriebe, ABS, el. SSD, el. FH, Servolenkg., Leichtmetallräder, Radio etc., Ia gepflegt, DM 39 000,–.
Tel. 0 46 51 / 2 32 22 od. 49 07

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

Direktionsfahrzeug 500 SEL
Bj. 82, 146 000 km, brillantrotmet., Klimaanl., u. weit. div. Extras, Preis: VS.
Tel. 0 71 61 / 20 12 07

300 SEL, Neuwagen
diamantbl./Led. blau, viele Extras, zum Listenpreis: 89 700,–.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26

Mercedes 600
Limousine, 1972, dunkelblaumet., Leder grau, Klima, Radio, erstklassiger Zustand, bis 1985 in 1. Hand, CH-Zulassung. DM 155 000,–.
Tel. 00 41 72 / 64 24 68

500 SEC Cabriolet
EZ 1/84, 21 000 km, schwarz, Leder schwarz, Klima, ABS, Airbag, AMG-Fahrw., AMG-Felgen usw., DM 182 400,–.
190 E Cabriolet
EZ 4/85, 12 900 km, silbermet., Autom., Servo, Color, Rd./Cass., tiefer gel., Alufelgen mit 250er Reifen, DM 54 720,–.
Gebrüder Behrmann
Vertragswerkstatt der DB AG
Segeberger Chaussee 55–63
2000 Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 61

Liebhaberfahrzeug:
500 SEC
Vollausstattung, EZ 9/85
Tel. 06 21 / 70 73 79
nach 17 Uhr

380 SE mit Katalysator
11/84, anthrazit, viele Extras.
Tel. 07 11 / 58 45 39

DB 300 D
Neuwagen, weiß, Leder, v. Extras, 63 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 09 11 / 3 72 46-7, gew.

500 SEC
von Priv., 1. Hd., Bj. 84, alle Extras, Airbag, Tempomat, Sitzheizg., Stereo, Klima usw., 100 000 km, d'blau, Ia-Zustand, 62 000,– + MwSt.
Tel. 07 11 / 62 53 40

Neuwagen
500 SL, nautikblau, signalrot
300 SL, signalrot, schwarz
500 SEL, classicweiß, rauchsilb., diamantbl.,
300 E, diamantbl., rauchsilb.,
190 E, arktisweiß, nautikbl.,
300 TE, blauschw.-met.
230 TE, astralsilb.
250 TD, rauchsilb.
Turbo 3,3, schwarz
Carrera Cabrio, indischrot
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 68, Tx. 4 170 216

500 SEL
Bj. 84, 85 000 km, neue Maschine 30 000 km, sämtl. Extras einschl. Telefon, VB 84 000,– + MwSt.
Tel. 0 24 05 / 2 29 80

Merc. 500 SEC Coupé
6/83, 53 000 km, blaumet./Leder blau, Bestzustand, viele Extras, el. SD, Klima, ABS, Airbag, Cass./Stereo/Rad., Sitzhzg., Diebstahls. usw., DM 80 000,–, gegen bar zu verk.
Tel. 02 61 / 6 12 60

Gelegenheit, 190 E
7/84, 34 000 km, ABS, 5-Gang, LM-Felgen, tiefer, 3 Satz-Reifen, 2 Satz Felgen, SSD, ZV, Becker Grandprix, Scheinw. WiWa, Außenthermometer, 4 Kopfst., Fondbel., Jetbag, Skiträger, Garagenfahrz., v. Priv., DM 30 000,–.
Tel. 02 03 / 72 28 47, ab So. 16 Uhr

300 SE, neu
Vollausstg., astralsilber, Leder schwarz, sof. lieferb. z. LP 83 500,– DM.
Auto Martini
Tel. 0 40 / 2 29 20 81, Tx. 2 164 349 mart d

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.), lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

230 E
6 Wochen, antlr., Autom., Klima, ZV, abnehmb. Kupplung, SD, el. Fh., weit. Ausstg., DM 53 500,–.
Tel. 0 53 31 / 7 70 79

500 SEL
1. 1. 85, 35 000 km, Vollausstg., DM 63 000,– + MwSt.
Tel. 0 26 22 / 40 97

600
kurze u. lg. Modelle z. Wahl, auf Wunsch auch gepanz. Ausführ., günst. Leasing-Konditionen.
Tel. 0 63 21 / 4 72 40, gewerblich

AUTOMARKT

MERCEDES

300 SEL, neu
blau-schwarzmet., SSD, Klimatisier., Autom., el. Fh. + el. Sitze usw., NP DM 89 000,– jetzt 84 500,– (DB-Inzn. möglich).
07 11 / 32 55 32 + 83 21 41

500 SEC
10/85, Mod. 86, blauschwarz, Leder grau, Vollausst., 7000,– u. NP.
Tel. 0 22 51 / 6 20 45

500 SE
EZ 6/83, 53 000 km, lapisblaumet., Vel. grau, alle Extras, DM 53 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 41 / 38 30 09 oder 0 22 47 / 39 74

Mercedes 280 SL Automatik
EZ 7/85, 13 000 km, silbermet., Leder schwarz, ABS, Klimatisierungsautomatik, e. Fensterh., Color, ZV, Cassette, Sportfabrik tiefergelegt + Leichtmetallräder mit Niederquerschnittbereifung, kompl. Bespolierung u. a. Zub. Nur DM 69 500,–. Leasingbeispiel: 36x DM 1598,–, Restwert 40% = DM 27 800,–.
Autohaus-Süd GmbH.
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex: 8 29 957

Mercedes S-Klasse 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC, W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos. Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

DB 500 SEC
3/84, silbermet., Vel. blau, 30 000 km, 1. Hd., Autom., Klimatisierung, ABS, el. SD, 4x FH, el. Sitze u. Memory, Airbag, Alarm, Color, R/C., Alu, Sitzhzg., Breitreifen usw., DM 78 900,– + 14% MwSt. = 89 900,– DM.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

2x 250 D – 124, neu
355/072 mit 420, 466, 506, 512, 524, 531, 581, 583, 593, 812, Liste: 45 260,– DM + MwSt.
904/072 mit 466, 506, 532, 570, 580, 592, 677, 812, Liste: 39 800,– + MwSt.
Wir bitten um Ihr Angebot.
Proma Corporation – Luxemburg
Tel. BRD 0 21 61 / 67 32 42

380 SE
1/85, anthr., Leder, ABS, Klima, Alu, R/C, el. SSD, Airbag usw., 85 500,–.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

500 SEL
2/85, met., Leder, 4500 km, Vollausst., 85 500,–.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

500 SE
7/84, met., Alu, el. FH, Standhz., R/C, Klima, el. SSD, ABS usw. 66 200,–.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

Neuwagen sofort lieferbar:
300 E, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220



190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vfw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
Bitte den neuen erweiterten BRABUS-Tuning-Katalog anfordern; geg. DM 15,- Schutzgebühr.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 02041/9606-1* und 9844-8*
Telex 8570650 mbtu d

230 E W 124
div. Extras, ab 39 500,– DM
200 D W 124
div. Extras, 38 800,– DM.
CARTEX GmbH
Tel. 05 51 / 9 42 88

D. B. 500 SEL
schwarz, Leder cremebeige, Neuwagen, Baujahr 1985, Preis DM 76 000,– + 14 % MwSt. DM 10 640,– Gesamtpreis DM 86 640,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 – Händler

250 lang
8/85, nicht gefahren, viel Zubehör, DM 70 000,–.
Fa. Höllebauer, Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

190 E
Bj. 84, ABS, Alu, tiefer, 205er, EFH, Servo, EA, SD etc., VB 29 900,– DM. Tel. 0 24 08 / 24 63

500er SEL
Direktionswagen, dunkelblau, erst 4200 km, sämtl. Extras einschl. Auto-Telefon, gegen Gebot.
Tel. 0 30 / 8 25 30 31

Merc. 500 SE
Bj. 10/84, met.-blau, ca. 49 000 km, Sportfahrwerk Brabus, 7 J × 16 m, 9 J × 16 m, mech. Kompressor Paxton, TÜV, 287 PS, Stahlschiebedach, Klimaanlage, div. Extras, DM 64 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 23 34 / 80 10

300 SL, neu
signalrot/Led. dattel, sof. zu verk.
Tel.-Sa. + So. 9–12 o. abends 0 89 / 79 54 20

500 SL
signalrot, Led. beige, Neufahrzg., Vollausstattg., Liste: DM 102 770,31 inkl.
Tel. 02 21 / 44 91 96

DB 500 SEC
signalrot/Led. cremebeige, fabrikn. o. Zul., alle Extras, z. LP. von DM 115 140,–.
Tel. 0 81 41 / 2 40 41

DB-Neufahrzeuge:
300 SE, 355/278, Kat., Export 75 430,–/Inland 85 990,20
380 SEL, 623/274, Kat., Export 80 130,–/Inland 91 348,20
300 SL, 587/274, Export 74 085,– Inland 84 456,90
260 SE, 702/971, Export 59 400,– Inland 67 716,– (10% unt. Liste)
500 SL, 0 40 / 2 71, Export 82 800,–, Inland 94 392,– (10% unt. Liste) a. Fahrz. Mod. 86 m. sehr gut. Ausstg.
500 SEL, 737/274, Bj. 85, Inlandsmod., 0 km, Exp. 85 000,–/Inland 96 900,–
COS GmbH
Tel. 0 81 41 / 2 66 22

500 SEL, Bj. 85
6000 km, DM 85 000,-
500 SE, Bj. 85
a. Extras, wie ladenneu, DM 77 500,-.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

500 SL
zypressengrünmet., Led., Extras, Bj. 4/81, 57 000 km, Neuzustand, DM 58 000,–.
Tel. 02 11 / 44 39 82 + 42 73 09
Händler

300 E, 190 D, 190 E, 230 E
500 SEL, 147/972
200 TD, 147/078
sofort lieferbar.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

380 SEL, 737/972, Neuwagen
221, 222, 223, 240, 286, 410, 430, 440, 452, 470, 506, 532, 543, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812, 872, 873, 877, DM 77 520,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEC Coupé
Bj. 7/83, 40 000 km, 79 900,-.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39
od. 0 21 34 / 5 45 65

280 E, Mod. 85, Automatik
Viel Sonderzubehör, 26 000 km, für DM 33 900,–.
Firma, Tel. 0 83 21 / 98 45

500 SEL
gegen Gebot zu verkaufen.
T. 0 24 73 / 36 41 o. 02 12 / 59 08 47

450 SL
1. Hand, 100 000 km, Bj. 77, neuwertig, von Privat, DM 37 500,-.
Tel. 04 41 / 30 19 54

280 SL JAHRESWAGEN
viele Extras, VS.
Tel. 0 22 36 / 4 29 86

280, EZ 4/85, Automatik
Neues Mod., 20 000 km, SSD, ZV, Radio, DM 37 500,–.
Firma, Tel. 0 83 21 / 98 45

200 D, Typ 124, EZ 4/85
SSD, ZV, AHK, Radio-Cassette usw., DM 37 500,–.
Firma, Tel. 0 83 21 / 98 45

300 E, EZ 10/85
15 000 km, Automatik, el. Fenster, ABS, Radio-Cassette, DM 52 500,–.
Firma, Tel. 0 83 21 / 98 45

DB-Neufahrzeuge mit Vollausstattung:
300 SEL
d'blau, Leder grau, DM 84 000,-
500 SL
signalrot, Leder dattel, DM 104 000,-.
Inz.-Nahme, Finanzierung, Leasing
Automobilhandel
Tel. 0 20 41 / 2 85 72, Tx. 8 52 311

500 SEL, Neuwagen, Mod. 86
199/971, 147/972, 735/972, Vollausstg., auch f. dt. Kunden geeignet.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

560 SEL
Ausstg. wählbar, Lief. Sept./Okt. 86.
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

Mercedes 380 SE
4/81, blau, 99 000 km, Autom., Klima, VB.
Tel. Sa. + So. (0 21 24) 5 45 77 od. (02 03) 8 29 37 (ab Mo.)

Merc. 500 SEC
1/12. 82, 37 000 km, Bestzustand, champ.-metallic, Leder bras., ABS, Klima, el. Schiebedach, Servo, Alufelgen, color, el. Sitzheizung, 4x Fensterheber, Stereokassette-Becker-Mexiko, Neupreis DM 124 000,– von Privat für DM 64 000,– gegen bar zu verkaufen.
Tel. 0 69 / 77 86 05

230 E, neu
anthr., SSD, Color, ABS, Autom. usw.
Hennige Automob., T. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL, EZ 10/80
champ., Vel., Klima, ABS, Hydro, SSD, Alu., Mexico usw.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL, Kat., neu
blauschw./Led. grau, unverbindliche Preisempfehlung: 125 000,–, VK: 115 000,–
300 E, AMG-Umbau
schw./Led. dattel, DM 90 900,–
300 E
nautikbl./Led. schw., DM 66 000,–
Firma G + G-Automobile
Tel. 07 11 / 56 18 29

500 SL, 4/82
1. Hd., unfallfrei, silb.-met./Stoff blau, Klima, ABS etc., DM 52 000,–. Leas. + Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Telex 4 61 626

300 E
NW, 199/278, Vollausstg.
200 D
877/074, mit Klima etc.
Suche: 200 B, ohne SSD
300 D, ohne SSD
0 60 82 / 16 24, Tx. 4 10 358 relex

300 SL
Liefert. März 86, Farbe: 568/274 Leder.
Tel. 0 89 / 79 54 20 Sa. u. So. 9–12 od. abends

DB 500 SL
Bj. 4/82, Leder, el. FH, ABS, Sitzheizg., KiSi., Tempomat, Color, Alu, 2x Spiegel, Arml., WiWa, ZV, Klimatisierungsautom., 59 990,– DM
Tel. 0 40 / 21 13 77, Tx. 2 11 981 Händler

DB 500 SLC
Bj. 6/80, 1. Hd., 75 000 km, Klima, SSD, Color, ZV, el. FH, Rad./Cass., WiWa, 2x Sitzheizg., Leder, el. Ant. Alu, Tempomat, DM 54 990,–
Tel. 0 40 / 21 13 77
Tx. 2 11 981 Händler

280 SL gegen Höchstgebot zu verkaufen:
EZ 10/77, 88 000 km, gepfl. Wagen, Autom., Klimaanl., Hardtop, Radio m. aut. Ant., Lederausstg., Kinders., aut. FH, 2f. Bereifg.
Tel. 0 74 33 / 55 20 zw. 19–20 Uhr

DB 300 D
neu, Autom., ABS, Klima, el. FH, u. v. m. Tel. 0 60 21 / 6 12 19

MOTOREN
380 SE ★ 500 SE ★
generalüberholte Motoren im Tausch.
Ihr Fachbetrieb für Qualitätsaustauschmotore mit Garantie. Alusilmotorblöcke werden bei uns nach Herstellervorschrift bearbeitet.
Schmitz & Krieger GmbH
Motoreninstandsetzung
Kölner Str. 58
5000 Köln 40
Tel. 0 22 34 / 4 70 51
Telex 8 881 254

Mercedes-Neuwagen 5 %
unter dem unverbindlich empfohlenen Preis von Daimler Benz, sofort lieferbar, 260 SE, 300 SEL, 420 SEL, 500 SE.
Runde Automobile
Imp.-Exp. GmbH.
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tx. 5 41 145

Mercedes Rechtslenker
sofort lieferbar, 190 E, 230 E (124), 230 TE + 300 TD (123), 280 CE, 280 SE.
Runde Automobile
Imp.-Exp. GmbH.
Tel. 0 83 81 / 30 26
Telex 5 41 145

Mercedes 300 SE
neu, d'hlblau, Leder grau, gew. Tel. 0 24 05 / 52 43

500 SEL
neu, Velour, Klima etc., DM 79 000,–
500 SEL
7/85, viele Extras, 8000 km, DM 78 000,–
Firma Höllebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

280 SL
3/85, blau-met., Autom. usw., DM 61 900,–
Tel. 0 70 32 / 2 59 47

Welche Firma übernimmt
Leasing-Vertrag
Mercedes 190/230 E, schw. Leders., Klima, alle Extras, EZ 1/84, noch 28 Leasingraten à DM 1500,–, ohne Anzahlung. Tel. 0 40 / 82 47 26

Vertrag DB 560 SEC
Ausstg. noch wählbar, abzugeben.
Porsche 911
weißgold, Ganzl., schw., Vollausstatg., Bj. 4/85, 8000 km, VHB 89 000,– inkl.
Telefon 0 76 33 / 26 97
oder 07 61 / 4 29 36 / 37

Kfz-Handel Cars Dealer
DB 500, 85 + 86, DB 300, 85 + 86, DB 200, 230, 250, 260, verschiedene Typen u. Farben mit u. ohne km, teils hoher Nachlaß
Tel. 0 27 22 / 38 79, Tx. 8 75 131

DB 300 SEL
rauchsilbermetallic/Leder Dattel, viele Extras, Neuwagen, nicht zugelassen, Bj. 86. Preis: DM 73 000,– + 14% MwSt. DM 10 220,–. Gesamtpreis: DM 83 220,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 280 S
weiß/Velours blau, viele Extras, Neuwagen nicht zugelassen, Bj. 85. Preis: DM 52 000,– + 14% MwSt. DM 7 280,–. Gesamtpreis: DM 59 280,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG,
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 300 E neu
silberm., viele Extras, 73 150,– DM
Tel. 0 40 / 5 25 39 65, Händler

300 TD Turbo-Diesel
Bj. 5/84, weiß, unfallfrei, 50 000 km, Klimatisierungsautom., Zentral-Color u. a. Extr., VB DM 38 000,–.
Maga GmbH
Tel. 0 22 33 / 7 58 33

420 SE, neu
met., Leder, SD, Klima, ABS, Sitzhzg.
Tel. 0 22 33 / 14 44

Merc. 280 SEL, Bj. 2/85
929/278, ABS, Klima-Autom. u. viel Zubehör, 17 000 km, DM 56 900,–.
Tel. 0 40 / 5 53 10 02

GÜNSTIG
500 SEL, 86, neu o. Zul., 355/278, 5% unter DB-Lpr. 89 500,–
500 SEC, 85, neu, 0 km, 735/271, 10% unter DB-Lpr. 87 000,–
500 SEL, 85, neu, 0 km, 355/278, 10% unter DB-Lpr. 78 000,–
500 SE, 85, neu, 0 km, 172/278, 12% unter DB-Lpr. 73 000,–
Firma MM, 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 576

450 SEL 6.9
rot-met./Leder creme, alle Extras, Bj. 78, 80 000 km, DM 29 500,–
Firma MM, 0 89 / 6 09 77 43

260 SE, o. Zul.
d'blau/Vel., SD, Autom., Color.
Tel. 0 22 33 / 14 44

DB 500 SL, Neuwagen
schwarz/Leder dattel, Vollausst., 91 000,– DM/10 % unt. Listenpreis.
Tel. 0 40 / 33 82 84, Händler

500 SL, neu
blauschwarzmet./Led. schw., DM 102 000,–.
500 SEL
Bj. 2/85, blauschw.-met./Led. grau, DM 79 900,–.
500 SEL
Bj. 10/84, anthrazitmet./Leder grau, DM 67 000,– im Auftrag.
500 SEC
Bj. 6/83, blaumet./Vel. bl., DM 67 000,– i. A.
500 SE
Bj. 4/80, silbergrünmet./Vel., DM 34 000,–.
300 TDT
Bj. 5/83, silbermet./Stoff blau, Klima, ABS usw., DM 32 000,–.
500 SEL
neu, weiß/Vel. bl., Vollausstg., DM 107 000,–.
Ferrari 328 GTS
neu, silbermet./Volled., schw., DM 128 000,–.
911 Turbo
neu, rot/Led. champagner, DM 118 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Telex 4 82 975

380 SEC, 83
d.'blau, Led. creme, a. Extr., inkl. Klima, Airbag, ABS, SSD, Mexico, Spoiler, 8"-Räd. etc., DM 59 900,-.
T. 0 23 31 / 1 70 61 + 88 16 73

300 SEL
Neuwagen, a. Extras, 85 000,-
300 E
Neuwag., alle Extras, 69 500,-
190 E 2,3-16
19 000 km, ABS, SSD, HF, 45 000,-
230 TE
Bj. 85, Klima, Alu, Color, 33 500,-
Eggers Automobile
Telefon 05 11 / 3 52 14 81 und 0 51 73 / 16 16

Mercedes 600, Bj. 1970
dkl.-bl./Vel. bl., neuw. Zust., DM 150 000,–.
Autohaus Saturski
Tel. 0 69 / 73 30 08 + 73 39 91
Telex 4 11 189

Merc. 500 SEL, 9/83
1. Hd., orig. 29 000 km, weiß, Led. bl., Klima, Airbag, Color, Alufe., Becker-Elektronic, Wi.-Wa., u. v. Extr., absol. neuw., 59 000,–.
Tel. 02 28 / 63 63 93 + 64 05 91
Tx. 8 85 505 topea – gewerblich

190 2,3 – 16
NP DM 133 000,– preisgünstig zu verkaufen.
Tel. Mo. ab 9 Uhr
0 21 02 / 4 30 48

500 SE/83
dkl.-bl., Leder grau, Klima, SSD, ABS, el. Sitzverst., Sitzhzg., 4x Fenster-H., Alu, Stereo, Mittelarml., Niveau, Kopfst. hi., 56 900,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SE
weiß, Lederausstg., Extras.
Tel. 05 71 / 2 11 90, Händler

Mercedes-Neuwagen:
DB 200 – 500 SEC
sof. ab Lager zu verkaufen oder zu verleasen.
Welland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

560 SEL
Lieferzeit ca. 6 Wochen, mit Aufpreis zu verkaufen.
Ang. erb. u. S 9288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DB 380 SE
5/83, dunkelbl. Sonderlackg., graue Vel.-Pol., Klimaanl., el. FH, Vordersi. el. verstellbar, Alu, 235/55er Reifen, LM-Räder, Spoiler, DM 44 950,–.
Autohaus OHLE, 05 11 / 73 80 36

Mercedes 500 SEC
86, neu, rauchsilbermet., Leder, viel Zubehör, DM 118 428,– inkl. MwSt.
Runde Automobile Im./Exp. GmbH
Tel. 0 83 81 / 30 26, Telex 5 41 145

500 SEC, neu
147/972, Vollausst.,
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Hdl.

280 SEL, 5/83
55 000 km, dkl.-blaumet., Vel. bl., Autom., Klimaaut., ABS, E-Fenst.-4fach, opt. Verbesserung u. v. m., DM 55 000,-.
Becker-Automobile
Tel. 0 40 / 66 09 06, Tx. 2 12 419

500 SEL 904/978
Japanausstattung, DM 90 500,–, Export = DM 103 170,– inkl. MwSt.
Fa. Tel. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566

280 SLC 79
Klima etc., DM 36 500,-.
Tel. 0 63 32 / 4 33 63, Tx. 4 51 140
Händler

500 SEL Neuw. (3/86)
929/278 u. 702/273 (preisgünstig).
Tel. 0 62 52 / 7 56 90 od. 7 20 90
Händler

Neuwagen 500 SL
signalrot/Led. dattel, 404, 405, 440, 442, 506, 532, 570, 581, 590, 600, 682, 873.
Export: 82 000,-, Inland: 93 480,-.
VAG Lukner
Tel. 09 11 / 56 00 18, Tx. 6 26 720

3x 300 E, 473/275, 735/972, 587/975, 702/271, **300 D:** 702/071, **230 E:** 199/071, **500 SEL:** 172/978, 13 000 km, **500 SL:** 172/271 + 568/274, **280 SL**, Mod. 82, 31 000 km, i. A. **280 SL:** 040/271, neu, **190 E 2.3.16 V,** neu Automatik.
E. Karcher, Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14, Tx. 7 73 807 d

500 SEC, Mod. 86, Neuw.
unverbindliche Preisempfehlung: 117 500,–, VK: 112 000,–
Welland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

500 SEL, neu, 3/86
silb.-met., Vel. bl., a. Extras, DM 105 000,–.
300 SEL, neu, 3/86
Vel. bl., Komplettausstg., 83 000,–.
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

500 SL
Vollausstg., 355/278, u. Liste, inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Audi 200 Turbo
Bj. 83, 22 000 km, DM 34 500,– inkl.
DB 380 SE
sehr gepflegt, Bj. 1/82, 83 000 km, DM 34 900,– inkl.
DB L 508 Diesel
lg. Radstand, Bj. 3/80, 30 000 km, DM 17 500,– inkl.
MITSUBISHI MEIERHOFF
48 Bielefeld 14, Tel. 05 21 / 48 82 16

500 SL
Vollausstg., ohne Zul., u. Listenpreis abzugeben.
Tel. 0 21 01 / 60 42 10

500 SEL Neuwagen
weiß, Vel. blau, Vollausstg., sof. lieferbar, Exportpreis DM 91 000,- (Inland DM 103 740,-)
200 TD W 124 neu
silberdistelmet., SHD, ZV, AHK, R/C., Kopfstützen hi., etc., DM 51 800,-
Div. 190 D u. 190 D 2,5 neu
versch. Farben u. Ausführungen, ab DM 35 340,–, sof. lieferbar.
Tel. 0 40 / 5 70 70 38, Tx. 2 165 607
Händler

NUTZFAHRZEUGE

DB Schleppwagen 508 D
lg. Radst., 4/83, 1. Hd., 60 000 km, TÜV-neu, Elektrowinde 2,3 t, Nutzl. 2,3 t, absoluter Bestzust., 28 900,- DM.
Tel. 02 11 / 7 48 94 38

PORSCHE

Porsche Carrera Cabrio
Bj. 84, Extras, topgepfl., aus Gesundheitsgründen abzugeben, 57 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 40 / 6 02 49 01 / 03

Porsche Carrera Coupé
Juli 85, 16 000 km, viele Extras, DM 61 000,– + MwSt.
Tel. 0 53 63 / 2 07 11

911 Porsche Cabrio, neu
indischrot/Leder schwarz, gegen Gebot.
Firma, Tel. 0 83 21 / 8 68 39

Turbo 3,3, EZ 5/85
2400 km, schw./Led., SSD, Klima, CR usw., wie neu.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

911 SC
weißmet./Led. weiß, EZ 5/83, Radio-Stereo, 7" + 8" usw., DM 52 500,–
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

911 Carrera Coupé
EZ 2/86, SSD, 6/7 J, schieferblau-met. usw.
Tel. 0 57 21 / 41 40

Porsche Turbo, Neuwagen
rot, Ganzleder schwarz, Vollausst., DM 105 000,–/16 % unt. Listenpreis.
Tel. 0 40 / 33 82 84, Händler

911 Carrera Cabrio
Neuwagen, weiß, Ganzleder schwarz, alle Extras.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22, Tx. 9 31 677

911 Carrera Coupé
indischrot, Vollausstg., ohne Zul., 81 900,- inkl. MwSt.
Telefon 02 11 / 72 20 42

911 Carrera
Bj. 3/85, met., 7 + 8 × 16 mit P 7, usw., DM 59 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 51 68 38

Porsche Carrera Cabrio Neuwagen
Mod. 85, nicht zugel., 85 500,-
Welland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

Carrera Cabrio
weiß, Ganzleder schwarz, Neuwagen, 528, 567, 395, 139, 438, 340, 454, 559, 341, 070, DM 77 000,– netto.
Tel. 0 41 01 / 4 41 44 priv.
0 41 21 / 13 23, Geschäft

911 Carrera Targa
Jahreswagen von WA, 3/85, indischrot, 14 000 km, Sportfahrwerk, BBS-Felg., 7 + 8".
Tel. 07 11 / 37 39 59

Porsche 911 Carrera
Mod. 84, anthrazitmet., Leder dunkel, eSSD, Turbo-Spoiler, Heckwi., el. FH, Color, R./C. usw., DM 50 600,– + 14% MwSt. = 57 600,– DM.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Porsche 911 Carrera Targa
5/84, schwarz, Leder dunkel, ATM, 10 000 km (gesamt 69 000 km), el. FH, Heckwi., Color usw., DM 52 300,– + 14% MwSt. = 59 600,– DM.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

911 Carrera Coupé
Bj. 85, silbermet., blaue Lederausstg., Radio, Warnanl., neuwertig, 7000 km, DM 68 000,– VB.
Tel. 0 62 36 / 5 30 87 od. 88

944
7000 km, EZ 11/85, Mod. 86, 2 J. Werksgarantie, schwarzmet./innen bordeaux, Heckwischer, el. Spiegel u. a., DM 51 500,–.
Tel. 0 23 81 / 2 90 11, Mo. ab 9 Uhr + 0 23 83 / 20 33, So.

911 Turbo Porsche
Bj. 80, 50 000 km, alle Extras, SSD, Volleder. Preis: VB DM 56 900,– inkl. MwSt.
Firma OCM, Tel. 02 11 / 43 46 46

911 Turbo, neu
preußischblaumet., Leder grau
911 Cabrio, neu
indischrot, Leder schwarz
Tel. 06 81 / 81 76 46

Bildschöner 911 Carrera
weiß, 2/84, viele Extras, Preis: VS.
Tel. 0 23 69 / 2 26 71 od. 7 62 13

P. Carrera, Cabrio, Targa, Coupé
Neu- u. Vorführwagen
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Carrera Cabrio, Mod. 84
zinnmet., Led. blau, 58 900,-.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39
od. 0 21 34 / 5 45 65

928 S Automatik
EZ 15. 5. 85, 37 000 km, 1. Hd., meteormet., ganz Leder, sämtl. Extras, unfallfrei, Garantie bis 5/86, NP 116 000,- DM, Preis 80 000,- DM. + MwSt. od. Leasing monatl. 1822,- DM + MwSt. Ablösesumme 10 000,- DM + MwSt., ggf. mit Autotelefon.
Rendita GmbH, 5000 Köln 51
Tel. 02 21 / 38 01 07, Tx. 8 89 252

Wir bieten an:
Porsche 928 S
granatrot-metallic, Leder perlweiß, neu, 10 % unter Liste.
Tel. 0 61 21 / 52 60 61, Telex 4 186 771

Carrera Coupé, Mod. 86
schwarz, viele Extras, 17 000,– DM u. NP. Tel. 0 75 31 / 5 58 02

Carrera Coupé, Mod. 85
7954 km, granatrotmet., 7" + 8", Fuchs, DM 67 900,–. Leasing + Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Telex 4 61 626

944 Turbo
ohne Zul., Leder, Kli., u. v. m., u. Liste, DM 76 950,–.
Tel. 02 11 / 72 20 42

911 Carrera
Bj. 4/85, rubinr.-met., 8800 km, 1. Hd., unfallfr., Col., SSD, Spoil., 16-Zoll-Fuchs-Felg., elek. Sitze, Stereo, Sportschalt., DM 69 500,-.
Tel. 02 21 / 44 91 96

REISEMOBILE

Gebrauchte Reisemobile

VW Bus, Syvo-Hubd., Heizg., AHK	18 500,-
Hymercar, AHK, Toil., Radio	23 500,-
Renault Trafic, 70 PS, Dies., 5g., AHK	24 500,-
Westf. Skipper, Dies., Standh., FS	27 500,-
Hymer 591, Iso-Matten, Fernseham	34 500,-
FFB Renault Dies., Gepäcktr., Fahrrh.	39 900,-
Glendale 3800 Ducato-Dies., 72 PS	39 900,-
Hymer 532, 16 000 km, So.-Dach	45 700,-
Hymer 550, Markise, Rollos, Dachg	45 900,-
Hymer 522 Dies., Servo, Overdrive	45 900,-
Hymer 590 Dies., Motorrdh., Fahrrdt.	47 800,-
Tabbert 600 EA Dies., Fahrrdt., Gepäcktr.	47 900,-

Günstige Hymer-Ausstellungswagen
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
5900 Siegen, Hagener Straße 42
Telefon 02 71 / 4 50 91

Niesmann Clou
Ständige Ausstellung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen:
Ab DM 18 950,–, z. B.
Clou 570 S, 9/84, Diesel, 13 000 km, viel Zubeh., 79 000,– DM
Clou 570 E, 4/84, 8000 km, Diesel, viel Zubeh., 75 000,– DM
Clou 570 H, 4/85, 7000 km, Turbo-Diesel, v. Zub., 92 500,– DM
BECKER AUTOMOBILE-GMBH
Telefon 0 40 / 66 09 06
Kuehnstr. 91, 2 HH 70
Waschplatz Dumping-Station

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bonn

BMW Alpina C 1
achatgrünmet., EZ 6/84, 29 900 km, Radio-Vorber., aut. Ant., 2. Spiegel, SD, Alarm, DM 34 000,– im Auftrag

VW Golf GTi
blau, EZ 4/85, Radio-Vorber., Cass.-Halterung, SD, el. FH v., Sportsitze, Lederpolster, Front- u. Heckspoiler, Alu., BBS, 195er Reifen, Sachsfahrwerk, Dohmstrebe, Nebelscheinw., Alarm, Lederlenkrad u. 2. Spiegel, DM 29 500,– im Auftrag.

BMW NL Bonn
Vorgebirgsstr. 95
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 60 72 31 / 232

Buchholz

BMW 535 i
polaris, Bj. 10/85, 8000 km, TRX, ZV, Color, el. SD, FH v. u. h., Kopfst. h., Radio-CR, DM 50 500,-

BMW 528 i
platanengrün, Bj. 12/84, 23 600 km, SD, Alu, Color, Radio-CR, AHK, ZV, Heckspoiler, Kopfst. h., DM 33 500,-

BMW 325 i
delphin, Bj. 9/85, 9000 km, M-Technik, Spoiler, Servo, Alu, ZV, Color, el. SD, Sportsitze, Radio-CR, Sportfahrwerk, Sportlenkrad, Skisack, DM 39 900,-

BMW 735 i
baltik, Bj. 3/84, 21 000 km, TRX, 2. Spiegel, Radio, DM 36 500,- im Auftrag

BMW STADAC
Soltauer Str. 85–91
2110 Buchholz
Tel. 0 41 81 / 60 83-85

Essen

BMW 735 i
EZ 8/85, 9500 km, Autom., SD, TRX, Klimaautom., Radio-Stereo etc., DM 54 000,–

Opel Monza GSE
Bj. 84, 60 000 km, weiß, Radio, ABS, Bestzust., DM 22 500,–

BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Esslingen

Maserati Biturbo 425
EZ 3/85, 29 900 km, Klima, el. Sitzverst., DM 48 500,–.

Autohaus Entenmann GmbH
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 40 61-3

Frankfurt

BMW 635 CSi Autom.
mit 3 Fahrpr., Bj. 85, 19 000 km, Klima, Sperr.-Diff., Alu, TRX, Color, el. SD, Diebstahlwarnanl., Lederpolster, Elektronik-Radio, aut. Ant. u. v. m., DM 68 000,–.

BMW 735 i (Dienstwagen)
diamantschwarz, Bj. 85, 13 000 km, el. SD, Sperr.-Diff., Alu, TRX, Color, grün, el. FH, Bordcomputer, Elektronik-Radio etc., DM 58 000,–.

BMW M 635 CSi (Dienstwagen)
Bj. 85, 9000 km, diamantschwarz, Bufallo-Leder, Reifen 240/45 VR, Diebstahlwarnanl., Color grün, Scheinw.-Waschanl., Bekker-Mexico-Elektronik u. v. m., DM 90 500,–.

Merc. 280 SE
Bj. 85, 31 000 km, Color, ZV, el. FH etc., DM 45 900,–.

BMW Glöckler
Kleyer Str. 1–7
An der Galluswarte
6 Frankfurt
Tel. 0 69/73 01 31

Fulda

Porsche 928 S
Bj. 5/81, 75 000 km, rot, DM 48 500,- im Auftrag.

BMW M 635 CSi
Bj. 7/85, 20 000 km, bronzit, Leder nutria, Klima, el. SD, 240er TRX, Airdynamikpaket, Radio-Becker-Mexico, Dachant., Schweinw.-Waschanl., Diebstahlwarnanl., DM 89 000,-

BMW 732 i A
Bj. 1/84, 57 000 km, alpinweiß, el. SD, el. FH, grünes Wärmeglas etc., DM 39 000,-

Autohaus Fulda
BMW-Vertragshändler
Krah + Enders
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 4 10 59

Gießen

BMW 635 CSi
EZ 9/83, 40 000 km, burgunderrotmet., Klimaanl., Scheinw.-Waschanl., Sperr.-Diff., Color, 2. Spiegel, DM 53 950,-.

Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Mosbach

BMW 635 CSi
EZ 2/84, 25 500 km, arktisblaumet., TRX, ESSD, Color grün, Bavaria-CR-Elektronic, Beifahreraußensp., DM 55 500,– im Kundenauftrag

Audi Coupé GT
EZ 11/84, 136 PS, 28 000 km, steingraumet., SD, Alufelg., ZV, Radio CR, DM 27 500,– im Kundenauftrag

Autohaus Stecher
BMW-Vertragshändler
6950 Mosbach/Neckarelz
Tel. 0 62 61 / 6 20 01

Mainz

Porsche 944
EZ 27. 6. 85, 11 500 km, weiß, Nebelscheinwerfer, 215er Reifen, Servol., Lederlenkrad, Ausstelldach, el. Heckwischer, Heckschürze, Radio-Cass., Stabis vorn und hinten, Zierleisten, heizb. Fahrersitz, el. Fensterh., 2 Spiegel, Cass.-Box, bisher 61 900,– DM, jetzt 49 900,– DM, im Auftrag.

autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Ratzeburg

BMW 728 i
EZ 3/84, 25 000 km, arktisblaumet., SKD, ZV, TRX, Color, Radio-Cass., aut. Ant., AK, DM 34 200,–

Merc. 230 E Autom.
EZ 4/81, 108 000 km, met., ABS, el. SD, Servo, Color, Radio-Cass., aut. Ant., DM 18 900,–

Autohaus Schoor
BMW-Vertragshändler
Bahnhofsallee 34
2418 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 33 22 u. 33 11

Erkelenz

BMW Alpina B 9
EZ 10/83, 40 000 km, met., CR, eSSD, ABS, Klima, div. Zubehör, DM 43 500,–

HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

Audi 80 Quattro Coupé
ohne Zul., anthrazitmet., Leder, Alu, beh. Sitze etc., DM 44 900,–

Porsche 911 SC
1982, moosgrün, el. SD, FH, Alu etc., DM 42 900,–.

HAMMER + Co.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Nidda/Hessen

Exclusives BMW-Coupé
635 CSi A
35 000 km, alpinweiß, Leder weiß, Sperre, TRX, Progr.-Autom., Alarm, SWW, Radio-CR, Sitzhzg., Klim. etc., DM 57 000,–

Autohaus Hess
6478 Nidda 1
Tel. 0 60 43 / 60 01

Nordhorn

Motorrad K 100 RT
2300 km, DM 12 700,- + MwSt. = DM 14 500,-

Merc. 380 SE
EZ 81, met., Autom., ABS, el. SD, el. FH, Becker-Stereo, aut. Ant., BBS-Alu, etc., DM 24 385,- + MwSt. = DM 27 800,-

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

Merc. 240 TD
EZ 2/85, weiß, 72 000 km, Alu, ABS, Color, ZV, el. FH., Sitzhzg., get. Rückbank, Radio, DM 32 000,–

BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10



geprüft · gepflegt · zuverlässig

SKIFLUG-WM

Nur knapp den Rekord verpaßt

O. B. Wien/Mitterndorf

Nur um drei *Meter verpaßte beim* ersten offiziellen Training zur Skiflug-Weltmeisterschaft in Bad Mitterndorf der Österreicher Franz Neuländtner den Weltrekord. Neuländtner flog gestern am Kulm 188 Meter weit. *Die nächstbesten Flüge* gelangen den beiden Deutschen Andreas Bauer mit 176 m (Deutscher Rekord) und Thomas Klauser mit 175 m.

Die Stimmung war angeheizt wie selten zuvor. Zum Beispiel so: „Heute mittag *oder nie: Vor dem* Jahrhundert-Sprung." Mit dieser Schlagzeile erschien vor dem ersten offiziellen Trainingssprung gestern der Wiener „Kurier". Denn um nichts anderes als um den ersten Skiflug über die 200-*m-Marke hinaus geht* es schließlich bei dieser Weltmeisterschaft. Vor zwölf Monaten war im jugoslawischen Planica der Finne Matti Nykänen 191 m hinuntergesegelt – wie weit wird es diesmal gehen?

Der deutsche Bundestrainer Ewald Roscher baute vor: „Wenn die Normen des internationalen Verbandes eingehalten werden, wird es nicht weiter als 191 m gehen." Sich daran zu halten, hat freilich der ehemalige *österreichische* Weltklasse-Springer Hubert Neuper (26) als Veranstalter ebensowenig vor wie seine Mitarbeiter und auch die meisten Springer. Neuper: „Wenn wir keinen Rekord wollten, hätten wir uns den Umbau *der Sprunganlage sparen können.*"

Dafür wurden immerhin 3 Millionen Mark verbaggert und 20 000 Kubikmeter Erdreich bewegt. Die Schanze hat nun vom tiefsten bis zum höchsten Punkt eine Abmessung von 200 Metern, die Länge des Anlaufs beträgt 130 Meter. Den um 20,7 Meter zurückversetzten Schanzentisch dürften die Springer gemäß den internationalen Bestimmungen eigentlich nur mit einer Geschwindigkeit von 110 Kilometern in der Stunde verlassen – der Absprung erfolgte allerdings schon bei den ersten Trainingssprüngen mit 20 Stundenkilometern mehr. Selbst Hubert Neuper, der Veranstalter, flog noch 161 Meter weit. Was ihn, den früheren Sieger der Vierschanzentournee, allerdings ärgerte. Denn damit konnte er seinen eigenen persönlichen Rekord – 170 Meter – nicht übertreffen.

TENNIS / Interview mit dem deutschen Coach Nicola Pilic zum Daviscup-Match gegen Mexiko

„Manchmal muß man Kompromisse schließen"

H.-J. POHMANN, Mexico City

Daviscup Deutschland gegen Mexiko: Noch vor dem ersten Spiel (das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch nicht vor) sprach die WELT mit Nicola Pilic, dem jugoslawischen Coach des deutschen Teams.

WELT: Wie ist die Atmosphäre im deutschen Team?

Pilic: Ich glaube, die Stimmung ist sehr gut. Meine Meinung ist, daß von vielen Seiten Störungen hineingebracht worden sind, die absolut unnötig waren. In meinen Augen ist nun auch zwischen Becker, Bosch und Bungert alles geklärt, genauso wie zwischen Becker und Maurer.

WELT: Sie haben jetzt die Mannschaft knapp drei Wochen beobachtet und betreut. Wie schätzen Sie die Spielstärke der Spieler ein?

Pilic: Nun, erst einmal steht fest, daß Becker ein Weltklassespieler mit der Spielstärke zwischen der Nummer drei und der Nummer zehn der Welt ist. Hier in Mexico City kann er schon 80 Prozent seiner eigentlichen Spiel*stärke bringen, genauso übrigens wie* Michael Westphal.

WELT: Wie schwer ist denn den Spielern die Umstellung auf die ungewohnte Höhe und das geänderte Sprungverhalten der Bälle gefallen?

Pilic: Ich bin überrascht, daß die Bälle unseren Aktiven viel mehr Schwierigkeiten bereiteten als die Höhe. Mit den drucklosen und schweren Bällen kann man keinen Topspin spielen, denn der ist absolut harmlos. Du mußt dich darauf konzentrieren, einen Slice, Drive oder einen glatten riskanten Schlag ohne Drive und Schnitt zu spielen.

WELT: Keine Probleme mit der Höhenluft?

Pilic: In den ersten zwei Tagen war es ziemlich schwer. Alle hatten Hustenanfälle und wurden ganz schnell müde. Danach wurde es aber von Tag zu Tag besser.

WELT: Glauben Sie, daß auch Becker, der erst am letzten Sonntag in Mexiko eintraf, ein Fünf-Satz-Match durchstehen kann, so wie die einheimischen Mexikaner?

Pilic: Für Boris war es in der Tat der letzte Tag, hierher zu kommen, um Leistung zu bringen.

WELT: Kann man denn unter diesen Umständen von einer optimalen Vorbereitung sprechen?

Pilic: Manchmal muß man Kompromisse schließen. Ich kann doch Boris nicht verbieten, beim Turnier in La Quinta zu starten, denn wir alle wollen doch haben, daß er sich im Einzel und Doppel für das Masters-Turnier qualifiziert. *Hier in Mexiko haben* sich jedenfalls alle bemüht, ihre optimale Form zu erreichen.

WELT: Um Michael Westphal und seine Freundin Jessica gab es heftige Diskussionen. Glauben Sie dennoch, daß er eine gute Leistung bringen kann?

Pilic: Ich hoffe schon. Natürlich hat er nicht die Klasse von Boris. Aber immerhin hat er bis jetzt im Daviscup immer eine gute Leistung gebracht – allerdings ohne Jessica. Wir werden sehen, wie es hier läuft.

WELT: Vielleicht kann hier wieder einmal das Doppel entscheiden. Hat es Sie überrascht, daß Raul Ramirez nicht nachnominiert wurde?

Pilic: In der Tat. Denn Ramirez hat in diesen Tagen dreimal zusammen mit Lavalle trainiert, und dabei machte der ehemalige Doppel-Wimbledon-Sieger jedesmal eine gute Figur.

WELT: Wie gut ist denn Ihr Doppel?

Pilic: Ich hoffe, unser Doppel ist gut genug für die Mexikaner. Und anschließend muß man weitersehen.

WELT: Warum gab es speziell für das Doppel keine internationalen Sparrings-Partner in Mexico City?

Pilic: Kein besserer Profi wollte in die Höhe kommen, denn ihnen war die Umstellung auf diese Plätze hier *einfach zu groß.*



Umringt: Becker (rechts) und sein Gegner Lavalle. FOTO: AP

STAND ● PUNKT / *Das Nationalgefühl – oder doch nur tolles Tennis?*

Boris Becker, der Deutsche, oder?

Auch Fritz Walter (1954 in Bern) und Franz Beckenbauer (1972 in München) haben gern für Deutschland gespielt und erst für Deutschland gewonnen. Aber das war noch in den Jahren, als sich die Deutschen doch recht schwer taten, überhaupt mit einem Nationalgefühl zu leben. Das bis heute nachwirkende Trauma aus schlimmen Jahren und aus dem Zweiten Weltkrieg hat die nationalen Empfindungen der Deutschen zwar nicht völlig zerstört, aber doch tief verletzt und damit unheilvolle Verwirrungen geschaffen.

Und nun – vier Jahrzehnte nach Kriegsende – hat die Nation urplötzlich wieder einen ganz großen Sport-Star. Einen, der schon im zarten Jungenalter von 17 Jahren weltberühmt wurde und dann auch noch in aller Welt lauthals verkündet, wieviel es ihm bedeute, für Deutschland zu spielen. Wann hat es denn das in letzter Zeit schon mal gegeben?

Er spiele für Deutschland. Punktum. Überall in der Welt wird dieses spontane, völlig unbelastete Gefühl sofort verstanden, wenn Boris Bekker diesen Satz ausspricht. Übrigens kommt es dabei gar nicht so sehr darauf an, auch noch für Deutschland zu siegen. Im Sport – auch im Tennis der internationalen Spitzenklasse – darf es durchaus auch Niederlagen geben. Das weiß Boris Bekker.

Deshalb spricht er auch nur davon, wie stark es ihn innerlich anspornt, „für Deutschland" anzutreten. Das allein sei noch einmal ein besonderes Stimulans in besonderen Spielen. Immer wieder erzählt Boris Becker, für die deutsche Mannschaft sein Bestes zu geben sei für ihn genauso wichtig wie der Wimbledon-Sieg, der ihn weltberühmt gemacht hat. Übrigens nicht von ihm, sondern von seinem Trainer Günter Bosch stammt der Satz: „Sie glauben ja gar nicht, wie Boris an Deutschland hängt."

Die Mexikaner hatten Boris Bekker das Kompliment gemacht, die ganze Jugend ihres Landes sehe in ihm ein Vorbild. Die Ausstrahlungskraft dieses 18jährigen Deutschen reicht also weit über die Grenzen. Am faszinierendsten ist dabei die unbelastete und unbekümmerte Natürlichkeit, mit der Boris Becker über diese Empfindungen spricht. Er liebe die nationale Begeisterung anderer Nationen, teile sie, bestaune sie. Und in Mexiko macht's ihm auch gar nichts aus, daß seine Gegner mit dem überschäumenden Temperament eines lateinamerikanischen Volkes angefeuert werden. „Das steigert auch meine eigene Stimmung", meinte Boris Becker.

„Tennis ist toll", hieß ein Aufkleber, der seit Ende der 70er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland immer beliebter wurde. Das war noch die Ausdrucksweise einer Freizeit-Nation, die Tennis als Sport für jedermann zu entdecken begann.

Seitdem Boris Becker in aller Welt auf dem Centre Court auftritt, hat sich das jedoch grundlegend geändert. Jedenfalls schon mal aus deutscher Sicht. Seitdem ist Tennis nicht nur einfach „toll", etwas, was einem die Freizeit auf angenehme Weise vertreibt, sondern weitaus mehr.

Dieser Sport ist um eine ganz andere Dimension bereichert worden. Denn ein 18jähriger spielt als sportlicher Botschafter der deutschen Na*tion überall in der ganzen* Welt, und er stellt sich damit zugleich an die Spitze einer Generation, die ihre Liebe zum Vaterland endlich wieder ganz offen ausspricht, ganz ohne Scheu.

Deutschland verdankt Boris Bekker weit mehr als „tolles Tennis".

CLAUS GEISSMAR

NACHRICHTEN

Bundesliga-Absagen

Saarbrücken (sid) – Gestern vormittag wurden die vier Begegnungen des 26. Spieltags der Fußball-Bundesliga zwischen Leverkusen und Frankfurt, Saarbrücken und Uerdingen, Mönchengladbach und Mannheim sowie Hannover und Hamburg abgesagt. In allen vier Stadien war der Rasen nicht bespielbar. Heute spielen (16.30): München – Düsseldorf, Stuttgart – Nürnberg, Schalke – Köln, Bremen – Bochum.

Langer auf Platz 13

Miami (GAB) – Nach einwöchiger Erholungspause beteiligt sich Bernhard Langer (Anhausen) wieder an der US-Tour. Die „Doral Eastern Open" in Miami begann der 28jährige mit 69 Schlägen bei Par 72 an 13. Stelle. Es führt Calcavecchia (USA) mit einer Rekordrunde von 65 Schlägen auf dem gefürchteten Blue Monster Course.

Stein in Basel

Frankfurt (sid) – Nach dem gestern erfolgten Freispruch für Toni Schumacher durch das DFB-Bundesgericht legte sich Teamchef Beckenbauer fest. „Der Toni spielt gegen die Brasilianer über die volle Distanz von 90 Minuten. Uli Stein erhält seine Chance am 9. April beim nächsten Spiel gegen die Schweiz in Basel, und zwar ebenfalls über die volle Distanz."

Hrubesch zu Hause

Hamburg (sid) – Der frühere National-Fußballspieler *Horst Hrubesch* (34/Borussia Dortmund) konnte elf Tage nach seiner Bandscheiben-Operation die Paracelsus-Klinik in Henstedt-Ulzburg wieder verlassen. Hrubesch wird den Dortmundern in dieser Bundesliga-Saison nicht mehr zur Verfügung stehen.

ZAHLEN

TENNIS

Internationales Damen-Turnier in Hershey/Pennsylvania, zweite Runde: Betzner (Deutschland) – Sloane (USA) 6:2, 7:6. – 75. Daviscup-Wettbewerb 1986, erste Division, erste Runde: Neuseeland – Australien in Auckland, nach dem ersten Tag 1:1 – Indien – CSSR in Kalkutta, nach dem ersten Einzel 1:0: Krishnan – Smid 6:4, 6:2, 7:5.

HANDBALL / Eine Bilanz der Weltmeisterschaft aus deutscher Sicht

Die Ratlosigkeit des Andreas Thiel

Sechzig Minuten lang hielt er, was zu halten war, und auch das, was eigentlich nicht zu halten war. Doch nach dem Schlußpfiff stand Andreas Thiel *mit leeren Händen* da – aus dem König war ein Bettler geworden. Ungläubig, fassungslos, kreidebleich vernahm der weltbeste Torhüter die Kunde vom Sieg der Spanier über die „DDR", der die deutschen Handballspieler ins sportliche Abseits *drängte*.

Es sei die größte Enttäuschung seiner *sportlichen Laufbahn*, aber aufhören, nein, das wolle er sicher nicht. 100 *Länderspiele* wolle er *in jedem* Fall machen, bisher sind es erst 88.

An diesem denkwürdigen Abend von Luzern war Andreas Thiel der *tragische Held*. Verloren stand er noch lange nach dem Abpfiff in der Festhalle, inmitten von leeren Cola-Dosen, Bierflaschen und Zigarettenkippen. Nur einmal verlor der sonst so ruhige Andreas Thiel die Nerven. Als sich das grelle Licht der Scheinwerfer auf ihn und seine hemmungslos weinende Freundin richtete, und das unerbittliche Auge der Fernsehkamera langsam näher kam. „Haut ab", schrie er durch die fast schon menschenleere Halle, „haut ab, das muß doch wohl jetzt nicht sein."



Abgang. FOTO: DPA

Nach der Pleite in der Schweiz: Wann nimmt Schobel seinen Hut?

ULRICH DOST, Zürich

Nun hat sie die rauhe Wirklichkeit mit all ihrer grauen Realität wieder eingeholt. Schlimmer noch, die Rutschpartie ins Unheil kann immer noch weitergehen und droht mit einem noch lauteren Knall zu enden. Der deutsche Handball hat bei der Weltmeisterschaft in der Schweiz einen kräftigen Nasenstüber bekommen, und der *freie Fall in die Bedeutungslosigkeit* kann sich immer noch *fortsetzen*. Dann *nämlich*, wenn die Auswahl des Deutschen Handball-Bundes (DHB) es nicht schaffen sollte, sich bei der B-Weltmeisterschaft in Italien im nächsten Jahr für das Olympia-Turnier in Seoul 1988 zu qualifizieren.

Nur zwei Mannschaften können den Sprung nach Südkorea schaffen, was angesichts der Konkurrenz (UdSSR, Rumänien, Dänemark, Polen, CSSR) in Hauen und Stechen geben wird. Die Gedanken werden immer düsterer: womöglich bei Olympia nicht *dabei*, was bedeutet, daß bei der WM *1989* erst die nächste Möglicheit besteht, wieder – für die WM 1990 in der CSSR erstklassig zu werden. Da wendet sich der *Handball-Freund mit Grausen*.

Dies ist keine vordergründige Schwarzmalerei, dahinter steckt weder Schadenfreude noch Zweckpessimismus. Diese *düsteren Aussichten* sind Realität für den deutschen *Handball. Ein Tor, der nun nicht* sehen will, was Bundestrainer Simon Schobel und die Mannschaft durch ihr Scheitern in der Schweiz dem deutschen Handball an Zentnerlast aufgeladen haben. Werden sie das überhaupt gemeinsam tragen können?

Beim Deutschen Handball-Bund glaubt man (noch), daß Schobel der geeignete Mann sei, um die Mannschaft aus ihrem Schlamassel herauszuholen, in dem sie nun steckt. Schobel selbst, sich keiner Schuld bewußt, traut sich diese Aufgabe selbstverständlich zu. Schließlich weiß er die Mannschaft hinter sich.

Die Vereinsbosse in den deutschen Landen jedoch denken anders. Sie werden nicht so leicht das Mäntelchen der Gnädigkeit um den Bundestrainer hängen, denn sie haben fortan mit den Auswirkungen der Schlappe in der Schweiz zu leben. Beim Deutschen *Handball-Bund*, *allen voran* Präsident Bernhard Thiele, sollten sie deshalb allmählich auch mit dem Selbstbetrug aufhören. So kann es doch nicht weitergehen – Schobel hat sein Pulver verschossen. Also wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, die Pferde zu wechseln.

Gewiß, Schobel ist ein Mann mit fachlichen Qualitäten, die will und kann ihm niemand absprechen. Was er aber nicht *hat*, sind die Fähigkeiten, eine Mannschaft im richtigen Zeitpunkt unter Volldampf zu stellen, sie psychologisch in Hochstimmung zu versetzen. Es ist kaum vorstellbar, daß sich die deutsche Mannschaft bei richtiger psychischer Vorbereitung den Sieg über die UdSSR noch hätte nehmen *lassen*. Schobel *ist nicht* jener harte Hund, der Niederlagen *persönlich nimmt und dies auch zeigt*. Bei ihm können sie eben vorkommen – was ja durchaus richtig ist. Doch Niederlagen ausschließlich so zu verarbeiten, daß die Spieler fortan Himmel und Hölle in Bewegung setzen, um Fehler beim nächsten Mal zu vermeiden, das schafft Schobel nicht.

Ganz im Gegenteil: Schobel versucht eher bei Siegen seinen Spielern einzureden, welch tolle Kerle sie seien und welch große Zukunft sie noch vor sich hätten. Wie leer erscheinen plötzlich seine Begriffe von der verschworenen Gemeinschaft, von den Siegertypen oder gar der Siegergeneration. Sicherlich haben die Spieler auch den Bundestrainer im Stich gelassen, doch wohl nur unbewußt, weil Schobel sie gerne in dem Glauben ließ, tatsächlich schon zu den ganz Großen zu zählen. Als aber *die Nagelprobe anstand, waren sie* schlecht vorbereitet und auch nicht mehr fähig, umzudenken.

Die Silbermedaille 1984 in Los Angeles setzte der Bundestrainer mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft *1978* gleich. Bei einem Turnier vor der WM in Dänemark sprach er davon, *ein Weltklasseteam zu besitzen*. Beim Sieg über die UdSSR beim letzten Supercup in Dortmund bezeichnete er die Leistung seiner Mannschaft als „absolute Weltklasse". Das hat ihnen den Kopf verdreht.

Das Schlimme an dieser Entwicklung ist, daß die deutsche Mannschaft *tatsächlich mehr kann, daß mehr in* ihr steckt. Schobel hatte schon die *richtigen Spieler dabei*. Doch sie haben sich in vier Jahren ihrer Zusammenarbeit nie weh getan. Konkurrenzdruck oder Spannungsverhältnisse als Motivationsschub waren für sie Fremdwörter.

*Der Verband sollte deshalb mög*lichst schnell die Verantwortung in die Hände eines anderen Trainers geben. Zurückhaltend und sachlich, in enger Zusammenarbeit mit den Bundesliga-Klubs und deren Vertretern muß dieser neue Mann die Mannschaft wieder dahin bringen, das eigene Können in die richtige Relation zu bringen. Simon Schobel hat es nicht geschafft. Vielleicht lag der Fehler darin, so wie es der frühere Bundestrainer Vlado Stenzel formulierte: *„Schobel wurde zu jung Bundestrainer."*

Simon Schobel war 32 Jahre alt, als er das Amt übernahm. Alt sollte er auf diesem Posten nicht werden.

SITUATION

Ungarn gegen Jugoslawien – das ist *heute* das Endspiel bei der Hallen-Handballweltmeisterschaft in Zürich. Favoriten sind aber nicht die Ungarn, denn vor den WM-Triumph haben die Handball-Götter noch Olympiasieger Jugoslawien gesetzt, und der scheint über die weitaus größeren Kraftreserven zu verfügen. „Die Jugoslawen haben *ein schier* unerschöpfliches *Reservoir*. Sie können ihre 16 WM-Spie*ler gegen 16 andere* eintauschen und haben immer noch ein starkes Team", meinte der deutsche Bundestrainer Simon Schobel, der mit seiner Mannschaft im alles entscheidenden Hauptrundenspiel an dem Olympiasieger gescheitert war.

1982 scheiterte Jugoslawien an der UdSSR mit 28:27 in der Verlängerung.

TABELLEN

11. Handball-Weltmeisterschaft in der Schweiz, Hauptrunde, 3. Spieltag, Abschluß vor den Plazierungsspielen, Gruppe 2: Island – Schweden 23:27, Südkorea – Ungarn 28:34, Rumänien – Dänemark 16:18.

1. Ungarn	5	5	0	0	122:108	10:0
2. Schweden	5	4	0	1	112:93	8:2
3. Island	5	2	0	3	114:117	4:6
4. Dänemark	5	2	0	3	107:117	4:6
5. Südkorea	5	1	0	4	132:137	2:8
6. Rumänien	5	1	0	4	78:93	2:8

Das Spiel Schweden gegen Rumänien (25:20) wurde *mit 10:0 Toren und 2:0 Punkten* für Schweden gewertet.

Gruppe 1: Jugoslawien – Deutschland 19:17, „DDR" – Spanien 19:21, UdSSR – Schweiz 24:15.

1. Jugoslawien	5	5	0	0	112:95	10:0
2. „DDR"	5	3	0	2	109:92	6:4
3. Spanien	5	2	1	2	92:87	5:5
4. Deutschland	5	2	0	3	88:97	4:6
5. UdSSR	5	2	0	3	104:109	4:6
6. Schweiz	5	0	1	4	82:107	1:9

DIE LAGE

Während Ungarn und Jugoslawien für das Weltmeisterschaftsfinale rüsteten, mußte eine andere Weltklasse-Mannschaft ihren Traum vom ersten WM-Titel begraben. Niederlagen gegen Jugoslawien und sogar gegen Spanien ließen für die ehrgeizige *„DDR"* nicht mehr übrig als das Spiel um Platz drei.

„Unsere Planungen waren natürlich auf das Finale ausgerichtet", *meinte* ein sichtlich enttäuschter Trainer Paul Tiedemann, „aber wenn man in einer entscheidenden Turnierphase gegen Spanien verliert, ist das natürlich hinfällig."

Nach vorn gekommen ist wieder Schweden, der Weltmeister aus den fünfziger Jahren. Eine beispielhafte Nachwuchsarbeit hat nun zum erneuten Aufstieg geführt.

FUSSBALL / Die Diskussionen nach dem Freispruch Toni Schumachers

Beckenbauer fordert neue Regelungen

sid, **Frankfurt**

Strafe für Bruno Pezzey, Freispruch für Toni Schumacher, die Umkehrung der Urteile aus erster Instanz durch das DFB-Bundesgericht behält einen faden Beigeschmack. „Bei Rot- und Gelbwelle weiß momentan die linke Hand nicht, was die rechte tut", erklärte Franz Beckenbauer ohne Umschweife. Der Teamchef, selbst im Zeugenstand zur Berufungsverhandlung gegen Schumacher, plädiert nachdrücklich für Reformen hinsichtlich der Ahndung von Platzverweisen. „Es hätte sich niemand aufgeregt, wenn der Toni nur für einen Spieltag gesperrt worden wäre, wie dies beispielsweise in Italien der Fall ist", äußerte Beckenbauer, „aber insgesamt müssen sich die Verantwortlichen schnellstens zusammensetzen, um neue Regelungen zu finden." Die Matchstrafe ist nur ein Alternativ-Vorschlag in dieser nun entbrannten Diskussion.

Dem widerspricht DFB-Chefankläger Hans Kindermann (Stuttgart). „Ich sehe überhaupt keine Notwendigkeit für solche Änderungen", erklärte er. „Damit wäre der deutsche Fußball schlecht beraten. Fehlverhalten muß weiterhin entsprechend geahndet werden."

Und was die Fernsehbilder betrifft? „Die vorgelegten Bilder können Zeugenaussagen nicht be- und widerlegen. Die Problematik der Fernsehbeweise gibt es seit zehn Jahren, und sie wird es auch in zehn Jahren noch geben. Das alles ist nur ein Nebenkriegsschauplatz", erteilte der Bundesgerichtsvorsitzende Georg-Adolf Schnarr der permanenten Einbeziehung der TV-Bilder eine deutliche Absage, obwohl deren Ansicht für die DFB-Gerichte Routine geworden ist.

In tiefer Trauer geben wir den Heimgang von

Ferdinand Römer

Mitherausgeber und Chefredakteur der Deutschen Tagespost bekannt. Er ist am 5. März in seinem 67. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit in Würzburg gestorben.

Herr Römer gehörte der Redaktion der überregionalen Deutschen Tagespost seit ihrer Gründung im Jahre 1948 an. Dreißig Jahre lang hat er als Chefredakteur die Zeitung geleitet und damit in Treue den Auftrag des Gründungsverlegers Johann Wilhelm Naumann erfüllt, die Deutsche Tagespost als Stimme für den Katholizismus in Deutschland in christlichem Geist zu gestalten und in einer sich rasch wandelnden Zeit über die Jahrzehnte hinweg im gleichen Geist zu bewahren.

Mit seiner Schaffenskraft und seiner reichen Erfahrung hat Herr Römer der katholischen Publizistik in der Bundesrepublik und über die deutschen Grenzen hinaus auch in zahlreichen Ehrenämtern gedient.

Er war Komtur des Päpstlichen Ordens des Hl. Silvester, Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und des Bayerischen Verdienstordens.

Sein Beispiel bleibt uns Richtschnur für die Zukunft.

Für die Gesellschafter und den Beirat des Verlags Johann Wilhelm Naumann

Professor Dr. Heinrich Wilhelm Naumann
Verleger und Herausgeber der Deutschen Tagespost

8700 Würzburg, Juliuspromenade 64

Requiem am Dienstag, dem 11. März, um 9.00 Uhr im Hohen Dom zu Würzburg. Beisetzung am gleichen Tag um 11.00 Uhr auf dem Würzburger Waldfriedhof.

Verschiedenes

Spanien
Wollen Sie mit Ihren Produkten auf den spanischen Markt? Bieten sehr gute Vertriebskontakte im Bereich:
Sport, Mode, Freizeit, PR-Maßnahmen
Zuschriften erb. unter C 8545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Titelkauf!
Diese Veröffentlichung, von einem Insider geschrieben, zeigt Ihnen, WO und WIE Sie für den Bruchteil dessen, was Sie einem Titelhändler bezahlen müssen, sofort einen Dr.-, Professor-, Botschafter-, Konsul- oder anderen Titel verliehen bekommen. Limitierte Auflage. Vorabinformation gegen DM 20,- (wird bei Kauf angerechnet) per Nachnahme. Zuschriften unter N 8422 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Honorar-Konsulat gesucht
für Niedersachsen von selbständigem Kaufmann.
Zuschriften unter M 9262 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Promotionsmöglichkeit, schnell, staatlich anerkannt. Zuschr. unter C 9276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer hat
1 Million DM
für zukunftsweis. Projekt (Geisteswissen, Mentalbereich)?
Bitte Kontakt u. N 9263 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden, 2000 Hamburg 60, Wentzelstr. 6
Tel. 0 40 / 27 63 96, FS 2 12 298

Hausorgel
voll mechanisch, 1973, 2 Manuale und Pedal, 8 Register. Erbauer Joh. Klais, Bonn. Abmessungen: 250 H/210 B/200 T. Auf dieser Orgel hat verschiedentlich Helmut Walcha konzentriert. VB DM 120 000,–.
Angebote unter R 9265 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Thomson Eurosignal
gebraucht, günstig abzugeben.
Tel. 0 62 57 / 8 29 97



Reinr. engl. Bulldog
weiß, 14 Wochen
Tel. 0 94 42 / 5 97 u. 6 18

Dobermann-Rüde u. Hündin
3jährig, m. Prüfung, keine Familienhunde, bestens als Wachhunde od. Objektschutz geeignet.
Tel. 0 87 33 / 7 86

Mastino Napoletano Welpen und Junghündinnen
aus Siegerzucht zu verk.
Tel. 0 84 34 / 3 00

Luxushund
Malteser-Welpen, 12 Wochen alt, vom VDH-FCI-Züchter abzugeben.
Tel. 0 74 52 / 38 28

Bobtail-Welpen
von Hobby-Züchter, mit VDH-Papieren, Mitte März abzugeben.
Tel. 02 28 / 66 19 26

DEUTSCHE FLUG-AMBULANZ
Düsseldorf-Flughafen
Notruf 0211/431717
Hilft im In- und Ausland
SPENDENKONTO
Konto-Nr. 2045151
Deutsche Bank Düsseldorf



Kleinfrachter
32 m, 140 t, ideal für Umbau als Tauch- o. Laborschiff, zu verkaufen, VHB DM 120 000,–.
Zuschr. unter P 9264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 exkl. Gartenmöbelgruppen
noch verpackt, 1× Vollkunststoff weiß, lackiert, NP DM 7200,– f. 3800,– DM und 2. dunkles Holz, lakkiert, NP 6500,– f. DM 3400,–.
Tel. 0 23 04 / 6 73 26

Wahrsagerin Virchow
international ein Begriff durch viele nachweisbare Erfolge.
6830 Schwetzingen
Lessingstr. 40
Tel. 0 62 02 / 1 04 24 u. 2 30 79

Suche: QUADROFONIE-CD-4-Schallplatten. W. Nehles, Münchenstr. 30, 4130 Moers 1

Heizkessel, Fröhling
Bj. 84, Leistung 223 KW Kesselleistung 0,2 Gca/h, Bauart KZ 85 d/nh 390, zulässige Vorlauftemperatur 110°, Betriebsdruck 5 bar.
Tel. 0 57 33 / 79 10 ab Montag, Herr Flerus

Wiss. Arbeit (BWL/Jura) Mithilfe ges. Zuschr. u. N 9285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber (beurlaubt); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

EHEWÜNSCHE

Nach Schicksalschlag
für baldigen, echten Neubeginn bei mir in HH suche ich Sie: um 50; sonst ähnlich wie ich: schlank, gesund, fröhl., gut situiert und unkompliz., gern m. 1 od. 2 Kindern! Ich bin: 1,80, sportl., Akadem., eig. Firma etc. etc. Nur ernstgem. Bildzuschr. aus Raum HH (garant. zurück) u. T 9443 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ehe- und Partnervermittlung
Hans Breckwoldt, Dipl.-Sozialpäd.
Metzer Str. 4, 29 Oldenburg
Für Partnersuchende jeden Alters optimale Möglichkeiten.
Kontakt mit uns auch an Ihrem Wohnort.
Charmanter Geschäftsmann, 42 J., 1,78, gutaussehend, herzliches Wesen, sucht feminine SIE.
Krankenschwester, 57 J., 1,68, schlank, herzlich, sucht zuverlässigen Herrn.
Ärztin, pens., schlank, 1,65, herzlich, sucht natürlichen, reisefreudigen Herrn bis 70 J.
Krankenschwester, sparte, liebe Frau, 32 J., 1,78, schlank, sucht freundlichen Herrn.
Kostenlose Beratung oder schriftliche Information über unsere Büros in:
Bremen: 0421-6163745
Düsseldorf: 02174-3184
Oldenburg: 0441-884091
Täglich bis 20 Uhr.

Hoher Beamter, Dipl.-Ing., 47 J., sehr gut aussehend, aus erstklassiger Familie, mit breiter Interessenpalette, besonders für alle musischen Dinge, Sinn für ein schönes, harmonisches Familienleben, aber auch für gepflegte Geselligkeit, selbst anregender Gesprächspartner, in sehr aussichtsreicher Karriere, gute wirtschaftliche Verhältnisse, schönes Wohnhaus, wünscht sich ergänzende Zweisamkeit mit charmanter Lebensgefährtin. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharange, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastraße 3, Tel. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.

Arzt
35 J., 182 cm, gutaussehend, sehr sportlich und aufgeschlossen, fit in Jeans und Abendanzug, sucht ebensolche Partnerin, hübsch, intelligent und *sportlich, zum Skilaufen und zum Leben überhaupt.*
Zuschr. erb. unt. P 9440 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für Ehe, auf Liebe – Verstehen – Achtung aufgebaut, *suche ich (Anf. 40/175, mehrspr.)* den gestandenen, intelligenten Mann. Ich kann mich ‚bewegen' und denke in vieler Hinsicht zutiefst konservativ.
Zuschr. erb. unt. N 9439 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ortsungebundener
59 J., 1,84, warmherzig. Löwe m. Allroundwissen (u. a. mehrf. Autorennsportmeister, Nachrichtendienstoffizier a. D., Buchautor u.v.m.), ersehnt gefühlsbetonte Lebenspartnerschaft o. Vorbehalte m. attr. gesch., etabliert. Dame, die auch Engagement erwartet. Bildzuschr. m. Tel. b. Diskretion u. C 9474 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arzttochter,
31 J., 165 cm – so herrlich blond, eine schlanke, hübsche, einfühlsame Frau – ihr Beruf, der mit Mode zu tun hat, macht ihr viel Freude – läßt ihr aber auch *Zeit für ihr kleines Töchterchen* und für das Haus, das sie so liebevoll eingerichtet hat. Und doch – besonders an den Wochenenden, wenn sie sieht, wie glücklich andere kleine Familien sind – wenn dann ihr Töchterchen fragt, warum sie denn beide so alleine leben – dann ist sie ganz sicher in ihrem Herzen, daß sie jetzt den Mann finden möchte, dessen zärtliche Frau sie sein will, der Inhalt ihres Lebens ist. Dieser Weg mag ungewöhnlich sein – vielleicht haben Sie aber auch schon einmal überlegt, ob es nicht der richtige ist. Bitte rufen Sie doch einfach an. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – OMEGA in Dortmund, Hansastr. 44.

Heart TO Heart
Seriöse nationale und internationale Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Nähere Informationen:
Postf. 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11

ACHTUNG! NEU IN EUROPA
Bezahlung erst nach Ankunft oder Heirat! Deutsch-Philippinische Ehevermittlung, Herzberg 6, Abt. 5, 5249 Breitscheidt. Wichtig: Nur bei uns und notariell garantiert.

Reiter, 45/178
kultiviert, vermögend (intern. Beteiligungen), mit Liebe zum Landleben, Pferden, aber auch zur stilvollen Umgebung, Antiquitäten, gute Musik, Literatur u. des Klimas wegen zum Tessin. Sucht „Sie", natürlich, attraktiv, mit gleichen Interessen, auch mit Kd. (Vermögensverhältnisse unwichtig). Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Arzt,
35 J., 182 cm – ein schlanker und großgewachsener Mann – gut aussehend – seine Patienten haben großes Vertrauen zu ihm. Und wenn er sich bei der Visite mit freundlichem Lächeln um jeden einzelnen kümmert, dann merkt man, daß er ganz und gar in seinem schönen Beruf aufgeht – Dich zu finden, Dir Vertrauen und wirkliche Liebe zu schenken, Dich an meiner Seite zu spüren – dies ist mein einziger *Wunsch für dieses neue Jahr – unser Jahr soll es werden.* Und vielleicht magst Du die Natur, so wie ich, vielleicht bist du humorvoll und liebst Kinder, so wie ich – und hast dann noch ein wenig Verständnis *für meinen Beruf* – sich aber bitte nicht nur den Arzt in mir. Dein Mann möchte ich sein, der Mensch, der Dich liebt und auf den Du Dich ganz und gar verlassen kannst – laß uns miteinander sprechen. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – OMEGA in Dortmund, Hansastr. 44.

Raum 3000
verw. Dame, junggebl. Jahrg. 21, 1,68 m gr., unkompl., sportl.-eleg. m. vielen Interess., in s. gt. Verhältn. lebend, sucht Bekanntsch. eines Mannes mit Niveau, Geist u. viel Humor (finanz. sorgenfrei) u. d. Mut, eine harmonische Kameradsch. zu beginnen u. Gemeinsamk. zu ergründen. Zuschr. erb. u. X 9447 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

OSTERWUNSCH
ER, 60 Jahre, 1,79 groß, schlank, ev., ohne Anhang, im Ruhestand, nicht ortsgebunden, sucht Partnerin, ca. 55 Jahre jung, zum Verlieben und für immer.
Ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 9446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Diskretion Ehrensache.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.

Bekannter Spitzenunternehmer, 51/180, sportlich schlank, mehrsprachig, eine sehr aparte attraktive Persönlichkeit, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann. Er stammt aus einem allerbesten Elternhaus, hat beste Erziehung und Ausbildung genossen, er ist rundherum eine Persönlichkeit und sucht ebensolche Partnerin.

Unternehmer-Millionär, ein Mann von Format, weitgereist, gepflegte sportliche Erscheinung, 66 Jahre, sucht Partnerin mit Charme und Format, im Alter zu ihm passend. Fühlen Sie sich angesprochen?

Mehrfacher Millionär, 56 Jahre, verwitwet, mit liebenswürdigem, sehr aufgeschlossenem herzlichem und verbindlichem Wesen. *Ein Mann von Spitzenformat,* sehr naturverbunden und reisefreudig. Sucht passende Partnerin.

Eine Lady von Format, 40 Jahre, mehrsprachig, vermögend, aus allerbestem Elternhaus. Sie ist eine sehr aparte, attraktive, bildhübsche Frau, liebenswürdig, und kontaktfreudig und sucht auf diesem Wege einen passenden Ehepartner.

INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 13 33 99
Bürozeiten tägl., auch Sa./So. 15–20 Uhr.

Kathrin,
eine bezaubernd schöne, schlanke und herrlich blonde Frau, Anfang 40, 164 cm, sanft, anschmiegsam, unendlich weiblich und – leider – auch ein wenig intelligent und reich. Und das ist manchmal ein schreckliches Hindernis. Aber soll sie nur deshalb den liebevollen und warmherzigen Partner nicht finden, den Mann, den sie so unendlich glücklich machen möchte. Ich suche einen lieben Partner, den Mann, an dessen Schulter ich mich auch einmal anlehnen darf, der auch weiß, daß Geld allein wirklich nicht das Glück des Lebens ist. Und wenn „ER" dann auch noch ein paar Jahre älter ist, hätte ich ganz bestimmt ganz besonderes Vertrauen. Das ist meine ganze Sehnsucht. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – OMEGA in Dortmund, Hansastr. 44.

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Fachärztin, 47/162,
junggeblieben, einfühlsam, sportlich, *gutaussehend, mit Charme u.* Frohsinn, naturverbunden, su. niveauvollen Partner mit Idealen.
Unternehmer, 30/190,
aus traditionsbewußtem Adelshaus, led., schlank, mag Natürlichkeit, Kinder, Natur, Tiere, gesellschaftl., Einsatz wü. glückl. Ehe.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37
5600 Wuppertal, Btx 584 603 096
Telefon (02 02) 7 28 43 / 72 25 03

Für meine gutaussehende, liebenswürdige Freundin
46 J., 1,63 gr., suche ich einen lieben, netten nicht unvermögenden Mann bis 55 J. Geschieden m. Kind(er) kein Hindernis.
Bildzuschriften erbeten unter V 9093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nette Damen
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
schnell – diskret – o. fin. Int.
Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3,– Briefm. Sofortkontakte nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Geschäftsfrau, 36/170
attraktiv, fesch, aufgeschlossen u. berufl. erfolgreich, mit Fremdsprachenkenntnissen, sportl. aktiv (Tennis, Ski, Segeln), sucht „Ihn" mit Niveau, agil, kinderlieb, der ihr nicht den goldenen Käfig, sondern eine Partnerschaft bietet. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Junge Zahnärztin, 29/176
ein schlankes, apartes sportl. natürliches Geschöpf, liebt die Sonne, das Meer – (Segeln, Wasserski, Surfen) mit unkompl. Wesen, offen u. geradlinig. Tel. 0 69 / 28 43 26. Ffm tgl. 15-19 Uhr

Oberarzt, 3?/185
ein sehr gut aussehender dkl. Typ, sportl., sehr sympathisch, liebevoll, herzlich – aus sehr guter Familie – wü. eine adäquate Lebensgefährtin (gerne auch aus unternehmerischem Bereich). Tel. 0 69 / 28 43 26, Ffm tgl. 15-19 Uhr, oder über alle anderen Geschäftsstellen in Ihrer Nähe Kontakt sofort möglich!

Facharzt, 45/183
an der Klinik tätig (Chirurg), gesch., ein sehr männlicher sportlicher Mann, mag Musik, Katzen, gepfl. Häuslichkeit u. wü. sich eine Frau dkl. Typ, mit weiblicher Figur, gerne auch jung oder Ausländerin, liebevoll und warmherzig u. sexy.



Rufen Sie an – wir beraten Sie gern in einem unverb. pers. Gespräch.
Tgl. 9–19 Uhr auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg, Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover, Luisenstr. 4, am Kröpcke
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf (Kö 90) Königsallee
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt, Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 06 21 / 41 33 34 Mannheim, Friedrichspl. 17, am Wasserturm
T. 06 81 / 39 76 43 Saarbrücken, Hafenstr. 5, Pass. Kongreßhotel
T. 07 61 / 3 07 4? Freiburg, Kaiser-Josef-Str. 261
T. 0 89 / 29 79 5? München, Th.-Wimmer-R. 15 Altstadtring

Ärztin, 28 J., sehr g. aussehend, mit klarem Wesen, strahlend und heiter, natürlich, warmherzig, aus alter Akademikerfamilie. Erin bedeutenden Vermögens, evtl. auch Einheirat in väterliche Praxis geboten, aber nicht Bedingung, nur menschliche Werte entscheiden, wünscht sich liebevollen Partner zum Aufbau einer glücklichen Ehe. Näheres: Fra Karla Schulz-Scharange, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastraße 3, Tl. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.

Hallo, wo ist der Mann, der dynamischer, selbständiger Endreißigerin im Hamburger Raum Rückhalt gibt? Bildzuschr. (zurück) unter E 947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker
Dr., Ende 50, 1,73m, Norddeutschland, schlank, ungebund., leit. Pos. i. d. Wirtschaft, in best. Eink.- u. Vermög.-Verh., gesellig u. vielseitig, sucht gutausseh., charmante Mittvierzigerin mit Herz, Niveau u. Anpassungsfähigkeit.
Zuschr. nur mit Foto (Austausch) unter S 9442 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 430 Essen.

Dame, vermögend
adelig, mit herrlichem Besitz, sucht edlen, feinsinnigen Partner (zw. 55-65, üb. 1,70), um die Schönheiten des Lebens gemeinsam zu teilen. Zuschr. erb. unt. M 438 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hamburg
Junger Jurist, 28/1,8 schlank, gut aussehend, wünscht sich eine adäquate weibliche Ergänzung.
Zuschr. bitte unter 9441 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gesch. Arztfrau
56 J., klein, schlank, sportl., naturverb., su. Partner m. Niveau für gelegentl. schöne Gemeinsamkeiten.
Zuschr. erb. u. U 9444 a WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Philippinnen
su. Partner für Urlaub/Bek./Ehe. Viele spr. Deutsch/Engl. Umfangr. Foto-Monatskatalog DM 20,–. Foto-Info frei. City-Agentur, Schützenstr. 42, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 2 65 98. Rückporto DM 3,– beifügen.

Künstler, Autor, Hamburg, beide ziemlich verrückt, ohne Latzhose u. Bart, nicht notleidend, Optik ok, unkonventionell, wollen Kunstkreis abrechen. Suchen 2 halbwegs realitätsbezogene Frauen. Optische Ansprüche sind hier vorhanden. Bitte Bildzuschr. u. W 909 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Er 38/18?5
vorzeigbar, wirtschaftl. unabh., sportlich (Reiten, Golf), weltoffen, sucht „Sie", Raum ?. Möglichst Bildzuschrift erb. unt. V 9445 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigen in der Rubrik
Ehewünsche
erscheinen zweimal:

am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1



01-435

Unser Dankeschön für Sie
wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen



Sich einmal wieder ganz entspannt zu Hause zurücklehnen, die Augen schließen und klassische Musik hören ...: Stellen Sie sich für mehrere Abende ein großes Festprogramm zusammen, wie es Ihnen am meisten Freude macht.

Fünf Platten-Kassetten Ihrer Wahl aus der Reihe „Perlen Klassischer Musik"

1. **Bach,** Brandenburgische Konzerte, Violinkonzerte, Orgelwerke, Messen; 5 LP
2. **Beethoven,** Konzerte, Sonaten, Romanzen; 6 LP
3. **Beethoven,** Die neun Symphonien Philharmonia Orchestra London, Herbert von Karajan; 7 LP
4. **Brahms,** Violinkonzert in D-dur Symphonien Nr. 1-4; 5 LP
5. **Chopin,** Klavierkonzert Nr. 1, Polonaisen, Trauermarsch, Minutenwalzer, *Impromptu Nr. 4, Etuden,* Balladen, Walzer, Mazurken u. a.; 5 LP
6. **Händel,** Konzerte, Sonaten, Feuerwerksmusik, Wassermusik, Alexanderfest; 5 LP
7. **Haydn,** Symphonien, Serenaden, Streichquartette, Cellokonzert, Deutsche Tänze; 5 LP
8. **Liszt,** Klavierkonzerte, Orgelwerke, Rhapsodien; 5 LP
9. **Mahler,** Symphonie Nr. 1, D-dur, „Der Titan", Symphonie Nr. 5, cis-moll, Symphonie Nr. 9, D-dur; 5 LP
10. **Mozart,** Ouvertüren, Serenaden, Symphonien, Konzerte, Krönungsmesse; 5 LP
11. **Schubert,** Die Unvollendete, Deutsche Tänze, Deutsche Messe, Lieder, Impromptus, Streichquartett, „Der Tod und das Mädchen", Forellenquintett; 5 LP
12. **Schumann,** Klavierkonzerte, Symphonien, Fantasien; 5 LP
13. **Wagner,** Das Schönste aus Rienzi, Meistersinger, Götterdämmerung, Der Fliegende Holländer, Lohengrin, Parsifal, Die Walküre; 4 LP
14. **Dvořák/Smetana,** Symphonie „Aus der Neuen Welt", *Cellokonzert,* Streicherserenade, Lieder, Streichquartett op. 96 (amerik.)/Die Moldau, Sárka (aus „Mein Vaterland"), Tanz der Komödianten (aus „Die verkaufte Braut"), Streichquartett „Aus meinem Leben"; 5 LP
15. **Festliches Barock,** Concerti grossi, Violinkonzerte, Flötensonaten, Hornkonzerte, Oboenkonzerte, Trompetenkonzerte; 5 LP
16. **Festliche Chormusik,** Orlando di Lasso, Monteverdi, Haßler, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Silcher, Bruckner u. a.; 5 LP

Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten, Nachbarn und Kollegen über die WELT, über ihre Aktualität, ihre Vielseitigkeit, ihre weltweite Sicht. Sicher werden Sie den einen oder anderen für die WELT gewinnen.



Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen (Absende-Datum) schriftlich widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Prämien-Gutschein

Ich bin der Vermittler. Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein). Als Belohnung dafür wünsche ich:

die Platten-Kassetten Nr. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

01-443

Vorname/Name: ____

Straße/Nr.: ____

PLZ/Ort: ____

Vorw./Tel.: ____ Datum: ____

Der neue Abonnent gehört nicht zu meinem Haushalt. Die Dankeschön-Prämie steht mir zu, wenn das erste Bezugsgeld für das neue Abonnement beim Verlag eingegangen ist.

Unterschrift des Vermittlers: ____

Bestellschein

Ich bin der neue WELT-Abonnent. Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate ins Haus. Der günstige* Abonnementspreis beträgt im Inland monatlich DM 27,10, anteilige Versandkosten und Mehrwertsteuer eingeschlossen. Die Abonnements-Bedingungen ergeben sich aus dem Impressum der WELT. Ich war während des letzten halben Jahres nicht Abonnent der WELT.

* Einsparung durch den günstigen Abonnementspreis gegenüber dem Einzelpreis jährlich DM 54,–!

Vorname/Name: ____

Straße/Nr.: ____

PLZ/Ort: ____

Vorw./Tel.: ____ Datum: ____

Unterschrift des neuen Abonnenten: ____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Unterschrift des neuen Abonnenten: ____

Was einem Minister so alles zugemutet wird – Der Überraschungsgast bei der ZDF-Sendung „Was nun?“

Die „bösen“ Bullen kamen aus NRW

Er könne manchmal „grantig“ werden, das gehe „bis hin zu cholerischen Momenten, das kommt aus meiner Ungeduld“, sagte der Bundesinnenminister in der ZDF-Sendung **Was nun, Herr Zimmermann?** am Donnerstagabend. Der Interviewer Klaus Bresser freute sich schon: „Sind wir mal gespannt, ob wir Sie *heute noch cholerisch erleben.*“

Er konnte sich berechtigte Hoffnungen machen, denn für den letzten Teil der Sendung hatte er einen „Überraschungsgast“ geladen, der auch *ruhigere Menschen* als den Minister mit einem Beschuß wie aus der Stalinorgel durchaus in den Zorn hätte treiben können. Allein, Zimmermann (CSU) blieb gelassen, blickte *nur einmal* enerviert zur Uhr und zweimal gen Himmel, als die grüne Abgeordnete Petra Kelly loslegte:

„Ich betrachte Sie eigentlich als einen sehr gefährlichen Politiker ... Zuallererst *fällt mir ein die Art und* Weise, wie Sie über Menschenrechte gesprochen haben, was Sie über Chile gesagt haben, daß eine Folterdiktatur gebraucht wird, um Ruhe und Ordnung zu schaffen; ich erinnere mich, daß Sie gegen den Atomwaffensperrvertrag gestimmt haben, ein wichtiger Vertrag zur Begrenzung der Atomwaffen; Sie treten für eine europäische Atomstreitmacht ein, wie auch Herr Franz Josef Strauß, und Sie wollen einen durchsichtigen Bürger; Sie fangen an, Kollegen und Kolleginnen von mir, die nur Berufsverbote, das heißt Appelle gegen Berufsverbote unterschreiben, die tun Sie als terroristischen Hintergrund sozusagen ab und ich glaube auch, daß Sie mit Ihrer Umweltpolitik das Ziel völlig verfehlt haben. Und Sie sind auch für mich der Atomminister!“

Danach herrschte einen Augenblick abgrundtiefes Schweigen im Studio. Zimmermann: „Frau Kelly, bitte, etwas mehr Sachlichkeit.“ Kelly: „Ich habe die Gelegenheit nicht so oft, Herr Zimmermann!“ Der Minister blieb ruhig. Einige Anschuldigungen widerlegte er mit sachlichen Argumenten, oft reichte es auch schon, einfach den wirklichen Sachverhalt zu referieren; dafür fing er sich aber neue Attacken ein.



Grüne Stalinorgel, schwarze Gelassenheit: Szene mit Petra Kelly und Friedrich Zimmermann in der ZDF-Sendung „Was nun, Herr ...“ FOTO: DIE WELT

Unter anderem mußte Zimmermann erläutern, daß Polizeibeamte, die er Frau Kellys Angriffen zufolge zur Unterstüzung des Apartheid-Regimes nach Südafrika geschickt hat, nicht ihm, sondern dem nordrhein-westfälischen Innenminister unterstehen. Außerdem führte Frau Kelly als Waffe gegen den Minister eine Pistole an, die Strauß einmal als Geschenk dem inzwischen abgehalfterten Diktator Marcos mitgebracht hat. Und es gelang ihr in einem Nebensatz fallenzulassen, daß Zimmermann häufiger mit „Faschisten aus Spanien und Italien“ zusammenhocke.

So ging dem ZDF die Stute durch. Die beiden Moderatoren hielten sich schweigend daran, daß es ein „Vier-Augen-Gespräch“ zwischen dem Minister und dem Überraschungsgast sein solle – doch es war von Anfang an kein Gespräch; es war ein bewußte Anhäufung von Un- und Halbwahrheiten, grotesken bis bösartigen Verkürzungen zur Diffamierung eines politischen Gegners. Allein, weil Frau Kelly im Bundestag sitzt und die Grünen im Sinne der Parität auch das Recht auf Sendezeit haben. Es gelang zwar dem Minister, einige der Vorwürfe zu klären, doch bei der schieren Masse der Anschuldigungen *mußte* allein *aufgrund der* Sendezeit-Beschränkung ein Teil unwidersprochen haften bleiben. Und das war vermutlich auch der ganze Sinn des Kelly-Auftritts.

Fraglich ist, ob das ZDF das Konzept der Sendung in Hinsicht auf den Überraschungsgast überdenken sollte. Wozu Petra Kelly einen solchen Auftritt nutzen werde, dürfte keine Überraschung gewesen sein. Es gibt nur eine Möglichkeit, solche Eskapaden zu unterbinden: die strikte Begrenzung auf eine kurze Frage, der eine kurze Antwort zu folgen hat. *Frau Kelly lieferte zwar eine Höchstleistung* an Mißbrauch einer „Gesprächs“-Einladung, doch sie ist bei weitem nicht die einzige politische Figur der Republik, die Methoden dieser Art anwendet.

Abgesehen davon ist die Sendeform „Was nun, Herr (oder Frau) ...“ durchaus eine gute Methode, Politiker sachlich und menschlich nahezubringen. Die zugeworfenen Stichwörter zum Beispiel, auch die Fragen nach Charaktereigenschaften, bieten die Möglichkeit zu einem Blick hinter die Maske.

Zimmermann gelang es dabei, seinen Respekt für Strauß deutlich werden zu lassen, ohne sich etwas zu vergeben: Strauß' „Einfühlsamkeit in politische Themen, das habe ich bewundert. Wir sind zehn Jahre auseinander. Daß man (im Laufe der Jahrzehnte) selbständiger wird, ist eine pure Selbstverständlichkeit.“ Sollte Strauß wieder nach Bonn drängen („Das ist immer möglich!“), würden „selbstverständlich alle zur Seite rücken“ – alle, so muß wohl ergänzt werden, aus der CSU.

DETLEV AHLERS

Die „Kampfreserve der Partei“ – Film zum 40. Jahrestag der „DDR“-Staatsjugendorganisation FDJ

Parole: „Mit uns ist Stalin, mit uns der Sieg!“

Es fing so freundlich an – die Jugendausschüsse luden alle Mädchen und Jungen ein: „Seid unsere Gäste in den Ferienlagern zwischen der Insel Rügen und dem Thüringer Wald!“ Es kostete keinen Pfennig und – was damals wichtiger war – keinen Abschnitt der Lebensmittelkarte.

Man sang, schwamm, wanderte und diskutierte. Am Lagerfeuer fanden sie sich abends ein: die „Jugendfreunde“ Erich Honecker, Hermann Axen, Heinz Kessler, Paul Verner, Edith Baumann. Sie *hatten viel Zeit* und Geduld für die jungen Fragesteller. Von Politik schienen diese älteren Gesprächspartner ziemlich wenig

Blaues Hemd und rote Fahne – ZDF, So., 22.35 Uhr

zu halten. Sie kamen ja auch nicht im Namen einer Partei oder Organisation, sondern waren verantwortliche Leiter kommunaler Jugendausschüsse. Aber *schließlich sprachen* sie dann doch von einer neuen Organisation. Vor allem überparteilich müsse sie sein, diese „Freie Deutsche Jugend“, offen für alle jungen Menschen, ob Katholiken, Liberale, Protestanten, junge Sozialisten und einstige Hitler-Anhänger.

Ein fast schüchtern wirkender junger Mann Anfang der 30 namens Erich Honecker sprach besonders eindringlich: „Habt Vertrauen zueinander. *Wir handeln* im Geist der Geschwister Scholl. Gemeinschaftlich, tolerant, verantwortungsbewußt, offen und ehrlich gegen jedermann bauen wir ein neues Deutschland auf, *das friedliche und* freie Vaterland der Jugend. Tretet ein in die FDJ, deren Überparteilichkeit wir wie unseren Augapfel hüten werden!“

Vor 40 Jahren genehmigte Sowjetmarschall Schukow die Gründung dieser gesamtdeutschen Jugendorganisation. Auch an Rhein und Ruhr, in Hamburg und München entstanden Wohngruppen und Betriebszellen. Und der Vorsitzende Erich Honecker, von dem niemand wußte, daß er vor 1933 bereits ein in Moskau geschulter Spitzenfunktionär des kommunistischen Jugendverbandes gewesen war, versprach 1946 auf dem „ersten Parlament“ in Brandenburg an der Havel wörtlich: „Als FDJ haben wir als ersten Grundsatz die Erhaltung der Einheit Deutschlands. Deutschland ist eins und soll nur einen Sinn und Herz haben ...“

„Nur drei Jahre dauerte diese „Überparteilichkeit“. Schon 1949 führte Honecker blaue Uniformhemden, Koppelzeug, Marschschuhe und olivgrüne Militärjacken ein. Nun sprach er offen von der führenden Rolle der SED, deren „Kampfreserve“ man sein wolle. Den Katholiken Manfred Klein, der als Mitbegründer der FDJ offen jede politische Gewalt verurteilte, denunzierte er bei den Sowjets. Ein Geheimprozeß des russischen Militärtribunals verurteilte Klein zu 25 Jahren Kerker.

Honecker warf die Überparteilichkeit *endgültig über Bord. Er prägte* eine neue Parole: „Mit uns ist Stalin, mit uns der Sieg“. Schon 1950 holte sich Walter Ulbricht den jungen Mann in das SED-Politbüro. Unter roten *Fahnen forderte Honecker zu* Pfingsten 1952 den Bürgerkrieg an Rhein und Ruhr: „Schlagt die Adenauer-Clique, damit Deutschland lebe!“

Die FDJ propagierte von nun an den Wehrdienst, sie überredete und zwang viele *junge Menschen in die* Uniformen von Armee, Polizei und sogar in den bewaffneten Einheiten des Staatssicherheitsdienstes. Schulkinder wurden von ihrem sechsten Lebensjahr an als „*Thälmann-Pioniere*“ ebenfalls uniformiert und organisiert. Sie lernen seitdem bereits im Kindermanöver „Schneeflocke“ Kasernen, Kanonen und Kriegsspiele *kennen. Mit dem 14. Lebensjahr* beginnt für die Jugendlichen dann der vormilitärische Drill in der Gesellschaft für Sport und Technik, immer in enger Zusammenarbeit mit der FDJ.

Mehr als zwei Millionen junger Menschen sind in der „DDR“ zwangsweise Mitglieder dieser „Kaderschmiede“ der SED, wie sich die FDJ nun schon seit Jahrzehnten nennt. Sie werden zu Funktionären für den Staats- und Parteiapparat des SED-Staates erzogen. Fanatismus, Linientreue, dogmatischer Haß gegen die nichtkommunistische Welt sind oberstes Erziehungsprogramm geworden. Der Begriff „Deutschland“ und die Wiedervereinigung wurden längst aus den Statuten und Programmtexten getilgt.

Und dennoch wissen die Greise des SED-Politbüros, daß die Herzen der jungen Menschen nicht für die erstarrte Ideologie dieser bürokratischen Organisation zu schlagen vermögen. Lustlos marschieren die blauuniformierten Schüler, Lehrlinge und Studenten zu den Kampfappellen. Ohne Begeisterung schultern sie die Fahnen mit dem mißbrauchten Symbol der aufgehenden Sonne.

Die ZDF-Redakteure Dieter Zimmer und Carl Ludwig Paeschke griffen für ihre Sendung in die Archive alter Wochenschauen und Dokumentarfilme. Zeitzeugen von 1946-1986 *geben präzise Auskunft. Darunter* befinden sich FDJ-Mitglieder, die noch vor kurzem mitmarschieren mußten. Sie sprechen offen über ihre Enttäuschungen und Erfahrungen mit der FDJ, die zum Bruch mit dem Gesellschaftssystem der „DDR“ führten. Honecker allerdings reibt sich vermutlich an diesem „Festtag“ die Hände. Er gleicht dem Mann, der sich über den vielen Schnee des vergangenen Winters freut und hofft, es im kommenden Sommer so schön kühl zu haben.

DIETER BORKOWSKI



Seit 1971 ist der ehemalige FDJ-Chef Erich Honecker Generalsekretär der SED und damit der mächtigste Mann in der „DDR“ FOTO: DPA

VIDEO neuheiten

Musikvideos gerade aus der Pop-Szene erleben zur Zeit einen Boom sondergleichen. Aber wenn man die Zeichen richtig deutet, folgt dem Jahr der Musik ein Videojahr der Musik – quer durch die *Kategorien*, also auch für die Freunde der klassischen Musik.

Und die wissen, daß ausgerechnet das Thema „Mozart“ 1985 sämtliche geburtstagsträchtigen Themen wie Bach, Berg, Schütz oder Scarlatti um Längen schlug – voran mit „Amadeus“, Milos Formans furiosem Erfolg, der nicht weniger als acht Oscars einheimsen konnte. Nun liegt „Amadeus“ auf Video vor (Thorn-EMI, 153 min): Eine unanfechtbare Mischung aus *Liebe zum* Detail und der großen Lust, dem wunderbaren *Mut zur* sehr subjektiven Darstellung des Genies Mozart. Das wird bei Forman gezeigt aus der Sicht des im Alter geistes- und sinnesverwirrten Salieri, der im Hospital seinem Beichtvater mit ungeheurer Suggestivkraft vorführt, wohin man gelangt, wenn man die überwältigende Erkenntnis der Größe eines anderen *nicht* zu vereinbaren vermag mit grauenhaft bohrender Eifersucht. Salieri (F. Murray Abraham) contra Mozart (Tom Hulce), der in Diensten Joseph II. gesicherte Hofkompositeur gegen den kleinen, immerzu überspannt herauslachenden Kindskopf als Genius, den Salieri mit Winkelzügen ins Abseits zu *drängen sucht*. Am Ende wähnt der Mindere sich als Mörder des eigenen Gottes in Menschengestalt – der habe ihn noch in seinem Tod in seine Schranken verwiesen.

Das ist wirklich unvergleichlich geworden bei Forman, dessen Mozart-Bild in all *seiner hochgespannten* Bewegtheit in krassestem Ge*gensatz steht* zu Klaus Kirschners 195minütigem „Mozart, Aufzeichnungen einer Jugend“, der seit kurzem unter dem trendgerechten Neutitel **Vorname Amadeus** vorliegt (bei VCL). Wer hier mit einem Wolferl rechnet, der wie der von Tom Hulce so wuchtig zwischen Sinn und Wahnsinn lavierende, wird herbe enttäuscht: Kirschners Mozart (Santiago Ziesmer) reicht bis zu einem viel zu schönen Bäsle. Dialoge im Sinne von „action“ finden nicht statt: Zum Teil nervend lange Kamerafahrten über Gesichter, Landschaften und Objekte, die Geduld strapazierende Dauereinstellungen sind, natürlich, mit Musik unterlegt und, vor allem auch, mit Zitaten aus der Korrespondenz der Mozart-Familie – ein aufreibend *und aufreizend* stilles Werk, wie in Marmor gehauenes Zelluloid, das einen unter der vergewaltigenden Regie des Vaters Leopold stumm und puppenhaft gewordenen Jungen zeigt.

Aus Österreich nach Spanien, mitten hinein in die schwüle Leidenschaft der „**Carmen**“. An dieser Stelle bereits vorgestellt wurde Francesco Rosis, von Lorin Maazel mit Musik versorgte Opernverfilmung, die die Orte des Geschehens ins Freie verlegt und Julia Migenes wie Placido Domingo und all die anderen *hineinstelle in ein wirklich* grandioses Liebe-und-Tod-Melodram, aufwendig, spektakulär: eine andalusische Orgie (RCA, 159 min).

War Antonio Gades in Rosis Film der Choreograph, so *agiert er* – gemeinsam mit der enorm sinnlichen Laura del Sol – in Carlos Sauras gepriesener „**Carmen**“ selbst. Und auch, wer – wie einst Boulez – die Oper für ein Relikt vergangener Zeiten hält, muß hier gefesselt sein: Saura hat sich für die Musik den spanischen Spitzenflamencisten Paco de Lucia geholt und seine „Carmen“ als hautnahen Workshop inszeniert, eine Art „Chorus Line“ español, als Bericht über die Erstellung eines getanzten Dramas, in dem *jegliche Bewegung*, jeder Augenaufschlag als erotisches Signal erscheint (Taurus/Videobox, 98 min) und der Probeboden zum Kampfplatz heranwächst: atmosphärisches Konzentrat bar allen Beiwerks.

ALEXANDER SCHMITZ

Samstag

ARD



11.55 Skiflug-WM
in Bad Mitterndorf
Reporter an der Skiflugschanze am Kulm: *Gerd Mehl und Manfred* Vorderwülbecke
15.30 Sesamstraße
16.00 Telefant
Ein Familiennachmittag mit Michael Schanze und prominenten Gästen
Anschließend Regionalprogramme
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Fußball: 1. Bundesliga
Hallenhandball-WM in der Schweiz
Tennis-Daviscup: Mexico – Bundesrepublik Deutschland
Anschl. Regionalprogramme
19.00 Markt
Verbrauchermagazin
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Das große Internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Das Wort zum Sonntag
22.20 Sieben goldene Männer
Italienischer Spielfilm (1965)
Mit Rossana Podesta, Philippe Leroy, *Giampiero Albertini u. a.*
Regie: Marco Vicario
Sieben „Supermänner“ der Gangsterwelt haben es auf die Goldreserven der Schweiz abgesehen. Angeführt von dem „Professor“ knacken sie in Genf den Tresor der *Nationalbank, der als unbezwingbar gilt.*
23.50 Der Marathon-Mann
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Dustin Hoffman, Laurence Olivier, Roy Scheider u. a.
Regie: John Schlesinger
Ein New Yorker Student gerät in das Netz einer mysteriösen internationalen Organisation, als er einem untergetauchten ehemaligen KZ-Arzt auf die Spur kommt.
1.50 Tagesschau
1.55 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Biotechnologie
10. Folge: Planspiele mit Genen
Moderation: Hans-Jürgen Bersch
Bluter sind auf Plasmakonzentrate angewiesen, die monatlich etwa 12 000 Mark kosten. Doch durch die Veränderung eines Proteins könnte diese aufwendige Behandlung wegfallen.
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Die Entnazifizierung
14.30 Auf den Spuren der Detektive
Wer hat Angst vor Kommissar Maigret?
15.00 Quiz As
Musik zum Raten mit Günther Schramm
15.49 Danke schön
15.55 Solid Gold
Top-Hits der amerikanischen Rock- und Pop-Szene
16.20 heute
16.25 Die Sport-Reportage – aus Zürich:
Hallenhandball-WM (Finale)
18.10 Länderspiegel
Gäste: der CDU-Politiker Kurt Biedenkopf und der Innenminister Nordrhein-Westfalens, *Herbert Schnoor, SPD*
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
20.15 Das aktuelle Sport-Studio
mit Doris Papperitz
Tennis-Daviscup
Mexico – Deutschland, Doppel
Live-Schaltungen nach Mexico-Stadt
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
22.30 heute
22.35 Harry Palmer:
Finale in Berlin
Englischer Spielfilm (1966)
Mit Michael Caine, Eva Renzi u. a.
0.15 Der Engel mit der Mörderhand
Amerikanischer Spielfilm (1967)
1.40 heute

SAT 1

17.00 Die Chronik der Familie Rius
18.00 Männerwirtschaft
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastle & McCormick
19.45 Die Nacht der tausend Augen
Englischer Spielfilm (1972)
21.30 APF blick
22.15 Angelique
Deutsch-franz.-ital. Spielfilm (1964) (Teil 1)
0.10 APF blick
Letzte Nachrichten
0.20 Rocco – Der Einzelgänger von Alamo
Ital.-deutsch. Spielfilm (1966)

3SAT

18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 König Johann
Von Friedrich Dürrenmatt
Aufzeichnung einer Aufführung des Thalia-Theaters Hamburg
21.45 Aspekte
22.30 Konzert für Aug' und Ohr
Aufgenommen beim Internationalen Kammermusikfest Austria im Stift Altenburg und beim Internationalen Orgelfest Zwettl
Schubert: Rondo in E-Dur, D-438
Tschaikowsky: Serenade für Streicherorchester, E-Dur, op. 48
23.25 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.53 7 vor 7
19.22 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Die fidelen Detektive
Deutscher Spielfilm (1957)
21.00 RTL-Spiel
21.05 Martin Soldat
Französischer Spielfilm (1966)
22.40 Unglaubliche Geschichten
23.27 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.00 Avec plaisir (9)
18.30 Gut drauf
Sind Eltern die Butler ihrer Kinder?
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Es geht auch ohne. Eindrücke aus einer priesterlosen Landgemeinde
21.30 Hermann Scherchen (1)
Dokumente und Erinnerungen
22.15 Der letzte Rebell
Amerikanischer Spielfilm (1953)
23.30 Lieber Sammy ...
Briefe in die Todeszelle
0.15 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Frisia Cantat (2)
19.15 Luther, Friedrich, Bismarck und Genossen
20.00 Tagesschau
20.15 So zärtlich war Suleyken
20.30 Reisebilder aus dem heutigen Westpolen (9)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Und wäre die Liebe nicht
Amerikanischer Spielfilm (1955)
Mit Anne Baxter, Rock Hudson u. a.
23.00 10. Jazzfestival Hamburg
0.25 Nachrichten

HESSEN
18.00 Beat-Club
18.45 Laßt uns auch Fehler machen
19.20 Sport-Journal
Mit Holger Obermann
20.00 Shoah (3)
Französischer Dokumentarfilm (1985)
Von Claude Lanzmann
22.20 Drei aktuell
22.25 Victoria Mullova – Willkommen im Westen
23.35 Victoria Mullova spielt
Tschaikowsky: Violinkonzert

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Das Testament des Professors
Geheimzeremonien australischer Ureinwohner
20.15 Europäischer Bilderbogen: Schweiz
22.20 Schauplatz Europa
22.45 Notenschlüssel
23.30 Peter Tschaikowsky
Francesca da Rimini op. 32
23.55 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Natur und Freizeit
19.45 Sport am Samstag
20.15 In der Strömung des reißenden Flusses
Sowjetischer Fernsehfilm
Von Dskassur Isschakow
22.10 Z. E. N.
22.15 Rundschau
22.30 Das Frettchen
Erzählung von Fanny Morweiser
23.30 Blanche
Der Choreograph John Neumeier
0.15 Rundschau

Sonntag

ARD



9.30 Programmvorschau
10.00 Die ersten Menschen
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Die Familie Hennig
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Zehn Tage, die ein Land verändern?
Neue Figuren – alte Strukturen: *der 27. Parteitag der KPdSU*
12.45 Tagesschau
Mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Auf und davon!
14.10 Hände – Werke – Künste
14.40 Film aktuell
„Honky Tonk man“ mit Clint Eastwood
14.55 Ober, zahlen
Österreichischer Spielfilm (1957)
Mit Paul Hörbiger, Hans Moser u. a.
Regie: E. W. Emo
Gustav und Franz, zwei Oberkellner in einem Wiener Café, sind gute Freunde. Eines Tages geraten sie jedoch in die kuriose Situation, einander scharfe Konkurrenz machen zu müssen.
16.30 Formel 2
16.45 ARD-Ratgeber: Reise
17.25 Lindenstraße
17.55 Tagesschau
18.00 ARD-Sport extra
Tennis-Daviscup
Mexiko – Deutschland
Sollte die Daviscup-Begegnung nach dem 3. Einzel nicht entschie*den sein, wird die Sendung um* 20.45 Uhr fortgesetzt
Anschl. Tagesschau
20.45 Mord am Pool
Kriminalstück von Francis Durbridge
Mit Andrea Jonasson, Karl Michael Vogler u. a.
Regie: Gerhard Klingenberg
22.55 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt Du
23.00 Tagesschau
23.05 High-Tech Imperialismus
Reportage von Hans Lechleitner
23.50 Tagesschau
23.55 Nachtgedanken

ZDF

8.45 Programmvorschau
9.15 Katholischer Gottesdienst
Aus St. Othmar in Mödling bei Wien
10.00 Oskar Kokoschka
100. Geburtstag
11.00 Tierreport
Der Sperber
11.15 Mosaik
Engadin
12.00 Das Sonntagskonzert
Dimitris Sgouros – das Piano-Wunderkind
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Professor Reinhard Furrer, Wissenschaftsastronaut, zu Gast bei Wolfgang Herles
13.15 Jugendstil
7. Folge: Heller als das Licht
13.45 Die Biene Maja
14.10 Betthupferlgeschichten
14.40 Christian, der Löwe
15.35 Auf einem langen Weg
16.05 Ein Blick
Maler und *Grafiker* Gerhard Bettermann
16.20 Ein Mann will nach oben
3. Teil: Jetzt werden wir reich
17.20 heute / Die Sport-Reportage
18.10 Tagebuch (ev.)
18.25 *Die Muppets-Show*
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Bilder aus Europa
Neues aus Pilsen und Pisa
20.15 Welcome in Vienna
Letzter Teil der Trilogie von Georg Stefan Troller und Axel Corti
Freddys Division kämpft im Winter 1944 im Elsaß. Zufällig trifft er dort einen alten Bekannten unter den Gefangenen, den Wiener Treschensky.
22.20 heute / Sport am Sonntag
22.35 Blaues Hemd und rote Fahne
40 Jahre „Freie Deutsche Jugend“
Film von Carl-Ludwig Paeschke und Dieter Zimmer
23.15 Ich pfeif' auf eure Hilfe
Finnischer Spielfilm (1980)
1.10 heute

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 D'Artagnan und die drei Musketiere
16.00 Musicbox
17.00 Gegen den Wind
18.00 Chopper 1 ... bitte melden
18.30 APF blick
18.45 Konzert in SAT

...und am Sonntag
WELT SONNTAG

19.45 Kinorückblende
Anschl.
Die blutigen Geier von Alaska
Deutscher Spielfilm (1973)
21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Verrückte Mama
Amerikanische Komödie (1975)
0.10 APF blick

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königlich Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Ein Walzer zu zweien
20.50 Neues von gestern
21.35 *Österreich II*
23.05 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Wer stirbt schon gerne unter Palmen
Deutscher Spielfilm (1974)
Mit Tom Hunter, Maria Gudy u. a.
Regie: Alfred Vohrer
21.55 Finale
22.57 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

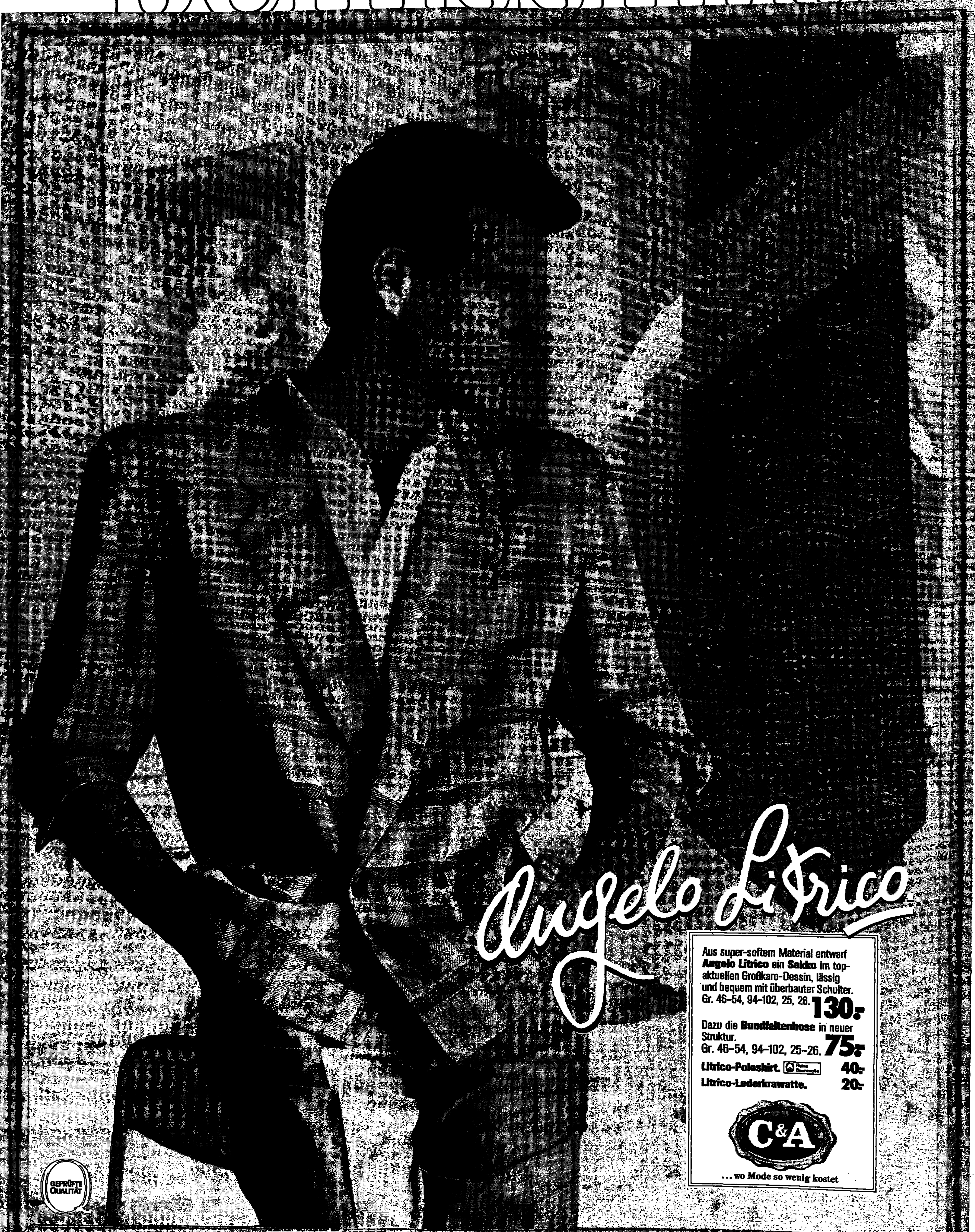
WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
Mit Sport im Westen
20.00 Tagesschau
20.15 Augenzeugen berichten
Kapp-Lüttwitz-Putsch 1920
Film von Claus-Ferdinand Siegfried
21.00 Auslandsstudio
NATO: ja oder nein
Spaniens Referendum zur Westlichen Allianz
21.45 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
22.30 Show um Show
Revue-Girls in Paris
23.30 November, Dezember 1984, Yorkshire
0.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Camera
19.00 Rückblende
19.15 Nach dem Studium Diener werden?
20.00 Tagesschau
20.15 Wege zur neuen Musik
Gesprächskonzert mit und über Aribert Reimann
21.55 Sport III
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
18.45 Rund ums Zwiebelmuster
19.00 Zwischen Zwiebel und Zweifel
19.30 Sportkalender
Mit Holger Obermann
20.15 Shoah
Französischer Dokumentarfilm (1985)
Judenvernichtung im Dritten Reich
22.35 Drei aktuell
22.40 Von der Abschreckung zur Abrüstung
Wege der Entspannungspolitik

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 In Sachen Adam und Amanda
19.26 Sandmännchen
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Annies Waschsalon
Bandenkrieg
20.00 Ich trage einen großen Namen
20.45 Les Noces
21.15 Lindenstraße
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco
Nur für das Saarland:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten

BAYERN
18.30 Wenn der Muskel sauer wird
18.45 Rundschau
19.00 Auf dem Nockherberg
20.05 Der Komödienstadel
„Der ledige Hof“
21.50 Durch Land und Zeit
21.55 Rundschau
22.10 Europa nebenan
22.40 Tango im Rauch
0.10 Gespräch im Studio
0.15 Rundschau


Angelo Litrico
Aus super-softem Material entwarf Angelo Litrico ein Sakko im topaktuellen Großkaro-Dessin, lässig und bequem mit überbauter Schulter.
Gr. 46–54, 94–102, 25, 26. 130,-
Dazu die Bundfaltenhose in neuer Struktur.
Gr. 46–54, 94–102, 25–26. 75,-
Litrico-Poloshirt. 40,-
Litrico-Lederkrawatte. 20,-
C&A
... wo Mode so wenig kostet
GEPRÜFTE QUALITÄT

44-8704



Treffpunkt CeBIT '86



Berufs-Chancen für Sie in der Elektronik/ EDV-Branche

Auf alle Stellenangebote in diesem Sonderteil können Sie sich wie üblich bewerben. Zusätzlich bieten Ihnen diese Unternehmen auch noch ihre Gesprächsbereitschaft auf der Hannover Messe an.
Wenn Sie ohnehin auf der Messe sind, nutzen Sie die Chance um auf dem „neutralen Boden" der CeBIT Informations-, Vorstellungs- oder Bewerbungsgespräche zu führen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr Start bei CTM ist fundiert zukunftsorientiert

Denn CTM ist ein Unternehmen im Aufwind. Mit über 1150 Beschäftigten und überdurchschnittlichem Umsatzzuwachs. Wir fertigen dialogorientierte modulare Systeme moderner Bürokommunikation mit optimal verteilter Intelligenz, umfassenden Kommunikationsschnittstellen und vielfältigen Anschlußmöglichkeiten für jeden Bildschirmarbeitsplatz. Zudem bieten wir maßgeschneiderte kompatible Lösungen für ca. 200 Branchen.

Der Erfolg gibt uns recht. Wir werden unsere Geschäftsstellenorganisation im gesamten Bundesgebiet weiter ausbauen und suchen für unsere Geschäftsstellen in:
Bremen, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Konstanz, München (mit Niederlassung in Augsburg), Nürnberg (mit Niederlassungen in Hof und Regensburg), Saarbrücken, Stuttgart (mit Niederlassung Karlsruhe), Würzburg

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE

Sie sind Vertriebsprofi aus einer vergleichbaren Branche mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung.

Ihr Erfolg ist vorprogrammiert durch:
- fundiert zukunftsorientierte Produkte
- selbständiges Arbeiten im geschützten Verkaufsgebiet
- qualifizierte Software- und Systemspezialisten in Ihrem Geschäftsstellenteam

Wir bieten Ihnen:
- *ein sehr hohes erfolgsabhängiges Einkommen*
- zusätzlich äußerst attraktive Wettbewerbe
- *interessantes Fixgehalt*
- Aufstiegsmöglichkeiten durch permanentes Wachstum

Für erste Informationen können Sie uns gerne auf der Hannover Messe CeBIT 86, Messestand Nr. 4e4, 4f3 in Halle 1 besuchen, oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an *unsere Personalabteilung in Konstanz. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.*

Fundiert zukunftsorientiert



COMPUTER + TEXTSYSTEME

Ein Unternehmen der SEL-Gruppe

CTM · Computertechnik Müller GmbH
Max-Stromeyer-Straße 37 · 7750 Konstanz
Telefon 07531/802-0 · Telex 733266 ctm d
Teletex 7531 101 · Telefax 07531/802-111
Btx *53310 #

Die IBM Deutschland bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden.



Chance und Einladung an Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Informatik, Elektronik und Wirtschaftswissenschaften, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns doch mal – oder sprechen Sie mit uns auf der Hannover Messe '86. Sie finden uns in Halle 1 CeBIT, Stand 4g 2 4h 1.

IBM Deutschland GmbH
PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung,
Kennziffer 048/86, Postfach 80 08 80,
7000 Stuttgart 80



Mitarbeiter Product Support

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen die marktorientierte Entwicklung sowie der europaweite Vertrieb elektronischer Registrierkassen/Abrechnungssysteme und deren Anbindung an EDV.

Sie für uns:

Für unseren Bereich Product Support suchen wir einen weiteren Kollegen, der nach Einarbeitung ein/en Produkt/Bereich betreut. Zu Ihren Aufgaben gehören die Einführung und Betreuung unserer Produkte auf dem europäischen Markt sowie die Unterstützung unserer Verkaufsorganisation.

Sie sollten
– eine qualifizierte elektronische Ausbildung besitzen
– Grundkenntnisse der EDV mitbringen
– Freude am Umgang mit elektronischen Datengeräten haben
– kaufmännisch denken können
– *gut* Englisch sprechen
– die Bereitschaft mitbringen, in einem jungen Team mitarbeiten zu wollen
– und bereit sein, ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem aufstrebenden und technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist aufgrund unserer fortlaufenden Expansion neu geschaffen worden und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. *Unser Arbeitsklima und die* Vertragskonditionen werden Sie überzeugen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für tel. Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Mertens, unter 0 40 / 2 37 05-0 gern zur Verfügung.

Sie können uns auch auf der Hannover Messe vom 12.–19. 3. 1986 kennenlernen: CeBIT, Halle 1, Stand 8 f 1. Herr Mertens wird vom 15.–17. 3. 86 auf unserem Stand sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON EUROPE GMBH, Süderstraße 16, 2000 Hamburg 1



OMRON EUROPE GMBH

TA
TA
TA
TA
TA
TA
TA

Entwicklung bei TRIUMPH-ADLER

Wir gehören zu den größten international tätigen Unternehmen der Bürokommunikation. Unsere Branche zeichnet *sich unverändert durch starkes Wachstum aus. Das kennzeichnet auch die heutige Position und die Chancen von TA.* Durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden wir unsere Marktstellung auch in Zukunft festigen und ausbauen.

Die Produktpalette der TA Triumph-Adler AG entspricht dem Trend dieses Marktes. TA bietet leistungsstarke elektronische Schreibmaschinen, Text- und Datenverarbeitungssysteme und Personal-Computer mit zahlreichen Kommunikationsmöglichkeiten.

Maßgeblich beteiligt am Erfolg unserer Produkte ist unsere Entwicklungsmannschaft, die modernste Technologie in vermarktungsfähige Geräte umsetzt.

Arbeiten Sie mit an unserem Erfolg!

Wir suchen:

Diplom-Informatiker
Diplom-Ingenieure

- Elektrotechnik
- Nachrichtentechnik
- Feinwerktechnik

Sie sind Absolvent einer Universität oder Fachhochschule und bereit, sich in Ihrem zukünftigen Beruf zu engagieren. Verantwortung zu übernehmen und kreativ an der Bewältigung von Aufgaben mitzuarbeiten. Dafür bieten wir Ihnen Anerkennung, Erfolg und Sicherheit.

Leistungsgerechte Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. Neu eintretenden Mitarbeitern sind wir bei der Wohnungssuche und einem erforderlichen Umzug finanziell behilflich.

Gerne überprüfen wir für Sie Einsatzmöglichkeiten in unserem Unternehmen.

Natürlich können Sie sich vorab über offene Positionen informieren. Herr Schmidt steht Ihnen unter Telefon 09 11 / 3 22-63 63 gerne zur Verfügung.

Sie finden uns auch auf der Hannover-Messe/CeBIT, Halle 1, Stand 6 c 2/6 d 1.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihres Interessengebietes an
TA TRIUMPH-ADLER AG, Personalwesen Gehalt, Fürther Str. 212, 8500 Nürnberg 80.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

TA TRIUMPH-ADLER

Treffpunkt CeBIT '86





Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen mit über 35.000 Mitarbeitern an 18 Standorten. Wir verwirklichen technologische Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

Unser Unternehmensbereich „Marine- und Sondertechnik" mit Standort Bremen und über 1.000 Mitarbeitern erarbeitet technisch komplexe Problemlösungen bei der Entwicklung und Fertigung von Anlagen, Geräten und Systemen für zivile und militärische Aufgabenstellungen: Spitzenprodukte auf den Gebieten hochintegrierte Elektronik, elektronische Prüftechnik, Sensorik, Signalverarbeitung unter Einsatz der Echtzeit-Datenverarbeitung sind Ergebnisse unserer Arbeit.

Unsere qualifizierten Entwicklungsteams werden stetig erweitert. So suchen wir sowohl **berufserfahrene** Ingenieure als auch Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen, die bei uns z. B. an folgenden Aufgabenstellungen mitarbeiten können:

Systemtechnik
Hard- und Software

Prüftechnik

Regelungs- und Simulationstechnik

Radar-/Signaturtechnik

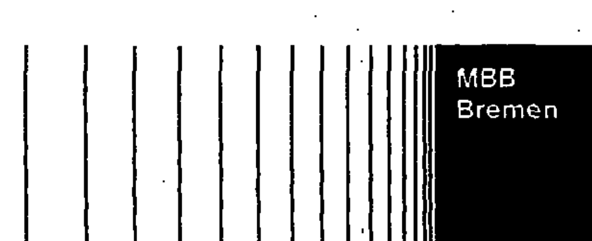
Wenn Sie auf der Basis Ihres Studiums, z. B. der Fachrichtungen Elektronik/Elektrotechnik, Informatik oder der Physik bereits praktische Erfahrungen aus der Projektierung bzw. dem Projektmanagement gesammelt haben, würde Ihnen das zusätzliche Einsatzmöglichkeiten eröffnen. Als Absolvent sollten Sie einen guten Notendurchschnitt nachweisen können.

Über weitere Details, über unser attraktives finanzielles Angebot und auch über unseren lebenswerten Standort Bremen, würden wir uns gerne persönlich unterhalten.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 12, z. Hd. Herrn Morawitz
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

Partner internationaler Programme







PHILIPS

Mikroprozessor-Entwicklungssysteme finden ihre Anwendung in der Ausbildung sowie in Prüffeldern, Forschungs- und Entwicklungslaboratorien der Industrie. Der Erfolg unserer universellen Mikroprozessor-Entwicklungssysteme (basierend auf dem UNIX*-Betriebssystem) erfordert einen weiteren Ausbau unserer Vertriebs- und Serviceorganisation. Hierfür suchen wir

*) UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bell Laboratories

Verkaufs-Ingenieure
Service-Ingenieure
Mikroprozessor-Entwicklungssysteme

Ihre Tätigkeit als
Verkaufsingenieur
- ☐ Akquisition und fachliche Beratung unserer Kunden sowie Führen von Auftragsvergabeverhandlungen.
- ☐ After-Sales-Betreuung unserer Kunden.
- ☐ Mitarbeit bei Kundenschulungen/Seminaren.
- ☐ Vorbereitung und Mitwirkung bei Produkteinführungen.

Erfahrung in der Anwendung verschiedener Hochsprachen sollten vorhanden sein. Kenntnisse des UNIX-Betriebssystems wären von Vorteil.
Wohnort: Großraum Kassel

Ihre Tätigkeit als
Serviceingenieur
- ☐ Inbetriebnahme und Störungsbeseitigung.
- ☐ Betreuung der Kunden im Rahmen der Instandhaltungsverträge.
- ☐ Systemeinweisung der Kunden.

Erfahrung im Umgang mit der Hardware sollte vorhanden sein.

Kenntnisse über Peripherie-Geräte sowie von VAX-Rechnern wären von Vorteil – ebenso eine abgeschlossene Berufsausbildung.
Wohnort: Großraum Stuttgart
Großraum Hamburg

Die Aufgaben erfordern fundierte Kenntnisse in der HW und SW von Mikrocomputern. Dabei wäre Praxis, Erfahrung mit Entwicklungssystemen von Vorteil.
Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.
Eine systematische Einarbeitung im In- und Ausland erleichtert den Start. Ständige Produktschulungen sichern die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Wenn Sie eine der attraktiven, vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben interessiert, dann erbitten wir Ihre Bewerbung – möglichst mit der Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen

Mit Philips reden — über Ihre Berufschancen. Mitarbeiter des Personalwesens erwarten Sie auf dem Messestand der Philips Kommunikations Industrie AG.
Halle 1 / Stand 4f1 / 4h2



Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik
für Wissenschaft und Industrie

Nutzen Sie unseren Erfolg für Ihre Karriere!



Ständige Marktnähe sowie hohe Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind die wichtigsten Gründe für den großen Erfolg unserer Dienstleistungen und Anwendungssoftwareprodukte und das außerordentliche Wachstum unseres Unternehmens.

Dem Training unserer Kunden in der Anwendung moderner und leistungsfähiger Anwendungssoftware räumen wir einen hohen Stellenwert ein. Dem steigenden Bedarf nach qualifizierter Aus- und Weiterbildung der DV-Anwender und des DV-Nachwuchses unserer Kunden wie auch unserer eigenen Mitarbeiter werden wir durch ein umfangreiches Seminarprogramm gerecht.

Für den weiteren Ausbau unseres Seminarzentrums in Wilhelmshaven suchen wir

Informatiker/Wirtschaftsingenieure/ Dipl.-Kaufleute/Betriebswirte
mit pädagogischem Geschick für folgende Aufgabengebiete

DV-Technologieschulung
- Sie werden nach Einarbeitung die Technologieschulung für die ADV/ORGA-Anwendungssoftware durchführen.
- Dafür erwarten wir Programmiererfahrungen (Cobol), Kenntnisse in strukturierter Programmierung sowie in den gängigen Betriebssystemen der IBM- und/oder Siemens-Hardware und DB/DC-Systemen.

DV-Produktschulung
- Sie werden nach Einarbeitung die Produktschulung der ADV/ORGA-Standardsoftware durchführen.
- Dafür sollten Sie Ihren Studienschwerpunkt in den Bereichen Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Vertrieb oder Fertigungssteuerung gelegt und Ihre Kenntnisse in der Praxis vertieft haben.

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Aufgaben mit interessanten Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung. In gesicherter Dauerstellung, mit überdurchschnittlichem Leistungseinkommen und gezielten Fortbildungsmaßnahmen.

Nutzen Sie also unseren Erfolg für Ihre Karriere, und starten Sie in eine interessante und aussichtsreiche berufliche Zukunft. Der erste Schritt: Rufen Sie einfach in Wilhelmshaven an: (0 44 21) 80 23 65. Frau Reymann vermittelt Ihnen den Rückruf Ihres Gesprächspartners, der Sie gern über weitere Einzelheiten informiert. Oder senden Sie Ihre Bewerbung an die

ADV/ORGA F. A. Meyer AG
Kurt-Schumacher-Straße 241, 2940 Wilhelmshaven – Personalabteilung
Mitglied im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e. V.

Vertrieb in Europa

Vertriebsorientierter Kaufmann

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Zu unseren Kunden gehören international renommierte Hersteller mit zukunftsweisenden Technologien und neuen Produkten, z. B. Geldausgabeautomaten und Telekommunikation.

Sie für uns:

Für unseren Vertriebsbereich Magnetkartenleser für High-tech. Anwendungen suchen wir einen weiteren Kollegen für unser junges Team.

Sie sollten
- eine qualifizierte kaufmännische/technische Ausbildung haben,
- gutes technisches Einfühlungsvermögen besitzen,
- möglichst schon im technischen Verkauf tätig gewesen sein,
- gut Englisch und möglichst eine weitere europäische Fremdsprache sprechen,
- kreativ und zielstrebig arbeiten,
- und bereit sein, häufig ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem aufstrebenden und technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist aufgrund unserer fortlaufenden Expansion neu geschaffen worden und bietet weitere Enwicklungsmöglichkeiten. Unser Arbeitsklima und die Vertragskonditionen werden Sie überzeugen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für tel. Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Mertens, unter 0 40 / 2 37 05-0 gern zur Verfügung.

Sie können uns auch auf der Hannover Messe vom 12.–19. 3. 1986 kennenlernen: CeBIT, Halle 1, Stand 8 f 1. Herr Mertens wird vom 15.–17. 3. 86 auf unserem Stand sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON EUROPE GMBH, Süderstraße 16, 2000 Hamburg 1



OMRON EUROPE GMBH





Treffpunkt CeBIT '86



Sie kennen das Wachstum unseres Unternehmens, seine Innovationskraft, seinen Vorsprung in den Märkten der Datenverarbeitung und Kommunikationstechnik.

Unser Wachstum stellt uns ständig neue Herausforderungen. Das gilt insbesondere auch für unser Qualitätswesen, das wir mit modernsten Methoden und Systemen managen und mit den Ideen hochqualifizierter, *kreativer Mitarbeiter optimieren. Qualität ist für uns das Maß aller Dinge.*

Vor diesem Hintergrund möchten wir mit Ihnen über eine Führungsaufgabe sprechen, die – wie wir meinen – einen besonderen Reiz hat:

Leiter Qualitätssicherung Systemsoftware

Es geht hier nicht um eine Position konventioneller Ausrichtung oder administrativer Prägung, sondern um ein Arbeitsfeld, in dem Sie Ihre persönlichen Stärken voll entfalten können: Ihre Initiative, Ihr innovatives Denken, Ihre Gestaltungskraft, Ihre Befähigung, Impulse zu geben und Neues durchzusetzen.

Sie werden ein Team von etwa 15 Mitarbeitern führen und verantwortlich sein für die Qualitätssicherung der Systemsoftware für die Small-Business-Systemfamilie Nixdorf 8870, die zu den in Europa am meisten installierten Computersystemen mittlerer Größenordnung zählt. Ihre Aufgabe schließt die Verantwortung für die Systemsoftware-Dokumentation und die konzeptionelle Mitarbeit an der Produktgestaltung ein. Sollten Sie auch über Know-how in der Hardware-Entwicklung verfügen, können Sie die generelle Weiterentwicklung der Systemfamilie 8870 maßgeblich beeinflussen.

Ihr fachliches Profil stellen wir uns so vor: Auf der Basis eines Informatik-Studiums (oder vergleichbarer Ausbildung) verfügen Sie über fundierte Praxis in der Systemsoftware-Entwicklung (mit den Schwerpunkten Qualitätssicherung und Realisierung umfangreicher Software-Projekte) und sind mit dem Einsatz moderner Software-Technologien selbstverständlich vertraut. Sie haben schon bewiesen, daß Sie ein größeres Mitarbeiter-Team zielorientiert führen können. Ideal, wenn Sie auch einen Trend-Überblick in der Hardware-Entwicklung haben und UNIX- sowie Minicomputer-Kenntnisse besitzen.

Wenn Sie in der hier skizzierten Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Dr. Reinhard Klenke am Wochenende unter 05254/67844 zur Verfügung.

NIXDORF COMPUTER

Nixdorf Computer AG
Personalbereich Entwicklung
z. H. Herrn Kurt Pape
Pontanusstraße 55, 4790 Paderborn

Hannover-Messe CeBIT
Sie finden uns in Halle 1,
Hauptstand: Sektor 6, Stand 6a2/6b1
Mittelstands-Zentrum: Sektor 5, Stand 5c2/5d1

Stellen Sie jetzt bei uns die Weichen für Ihre berufliche Zukunft als Systemingenieur Systemanalytiker Systemprogrammierer



In unserem **Geschäftsbereich Bahnen** planen und projektieren wir erfolgreich zukunftsweisende Bahnsteuerungs- und Überwachungssysteme für europäische Bahnverwaltungen sowie bedeutende Nahverkehrsbetriebe im In- und Ausland unter Einsatz modernster leistungsfähiger Microcomputersysteme und Prozeßrechner. An diese komplexen Systeme werden hohe Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Verfügbarkeit gestellt.
Für die Mitarbeit in neuen Projekten suchen wir **Diplom-Ingenieure mit guten Informatikkenntnissen und Diplom-Informatiker mit Ausrichtung auf Elektrotechnik.**
Sie werden an der Realisierung von Steuer- und Überwachungssystemen für den Nah- und Fernverkehr unter Einsatz modernster Computersysteme, z.B. der Familie PDP 11 und LSI 11 mitwirken.
Neben Erfahrung mit diesen Systemen sollten Sie die Betriebssysteme RSX 11-M und RSX 11-S, moderne Softwareentwurfsmethoden, z.B. EPOS, sowie höhere Programmiersprachen, z.B. FORTRAN 77/PASCAL kennen.
Ihr Einsatzort kann sowohl Stuttgart als auch München sein. Interessiert? Wenn Sie gerne in einem leistungsfähigen Team arbeiten und sich für technisch anspruchsvolle Aufgabenstellungen begeistern können, sollten wir uns kennenlernen, um Ihnen in einem persönlichen Gespräch unsere attraktiven Vertragsbedingungen und interessanten persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten darzustellen.
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Horstkotte auch gerne telefonisch (0711/821-2292) zur Verfügung.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Personalabteilung OS/PE
Lorenzstraße 10
7000 Stuttgart 40

Sie finden uns auch in Halle 6, Stand 711/715 auf der Hannover Messe '86 CeBIT — 12.–19. 3. 1986





... ein besonderer Service der Bundesanstalt für Arbeit

24 Fachvermittlungsdienste (FVD) und die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)
sind bundesweit für Sie da. Erfahrene akademische Arbeitsberater und Vermittlungsfachkräfte helfen bei der Suche

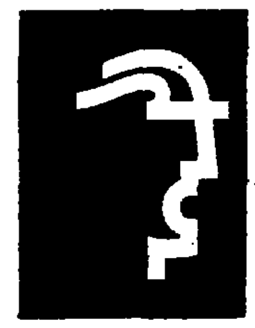
- nach passenden Arbeitsplätzen
- nach geeigneten Mitarbeitern.

Sie informieren und beraten über Fragen des Berufs und des Arbeitsmarktes.

Die Fachvermittlungsdienste (FVD) betreuen Bewerber mit abgeschlossenem Studium oder gleichwertiger Befähigung, vom Absolventen bis zur Führungskraft. Ihr regionaler Einzugsbereich umfaßt jeweils mehrere Arbeitsamtsbezirke. Im Bedarfsfall kann Ihnen auch der gesamte Arbeitsmarkt erschlossen werden, denn alle Fachvermittlungsdienste stehen über EDV ständig miteinander in Verbindung. Es genügt also, wenn Sie sich mit Ihrem Anliegen an den für Ihren Wohnort oder den Sitz Ihrer Firma regional zuständigen Fachvermittlungsdienst wenden.

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) ist bundesweit für Führungskräfte des oberen und obersten Führungsbereiches tätig. Sie betreut außerdem Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.

Weitere Auskünfte geben Ihnen gerne die FVD, die ZAV und die Arbeitsämter.



Sie finden uns auf der Hannover-Messe CeBIT '86 im neuen Informationszentrum Stand-Telefon: 0511/893131

Tagesthemen:

Mittwoch, 12.03.1986	„Weiterqualifizierung zum CAD/CAM-Spezialisten"
Donnerstag, 13.03.1986	„Chancen und Probleme auf dem Arbeitsmarkt für Informatiker"
Freitag, 14.03.1986	„Gehälter kaufmännischer Führungskräfte"
Montag, 17.03.1986	„Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland"
Dienstag, 18.03.1986	„Lohnt sich eine Promotion für Wirtschaftswissenschaftler"?

Unsere Gesprächspartner stehen Ihnen ganztags zur Verfügung.

Sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Bundesanstalt für Arbeit

WELT-Stellenanzeigen zum günstigen Kombinationspreis auch in WELT am SONNTAG



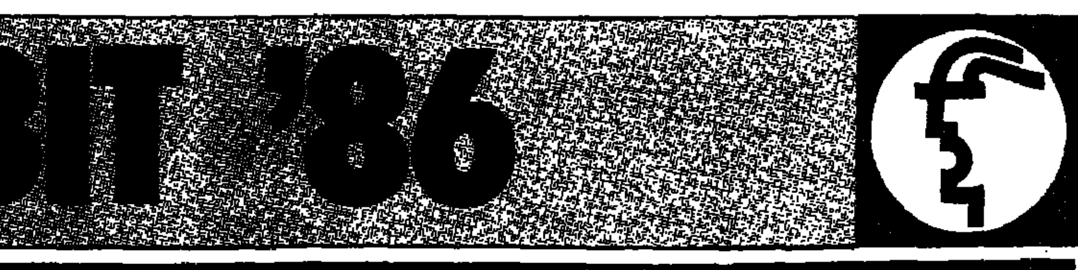
An. DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung
Postfach 305830, 2000 Hamburg 36
Bitte informieren Sie mich im einzelnen über die Große Kombination für Stellenanzeigen

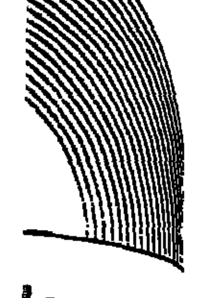
Firma/Name: ____
Straße/Nr.: ____
PLZ/Ort: ____
Telefon: ____











Grundregeln beim Texten von Stellenanzeigen

Stellenanzeigen sind Signale an den Bewerbermarkt. Je klarer und vollständiger sie sind, desto sicherer können die Angesprochenen erkennen, ob das Angebot für sie in Frage kommt.

Dies sind die wichtigsten Informationen in Stellenausschreibungen:

Angaben über das Unternehmen

Firmenphilosophie
Branche/Produkte
Standort/Region
Größe/Bedeutung/Pläne
Betriebsklima

Angaben über die Position

Ausschreibungsgründe
Aufgaben/Ziele
Verantwortung/Kompetenzen
Entwicklungsmöglichkeiten
Einstellungstermin/Probezeit/Vertragsdauer

Angaben über die Anforderungen

Alter
Persönliche Eigenschaften/Charakter
Ausbildung/Vorbildung
Kenntnisse
Fähigkeiten
Berufserfahrungen

Angaben über das Entgelt

Gehalt/Tantieme
Nebenleistungen (z.B. Dienstwagen)
Soziale Leistungen/Zusatzversicherungen
Wohnungshilfe/Umzugshilfe
Einarbeitung/Weiterbildung

Angaben über die Bewerbung

Foto
Zeugnisse/Testate
Referenzen
Arbeitsproben
Handschrift
Bewerbungsadresse
Vorstellung/Tests

Anhand dieser Checkliste können Sie jeden Stellenanzeigentext prüfen, ob er optimal informiert.
Und noch ein Zweites: Stellenanzeigen wenden sich an Menschen. Je „menschlicher" sie geschrieben sind, desto eher lösen sie die gewünschten Bewerbungen aus. Prüfen Sie unter diesem Gesichtspunkt alle Stellenanzeigen-Manuskripte.
Es lohnt sich!

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
W 4186

Chance für Experten sowie idealer Berufsstart für Hochschul-Absolventen

NACHRICHTENTECHNIK INFORMATIK

Wir sind ein führendes Unternehmen der Nachrichten- und Datentechnik und arbeiten heute an den *Kommunikations- und Vermittlungssystemen von morgen.*

Die neuesten Produkte, mit denen wir uns beschäftigen, sind das Digitale Vermittlungssystem S 12, ISDN und Breitband-ISDN.

Das Aufgabenspektrum umfaßt die Gebiete Systemplanung, Technische Beratung, Projektierung, Dokumentation, Software-Entwicklung und Software-Generierung.

Für unsere Aktivitäten und Projekte im Bereich *Digitale Kommunikations- und Vermittlungssysteme* suchen wir

Ingenieure der Nachrichtentechnik und Informatik

Sie verfügen über die entsprechende Qualifikation und bringen viel Engagement für neue Projekte auf dem Gebiet der Digitalen Vermittlungstechnik mit.
Sie finden in unserem Team die anspruchsvollen Aufgaben, die Sie suchen, verbunden mit guter, leistungsbezogener Bezahlung.

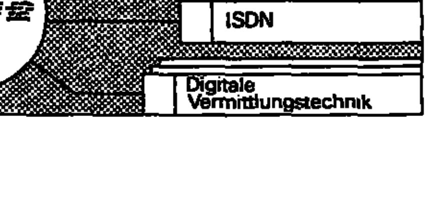
Wir werden Sie intensiv in Ihr neues Aufgabengebiet einarbeiten. Fachtraining und Weiterbildung *sind bei uns genauso selbstverständlich* wie Ihre persönliche Förderung im Rahmen unserer Personalsysteme.

Haben Sie Interesse?

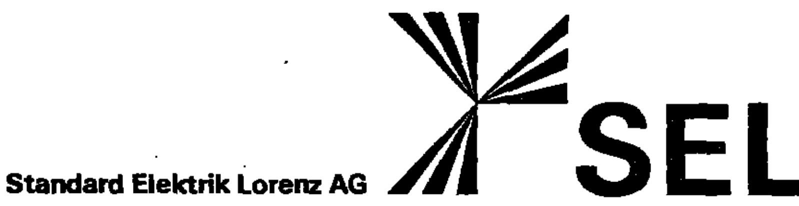
Dann bewerben Sie sich doch bei uns. Wenn Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen Frau Kaiser telefonisch unter Nummer 07 11/8 21-37 03 gern zur Verfügung.

Außerdem erhalten Sie konkrete Informationen über die Standard Elektrik Lorenz AG und die Perspektiven in unserem Hause während der Hannover Messe. Sie finden uns in Halle 6.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Gruppenbereich
Öffentliche Nachrichtentechnik
Abt. OS/PE z. Hd. von Frau Kaiser
Lorenzstraße 10, 7000 Stuttgart 40







Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

BOLLE & SAFEWAY

Wir sind ein namhaftes Lebensmittelfilialunternehmen mit zukunftsorientierter Geschäftspolitik. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir qualifizierte

Organisationsprogrammierer

Wir arbeiten z. Z. mit einer IBM/4341 unter VM/CMS, DOS/VSE, CICS und VSAM.

Sie realisieren selbständig sowohl die Entwicklung von On-line- und Batch-Programmen als *auch die notwendigen Schnittstellenprogramme* unseres neuen Dialog-Warenwirtschaftssystems.

Sie sollten über

- gute Erfahrungen im DOS/VSE-Betrieb unter VM
- mehrjährige Erfahrung in der Erstellung von Batch- und On-line-Programmen unter CICS
- gute Kenntnisse von DBMS (DL/1)
- Praxis in den Programmsprachen COBOL und Grundkenntnisse ASSEMBLER

verfügen.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme rufen Sie uns einfach an. Unser Herr Schlünz steht Ihnen unter der Durchwahlnummer 0 40 / 7 10 01 77 für weitere Auskünfte gern zur Verfügung.

Meierei C. Bolle KG
Berliner Straße 6, 2056 Glinde

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

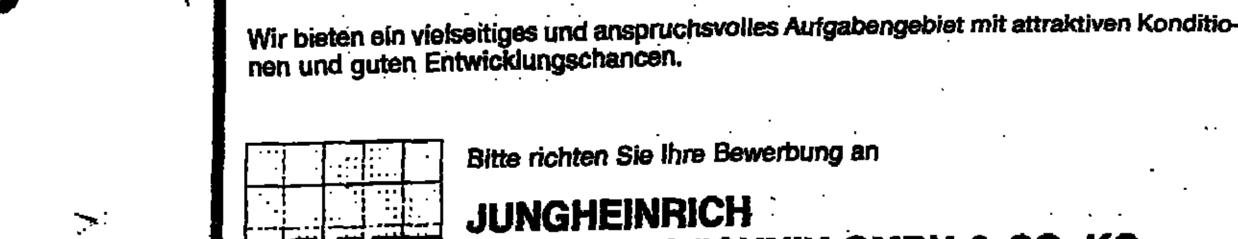
Für die Entwicklung von Leitsystemen automatischer Materialfluß-Anlagen suchen wir

Software-Ingenieure

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Spezifikation von Prozeßrechnern und die zugehörigen Betriebssysteme und Anwendungsprogramme und die Koordination der Unterauftragsnehmer.

Wir wenden uns an Bewerber mit Berufserfahrung im Umgang und in der Programmierung von Prozeßrechnern. Außerdem sind Erfahrungen mit der DEC-Rechnerfamilie und Kenntnisse der Betriebssysteme RSX 11 M und/oder der Siemensrechner erwünscht.

Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles *Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen* und guten Entwicklungschancen.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit zukunftsweisenden Technologien der flachglasveredelnden Industrie in der Landeshauptstadt Kiel. Zur Entlastung der Geschäftsleitung suchen wir einen

Verwaltungsleiter

Die Position bietet eine selbständige Tätigkeit in den Bereichen

- Finanzbuchhaltung
- *Kostenrechnung*
- EDV/Organisation

Wir arbeiten mit einem Nixdorf-EDV-System Modell 8870/M55.

Wir erwarten eine solide kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung *mit entsprechender Berufserfahrung* im Finanz- und Rechnungswesen eines mittelständischen Industrieunternehmens.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Handschriftprobe unter der Kennziffer „VWL 386" an unseren Unternehmensberater.

JOACHIM SCHAUER
Beratender Betriebswirt
Postfach 203 · 2370 Rendsburg · Tel. 04331/28899

Elektronik-Ingenieur

mit Kenntnissen in Software, Hardware, Programmiersprachen, Pascal, Vortran und Assembler dringend nach Mittelfranken für internationale Firma gesucht. Beste Bedingungen.

Zuschriften erbeten unter Y 9338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR MÜNCHEN

An der Universität der Bundeswehr München ist folgende Stelle zu besetzen:

FAKULTÄT LUFT- UND RAUMFAHRTTECHNIK

Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)

(VergGr. II A/III BAT, Zeitvertrag auf maximal 5 Jahre)

Aufgabengebiet:

Mitwirkung in Lehre und Forschung innerhalb des Institutes für Luftfahrttechnik und Leichtbau für den Bereich Leichtbau und Strukturdynamik. Neben theoretischen Arbeiten sind Versuchsaufgaben im strukturdynamischen Prüffeld unter Einsatz von Prozeßrechnern, servohydraulischen Belastungseinrichtungen und umfangreicher Maß- und Analysesysteme durchzuführen.

Nicht promovierten Bewerbern kann Gelegenheit zur Promotion gegeben werden.

Einstellungsvoraussetzung:

Abgeschlossenes Hochschulstudium (Univ.) der Fachrichtungen Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau oder Elektrotechnik. Gute Kenntnisse der technischen Mechanik. Vorteilhaft sind ferner Kenntnisse in Meßtechnik und Prozeßrechnereinsatz.

Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie sich für die Zielsetzung der Universität der Bundeswehr München in bezug auf ein curricular angelegtes 3jähriges wissenschaftliches Fachstudium für Offiziere unter Einschluß erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlicher Anteile voll einsetzen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnissen, Bildungsgang, Referenzen usw.) sind bis zum 31. 3. 1986 *zu richten an den Dekan der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik,* Werner-Heisenberg-Weg 39, 8014 Neubiberg.



Wir sind ein Unternehmen der **BRÖTJE-Gruppe** und produzieren elektronisch gesteuerte Handhabungs- und Verkettungsanlagen für die Werkzeugmaschinen-, Automobil- und Luftfahrtindustrie.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

– Elektrotechnik –

Aufgaben: Gruppenleiter, Führung eines Teams bereits eingearbeiteter Elektro-Ingenieure, Bearbeitung von Steuerungen für die Anwendung in der Handhabungs- und Automatisierungstechnik, Termin- und Kostenverantwortung für die Elektro-Konstruktion.

Anforderungen: *Mehrjährige Erfahrung* auf dem Gebiet der speicherprogrammierbaren Steuerung verschiedener Fabrikate sowie die Fähigkeit zur Anpassung an unterschiedliche Steuerungssysteme, Führungsqualitäten, Kontaktfreudigkeit.

Angebots-Sachbearbeiter

Aufgaben: Kalkulation, Erstellung technischer Angebote und Verkauf.

Anforderungen: Abgeschlossenes Studium als Maschinenbau- oder Wirtschaftsingenieur, Erfahrungen in Kalkulation und Angebotswesen im Maschinenbau (Einzelfertigung).

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) richten Sie bitte an

BRÖTJE – Automation GmbH
– Personalabteilung –
Postfach
2902 Rastede – Tel.: 0 44 02 / 8 02 16



Für unsere Datenverarbeitung suchen wir eine/einen

Systemprogrammierer/in

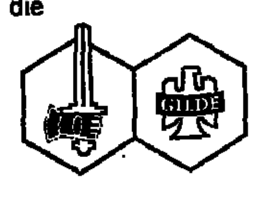
Unsere Anforderungen:
- Abgeschl. Informatikstudium oder vergleichbare Praxis
- Kenntnisse in IBM-Betriebssystemen
- Kenntnisse in CICS, VSAM und ADABAS

Unsere Konfiguration:
- IBM 4381/4341, DFÜ
- DOS/VSE-SP, ACF/VTAM
- CICS, VSAM, ADABAS

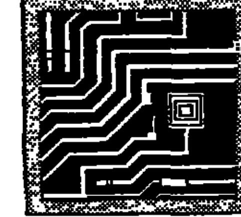
Sie werden tätig in Generierung, Test und Inbetriebnahme neuer Systeme, Organisation und Steuerung des TP-Netzes sowie Überwachung und Verbesserung der Produktion.

Sie verfügen über Berufserfahrung mit IBM-Betriebssystemen und bringen Eigeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit mit.

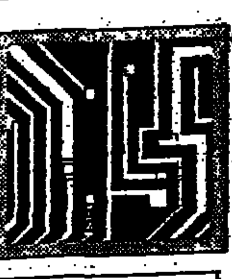
Bitte reichen Sie Ihre Kurzbewerbung, aus der Ihre Qualifikation ersichtlich ist, an die

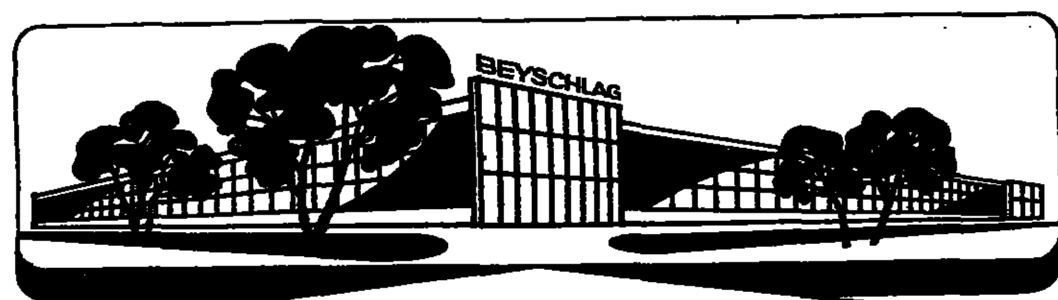


SECURITAS-GILDE
Versicherungsgruppe
Abt. Personal, Postfach 10 78 07, 2800 Bremen 1



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche





BEYSCHLAG-Widerstände für die Elektronik-Industrie

Wir gehören international zu den führenden Herstellern hochwertiger Widerstände für die Elektronik-Industrie. Im Rahmen der Vergrößerung unserer Vertriebsorganisation im In- und Ausland suchen wir

Verkaufsleiter

zur Betreuung und Erweiterung unseres Kundenstammes

Vertriebsorientierten Elektroingenieuren oder technisch interessierten Industriekaufleuten mit Verhandlungsgeschick und sicherem Auftreten bieten wir eine attraktive Position mit abwechslungsreichem Umfeld.

Gute Englischkenntnisse und Reisebereitschaft setzen wir voraus. Bewerber sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Die Umgebung von Heide/Holstein verfügt über ein großzügiges Freizeitangebot. Die Nordseebäder sind in unmittelbarer Nähe, und Hamburg ist in einer guten Autostunde zu erreichen. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre *aussagefähigen* Bewerbungsunterlagen. *Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.*

Beyschlag GmbH
Spezialfabrik für Schichtwiderstände
Postfach 12 20, 2240 Heide
Personalabteilung
Herr Sievers
Tel. 04 81 / 9 52 83

Vertriebsbeauftragter Medizintechnik

Wir sind ein mittelständisches, gut etabliertes Unternehmen der Feinmechanik/Elektrik/Elektronik mit Schwerpunkt in der Meß- und Regeltechnik. Im Rahmen einer systematischen Diversifikation beschäftigt sich eine Sparte erfolgreich mit der Entwicklung und dem Vertrieb elektro-medizinischer Geräte für den kardiologischen Bereich. Eine abgesicherte Expansion erfordert die qualifizierte Verstärkung der Vertriebsmannschaft.

Für die Region Nord suchen wir einen engagierten, an selbständiges Arbeiten gewohnten Herrn um die 30 Jahre, der in Branchen mit erklärungsbedürftigen technischen Produkten zu Hause ist. Ideal wäre Vertriebserfahrung in der einschlägigen Medizintechnik. Ihre Gesprächspartner sind der medizinisch-technische Fachhandel sowie niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser. Wir erwarten von Ihnen qualifiziertes Auftreten, Kompetenz in der Erarbeitung überzeugender Problemlösungen sowie Akquisitionsstärke und Einsatzfreude zum systematischen Auf- und Ausbau Ihres Vertriebsgebietes. Die Größe des Gebiets bedingt ein hohes Maß an Reisetätigkeit. Ihr jetziger Wohnort kann gegebenenfalls beibehalten werden.

Die Verdienstmöglichkeiten sind interessant, ein Fahrzeug wird selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Wenn Sie eine neue, anspruchsvolle Aufgabe in einer Branche mit Zukunft reizt, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte schreiben Sie mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Einkommensangabe an den Personalanzeigendienst der Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Arabellastraße 33, 8000 München 81, Tel.: 0 89 / 92 23-2 25. Für telefonische Vorabauskünfte steht Ihnen dort auch Herr Dipl.-Kfm. Peter Beha zur Verfügung. Eventuelle Sperrvermerke werden selbstverständlich strikt beachtet.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Die Klöckner-Werke AG verstärken den Einsatz neuer Technologien in den Unternehmensbereichen Eisen- und Stahlerzeugung und Maschinenbau.
Für unsere Klöckner Datentechnik GmbH suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH oder FH)

der Fachrichtungen Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik und Maschinenbau oder

Diplom-Physiker als

System-Ingenieure CAD/CAM

Prozeßdatenverarbeitung

mit Erfahrungen in moderner Rechnertechnik, Systemsoftware, Datenbanken, Programmierung, Datenkommunikation und ihrer Anwendung in den genannten Gebieten.
Die Aufgaben umfassen Planung, Realisierung und Weiterentwicklung anspruchsvoller Systeme sowie Beratung und Unterstützung der Fachbereiche.
Wir bieten Einarbeitung und ständige Weiterbildung, ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.
Bewerbungen mit kompletten Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir an unsere Personalabteilung für Angestellte.



KLÖCKNER-WERKE AG
HÜTTE BREMEN
2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon (04 21) 64 81

WELT-Berater für Stellenanzeigen



1.
Christian Schröder
Wandsbeker Stieg 39
2000 Hamburg 76
Telefon und Telekopierer: (040) 25 73 53

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 6 49 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Frintrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 43 50 44

4.
Gerd Henn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Sauer
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 31 41

8.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24/25

10.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

11.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

12.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 184 565



Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 101-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 asd



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Im Zuge des weiteren Ausbaues unseres Färbereiprogrammes suchen wir für unseren Geschäftsbereich Maschinenbau einen

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Der ideale Kandidat ist 30–35 Jahre alt und hat einige Jahre Berufserfahrung im Bau und in der Auslegung von elektrischen Anlagen, bevorzugt industrielle Hochfrequenzanlagen. Gleichfalls sind englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Das Aufgabengebiet umfaßt die technische Betreuung von Hochfrequenztrockenanlagen im Hinblick auf elektrotechnische und die verfahrenstechnische Kundenbetreuung, die Beratung des Vertriebs in technischen Fragen sowie das Erarbeiten von neuen Konzeptionen für die industrielle Hochfrequenztrocknung.

Bitte, richten Sie Ihre vollständige Bewerbung einschl. Lichtbild und handgeschriebenem Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonisch vorab unter der Nummer 02 41 / 4 41-2 29 weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH & Co.
Postfach 8 30, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 4 41-1

Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

Alcan ist ein führendes internationales Unternehmen der Aluminiumindustrie mit mehreren Werken in Deutschland.

Für unser Werk Göttingen suchen wir umgehend einen

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik

- Sie haben bereits Erfahrung in der Planung und Inbetriebnahme moderner Fertigungsanlagen,
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in der Antriebs-, Meß- und Regeltechnik,
- Sie können sich kurzfristig in die Technik moderner Fertigungsanlagen einarbeiten, schwerpunktmäßig Kaltwalzwerke, Bandanlagen, Scherenlinien,
- Sie sind daran interessiert, nach Einarbeitung eine führende Aufgabe in der Abteilung „Neubau und Werkserhaltung" zu übernehmen,
- Sie würden gern in einer reizvoll gelegenen Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert wohnen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, haben Sie die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen, in dem sich Einsatzbereitschaft und Leistung lohnen, eine interessante Aufgabe mit Verantwortung zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Alcan Aluminiumwerke GmbH
Werk Göttingen
Hannoversche Str. 1, Postfach 12 41, 3400 Göttingen

ALCAN

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres steuerungstechnischen Bereiches suchen wir **Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik** als Entwickler für die

Technische Software

Zu dem Aufgabengebiet gehören die Spezifikation von Mikroprozessorsteuerungen, die Entwicklung der Steuerungs-Software und deren Inbetriebnahme.

Wir wenden uns an Bewerber, die über ein breites technisches Verständnis, Lernwillen und englische Sprachkenntnisse verfügen.

Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

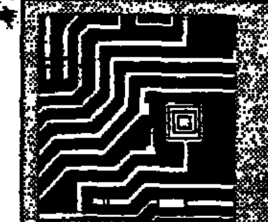


Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

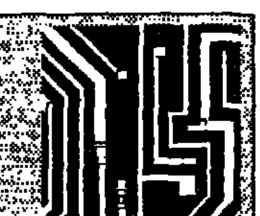
JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

01-346



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen

Diplom-Ingenieure
Wirtschafts-Ingenieure

zur Vorbereitung und Führung unserer umfangreichen Produktion

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen Arbeitsplatz mit interessanten und anspruchsvollen Aufgaben in folgenden Arbeitsbereichen:

Projektplanung und -kontrolle
- Koordinierung aller erforderlichen Maßnahmen zwischen Vertrieb, Entwicklung und Produktion während der Einführungsphase neuer Produkte
- Erstellung entsprechender Termin-, Netz- und Kapazitätsplanungen
- Überwachung und Sicherung der Realisierungsvoraussetzungen für Produktionsprojekte im Kosten- und Terminrahmen
- Aufbereitung von Management-Informationen und Kennzahlen

Fertigungsdisposition
- Terminliche Planung und Überwachung von Fertigungsabläufen für unsere Produkte von der Auftragserstellung über alle Produktionsstufen bis zur Auslieferung an den Kunden
- Planung und Überwachung von erforderlichen Sondermaßnahmen zur terminlichen Sicherung der Fertigungsabläufe
- Festlegung von wirtschaftlichen Losgrößen sowie Vorratsplanung innerhalb des Tätigkeitsfeldes

Fertigungsorganisation
- Koordinierung der DV-technischen und ablauforganisatorischen Aufgaben im Produktionsbereich
- Erarbeitung und Abstimmung von Organisationsrichtlinien und Darstellung von Produktionsabläufen
- Weiterentwicklung von Organisationssystemen für die techn. Auftragsabwicklung
- Aufbau eines Controlling-Systems für Produktionsdaten und -Parameter

In allen Funktionen erfolgt eine durchgängige Unterstützung durch unsere EDV-Systeme.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns bitte, wo Ihre Erfahrungen und Stärken liegen und geben Sie uns das Stichwort der Sie besonders interessierenden Tätigkeit an.

Auch als Absolventin oder Absolvent sind Sie uns willkommen, wenn Sie gute Voraussetzungen mitbringen.

Unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich. Bremen ist eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur.

Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 457 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter Kennzeichen TFP an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 457 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Carl Zeiss baut Präzisionsgeräte mit moderner Elektronik
Unser Produktbereich **Sonderoptik** entwickelt und produziert feinmechanisch-optische und -elektronische Geräte auf hohem technischen Niveau.

Wir suchen: für unsere Konstruktion einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau
zur Entwicklung und Konstruktion von hochkomplexen elektronisch-mechanischen Geräten.

Seine Aufgaben:
- Planung und Durchführung von Versuchsprogrammen sowie deren Auswertung
- Untersuchungen von technischen Problemen während der Fertigung
- Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Erstellung von Prüfspezifikationen inkl. Prüfmittelplanung

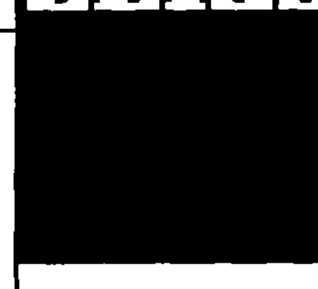
Wir bieten: Vielseitige und interessante Aufgaben in einer Entwicklungsmannschaft mit breitgestreuten, wissenschaftlichen und fachlichen Qualifikationen

Wir erwarten:
- Gute theoretische Grundlagen und konstruktive Kenntnisse
- Flexibilität bei der Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben
- Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Mechanik-, Optik- und Labor-Ingenieuren.

Wir gehen davon aus, daß Sie zusätzlich Initiative, Aufgeschlossenheit und Kostenbewußtsein mitbringen.
Wenn Sie dieses Aufgabengebiet anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an **Zentralbereich Personal – Pers W 2.**



Der Weg in die Zukunft



Carl Zeiss
Zentralbereich Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

Wir suchen für unsere **Systemkoordination/Organisation** einen

SYSTEMANALYTIKER/ ORGANISATOR

Wir erwarten
- zur Teamarbeit bereite Bewerber mit einem abgeschlossenen Betriebswirtschafts-, Informatik- oder Ingenieurstudium
- Spezialkenntnisse im DV-Anwendungsbereich und Programmierkenntnisse
- Erfahrung in der Konzeption und Einführung von Dialog- und Informationssystemen sowie die Fähigkeit zur Projektführung

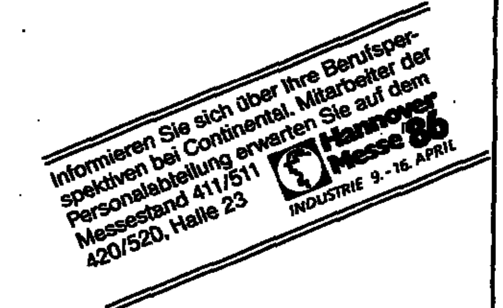
Sie erwartet
- die Durchführung von Arbeitsablauf- und Arbeitsplatzanalysen
- die eigenständige Entwicklung von DV-Konzeptionen
- Mitwirkung bei der Auswahl von Standardsoftware sowie deren Anwendungsvorbereitung
- Koordination angeforderter Organisations- und DV-Unterstützung.

Wir bieten
- ein der Position entsprechendes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches richten Sie bitte an die Personalabteilung für Angestellte.



KLÖCKNER-WERKE AG
HÜTTE BREMEN
2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon (04 21) 64 81



Continental – als Konzern mit weltweiter Verknüpfung entwickeln, produzieren und vertreiben wir Reifen und Technische Produkte. Dabei sind Innovation und Qualität unsere Stärke. Darauf setzen wir heute und auch in Zukunft. Dafür gestalten wir moderne, EDV-gestützte Organisations- und Steuerungssysteme für unsere Fabriken im In- und Ausland.
Wir suchen

EDV-Praktiker für den DV-Einsatz in der Produktion

die anspruchsvolle und interessante Aufgaben anpacken und lösen wollen.

PPS-Systeme:
Im Vordergrund steht die Entwicklung von Anwendungen auf fehlertoleranten Systemen sowie Doppelprozessor-Systemen mit modernen Entwicklungstools, die Einbindung in Kommunikationsnetzen in den Werken sowie die Kopplung mit Großsystemen und der Prozeßsteuerungsebene. Bestehende Systeme werden übernommen und in die Neuentwicklungen eingebracht.

BDE-Systeme:
Mit dem Schwerpunkt „Zeiterfassung" soll die Einbindung in übergeordnete dezentrale und zentrale Anwendungen erreicht werden.

Stücklisten- und Arbeitsplan-Systeme:
Zu realisieren sind neue dialogorientierte Systeme sowie deren Verbund zwischen zentralen Verwaltungssystemen, den PPS-Anwendungen, den Fabrikservicestellen und dem Controlling. Vorhandene Systeme sind auszubauen.

Übrigens: Unsere konzernweit ausgelegte EDV-Unterstützung umfaßt ein über alle betrieblichen Ebenen verzweigtes und integriertes Rechnerverbundnetz mit umfangreicher Peripherie. Für Neuentwicklungen setzen wir Tools der 4. Generation ein. Sie arbeiten in zentralen Teams, als Projektleiter oder als Systemsengineer vor Ort in der Fabrik.

Interessenten verfügen über die für eines der aufgeführten Schwerpunktgebiete erforderliche theoretische Ausbildung und praktische Berufserfahrung sowie über gute englische Sprachkenntnisse.

Wir gewährleisten eine gründliche Einarbeitung sowie interne und externe Trainingsmaßnahmen. Unsere Philisophie, Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen, bietet Ihnen gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir sollten uns darüber unterhalten.
Deshalb schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

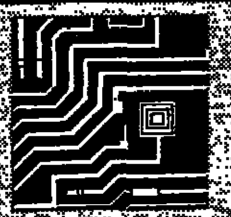
Continental Gummi-Werke AG
Personal Continentalhaus
Königsworther Platz 1
3000 Hannover 1



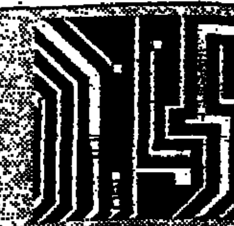
VERTRIEBSINGENIEURE
Professional Audio/Video

Prof. Audio- und Videotechnik

PANASONIC ist Markenname der weltweit operierenden MATSUSHITA-ELECTRIC und damit Garant für ausgezeichnete Qualität und hervorragenden Service. Der Anwender weiß, worüber wir reden.
Der Bereich „Professionelle Audio- und Videotechnik" wächst weiter.
Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Termin für unseren **Verkaufsbereich Nord mit Sitz in Hamburg und den Verkaufsbereich West/Mitte mit Sitz in Ratingen bzw. Wiesbaden,** Fachleute für den Vertrieb von Geräten und Systemen im Bereich Prof. Video und Überwachung. Bei Fachfirmen und Institutionellen Endanwendern treffen Sie auf anspruchsvolle Gesprächspartner. Durch Beratung und Verkaufsförderung bei Absatzmittlern und Planungsbüros sollen Sie erfolgsorientiert akquirieren.
Technische Kenntnisse, vornehmlich im Bereich Videotechnik, Verkaufserfahrung im Investitionsgüterbereich, Selbständigkeit, Bereitschaft zum Reisen und gute Englischkenntnisse im technischen Bereich, halten wir für erforderlich.
Wenn Sie – Mitte Dreißig – in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.
Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



Betriebsbereich Werkdienste

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unseren Betriebsbereich Werkdienste in Backnang suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (FH)

Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen in den Bereichen Haustechnik, Klima-, Lüftungs- und Heizungstechnik sowie Elektrotechnik.

Nach entsprechender Einarbeitung wird die Leitung der Abteilung »Technische Anlagen« in Aussicht gestellt.

Wir suchen einen qualifizierten Mitarbeiter mit mehrjähriger Erfahrung in ähnlicher Tätigkeit, der die vielfältigen Aufgaben zielstrebig und verantwortungsbewußt erfüllt. Eigeninitiative und Teamgeist setzen wir voraus.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) oder rufen Sie uns an: 0 71 91/13-26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Karriere im Mittelstand

Wir sind ein erfolgreicher Hersteller von elektrischen Meß- und Prüfgeräten. Die Fertigungsstätte ist in Westfalen. Unsere Erzeugnisse werden weltweit in Industrie und Forschung eingesetzt. Die Marktentwicklung sichert uns auch in Zukunft überdurchschnittliche Zuwachsraten. Für die vor uns liegenden herausfordernden Aufgaben suchen wir einen

Produktmanager

der als engagierter Marketing- und Vertriebsprofi mit entwicklungstechnischem Background mehrjährige Erfahrung in der analogen und digitalen Elektronik oder Meß- und Regeltechnik besitzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt darin, marktgerechte Produkte umsatz- und ertragsorientiert zu betreuen, Marketingmaßnahmen zu entwickeln und durchzusetzen, Neuentwicklungen anzuregen und zu überwachen. Es ist eine reizvolle, herausfordernde und interessante Aufgabe mit Karriereperspektive.

Leiter Vertriebsbüro

Hessen und Norddeutschland

Für diese Positionen suchen wir je 1 Vertriebsprofi mit Außendiensterfahrung. Als Ingenieur Elektrotechnik oder M + R sollen Sie den bereits vorhandenen Kundenstamm technisch beraten und pflegen sowie neue Kunden hinzugewinnen. Sie sollen als verkaufsstarke Persönlichkeit ein sicheres und gewandtes Auftreten sowie gute Umgangsformen haben. *Die Dotierung einschl. erfolgsabhängiger Beteiligung ist attraktiv.*

Vertrieb Innendienst

Ingenieur/Techn. Betriebswirt/Techn. Kaufmann

Für die Erarbeitung technischer Problemlösungen, die Unterstützung des Vertriebsaußendienstes, Bearbeitung von Angeboten und Aufträgen sowie die Betreuung unserer Kunden suchen wir Ingenieure mit elektrotechnischen und elektronischen Kenntnissen sowie Herren mit technisch-kaufmännischem Verständnis. *Gute Umgangsformen und sicheres, gewandtes Artikulieren ist Voraussetzung. Englischkenntnisse sind erwünscht.* Die Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team macht Ihnen sicherlich Spaß.

Unsere neuen Mitarbeiter finden attraktive finanzielle Bedingungen, gutes Betriebsklima, einen krisenfesten Arbeitsplatz und positionelle Entwicklungs- und Aufstiegschancen vor. Sie werden in einem überschaubaren, gut fundiertem Mittelbetrieb in *einer grünen Landschaft, verkehrstechnisch hervorragend gelegen, ein gutes Arbeitsklima finden.*

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie bitte Ihre kompletten Unterlagen an die von uns beauftragte Agentur, die Ihnen auch für telefonische Kontaktaufnahme unter der Nummer 02 31 / 52 84 01 zur Verfügung steht. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Mediadispoo Schwarz, Rosental 2, 4600 Dortmund 1



In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer für Bittergetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky) und Chivers (die königliche Konfitüre).

Verkaufsadministration

Sales Planning Manager

EDV/PC-Orientierung

Das vertriebliche Steuerungsinstrumentarium zur Untersützung unserer Verkaufsaktivitäten entspricht den hohen Standards, die wir auch in der Produktpolitik an uns stellen.
In der Position des Sales Planning Managers sind Sie verantwortlich für:

- die Erarbeitung der Budgetplanungen/Erfolgskontrolle für den Außendienst
- die Aufbereitung/Verarbeitung verkaufsrelevanter Daten durch PC-Einsatz
- die laufende Prüfung des Status Statistikwesens und deren Neu-/ bzw. Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV/Organisation
- die Auswertungen/Effizienzanalysen basierend auf unserem EDV-gestützten Steuerungs- und Informationssystem.

Wir können uns vorstellen, daß Sie (Mitte Zwanzig bis Anfang Dreißig) aus dem Verkaufsbereich kommen (Innen/Außen), über eine zusätzliche betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen, wobei EDV-Orientierung/PC-Erfahrung wichtige Bestandteile für Sie darstellen. Fachhochschulabsolventen mit 2–3 Jahren Berufserfahrung in verwandter Position erhalten gleichermaßen die Chance, in eine verantwortliche Position hineinzuwachsen. Im übrigen wird der bisherige Stelleninhaber nach Ihrer Einarbeitung als nächsten Schritt eine Führungsposition innerhalb unseres Hauses übernehmen.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schweppes GmbH, Sonninstr. 28, 2000 Hamburg 1, zu Händen Frau R. Hoppner, die Ihnen auch für telef. Vorabauskünfte zur Verfügung steht (0 40 / 23 77 42 66).



ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe

SCHLESWAG

System-Entwickler/in Diplom-Informatiker/in

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Miarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Für unsere Datenverarbeitung suchen wir qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Erwartet werden solide Erfahrungen in der Entwicklung moderner und komplexer On-line-Systeme. Sie sollten Systementwicklungsprojekte leiten können und eine ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit haben.

Ein einschlägiger Studienabschluß wäre nützlich, ist aber keine Bedingung. Berufsanfängern mit Informatikstudium geben wir durchaus eine Chance, in diese interessanten Aufgabengebiete hineinzuwachsen.

Unsere Hardwarekonfiguration im Rechenzentrum besteht zur Zeit aus einer IBM 3083 mit 24 MB, einer IBM 4381 mit 8 MB und einer entsprechenden Peripherie.

Das Betriebssystem ist MVS, als Datenbanksoftware und TP-Monitor wird IMS DB/DC eingesetzt. Unsere Anwendungen *werden in der Regel in der Programmiersprache COBOL* erarbeitet. Die Systementwicklung wird dabei durch verschiedene Software-Entwicklungswerkzeuge unterstützt.

Unsere Anwendungen betreiben wir in einem flächendeckenden TP-Netz über ganz Schleswig-Holstein mit derzeit über 300 Terminals.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung. Telefon 0 43 31 / 2 01 23 44.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 18, Postfach 260, Telefon: 0 43 31 / 201-1

STELLENANGEBOTE



Für unsere Arbeitsvorbereitung suchen wir den

Leiter der Gruppe Zeitstudien und Methoden

Piller
Wir sind ein international bekannter Hersteller technisch hochwertiger Produkte aus den Bereichen Elektronik, elektrotechnischer Maschinenbau und Lufttechnik. In drei Werken beschäftigen wir 1600 Mitarbeiter.

Ihre Aufgabe
Sie sind verantwortlich für die

- Erstellung von Katalogen *nach der Methode vorbestimmter Zeiten.*
- Zeitstudien und Zeitaufnahmen.
- Arbeitsbewertung.
- Festlegung optimaler Arbeitsfolgen sowie die Maschinenauswahl und den Betriebsmitteleinsatz auf den Gebieten Schweißerei, Stanzerei, spanabhebende Bearbeitung, Wickelei und Montage.

Diese Aufgabenstellung erfordert REFA-Ausbildung und Berufserfahrung in entsprechenden Arbeitsgebieten. Erfahrungen mit NC und CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen sowie Grundkenntnisse der EDV wären von Vorteil.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung in einem Unternehmen, das systematisch durch Produktinnovation die Markstellung im In- und Ausland ausbaut. Unser Firmensitz befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Umgebung mit Freizeitwert.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Tätigkeitsnachweis an unsere Personalableilung.

Die Wahrung der Vertraulichkeit wird ausdrücklich zugesichert.

Anton Piller GmbH & Co. KG
– Personalabteilung –
Postfach 18 60
3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 10

Wir sind ein Unternehmen der Quarzherstellung und -bearbeitung mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten und gehören zu den *wichtigen Zulieferern der Lampen-* und Halbleiterindustrie.

Unser Standort befindet sich in der Nähe Hamburgs in einer Gegend mit hohem Freizeitwert.

Zum Aufbau einer modernen EDV-gestützten Fertigungsplanung und -steuerung suchen wir den

Leiter der Arbeitsvorbereitung

Wir stellen uns einen Mann vor mit einer abgeschlossenen Ingenieurausbildung im Bereich Fertigungstechnik oder Maschinenbau im Alter zwischen 35 und 40 Jahren.

Wir erwarten Kenntnis in den modernen Methoden der Arbeitsvorbereitung, Erfahrungen in der Einzel- und Serienfertigung sowie REFA-Qualifikation.

Außerdem setzen wir voraus: Praxisgerechtes Denken, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, die Fähigkeit, systematisch zu arbeiten und nicht zuletzt eine gute Portion Pioniergeist.

Aufgrund unserer internationalen Beziehungen sind gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Vorkenntnisse in der Glasindustrie wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Herren, die die hier gebotene Chance nutzen wollen, bitten wir, ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung mit Einkommensvorstellung zu richten an:

WESTDEUTSCHE QUARZSCHMELZE GMBH
Borsigstraße 1–7, 2054 Geesthacht, Tel. 0 41 52 / 80 01 - 0

– Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet –

An alle, die nur zum geringen Teil die Hypothekenzinsen ihrer eigenen 4 Wände steuerlich absetzen können:

Ist ja irre: So zahlt Ihnen der Fiskus bis zu 56% aller Bauzinsen!

„Wie soll das möglich sein?" sagen Sie und reiben sich ungläubig die Augen? **Sie wissen nämlich:** Nach § 21a konnten für selbstgenutzte Einfamilienhäuser bis 1982 Schuldzinsen nur bis zu 1,4% des Einheitswertes im Jahr „steuerlich abgezogen" werden. Für die nach dem 30. 9. 1982 bezugsfertigen Häuser gab's wohl die Vergünstigung, daß über drei Jahre maximal 10 000,- DM angesetzt werden konnten, **aber das alles war kaum mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.** Und wenn Sie Ihren Haustraum erst in den nächsten Jahren verwirklichen wollen, sieht's noch trostloser aus: **Dann ist nämlich nach der geplanten Neuregelung der Hausbesteuerung der Ofen für den Schuldzinsenabzug völlig aus.** Noch nicht einmal das bei der Finanzierung angefallene Disagio können Sie künftig absetzen.

Fiskus ausgehebelt

Also ist die „steuertip"-Forderung nur heiße Luft? Nach den Buchstaben des Gesetzes ja! **Jedoch selbst Staatssekretär Dr. Häfele aus dem Bundesfinanzministerium ist der Meinung:** „Die vielfältigen Möglichkeiten, steuerlich bedeutsame Sachverhalte zu gestalten, werden phantasiereichen Zeitgenossen immer neue Möglichkeiten eröffnen."

Das nahm der „steuertip" wörtlich: Als mit weitem Abstand auflagenstärkster Informationsbrief des Steuerrechts hat er den Hebel entdeckt, mit dem St. Fiskus zähneknirschend Jahr für Jahr Ihre Schuldzinsen anerkennen muß. „Umschuldung" heißt das Zauberwort, mit dem Sie das Tor zum Zinsabzugsparadies aufstoßen können. Bei einem Spitzensteuersatz von 56% kann Ihnen das Steuervorteile bis zu einer fünfstelligen Summe bringen!

Nicht nur für Unternehmer

Diese Steuersparchance ist zwar wie geschaffen für Unternehmer. **Aber auch ein Privatmann mit Kapitalvermögen** darf mit unserem Trick seine Schuldzinsen beim Finanzamt geltend machen. Im Einzelfall sogar bis zur vollen Höhe!

„Betrifft das nur ‚aktuelle' Bauherren", fragen Sie? Weit gefehlt! **Auch wenn Sie schon seit Jahren in Ihren eigenen vier Wänden sitzen, können Sie auf den Umschuldungszug aufspringen.**

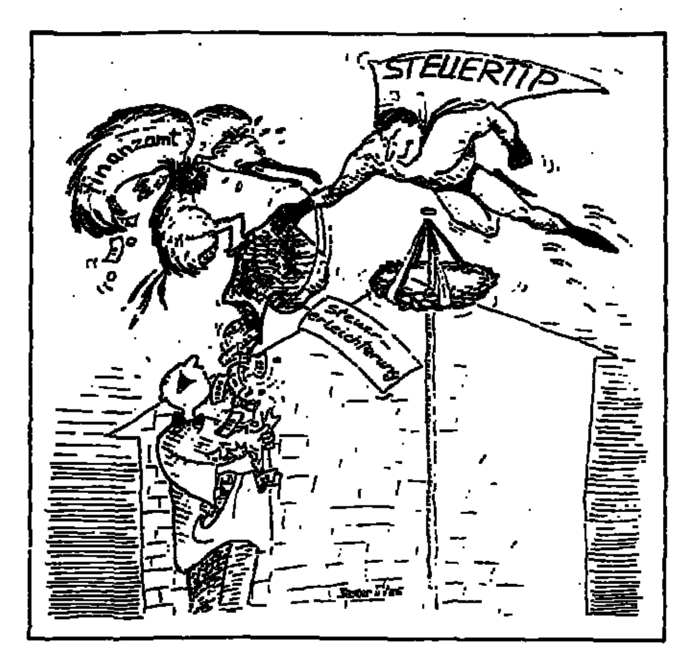
Zwar müssen Sie schon einige Umstände in Kauf nehmen, um unser Modell nach allen Seiten wasserdicht zu machen. Aber angesichts der **jahrelangen Steuervorteile** werden Sie das sicher gerne auf sich nehmen.

Von Finanzhof und -minister abgesichert

Zweifeln Sie immer noch? Keine **Sorge, diese „steuertip"-Konstruktion beruht sowohl auf einem Urteil des Bundesfinanzhofs aus jüngster Zeit als auch auf einer Stellungnahme des Bundesministers der Finanzen persönlich.**

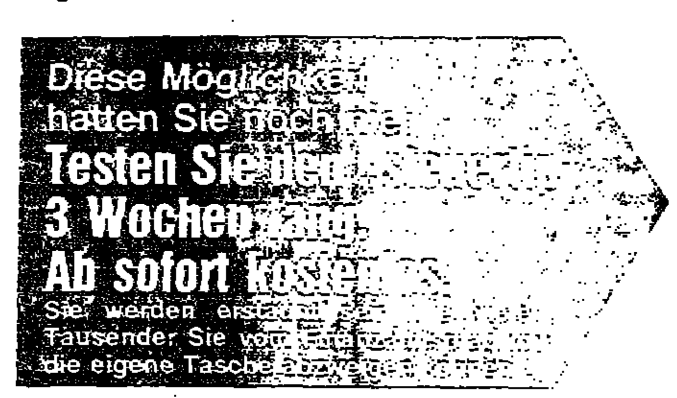
Machen Sie schnell Kasse

Wie der Trick funktioniert, verraten wir selbstverständlich nur den Abonnenten des „steuertip", die den Einsatz unserer Experten finanzieren. Und es somit ermöglichen, daß drei festangestellte Fachjournalisten sowie mehr als ein Dutzend externer Experten praktisch nichts anderes tun, als den ganzen Tag neue Steuersparchancen auszutüfteln. **Und die beispielsweise folgende, notwendigerweise verkürzt und vereinfacht dargestellte Steuersparchancen in den letzten Ausgaben des „steuertip" kreierten:**



● Wie Sie auf Grundlage der neuesten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs bei einer Erbauseinandersetzung Ihre Geschwister steuergünstig abfinden können.

● Unter welchen günstigen Bedingungen Sie bei konsequenter Anwendung einer OFD-Verfügung Ihren Betrieb unter Ausnutzung von Steuervorteilen erweitern können.



● Warum es für die Minderung Ihrer Steuerschuld interessant sein kann, ein Baudenkmal zu erwerben.

● Wie Sie den Fiskus 50 (und mehr)% Ihrer Hausrenovierung tragen lassen.

● Nach welchem noch nicht veröffentlichten Urteil des Bundesfinanzhofs Sie die Fahrten für Ihren Fußballverein mit Ihrem privaten Pkw absetzen können . . .

Baugeld für 3,5%!
Bei Höchststeuersatz und einem effektiven Hypothekarzins von 8% zahlen Sie aus eigener Tasche mit Hilfe des „steuertip"-Modells nur 3,5% Zinsen an die Bank!

Wenn Sie also wissen wollen, wie Sie auch für Ihr eigengenutztes Haus die anfallenden Schuldzinsen voll geltend machen können, sollten Sie noch heute den untenstehenden Coupon ausfüllen und zur Post geben. **Sie erhalten dann nicht nur jede Woche die aktuellen Tips und Strategien des „steuertip", nicht nur eine 70seitige Zusammenstellung der interessantesten Steuer-Tips des letzten Jahres, sondern selbstverständlich auch den „steuertip" Nummer 8/86, in dem die Schuldzinsen-Strategie ausführlich erörtert wird.**

COUPON Noch heute einsenden an: „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Telex: 8 587 732, Telefax: 02 11 / 66 65 83

JA, senden Sie mir unverbindlich und kostenlos zum Kennenlernen für 3 Wochen den wöchentlich erscheinenden Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber



● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements „Geld + Kredit", „Recht, Privat + Betrieb", „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen", „Steuern Spezial", „Steuerrecht aktuell" sowie die 70seitige Zusammenstellung der interessantesten Steuer-Tips der letzten Jahre und den „steuertip" Nr. 08/86. Bin ich absolut zufrieden, brauche ich nichts zu unternehmen, um die weiteren Ausgaben Woche für Woche im Rahmen des Abonnements zu erhalten. Dieses kostet monatlich 26,72 DM plus 3,05 DM Porto plus 2,08 DM MwSt. = 31,85 DM und kann jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines Kalenderquartals gekündigt werden.
Bin ich nicht 100%ig zufrieden, teile ich Ihnen vor Ablauf der 3-Wochen-Frist schriftlich (z. B. per Postkarte) mit, daß ich den Weiterbezug nicht wünsche.
Der Poststempel genügt als Nachweis der Fristeinhaltung. Den „steuertip" Nr. 08/86 sowie die 70seitige Zusammenstellung darf ich in jedem Fall behalten

Name ______
Straße ______
Ort ______ Datum ______
Unterschrift ______ Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 3 Wochen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

W 8 03 86

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- **Wohn- und Geschäftshäuser**
- **Abriß- oder Sanierungsobjekte**
- **Bürohäuser**

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Von Privat suche ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, *Einkaufszentren, Wohnanlagen*, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, *Beratern und Maklern* erbeten an.





MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Investmentgesellschaft kauft gegen Barzahlung
Wohn- u. Geschäftshaus-Wohnanlage-SB-Markt-Einkaufszentrum.
Großraum: Bonn – Köln – Düsseldorf – Duisburg – *Essen – Dortmund.*
KUSCH IMMOB., Veßbusch 12b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79 / 42 42 37

Für vorgemerkte Kunden suchen wir zum kurzfristigen Ankauf bundesweit
★ Wohnanlagen ab 50 Einheiten
★ *Wohn-/Geschäftshäuser in guten Großstadtlagen.*
★ langfristig vermietete Bürohäuser
★ *innerstädtische Baugrundstücke*

Ihre Offerte – strengste Diskretion zugesichert – richten Sie *bitte schriftlich an:*
BANKHAUS SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung · *Schadowplatz 14* · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 1300338 und 1300337

Ich kaufe Erbschaftsanteile
von Haus- u. Grundbesitz.
Hausmakler HARALD ARENDT
T. 0 40 / 8 77 10 41

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred König Makler …

Privatmann sucht für den Eigenbedarf
Geschäftshaus zu kaufen
auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone), in Mittel- u. Großstädten der Bundesrepublik. *Sofortige* Barabwickl. selbstverständlich.
Zuschriften unter Z 9427 an WELT-Verlag, *Postf.* 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN RDM
Im Auftrag einer Bankengruppe suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
von 2 bis 50 Mio. pro Einzelobjekt bei sofortiger Barzahlung zu kaufen.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162 · 31082

ANGEBOTE

Notverkäufe im Bankauftrag mit Vollfinanzierung
7 Eigentumswohnungen, vollmodern., sehr guter Zustand, zentr. ruhige Lage, Wohnfläche 460 m², *voll vermiet. Mietüberschuß* DM 41330,-, Verzinsung 7,4%, 1217,- DM/m², KP DM 560000,-.
6 Eigentumswohnungen, modernisiert, Wohnfläche 451 m², guter Zustand, zentr. ruhige Lage, vollvermietet, Mietüberschuß DM *32350,- p.a., Verzinsung 8,5%*, 843 DM/m², VB DM 380000,-.
Wohn- u. Geschäftshaus, 2 *Gastst., 12 Wohnungen, moderni*sierungsbed., zentrale Lage, Wfl./Nfl. 1529 m², Mietertrag durch modern. steigerungsfähig auf ca. DM 140000,- p.a., Finanzmittel auch für d. Modernisierung. VB ca. 436 DM/m², VB 650000,-.
Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.
Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner
Kapitalanl., 2 HH 52, Dürerstr. 8
Telefon 0 40 / 89 30 61

Hamburg-Marienthal
repr. Villa, v. an Priv. zu verk., absolute Lux.-Ausst., 1,35 Mill.
Tel. 0 40 / 44 83 08

8399 Griesbach im Rottal
Zweifamilienhaus mit Einliegerwhg., Bj. 1978, ruhige Wohnlage, 1500 m² Grundst., 200 m² Wohnfläche, Doppelgarage, KP: DM 490000.-
Ausschließlich schriftliche Bewerbung an Testamentsvollstrecker K. Ast Fasanenstr. 68, 1000 Berlin 15

Achtung, Aufteiler und Investoren
Billiger geht es nicht
Wohnanlage, Bj. 85, Südwestdtl., 47 Einheiten, 4060 m² Wfl., architektonisch s. ansprechend gestaltet. Alle Wohnungen vermietet, TG-Stellplätze, umständehalber für nur 6,4 Mio. zzgl. MwSt. zu verkaufen. m²-Preis DM 1576,– zzgl. MwSt.!! So günstig kann man neu nicht bauen. Informationen und Unterlagen durch:
F. E. Uphoff, Immobilien seit 1958, Tel. 0 70 23 / 86 79 oder 84 70

Herrsching/Ammersee
Traumgrundstück (ca. 1100 m²), ruhige Lage, Seeblick, voll erschlossen, mit freisteh. EFH + Garage zu verkaufen.
Angebote unter W 9402 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stilechtes Bauernhaus Berg/Starnberger See
ca. 700 m² Wfl./Nfl., 1920 m² Grund, lux, renoviert, herrl. Lage, Nähe See, DM 2,9 Mio. v. Privat.
Tel. 0 89 / 30 42 08 oder 57 00 72 11 ab Mo.

Versteigerung/Renditeobjekt
mit 5 Häusern in Bochum, auch teilbar. Bebautes Grundstück, Herner Straße 128–132, Größe ca. 5000 m², bebaut mit 44 Wohnungen, 78 Garagen, 3 Hallen, ehemalige Tankstelle, 1 Kfz-Werkstatt mit Wohnhaus, sowie kleineres Wohnhaus, Versteigerung im gesamten. Mindestgebot DM 2,9 Mio. Bei Zuschlag 10 % Anzahlung, bar oder bestätigter LZB-Scheck. *Schriftliche Angebote werden bis 15. 3., 14.00 Uhr, angenommen.* Besichtigung 15. 3. 86 von 10.00–13.00 Uhr. Versteigerung 15. 3. 86, 14.00 Uhr, im Novotel Bochum.
Versteigerer B. Schreiner
Schlittweg 10, 6721 Freisbach – Telefon 0 63 44 / 89 91

V. Privat: Südl. Schwarzwald
Idylle im Kleinen Wiesental
25 km Basel, sonn. EFH, ca. 160 m² Wfl., 1303 m² Grund, Einl.-Whg./Anbau, Gar., Öl-ZH, Terr., Einbaukü., Keller, DG teilausgebaut; ges. Objekt noch weit. an- und ausbauf., unverbaub. Blick a. Berge, kl. ruh. Siedlung am Wald, Bj. 70, zu verk. VB inkl. DM 350 000.-.
Zuschr. unt. X 9403 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr
Grdst 80 000.–, Whg ab 138 000.–, Friesenhs. ab 200 000.–, HANSA, Tel. 046 81/88 77 oder *040/51 77 75 VDM*

KÖLN
Eichendorffstr., Jugendstil, 4-Familien-Haus, renoviert und restauriert, ruhige Wohnlage, großer Garten, absoluter Komfort, 3290 m². Finanzierung bis 100 % des Kaufpreises kann vermittelt werden.
Tel. Köln 21 40 90

Rottach-Egern
exkl. Landhaus-Neubau in Seenähe, angrenzend an unverbaubare Wiese, Einlieger-Whg., ca. 220 m² Wfl., 900 m² Grund, DM 1,45 Mio.
Z/A Immobilien GmbH Tel. 0 80 22 50 07 o. 2 67 95 Rottach

2-Familien-Haus
Fachwerk, in nordhessischer Kleinstadt, zu verkaufen. Wohnungsgröße 150 bzw. 90 m². 2 Garagen, Scheune, Stall, Isolierglasfenster, zentrale Ölversorgung, Garten mit Freisitz (Baugelände), Preis VB.
Angebote unter R 9397 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Elbufergrundstück
24 000 m² direkte Elblage, mit Wohnhaus u. div. Nebengebäuden, 680 000,- DM VB, nehme kl. Objekt in Zahlung.
Tel. 0 41 53 / 42 65

Interessantes Anlageobjekt
Toplage, südwestdeutsche Mittelstadt, 50 000 Einw., 6 Geschäfte, 4 Wohnungen, 2 Praxen, ME netto p.a. 210000,- DM. Aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. D 9431 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Anrath b. Krefeld
Neubau, Doppelhaushälfte, herrschaftlich, Wohnnutzfläche 290 m². Tel. 0 21 56 / 46 78

Bereich Freiburg/Breisgau
Exkl. 1-Fam.-Haus, m. Einliegerwohng., am Kaiserstuhl, ca. 200 m² Wfl., beste Lage auf Weinberg m. unverbaub. Rundumblick, Bj. 82, viele Extras wie Schwimmhalle, *off.* Kamin, Einbaukü., Kachelofen u. Wintergart., in neuwert. Zustand, v. Privat zu verkaufen, VB 1,3 Mio.
Zuschriften erbeten unter M 9460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin, Wohn- und Geschäftshaus
Toplage, neben Kaufhaus, sämtlichst BAD/WC, Etagenheizung, nur Vorderhaus, 3 Ladengeschäfte, 2 Arztpraxen, 12 Wohnungen, separater Gewerbehof, Ausbaugenehmigung für Dach und Fahrstuhl vorhanden, Jahreskaltmiete ca. DM 265 000,–, Kaufpreis DM 2 650 000,–. Privatverkauf.
Tel. 0 30 / 4 02 25 55 / 8 92 30 05

Benediktbeuern/Kochelsee
1-Fam.-RMH, 220 m² Wohn-/NFL, 230 m² Grund, gute Ausstattung und Lage, schöner Gebirgsblick, DM 425 000,–.
Tel. 0 81 04 / 71 85

Delmenhorst
von Privat zu verkaufen
Geschäftshaus m. Ober- u. Unterwhg., Grundst. ca. 1300 m² (Bauland). o. Makler, Preis VB.
Tel. 0 44 08 / 71 08

Schönes Einfamilienhaus
m. Schwimmhalle u. gr. Gart., in best. Wohngeg., am Stadtrand v. Remscheid zu verk. VHB DM 700 000,-.
Angeb. u. M 9482 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, *Prs.: 90 000 bis 700 000 DM.*
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 300 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lüneburger Heide
Lüneburg/Bardowick, Winkelbungalow, Gelbklinker, ca. 150 m² Wfl., Gar., sehr gute Ausstattung, ruhige Lage, Waldgrundstück, 1150 m², DM 320 000,–.
Steine-Luchow, Resthof, Eichenfachwerk, Zhzg., Isofenster, Nebengebäude, ca. 7000 m² Grundstück, DM 200 000,–.
Karmitz, Fachwerkhaus, 4 Zi., Kü., Du., WC, teilrenov., ca. 400 m² Grdst., DM 48 000,–.
H. D. Schewe, Maklerbüro
Am Sportplatz 21, 3111 Stöcken
Telefon 0 58 05 / 4 62

Bielefeld City
Wohn- u. Gesch.-Haus in Fußgängerzone, Nähe Bahnhofstr./Karstadt, zu verkaufen. Nettomiete 130 000,– DM p. a. Ernsthafte Interessenten melden sich unter *Z 9273 an WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus Düsseldorf
zw. Kö und Graf-Adolf-Str., Ladenlokal + 3 Büroetagen, KP 2,5 Mill., Käuferprov. 3,42 %.
Hans-Jürgen Bögel Immob.
Tel. 02 01 / 25 15 27

Geschäftshaus
Stadt in Westf., ca. 55 000 EW, 1a Lage, voll vermietet, ca. 270 TDM Nettomiete, KP 3,5 Mill.
Imm. F. Beermann, RDM
Postf. 10, 4401 Saerbeck/W.

Bad Lauterberg / Harz
Ferienwhg., 47 m², von Privat, DM 80000,-.
Telefon 04 21 / 58 18 40

4-Fam.-Hs. in Duisburg 12
von Privat zu verkaufen. Ruhige Wohnlage, Zentralhzg., Isoliervergl., Bauj. 1959, KP DM 350 000,–.
Angeb. erb. unt. VR 9331 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Norderstedt
Excl. 1-/2-Fa.-Haus, Schwimmb./Sauna, Einl.-Whg./Büro, 1a-Zust., Nähe Reitverein, Pr. DM 550 000,- v. Privat.
Telefon 0 40 / 5 22 93 25

Exklusives Wohnen im Grünen am Stadtrand von Bremen;
in ruhiger, anspruchsvoller Umgebung
auf ca. 2.200 m² parkähnlichem Grundstück;
komfortables Wohnhaus in ungewöhnlicher Bautechnik;
500 m² attraktive Wohn- und Nutzfläche
mit hochwertiger Ausstattung;
Innen-Schwimmbad mit finnischer Rinne,
Bemberg-Sauna, Solarium und abgeschlossener Gästewohnbereich.
Detaillierte Informationen über Tel.: 0421/253590
(kein Makler)

Wohnen im Schwarzwald
Landhaus in Altensteig, zw. Nagold u. Freudenstadt, unverbaubare Südaussichtslage, Waldnähe, 1260 m² Grdst., 180 m² Wohnfl., Garagen, große Balkon- u. Terrassenflächen, Zentralhzg., Kachelofen, 775 000,- DM.
Winkelhaus in Altensteig, Höhenlage, 800 m² Grdst., 5½-Zi.- u. 3-Zi.-Whg., insg. 250 m² Wfl., Fußbodenhzg., off. Kamin, Doppelgarage, 560 000,- DM.
Landhaus in Nagold/Stadtteil, herrl., freie Aussichtslage über dem Nagoldtal, 1135 m² Grdst., 302 m² Wohnfl., überdurchschn. Ausstattg., Kaminzimmer, Sauna, Schwimmhalle, Doppelgarage, 950 000,- DM.
Exklusiver Bungalow in Nagold, einmalige freie Aussichtslage, 581 m² Grdst., 215 m² Wfl., m. Einl.-Whg., sehr gute Ausstattg., Fußbodenhzg., Marmorfußböden, off. Kamin, große Terrassen, Doppelgarage, 735 000,- DM.
Landhaus bei Oberndorf/Neckar, 7 Min. z. Autobahn, ruhige Höhenlage, Grdst. 2600 m², weiterer Grunderwerb möglich, 324 m² Wohnfl. zuzügl. Nebenflächen (Büro u. a.), überdurchschn. Ausstattg., große Garten- u. Dachterrassen, Fußbodenhzg., off. Kamin, Sauna, Garagen, 1,05 Mill. DM.
Ferienhaus in Rotfelden-Zwerenberg b. Altensteig, Höhenlage, Massivbau, 3½ Zi., Terrasse, Garten, 80 m² Wfl., Einbaukü., Keller, 225 000,- DM.
KAPITALANLAGE! Gepflegte Wohnanlage mit 48 Wohneinheiten in Nagold, Waldnähe, Tiefgarage, 4800 m² Grdst., 3140 m² Wohnfläche, Mieteinnahmen ca. 234 000,- DM jährlich. Kaufpreis 5,2 Millionen DM.
VOLKSBANK NAGOLD eG
Immobilien-Abteilung
Haiterbacher Straße 15
7270 Nagold
Tel. 07452-607-30

Achtung! Steuerzahler, Kapitalanleger u. Investoren!
Äußerst seltenes Angebot auf dem Immobilienmarkt. Wohnanlage, Bj. 84/85, in süddeut. Großstadt, 20 Einheiten, herrl. Südlage. **Rendite** ca. 16% !! Bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital. KaufpreisDM 4,4 Mio. zzgl. MwSt. Erforderliches Eigenkapital ca. *DM 280 000,-*. Fordern Sie noch heute Unterlagen für dieses hochinteressante Objekt an:
F. E. Uphoff, Immobilien seit 1958, Tel. 0 70 23 / 86 79 oder 84 70

UNTERWÖSSEN bei REIT i. WINKL
KIEFERSFELDEN u. BRANNENBURG ● LENGGRIES i. ISARWINKL ●
KOMFORT-WOHNANLAGEN (FERIENWOHNUNGEN)



1-Zi., ca. 37,5 m², Balkon DM 152.000,– *2-Zi., ca. 58 – 75 m², Balkon ab DM* 222.000,–, 3-Zi., ca. 130 m², Terrasse, DM 429.500,– usw. Sehr gediegene handwerkl. Bauweise in jedem Detail, *incl. Sauna, Hot-Whirl-Pool,* Kachelofen, Erker etc. Bezugsfertig Jan '86 – d. h. ab sofort!
Sehr gute Vermietung auf Wunsch!
ULRICH NEUMANN, Wohnbau
8172 Lenggries · Stangengasse 4
Telefon 0 80 42 / 85 32

Bad Heilbrunn (Bad Tölz)
liegt zentral von Garmisch-Partenkirchen, München, Tegernsee, bietet jegliche Art von Wintersport und liegt in einer reizvollen Gegend. Wir bieten an: 4 unverkaufte Luxus-ETW's, Bj. 1985.
2 3-Zi.-Whg. à 89 m² + Terr. à 382 800,–
2 4-Zi.-Whg. à 119 m² + Balk. à 492 800,–
Keine Provision, günst. Endfinanzierung vorhanden.
Bau 2000 GmbH, Oberaustr. 2a
8200 Rosenheim, Tel. 0 80 31 / 4 02-25

Wangerooge
Kft.-Ferienappartement, mit voller MwSt.-Erstattung, Investitionszulage, 8,75 %, hohe Eink.-St.-Vorteile, 5 Jahre Mietgarantie à DM 27,–/m².
Bode Bauten
Zedeliusstr. 34
2946 Wangerooge
Telefon 0 44 69 / 13 76

Norderstedt / Hamburg
Norderstedt – in unmittelbarer, nördlicher Nachbarschaft der Hansestadt gelegen – hat ca. 66 000 Einw., ein neues Stadtzentrum mit Rathaus, Amtsgericht, Kultursaal, EKZ und zukünft. U-Bahn-Station (Fahrzeit bis HH-City ca. 40 Min.).
Für Großanleger errichtet hier (ca. 1000 m Luftlinie von der U-Bahn entfernt) ein mittelständisches, leistungsfähiges Bauunternehmen auf ca. 4400 m² Grundstück einen mod. Baukörper, aufgegliedert in insgesamt
57 WE und 5 Reihenhäusern
Wfl. insgesamt 4373 m² zum Preis von DM 2400,-/m². dieser Wohnanlage sind *10,-/m² Kaltmiete langfristig erzielbar. Baubeginn sofort möglich. Schriftliche Anfragen an den Verkaufsbeauftragten:*
K. W. GÜNTHER · Hausmakler RDM · Stettiner Str. 7 · 2000 Norderstedt

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / 15 20 20 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Villa-Verkauf

Oft fotografiert! Franz.-provenc. Stil. Zentrale Lage – Wesel/Dinslaken. Großes Wohnzimmer, außergew. Kamin und Innenausstattung, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Einliegerwohnung oder Ärzte-Praxis möglich, Wohnfläche über 200 m², Grundstück 2000 m².

Telefon 0 28 55 / 65 71 (abends)

Eine außergewöhnliche Immobilie im Münchener Süden

Luxusvillenanwesen in unverbaubarer Alleinlage, herrl. Blick ins Isartal, 10 000 m² Parkgrund, 450m² Nettowfl., KP DM 5,9 Mio.
Wir würden um Diskretion gebeten.
Nähere Informationen: Ch. Hoffmann Immobilien, Tel. 0 89 / 79 21 72

Timmendorfer Strand

Grundst. m. altem Haus, beste Lage, Strandallee, 1950 m², auch als Baugel. f. Fremdenverk. (z. B. Hotel o. ä.) geeignet, zu verkaufen. Preis pro m² DM 750,–.
Zuschriften unter F 9477 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Bad Pyrmont

Walmdachbungalow, Bj. 76, Wohnfl. 150 m², Areal 660 m², exkl. Ausstattung, von Priv. zu verkaufen, DM 395 000,– VB.
Tel. 0 52 81 / 68 99 38

Von Privat an Privat:

1-Fam.-Hs. in Scheessel/Niedersachsen, ca. 300 m² Wfl., voll unterkellert, Schwimmbad, Innen- u. Außenkamin, 3000 m² Grdst., 2 Teiche, Gartenlaube, parkähnl. angelegt, Verkehrswert 1,3 Mio., *VB 750 000.– DM.*
Tel. 0 42 63 / 23 12

Großzügiger Neubau

2-Fam.-Haus, ca. 349 m², mit 2 Eingängen, Garage und Stellplatz, auf einem 799 m² großen Grundstück im Grünen, noch ausbauf. Dach (59 m²), indiv. Teilausbau noch möglich. Gute, zentrale Lage im Raum Kamen/Westf., VB 610 000,– DM.
Tel. 0 23 81 / 8 59 66

Endingen/Kaiserstuhl

1-Fam.-Haus, m. Einliegerwhg., in ruh. Südhanglage, am Ortsrand, Wfl. 156 m², Grund, 900 m², DG ausgebaut, Kachelofen, solide neuwert. Bausubstanz, Bj. 82, verkehrsgünstig zu Freiburg u. Elsaß, VB DM 590 000,–, v. Privat zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter L 9459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wildeshausen-Voßberg Exklusivlage

Traumhaus auf 3400 m² Waldgrundst., alter Baumbestand, verkehrsg., BAB, Hb., Ol., Del. (25 Min.). Ges.-Wfl. 280 m², teilbar i. 2. Eig.-W., je 140 m², 2 eing., 3 Bäder, 2 WC, Loggien, Terr., Innenk., Balkon, Dopp.-Garage, Kamin, Innen-Schwimmhalle (z. Z. Wohnr. m. Holzfußboden), VB DM 580 000,–. Angebote unter D 9475 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mannheim City

Wohn- u. Geschäftshaus, ehem. Bankgebäude, aufwendig renoviert, EG u. 1. OG Gewerbe, vielseitig nutzbar, im 2. OG o. DG 2 traumhaft schöne Mais.-Wohng., mit bester Ausstattung.
Immobilien BBV GmbH
Berliner Str. 46, 6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 4 50 81

GRUNDBESITZ-VERWALTUNGS-GMBH

Tochterunternehmen der BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Berlin-Dahlem,

Luxusbungalow mit beheizbarem Freibad, ca. 14 m × 6 m groß, in nicht einsehbarem Ziergarten. Grundstücksgröße 1050 m², Wohnfläche ca. 350 m², 4 Kachelbäder, 2 moderne Einbauküchen, 2 Garagen, Wohnzimmer allein ca. 100 m² mit Kamin und Bar, Parkettfußboden, viele geschmackvolle Einbaumöbel, alles in bestmöglichem Zustand, 2x 10 000-l-Öl-Erdtanks, als Ein- oder Zweifamilienhaus oder mit Praxis nutzbar, Kaufpreis DM 1,5 Mio., Restkaufgeld möglich.

Abt. Immobilienvermittlung
Tel.: 24 80 41/24 02 81
Wittenbergplatz 5-6 • 1000 Berlin 30

Privatverkauf – im NAABTAL

Anglerparadies (idyll. Landgeg.), 1-Fam.-Hs. (Bj. 68/Hangl.) f. DM 195 000,– VB, Wfl. 65 m², 2 Garag., 1 gr. Werkst., Dachgesch. ausbauf., bes. geeign. als Zweit- bzw. Ferienwhg.; 2-Fam.-Hs., Bj. 74, Hangl., für DM 375 000,– VB, Wfl. je Whg. 93 m², 2000 m² Grund. Tel. 0 94 71 / 77 87.

Freiburg

Herrschaftl. 1-Fam.-Wohnhaus m. 2. Einliegerwhg. (Souterrain u. DG), 300 m² Wfl., 10 Zi., Küchen u. Bäder. Großfläch. pergolanüberd. Terr. vor dem Hallenschwimmb., Sauna u. Kaminzi. im EG. Grundst. m. ca. 1200 m², am Rande des Naturschutzgeb., Hanglage m. Blick auf die Vogesen. Doppelgar. mit großzüg. Eingangsber.. Verk.-Preis 1,95 Mio.
Tel. 0 76 66 / 67 30

Freiburg / Breisgau

Sof. beziehb. Reiheneckhaus mit Garage, Bj. 1980, Wfl. 138 m² + 38 m² ausgeb. Kellerbar, von Privat zu verkaufen, Preis DM 430 000,–.
Tel. Sa. + So. 07 61 / 4 65 97
werktags 0 75 31 / 6 34 97

Geschäftsobjekt in Lauflage Wuppertals

langfristig an Drogerimerktkette vermietet, EG 220 m² / KG 40 m² (Aufstockung jederzeit möglich), Baujahr 1984, DM 72 000,– p. a. Mietertrag plus Nebenkosten und MwSt. für sofort von Privat für DM 825 000,– zu verkaufen.
Tel. 02 02 / 42 29 87

Kampen/Sylt

Doppelhaus mit großem Gartengrundstück

In bester Lage zwischen Leuchtturm u. neuem Golfplatz, mit 6 Appartem. für Feriengäste, voll u. neu eingerichtet, auch teilw. Eigennutzung mögl., kurzfr. v. Privat für 2,25 Mio. DM VB, zu verkaufen. Beste Kapitalanlage, auch ohne Eigentätigk. Verwalter führt das Haus für Sie. Die anfallenden Mieten decken eine hohe Fremdfinanzierung.
Kontaktaufnahme erbeten unter Tel. 02 11 / 6 79 98 48, ab Montag, 9 Uhr

Exkl. Ferienhausprogramm

Ostfr. Nordseeküste: Ein.-Fam.-, Doppel-, Reihenhäuser, ETW, ohne Mkl.-Geb., sehr gute Verm. Prospekt. Wochenendauskunft:
R. MEINEKE
Bauträger, Tangerstr. 9, 2930 Varel, Tel. 0 44 51 / 64 77

Mehrfamilienhaus

15 WE, Jugendstil, Hamburg 60, Sierichstraße (Nähe Außenalster), Ford. 2,8 Mio.
Tel. 0 40/2 79 74 81, ab Montag

MFH Berlin-Moabit

Modernisierungsobj., 2840 m² Wfl., 113 000,– DM ME p.a., soz. finanz., KP 1 195 000,– DM VB.
Zuschrift. unt. Z 9405 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MÜNCHEN-HARLACHING

bevorz. Wohnl., ca. 70 m z. Perlacher Forst, 3,5 km z. Marienpl., 580 m² Grd. m. *alten EFH, Bj. 37, ca. 100 m²* Wfl., DM 560 000,–, z. Z. möbl. verm. zu DM 18 000,–/J. Angebote erb. an
R. BÜRMBERGER
Jos.-Kyrein-Str. 9e, 8014 Neubiberg

Vilshofen/Donau

Einf.-Haus mit Walmdach

Beste Wohnlage mit Ausbl. auf Stadt u. Donau, Grd. 713 m², Wfl. ca. 146 m², 5 Zi., Kü., 2 Bäd., Gar., beste Bauw. u. Ausst. Energiesparende Fußbodenheiz., v. Priv. günst. zu verk., DM 340 000,–. Tel. 0 85 41/82 96.

Nordseeinsel BORKUM

½ Doppelhaus im Landhausstil in Komfortausstattung (Neubau), Fertigstellung zum 1. 3. 86, 62,55 m² DIN-Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Abstellraum zum schlüsselfertigen Festpreis von DM 265 000,– inkl. 14% MwSt. zu verkaufen.
Inklusive 250 m² Grundstück und aller NK – voller Vorsteuerabzug!
Nähere Informationen durch:
LEJO-Fertighaus GmbH
Raiffeisenstr. 29–31
2974 Krummhörn 1
OT Pewsum
Tel. 0 49 23 / 10 02 + 10 03

Nördl. Ruhrgeb., Krs. Recklingh., repräsentative

1- u. 2-Fam.-Häuser

m. Wohnfl. v. 370 m² b. 500 m² a. Grundst. v. 1700 m² b. 3600 m², Randl. Landschaftsschutzgeb. zu verk. Sie können wähl. zwisch. Flachdach u. Landhausstil.
immobilien
frank-g. koschinka
bausparen – hypotheken
am stadtbad 4, 4352 herten
tel. 0 23 66 / 8 34 33 und 3 86 68

Privat!

Nähe Waging a. See (Obb.), idyll. Bungalow, 120 m² Wfl., herrl. Grund, 2300 m², VB nur 520 000,–.
Tel. 0 80 51 / 38 00

Wohn- u. Geschäftshäuser

Dortmund-City, Geschäftslage, Bj. 1960, 1 Laden, 1 Praxis, 11 WE, 927 m² Wohn-/Nutzfl., ME 132 000, VK 1 450 000.
Dortmund-Rahm, Bj. 1960, 1 Apotheke, 1 Praxis, 9 WE, 1000 m² Wohn-/Nutzfl., ME 82 000, VK 845 000.
Bochum, Bj. 1975, 600 m² Wfl., ME 72 000, VK 840 000.
RUSCH IMMOB., 02 01-4 28 78–42 42 37
Voßbusch 12b, 4300 Essen 1

STADLER & CO — Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

(15451) Vierfamilienhaus in 8110 Murnau/Staffelsee, ruh. Ortsrandlage, sehr exklusive Wohnungen, 1x 4 Zi., 219 m²; 1x 3 Zi., 99 m²; 1x 2 Zi., 76 m²; 1x 1 Zi., 56,7 m² Wfl., je mit Küche, Bad u. WC, Terr. bzw. Balkon, Doppel-Garage, 4 überdachte Pkw-Stellplätze, *1996 m²* Grund, Verk.-Pr. DM 1 350 000,–. Angebote über: Josef M. Stadler, Immobilien, Untermarkt 34, 8110 Murnau, Tel.: 0 88 41 / 30 51 und 4 02 47.

Reetgedecktes Friesenhaus

190 m² Wohnfläche, 1300 m² Grundstück, evtl. 2 Wohnungen, VB 160 000,–.
Tel. 0 22 61 / 7 49 66

Wohnen in Kreßbronn/Bodensee

In 6-Fam.-Haus, ZH, m. schöner sonniger Aussicht auf See und Berge, 3-Zi.-ETW mit Balkon, ab DM 189 000,–
Auch schöne 5-Zi.-Whg. vorh.

Wagenblast Immobilien
Im Degen 27 · Stuttgart 60
Tel. 07 11 / 42 94 66

Alleinstehender Pfarrbauernhof

herrliche Lage, 5000 m² Grund, Stall mit böhmischem Gewölbe, alter Brunnen, alter Baumbestand, Auffahrtsallee, zwischen München und Rosenheim, von Privat zu verkaufen.
Verkaufspreis 1,3 Mio DM.
Anfragen unter X 9271 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Haus

am Sonnenhang – Forbach/Murgtal – Einfamilienhaus m. Einliegerwohnung. Das Besondere „viel Holzkonstruktion". 130 m² Wfl. Hauptwohnung 32 m² Wfl. Einliegerwohnung, steuerl. Zwei-Fam.-Haus, erhöhte Abschr., kurzfristig beziehb. Kaufpr. DM 445 000,– VB. Verkauf:
Fibrax GmbH, 7554 Kuppenheim 1, Telefon 0 72 22 / 4 17 10

München-Süd

Pullach-Großhesseloh

Doppelhaus-Hälfte. S-Bahn-Nähe. Ca. 170 m² Wohnfläche, 280 m² Grundstück, ab DM 467 000,– (in Planung).
Planungsbüro A. Koerner, 8023 Pullach, Tel. 0 89 / 7 93 37 69 – 7 93 09 15

Historisches Villenanwesen in Köln

ca. 600 m² Wohnfläche zuzüglich Nebengebäude, Parkanlage, 1983 vollständig renoviert, viel Stuck und Marmor, 10 Minuten zur Innenstadt, Preis VB.
Zuschr. an S 9728 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Geschäftshaus in Bünde

m. gr. Grdst., Fußgängerzone, 1½gesch., neues Dach u. Fachw., sonst renovierungsbedürft., z. Z. leersteh., zu verm. od. zu verk.
Ausk. erteilt Tel. 0 52 23/40 40

Großes ehemaliges Bauernhaus

(ca. 550 m²), mit traditionsreicher ländl. Gaststätte, einschl. Saal, auf ca. 5000 m² großem Grundstück, ausbaufähig, verkehrsgünstig gelegen, Raum Paderborn, von Privat zu verk. VB DM 350 000,–.
Ang. u. L 9283 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renovierungsbed. 1-Fam.-Haus

am Walchensee, m. 1431 m² gr. Grundst., f. 398 000,– DM zu verkaufen.
Zuschriften unter R 9375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

TOPANGEBOT – EXKL. WOHNHAUS

mit Schwimmb./Schwarzw., Grdst. 1000 m², Wfl. 180 m², Waldrand.
Tel. 0 74 86 / 8 78

Bungalow im Südschwarzwald

mit Einliegerwhg., Nähe Bad Säkkingen, in ruh., unverbaub. Lage, Bj. 1980, Gesamtwohnfl. 220 m², gehob. Ausst., off. Kamin, Fußbodenheizg., 60 m² Balkon, 2 Garagen, Grundst. 900 m², v. Priv. für 550 000 DM VHB zu verkaufen.
Zuschr. u. G 9390 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Renditeobjekte

Büsum: 2 Häuser mit jeweils acht 2-Zi.-Whg., Kü., Du., Bad, ca. 96 000 DM, ME p.a. Kaufpreis inkl. Inventar DM 820 000 u. DM 650 000.
Amrum: 2-Zi.-ETW, 59 m², 2 Balk., Meeresblick, ca. 16 000 ME p.a. Kaufpreis inkl. Komfort Inventar DM 220 000.
SCO Immobilien
Matthias-Claudius-Str. 105,
2250 Husum,
Tel. 0 48 41 / 70 25,
privat 0 46 71 / 43 16

Reetdachhäuser

Reethöfe - exkl. Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien · 0 40 / 59 20 78

Renditeobjekt

KP: 1,4 Mio., Nähe Bremen
ME: 280 000,– DM p. a.
Nähere Angaben zu erfragen unter F 9279 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen. Diskretion wird zugesichert.

Tating/St. Peter-Ording,

reetged. Do.-Haus-Hälfte, schl.-fertig, DM 158 000,– *inkl. Grdst. (im Bau).* Tewes KG, Tel. 0 48 41 / 24 75

Sonderabschreibung

nach § 82 i. k. ESTDV, denkmalgeschützte Wohnanlage in norddeutscher Großstadt mit ca. 3500 m² Wfl., Kosten ca. 5,25 Mio., Afa ca. 4,05 Mio., netto ME ca. 295 000,– DM p. A., auch blockweise zu verkaufen.
Ernst Splisteser-Immobilien
2905 Klein-Scharrel, Dorfstr. 65
Tel. 0 44 86 / 87 89

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Ein Stück vom schönen Bad Godesberg

Offenbachstraße

Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheinufer zugewandt.

Baubeginn April '86.
Fordern Sie ausführliche Informationen an.

Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16

Häuser aus gutem Hause.





List auf Sylt

renovierte Ferieneinheiten zu Festlandpreisen. Ebenerdig mit Terr. u. eig. Eingang. Preise schon ab DM 69 000,– (1 Zi., 31 m²) bis DM 199 000,– (4 Zi., 91 m²).
GBF, Makler, Tel. 04 21 / 6 36 42 43

Norderney

sehr schöne neuw. komplett eingr. Ferienwohnung f. 4–6 Personen i. Kd.-Auftrag zu verkaufen. Sofortauskunft: Sa. + So. 15–19 Uhr, Tel. 0 49 21 / 4 52 79
W. H. Janssen IMMOBILIEN (RDM)
Friedrich-Ebert-Str. 69-71
2970 Emden Tel. (04921) 25101
W. H. JANSSEN
Ihr Partner seit 1967

JUIST

ETW in ruhiger Südlage, Ortsmitte, abzugeben: 2-Zi.-Whg., Einbaukü., Balkon, 66,67 m², 266 680 DM; 3-Zi-Whg., Einbaukü., Balkon, 75,91 m², 303 640 DM. Keine Maklergebühren.
K.-H. Girullat, Pf. 225–2983, Juist

Haffkrug

1½-Zi.-Eigentumswhg., 54 m², Neubau, bezugsfertig, komplett mit Einbauküche, Duschbad, Pkw-Stellplatz, nur 165 000,– DM.

Timmendorfer Strand

1- bis 2½-Zi.-Eigentumswhg. ab 103 300,– DM.
Korth Immobilien, RDM
Tel. 04 51 / 39 30 71
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25

Unser Angebot: in Denzlingen bei Freiburg i. Br.

Schwarzwaldmetropole, verkaufen wir attraktive, großzügig gestaltete
3-Zi.-Eigentumswohnung
in sehr guter Bauqualität, Größe 97,66 m²
– Erstbezug –
Besichtigung nach Vereinbarung.
Ihre Anfrage richten Sie bitte an:
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Timmendorf, Carpe Diem

gepfl. 2-Zi.-Whg., Kü., Bad, Loggia, 44 m², Tiefgarage, 6. Stock, Sonnenseite, Seeblick, Schwitzbad, Sauna, VB 180 000,–.
Tel. 0 40 / 46 20 11 u. 0 45 03 / 48 26

Vertriebspartner

für den Verkauf v. ETW u. Einheiten einer Seniorenwohnanlage für gehob. Ansprüche in attrakt. Kurstadt – aus eig. Bestand – suchen wir seriöse Vertriebspartner mit guten Beziehungen zu Anleger u. Eigennutzer.
Zuschr. unt. N 9461 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Von Privat

Exkl. Bungalow mit Einliegerwohnung, Friedrichshafen, 6 km zum See, unverbaubare See- u. Alpensicht, gr. schöner Garten, exkl. Ausstattung, Innen- u. Außenkamin. VB DM 1,1 Mio.
Angeb. erb. unt. E 9366 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr schöne 4-Zi.-Eigentums-Wohnung

am Stadtrand von Offenburg/Baden, an See gelegen.
87 m² mit Küche, Balkon mit Sicht ins Rheintal und auf den Schwarzwald. Moderner Ausbau. Lift, Edeka-Markt, Zahnarzt und Sauna im Haus.
Bad mit WC, Dusche mit WC, Abstellkammer, Keller, Auto-Abstellplatz in Tief-Garage.
Busverbindung ins Stadt-Zentrum. Ideale Anbindung an Bundesstraße und Autobahn.
Wegen beruflicher Veränderung von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 75 72 / 7 06 nach 18 Uhr, außer Donnerstag

Mehrfamilienhaus

15 WE, Jugendstil, HH 60, Sierichstraße (nahe Außenalster). Forderung DM 2,8 Mill.
Tel. 0 40 / 2 79 74 81

Bad Harzburg

v. Priv. exkl. Penthouse, 4. Etage, Topl., 141 m², gr. Terr., viele Extras, Bewegungsbecken i. d. Whg., 2 Autopl. i. Tiefgar., Fahrst., Preis DM 335 000,– VB. Tel. 0 53 29 / 2 96

BORKUM

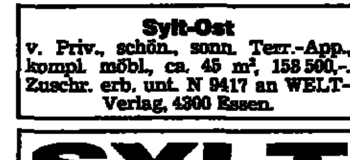
Insel im Hochseeklima, Ferienwohnung, 44 m², Strandlage, Südbalkon, Keller, kompl. einger., von Privat zu verkaufen, DM 210 000,–.
Zuschr. unt. B 9319 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Sylt-Keitum

Strohdachhs., 2-Zi.-ETW, exkl. m. Terr., dir. am Watt, 48 m², 335 000,– DM o. Mkl. Tel. 0 89 / 93 80 52 werktags nach 19 Uhr.

Sylt-Ost

v. Priv., schön., sonn. Terr.-App., kompl. möbl., ca. 45 m², 158 500,–. Zuschr. erb. unt. N 9417 an WELT-Verlag, 4300 Essen.



38 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., *Gesamtwohnfläche* 4691 m², freifinanziert, gute Vermietung möglich, Dachgeschosse können ausgebaut werden.
Kaufpreis DM 8,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

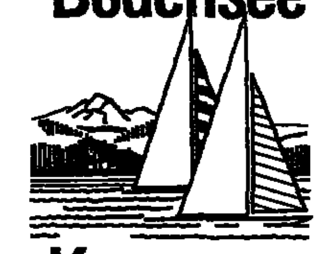
Bad Pyrmont, Zentrum

4-Zi.-ETW. ab 1. 4. 86 frei. Ehemalige Villa, 132 m² Wohnfl., Keller, bevorzugte Wohnlage, Kaufpreis DM 180 000,–.
Tel. 0 50 26 / 14 69
abends u. a. Wochenende

Schwarzwald

Dachgesch.-Etage, 3 Zim., 2 Bäder, Decken holzget., 77 m², Keller, Garage, Abstellpl., gr. Dachterrasse, herrl. Blick a. Schwarzw. u. Kaiserstuhl, i. 3-Fam.-Haus, freist., auch als 2 Appartem. nutzb. Alle Sportmögl., 500 m, bis Freiburg 12 km, Preis DM 169 000,– VHB, von Privat zu verk. Angeb. unter R 9507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee



Konstanz-Litzelstetten

Die ideale Adresse für Ihre Ferienwohnung. Nur 600 m bis zum See. Nur wenige Autominuten zur City Konstanz. Nur 6 km in die Schweiz. Inmitten unverbrauchter Natur. Mit optimalen Bedingungen zum Wohnen und Entspannen.

2. Bauabschnitt mit 1-, 2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen von ca. 33 bis 74,5 m² Wfl.
Baubeginn in Kürze!

Ausführliches Informationsmaterial von
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12-14
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41/1 49-1

Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot

SCHWABING – ENGLISCHER GARTEN

3-Zimmer-Gartenterrassenwohnung mit 102 m² und 120 m², privater Gartenanteil. Exklusive Ausstattung in Verbindung mit traditionellen Stilelementen und modernster Technik. Marmorbad, Parkett. DM 712000,–. Verkauf direkt durch den Bauherrn.
Von Tschurtschentaler Vermögensverwaltung GmbH
Telefon 0 89 / 33 20 43

SOLLN – PRINZ-LUDWIG-HÖHE

4-Zimmer-Wohnung, OG, mit 122 m² Wohnfläche. Exklusive Ausstattung in Verbindung mit traditionellen Stilelementen und modernster Technik. Marmorbad, Parkett, großflächige Sprossenfenster. DM 779000,–. Verkauf direkt durch den Bauherrn.
Von Tschurtschentaler Vermögensverwaltung GmbH
Telefon 0 89 / 33 20 43

Herrliche ETW Nh. Oberstdorf/Allgäu

80 m² + Keller + TG, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 99 21 / 55 43 oder unter A 9428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LENZKIRCH Südschwarzwald



Bezugsfertige 2-, 3- und 4-Zimmer-Ferien- und -Eigentumswohnungen in sehr guter Lage mit Komfort-Ausbau ab 125 500,– DM zu verkaufen. Hausmeister wird vom Bauträger garantiert.
Verkauf direkt vom Hersteller
FA. GEBR. REICH,
Bonndorfer Straße 20
7825 LENZKIRCH
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

BORKUM

1-Zi.-Eigt.-Komfort-App., Balkon, Keller, Pkw-Stellplatz, komplett einger., Bestzustand, nahe Südstrand, KP DM 135 000,–.
Zuschr. unt. C 9430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienimmobilien an der Nordsee

Bad St. Peter-Ording
2-Zi. Ferienappartement, Neubau in ruhiger Dorflage
DM 148.000,–
Büsum
Ferienwohnung für 4 Pers. direkt am Seedeich
DM 170.000,–
Tating/Eiderstedt
Doppelhaushälfte (Reetdach) in ruhiger Parklandschaft
DM 160.000,–
Marschblick 1
2251 Husum/Mildst. BHW Immobilien
☎ 0 48 41/7 18 71

Komf. Eigentumswohnung

mit eig. Eingang, Neubau, Obergesch. eines 2-Fam.-Hauses, 109 m² Wfl. und großes, ausbauf. Dach, 59 m², zentrumsnah, ruhige Grünlage, Raum Kamen/Westf., indivi. Teilausbau noch möglich, für Privat oder als Renditeobjekt geeignet. KP 280 000,–.
Tel. 0 23 81 / 8 59 66

Für Anleger oder privat/von Privat

unmittelbar vor der Südgrenze Hamburgs auf niedersächsischem Gebiet, verkaufe ich eine Gallerie-ETW in markanter Bauweise mit 105 m² Wfl., neugestaltetes Wohnviertel, Bus + S-Bahn nach Hamburg, Fahrzeit mit Kfz. nach Hamburg 20 Min., Hamburger Telefon, Tiefgaragenplatz enthalten, Mieter evtl. vorhanden.
Preis: Verhandlungssache
Tel. 0 40 / 7 68 26 27 od. 0 40 / 63 76 31 67

Heiligenhafen-Steinwarder

Fewo., Südseite, 4 Pers., beste Ausstattung m. Einbauküche, Autostellpl., volle 7b-Abschreibung, Preis VHS.
Telefon 0 41 73 / 72 15

BÜSUM

2-Zi.-ETW, 56 m², im Friesenhaus, direkt am Deich, inkl. Komforteinrichtung DM 175 000,–
3-Zi.-ETW, 53 m² DM 150 000,–
Tel. 0 48 41 / 70 25 Makler

WESTERLAND/Sylt,

2-Zi.-ETW., gute Ausstattung, strandnah, DM 210 000,–. Tel. 0 52 63 / 28 21

Sylt

schön gelegen, 2-Zi.-Whg., in kleiner Wohnanlage, mit Terr. u. Friesenwall, zu verkaufen. Ca. 62 m², separ. Kü., Südlage, am Innendeich von Tinnum, ca. 1000 m zum Weststrand, Preisvorschlag DM 300 000,–.
Telefon 0 41 01 / 2 41 10

Doppelhaushälfte,

Neuenburg 3, 20 km südl. Freiburg, 130 m² Wohnfl., off. Kam., Einbaukü., Fußbodenhzg., 550 m² Grundst. VB 300 000,–, v. Priv.
Telefon 0 76 34 / 21 10

Wangerooge

Gemütl. Ferienapp. mit Wohn- u. Schlafraum, Küchendiele, Bad, Abstellraum, Loggia, Strandnähe, kompl. eingerichtet, zu verkaufen.
DM 155 000,– VB.
Tel. 02 02–46 73 39

Exklusives Wohnhaus

mit Einliegerwohnung, in Göttingen zu verkaufen. *3000 m²* Gartengrundstück, 350 m² Wohn- und Nutzfläche, 660 000,– DM Verkaufspreis. Neubau bezugsfertig.
Tel. 0 55 27 / 20 81

Steuer-begünstigung

dazu eine besonders gute Wohnlage in der Schwarzwaldmetropole
Freiburg i. Br.
– Seepark –
Noch können wir Ihnen attraktive
Eigentums-wohnungen
zum Kauf anbieten. Zum Beispiel 2-Zi.-Wohng., Größe 59,15. m², Kaufpreis inkl. Garage 223 300,– DM. – Kein Erbbaurecht – Die Wohnung kann kurzfristig bezogen werden.
Wir beraten Sie gerne.
Ihre Ansprechpartnerin ist unsere Frau Haussstein.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Region Alpsee / Immenstadt ALLGÄU

Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt · Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Bad Dürrheim/Schwarzwald

2½-Zi.-Komf.-ETW, ca. 78 m², unmittelbar am Kurpark, 1. OG: Südwestlage, sofort bezeihbar, mit Autoabstellplatz, von Privat zu verkaufen.
Preis: DM 198000,–
Telefon 0 23 65–3 31 24

Bad Hofgastein

Bestlg., 2 Appartem., nebeneinand. (a. zus'legb.), Komf.-Ausst., 43 + 55 m², umständeh., 120 000,–/130 000,–.
Connex Immobilien
☎ 0 22 04 / 5 23 50

Bad Wörishofen/Allgäu

ETW, 75 m², 3 Zi., sehr ruhige Lage, sof. beziehbar, VB DM 230 000,–.

Buchloe/Allgäu

ETW, 85 m², 3 Zi., sehr ruh. Lage, gehobene Ausstattung, als Kapitalanlage oder Alterssitz, Bezug Sommer 86, Preis ab DM 223 000,–.
Informationen: Ludwig Ried, Bauunternehmen, Kreisstr. 15, 8951 Kaltental, Tel. 0 83 44 / 7 73

Allgäu

Nur in Oberstdorf
gibt es diese Dachwohnung mit 3 Zimmern, ca. 70 m², Villenviertel, Neubau.
(RDM) HAUS + HEIM
Telefon 08322 3056

SYLT WESTERLAND

ETW's im Landhaus und Häuser zu verk.
(RDM) SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Ostsee / Lübecker Bucht

Eigentums-Whgen. und Häuser
HR-Immobilien, Tel. 0 40 / 59 20 78

Rheinpromenade Bonn

am Wohnstift Augustinum und nahe zur City, 2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen auf Parkgrundstück als Alterssitz, als Kapitalanlage: nur DM 3350/m² (z. B. 70 m² DM 234 500,–). Mietgarantie DM 11,–/m² auf 5–10 Jahre.
R. Keunecke
Wirtschaftsberatung
Maternusstr. 36, 5000 Köln 50
Tel. 02 21 / 39 54 05 + 39 58 75

Herrl. FeWo. in Todtnauberg

Hochschwarzwald, v. Privat zu verkaufen, 3 Zi., KDB, Balk., ausgeb. Dachboden, Garage, Sauna, Hobbyr., Einbaukü., Einbauschränke, erstkl. Ausbau, Preis 280 000,– DM. Bes.-Termin n. Vereinbarung.
M. Weber, Am Rathaus 1
6683 Spiesen
Tel. 0 68 21 / 7 20 21 od. 7 01 91

München, v. Privat

sehr schöne Dachg.-Whg., leer, ca. 58 m² Wfl. + darunter liegende 2½-Zi.-Whg., ca. 58 m² Wfl., z. Zt. vermietet, zu insgesamt DM 355 000,– inkl. Garage, zu verk. Nur DM 25 000,– EK erforderlich. Tel. 0 71 56 / 2 85 27, a. Sa./So.

Bad Salzuflen, Kurparklage!

Lux. Eigentumswohnung in Bestlage, **direkt** am Kurpark, 3 Zi., K., Bad, sep. WC, Balkon, Neubau/Erstbezug, *absolut einmaliges Angebot,* zu verkaufen.



Achtung! Das einmalige Angebot i Bonn-Bad Godesberg

Einfamilienhaus, mit Einliegerwohnung, Bj. 1972, Wfl. insges. 350 m², U Zi., Kü., Bad, MG 4 Zi., Bad, Terr., 2 Vorratsräume, OG: 3 Zi., Kü., EBeck WC, Balk., DG: 2 Zi., Bad, WC, Garage, Außenschwimmbad, Hanggrundst *mit unverbaub. Fernblick z. Rhein u. Siebengebirge am Rande des Kot* Forstes. Dieses Objekt wird am 11. 3. 86 versteigert. Offizieller Verkehrsw von 1981 DM 1,5 Mio., Zuschlag wird erteilt ab 1,06 Mio. DM. Besichtig kurzfristig möglich.
Auskunft erteilt:
H. Vieth Immobilien, 3200 Hildesheim, Bavenstedter Str. 106
Tel. priv. 0 50 62 / 6 52, Geschäft 0 51 21 / 5 40 86

München-Herzogpark

Lux.-Terr.-Whg., 153 m², sehr ruh. Lage, KP DM 998 000,– zzgl. TG, v. Priv.
Tel. 0 89 / 98 99 63

Cuxhaven-Duhnen

Ferr.-App., Bad/Sauna i. Hs., Stellpl., 40 m², 148 000,–
Tel. 0 47 43 / 80 61

Duhnen-Cuxhaven

Top-Fer.-Whg., Seeblick, Bad i. Hs., 2 Stellpl., 65 m², 425 000,–
Tel. 04 71 / 8 50 87

Heiligenhafen

App. 36 m², kompl. möbl., dir. a. d. Ostsee, nur DM 89 500,–.
Bünning-Immobilien GmbH
Tel. 0 43 62 / 73 32
ab 18 Uhr 0 45 64 / 2 30

Kampen/Sylt

ETW (Maisonettstil), 65 m², DM 485 000,–.
Angeb. erb. u. G 8725 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oehningen/Bodensee (Untersee)

dir. an der Schweizer Grenze (bei Stein a. Rh.), komf., rustik. 2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen, ca. 500 m z. See, zentr. Lage, kleine Wohnanlage, projektiert, v. Priv., ohne Makler zu verk.
Willi Schäfer, Poststr. 7
7763 Oehningen 1
Tel. 0 77 35 / 5 77

ALLGÄU

Eigentumswohnungen

Sonthofen, 2 Zi.	DM 191 800,-
Lindenberg, 2 Zi.	DM 156 800,-
Kempten, 1 Zi.	DM 79 500,-
Augsburg, 1 Zi.	DM 125 100,-
Seeg, 3 Zi. (Bez. 86)	DM 227 500,-
Schwangau, 2 Zi.	DM 150 000,-
Kaufbeuren, 1 Zi.	DM 75 000,-

Eigenheime

Lindenberg	DM 307 500,-
Füssen	DM 350 000,-
Immenstadt (im Bau)	DM 372 500,-
Kempten	DM 335 000,-
Schongau (im Bau)	DM 348 000,-
Obergünzburg	DM 279 500,-
Mindelheim	DM 298 000,-

Weitere Objekte auf Anfrage
SIEDLUNGSBAU SCHWABEN

Rotenburg / Wümme

6-Zi.-EWG, 126 m², Bad, 2 W Balkon, Gar. Evtl. als Arzt- o waltspraxis geeignet.
Zuschr. u. V 9269 an WELT- Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bad Reichenhall

1-Zi.-App., ca. 35 m² + Gar., NH trum, von Privat zu verkaufen, beziehbar.
Tel. 0 50 33 / 16 16 + 0 86 51 /

FERIENWOHNUNGE im Nordschwarzwa

Besichtigung nach Vereinbarung
Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü.M. Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlage
WIEGAND WOHNB
6940 Weinheim, Am Michelsgru
Telefon 06201/63047

Maritim Golf- u. Sport

Timmendorf, ETW 120 m², e lige Aussttg., v. Privat. 42 DM.
Telefon 0 45 03 / 40 66

Ostfr. Nordsee –

ETW, ca. 46 m², 104 000,– DM Deichnähe, Prosp. anf. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claasen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 6

Beziehbare Eigentums-Mietwohnungen

Südl. Schwarzwa

in Feldberg-Altglashütten-La Uhlingen, Birkendorf. Häu 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg 2-Fam.-Haus mit Anlie 320 000,– DM, Bauernhaus, rungsbedürftig, 80 000 D
Einfamilienhäuser, Bauplä 45 ha Landwirtschaft, Bierbar, plätze, Gewerberäume 300–60 verkaufen oder zu verpach
Auskunft und Unterlagen
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnb
Im Vogelsang 2
7899 Uhlingen-Birkendor
Tel. 0 77 43 / 3 76

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren

möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet. Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.

RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Tel. 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Tel. 02242/5055-58, Telex 885748

Suchen fertiggestellte oder noch zu errichtende

gewerbliche Immobilien (Supermärkte)

mit langfristigen Mietverträgen. Wir erbitten aussagefähige Objektunterlagen.

GVWG Gesellschaft für die Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH
Oberländer Ufer 180–182, 5000 Köln 51, Tel. 02 21 / 38 27 01

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Halle, 900 m² im Gewerbegebiet, Grundst. 3600 m², zzgl. Ausstellungshalle 250 m², beheizt (beide), Baupl. 500 m², super geleg., Recklinghausen/Essen, ideal f. Möbel, Baumarkt, Freizeit, zu verm. od. zu verk. Zuschr. u. N 9373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einsteiger-Existenz
Fachgeschäft TV, Video, HIFI, Toplage in Essen, krankheitshalber zu verkaufen.
Ang. unt. T 9267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erstklassige Wohn- und Gewerbeobjekte
versch. Standort (Hilden, Solingen, Essen, Düsseldorf), langfr. vermietet, volle Gewährleistung, zu verkaufen. Interess. für Großanleger. Kontaktaufn. u. G 9478 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerblich
genutztes Teileigentum Fußgängerzone, vermietet an 1. Adresse, Kaufpreis DM 1,55 Mio., Jahresmiete DM 137800,–.
W. Krudewig Immobilien
seit 1986, 5200 Siegburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 11, Tel. 022 41 / 6 08 16

Top-Gewerbeobjekt
(Laden-, Büro- und Parkflächen)
in der Fußgängerzone Dortmunds vom Eigentümer für 20 Mio. DM sofort zu verkaufen. Langfristig abgeschlossene Mietverträge mtl. Mietertrag abgesichert durch persönliche Bürgschaften. DM 110 000,–. Maklerzuschr. nicht erwünscht.
Zuschr. erb. u. L 8863 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrzweckgewerbehalle Siegburg
für Gewerbe- oder Industrieunternehmen, 2300 m² Nutzfl., einschl. 400 m² Büro, 5,30 m Höhe, Strom/Druckluftvers., Industrieestrich, Lkw-befahrbar, BAB 1,5 km, vollwärmegedämmt. Vermietung, Verkauf durch Eigentümer.
Telefon 0 22 41 / 6 30 76

Produktions-/Lagerhalle
in Hamburg-Billbrok zu verkaufen. Gleisanschluß u. Schiffsanleger vorhanden, Bj. 1971 (Top-Zustand), Hallennutzfl. 5770 m², plus Bürogebäude, Grdst. ca. 10 600 m², sofort frei, KP 6,5 Mio. DM.
Warkotz Grundstückskauf- u. Grundstücksverwertung GmbH
Am Dulshorn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

Renditeobjekt
Gewerbehof, zentral Düsseldorf, Industriegelände, 11 169 m², Nfl. ca. 13 500 m², ca. 100 Mietparteien, NME 1,2 Mio. p. a. (steigerungsfähig), f. DM 14 Mio. v. Priv. zu verk., Makleranfragen angenehm. Zuschriften unter K 9458 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFHAUS

Im **Stadtzentrum von Niebüll** bieten wir ein modernes Kaufhaus (Bj. 1980) zum Verkauf an:

Die über 4 Verkaufsetagen gehende Nutzfläche von ca. 2.900 m² ist mit Rolltreppen und Fahrstuhl versehen. Ausreichend Parkplätze sind vorhanden. **Freie Lieferung** ist kurzfristig möglich.

Die Flächen eignen sich hervorragend für eine **Shop in Shop-Konzeption.**

Kaufpreisforderung DM 4,2 Mio.

Im **Zentrum von Leck** bieten wir ein kleines Kaufhaus zum Verkauf an:

Die gesamte Nutzfläche von ca. 620 m² verteilt sich auf 3 Geschosse und ist **kurzfristig frei lieferbar.**

Kaufpreisforderung DM 690.000,–

Nähere Auskünfte und Informationen durch

IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH, Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D–2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Immobilien für Industrie und Gewerbe

2000 Hamburg
Büro-/Lagerhaus im Zufahrtsbereich des Großmarktes und der BAB, 743 m² Grundstück, 1275 m² Nutzfläche einschließlich Tiefkühlraum zu besonders günstigen Konditionen zu verkaufen.

2358 Kaltenkirchen
nördl. Hamburg, nahe A 7, architektonisch repräsentativ gestaltet, universell verwendbar, 5976 m² Grundstück, gepflegt angelegt, 1067 m² Werkstatthalle, neuwertig, ebenerdig (4,3 m Höhe, 2 Rolltore, Spritzraum), 332 m² Büro, zu interessanten Konditionen zu verkaufen.

3007 Gehrden
mod. Gewerbeobjekt, bebaut mit Produktions- und Lagerhallen, Sozial- u. Bürogebäuden, Nutzfläche ca. 24 000 m², Grundstück ca. 61 500 m²; gesamt oder geteilt zu verkaufen/zu vermieten, Kaufpreisforderung DM 7,5 Mio.

3040 Soltau
3100 m² Gewerbegrundstück mit Bürogebäude 250 m² und einer Lagerhalle 1200 m², Baujahr 1976/79, verkehrsgünstig an der BAB-Abfahrt Soltau, zu verkaufen. Das Objekt befindet sich im äußerst gepflegten Zustand. Kaufpreisforderung DM 1,1 Mio.

4800 Bielefeld-Brake
13 000 m² Produktions-/Lagerhallen, ca. 33 500 m² Grundstück, sofort lieferbar, Kaufpreisforderung DM 3,9 Mio. (VB).

5000 Köln 90
Gewerbegebiet Porz-Eil, 4500 m² Grundstück, hervorragende Anbindung an A 59. 1600 m² Produktionshalle (modern konzipiert, 5 m Höhe), 440 m² Büro, Baujahr 1973, aus Konkurs. Kaufpreisforderung DM 2,4 Mio. (VB).

6321 Romrod/Nähe Alsfeld
ca. 29 300 m² Gewerbe-Grundstück mit naher Anbindung zur BAB A 48 und A 7, ca. 9300 m² Gewerbeflächen und ca. 620 m² Büroflächen, günstig zu verkaufen. Kaufpreisforderung DM 1,7 Mio. (Gebot erbeten).

Detaillierte Informationen auch über weitere OBJEKTE an den UNTERSCHIEDLICHSTEN STANDORTEN DEUTSCHLANDS für Produktion, Lagerung, Verwaltung etc. erhalten Sie auf Anforderung durch die Alleinbeauftragte

HORST F. G. ANGERMANN GMBH HAMBURG
D-2000 Hamburg 11 · Mattentwiete 5 — ABTEILUNG IMMOBILIEN · RDM
Tel. 040/361 20 70, Telex 2 13 303/2 15 272, Telekopierer 040/36 42 73

Köln-Innenstadt
Luxus Penthausbüro mit Einliegerappartement
Abgeschlossene Etage, ca. 175 m², repräsentativer Cityneubau mit Aufzug und Tiefgarage. Ausstattung: Teppichböden, Textiltapeten, teilweise Wandverspiegelungen, Wandschränke, eingerichtete Teeküche, Büroräume größtenteils eingerichtet. Appartement mit Einbauküche, beide Einheiten mit Klimaanlage, umlaufende Dachterrasse, Hausmeister im Hause, Miete VB 4200,– p. M. netto kalt, bei Kauf 1,1 Mio. mit Festeinbauten.
Anfragen erbeten unter S 9420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbliche Immobilie
Autohaus, deutsches Fabrikat, mit Autolackiererei, in hervorrag. Lage im Ruhrgebiet, zu verk., Bj. 1979, 1800 m² Hallen- und Ausstellungsräume, 5500 m² befestigte Grundstücksfläche, langfr. indexiert verpachtet. KP 12fache Jahrespacht, 3,6 Mio.
Zuschr. u. L 9371 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt Castrop-Rauxel
Durch Zusammenlegung unserer Betriebe steht eine Fertigungshalle, Bj. 81, mit angrenzendem Büro- u. Sozialtrakt zum Verkauf, evtl. Vermietung. Grundstücksgr. ca. 1450 m², Hallengröße ca. 400 m², ausgerüstet mit einem 3,2-t-Brückenkran. Büro- u. Sozialräume, ca. 200 m², direkte Anbindung an A 42, ca. 700 m v. der BAB, Nähe Volvo-Vertretung. Für Fertigung u. Lagerung verschiedener Branchen geeignet. *Preis VB. Auskunft erteilt:*
MAFÖ-Maschinen- u. Fördertechnik GmbH
Auf dem Tigge 5, 4720 Beckum, Tel. 0 25 21 / 21 29
Herr Grapp. Sonntags unter Tel. 0 25 22 / 6 14 26

Grundstück in Toplage
ESSEN-RÜTTENSCHEID
idealer Standort für Büros und Praxen, 8geschossige Staffelbauweise, rechtskräftiger Bebauungsplan liegt vor, ca. 3200 m² Netto-Nutzfläche.
Kaufpreis 2,95 Mio DM
Helmke & Jockenhöfer Immobilien RDM
4250 Bottrop · Böckenhoffstraße 37
Telefon 0 20 41 / 2 90 41-2 90 43

Eros-Haus
Lübeck, 16 Zi., Bar, Imb., v. Priv., zu verk. f. DM 300 000,–. Tel. 0 41 85 / 44 66

Hamburg Top-Lage
Laden, ca. 170 m², HH-City, von Privat gegen Abstand zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 8 90 33 15

Alters-, Schulland- oder sonst. Heim bzw. Pension
in Bad Sachsa, 600 m² Wohnf. (20 Zi. u. Nebenräume), gut. Bauzust., zeitgem. Heizungsanl., im Zuge einer Neubauplanung zu verkaufen (Juli 86 frei). Gute Wohnlage (Nähe Hallen- u. Freibad sowie Kurpark). Vielseit. nutzb. Grdst. 850 m², Gebiet mit verstärkter Zonenrandförderung. Verkauf ist auch mit einem Grundst. v. rd. 2100 m² mögl. DM 265 000,- (an 2 Straßen liegend). VK DM - 425 000,-, Makler frei. Das Obj. ist auch langfr. vermietbar.
Pädagogium, Ostertal 1–5, Tel. 0 55 23 / 10 01, 3423 Bad Sachsa

Gute Gelegenheit – Gesellschaftsauflösung!!
In ostwestfälischer Kleinstadt – ca. 50 000 Einwohner – verkaufen wir für kurzentschlossene Geldanleger folgende Anlageobjekte:
- **Eros-Center**, 10 geräumige Zimmer, kompl. Wirtschaftstrakt, nach kürzlich erfolgtem Umbau in allerbestem Zustand
- **Gaststätte mit Bar-Konzession**, im gleichen Haus, ebenfalls völlig neu gestaltet. VHB DM 700 000,–
- **Cabaret**, alteingesessen, führendes Haus am Platze. Zum Haus gehörend: 6 Zimmer, 3 Mietwohnungen, 10 Garagen, direkt an Hauptstraße gelegen, mit ca. 3000 m² Grundstück. VHB DM 820 000,–

Angebote: Tel. 0 52 23 / 4 39 48 od. 4 39 64 od. 20 94 od. 0 52 21 / 48 07 od. 0 57 31 / 2 19 64.

SB-Markt
Nähe Hannover, Mietvertrag 15 J., 1. Adr., 3 × 5 J. Option, 50 % Index, Netto 282 000,– p. a., KP DM 3 480 000,– 5 % Afa., i. A. Immobilienberatung F. A. Remse, Inheidener Str. 71, 6000 Ffm. 60, Tel. 0 69 / 45 14 13

SB-Märkte in Bayern u. Baden-Württemberg langfristige, namhafte Mieter
KP 1 330 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
KP 3 372 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
KP 4 036 500,– + MwSt., Rendite 8,7 % p. a.
KP 5 120 280,– + MwSt., Rendite 7,0 % p. a.
KP 8 500 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
F. Schreier Immobilien
Telefon 0 89 / 15 60 66

SUPERMARKT
Innenstadt von Dietzenbach, langfristig vermietet an Ia-Mieter, 11,3fache Jahresmiete, p.a. DM 92 800,–; Kaufpr. DM 1 050 000,–, vom Eigentümer an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen.
Telefon 02 31 / 52 87 71

Hallen VERKAUF UND VERMIETUNG



Erstellung neuen Hallenraums im LEHA-System-Fertigbau garantiert kurze Bauzeiten. Planung und Abwicklung aus einer Hand.

Fordern Sie unverbindliche Informationen oder rufen Sie uns an.

LEHA HALLENSYSTEME
LEHA Hallensysteme GmbH & Co KG · Büro Hamm: Lange Reihe 50 · 4700 Hamm 1 · Telefon 0 23 81 / 8 63 16

LBS® IMMOBILIEN GMBH
Geschäftshaus
100%ige Lage in niederrh. Kreisstadt, optisches Zentrum des Fußgängerbereiches. Insgesamt rd. 5000 m² Gewerbefläche mit neuen, indexierten 10-Jahres-Mietverträgen. Jahresnettomiete 840 TDM, Preis: 10,5 Mio. DM.
Gebietsleiter Falko Hardt, Burgstraße 6, 4100 Duisburg 1, Tel.: 02 03 / 2 70 45

Top-Kapitalanlage in Köln:
Im Kundenauftrag verkaufen wir
SB-Markt
100prozentige Indexklausel, erste Mieteradresse, Jahresnettomiete 588 000,– DM, Kaufpreis 7 056 000,– DM.
Anfragen unt. U 9510 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt Lüneburg
Ca. 8000 m², befestigt, Halle ca. 2300 m², Mieteinnahmen DM 230 000,– p. a., zu verkaufen, VB 2,3 Mio.
Anfragen unter H 9281 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Kapitalanlage:
SB-Warenhaus in Nordrhein-Westfalen, erste Mieteradresse, 15 J. Restlaufmietzeit, gute Indexklausel zur 14fachen Jahresmiete, auch Anteilserwerb möglich.
Vermittlung durch Hilla, Hahn & Partner GmbH, Telefon 02 31 / 48 30 26

Schulungszentrum in Bonn
zu verkaufen.
Das Objekt befindet sich in verkehrsgünstiger, reizvoller Lage von Bonn 1. Es eignet sich für Seminare und Schulungen aller Art mit Übernachtungsmöglichkeiten.
Schulungsbereich: 3 Seminarräume, 5 Büros.
Hotelbereich: 26 EZ, 13 DZ, mit Dusche u. WC, Casino, Clubraum, Küche.
Das Objekt ist komplett eingerichtet. Eine Wohnung, zwei Personalzimmer, 30 Autostellplätze.
Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien RDM
Industrie- und Handelsmakler
Godesberger Allee 125–127, 5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 98 und 37 97 20

Apotheke
Suchen Sie Ihre Chance? Wir haben sie. Guter Standort, günstige Miete, im norddeutschen Raum.
Zuschr. unt. P 9462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Boschdienst
zu verkaufen
Wübbels, Makler, Tel. 0 59 02 / 3 28

Freizeitzentrum (Raum Köln), günstig zu verrenten. Zuschr. X 8731, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Chem. Fabrik m. Vertriebsges.
Großraum München, DM 1 584 000
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Dienstleistungsunternehmen
z. verk. (Private Krankenpflege), Raum Ruhrgebiet. Gegen Höchstgebot, VB DM 350 000,–. Umsätze stark steigerungsfähig.
Angeb. u. L 9481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Gewerbebetrieb bei Lugano/Schweiz
Gutgeh., mod. Betrieb mit Restauration, Großtankstelle, Autowaschstraße, Autoreparatur, Kiosk, Verkaufsshop u. Disco für nur sfr. 2 Mio. zu verkaufen, sehr günst. sfr.-Finanz. u. Ausländerbewillig. denkbar.
Wagenblast Immobilien, Im Degen 27
7000 Stuttgart 60, Telefon 07 11 / 42 94 66

GMBH im Textilbereich tätig gegen Höchstgebot zu verkaufen
– verbleibender Verlustvortrag zum 31. 12. 1985 DM 292 960,–.
Angebote erbeten unter Y 9404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugeschäft in Berlin
ca. 20 Mitarbeiter, technisch trefflich ausgerüstet, mit Büro, Lagerplatz sowie einem guten Namen bestens eingeführt (Rechtsform einer GmbH), in Kürze zu vergeben.

Für einen mitarbeitenden Branchenfachmann bietet sich eine besondere Chance – denn ein attraktiver Auftragsbestand ist vorhanden . . .

Interessenten schreiben bitte zur Kontaktaufnahme an die von uns beauftragte Absolut Werbung, Willibald-Alexis-Str. 41, 1000 Berlin 61.

Heimtextiliengroßhandel Raum Köln/Düsseldorf zu verkaufen
Der seit 1926 bestehende Betrieb befaßt sich mit der kpl. Raumausstattung. Als besonderer Service gilt die sofortige Lieferung der kompletten Ware bei Raumausstattern, Fachhandel und Polsterwerkstätten in den Großräumen Köln/Düsseldorf.
Der Jahresumsatz mit DM 650 000,- ist steigerungsfähig.
Der Kaufpreis inkl. Warenbestand DM 250 000,-.
Keine Käuferprovision.
Bitte fordern Sie Unterlagen unter der Nr. Ls 2231 an.
Graeser Unternehmensvermittlung
Abteilung Betriebe, Oberstraße 1 (im Rathaus), 6533 Bacharach/Rhein, Sammel-Nr. 067 43 / 26 66, Tx. 42327

Krisensicheres Berliner Dienstleistungsunternehmen
(32 Mitarbeiter) wird aus Altersgründen verkauft. Solide Marktanteile, konstant steigende Jahresumsätze, hohe Gewinne, überdurchschnittliche Rendite (ca. 15–20 %). Kaufinteressenten nehmen bitte mit der beauftragten Unternehmensberatungsges. Kontakt auf. Ein nachweisbares Eigenkapital von mind. 500 000,– DM ist Voraussetzung. Die diskrete Bearbeitung Ihrer Anfrage wird zugesichert. Zuschr. unter Y 9382 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Belegtes Alten- u. Pflegeheim
Norddtschl., ca. 75 Plätze, mod. Geb., f. DM 4,1 Mio. VB zu verk.
Wolf & Co., Eulenkrugstr. 80, 2 HH 67, Tel. 0 40 / 6 03 03 31

GESUCHE

Dental-Labor
zu kaufen gesucht.
Tel. 02 31 / 40 31 80 oder 40 91 10

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen für einen solventen Mieter der DOB-Branche

Ladenlokal in Spitzenlagen
von Bonn, Münster, Stuttgart

Es werden langfristige, indexierte Mietverträge geboten.
Rückfragen an: Herrn Hengesbach
Telefon 02 11 / 83 91 - 2 30



AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910
Aengevelt-Immobilien KG · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 83 91 - 0 · Tlx. 8 582 168 · Telefax 8 391 255
AN40354

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen
in Stadten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angeb. u. A 9318 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FREIZEITANLAGE
zu pachten gesucht.
GFM Gesellschaft für Freizeit-Management
Friedrich-Mißler-Str. 6a, 2800 Bremen

Wir suchen
in Städten ab 60.000 EW
für Filialunternehmen
Ladenlokale
in Fußgängerzonen
zu mieten.
ROSSIG+PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1, Frankenstraße 145, Tel. (0201) 472092
8000 München 1, Salvatorstraße 8, Tel. (089) 223341

Wir suchen Ladengeschäfte
für bedeutendes Textilunternehmen
in Ia Lage im gesamten Ruhrgebiet, zur langfristigen Anmietung.
- Geschäftsübernahme möglich
- Umbauten werden übernommen
- *Abstandszahlungen sind möglich*

plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben

ANGEBOTE

FREIBURG – Fußgängerzone
Ladenlokale mit ca. 80 m² und 110 m² oder 195 m² in repräsentativem Gebäude in bester Altstadtlage zu vermieten. Bezug nach Vereinbarung.
HIG Hexental-Immobilien GmbH
Alte Str. 3, 7802 Merzhausen, Tel. 07 61 / 40 20 81

Bremen – Industriegebiet Mahndorf
– Nähe Daimler-Benz –
Büro- und Lagerräume (Neubau), 100-290 m² Büro, ca. 400 m² Lager- oder Fabrikationsräume kurzfristig zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. L 9393 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fußgängerzone Dortmund
Neben P & C und Schuh-Böhmer Neubau, Bezug Herbst 86
- Ladenlokale, gesamt 1400 m² noch frei: 157–430 m²
- Büro-/Praxisflächen, ges. 1700 m² noch frei 1120 m²

Ruhr Immobilien
Tel. 0 40 / 82 43 04
Parkstraße 18, 2000 Hamburg 52

SUBA-CENTER
Hamburg-Bergedorf, Lohbrügge
Eröffnung Frühjahr 1987,
Einkaufszentrum mit über 16000 qm Nutzfläche.
Ladenflächen
von 15–800 qm zu vermieten.
VEFIMA GmbH
Tel. (04777) 8171
Postf. 130, 2175 Cadenberge

Bad Salzuflen
Laden, 63 m² + 3 Stellpl., im Stadtkern zu verpachten oder zu verkaufen, Miete z. Z. 21 000,– p. a. + NK.
Schümann Immobilien
Tel. 0 52 31 / 4 76 85

Hannover-City
Ladenlokal, 1a-Lage, 240 m², 500 m², 700 m², f. a. Branchen geeignet, kurzfr. zu vermieten.
Stein.-Makler
Gorch-Fock-Str. 36
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 69 81 16

Ladenlokal
in Mönchengladbach, Fußgängerzone, Eckgrundstück mit 24,5 m Fensterfront zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. M 9394 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerraum
auch geeign. als Reparaturwerkst., 120 m², 12 km v. Münster, m. dir. Zuf. z. B 51, zu verm.
Zuschr. u. H 9435 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

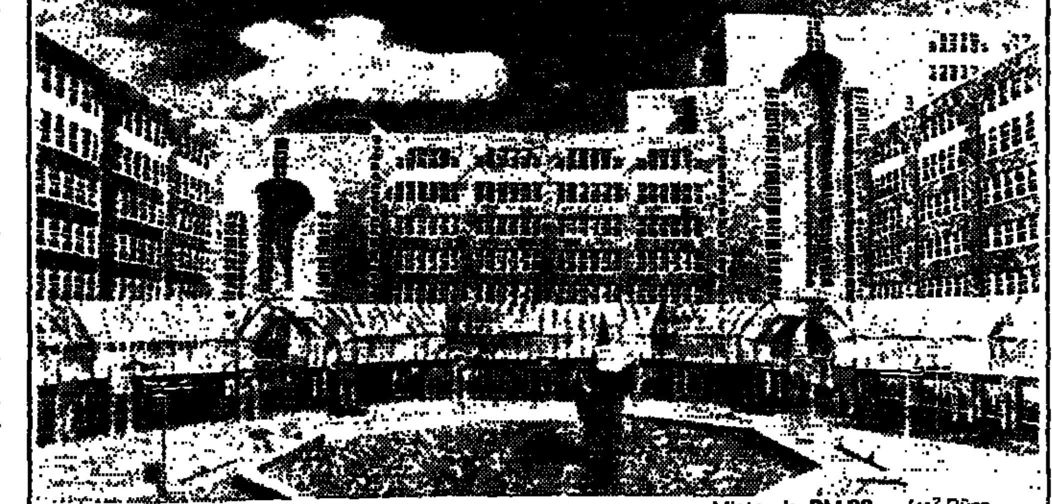
Zu vermieten: Repräsentat. Verkaufsfläche in Bad Salzuflen, Herforder Str. 41, 400 m², auch geeignet für Büro- und Computertechnik, wie für Freizeit- u. Campingartikel, geeignet für alle Branchen. Parkplätze vorm Haus. Marlies Heerdt, Tel. 0 52 22 / 5 90 56.

LIMBACH
SPITZENLÄDEN IN FUSSGÄNGERZONE BONN

60 m²	DM 7 200,-
64 m²	DM 10 000,-
50 m²	DM 7 500,-
193 m²	DM 10 000,-
98 m²	DM 10 300,-
450 m²	DM 35 000,-

Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Moderne Gewerbeanlage Duisburg
Autobahnauffahrt 3 Min.
2× 3000 m² Halle, Höhe 6 m, beheizt, für hochwertige Produktion oder Lagerung geeignet.
1000 m² Büro- und Sozialräume, ausreichend Stellplätze und Freiflächen vorhanden. Einzeln oder insgesamt zu vermieten.
Die Maklergebühr übernimmt der Vermieter.
Armin Quester IMMOBILIEN RDM DUISBURG
Friedr.-Wilh.-Str. 7 — Ruf 2 14 24 + 2 61 82
Ring Deutscher Makler
Niederrh. Immobilien-Börse
Deutsche Bank
Vereidigter Sachverständiger



Mietangebot
Bürocenter Willi-Becker-Allee

Archivfläche:	ca. 1.350 m²
Büroflächen:	ca. 8.500 m²
Teileinheiten:	ab 250 m²
Ladenflächen:	ca. 900 m²
Einstellplätze im Parkhaus:	ca. 200

Dr. Otto Immobilien GmbH
DÜSSELDORF · TAUNUSSTEIN · MÜNCHEN

AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910 RDM

Mietpreis: DM 20.—/m² Büro zzgl. Nk + MwSt.
Bezug: kurzfristig nach Absprache
Ein Objekt der Deutsche Grundbesitz Investmentgesellschaft mbH. Der Generalunternehmer ist die Philipp Holzmann AG.

AENGEVELT Immobilien KG · Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1 · Tel.: 0211/8391-0
Dr. Otto Immobilien GmbH · Willi-Becker-Allee 11 · 4000 Düsseldorf · Tel.: 0211/721182-83

GEWERBLICHE RÄUME

Die gute Gelegenheit für Fachmärkte:



Zu vermieten:

1.499 m² Verkaufsfläche

zzgl. ca. 1.000 m² Nebenfläche

mit einem Umfeld von rund 2 Millionen Verbrauchern.

- Zwischen Dortmund und Duisburg
- Direkt an der A 430 (Ruhrschnellweg)
- Gut beleuchtete asphaltierte Parkplatzfläche
- Keine Maklergebühr für den Mieter

Ihr Ansprechpartner:
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1, Frankenstraße 143 – 145, Telefon (02 01) 47 20 92

Ein Objekt der Kübel-Stiftung



Möbelhaus Nähe Düsseldorf

ca. 800 m², gr. Schaufensterfront, zu vermieten. Auch für andere Branchen geeign., z. B. Lampenstudio, Raumausstatter, od. als Spezial-Küchenstudio/Eßplatz usw. Auch Teilanmietung mögl., in Kombination m. Küchenstudio. Abstandssumme für Investitionen DM 150 000,- VB, m. u. o. Warenbestand möglich.

Zuschr. u. N 9483 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kassel – Spitzenlage

SB-Markt / Einzelhandel / Ausstellung / Lager, 3000 m² + 120 Parkplätze, sofort, ca. DM 8,50/m², von Privat.

Tel. 05 61 / 5 69 64, Telex 9 9 172

Schloßpark Kassel-Wilhelmshöhe
Gebäude für Beautyfarm od. Tagungs- und Konferenzanlage in Kassel-Wil.
z. Ausb. od. Vermietung anzubieten. Vorh.: Firstclass-Hotel, 200 Bett., m. Bäderprax. u. Badeabt. im Haus. Am Schloßpark 2, 3500 Kassel Tel. 05 61 / 3 08 80

Ca. 1000 m²

neuwertige Hallenfläche (auch Verkaufsfläche) in bestfrequentierter Lage (ca. 20 000 Fahrzeuge p. Tg.) an der B 256 in der

Kreisstadt Gummersbach

äußerst kostengünstig zu vermieten.

Immobilien Consult GmbH Gummersbach, ☎ 0 22 61/6 70 27

Büro-/Praxisräume in Wuppertal-Barmen, Alter Markt

noch zu vermieten – provisionsfrei – 1. OG: 87 m², 2. OG: 562 m², 4. OG: 379 m², 5. OG: 359 m², 6. OG: 343 m². Flächen aufteilbar.

FRADOO GmbH Baubetreuungen & Co. KG Tel. (02 11) 43 48 13

Sauna/Ostsee

an Masseur zu verpachten. Angebote unter L 9415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wegen Produktionsumstellung

Werkhalle, 1380 m², Büro-, Sozialräume, 350 m², Grundstück 6400 m, 5-t-Hallenkran im Gewerbegebiet mit Gleisanschluß, Kanalhafen und 2 km entfernten Autobahnanschluß im nördl. Ruhrgebiet zu verpachten od. zu verkaufen. Ang. unt. D 9277 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal

75 bzw. 135 m², Univ.-Stadt Münster (50 000 Stud.), ideal f. Schallplatten, Sportartikel etc., gr. Schaufensterfront, Fußgängerbereich, zu vermieten.

Tel. 0 28 51 / 78 80

Essen, Huyssen-Allee
(Nähe Sheraton-Hotel und Saalbau)

Büroetagen

2. OG 266,49 m² 3. OG 448,01 m² 4. OG 449,52 m²
zu vermieten. Teilung möglich. Sämtliche Büros werden nach Wunsch der Mieter renoviert.
Miete DM 8,-/m², Betriebskosten DM 2,27/m², Heizungspauschale DM 1,50/m².

Anfragen erbeten unter Ruf 02 31 / 57 99 88

Vermietungen

Geschäftshaus, Trier, Fußgängerzone, 720 m² Verkaufsfläche und Nebenräume, langfristig zu verpachten.

Nähere Informationen durch

Treviris-Immobilien, Tel. 06 51 / 7 57 46.

In 2900 Oldenburg

Büro- und Gewerbeflächen

in einem neueren Komplex zu vermieten.

Ca. 2000 m² in 4 Etagen, ggf. auch in Teilflächen. Auch für techn. Produktionen geeignet.

Telefon 05492 - 641

MESSEHALLEN IN NRW

25 000 – 75 000 m², auf dem neuesten Ausstellungsstand, auch für ganzj. Ausstellung geeignet (Hausmesse), für nur m²-Preis DM 6,–.

Angebote erbeten unter C 9298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal

Top-Lage Hamburg

– Innenstadt –

120 m², exklusive, neue Einrichtung – für viele Branchen geeignet, per sofort frei, Miete mtl. DM 12 000,– + MwSt.

Zuschriften unter K 9414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zeitgemäße Büroräume zu vermieten!

400 m² im Erdgeschoß in zwei Teilen mit separaten Eingängen oder als Einheit.

Außerdem 130 m² im 2. OG.

Standort: Hauptstraße 165, 5830 Schwelm
Bushaltestelle in der Nähe.

Kontakt: Hecker (Eigentümer)
Postfach 3 14, 5830 Schwelm, Tel. 0 23 36 / 52 22

GASTRONOMIEBETRIEBE

Supergelegenheit in Düsseldorf

Exkl. Piano-Tanzbar

mit schöner Sommerterrasse, einmal. Ausstattung, konkurrenzlos, Pacht 2500,- mtl., Vertrag 20 J. Schöne Komf.-Whg. im Hause, an Schnellentschlossenen auch kurzfristig abzugeben. Ablöse 320 000,- DM. Angebote unter F 9367 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Hotel garni – Bonn 2

gut eingef. Haus, sehr gute Lage, Behördennähe, 14 Betten, Priv.-Whg. 64 m², Grdfl. 420 m², Nutzfl. 425 m², Parkpl., auch für Büro od. Praxen geeign., aus gesundheitl. Gründen zu verk. DM 690 000,-.

Zuschr. u. Y 9426 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Pension in Neustadt-Hambach

von Privat zu verkaufen.
Ehemaliges Kloster, romantisch, jedoch zentral an der Deutschen Weinstraße gelegen mit unverbaub. Blick zur Rheinebene. Seit 25 J. erfolgreich gastronomisch geführt. 20 Betten, Privatwohnung, Weinstube + Frühstücksraum. Ca. 4000 m² traumhaftes Grundst., terrassenförmig angelegt. Verkehrsgünst. Anbindung an Mannheim, Ludwigshafen, Karlsruhe u. Kaiserslautern.
VHP 750 000,– DM provisionsfrei.
Tel. ab 18 Uhr 0 63 21 / 72 93

Super-Disco mit Bierdorf

Raum Norddeutschl., 1600-m²-Halle, 6000 m² Grundstück, 3 Mio. DM p.a. Umsatz, für 5,5 Mio. DM zu verkaufen. VB, Kapitalnachweis erforderlich. Bitte nur ernstgem. Zuschr. erb. unt. P 9418 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vor Saisonbeginn Ostsee, Hotel u. Café, Spitzenobjekt in bester Lage unter D 8946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf

Pension i. Oberharz i. bek. Luftkurort, 24–30 Betten, gepfleg. Harzbaustil, Eckgrd. 1800 m², lauf. mod., renov., ausbauf., Vollk., ruh. Südhangl., zentr. z. Ort, Sommer-/Wintersaison, rustik. Gasträume, Zimmer z. T. m. D. u. WC, gr. Privatw. komplett m. Invent., gute Ausl. f. 86, preisgünst.

Zuschr. u. D 9387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Disco-Kneipe

Nähe 2210 Itzehoe, abzug., Miete 1254,– DM.
Tel. 0 48 26 / 28 91 Stgn.

Exklusives RESTAURANT

elegante Einrichtung, 50 Plätze, separate Bar, kleines Konferenzzimmer und Weinkeller im Zentrum von Düsseldorf zu verkaufen.

Zuschriften unter H 9215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Konz. Bar (Club)

gehobene Ausstattung, brauereifrei, im östlichen Ruhrgebiet zu verkaufen.

Zuschriften unter R 9177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel im Landhausstil
– reetgedeckt –

31 Betten, in Einzel- und Doppelzimmern mit gutem Komfort. Restaurant mit Bar und Kaminzimmer, komplett inventarisiert. Große Freiterrasse, eingefriedete Parkplätze und Garagen. Ideales Haus für Rast auf Reisen, günstige Autobahn-Nähe; am Eingang eines bekannten Kur- und Heilbades in Ostwestfalen-Lippe gelegen. Kaufpreis 1,95 Mio. DM.

Schriftl. Angeb. unt. T 9589 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reeperbahn

zu verpachten, Hotel mit 12 Zi., priv. Räumen, Barraum, Damen- und Herren-WC, kompl. eingerichtet auf 4 Etagen. Pacht DM 11 000,–, Kaution DM 33 000,–.

Biermann, Tel. 0 40 / 6 68 34 24

Hotels (Zwangsverwertung)

Im Bankenauftrag verkaufen wir in der gesamten Bundesrepublik aus notleidenden Finanzierungen erheblich unter Verkehrswert.
50% unter Verkehrswert sind keine Seltenheit!
Günstige Finanzierung wird mitgeliefert. Vermittlungsprovision nur im Erfolgsfall (3,42%).
Manfred Seibel, Postf. 100525, 5628 Heiligenhaus, ☎ 02056/5191

60-Betten-Hotel

im Oberharzer Kurort, Neubau, erweiterungsfähig auf 120 Betten, mit Schwimmbad, großzügigen Restaurations-, Wirtschafts- und Freizeiträumen, ausreichenden Parkplätzen, außerordentlich günstige Lage, großem Hotelpark, nicht nur als Hotel, sondern vielseitig nutz- und verwendbar, zu verkaufen. Kaufpreis teilweise durch Leibrentenzahlung möglich. Ernst gemeinte Anfragen erb. u. B 8720 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Restaurant auf Teneriffa
(Kan. Insel)

An schnellentschl. Käufer wird ein Raum mit 408 m² u. 173 m² Terr., in traumhafter Anlage dir. über dem Meer, zum einmaligen Preis v. 350 000,– DM verkauft. Bitte informieren Sie sich schnellstens, da ich mich nur kurz in Deutschland aufhalte.

Näheres unter
Tel. 0 74 52 / 6 50 73 / 4

Grundstück für Seminarhotel

mit genehmigtem Plan für 60 Betten, herrliche Alleinlage, alter Pfarrbauernhof mit altem Baumbestand, südöstlich von München, von Privat zu verkaufen.

Anfragen unter Y 9272 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Suche Hotel in Bayern bis 4,0 Mio. oder Freizeitobjekt

Biete Gewerbliche Immobilie, 15jähr. Pachtvertrag, DM 300 000,–, KP 3,5 Mio.

Tauschgeschäft für Steuersparer geeignet!

Kontaktaufnahme 0 82 73 / 12 07

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Großraum Lippe

Landwirtschaftliches Anwesen zu verkaufen, 14½ ha ertragreiches Acker- und Weideland, arrondiert. 2-Fam.-Haus, 210 m² Wohnfl., 1979 saniert, Stallungen und Nebengebäude ausreichend vorhanden. Preis VS.

Zuschr. unt. D 9321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tausche oder verkaufe
Bauernhof
in Schleswig-Holst. gegen Grundstück oder Farm, auch Ausland.
Angeb. erb. unt. C 9320 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Land- u. Forstbesitz

landschaftlich reizvoll gelegen. 170 ha, davon 75 ha Acker, 80 ha Wald, Rest Grünland. Gebäude im guten Zustand. Eigenjagd mit starkem Rot- und Rehwild. Übernahme nach Vereinbarung.

TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IMMOBILIEN IN SPANIEN

IBIZA/CALLA LENYA

Baugrundstück, Südlage, 2000 m², auch teilbar, 50 m v. Strandbucht, f. 90 000,– DM zu verk. (Ostern zu besichtigen).

Info: Tel. 02 31 / 57 71 08

Poetin (46)

erstrebt preiswertes Dauerdomizil auf IBIZA.
Zuschr. u. V 9401 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA/Sta. Eulalia

RH am Berg, schöne Aussicht, ca. 140 m², 3 Schlafzi., 2 Balk., Wohnzi. mit off. Kamin, Kü. m. Eßecke, DM 150000,–.

Tel. 0 89 / 36 72 53 oder 55 85 55

Marbella

Lux.-Whg. im Puente Romano verkauft
Telefon 0 22 34 / 5 43 38

Im Zentrum

v. Puerto de La Cruz/Teneriffa, 3 Min. zu den Meeresschwimmbädern, neu renov. Studio zu verkaufen. DM 49 000,-.

Telefon 00 34 22 / 38 25 35

Spanien/Fuengirola

Villa mit Garten u. Schwimmbad auf ca. 1000 m² Grund in schöner Urbanisation gelegen. DM 239 000 zzgl. K.
R. Piket, Multatulihove 40
Zoetermeer, Holland

A PLACE TO BE

ENTRE RIOS – 25 Minuten bis Marbella.
Ferien-Domizil. Zweit-Wohnsitz. Hacienda der Ruhe.
Von Thomas Paudler.

Ich mag Marbella. Die herrlichen Golfplätze, die perfekten Tennisanlagen, das elegante Casino, die Flamenco-Bühnen, die Stierkampf-Arenen.

Ich mag diese unvergleichliche Mixtur aus schicken Geschäften, internationaler Atmosphäre und „beautiful people". Aber nicht jeden Tag.

Ich liebe ENTRE RIOS. Diese Oase der Ruhe. Dieses wunderbare Fleckchen Erde – 25 Minuten von Marbella entfernt. Ich war da letztes Jahr. 14 Tage mit Frau, auf Einladung eines Freundes. Avocados, wohin man schaut. Grüne Hügel und Täler. Eine einzige große Avocado-Plantage auf 1,2 Mio. m². Herrlicher Blick *von Hügeln auf Mittelmeer und Berge. Sanfter Wind, sonnig, aber nie zu heiß,* angenehm mild.

14 Tage ENTRE RIOS. Mit 25-Minuten-Anschluß an Marbella. 4 km vom Strand. Ruhe und Action im Wechsel. Hier Relaxen, dort Sport! Hier das intime Farbspiel Andalusiens, dort das lebendige Marbella.

ENTRE RIOS: Hier eine Hacienda bauen – fürs Leben.
Der besten Ehefrau von allen würd's gefallen. Mein Gastgeber hat mich informiert: Hier werden Häuser gebaut.
Nur 15–20. Parzellen von je 10.000 m². Haciendas andalusische Art, 1.000 m² für Haus und Garten. Der Rest Plantage. Nicht schlecht: Besitzer einer Residenz und „Farmer". Die komplette Bewirtschaftung ist durch die Avocado Export S.A. gesichert.

Preis? Erschwinglich. 27 DM/m² (bei einjähriger Bepflanzung) – 10.000 m² – 270 TDM. Dazu das Haus 950 DM/m² Wohnfläche. Sichere Einnahmequelle über Jahre: Der Ertrag aus der Avocado-Ernte, 15–18 TDM jährlich.

ENTRE RIOS. Grün, ruhig, unverbaubar. Zum Abend vielleicht kurz mal nach Marbella rein! A PLACE TO BE!
Gracias für die 14 Tage, lieber Gerald! Wir haben uns für ENTRE RIOS entschieden und werden Euch gerne weiterempfehlen!

Weitere Informationen? Bitte schreiben Sie an:
Ambientar, Düsseldorfer Straße 101, 4000 Düsseldorf 11, Telefon: 0211/588019

AMBIENTAR
GESELLSCHAFT FÜR PLANUNG UND VERTRIEB ANSPRUCHSVOLLER BAUOBJEKTE MBH

Einmalige Gelegenheit: Mallorca

Liebhaber-Objekt: Finca (ehem. Wassermühle), nur 16 km von Palma. Ca. 8000 qm terrassiertes, völlig eingezäuntes Grundstück mit Walnuß-, Orangen-, Zitronen- und anderen Obstbäumen, Oliven- und Johannisbeerbrotbäumen sowie vielen Pinien. Stilvoll restauriertes Natursteinhaus (Auszeichnung 1985 für schönste Althaus-Renovierung der Balearen). Ca. 250 qm Wohnfläche. Wohn-Eßraum (70 qm) mit Riesenkamin und versenkter Sitzrunde. Bodega: Kühlraum. 2 Gäste-WC. Garderobe. Große Pergola mit Weinreben. Profi-Küche für Hobby-Koch. Schlaf-Wohnraum mit offenem Kamin und Bad (45 qm). Ankleideraum. Schlafzimmer mit Duschbad. Separates Gäste- (bzw. Personal-) Appartement mit Bad, Miniküche und Terrasse. Großer Patio üppig bepflanzt mit Sitzplatz (ca. 60 qm). Fußbodenzentralheizung. Riesen-Gasvorratstank. Wasserrechte. Strom. Telefon. Außensauna neben Wasserreservoir (20 x 12 x 7 m) – Swimmingpool. Sonnenterrasse. Natursteingepflasterte Auffahrt (ca. 100 m). Paradiesisch ruhige, südorientierte Alleinlage mit Panoramablick auf die umgebende Bergwelt. 2 km zum nächsten Ort. Preis für dieses einzigartige Anwesen: DM 980.000.– VB. Zusendung eines Exposé nach vorliegendem Banknachweis. Zuschriften: „Molino", Apartado 1640, Palma de Mallorca.

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartaments, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 10
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

Nordspanien/Atlantik

v. Priv., Haus, 75 m² Wfl., 5000 m² Grund, in idyll. Alleinlage, Meerbl. unverbaubar, 75 km westl. v. Santander. DM 88 000,–. Tel. 05 21 / 13 19 54

Trauminsel Mallorca
Santa Ponsa

Exklusive Wohnanlage mit 78 Luxuswohneinh. (Hälfte bezugsfertig), dir. am Meer, eig. Privatstr., Swimmingp., Restaur., bewacht, 18 Min. nach Palma, Nähe Golfpl. u. Yachthafen, dir. v. Baufirma an Privat zu verkaufen. Prosp. u. Video vorh.
Anfragen unter P 9505 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kaufe Haus in Spanien

gebe Haus in Hambg. in Zahlung.
Telefon 0 41 93 / 7 97 12

Mallorca
(Nähe Puerto Pollensa)

Luxus-Bungalow m. Pool, beste Lage, unverbaub. Blick a. d. Meer, ca. 220 m² Wfl., m. Einliegerwhg., Doppelgar., schön angel. Grdst., 4658 m², Preis VB DM 800 000,–.
Zuschr. erb. u. G 9412 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA BLANCA

Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, vom deutschen Bauträger!
Wohnungen und Häuser direkt am Strand oder Hanglage mit Meerblick. Deutsche Verwaltung, Bewachung und auf Wunsch Vermietung Ihres Eigentums.
Wöchentliche Besichtigungsflüge mit kostenlosem Probewohnen. Ausführlichen Farbprospekt anfordern!
HAUS – GRUND
6600 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Telefon (06 81) 3 10 31 - 32

Costa Blanca: Villa

Meerblick, off. Kamin, Heizung, Einbauküche, Rundbogenfenster, von Baugesellschaft zu verkaufen.
Tel. Düsseldorf (02 11) 43 44 05 oder unter R 9419 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Denia/Spanien. Costa Blanca.
Bekannt für gesundes Klima;
in einer der schönsten Küstenregionen Spaniens.
VILLA
in exkl. Lage am Hang zu verkaufen.
Areal 800 qm, Wfl. 200 qm, Swimmingpool, Terrasse Sfr. 490.000
Die Einrichtung mit erlesenen Antiquitäten kann übernommen werden. Sfr. 1,2 Mio.
Gerne reservieren wir Ihren Flug, der bei Kauf angerechnet wird.
Anfragen: A. Reiter, Kurstraße 20, 1000 Berlin 20, Tel. 030/3 35 56 22

Lanzarote

Häuser u. Grundstücke in Playa Blanca zu verk., Tel. 0 21 96 / 9 15 39 + 9 15 69

IBIZA

Die interessantesten Immobilien-Angebote stehen Ihnen zum Verkauf.

MARTINEZ LLABRES
Immobilien-Makler
Avda España 24 IBIZA
Telefon 71/30 04 08

COSTA BLANCA · JÁVEA

Seltene Kaufgelegenheit:
Traumbesitz der internationalen Spitzenklasse, direkt am Meer (Südlage), DM 450.000,–.
Bitte fordern Sie kostenlos unser Bildexposé Nr. 130 an.

HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstraße 31
2 Hamburg 1, Tel. 040/327710

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbl., DM 32 400,–.
Tel. 00 31–47 48 / 15 79 (NL)

LUXUSVILLA

in Marbella/Costa del Sol von Privat zu verkaufen.
Wohnfläche ca. 300 m², Grundstück 2000 m², Swimmingpool, Doppelgarage, Zentralheizung.
Tel. 00 34 / 52 / 83 18 29

Mallorca
Residenz Cala Marçal in Porto Colom, Nähe d'Or

In Kürze entstehen 7 Luxus-Residenzen direkt am Meer ab 120 bis 170 m² Wfl. Nh. im Pueblo-Bungalow-Stil, erstklassige Bauausführung sowie ausgefallene Architektur durch Erbauer des Clubs Monte De Oro – Baumeister: Antonio Cazorla

- Idyllischer Yachthafen Porto Colom direkt in der Nähe
- Ausgefallene Infrastruktur mit Palmen und alten Amphoren
- Künstlerisch gestaltete Kamine
- Großzügig angelegtes Schwimmbad
- Deutsches Management
- Inklusivpreis ab DM 259 000,–
- Einführungspreis vor Baubeginn bis April 86 ab DM 239 000,–
- Präsentationsmappe und Video auf Anfrage

Beratung und Verkauf: H. Kuhfuß
Bödekerstraße 56, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11 / 31 40 99

Ihr zuverlässiger Partner auf

MALLORCA

Wir bieten Ihnen in schönster Lage der gesamten Südwestküste Appartements, Eigentumswohnungen, Bungalows und Villen in allen Größen und Preislagen. Deutsche Beratung und Betreuung sowie ein deutschsprachiger Rechtsanwalt und Notar stehen Ihnen zur Verfügung. (Als Käufer entsteht Ihnen keine Maklerprovision). Über einen Anruf oder Ihren Besuch in den Osterferien zwecks einer unverbindlichen Besichtigung würden wir uns freuen.

Property Advisory Center, Rey Jaime Nr. 1, Santa Ponsa
Tel. 00 34 71 / 69 05 21, Tel. auf Mallorca 69 05 21, bis 14. März 86
Deutschland Tel. 02 31 / 59 35 72

Mallorca-Westküste

Pueblo-Bung. d. Superlative, südl., kein Tourismus, priv. Zug z. Strand, beh. Schwimmb., subtrop. Park, ganzj. Serv. + Bewachung, Golf, Tennis, Yachth. i. d. N., v. 78 b. 440 m² W./Nfl., z. B. 250 m²: 2 SZ, 2 Bäd., kompl. Luxuskü., gr. Terr., Kamin, Einbauschr., Marmorböd. etc., DM 398 000,-.
Repräsentanz: Drescher, Tel. 0 29 54 / 8 28 69.

COSTA BRAVA
„Das Osterangebot"
Llanca, Sant Pere Pescador, Bung. dir. a. Meer, 3 ZKB, 98 000,– DM.
J. Rieck, Ludwigstr. 28,
66 Saarbrücken 2, Tel. 06 81 / 4 90 99

Spanien – Reihen-Bungalows

2 Zi., KB, am Meer, ab DM 33 500,–.
☎ 0 61 29 / 42 57 + 0 61 74 / 58 57

Mallorca

Costa de los Pinos, gepfl. Villenort, Golfplatz, Wassersport, 110-m²-Haus, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Kamin, Zentralheizung, DM 240 000,–, zu verkaufen.
Telefon 04 31 / 8 26 60

Marbella/Costa del Sol

Exklusive Ferienwohnung in bester Lage, Nähe Marbella Club, Wohnfl. ca. 100 m², Marmorböden, Air-Condition, Terrasse mit Meerblick, DM 230 000,– von Privat zu verk.
Tel. (09 11) 20 34 14
o. (09 11) 57 55 33

Stadtresidenz in Palma de Mallorca
EDIFICIO SON ARMADANS

Die Lage ist exzellent: Direkt am Bellver-Schloßpark in Son Armadans, dem alten und eleganten und ruhigen Wohnviertel im Zentrum von Palma, 2 Minuten vom Geschäftsviertel und vom Yachthafen entfernt.

Das Panorama ist atemberaubend: auf die Stadt mit der ehrwürdigen Kathedrale, auf den Hafen, auf das Meer.

Die Wohnungen sind außergewöhnlich: Feinste Materialien, Parkett, Naturhölzer. Großzügige Gestaltung: gr. Wohnzi. m. Kamin, sep. Eßzi., gr. Südterrasse, 4 Schlafzi. mit eig. Bad + Schrankraum, sep. Mädchentrakt, Keller. Rd. 360 m² groß.
Tiefgarage, Schwimmhalle + Swimmingpool, Tennis, Klimaanlage etc.

Lueken Makler
Lueken & Partner KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Telefon: 040–86 70 58/59

GUADALMINA – ein Maßstab für Wohnkultur

Guadalmina ist eine in 30 Jahren gewachsene Parklandschaft in Marbella an der Costa del Sol. Zwei 18-Loch-Golfplätze, exklusiv eingerichteter Health-Club, Tennisanlage, eigene Clubs und Restaurants sowie ein 2,5 km langer Strand bieten höchste Lebensqualität.
Hier können Sie Apartments, Wohnungen oder Villen erwerben, die auch verwöhnten Ansprüchen gerecht werden. Und: Ein Kauf ist auch eine erstklassige Kapitalanlage; die Wertsteigerungen sind beachtlich. Wenn Sie Guadalmina näher kennenlernen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an den Eigentümer.
ESMOSA Unternehmensgruppe, Hans W. Boden · Pilotystr. 4, 8000 München 22, ☎ 0 89 / 23 03 52 84, Tx. 5 98 453

IMMOBILIEN IN SPANIEN





Vil. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäus., Plantag.: 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen Ml. Häuser f. Kunden. Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48; Spanien zeitw.: 0034/65/77 02 02

INFO NORD: am Uhrturm 18, 3 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Costa del Sol

Grundstücke u. Ferienhäuser in der Nähe von Malaga, z. B. Rincon de la Victoria, Ferienhäuser dir. am Meer, 120 m² Wfl., Endpreis 158 000,– DM, z. B. Almayate, Ferienhäuser, Strandnähe 1 km, 112 m² Wfl., Endpreis 165 000,– DM, z. B. Alhama de Granada, Sierra Granadia (span. Hochland), *Grundstücke voll erschlossen*, 4000 m², Endpreis 35 000,– DM.

Besichtigungen vor Ort möglich vom 10. 3. bis 1. 4. 86. Information ab 10. 3. durch:

BHW-Immobilien GmbH
Telefon 02 01 / 22 37 84



Ehepaar mit 3 Kindern sucht günstiges Feriendomizil in

Spanien

Costa Blanca – Costa del Sol (freisteh. Bungalow, ggf. mit Pool, Grundst. ca. 500 – 750 m²) Voraussetzung Mietkauf/Rentenbasis. *Zuschriften* mit Beschreibung, Preisvorst. und Bildmaterial erb. unter H 9391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

IBIZA

Cala Carbó, Traumgrundstück, 7186 m², voll erschlossen, sofort bebaubar.
Telefon 0 61 09 / 6 51 47

Ampuriabrava

freist. Ferienhs. m. Garage, Bj. 1983, zu verk., div. Extras, Wasser-Grundst., 12 m eig. Kaimauer, Tel., 194 000,– DM VB. Zuschr. u. K 9370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza

Appartement, kompl. eingerichtet, ca. 90 m² Wfl., Eß– und Wohnraum mit offenem Kamin und davorliegender Terrasse, Küche mit Frühstücksbar, 2 Doppelschlafzi. und großzügiges Bad, herrliche Hanglage, Nähe St. Eulalia, Tel. 05 31 / 4 59 99 (So. von 19.00–20.00 Uhr), Tel. 05 31 / 4 55 37 (ab Mo. ganztägig.).

IHR HAUS AM MEER

direkt vom Bauträger in
Javea – Costa Blanca – Spanien



Bung.-App. ab DM 41 000,
Villen incl. Grundstück ab DM 59 000,–
Informationen über:
CASITAS JAVEA S.A.
Telefon 00 34 65 - 79 36 29
oder in Deutschland
Telefon 0 22 48 - 35 75
Casitas Javea S.A.
Heng-Kreuz-Straße 25
5202 Hennef 41

Spaniens Superpreise
Costa Blanca – Torrevieja

Studioapp. DM 29 900,–, Reihen*hausbungalows DM 38 500,–*, freisteh. Haus m. 1500 m² Grund DM 55 000,–. Vermietgarantie bis zu 12 % v. Kaufpreis. Interhoom S. A., Torrevieja (Alicante), Avenido Alfredo Nobel 12.
Exklusivvertrieb:
Ralf Leitgeb Immobilien
Am Hollerbusch 12
D-8011 Parsdorf
Tel. 0 89 / 90 31 21 54 od. 9 03 97 38
Es werden noch Partner für den Mietvertrieb gesucht.

Rosas / Costa Brava

Villa/84, m. traumhaftem Blick auf Golf u. Hafen, 140 m² u. 70, Studio, Pool, VB 380 000,–. Tel. 0 40 / 6 52 73 78

Mallorca – Pollensa

Luxuriös umgebaute Finca, in unverbaubarer Lage, 2 ha Obst- und Blumengarten, 350 m² Wohnfläche, 2 große Aufenthaltsräume mit 2 Kaminen, Eßzimmer, 4 Doppelschlafzimmer, 3 Badezimmer, voll eingerichtete Küche, *große* Terrassen, Garage, Schwimmbad, 3 Minuten vom Meer.

Preis 525 000,– DM.

C. Faessler
Tel. Bern/Schweiz 0 31 / 61 35 38
oder Bürozeiten 0 31 / 23 09 75
oder Mallorca 71 / 53 13 59

Estrella de Mar

Costa Blanca ~ Spanien
- Tennis, Golf, Segeln, Surfen, Wassersport, Sporthafen, eigener Strand.
- Freistehende Villen und Reihenhäuser im spanischen Baustil *unter deutscher Bauleitung.* Z.B. Haus "PALMERA" Schlafz., Wohnz., Küche, Bad, 2 Terr., incl. Grundst. **DM 47.750,–**
- Andere interessante Objekte direkt am Meer.

Märkische
Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Str. 18 · 4670 Lünen 6
Telefon 02 31 - 87 81 - 349

Ibiza – St. Eulalia

Bar zu verk., 30 m v. n. Jachthafen.
Tel. 0 61 74 / 30 99

Dringend gesucht

Zwischen Las Chapas u. Nueva Andalucia/Marbella wird v. Priv. ein Haus od. App. m. minimum 3 Schlafzi., 2 Bädern, Garage, Tel. ab sofort zu kaufen oder zu mieten ges. Bei Kauf wird Zahlungserleichterung erwünscht. Die Miete sollte 100 000 Pesetas monatl. nicht überschreiten.

Vermieter/Verkäufer bitte unter Tel. 00 34 52 / 83 30 61 melden.

Fe.-Hs. in Ampuriabrava

(Costa Brava) am Kanal zu verk.
Anfragen unter E 9388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria

Süd, Bungalow und Apt. zu verk.
Canarian Club
Postf. 76, 2822 Ridabu
Norwegen

Am südlichsten Punkt Europas

Am Ausgang der Strasse von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste „Bahia de la Plata".

Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die rauhen NW-Winde des Atlantic erreichen diesen Platz nicht.

In einmalig romantischer Lage bieten wir Ihnen: Unverbaubare Hanggrundstücke, Blick auf Afrika, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge, sowie auf Cap Trafalgar. 4 km langer, weisser Sandstrand.

Parzellen ab 2 500 qm zum Preis von 60,– bis 85,– DM/qm. Häuser bauen wir nach Ihren Wünschen.

Zuschriften an:
ATLANTERRA AG, Grabenstrasse 15, CH-7001 Chur, Schweiz

Sonne, Meer, Traumhaus...

Wir bieten direkt am Meer im Wohnpark Cumbre del Sol bei Moraira/Costa Blanca
GRUNDSTÜCKE
REIHENBUNGALOWS
HÄUSER
Besichtigungsflüge · Katalog anfordern
VAPF S.A. Tel. 07121/310731
Büro Sutterlin · 7410 Reutlingen · Tübinger Str. 7

IBIZA

Baugrundst., 16 000 m², von Privat: bewaldeter Berg mit herrl. Panoramablick. Absolut ruhige Idylle, Destrikt *San Lorenzo. Strom, Wasser* 300 m entfernt. Festpreis: 80 000,– DM.
Zuschrift. unt. X 9161 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

Traumhaft schöne Häuser
mit herrlichem Meerblick, Schwimmbad, 3000 m² Piniengrundstück, ca. 3 km von Ibiza-Stadt entfernt, Preise ab 250 000,– DM. Deutschsprachige *Information.*
EIVISOL S.A.

Reihenhäuser – Costa Blanca

Direkt vom spanischen Ersteller. Deutsche Betreuung in Spanien. Ausführl. Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in Deutschland.
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15; 4100 Duisburg 28

Traumhafte Villen
Costa Blanca. Denia/Spanien.
Schloßartige Villa am Hang in best. Lage. Sonnengarantie auch im Winter. Areal 850 qm, DM 410.000
Villa im »Hollywood-Stil« Aircondition, Swimmingpool (5x10 m), Areal 860 qm, exkl. Lage. DM 560.000
Villa in bester Lage mit gr. Garten, Areal *340 qm, DM 270.000*
Anfragen: A. Reiter, Kurstraße 20, 1000 Berlin 20, Tel. 030/3 35 56 22

Costa del Sol

Komf.-Wohng., 62 m², möbl. Strandlage, Swimmingpool, Tennisanlage, 76 000,– DM, Privat.
Tel. 0 21 04 / 4 12 64

Ibiza

Ladenlokal, konzessioniert für Boutique u. Bar i. d. Calle de la Virgen zu verk. Angeb. erb. unt. T 9333 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Moraira/Costa Blanca

freisteh. Haus, 120/800 m², 3 Schlafzi., 2 Bäder, 1 Kü., 1 gr. Wohnzi., gr. Garage, 1 Abstellr., gr. Pool, 4x 9 m, f. DM 137 000,– zu verkaufen.
Tel. 07 81 / 3 11 94

Ibiza, Cala Conta, Penthouse-Whng.

125 m², direkt am Meer, Innen-/ *Außenkamin, kompl. einger.,* Garage
Tel. 0 22 34 / 1 23 07 u. 5 31 10

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Spanien EG – INFO

Buch + Arbeitsmappe anfordern
unter Tel. 0 71 39 / 74 79

HispanoSol

Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos - Marbella
Studiowohnung i. Hotel ... DM 36.000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel .. DM 78.000,-
Bungalow ab .... DM 122.000,-
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigung jedes Wochenende
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Umzüge

wöchentlich nach Spanien. Deutschlandumzüge.
Sped. Cuena, Brehmstr. 20
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 63 52 75

TENERIFFA-SÜD

Akt.-Ges. m. vielen kommerziellen Rechten – 128 000 m² Urbanisationsland – 175 000 m³ Bauvolumen – leichte Hanglage am Meer zwischen Playa d. l. Americas + Playa San Juan – neben Luxus-Hotel – eig. Wasserversorgung – nebst 280 m² „First Class"-Bungalow mit Piscina + Garagen wegen Erbregelung + sonst. Intentionen zu verkaufen. Separate Vereinbarung mit Aktionären möglich – VHB 4,9 Mill. DM.
Sie werden informiert bei Zuschrift unter F 9389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa del Sol – Topobjekte

Eigentumswohnungen ab 34 000,– DM; Bungalows ab 79 500,– DM. Kostenloser Katalog. Holiday GmbH, Diephstr. 24, 2848 Vechta, T. 0 44 41 / 60 77

Beide Objekte von Privat zu verkaufen:

Granada

Melia Hotel Sierra Nevada, Ski-Station, Appartement mit Rentabilität und Condition der Melia-Kette weltweit, 140 000,– DM.

Almuñeca/Costa del Sol

Appartement voll möbliert, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Salon, mit Meerblick u. Pool, 85 000,– DM
Tel. 0 24 02 / 3 70 40

IBIZA – Traumlage

Terrassenhäuser mit allem Komfort *und Top-Ausstattung, 2 SZ, 2 Bäder,* Komplett-Küche, 2 Kamine u. v. m. in kleiner Edelurbanisation mit Pool, eigener Teerstraße, gepflegten Gartenanlagen, direkt oberhalb einer Sandbadebucht, mit traumhaftem Südausblick auf Land und Meer. DM 160 000,–. Noch 1 Appartementwohnung DM 125 000,–.
Tel. 02 28 / 37 38 38



Für Golf ist
*** SOTOGRANDE ***
seit langem ein Begriff
Im Golf von
*** SOTOGRANDE ***
d. h. in dem im Bau befindlichen Hafen bieten wir die seriöse
*** KAPITALANLAGE ***
mit überdurchschnittlicher Wertsteigerung. Wir verkaufen:
YACHTLIEGEPLÄTZE
WOHNUNGEN
Repräsentanz: Glasmacher GmbH, Ritterstr. 4, 4 Düsseldorf 1, Tel.: 02 11/32 32 31, Telex: 8 586 740 glas d

Costa Blanca

App. a. Meer, ab 26 700,– DM. *Chalet, ab 41 600,– DM,* dir. v. Bauträger. Jederzeit Besichtigungsflüge.
NOYSA, Tel. 05 11 / 65 22 46

Denia, Costa Blanca/Span.
Villa incl. 645 qm Grundstück:
DM 108.500,–



Direkt von Span. Baufirma
Information:
MAR & MONT S.A.
Pusterstraße 3
6930 Heidelberg
06226 · 3405

Ibiza

Haus von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 37 47 54

Calpe/Costa Blanca

Ihr Traumbungalow unter spanischer Sonne im Park mit altem Baumbestand, 2 Schlafr., 2 Bäder, Küche, Wohnr. m. Kamin, Terrasse, 67 m², Grundst. ca. 450 m², möbliert, Sonderpreis 65 000,– DM
Tel. 0 26 22 / 71 11

Ampuriabrava

Ferienhaus am Kanal, Grundst. 500 m², gepfl. Gartenanl., 11 m Bootsliegepl., 2gesch. m. Turm, *127 m² Wfl., gr. Wohnzi., sep. Eßzi.,* 2 Schlafzi., gr. Garage, Haus voll möbl., Preis DM 205 000,– VB, Verkauf v. Eigentümer.
Telefon 02 31 / 75 34 47

Hallo, Umsteiger

Pächter od. Teilhaber für bestens eingef. Restaurant auf Mallorca *(nur Fachleute) gesucht.*
Tel. 0 53 22 / 24 21

IBIZA

Eig.-Whg., 114 m², St. Augustin, m. Blick a. d. Bucht v. San Antonio, Wohnr. m. off. Kamin, 2 Schlafzi., KDB, ZH, 2 gr. Terr., Autoabstellpl., Schwimmbadbenutzung, in 4-Aprt.-Haus, v. Privat zu verkaufen.
Tel. 02 11 / 62 66 31

Costa de la Luz

Schönster Strand Spaniens
Zwischen dem Surferparadies Tarifa u. Conil bauen wir in Bestlage schlüsselfertige Häuser zum Festpreis ab DM 85 000,–, Finanzierung möglich.
Telefon 00 34 56 / 44 10 24

Ibiza

Haus zu kaufen gesucht.
Angeb. erb. unt. S 9332 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., *2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm.*
Schlüsselfertig DM **57.840,-**
Grundstücke ab 30,- DM pro qm.



Weiter: Bootsliegeplätze, Appartements, große Villen. Ohne Maklergebühren.
Urbeco Repräsentanz:
INTECA GMBH
Schießruthe 20 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 · 1018
Farbiges Info-Material anfordern.

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Wir verkaufen in **Oberiberg**, im bekannten Wintersportplatz und Sommer-Kurort in der Zentralschweiz, die

Sporthotel Roggenstock AG

Oberiberg besitzt 16 Lifte und Bahnen, liegt 50 km von Zürich, Luzern und Zug resp. 7 km vom Sihlsee *und 20 km vom Vierwaldstättersee entfernt.*

Einfaches Hotel mit 70 Touristen- und 28 Hotel-Betten, Restaurant, Saal, Sonnenterrasse und Bar/Dancing. In der Nähe der Skilifte und des Tennisplatzes gelegen. Grundstück 1300 m², Verhandlungspreis *sfr 1 450 000,–, davon sind sfr 1 100 000,– Hypotheken.* Brandversicherungswert sfr 2 500 000,–. Für tüchtige Leute eine interessante Kaufgelegenheit. Der Käufer muß seinen Wohnsitz nach Oberiberg verlegen (Ausnahme: bestehende Hotelkette). Es mögen sich nur ernsthafte Interessenten melden.

Nähere Auskunft, Besichtigung und Unterlagen durch:

Ybrig Treuhand + Immobilien AG, CH-8843 Oberiberg/Zentralschweiz, Tel. 0041 55/56 11 28

CANNES / CÔTE d'AZUR

Halbhöhenlage mit Aussicht, kl. 1-Fam.-Reiheneckhs., Bj. 78, 4 Zi., EB-Kü., Bad, gr. Balkon, ca. 110 m², kompl. möbl., ZH **DM 225 000,–**
ALFRED PFEIFFER IMMOBILIEN RDM
Stuttgart-Mitte, Gymnasiumstr. 1 Ecke Königstr., T. 294433, 291720

KANADA

in einer der schönsten Regionen Kanadas im Okanagan-Gebiet
Obstplantagen
ab 150 000 can.-$, Einarbeitung möglich.
Tel. 08 71 / 4 33 96

Lago Maggiore

Cannero Riviera, Villa mit Seeanstoß, Aussicht auf Wasserburg. DM 800 000,–.
Telefon 0 40 / 6 53 50 29

PARAGUAY-INFORMATION

- stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Ricinus – Jojoba – beste Rendite
- eigenes Büro in Asunción
- günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wolckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45698/7 · Tx (17) 911 8210 media

Komf. voll eingericht. FERIENHAUS

mit Schwimmbad (400 m ü. M.), in schönster Südhanglage, mit Blick über den Luganer See, zu verkaufen. Wohnfläche 140 m². Großes Wohnzimmer mit Eßzimmer, 3 Schlafzimmer, Küche, Diele, 2 Bäder, 2 Abstellräume, rundum Terrasse und kleiner Garten.
Tel. 02 08 / 5 23 07

Schweiz/Wallis/Anzere

Zu verkaufen in kleinem Mehrfamilien-Chalet, Südhang, Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung:
2½-Zi.-Wohnung, 64 m², sfr 285 000,–
4½-Zi.-Wohnung, 89 m², sfr 295 000,–
3½-Zi.-Attika-Wohnung, 133 m², sfr 425 000,–
Sofort beziehbar.
I.C.P. SA, Postfach 16
CH-1952 Sion, Tel. 00 41/27/23 53 00

Lenk (Berner Oberland)

Dauermiete – in schönster Südlage, hochwertig möbl. 2½-Zi.-Whg., ca. 45 m² im Chalet-Hs., Bj. 1980, 4 Betten, Du./WC, Kü., Eßecke, Wohnzi., gr. Balk., Parkpl. vor dem Haus, wintersichere Zufahrt, Jahresmiete sfr 10 000,– inkl. NK, frei ab Frühj. 1986.
Anfragen erbeten unter Telefon 0 29 35 / 7 85

Verkaufe in Toplagen, Rom, Amsterdam, Sylt, BRD mein. gesamt. Besitz weit unt. Preis, weg. Ausw. Zuschr. unt. B 9429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LAGO MAGGIORE

CANNERORIVIERA, VILLETTA MIT GARAGE UND SCHÖNEM GARTEN, DM 285 000,–.
TELEFON 0 40 / 6 53 50 29

Doppelhaushälfte in Lenggries

unverbaubarer Südblick, 170 m², im 1. St. ein 22 m langer gefliester Balkon, im 2. St. ein 6 m langer Balkon, 2 Bäder, Keller ausgebaut und beheizt, Garage und 310 m² angelegter Garten, VB 590 000,– DM.
Tel. 0 80 42 / 30 15



Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz

Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze, Swimmingpool. Unverbaubarer See-Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen und Kamin. Preise sFr. 463.900,– bis sFr. 1.027.600,–. Hohe schweiz. Finanzierung und Verkauf an Ausländer möglich.

Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Nutzen Sie den Dollar-Kurs!

und die z. Zt. äußerst günst. Angebote an Rendite-Objekten, Eigt.-Whg., EKZ, Burger Kings mit garantierten Nettorenditen.
Renate Schomaker, 4040 Galt Ocean Drive, Fort Lauderdale, Florida 33 308
Tel. 001 / 305 / 5 65 29 95, *abds.: 001 / 305 / 7 72 81 05*

New York/Manhattan

Wir haben große Erfahrungen u. Erfolge (40 % Gewinn p. a.) mit der Umwandlung in Eigent.-Wohnungen in Manhattan.
Für unser neues Objekt – 113 Wohnungen – suchen wir noch Beteiligungen ab $ 150 000,–. *Dipl.-Betriebsw. P. Schacht,* Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Appartementhaus in Miami Beach

78. Straße, 6 Appartements, ein Townhaus, voll möbl., renoviert (24 000 Dollar Mieteinnahme p. a.), VKP 225 000 Dollar, privat zu verkaufen.
Zuschr. unter F 9411 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Côte d'Azur

Maisonettenwhg., i. schön. Parkanl., Fernbl. a. Meer u. Alpen, 58 m² Wfl., 2 Terr., off. Kamin, 2 Bäder, Schwimmbad, DM 160 000,–. Weitere Objekte i. St. Raphael, Sour les Pines, Cannes und Nizza etc., bis 2 Mill.
casaplan
Paul-Marien-Str. 23, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 6 80 04

Côte d'Azur

Lux.-App. v. Priv. zu verk., EG, gr. Wohnzi., 3 Schlafzi., 2 Bäd., *mod. Küche, Gar., Schwimmbad,* Garten, Terr. m. Meerblick, abs. ruh. geleg., in natürl. Umgeb., 8 km v. Cannes.
Gem. La Napoule/Mandelieu
Tel. 0032/11/35 30 45

Südfrankreich/Nähe span. Grenze

Ferienwohnung (bis 6 Pers.) kompl. eingerichtet, von Privat zu verkaufen. VB, 150 000 DM. Tel. 0 22 45 / 14 26 oder 0 22 47 / 38 03

Portugal/Algarve

Grundstücke von Privat, schön gelegen, teilw. mit Meeresbl., ab 3 bis 15 000 m², z. B. 10 000 m²/45 000,– DM zzgl. Haus, von uns erstellt, ab 95 000,– DM.
Tel. 0 61 98 / 81 05

Tessin/Schweiz

Lago Maggiore
SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

FLORIDA
Golf von Mexico

Eigentumswohnung 140 m², Baujahr 1984, unmittelbar am Meer, möbliert, gepflegte Anlage mit Schwimming-pool und Tenniscort, Nähe St. Petersburg, Airport Tampa, zu verkaufen, Preis US-$ 168 000,– erf. EK US-$ 48 000,–.
Zuschr. erb. u. Z 8809 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lago Maggiore
Luxuswohnung

Brissago, 3 R. m. Kü., D., 2 Bäd., off. Kamin, ca. 130 m², herrl. Seebl., gr. Terr., Fitneßr. u. Sauna vorh., sfr 460 000,– + Garage + Schwimmb. sfr 25 000,– v. Priv.
Tel. 02 01 / 77 55 92



Um dieses repräsentative Schloß in Belgien, Nähe Aachen-Verviers, mit ca. 2000 m² Wohn-/Nutzfläche, 20 000 m² Grundstück als Prestige-Wohnsitz, Schule, Klinik, Restaurant, Hotel, Reiterhof, als anonyme Kapitalanlage bei einem Kaufpreis von nur DM 550 000,– wird Sie jeder beneiden.
Tel. 02 41 / 50 35 24

Südschweiz

Seelage, 3-Zimmer-Komfortwohn., Südlage, direkt am See, sfr 465 000,– inkl. Boje sowie 50 m vom See entfernt kleine Wohnung, sfr 124 000,–.
Guglielminetti
Landgrabenweg 62, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 46 86 92

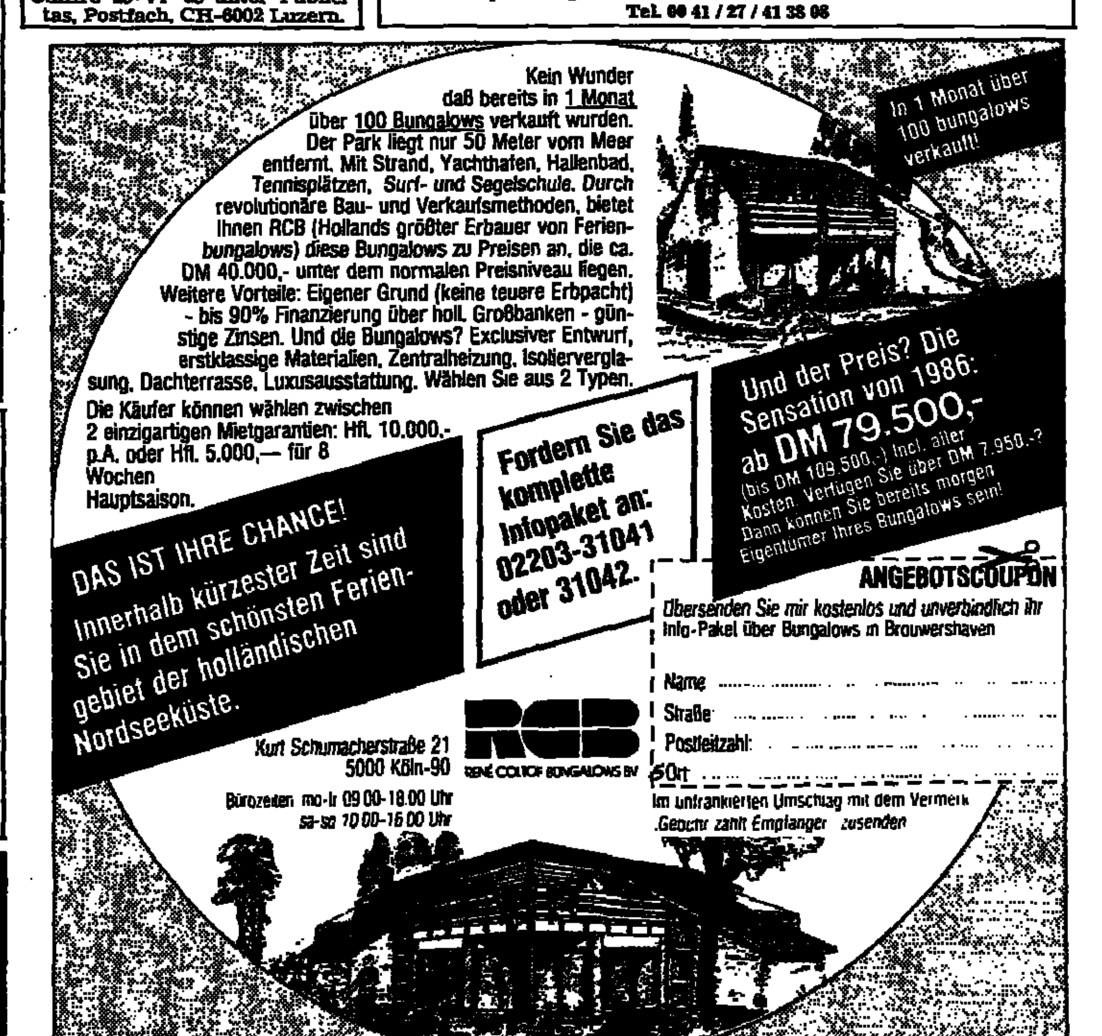
Investieren Sie in Schweizer-Immobilien!

Wir verkaufen an einmaliger Lage in der Zentralschweiz, direkt an weltbekanntem See gelegene
HOTELAPPARTEMENTS
Verkaufspreise: ab sfr 175 000,– inkl. Möblierung und gedecktem Parkplatz.
Auf Wunsch können **Bootsplätze** in Halle zusätzlich erworben werden.
Bewilligung für den Verkauf an Personen im Ausland vorhanden. Kapitalkräftige Interessenten wenden sich bitte umgehend an Chiffre 25-VP 83 unter Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern.

Tessiner Villa am Luganer See

am Südhang oberh. St. Mamete mit unverbaub. Seeblick bis Lugano, 3 km zur Schweizer Grenze, 13 km bis Lugano, Wohn- u. Nutzfläche ca. 400 m² mit Einlieger-Whg., ca. 72 m², 4 Schlafräume, 2 kompl. einger. Küchen, 3 Bäder u. 2 Du., Innen- u. Außenkamin, 2 Terrassen, wertv. Möblierung, marmorgetäfelte Schwimmhalle, 130 m², mit Sauna, ca. 2000 m² Palmengrundstück mit gepfl. Gartenanlage, an Priv.-Straße, Garage u. Einstellplatz, *zu verkaufen für 925 000 Sfr* VB. Besichtigung vom 22. 3. bis 5. 4. 86 möglich.
Tel. 05 11 / 51 75 85 oder 00 39 / 3 44 / 6 21 77

Verkaufe in Milano Marittima – Adria, Toplage
eleg. Studio
vollmöbl., 70 m², 9. Etage, einmaliger Meeresrundblick, 40 m v. *Strand, mit* 2 Parkplätzen, ganzjähr. bewacht (Hausmeister), zu DM 250 000,–.
Tel. 00 41 / 27 / 41 38 08



IMMOBILIEN IM AUSLAND

„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr

Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

08-784

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Repräsentanten, der unsere Interessen aktiv vertritt

Wir zählen weltweit zu den ersten Adressen im Maschinen- und Anlagenbau. In allen wichtigen Märkten sind wir mit eigenen Repräsentanzen vertreten. Als

Leiter des Büros in Moskau

haben Sie die Aufgabe, das Unternehmen gegenüber staatlichen Einrichtungen zu vertreten. Insbesondere erwarten wir von Ihnen:

- *Profunde Kenntnisse des sowjetischen Marktes, seiner Strukturen und Besonderheiten*
- *Die Befähigung, unser Unternehmen auch auf höchster Ebene zu repräsentieren, verbunden mit Einfühlungsvermögen und Verhandlungsgeschick*
- *Integrations- und Motivationsfähigkeit zur Führung des Büros, das unter Ihrer Leitung weiter ausgebaut werden soll*

Nicht zuletzt aber erwarten wir, daß Sie unsere Aktivitäten in diesem Markt strategisch planen, vorbereiten und unterstützen, die bisherige Marktbearbeitung verdichten, die Marktnähe verstärken.

Als unser Wunschkandidat haben Sie Ihr Studium als Diplom-Ingenieur erfolgreich abgeschlossen, ggf. noch um ein betriebswirtschaftliches Zusatzstudium erweitert. Sie verfügen über Landeskenntnisse, die auch Geographie und Kultur einschließen. Ihre Englischkenntnisse sind verhandlungssicher, nach Möglichkeit besitzen Sie auch russische Sprachkenntnisse. Ihre Bereitschaft, mit Familie am Dienstort zu wohnen, ist gegeben.
Sie wissen, daß wir eine besondere Aufgabe zu vergeben haben und können voraussetzen, daß die attraktive Dotierung diesen Anforderungen voll gerecht wird.

Zur weiteren Information steht Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20400 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Daß Sie mit Ihrer Kontaktaufnahme die Voraussetzung absoluter Vertraulichkeit und strikter Berücksichtigung von Sperrvermerken verbinden, ist unserem Berater bekannt und bewußt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir setzen weltweit Maßstäbe für Qualität und Design

Wir gehören zu den namhaften, international anerkannten Unternehmen der mittelständischen Keramikindustrie. Qualität, Anwendungsorientierung und Design unserer Kollektionen werden von Fachleuten wie von Kunden gleichermaßen geschätzt. Gut ein Drittel unseres Umsatzes erzielen wir schon heute im Ausland. Zur Intensivierung unseres Exports in wichtigen und zukunftsträchtigen Märkten suchen wir Sie als den

Leiter Gesamtexport

Die Struktur unserer Märkte und unsere Produkt- und Vertriebsphilosophie verlangen, daß Sie den folgenden Anforderungen gerecht werden:

- *Profunde Erfahrung mit absolut sicherer Beherrschung entsprechender Marketinginstrumente*
- *Überdurchschnittliches Engagement für die weitere Erschließung und umsatzverantwortliche Bearbeitung wichtiger Auslandsmärkte*
- *Überzeugende Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und ausgeprägte Befähigung zur Beratung unserer anspruchsvollen Kunden und Mittler*

Sie verfügen über eine vertriebsorientierte kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung im Exportgeschäft, idealerweise auch über bautechnische Kenntnisse. Ihr Branchenwissen beziehen Sie aus der keramischen Industrie selbst oder aber aus verwandten Bereichen wie Wand/Boden/Decke, Sanitär- oder Baustoffhandel. Ihre englischen und französischen Sprachkenntnisse sind verhandlungserprobt, weitere Sprachkenntnisse würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese vielseitige und ausgesprochen interessante Aufgabe kurzfristig übernehmen könnten. Bitte setzen Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Keuenhof, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-117 zur Verfügung, wenn Sie weitere Informationen wünschen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/70440 an unseren Berater. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verstehen sich von selbst.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre fachliche Kompetenz und die menschliche Befähigung für die Aufgabe werden uns überzeugen

Wir sind ein mittelständisches international operierendes Unternehmen der Kunststoffindustrie mit ca. 500 Mitarbeitern. Aufgrund einer überlegenen Technologie und konsequenter Marketing- und Vertriebspolitik sind unsere Produkte weltweit bekannt. Die hierzu erforderlichen qualifizierten Mitarbeiter und ein kooperatives Management erwarten von Ihnen eine zeitgemäße und aufgeschlossene Personalarbeit. Im Rahmen dieser personalpolitischen Zielsetzung und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den Nachfolger unseres

Leiter Personalwesen

Die Geschäftsführung, der Sie unmittelbar unterstellt sind, erwartet von Ihnen die qualifizierte Erfüllung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen einschließlich der Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt*
- *Verantwortliche Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen*
- *Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht*
- *Qualifizierte Mitarbeit bei der personalpolitischen Umsetzung strategischer Unternehmensziele*

Hinsichtlich Ihrer Ausbildung sind wir nicht festgelegt, erwarten von Ihnen aber die erfolgreichen fachlichen Kenntnisse eines neuzeitlichen Personalmanagements sowie Toleranz und Kontaktfähigkeit, um als kompetenter Gesprächspartner bei unseren Führungskräften, dem Betriebsrat und unseren Mitarbeitern akzeptiert zu werden. Diese Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie als gestandener Praktiker sich als Führungskraft im Personalwesen bereits bewiesen haben. Welche persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Anforderungen an einen Personalleiter gestellt werden, der auch für den sozialen Bereich des Unternehmens verantwortlich ist, dürfte Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein. Bei der von uns erwarteten Qualifikation und menschlichen Befähigung für die Aufgabe müßten Sie im Alter über 40 Jahre liegen. Ihr zukünftiges Einkommen entspricht dem hohen Stellenwert, den wir der Position beimessen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt im Rheinland.
Von Ihnen als Führungskraft mit Persönlichkeit und menschlichem Format erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/50430. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre persönliche Karriere ist in unserem Hause bereits vorgezeichnet

Unser Unternehmen hat sich im Bereich der anspruchsvollen Gebrauchsgüter einen hervorragenden Namen im Markt geschaffen. Aufgrund unserer konsequenten Markenpolitik und intensiven Pflege des Fachhandels erreichten wir die Branchenführerschaft und eine Wettbewerbsposition im Markt, die es für die Zukunft abzusichern und weiter auszubauen gilt. Im Rahmen unserer langfristig ausgerichteten Personalpolitik suchen wir daher den

Vertriebsleiter

der bereits heute das Potential zur Übernahme der Gesamtvertriebsverantwortung erkennen läßt. Er wird uns insbesondere dann überzeugen können, wenn er folgende Anforderungen erfüllt:

- *Kaufmännische Ausbildung und abgeschlossenes weiterführendes Studium an einer Fachhochschule oder Universität, bevorzugt aus der Fachrichtung Marketing/Absatz*
- *Nachweisliche Erfahrungen und Erfolge im Verkauf von ästhetisch anspruchsvollen Gebrauchsgütern*
- *Übernahme der Führungsverantwortung für eine qualifizierte Außendienstmannschaft*
- *Persönliches Format und sicheres Auftreten in Verhandlungen auf Geschäftsführungsebene*

Wir stellen uns vor, mit Ihnen eine Persönlichkeit zu gewinnen, die das für unsere Branche nötige Maß an anspruchsvollem Geschmack und feinfühligem Marktgespür zu entwickeln weiß. Sie beherrschen das gesamte Spektrum des klassischen Marketings ebenso wie die erfolgsorientierte Steuerung und Motivation des Außendienstes. Aufgrund der steigenden Exportbedeutung ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich und eine zweite Fremdsprache erwünscht. Derjenigen Persönlichkeit, die unser Vertrauen in eine langfristige Einbindung in unser Unternehmen rechtfertigt, bieten wir an, zunächst die Verkaufsleitung für den süddeutschen Raum zu übernehmen, um nach Bewährung mittelfristig die Gesamtvertriebsleitung in unserem Hause und damit die Weichenstellung für den Gesamtabsatz zu übernehmen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von qualifizierten Persönlichkeiten stark begrenzt ist. Um mit Ihnen auf absolut vertraulicher Basis ins Gespräch zu kommen, bieten wir Ihnen deshalb die Möglichkeit, sich mit unserem Berater, Herrn Herzel, persönlich unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung zu setzen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40420 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie als Berater die Zukunft in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Als einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich haben wir im Rahmen unserer Unternehmenspolitik schon frühzeitig die Weichen für eine optimale Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder gestellt. Um der stetig zunehmenden Bedeutung dieses Aufgabenfeldes gerecht zu werden, wollen wir unser qualifiziertes Beratungsteam um

Berater Banken-Consulting

erweitern. Sie werden unseren Erwartungen gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte qualifiziert erfüllen:

- *Fundierte kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise im Bankenbereich, mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium oder vergleichbarem organisationsinternen Abschluß*
- *Abgesicherte und in der Praxis bewährte Kenntnisse der allgemeinen Bankorganisation, der Bankbetriebswirtschaft und/oder Erfahrungen im Einsatz bankspezifischer EDV*
- *Überzeugende, kommunikative Persönlichkeit mit der Fähigkeit, optimal mit den qualifizierten Partnern auf der Seite unserer Mitglieder zusammenarbeiten zu können*
- *Ausgeprägte Flexibilität und Teamorientierung, um sich auf vielseitige Aufgabenstellungen und wechselnde Gesprächspartner optimal einstellen zu können*

Es ist selbstverständlich, daß Sie diese anspruchsvollen Beratungsleistungen nur dann erbringen und von unseren Mitgliedern akzeptiert werden, wenn Sie über Bankpraxis in einem Kreditinstitut verfügen. Ideal wäre, wenn Sie in einem der beschriebenen Tätigkeitsfelder bereits Beratungspraxis nachweisen könnten. Für die Aufgabenstellung EDV-Beratung sind Kenntnisse der bankenüblichen Hardware besonders günstig. Es erscheint uns jedoch wesentlich, daß Sie neben hervorragender fachlicher Fundierung insbesondere über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist der Bedeutung angemessen; die Größe unserer Organisation garantiert Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.
Wenn Sie sich zu dem angesprochenen Kreis zählen und daran interessiert sind, uns kennenzulernen, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Sofern Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen – sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr – wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30230 an die oben genannte Beratungsgesellschaft.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Karrierechance für PM-Profi

in einem international tätigen Unternehmen der Markenartikel-Industrie mit europaweit marktführenden Produkten im Bereich Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel. Standort des Unternehmens: eine reizvolle Region Süddeutschlands.

Wir suchen den

Group Product Manager

für die Führung einer bedeutenden Marke.

Diese Aufgabe schließt ein:

- Die Verantwortung für einen Etat in zweistelliger Millionenhöhe
- Führung qualifizierter Mitarbeiter
- Weitere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossenes Studium
- Professionalität, insbesondere in Werbung, Copy-Entwicklung etc.
- Führungsqualität und Bereitschaft zur Teamarbeit
- Erfahrung in sehr gutem Markenartikel-Unternehmen (mindestens 3 Jahre)
- Viel Einsatz und Durchsetzungsfähigkeit
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Alter Anfang Dreißig

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die nachstehende Personalberatung. Sie wird Sperrvermerke strikt berücksichtigen und Ihnen unter 02 61 / 3 86 06 Vorinformationen geben:

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Leiter Profit-Center Textilien

Voraussetzung: Stärke im Ein- und Verkauf

Wir sind ein erfolgreich international tätiges Handelshaus. Unsere Aktivitäten gründen sich auf solide Geschäftsbedingungen mit Partnern in aller Welt, ganz besonders jedoch in Fernost. Neben verschiedenen anderen Produktbereichen vermarkten wir Textilien über bedeutende Handelspartner im deutschen Sprachraum. Zur Steuerung dieser Geschäftsbeziehungen suchen wir den unternehmerisch geprägten Profit-Center-Leiter, der nach mehrjähriger Groß- oder Außenhandelstätigkeit, vorzugsweise im Bereich Hemden, Strickwaren und/oder sportive Freizeitkleidung, eine weiterführende Führungsaufgabe sucht.

Sein Ziel soll es sein, preisgünstige Qualitätsprodukte den Kunden bieten zu können und sicherzustellen, daß vom Einkauf, der Produktionssteuerung bis zum Verkauf im heimischen Markt ein störungsfreier und damit profitabler Geschäftsablauf gewährleistet ist.

Wir wissen, daß dieses an den Bewerber hohe Anforderungen hinsichtlich Planung, Konzeption und Strategie stellt und dieses auch ein hohes Maß an persönlicher Ausstrahlung, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen erfordert.

Verhandlungsfähiges Englisch wird selbstverständlich vorausgesetzt, ebenso die Bereitschaft zum Reisen auch in das Ausland.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personalberatung. Unser Berater garantiert Ihnen absolute Diskretion. Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Angabe von Ist-Bezügen, Referenzen, eventuellen Sperrvermerken und Nennung des frühesten Eintrittstermins senden Sie bitte an den beauftragten Berater.





Kommen Sie zu einem erfolgreichen Unternehmen der Automobilindustrie.

Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Pkw- und Nutzfahrzeugbaus und sind seit vielen Jahren als leistungsfähiger Lieferant bei den Automobilherstellern anerkannt.

Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir insgesamt ca. 4000 Mitarbeiter an mehreren Standorten im In- und Ausland.

Für unseren Standort Dielingen (Nähe Osnabrück) für den Bereich **Zentrale Entwicklung und Konstruktion** suchen wir

Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau als

Entwicklungsingenieur

für Achsaufhängungen und Lenkwellen.

Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau/Kunststofftechnik als

Entwicklungsingenieur

für technische Kunststoffartikel.

Die Aufgabengebiete umfassen die Entwicklung und Konstruktion von Bauteilen für Fahrwerk und Lenkung sowie Untersuchungen zur Entwicklung neuer Produkte. Dazu arbeitet die Entwicklung eng mit der technischen Produkt-Betreuung und dem Produkt-Marketing zusammen.

Wir bieten Ihnen ein weitgehend selbständiges Arbeiten, bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn eine der beschriebenen Positionen eine Herausforderung für Sie bedeutet, dann sollten Sie sich bewerben. Wir antworten schnell.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.
Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde

Haben Sie ein gewisses verkäuferisches Talent? Um so besser.

Wir sind ein Hersteller bauchemischer Produkte. Glauben Sie nicht, das sei langweilig. Im Gegenteil. Bei uns ist das spannend. Denn bei LUGATO heißen die Produkte nicht xyz, sondern z. B. DRAUF + SITZT und FLIESST & FERTIG. Unser Marketing gilt über die eigene Branche hinaus als kreativ. Da drückt uns also nicht der Schuh. Aber in der Vertriebsabteilung brauchen wir dringend Verstärkung. Wir suchen deshalb hier und heute einen jungen, intelligenten Vertriebssachbearbeiter, der jeden Tag mit dazubeiträgt, daß sich unsere guten Ideen noch schneller im Markt realisieren lassen. Das heißt: Der Mann braucht Fingerspitzengefühl für unseren Außendienst und unsere Partner im Handel. Und was unverzichtbar ist: Er braucht Erfahrung, gewachsen aus einer soliden Ausbildung. Worum geht's? Vertriebsdaten aufbereiten und interpretieren, Verkaufsförderungsmaßnahmen abstimmen, Hilfestellung bieten, Service leisten – das sind die Aufgaben.
Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf. Bei uns können Sie zeigen, was Sie können.

LUGATO LUGATO CHEMIE DR. BÜCHTEMANN GMBH & CO. · Helbingstraße 60–62 · 2000 Hamburg 70 · Tel. 040/694 01 91

Lehrkräfte

(Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit) für Rechnungswesen und betriebswirtschaftliche Fächer ab 14. 4. 86 gesucht. Voraussetzungen: Hochschulabschluß als Dipl.-Hdl. oder Dipl.-Kfm. und mehrjährige Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Angebot an staatlich anerkannte Hotelfachschule Stadthagen
Hüttenstraße 15, 3060 Stadthagen.

Als führendes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen im norddeutschen Raum beliefern wir täglich über 3000 Apotheken.

Für den weiteren Ausbau unseres Liefergebiets suchen wir einen erfahrenen

Gebiets-Verkaufsleiter

zum Besuch von Apotheken in Hamburg und Niedersachsen.

Sie sollten bereits eine erfolgreiche Tätigkeit im Pharma-Außendienst (Industrie, Handel) nachweisen können.

Nach sehr sorgfältiger Einarbeitung bieten wir Ihnen erfolgsorientierte Bezüge.

Ihre Kurzbewerbung mit den wesentlichen Berufsdaten sowie dem frühesten Antrittstermin erbitten wir an die von uns beauftragte Agentur

AD'AGE GmbH
Schöne Aussicht 14
2000 Hamburg 76

Diese Agentur berücksichtigt auch Ihre Sperrvermerke und gewährleistet die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung.



Europe's Non-Stop Music TV Channel
requires a

MARKETING CO-ORDINATOR

for Germany, Austria and Switzerland based in Düsseldorf or Frankfurt.
Salary DM60,000—DM70,000, car and usual benefits.
Candidate should be 28-38 years old, preferably German mother tongue, but confident in written and spoken English.
Responsible for cable and individual dish network development, marketing and PR support.

Send CV to The Music Channel Ltd.,
c/o Thorn EMI Video Screen Entertainment GmbH,
Widdersdorferstrasse 236-240, Postfach 45 12 60,
5000 Koeln 41, WEST GERMANY

Druckerei + Verlag

Assistant Manager

Unternehmensplanung, Controlling

Die Produkte unseres im Bereich Druck und Verlag tätigen Familienunternehmens sind sehr bekannt. Der Sitz des Unternehmens, zu dem Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gehören, ist eine Universitätsstadt in NRW.

Für den geschäftsführenden Gesellschafter suchen wir einen Assistant Manager, der die Firmenspitze bei der Vorbereitung und Durchführung von Entscheidungen unterstützt. Erwünscht ist die Mitwirkung bei der Entwicklung von Unternehmensstrategien und bei Investitionsentscheidungen bis zur Klärung von Detailfragen, die alle Einheiten der Unternehmensgruppe betreffen. Das Berichtswesen ist als Führungsinstrument zu optimieren und zu nutzen. Neben den gestellten Aufgaben bleibt ausreichend Raum für selbständiges Handeln und kreatives Gestalten.

Um dieser vielseitigen, interessanten Aufgabe gewachsen zu sein, sollten Sie als Diplom-Kaufmann (oder Inhaber eines vergleichbaren Abschlusses) einige Jahre Berufspraxis haben, vorzugsweise in der Betriebswirtschaft und/oder im Controlling.
Neben Ihrer fachlichen Qualifikation erwarten wir von Ihnen analytische Begabung, Sinn für übergreifende Zusammenhänge, Überzeugungskraft, Engagement und unternehmerische Einstellung.
Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WBA 970.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Telefonische Anzeigen-annahme
Essen-Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 24

In einem Direktorenhaushalt auf den Kanarischen Inseln wird baldmöglichst für

Kochen und Krankenpflege

eine gesunde, unabhängige und gebildete Dame gesucht, die ein freundliches Wesen hat. Patient ist der Hausherr. In guten Tagen gibt es viel Freizeit, in schlechten erwarten wir entsprechende Einsatzbereitschaft.

Ein Posten für Individualistinnen, die die Einsamkeit eines kanarischen Bergdorfes in einem schönen Haus zu schätzen wissen. Schwimmbad im Garten, gute Verkehrsverbindungen. Eigenes Appartement im Hause mit Duschbad und Terrasse. Zwei spanische Hilfskräfte für Wäsche, Reinigungsarbeiten etc. Spanischkenntnisse erwünscht. Polizeiliches Führungszeugnis Bedingung. Sozialleistungen in Deutschland möglich.

Zuschriften mit lückenlosem Lebenslauf, Gehalts- und Urlaubswünschen, Zeugnissen oder Referenzen sowie Ganzbild umgehend unter L 9063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein AGRO-Industrielles Unternehmen und betreiben in Nigeria

EINE WEIZENMÜHLE
EIN KRAFTFUTTERWERK
EINEN LANDSILO
EINEN HAFENSILO
UND NEBENANLAGEN

und suchen hierfür den

KAUFMÄNNISCHEN LEITER

Qualifikation:

- DIPL.-KAUFMANN
- DIPL.-WIRTSCHAFTSINGENIEUR oder
- DIPL.-BETRIEBSWIRT

Mehrjährige Berufserfahrung, gute englische Sprachkenntnisse.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter V 9071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere internationalen Erfolge im privaten Versicherungsbereich auch in Deutschland realisieren

Wir sind eine international tätige Versicherungsgruppe und haben in vielen ausländischen Märkten überdurchschnittliche Erfolge erzielt. Eine der Grundlagen dieser Erfolge ist die zielorientierte Produktpalette und deren konsequente Umsetzung unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten. Zwischenzeitlich haben wir in Deutschland auch die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen und suchen nunmehr zum erfolgreichen Markteintritt Sie als

Vorstandsmitglied

das durch die Bewältigung nachfolgender Aufgabenschwerpunkte die von uns als richtig erkannte Zielsetzung erreichen soll:

- Systematische Erarbeitung und Realisierung eines markt- und kundenorientierten Unternehmenskonzeptes
- Konsequente Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials durch ein erfolgreiches Vertriebskonzept
- Absicherungen der Erfolge durch ein firmenspezifisches Controlling
- Permanente Anpassung der Konzepte an sich verändernde Marktgegebenheiten
- Zielorientierter Aufbau und Führung einer qualifizierten Vertriebsmannschaft

Aus den vorgenannten Aufgabenschwerpunkten wird klar, daß Sie von der fachlichen Seite her Ihre bisherige berufliche Erfahrung im privaten Bereich der Versicherungswirtschaft erfolgreich realisiert haben. Von der Ausbildung her könnten Sie aus unserer Sicht sowohl Jurist als auch Mathematiker sein.

Allerdings reicht diese ausschließlich fachliche Qualifikation für diese Aufgabe nicht aus. Sie müssen sich darüber hinaus auch bereits als Marketingexperte profiliert haben und Vertriebserfolge nachweisen können; dazu ist Management- und Führungspotential unerläßlich. Bezogen auf die Altersstruktur sind wir ausgesprochen flexibel: denn für uns zählt ausschließlich nachgewiesene Leistung.
Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind, versteht sich von selbst. Ein weiterer positiver Aspekt ist der Dienstsitz unseres Unternehmens in einer attraktiven Großstadt in Süddeutschland.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt ausgesprochen eng ist. Deshalb sollten Sie auch die Chance nutzen, sich bei unserem Berater risikolos zu informieren, denn er wird uns Ihre Interessensbekundung nur nach Ihrem ausdrücklichen Einverständnis weitergeben. Wenden Sie sich deshalb bitte an die Herren Reinartz und Hatesaul, die für uns dieses Projekt bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, betreuen. Sie erreichen unsere Berater telefonisch unter der Durchwahl 0228/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte direkt an unseren Berater unter Angabe der Kennziffer I/60380.
Daß aufgrund der Besonderheit der Branche absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken uneingeschränkt sichergestellt sind, versteht sich von selbst.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Geben Sie unserer Industrie- und Informationspolitik den richtigen Stellenwert in der Öffentlichkeit

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Markenartikelindustrie. Die ganzheitliche Betrachtung unserer Absatzmöglichkeiten bringt es mit sich, daß wir über unsere erfolgreiche Marketingkonzeption in einer breiten Öffentlichkeit die für den Erfolg notwendige Basis schaffen müssen. Dies ist uns bisher gelungen. Um die Kontinuität unserer Öffentlichkeitsarbeit sicherzustellen, suchen wir für den in Kürze aus Altersgründen ausscheidenden

Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit

einen Nachfolger.
Wir halten Sie für exzellent qualifiziert, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen können:

- Systematische Analyse und konsequente Bewertung von Umfeldeinflüssen, die unser Geschäft tangieren oder tangieren könnten
- Permanente Erstellung sach- und fachgerechter Argumentationen zu den wichtigsten unternehmenspolitischen Fragen
- Optimale Darstellung unserer Unternehmensphilosophie sowohl nach innen als auch nach außen
- Planung, Durchführung und Kontrolle einer PR-Maßnahme in Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern unserer Unternehmensleitung
- Erfolgsabsichernde Pflege der bestehenden Kontakte zu den für die Aufgabe wichtigen Institutionen sowohl extern als auch intern

Sie können davon ausgehen, daß die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte nur ein Teil der Vielseitigkeit und Attraktivität dieser Aufgabe wiedergeben können. Daß Sie das gesamte fachliche Handwerkszeug besitzen, setzen wir voraus. Aus der direkten Anbindung dieser Aufgabe an den Vorstandsvorsitzenden unserer Gesellschaft erkennen Sie die Gewichtigkeit, die wir dieser Aufgabe zumessen. Für Sie steht in unserem Hause ein kleiner, aber hochqualifizierter Mitarbeiterstab zur Verfügung.
Daß die Rahmenbedingungen der Aufgabe entsprechend sind, versteht sich von selbst. Die Altersstruktur unserer Führungsmannschaft gibt auch einem jüngeren Kandidaten, wenn er die Qualifikation nachweisen kann, eine Chance.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind daran interessiert, für uns den besten Mann zu bekommen. Deshalb bitten wir Sie, sich neutral über uns zu informieren. Die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, ist von uns beauftragt, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und, ohne uns zu informieren, mit Ihnen offen Ihre Möglichkeit in dieser Aufgabe zu erörtern. Die Herren Hetzel und Hatesaul geben Ihnen gerne auch vorab telefonische Auskünfte: rufen Sie unsere Berater unter der Durchwahlnummer 0228/2603-118 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/40410 der P&M zusenden.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie bei uns die technische Verantwortung für elektronische Spitzenprodukte

Wir sind ein renommiertes deutsches Familienunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das sich mit seinen hochwertigen Spitzenerzeugnissen im Bereich Elektronik einen anerkannten Namen geschaffen hat. Daneben verfügen wir in unserem Hause über ein ausgeprägtes Maß an Innovation, technischem Know-how und hohem Qualitätsbewußtsein. Um unser technisches Management für die Zukunft zu sichern, suchen wir Sie, den

Betriebsleiter Elektronik

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Qualifizierte Ausbildung zum Dipl.-Ing. (FH/TU) mit mehrjähriger profunder Erfahrung im Bereich der Elektronik und/oder Nachrichtentechnik
- Managementbefähigung zur Führung der unterstellten Abteilungen des technischen Bereiches
- Konsequente Handhabung der fertigungstechnischen Optimierung der betrieblichen Arbeitsabläufe unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten
- Motivierende Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes im Sinne einer Führung durch Vorbild

Da wir mit unseren Produkten zu den führenden Herstellern gehören, stellen wir daher an die Fertigung und die Qualität allerhöchste Anforderungen. Wir erwarten deshalb einen Betriebsleiter, der in der Lage ist, entscheidende, innovative Impulse im Bereich der modernen Fertigungsverfahren zu setzen. Wenn Sie Erfahrung aus der Serienfertigung hochpräziser Geräte mit hohem Elektronikanteil mitbringen, erleichtert das unsere Entscheidungsfindung erheblich. Erfahrungen aus der Produktion und ein gutes Organisationstalent sind weitere förderliche Faktoren.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine weitergehende Information über unseren Berater, Herrn Reinartz. Sie erreichen ihn unter der Durchwahl 0228/2603-126. Wenn Sie ihn unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/60360 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gehen Sie bitte davon aus, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihre Unterlagen vertraulich behandelt werden.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Ingenieur mit internationaler Einkaufserfahrung, Marktkenntnis und Verhandlungsgeschick

Wir sind einer der wirklich namhaften Anbieter von Maschinen und Anlagen. Mit weltweiten Beschaffungsaktivitäten hat der Einkauf maßgeblich Anteil an unserem Erfolg. Rein quantitativ läßt sich die Verantwortung, die Sie als

Leiter Einkauf

übernehmen, durch einen dreistelligen Millionenbetrag ausdrücken. Dabei sollen Sie uns insbesondere in folgenden Aufgabenschwerpunkten überzeugen:

- Optimierung der Beschaffungsentscheidungen und -abläufe, unter Beachtung der Kriterien Qualität, Termintreue und Preise
- Pflege bewährter Lieferantenbeziehungen, zugleich aber Anbahnung und Aufbau interessanter neuer Kontakte
- Kontinuierliche weltweite Analyse der Entwicklung auf den Beschaffungs- und Zuliefermärkten, insbesondere auch zur aktiven Information unserer Technik

Wir gehen davon aus, daß Sie nach einem qualifizierten Abschluß als Diplom-Ingenieur (bevorzugt Elektrotechnik oder Maschinenbau) oder Diplom-Wirtschaftsingenieur fundierte Kenntnisse industrieller Beschaffungsaufgaben im Maschinen- oder Anlagenbau erworben haben. Intensive EDV-Unterstützung der Beschaffung ist Ihnen vertraut. Ihr Englisch setzen Sie erfolgreich in Verhandlungen auf internationaler Ebene ein.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Unseren hohen Anforderungen entspricht die Einordnung und Dotierung dieser Position, die Ihnen über diese Aufgabe hinaus mittelfristig äußerst interessante Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Bitte lassen Sie sich durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/6203-122. Abends und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20390 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Alle 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe bietet Ihnen den idealen Karriere-Einstieg

Wir gehören zu den namhaften Zulieferanten der Automobilindustrie, europaweit in der Erstausrüstung, weltweit im Ersatzgeschäft. Wir produzieren an mehreren Standorten im In- und Ausland und erreichen unsere Kunden über ein leistungsfähiges Netz eigener Vertriebstöchter sowie Vertriebspartner. Diese vielseitigen Aktivitäten aus strategischer wie operativer Sicht planerisch zu unterstützen, ist Aufgabe einer unmittelbar der Geschäftsführung berichtenden Stabsabteilung, die wir mit Ihnen als

Mitarbeiter(in) Unternehmensplanung - Nachwuchsführungskraft -

verstärken möchten. Ihre Schwerpunktaufgaben:

- Intensive Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der operativen sowie strategischen Planungen, einschließlich der ständigen Optimierung der Planungssysteme
- Erarbeiten PC-gestützter Planungshilfen und anderer DV-gestützter Lösungen für Planungs- und Informationsprobleme
- Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Sonderaufgaben, insbesondere im Bereich der strategischen Planung und des Managementinformationssystems

Wir erwarten von Ihnen ein erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Kaufmann, Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Wirtschaftsingenieur. Berufsanfänger erhalten bei uns ebenso eine Chance wie Bewerber mit ein bis zwei Jahren Berufserfahrung im industriellen Rechnungswesen, jedoch müssen in jedem Falle ausbaufähige Kenntnisse bzw. praktische Erfahrungen in Unternehmensplanung, Rechnungswesen und EDV vorhanden sein. Praktische Erfahrungen im Einsatz von PC's würden wir besonders begrüßen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ihr Alter sollte bei Ende 20 bis Anfang 30 Jahre liegen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle, sehr vielseitige Aufgabe, die Ihnen bei Bewährung weitere Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Hause erschließen wird. Bitte richten Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/20350 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Falls Sie vorab nähere Informationen wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Abends und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Sie sollten nicht versäumen, diese Karrierechance ernsthaft zu überprüfen.

Anwendungstechn. Beratung/ Vertrieb an Kfz-Hersteller

Ambitionierter, vertriebsorientierter Ingenieur

In unserer Branche sind wir marktführend. Damit es so bleibt und um unseren technologischen Vorsprung in einem stark expandierenden Markt zu nutzen, ist die Intensivierung der Arbeit vor Ort erforderlich.

Zum Produkt: Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Teile zur Innenausstattung von Kraftfahrzeugen auf der Basis von Faserwerkstoffen. Nahezu alle Kfz-Hersteller zählen zu unserem Kundenkreis.

Die Aufgabe: Unsere Repräsentanten sehen wir nicht vordergründig als Verkäufer – auch wenn der Maßstab der Leistung letztlich die Umsatzzahl ist –, sondern als Problemlöser bzw. Verbindungsglied unseres Hauses zum Kfz-Hersteller, d. h. den Gesprächspartnern in Entwicklung, Konstruktion, Produktion und nicht zuletzt Einkauf.

Ihr Standort: Vorzugsweise in der Nähe einer größeren Kfz-Produktionsstätte. Da wir die Organisation herstellerbezogen aufbauen wollen, könnte die Betreuung eventueller Auslandswerke einbezogen werden.

Ihre Qualifikation: Ausbildung zum Ing. Maschinenbau oder angrenzender Fachbereiche. Vertriebserfahrung für technisch erklärungsbedürftige Produkte wäre von Vorteil, wir werden aber auch dem engagierten Nachwuchs eine Chance geben. Englischkenntnisse sind erforderlich – weitere Fremdsprachen wären nützlich.

Unser Angebot: Attraktives Einkommen, Firmenwagen, hervorragende persönliche Entwicklungschancen durch unsere dynamische Entwicklung. Unkonventioneller Arbeitsstil mit sehr gutem Teamgeist.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk ab dem 11. März 1986 zur Verfügung. Stichwort: Beratung/Vertrieb an Kfz-Hersteller

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO **WSU**

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172/29089

Ein- und Verkäufer Frischfrucht (Übersee)

Die REWE-Handelsgruppe ist eine bedeutende verbundwirtschaftliche Organisation des Lebensmittelhandels. Regionale Mitgliedsbetriebe beliefern über 7000 Einzelhandelsgeschäfte mit mehr als 23 Mrd. DM Jahresumsatz.

Für unseren zentralen Ein- und Verkauf suchen wir für den Import von Frischfruchtprodukten einen Außenhandelskaufmann mit umfassenden Kenntnissen des Beschaffungsmarktes. Neben praktischen Erfahrungen in den Abwicklungstechniken des Außenhandelsgeschäftes sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unerläßlich. Spanische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir sind auch bereit, eine engagierte Nachwuchskraft des Importfruchtgeschäftes auf die Aufgabe vorzubereiten.

Interessenten wenden sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an:

REWE-ZENTRAL-AG
Domstraße 20
5000 Köln 1
Telefon: 02 21 / 16 55–209

REWE

Diplom-Kaufleute, Betriebswirte – auch Bankkaufleute – für den Vertrieb



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch. Auch stellen wir – wie die Banken – Bürgschaften und Garantien im In- und Ausland. Kreditversicherung hat Zukunft.

Sind Sie aufgeschlossen und kontaktfreudig? Sie können sicher argumentieren und auftreten? Wollen Sie weitgehend selbständig arbeiten? Interessiert Sie eine Nachwuchsposition im Vertrieb mit Aufstiegsmöglichkeiten? Dann sind Sie der richtige Mitarbeiter für uns.

Nach einer gründlichen Ausbildung knüpfen Sie zunehmend eigenverantwortlich neue Geschäftsverbindungen. Und Sie betreuen einen bestehenden Kundenstamm. Dabei verhandeln Sie auf hohem Niveau. Ihre Gesprächspartner sind Unternehmer und Führungskräfte. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen im Großraum Hamburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Lücke.

Zweigniederlassung Hamburg
Chilehaus A, Fischertwiete 2,
2000 Hamburg 1
Tel. 040/339 65-0



Hermes
Kreditversicherungs-AG

MBB

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Hubschrauber und Flugzeuge

High Tech gibt es dort, wo es Mut zum Denken und zum Experiment gibt. High Tech ist die Methode, mit der bahnbrechende Ideen der Mitarbeiter von MBB Wirklichkeit werden.

Im Werk Augsburg werden Baugruppen für Hochleistungskampfflugzeuge sowie Komponenten der Airbusfamilie produziert. Für diese Aufgabe werden neue Fertigungskonzepte und Bauweisen entwickelt und angewendet, die neben technischem Sachverstand Offenheit für neue Problemlösungen erfordern. Ebenso soll das bei uns erreichte hohe technologische Niveau der Fertigung erhalten werden.

Wir suchen einen

konzeptionellen Kopf als Leiter der Hauptabteilung

Fertigungsplanung

Sie sind Diplomingenieur der Fachrichtung Maschinenbau und souveräner Praktiker im Aufgabengebiet. Schwerpunktkenntnisse auf den Gebieten spangebende Fertigung, Verformung, Montage, NC- und CIM-Einsatz sind die richtige Basis für die erfolgreiche Bewältigung Ihrer neuen Aufgaben. Es werden Ihnen 140 Mitarbeiter unterstellt sein – in der Praxis gründlich erprobte Führungsverantwortung setzen wir daher voraus.

Ihre künftigen Hauptaufgaben werden sein:
- Konzipierung und wirtschaftliche Analyse neuer Fertigungsverfahren und -methoden für alle Fertigungsbereiche
- Umsetzung technologischer Entwicklungen in realisierungsfähige Planungskonzepte für die Fertigung
- Strukturanalyse von bestehenden Abläufen und deren Optimierung
- Planung sämtlicher Fertigungsabläufe mit den darin enthaltenen Materialien und Fertigungsmitteln unter Einsatz der EDV
- Ermittlung der Mengenansätze der gefertigten Produkte, sowie Erfüllung der technischen Rationalisierungsansätze.

Kreativität unter Beachtung des Parameters „Wirtschaftlichkeit" gehört ebenso zu Ihren Eigenschaften wie die Fähigkeit zum harmonischen Zusammenwirken mit den Entwicklungsabteilungen und der Produktion.

Unser Angebot richtet sich insbesondere an Herren, die sich im Bereich der zerspanenden Fertigungsverfahren profunde Planungs- und Führungserfahrungen angeeignet haben und sich in einer herausfordernden Position weiterentwickeln wollen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe Hubschrauber und Flugzeuge
Personalabteilung, Herr Heigemeier, Tel. 08 21/8 01 23 21
Postfach 10 21 04, 8900 Augsburg

Partner internationaler Programme

MBB Augsburg

Bauingenieur

Für die alteingesessene Dortmunder Niederlassung einer großen privaten Baugesellschaft suchen wir je einen

Bauleiter

Kalkulator

Es werden umfassende, langjährige Erfahrungen auf allen Gebieten des konventionellen Bauens, insbesondere Industriebau, Großbrückenbau und allgemeiner Hochbau erwartet.

Bewerbungen werden erbeten an unseren Personalanzeigendienst, der auch zu telefonischen Vorabinformationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung · Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon (02 08) 7 69 63-65

Wir sind ein internationales Konzernunternehmen auf dem Gebiet des Messens, Testens und Prüfens elektronischer Bauelemente.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin einen erfahrenen

Speditionskaufmann

mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Exportgeschäft, insbesondere der Zollabwicklung. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unbedingt erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) richten Sie bitte an:

epi

Meßtechnik GmbH + Co
Elektro-Physikalisches Institut KG
Egerstraße 2, Postfach 23 80
6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 71 80 51

Inbetriebnahme-Ingenieur

(Fachrichtung: Elektro-, Steuer-, Regelungstechnik, Elektronik, technische Physik)

für Laser-Materialbearbeitungssysteme

Messer Griesheim ist ein Begriff für Erfahrung, Qualität und hochentwickeltes Know-how auf den Gebieten der Industriegase und der Schweißtechnik.

In unserem Werk Puchheim bei München befassen wir uns mit der Laser- und Elektronenstrahltechnik.

Als Inbetriebnahmeingenieur obliegt Ihnen die selbständige Inbetriebnahme von kompletten Lasermaterialbearbeitungsanlagen. Das Arbeitsgebiet ist interdisziplinär und vermittelt Erfahrungen auf den Gebieten CNC- u. Steuerungstechnik sowie Feinwerk, Vakuum- und Hochspannungstechnik. Bewerber sollten Kenntnisse auf den genannten Gebieten nachweisen können. Erfahrungen mit CO_2-Hochleistungslasern sind besonders vorteilhaft.

In unserem Werk Puchheim sind wir ein kleines Team von hochqualifizierten Mitarbeitern, in dem Sie sich wohlfühlen werden. Interessierten Berufsanfängern bieten wir gute Startmöglichkeiten.

Wir bieten Ihnen die Sozialleistungen und Vorteile eines leistungsfähigen Großunternehmens, verbunden mit langfristigen Berufsperspektiven und einem entsprechenden Gehalt.

Bitte schreiben Sie oder rufen Sie uns zu einem ersten Informationsgespräch an:
Tel. (0 89) 8 09 22 03-204.

Messer Griesheim GmbH
Steigerwald Strahltechnik
Benzstraße 11
8039 Puchheim

Gase+Kälte
Schweißen+Schneiden
MESSER GRIESHEIM
– ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

TEXACO

Wir suchen für unsere Mineralöl-Raffinerie in **Heide/Holstein** einen

Diplom-Ingenieur
Fachrichtung Verfahrenstechnik

Aufgaben:

Betreuung von Prozeßanlagen zur Optimierung der Ausbeuten und Produktverteilung.

Einsatz von DV-Programmen zur Optimierungskontrolle. Erarbeiten von Daten zur Pflege und Verbesserung der Optimierungsprogramme.

Anforderungen:

Guter Studienabschluß in Verfahrenstechnik mit guten Kenntnissen in Wärme- und Stoffaustausch. Grundkenntnisse der Datenverarbeitung.

Erwünscht:

Einschlägige Berufserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an die Deutsche Texaco AG, Erdölwerke Holstein, Personalabteilung, Postfach 14 40, 2240 Heide.

Deutsche Texaco

Thema: pH-Meß- und -Regelgeräte
für den betrieblichen Einsatz

Die in Rede stehende Position ist so außergewöhnlich und vielseitig, daß sie einen Herrn erfordert, in dem technischer Sensus, Applikationsvermögen und verkäuferische Begabung zur Synthese werden. Rein fachlich muß er in der Welt der Meß- und Regelsysteme zu Hause sein. Vorrangig anwendungsorientiert – denn entwickelt ist bereits alles. Das breite Verantwortungsspektrum umfaßt vielmehr

● Adaption und Projektierung
● Applikation und Verkauf

einer in ausländischen Märkten bereits bestbewährten Gerätekonfiguration modernster Generation, die nun auch in Deutschland zu etablieren ist. Damit wird Ihnen zwar kein gemachtes Bett, aber eine Aufgabenpalette anvertraut, die eine selten gebotene Profilierung gestattet. Dies *alles unter dem Schirm, dem Renommee und der Wirtschaftskraft einer auch Ihnen bekannten europäischen Industriegruppe. Über die* pekuniäre Ausstattung werden in Anbetracht der Aufgabenstellung nicht viele Worte zu verlieren sein.

Zuschriften sind nur von Herren sinnvoll, die sich adäquaten Fundus in der *Meß- und Regel- oder chemischen* Verfahrenstechnik erworben haben. Bitte nicht ohne: *kurze* Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang *in* Stichworten, *Zeugniskopien*, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Weimer

Wir sind eine Unternehmens-Gruppe mit dem Traditions-Schwerpunkt GMP-gerechte Herstellung von Pharmaka. Im Zuge des weiteren Ausbaus wurde 1984 eine eigene Vertriebs-Organisation, die

Arzneimittel-Vertriebsgesellschaft mbH Rastatt

gegründet.

Die Zielsetzung dieses Unternehmens ist, Arzneimittel zur Selbstmedikation exclusiv über die Apotheken anzubieten.

Ein qualifizierter Außendienst stellt sicher, daß der Apotheker ständig über die neuesten Informationen verfügt und die Arzneimittel in der Apotheke verfügbar sind.

Für die **Gebiete Schleswig-Holstein/Hamburg**
Bremen, Ostfriesl., Weser-Ems
Reg.-Bez. Arnsberg, Dortmund, Bochum
Mittelfr., Augsburg, Oberpfalz, Niederbayern

suchen wir

sucht

Mitarbeiter im Apotheken-Außendienst

Die verantwortungsvolle Aufgabe erfordert eine fachlich kompetente, kontaktfähige und engagierte

Sie

Verkäufer-Persönlichkeit

Zur Bewältigung ist eine kaufmännische und/oder naturwissenschaftliche Ausbildung sowie Erfahrung im Pharma-Außendienst erforderlich.

Selbständiges, ergebnisorientiertes Handeln ist ebenso unabdingbare Voraussetzung wie der Wille zum Erfolg und Ausdauer in der Verfolgung der Verkaufs-Zielsetzung.

Wir bieten ein attraktives Grundgehalt, leistungsorientierte Provision und einen Firmenwagen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Berater Herrn Wolfgang Fritz M.A., Tel.: 0 61 46 / 72 42, Danziger Allee 3A, 6203 Hochheim/Main, in Verbindung.





17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches, ertragsstarkes Familienunternehmen der Nährmittelindustrie. Mit 180 Mitarbeitern werden jährlich ca. DM 50 Mio. Umsatz erwirtschaftet. Das Unternehmen hat sich durch eine breite Produktpalette einen hervorragenden Namen als Partner des Handels erworben. Die Gesellschaft ist in den Benelux-Ländern, in Dänemark und in Österreich tätig und erzielt stetig wachsende Marktanteile. Im Zuge der EG-Entwicklung ist eine Erweiterung des Absatzgebietes nach *Spanien geplant. Wir suchen den*

Key-Account-Manager
Nährmittel/Trockenprodukte

Fix: bis TDM 80 p. a. + Profit + Wagen

Der ideale Bewerber hat eine solide, kaufmännische Grundausbildung und eine mindestens fünfjährige Erfahrung in der Lebensmittelbranche. Er sollte über gute

Kontakte zu den Entscheidern in den Zentralen des Lebensmittelhandels verfügen.

Eine ideenreiche, unternehmerische Persönlichkeit um 30 Jahre, die hart und zäh verhandeln kann, entspricht unseren Vorstellungen. Fließende englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; Französisch oder Spanisch begünstigt die Bewerbung.

Bei hervorragenden Leistungen ist der Aufstieg in die Geschäftsleitung möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1343 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Luxemburg
Organisations- und Führungstalent gesucht

Wir sind ein internationales Handelshaus mit dem Schwerpunkt Industriegüter. Unsere weltweiten Aktivitäten lenken wir von unserem Hauptsitz in Luxemburg.

Hier suchen wir zur Steuerung der innerbetrieblichen Abläufe und als Kontaktperson für Lieferanten und Kunden den jungen Exportkaufmann mit mind. 5jähriger Berufserfahrung.

Als geeigneter Bewerber erfüllen Sie folgende Voraussetzungen:

- technisches Einfühlungsvermögen
- Verhandlungssicherheit
- gepflegte Umgangsformen
- Belastbarkeit

- Eigenantrieb
- selbständige Denk- und Arbeitsweise
- motivierende Führungseigenschaft
- sehr gute Englischkenntnisse

Dies ist der erste Schritt für Ihren weiteren Aufstieg im Unternehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HW 921 an den von uns beauftragten PA Personal-Anzeigendienst. Für erste Vorabinformationen steht Ihnen hier Herr Michael W. Harris zur Verfügung.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Saudi Arabien
Herausforderung für jungen aufstrebenden Kaufmann

Wir sind ein international operierendes Handelshaus mit den Schwerpunkten Luftfahrt, Fahrzeuge und Sicherheitstechnik.

Für unsere Niederlassungen in Riyad und Jeddah suchen wir den bereits nachweisbar erfolgsgewohnten, in Export und internationalem Handel mehrjährig erfahrenen dynamischen Kaufmann, der zunächst für 2 Jahre die gesamte kaufmännische *Abwicklung der Büros übernimmt. Aufgrund unserer Unternehmensstruktur können Sie nach diesem Zeitraum weitere* Perspektiven erwarten.

- Sind Sie gewohnt, selbständig zu denken und zu arbeiten?
- Verfügen Sie über eine starke Eigenmotivation?
- Sprechen und schreiben Sie ein sehr gutes Englisch?
- Ist Ihnen eventuell sogar die arabische Sprache vertraut?
- Besitzen Sie technisches Einfühlungsvermögen?

Sie können die überwiegende Anzahl von Fragen mit „Ja" beantworten, dann sollten Sie die Chance für diesen weiteren Karriereschritt nutzen. Neben gerechter Bezahlung und Erfolgsprämie werden Wohnung und Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer HA 920 an den von uns beauftragten PA Personal-Anzeigendienst. Hier steht Ihnen auch Herr Michael W. Harris für erste telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Geschäftsführer Deutschland
Industrielle Rohstoffe

Wir produzieren und vertreiben Chemikalien weltweit. Zu unseren Kunden zählen eine Vielzahl von Industriezweigen wie z. B. Hersteller von Farben, Kunststoffen, *Industriekeramik und* Papier.

Zur Stärkung unserer Marktstellung in Deutschland von heute bereits 75 Millionen DM suchen wir den Geschäftsführer der deutschen Vertriebsgesellschaft, der die Gesamtverantwortung für Marketing/Vertrieb/Controlling übernimmt. Er setzt die wachstumsorientierten Impulse in den relevanten Marktsegmenten.

Hierbei unterstützen ihn sowohl die internationale Gruppe als auch die Erfahrung des kleinen deutschen Teams von Fachleuten. Seine weiteren Aufgabenschwerpunkte werden sein: Vertriebsstrategie inklusive Lagerhaltungspolitik, Erweiterung der anwendungstechnischen Abteilung sowie administrative Belange von EDV bis hin zu Abwicklungsfragen. Der Dienstsitz ist Düsseldorf.

Als Ingenieur oder Wirtschaftswissenschaftler haben Sie bereits mehr als 10 Jahre Berufserfahrung erworben – vorzugsweise im In- und Ausland. Heute sind Sie Marketing-/Vertriebsleiter oder vertriebsorientierter Controller und bestimmen die Unternehmenspolitik mit. Sie sehen sich als Generalist, der sich Fachkompetenz systematisch erarbeiten kann. Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse sind bereits für Ihre ersten Gespräche mit uns strikte Voraussetzung.

Wir unterstützen Ihren Start durch Einarbeitung und Schulung im Mutterhaus und klar definierte Kooperationshilfen im Tagesgeschäft. Ihr Einkommensrahmen wird ergänzt durch die fringe-benefits dieser Verantwortungsstufe.

Zur ersten Kontaktaufnahme und für weiterführende Gespräche in England oder Deutschland steht Ihnen Herr Schmitz-Remberg gern zur Verfügung. Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer DW 1139 an die PA Personalberatung. Wir sichern Ihnen die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke und die Wahrung der Vertraulichkeit ausdrücklich zu.

PA

PA Personalberatung
Benrather Schloßallee 99, Postfach 180309, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/715027
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe





Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen mit über 35.000 Mitarbeitern an 18 Standorten. Wir verwirklichen technologische Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

In der Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge entwickeln und bauen wir in internationaler Kooperation leistungsfähige, fortschrittliche, *weltweit bewährte Flugzeuge – die erfolgreichen europäischen Großraumflugzeuge der Airbus-Familie.*

Über 2.000 Mitarbeiter sind in der Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge allein in Entwicklung und Konstruktion tätig. Hier wollen wir uns personell verstärken und suchen u.a. einen erfahrenen Fachmann für das

Projektmanagement

Effizienzsteigerung im Entwicklungsbereich

Schwerpunkte der Aufgabenstellung sind
- Analyse des Entwicklungsbereichs nach Durchlaufzeiten, Kosten und Schwachstellen
- Erarbeitung von Konzepten zur Effizienzsteigerung
- Planerische Umsetzung und Durchsetzung im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich in Abstimmung mit den anderen Geschäftsbereichen

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau sowie Praxis aus der Konstruktion, Wertanalyse – erworben in einem Großunternehmen oder auch bei einer (innerbetrieblichen) Unternehmensberatung. Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement sowie Grundkenntnisse der EDV sind notwendig. Analytisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sollte der Bewerber mitbringen.

Zur Vorbereitung eines ausführlichen Gespräches erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien. Vorabinformationen erhalten Sie von unserer Frau Müller unter Telefon-Nr. 040/74 37-21 77.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95

Partner internationaler Programme



Für unser expandierendes Unternehmen im agroindustriellen Bereich in Afrika suchen wir den

MANAGING DIRECTOR

Als Mitglied des Board of Directors leitet er das Unternehmen verantwortlich an der Spitze eines Teams von Fachleuten. Erfahrung im Außenhandel, in der Führung eines Betriebes der Nahrungsmittelindustrie und verhandlungssichere Englischkenntnisse sind erforderlich. Auslandserfahrungen sind erwünscht.

Kaufmännisches und finanztechnisches Fachwissen, technisches Verständnis und der Wille zu kooperativer Zusammenarbeit mit unseren Partnern sowie Loyalität und hohes Verantwortungsbewußtsein sind Voraussetzung. Ein Hochschulabschluß ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Dem hohen Anspruch an die Qualifikation für die Besetzung dieser Position entspricht die vorgesehene Dotierung.

Senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem C. v. unter Bekanntgabe eventueller Sperrvermerke unter B 9363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter

Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Folien für die Verpackung und technische Anwendung

Ingenieur

für Entwicklungs- und Anwendungstechnik für Verpackungsfolien

Aufgabe:
Für die technische Betreuung unserer Kunden und für die Entwicklung von Verpackungsfolien suchen wir Ingenieure, Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik.

Voraussetzung:
Voraussetzung für diese Tätigkeit sind gute Kontaktfähigkeit und Sprachkenntnisse in mindestens einer Fremdsprache.

Angebot:
Wir bieten eine vielseitige und entwicklungsfähige Tätigkeit und ein leistungsbezogenes Einkommen.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, bitten wir, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe des möglichen Eintrittstermins und des *Gehaltswunsches) unter* Kennziffer 11/86 an unsere Abteilung Personalwirtschaft zu senden.

Wolff Walsrode

Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

Wir sind ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern in Hamburg.

Wir bauen hochtechnische Einbau-Elemente für den Rohrleitungsbau, welche in verschiedenen Industriezweigen verwendet und weltweit exportiert werden.

Wir suchen einen

Verkaufs-Ingenieur

aus der Fachrichtung Behälter und Rohrleitungsbau.

Aufgaben: Führung der Abteilung Kompensatoren-Verkauf, Angebotsausarbeitung (Auslegung, Berechnung), Auftragsabwicklung.

Anforderungen: ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium mit fundierten Kenntnissen im Rohrleitungsbau, Erfahrungen im Verkauf, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten: eine leitende Stellung in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Bewerbungen erbeten an

Tuboflex KG Fritz Berghöfer & Co.
Barnerstr. 16 – 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 39 10 32 55

Systemberatung/Softwarerealisierung bei ATM Computer GmbH, München

ATM, ein Unternehmen des AEG Konzerns, ist seit Jahren als Systemhaus bei der Lösung prozeßtechnischer kommunikations- und technisch-wissenschaftlicher Anwendungen erfolgreich tätig. Mit 350 Mitarbeitern sind wir eine dynamische Mannschaft, die gewohnt ist, kunden- und aufgabenspezifisch zu arbeiten.

Eine besondere Stärke besitzen wir in UNIX Systemen für die ingenieurmäßige Produktion von Software.

Für den Ausbau unserer Softwareabteilung in unserer Geschäftsstelle **München** suchen wir

Systemberater/ Software-Ingenieure

Sie werden tätig sein auf den Gebieten

- Systemanalyse und Realisierung für den Bereich Software-Engineering
- Kommunikationsanwendungen und Prozeßautomatisierung
- Betreuung unseres gegenwärtigen und zukünftigen Kundenstammes.

Wir denken an Damen und Herren, die ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium haben und/oder gleichwertige Praxis auf den entsprechenden Gebieten besitzen.

Ihre Programmiererfahrung in C, PASCAL oder FORTRAN, UNIX/DFÜ-Kenntnisse und Grundkenntnisse der HW-Funktionen moderner Rechnerstrukturen sind für uns besonders interessant.

Sicheres, überzeugtes Auftreten und die Bereitschaft zu Reisen setzen wir voraus.

Sie wollen mehr wissen? Dann schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns an, Telefon: 0 75 31 / 807–318.

Besuchen Sie uns auf der **CEBIT**-Messe in Hannover, AEG-Stand 301/500, Halle 6. Dort steht Ihnen unser Herr Gerber für Vorabinformationen gerne zur Verfügung.

ATM Computer GmbH
Bücklestraße 1–5
7750 Konstanz

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

SPRAYING SYSTEMS DEUTSCHLAND GMBH



Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden, weltweit tätigen amerikanischen Unternehmens. Mit den von uns in Deutschland hergestellten und vertriebenen Produkten zählen wir zu den Marktführern.

Für unseren Vertrieb in Hamburg suchen wir einen

INGENIEUR

FÜR ANWENDUNGSTECHNISCHE BERATUNG

Ihre Hauptaufgaben werden sein:

■ Projektberatung ■ Anwendungstechnische Beratung ■ Leitung von Pilotprojekten ■ Innen- und Außendiensttätigkeit

Bewerber, die entsprechende Erfahrungen mitbringen und nach Möglichkeit englische Sprachkenntnisse aufweisen, werden gebeten, die üblichen Unterlagen unter Angabe ihrer Gehaltsvorstellungen zu richten an:

SPRAYING SYSTEMS DEUTSCHLAND GMBH
Postfach 90 12 28, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 / 76 60 01 / 39

Ungewöhnlich selbständig machen
Esoterik, prakt. Psychol. u. *Managementwissen.*
BEP, Zentrale Hamburg
Rothenbaumch. 5, 2 HH 13
Tel. 040/45 40 14 auch abends

Repräsentanten/innen
in der gesamten Bundesrepublik gesucht, neben- od. hauptberufl. Durch intensive *Schulung erhält jeder eine* reelle Chance.

Freizeit-Club Germany
Tel. 0 48 21 / 9 44 60 u. 9 14 38
auch Samstag und Sonntag

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

SPEZIALIST FÜR DIE FERTIGUNG VON SCHWINGQUARZEN

DIPLOM-PHYSIKER
DIPLOM-INGENIEUR

NACHRICHTEN-ELEKTRO-FEINWERKTECHNIK

Unser Geschäftsbereich umfaßt die Fertigung von Bauelementen der Unterhaltungselektronik und passiven Bauelementen in drei verschiedenen Werken. Außerdem werden Schwingquarze in einem Teil des Werkes Berlin gefertigt.
Für diese modern ausgestattete Fertigung von Schwingquarzen zur Konsumer- und professionellen Anwendung suchen wir erfahrene Diplom-Physiker und Diplom-Ingenieure.
Die Aufgabe umfaßt
- die Verantwortung für die Fertigungstechnologie oder
- *die Leitung der Fertigung für professionelle Quarze.*

Neben der fachlichen Qualifikation mit Ambition zur produktionsbezogenen Ingenieurtätigkeit erwarten wir Eigeninitiative, Kreativität, die Fähigkeit zur Um- und Durchsetzung von Planungen *in die* Wirklichkeit und die Belastbarkeit, die eine Großserienfertigung mit Schichtbetrieb erfordert.

Wenn Sie unser Angebot *anspricht und Sie die* Großstadt **Berlin** als Arbeits- und Wohnort reizt, bitten wir um Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

ITT BAUELEMENTE
STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Geschäftsbereich
Elektronische Bauelemente
Personal- und Sozialwesen
Fritz-Müller-Str. 112, 7300 Esslingen
Tel. (07 11) 31 04 - 2 42

Bauelemente


Konsumgüterindustrie / 350 Mio.

Wir sind ein bedeutendes, außerordentlich erfolgreiches deutsches Unternehmen und gehören auch international zur Spitzengruppe in unserer Branche modischer Konsumgüter. *Bekanntheitsgrad und Marktakzeptanz unserer Produkte sind hervorragend, die wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens im besten Sinne gesund. Diesen erfolgreichen Kurs gilt es, für* die Zukunft zu sichern und auszubauen. Gesucht wird eine überzeugende Persönlichkeit als

kaufmännischer
GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist verantwortlich für die Bereiche Finanzen und Controlling, Organisation und Datenverarbeitung, Personal, allgemeine Verwaltung und damit für alle planenden, steuernden und kontrollierenden Funktionen. Er ist in hohem Maße mitverantwortlich für die weitere positive Unternehmensentwicklung und die Erzielung einer angemessenen Rendite.

Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten Diplom-Kaufmann oder entsprechend *ausgebildeten Herren, ca. Mitte 30 bis Ende 40*, deren Werdegang überzeugend auf die Übernahme einer solchen Geschäftsführungsaufgabe hinführt. Wir erwarten neben den fachlichen Voraussetzungen persönliche Stabilität und Führungsstärke, aber auch die Fähigkeit, innerhalb einer mehrköpfigen Geschäftsführung kooperativ zusammenzuarbeiten. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens erfordert gute englische Sprachkenntnisse. Die Position ist bestens ausgestattet, Firmensitz ist in einer überaus attraktiven süddeutschen Universitätsstadt.

Wenn Sie sich nach Ausbildung, Praxis und Reife einer Aufgabe dieses Zuschnitts gewachsen fühlen, aus einer ähnlichen Position kommen oder jetzt vor dem Sprung ins Top-Management stehen, würden wir Sie gern kennenlernen. Wir bitten um Ihre aussagefähige Interessenbekundung mit Werdegangsübersicht, Einkommens- und Verfügbarkeitshinweisen unter der **Kennziffer A 110 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen**. *Herr Dr. L. Heimeier steht für darüber hinausgehende Informationen oder ein* unverbindliches Kontaktgespräch telefonisch (0 70 31 / 61 99 48) gern zur Verfügung. Dabei können Sie absolute Vertraulichkeit voraussetzen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Fertigungs- und Montagesysteme

Mit rund 800 Mitarbeitern und Sitz in Süddeutschland sind wir ein im In- und Ausland sehr erfolgreiches Unternehmen. Der Qualitätsstandard unserer Anlagen, unsere Innovationskraft und das flexible Anpassen an *Kundenwünsche haben Maßstäbe gesetzt. Darüber hinaus sind eine solide Unternehmensführung und eine gesicherte Kapitalbasis Grundlagen unseres Erfolges.* Zur Erweiterung der Geschäftsführung suchen wir den praxisorientierten, unternehmerisch denkenden **stellvertretenden**

GESCHÄFTSFÜHRER
Entwicklung + Konstruktion

Er trägt die **Gesamtverantwortung** für die Bereiche Entwicklung, Mechanik- und Elektrokonstruktion mit ca. 140 Mitarbeitern. Neben der Steuerung und Überwachung von kompletten Projekten ist er zuständig für Koordinierungsaufgaben zwischen seinen Geschäftsbereichen und dem Betrieb. Er stellt die solide Weiterentwicklung seines Bereiches sicher, indem er technische Trends erkennt und für die Umsetzung anwender-, markt- und kostengerechter Problemlösungen sorgt.

Diese Aufgabe mit sehr breitem Verantwortungsrahmen fordert einen technischen Manager *(Diplom-Ingenieur TH/FH, Schwerpunkt Werkzeugmaschinenbau), der sich in einer ähnli-*chen Aufgabe bereits bewährt oder seit einigen Jahren als Konstruktions-Chef profiliert hat. *Umfangreiche Konstruktionserfahrungen von Werkzeugmaschinen sowie die Fähigkeit,* technische Konzeptionen nach außen zu vertreten, sind wichtig. Unabdingbar sind weiterhin Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft zur Teamarbeit sowie gute englische Sprachkenntnisse. Altersrahmen: Mitte 40.

Wenn Sie sich den Anforderungen gewachsen fühlen und ein langfristiges Engagement mit guten Entwicklungsmöglichkeiten anstreben, bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenserwartungen und möglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer M 209 W** an die von uns *beauftragte Unternehmensberatung* in **Düsseldorf.** Herr R. Pillat (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Die DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche. Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basischemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika. Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter.

Diplom-Ingenieure (Universität/Fachhochschule)

Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik oder Chemieingenieurwesen

Für unseren Bereich Einkauf/Materialwesen suchen wir Diplom-Ingenieure der o. g. Fachrichtungen.

Die Aufgaben beinhalten je nach Fachbereich die Verantwortung für den Einkauf von technischen Geräten und Ausrüstungen, Verpackungs- und Rohmaterial sowie Dienstleistungen im In- und Ausland.

Die Tätigkeit erfordert neben grundlegenden kommerziellen Kenntnissen auch das Know-how des jeweiligen Marktes sowie die Fähigkeit, in englischer Sprache Verhandlungs- und Gesprächspartner zu sein.

Neben dem Fachmann mit einschlägiger Berufserfahrung möchten wir auch dem interessierten Berufsanfänger Gelegenheit geben, sich mit den aufgezeigten Aufgaben vertraut zu machen.

Wir bieten Ihnen dabei nicht nur die Chance, Ihr Können unter Beweis zu stellen, sondern auch exzellente Karriere-Möglichkeiten in unserer internationalen Organisation.

Überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie eine leistungsgerechte Bezahlung sollten für Sie mit ein Anreiz sein, Ihre Bewerbung an uns zu schicken.

DOW CHEMICAL GMBH

Werk Stade, Personalabteilung, Frau Küster, Postfach 11 20, 2160 Stade

*Trademark of the Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW*

Technisches Management

Wir sind ein *international tätiges, mittelständisches Unternehmen*, das sich mit der Entwicklung und Herstellung von Gebrauchs- und Investitionsgütern mit hohem technischen Standard befaßt. Unsere Firma hat ihren Sitz im Nordwesten von **Hamburg.** Im Zuge der systematischen Verstärkung des technischen Managements suchen wir zur Unterstützung des Technischen Geschäftsführers einen jüngeren (Wirtschafts-)Ingenieur als

ASSISTENT(IN)
Techn. Geschäftsführung

Ihr umfassendes *Aufgabengebiet:*

- Planung, Koordination und Kontrolle der Produktionsbetriebe
- *Bearbeitung und* Beurteilung von Investitions- und Kapazitätsfragen
- Erarbeitung von Konzeptionen auf dem Gebiet Produktion und Entwicklung
- Betreuung unserer Kunden und Lizenznehmer *im englischsprachigen* Ausland (gute englische Sprachkenntnisse sind deshalb erforderlich)
- Mitwirkung bei der Suche von Diversifikationsmöglichkeiten

Als Ingenieur/Wirtschaftsingenieur verfügen Sie über einige Jahre Erfahrung in der Produktion oder Arbeitsvorbereitung. Die Position erfordert fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie organisatorische und konzeptionelle Befähigung und bietet die Möglichkeit, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe gewachsen fühlen, erwarten wir gern Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter der **Kennziffer P 209 W** an den Anzeigenservice der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg.** Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) steht Ihnen für *telefonische Vorinformationen zur Verfügung* und bürgt für vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Telefon 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Aufbau und Führung einer expansiven Verkaufsorganisation

Auf dem europäischen Markt zählen wir zu den großen und bedeutenden Anbietern von Finanzdienstleistungen. Es ist uns gelungen, für den privaten Verbraucher ein überzeugendes Leistungsprogramm zu entwickeln, das vom Markt außerordentlich gut angenommen wird. Zur weiteren, gezielten Ausschöpfung unserer Geschäftspotentiale in der Bundesrepublik suchen wir für attraktive Standorte führungsstarke

Verkaufsdirektoren

München ● Nürnberg ● Köln ● Düsseldorf

Durch systematische Gewinnung und Auswahl leistungsorientierter Führungskräfte und Verkäufer sollen Sie eine schlagkräftige Vertriebsorganisation in einer größeren Region auf- und ausbauen. Mit konstruktivem Einwirken auf Ihre Organisation und den Markt werden Sie das Erreichen der Unternehmensziele sicherstellen. Dazu ist erforderlich, unsere Marketingstrategie, die sich als sehr erfolgreich erwiesen hat, in konkrete Verkaufsaktivitäten umzusetzen.

Um den hochgesteckten Erwartungen der Geschäftsführung gerecht zu werden, sollten Sie über abgesicherte Erfahrungen in der Führung und Steuerung einer Verkaufsorganisation verfügen – das notwendige Produkt- und Branchenwissen bringen wir Ihnen bei. Ihre Erfolgsorientierung, Zielstrebigkeit und hohe Leistungsmotivation sollten als Vorbildwirkung auf Ihre Mitarbeiter ausstrahlen.

Diese nicht alltägliche Aufgabe beinhaltet nicht nur attraktive Verdienstmöglichkeiten, sondern bietet einem ambitionierten Vertriebsmanager auch die Chance, „seine" Organisation weitgehend nach eigenen Vorstellungen zu formen und zum Erfolg zu führen. Wenn wir Ihr Interesse dafür geweckt haben, bitten wir um eine entsprechende Kontaktaufnahme. Senden Sie dazu bitte Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter Kennziffer MA 590 an das von uns beauftragte ifp, z. Hd. Herrn J. Kraan oder M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich ist die Einhaltung von Sperrvermerken und strenge Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sichergestellt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Gesamtmarketingverantwortung Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist eine der großen deutschen Versicherungsgruppen. Das Prämienvolumen beträgt mehrere Milliarden. Der langjährige unternehmerische Erfolg beruht u. a. auf einem schlüssigen und kundenorientierten Marketingkonzept. Auch in Zukunft soll durch adäquate Strategien der Erfolg gesichert und ausgebaut werden. Für die konzernweite Marketingverantwortung suchen wir den Hauptabteilungsleiter.

Hauptabteilungsleiter Marketing

Die Position ist im Vertriebsressort angesiedelt und dem Vorstand Vertrieb unmittelbar unterstellt. Es wird ein Top-Marketing-Manager gesucht, der das gesamte Spektrum der Marketinginstrumente beherrscht und wirkungsvoll nutzen kann. Die Verantwortung umfaßt dabei Marktforschung und -analyse ebenso wie die darauf aufbauende vertriebsstrategische Planung und die Bereitstellung geeigneter Mittel und Maßnahmen im Sinne einer gezielten Verkaufsförderung.

Erwartet wird die Entwicklung von Absatzstrategien und Marketingplänen ebenso wie innovative Ideen im vertrieblichen Bereich und im Rahmen der Produktgestaltung. Selbstverständlich werden auch alle werblichen Maßnahmen betreut, so daß es wesentlich in der Verantwortung des Positionsinhabers liegt, durch marktgerechte und durchsetzungsfähige Konzepte Voraussetzungen für den Konzernerfolg zu schaffen.

Dazu werden persönliche Stärken im konzeptionellen und strategischen Bereich wesentlich sein. Selbstverständlich wird große Führungsstärke vorausgesetzt; vor allem soll es sich jedoch um eine absolut integre Persönlichkeit handeln, der es gelingen muß, ein offenes Verhältnis zu den anderen Führungskräften und zum Gesamtvorstand zu realisieren. Wichtiger als der Branchenbezug ist insofern auch die persönliche und fachliche Kompetenz, so daß auch Kandidaten aus anderen Finanzdienstleistungen und aus anderen Branchen willkommen sind.

Was die Dotierung betrifft, so wird man in ihrer Höhe den geforderten hohen Leistungen und der Qualifikation des Kandidaten Rechnung tragen. Sollten Sie also den beschriebenen Anforderungen aufgrund Ihres Erfahrungshintergrundes und Ihrer Persönlichkeit entsprechen, bitten wir Sie darum, uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 579 zukommen zu lassen. Für telefonische Auskünfte und erste Informationen stehen Ihnen die Herren Rolf Jacoby und Horst Will unter der Rufnummer 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung

Im Rahmen unserer mit modernsten Anlagen arbeitenden Produktion (Kosmetik/Körperpflegemittel) suchen wir Sie als

Leiter der Arbeitsvorbereitung

in einer vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe:

Sie sind für die Bereiche Fertigungs-Planung, -Steuerung und -Überwachung innerhalb der gesamten Produktpalette sowie für die Personaleinsatzplanung zuständig.

Als erfahrener Ingenieur (FH/TH) im Alter bis ca. 40 Jahre, vielleicht z. Zt. als Mann der „zweiten Reihe", verfügen Sie bereits über ein umfangreiches Know-how, das Ihnen seit vielen Jahren das erforderliche Stehvermögen zwischen Produktion und Marketing verleiht. Bei der bevorstehenden Umstellung auf ein EDV-gestütztes, integriertes Steuerungssystem (bis hin zur Betriebsdatenerfassung) rechnen wir mit Ihren fundierten Erfahrungen. Ihr ausgeprägtes Geschick in der Führung von Mitarbeitern haben Sie bereits erfolgreich unter Beweis gestellt.

Wenn Sie an unserer Herausforderung interessiert sind und über die ausgewogene Mischung von beruflicher Qualifikation und persönlichem Engagement verfügen, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Lichtbild, Gehaltswunsch) an die von uns eingeschaltete Personalberatung, die sich für absolute Diskretion verbürgt.
Ihr Gesprächspartner vorab: Herr Schmäh, der Ihnen auf Wunsch gerne auch ein detailliertes Stellen-Telegramm zur Verfügung stellt.

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung
Schopenhauerstraße 9 A
6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 40 20 44

Wechseln Sie zum Erfolg

Die Verbraucherbank steht für Selbstbedienung rund um die Uhr. Wir bieten unseren Kunden modernste EDV-Technik, attraktive Konditionen und ein übersichtliches Dienstleistungsangebot mit hervorragender Beratung.

Wir suchen im ganzen Bundesgebiet jüngere, qualifizierte Bankkaufleute zur

Einarbeitung als Filialleiter

Sie müssen bei uns eine Menge können:

- junge und alte Kundschaft anwerben, beraten, begeistern
- Mitarbeiter führen und motivieren
- Azubis ausbilden
- die Bank repräsentieren
- Geschäft machen.

Wollen Sie den anderen einen Sprung voraus sein? Dann prüfen Sie sich und schreiben uns.

Verbraucherbank · Personalabteilung · Große Bäckerstr. 9/11
2000 Hamburg 1



VERBRAUCHERBANK

Der Senator für Verkehr und Betriebe | **BERLIN**

Bei den
Berliner Stadtreinigungs-Betrieben (BSR)
– Eigenbetrieb von Berlin –
ist ab 1. 7. 1986 die Stelle des/der

Geschäftsleiters(-in)

für soziale und personelle Angelegenheiten

zu besetzen.

Die Berliner Stadtreinigungs-Betriebe (BSR) sind ein Eigenbetrieb des Landes Berlin. Aufgaben der BSR sind die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und Sonderdienste wie Hausratabfuhr und Winterdienst. Die Betriebe gehören mit rund 5.700 Beschäftigten zu den größten Unternehmen ihrer Art in Deutschland.

Sie werden von drei Geschäftsleitern nach dem Kollegialprinzip geführt.

Der Geschäftsleiter für soziale und personelle Angelegenheiten soll eine hochqualifizierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Fähigkeit zur vertrauensvollen und ergebnisorientierten Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung, mit der betrieblichen Personalvertretung und der Aufsichtsbehörde sein.

Neben umfassenden Erfahrungen auf dem Gebiet des Personalwesens sowie gründlichen Kenntnissen im Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht des öffentlichen Dienstes werden Verständnis für unternehmenspolitische Zielsetzungen und für die Belange der Tarifpartner erwartet.

Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in einem vergleichbaren Aufgabengebiet wird vorausgesetzt.

Der Bedeutung der zu besetzenden Stelle entsprechen die vorgesehenen Bezüge und Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 4. April 1986 an den

Senator für Verkehr und Betriebe

als Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Berliner Stadtreinigungs-Betriebe (BSR)
– Eigenbetrieb von Berlin –, Abteilung I,
An der Urania 4–10, 1000 Berlin 30.

ROBERT PERTHEL – Bauunternehmung seit 1887.

Wir suchen einen unternehmerisch denkenden und engagierten Diplom-Ingenieur (TH oder FH), der als

Technischer Leiter

die Gesamtverantwortung von der Akquisition bis zur vollendeten Bauausführung übernehmen soll. Wir stellen uns in dieser Führungsposition einen in der ausführenden Bauindustrie erfahrenen Fachmann vor mit fundiertem technischen Wissen und nachweislicher Führungserfahrung.

Ferner erwarten wir Kontaktfreude, überdurchschnittliche Aktivität, gute Belastbarkeit sowie ein auf Fortschritt ausgerichtetes Denken und Handeln.

Die Position ist entsprechend ihrer hohen Bedeutung ausgezeichnet dotiert, wie auch die übrige Vertragsausstattung (Vollmachten, Pkw etc.) der Verantwortung in dieser Position gerecht wird.

Wenn Sie an einer vielseitigen, unternehmerisch geprägten Aufgabenstellung in einem finanziell gutfundierten Unternehmen interessiert sind und sich langfristig engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) zu. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Robert Perthel, Bauunternehmung
Schildergasse 32–34, 5000 Köln 1

Unterhaltungselektronik, Hausgeräte, Freizeitbedarf

Mit einem für den Handel neuen Betriebstyp haben wir in den letzten Jahren bewiesen, daß es möglich ist, bei entsprechender Sortiments- und Preispolitik in diesem hart umkämpften Markt überdurchschnittlich erfolgreich zu sein.

Die Umsetzung dieser Konzeption ist bundesweit eingeleitet. Wir werden als Marktführer an diversen Standorten kurzfristig mehrere 100 Mio. DM Umsatz machen.

Die derzeitige Unternehmensführung, deren Aufgabenschwerpunkte in Organisation, Logistik, Finanzen und Controlling liegen, möchten wir ergänzen um den

Geschäftsführer Vertrieb

Seine Aufgabe wird es sein, unsere zukunftsorientierten Vertriebsaktivitäten dynamisch weiter auszubauen und ertragsorientiert ein local store marketing zu betreiben.

Dazu sollte er aus dem Einzelhandel kommen, die handelsrelevanten Trends kennen, sie beurteilen und daraus erfolgreiche Strategien ableiten können.

Konzeptionell stark, absatzwirtschaftlich kosten- und marketingorientiert handelnd, hat er komplexe Aufgaben im Handel erfolgreich bewältigt und sucht jetzt die Herausforderung für seinen nächsten Karriereabschnitt.

Profis im Alter von ca. 35 bis 40 Jahren, die wir ansprechen wollen, wissen, daß diese unternehmerische Aufgabe nur mit hohem Durchsetzungsvermögen, mit der Befähigung, *Mitarbeiter zu führen und zu motivieren sowie in kooperativer* Zusammenarbeit zu erzielen ist.

Wir bieten interessante Rahmenbedingungen in einem deutschen Konzerntochterunternehmen mit Sitz in NRW, für dessen positive Zukunftsentwicklung die *Weichen gestellt sind.*

Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung.

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 2386/12 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters. Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Verpackungstechnik

Wir stellen vollautomatische Maschinen und Anlagen her, die uns vor allem in der Zigaretteindustrie weltweit bekannt gemacht haben. Im Zuge der Diversifikation nutzen wir mit zunehmendem Erfolg unser Know-how, um auch in anderen Branchen Problemlösungen für die Verpackung fester Massenartikel anzubieten. Dazu ist erforderlich, daß die Möglichkeiten, die unsere Technologie bietet, erkannt und auf die Bedürfnisse unserer neuen Kunden umgestellt werden. Aus diesem Grunde wollen wir hierfür eine eigenständige Konstruktions- und Entwicklungsabteilung aufbauen. Als „Mann der ersten Stunde" suchen wir dafür einen

Projektleiter Entwicklung

der die Chance hat, sich seinen Arbeitsbereich selbst zu gestalten und mit zunehmendem Erfolg auszubauen. Er wird eng mit dem Vertriebsbereich zusammenarbeiten und Gelegenheit haben, im Kontakt mit den Kunden die Grundlagen für seine Tätigkeit zu erarbeiten.

Diese Aufgabe erfordert einen erfahrenen Konstrukteur des Verpackungsmaschinenbaus, *der eigenständig* arbeiten kann und seine Ideen in die Praxis umzusetzen weiß, dabei muß er betriebswirtschaftlich denken *und beurteilen könnnen, ob die vorgesehenen* Lösungen den damit verbundenen Aufwand rechtfertigen. Da er unsere Kunden auch im Ausland besuchen wird, muß er mindestens die englische Sprache beherrschen.

Wir bieten eine Position mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten in einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einer niedersächsischen Kreisstadt.

Für weitere Auskünfte steht unser Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne zur Vefügung. Er sichert Ihnen Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 854 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Integrierte Produktionssteuerung

Wir fertigen automatische Verpackungsanlagen mit hohem Wirkungsgrad, die in den Betrieben unserer Kunden zu kompletten Produktionsanlagen verkettet werden. Um das Zusammenwirken der verschiedenen Maschinen und eine ständige Kontrolle ihrer Funktionen zu gewährleisten, ist hierfür ein integriertes Datenerfassungs- und Steuerungssystem erforderlich. Da wir dies in Zukunft im eigenen Hause gestalten wollen, suchen wir einen

Gruppenleiter Elektronik-Entwicklung

der sich innerhalb unseres Entwicklungsbereichs speziell um diese Problematik kümmern soll. Er wird mit den Kollegen im Maschinenbau zusammenarbeiten und der Gesprächspartner der externen Anbieter von Software und Hardware sein.

Wir erwarten einen Fachmann der Informatik mit fundierter Ingenieurausbildung in der Industrie-Elektronik, der darüber hinaus Er*fahrung in der Anwendung und Wirkungs*weise von Verpackungs- oder Werkzeugmaschinen hat und die Abläufe automatisierter Fertigungsbetriebe kennt. Er muß eigenständig arbeiten können und ein Gespür für die Wirtschaftlichkeit der vorgesehenen Lösungen haben. Gute Englischkenntnisse sind wichtig.

Wir bieten eine sehr selbständige Tätigkeit in einem technologisch anspruchsvollen *und sehr erfolgreichen mittelständischen* Unternehmen mit Sitz im Großraum Hannover.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, dann können Sie unseren Berater, Herrn Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 erreichen. Er gibt Ihnen weitere Informationen und sichert Ihnen absolute Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 852 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Verpackungssysteme

Als namhaftes Unternehmen des Son*dermaschinenbaus* fertigen wir komplette Verpackungs- und Automatisierungssysteme. Mit der ausgereiften Entwicklung und dem hohen Qualitätsniveau unserer Spezialmaschinen zählen wir weltweit zu den Marktführern. Im Zuge einer Neuordnung unserer Vertriebsorganisation suchen wir den

Leiter Vertrieb

Diese Aufgabe kann nach unserer Meinung am *besten von einer Persönlichkeit* erfüllt werden, die über eine fundierte kaufmännische und/oder technische Ausbildung verfügt und darüber hinaus bereits mehrjährige Verkaufs- *und Führungserfahrung* aus dem Sondermaschinenbau nachweisen kann. Gutes technisches Verständnis und die Fähigkeit, Denkanstöße *aus Kunden*gesprächen für die Produktinnovation weiterzugeben, sind ebenso wichtig wie die optimale Koordination aller Vertriebsaktivitäten des Innen- und Außendienstes.

Unsere Kundenstruktur erstreckt sich vom Großkonzern über den Mittelbetrieb bis zum Kleinunternehmen. Die *Fähigkeit, mit dem jeweils Verantwortlichen* fruchtbare Verkaufsverhandlungen führen zu können, setzen wir voraus.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe interessiert und Sie zwischen 35 und 48 Jahre alt sind, ferner über gute englische *und idealerweise französische* Sprachkenntnisse verfügen, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Bock und Herr Dr. Timm, *unter der* Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschriftprobe, Gehaltsvorstellung und Angabe des *Eintrittstermins) erbitten wir unter* Angabe der Kennziffer 780 296 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Leopoldstr. 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

EDV-Organisation im Handel

Unser Unternehmen zählt zu den führenden der Branche und vertreibt seine Produkte sowohl stationär als auch im Versandhandel. Aus dieser Konstellation heraus ergeben sich für uns hohe Anforderungen an die interne und externe Datenverarbeitung. Wir suchen deshalb für die

Leitung Programmierung

eine Führungspersönlichkeit, die diese Abteilung in unserem Hause mit Engagement und Initiative leitet.

*Das Aufgabenfeld umfaßt die Abwick*lung hausinterner Entwicklungsprojekte ebenso wie die Koordination und Abstimmung mit externen Beratern für größere Entwicklungsvorhaben. Besonderes Gewicht liegt darüber hinaus in der Gestaltung und Umsetzung organisatorischer Abläufe.

Ihre Tätigkeit findet in einer IBM-Umgebung noch unter DOS/VSE und VM statt. Unsere Programme sind in COBOL geschrieben. Wir erwarten von Ihnen Berufserfahrung in diesem Umfeld sowie die Fähigkeit, Ihre Mitarbeiter geschickt einzusetzen und zu motivieren. *Erfahrungen mit DFÜ sowie mit* dem Einsatz von Kassensystemen wären von besonderem Vorteil.

Für eine erste vertrauliche Kontaktauf*nahme stehen Ihnen unsere Berater,* Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 294 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

UNTERNEHMENSGRUPPE



Phantasie ist ein Schlüssel zur Zukunft.
Wer konkrete Phantasie und kreative Intelligenz, gepaart mit dem Sinn fürs Machbare, in hohem Maße besitzt, der wird bei uns Gegenwart und Zukunft entscheidend mitgestalten.

Kooperative Führung ist ein Mittel, Phantasie in Bewegung zu setzen.
Wer kooperativen Führungsstil nicht als Lippenbekenntnis, sondern als notwendiges Erfordernis begreift, wer also jene fundierte Persönlichkeit besitzt, die Profilierung in der Sache und nicht gegenüber Mitarbeitern sucht, der wird bei uns vieles positiv bewegen. – In diesem Sinne arbeiten weltweit ca. 10.000 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

BEREICHSLEITER DER ABSATZFÖRDERUNG

FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH MELITTA HAUSHALT DEUTSCHLAND

Die Aufgabe
Diese wichtige Aufgabe umfaßt folgende Funktionen:
- Formulierung und ständige Aktualisierung der Produktförderungsstrategien zusammen mit dem Product Management
- Entwicklung, Koordinierung, Durchführung und Kontrolle von handels- und verbraucherbezogenen Verkaufsförderungs-Aktionsplänen und Konzepten
- Erstellung von Maßnahmekonzepten für den Außendienst zur Erlangung der Handelsunterstützung und Entwurf von handelsgerechten VKF-Mitteln
- Erarbeitung von Produkt-PR-Strategien in Zusammenarbeit mit dem Stab Öffentlichkeitsarbeit
- Verbraucherberatung
- Werbemittelbeschaffung

Bei der Lösung dieser Aufgabe werden Sie von vier Mitarbeiterteams unterstützt. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Die Anforderungen
Der ideale Bewerber ist 35 - 45 Jahre alt, hat eine fundierte Ausbildung und zwingend eine mehrjährige Erfahrung in Führungspositionen im Verkauf und Marketing von Markenartikeln, vorzugsweise als GVL, Key Account Manager, Verkaufsförderungsmanager, GPM oder Marketingleiter und möchte gern den nächsten Schritt tun.

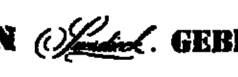
Er ist kreativ, konzeptsicher, ein guter Analytiker und kennt die Absatzförderung als Teil des Marketingmix.

Er kann mit externen Agenturen und Lieferanten produktiv zusammenarbeiten. Er kann seine Ideen und Programme überzeugend präsentieren.

Das Angebot
Die Position ist sehr attraktiv dotiert, Firmenwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich.

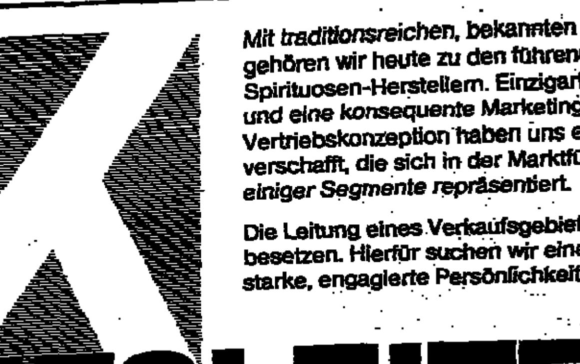
Ihre Antwort
Interessenten, die die nicht alltägliche Chance erkannt haben, richten bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die Melitta-Werke Bentz & Sohn KG, Ringstraße 99, 4950 Minden, Zentralbereich Personalpolitik/Führungskräfte







DANNEMANN GEBER Friesland Germany



Renommiertes Markenartikelunternehmen der Spirituosenbranche

Führungsaufgabe für eine Persönlichkeit aus dem Vertriebsmanagement

Mit traditionsreichen, bekannten Marken gehören wir heute zu den führenden deutschen Spirituosen-Herstellern. Einzigartige Qualität und eine *konsequente* Marketing- und Vertriebskonzeption haben uns eine Geltung verschafft, die sich in der Marktführerschaft *einiger Segmente repräsentiert.*

Die Leitung eines Verkaufsgebietes ist zu besetzen. Hierfür suchen wir eine führungsstarke, engagierte Persönlichkeit als

VERKAUFSLEITER

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (Nielsen IIIa)

Die Aufgabenschwerpunkte:
- Durchsetzung der mit der Geschäftsführung gemeinsam erarbeiteten, langfristig angelegten Vertriebskonzeption
- Pflege und Ausbau des Kontakts zu wichtigen Abnehmern und Schlüsselkunden der verschiedenen Vertriebsstufen des Lebensmittelhandels
- Nachhaltige, motivierende Führung des Vertriebsteams
- Zielgerichtete Umsatz- und Ergebnisverantwortung; Sicherung und weiterer kontinuierlicher Aufbau des bestehenden hohen Distributionsgrades

Der ideale Bewerber:
- Sie stehen – *nach einer qualifizierten* Ausbildung, z. B. nach einem Betriebswirtschaftsstudium oder Traineeprogramm im Markenartikelvertrieb – *seit einigen Jahren in* nachweisbar erfolgreicher Verkaufs- und Führungsverantwortung
- Sie kommen möglichst aus der Lebensmittel- bzw. Genußmittelbranche, verfügen über gute Kontakte zu den Handelszentralen und nutzen den Ihnen *eingeräumten breiten* Handlungsspielraum unternehmerisch initiativ mit Ihrem gesamten Vertriebsinstrumentarium
- Sie fühlen sich jung und dynamisch genug für diese unternehmerische Aufgabe und gelten als belastbar, einsatzfreudig und kreativ

Ihr Standort ist idealerweise Frankfurt. Es erwartet Sie eine Aufgabe mit viel Raum für eigenes Engagement und interessanten Entwicklungsmöglichkeiten in einem Unternehmen mit hervorragend distribuierten Produkten und einer Diversifikationsbreite, die auch zukünftigen Anforderungen gerecht wird. *Die attraktive finanzielle Ausstattung dieser Position wird durch einen Pkw der gehobenen Mittelklasse abgerundet.*
Nehmen Sie die Möglichkeit eines ersten vertraulichen Kontaktes mit unserem Berater wahr, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit und gibt Ihnen gern weitere Informationen. Senden Sie ihm bitte zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 912.

Wir sind ein Unternehmen der Chemischen Industrie mit *zahlreichen Tochtergesellschaften* im In- und Ausland. Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf die Herstellung und den Vertrieb von organischen Säuren und bekannten Markenartikeln des Non-food-Bereichs. Dienstsitz ist eine südwestdeutsche Großstadt mit reizvoller landschaftlicher Umgebung.

Wir betrachten eine effiziente *Organisation als eine wesentliche* Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Um dies sicherzustellen, suchen wir zum Ausbau unserer Allgemeinen Organisationsabteilung eine(n) weitere(n)

Organisator(in)

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die durch ein einschlägiges Studium erworben wurden. Daneben erwarten wir einige Jahre *Berufserfahrung in Organisationsabteilungen* oder Unternehmensberatungen. Weitere Voraussetzungen sind Freude an selbständiger Arbeit, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse überzeugend zu präsentieren. Englische und französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Zu den Aufgaben zählen die *Einführung* und Weiterentwicklung von rationellen Arbeitsabläufen im gesamten Unternehmen unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, leistungsgerechte Bezahlung, Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens. Wenn Sie die anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Kennziffer W 1416 an den – etwaige Sperrvermerke strikt beachtenden –

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606



gehört weltweit zu den erfolgreichen Unternehmen der Erfrischungsgetränke-Industrie. Von Deutschland aus betreuen wir so bekannte Markenartikel wie PEPSI-COLA, MIRINDA und SCHWIP SCHWAP. Weil wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt haben, suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Management-Teams. Als junger

Gebiets-Verkaufsleiter

mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotential

werden Sie den Absatz unserer Produkte in Ihrem Gebiet aktiv beeinflussen. Dazu gehört neben dem verantwortlichen Umgang mit Budgetmitteln vor allen Dingen die intensive Bearbeitung regionaler Key-Accounts. Ihr Start bei uns wird im **norddeutschen Raum** sein.

Nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung haben Sie ca. 2 bis 3 Jahre Erfahrungen im Absatzbereich eines bedeutenden Konsumgüter-Unternehmens gesammelt. Führungsqualität, Motivationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten und eine gewisse „Einzelkämpfer-Mentalität" sowie gute Englischkenntnisse sind weitere positive Voraussetzungen. Ihr ideales Alter: ca. 26 bis 32 Jahre.

Übrigens: *Ihre berufliche Entwicklung bei uns – national oder international – bestimmen Sie wesentlich* durch Ihre eigenen Erfolge mit.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Hans-Erich Vonderheid, PEPSI-COLA GmbH, Kaiserleistr. 43, 6050 Offenbach.



Wir gehören zu einer Industriegruppe mit über 4000 Beschäftigten, unterhalten eigene Niederlassungen in Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, München, Langenfeld, Hamburg und Tochtergesellschaften in Europa und Übersee. Wir beschäftigen uns mit Luft- und Klimatechnik, Kunststofftechnik und Luftreinhaltung.

Für unsere Bereiche Kunststofftechnik und Luftreinhaltung in der **Niederlassung Hamburg** suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Wir planen und bauen komplette Abluftreinigungsanlagen, Behälter und Chemieapparate, Ventilatoren und Rohrleitungen für Gase und Flüssigkeiten.
Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie die Betreuung und Beratung unseres Kundenkreises in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen übernehmen und neue Kunden *gewinnen*.
Am besten passen Sie zu uns, wenn Sie eine Ausbildung als Ingenieur oder Techniker (Verfahrenstechnik oder Maschinenbau) und Erfahrung im Anlagenverkauf mitbringen.
Wir erwarten Leistungswillen, Durchsetzungsvermögen, Kreativität und Einsatzbereitschaft.
Wir bieten ein hohes Maß an Freiheit und Beweglichkeit. Bezüge und Sozialleistungen werden wir sicherlich zu Ihrer Zufriedenheit regeln können.
Wenn es *Sie reizt, sich in einem* dynamischen Unternehmen zu engagieren, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins.

Hürner GmbH, Eschborner Landstraße 134–142, 6000 Frankfurt/Main - 94

Kaufm. Leitung/Anlagenbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit rd. 300 Mitarbeitern in einer norddeutschen Großstadt. Als Maschinen- und Anlagenbauer bieten wir unseren Industriekunden im In- und Ausland seit vielen Jahren wirtschaftliche Problemlösungen. Unser Geschäft entwickelte sich sehr positiv – weiteres Wachstum liegt vor uns.

Innerhalb unserer Firmen- und Abteilungsstruktur wollen wir die Aufgabenstellungen des Personalwesens, der Organisation, des Rechnungswesens und des Controllings unter eine einheitliche Verantwortung stellen. Dazu suchen wir den

Leiter Personal

Organisation + Finanzen

Wir erwarten einen routinierten Praktiker, mit kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung sowie *mehrjähriger* Praxis in mittleren Unternehmen, z. B. als stellvertretender kaufm. Leiter o. ä. Wichtig sind uns breite Erfahrungen in den genannten Bereichen, vor allem im Personalwesen und Controlling. Natürlich *müssen* eingearbeitete Mitarbeiter motivierend geführt werden können.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und besitzt *für uns* einen bedeutenden *Stellenwert. Die Dotierung* liegt zu Beginn zwischen DM 90 000,– und DM 120 000,– p. a. Ein Dienstwagen ist vorgesehen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir *Ihre* schriftliche Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Dort steht Ihnen Herr A. Piech für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme und mit weiteren Informationen gern tel. zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter 0 40 / 81 75 25.



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

In- und Auslandsmärkte

Wir sind ein kleines, aber völlig unabhängiges Unternehmen im Großraum Köln. Wir beliefern einen sehr vielfältigen Kundenkreis in aller Welt mit technischen Spezialgeräten, die nahezu konkurrenzlos sind. Da wir ständig expandieren, braucht unser Vertriebsleiter Entlastung. Wir suchen daher einen ehrgeizigen und dynamischen jungen Mann als

Assistent des Vertriebsleiters

der nach einer gewissen Einarbeitungszeit einen in sich abgeschlossenen Teil unseres Vertriebs selbständig übernehmen soll.

Der ideale Kandidat hat nach einer kaufmännischen Lehre zusätzliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse erworben. Er interessiert sich für die Technik. Er hat gute Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Englisch). Er reist gerne im In- und Ausland. Er arbeitet eigenverantwortlich und erfolgsorientiert. Er sieht seine berufliche Zukunft im Vertrieb und hat möglichst schon erste Erfahrungen nachzuweisen. Und vor allem: Er ist in der Lage, selbständig zu denken und zu handeln.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 auf. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 863 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führende metallurgische Erzeugnisse

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe, die in Ferrolegierungen und Metallen eine führende Rolle einnimmt.
Zum Ausbau unserer sehr erfolgreichen Umsatzentwicklung suchen wir für den Bereich Gießereilegierungen und Roheisen den

Product-Manager

Direkt dem Geschäftsführer unterstellt, soll er dieses Ressort zielsicher optimieren und fachlich wie menschlich überzeugender Partner anspruchsvoller Kunden sein.

Ideale Bewerber sind Herren zwischen 30 und 42 Jahren, die über qualifizierte technische Ausbildung sowie erfolgreiche Verkaufserfahrungen in der Gießerei-Industrie verfügen und die deutsche Sprache ebenso perfekt beherrschen wie sicheres Umgangsenglisch. Kenntnisse in Produktion und Qualitätskontrolle metallurgischer Bereiche sind wünschenswert.

Dienstsitz ist eine attraktive rheinische Großstadt.

Weitere Informationen über diese berufliche Herausforderung mit Entfaltungsmöglichkeiten geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 45. Ihre Kontaktaufnahme *unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die* von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 099 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Hohe Wachstumsraten bei integrierter Bürotechnik

Wir sind ein führendes Berliner Handelshaus *auf dem Gebiet der Büro- und Informations*technik. Für den Vertrieb von PCs und *unseres neuen multifunktionalen Büroorga*nisations- und Bürokommunikationssystems *eines namhaften Herstellers suchen wir*

Vertriebsbeauftragte

die selbständig einen zugewiesenen Bezirk bearbeiten sollen.

Die Aufgabe besteht in der Akquisition, Betreuung und fachkundigen Beratung neuer und alter Kunden. Es werden Jahresumsatzziele vorgegeben, die es zu erreichen gilt.

Wir denken an Kaufleute im Alter ab 25 Jahren, die bereits Erfahrung im Vertrieb dieser hocherklärungsbedürftigen Bürotechnik nachweisen können. Wir erwarten *gewandte Verkäufer, die durch ihr Auftreten* und ihre fachliche Versiertheit beim Kunden *Akzeptanz finden. Auch Absolventen ent*sprechender Studiengänge haben eine Chance.

Wir bieten eine gute Bezahlung mit einem hohen variablen Anteil, ein zukunftsweisendes Produkt für einen wachsenden Markt und einen Firmenwagen. Eine fundierte Schulung und sorgfältige Einarbeitung werden zugesichert.

*Für einen ersten telefonischen Kontakt ste*hen unsere Berater, die Herren W. Greiner *und J. Below, unter der Rufnummer* (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810759 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führungsaufgaben im Verband

*Wir sind ein bekannter Bundesinnungsver*band bedeutender mittelständischer Wirt*schaft mit Sitz in Düsseldorf.*

Als Nachfolger des langjährig erfolgreich wirkenden Stelleninhabers, der in den Ru*hestand geht, suchen wir einen menschlich* und fachlich überzeugenden

Abteilungsleiter Betriebswirtschaft

Dem Geschäftsführer direkt zugeordnet, soll er betriebswirtschaftliche Daten liefern und auswerten sowie mit Vereinigungen sicher Verhandlungen führen. In Wirt*schafts-, Tarif- und Preispolitik hat er die* Marktentwicklungen ständig auszuwerten *und zielbewußt in Maßnahmen des Verban*des umzusetzen.

Ausgehend von profunder betriebswirtschaftlicher Ausbildung und Erfahrung – möglichst in steuerberatenden Berufen oder im Verbandswesen – sollten Sie ebenso verhandlungsgewandt sein wie Liebe zu Zahlen besitzen. EDV-Grundkenntnisse werden erwartet.

In diese Vertrauensstellung, die mit hohen persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und auch Karrierechancen verbunden ist, werden geeignete Herren zwischen 30 und 40 *Jahren intensiv von dem derzeitigen Posi*tionsinhaber eingearbeitet.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring *und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der* Telefonnummer 02 11 / 45 55-245. Wir si*chern Ihnen selbstverständlich jegliche Art* von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 092 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Karrierechance Fernost – auch für Nachwuchskräfte

Unsere Auftraggeber sind bedeutende Handelsunternehmen im Konsumgüterbereich in verschiedenen europäischen Ländern. Sie decken ihre Direktimporte aus dem Fernostmarkt über unser Unternehmen mit Sitz in Hongkong.

Die anhaltend *herausragende* Umsatzexpansion sowie *die* Realisierung unserer Diversifikationskonzepte erfordern für sofort und Anfang 1987

Einkaufs-/ Product-Manager

Wir suchen erfahrene Fachleute im Textil- und Hartwareneinkauf für warenverantwortliche Tätigkeiten sowie *Nachwuchskräfte, die nach gründli*cher Einarbeitung Teilverantwortung übernehmen sollen.

Die Aufgabenschwerpunkte umfassen:

- ☐ Pflege und *Ausbau eines leistungsstarken* Lieferantenkreises
- ☐ Erschließung neuer Märkte unter Berücksichtigung handelspolitischer Notwendigkeiten sowie technischer Innovationen
- ☐ Sortimentsanalyse, aus denen sich das zu beschaffende Angebot ableiten läßt
- ☐ Planung und Durchführung von *Einkaufsrei*sen in Fernost *mit den* Einkäufern verschie*dener Abnehmer.*

Sie leiten – im Rahmen der abgestimmten Budgets – Ihr Ressort selbständig, darüber hinaus obliegt Ihnen die Führung und Kontrolle Ihrer Assistenten/Sachbearbeiter. In dieser Funktion berichten Sie direkt an die Geschäftsleitung.

Vorausgesetzt werden gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft, für 5 Jahre in Hong*kong zu bleiben. Danach sorgen wir für eine* vergleichbare bzw. weiterführende Tätigkeit bei unseren Abnehmern in Europa.

Die Vergütung ist leistungsorientiert und entspricht dem anspruchsvollen Aufgabenniveau.

Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen *Frau Klinkert unter 0 22 61 /* 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 20 86 / 10 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 **Gummersbach 31.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Verpackungsanlagen

Unsere Präzisionsautomaten und Anlagen zur Verpackung von festen Massengütern haben uns in bestimmten Branchen weltweit zu einem der erfolgreichsten Anbieter gemacht. Da wir auch in andere Märkte vordringen wollen, müssen wir unsere Vertriebsorganisation verstärken. Wir suchen daher einen

Repräsentanten für Nordamerika

der vor Ort den Markt analysieren, Kundenkontakte aufbauen und Infor*mationen für die Entwicklung neuer* Maschinen liefern soll. Dabei sollte er *als Zielgruppe vor allem die großen* Unternehmen der Nahrungs- und Ge*nußmittelindustrie sowie die Hersteller* von kosmetischen und pharmazeutischen Produkten bearbeiten.

Wir erwarten einen technisch orientierten Vertriebsfachmann, der den nordamerikanischen Markt aus längerer Tätigkeit kennt. Als Deutscher muß er bereit sein, sein Domizil in den USA zu *nehmen. Als Amerikaner sollte er die* deutsche Sprache beherrschen und *die Arbeitsweise deutscher Unterneh*men kennen. Erfahrungen in den ge*nannten Branchen und in der Verpak*kungstechnik wären sehr nützlich.

Wir bieten eine feste Anstellung bei einem sehr erfolgreichen mittelständischen Unternehmen mit guten Ver*dienstmöglichkeiten. Dienstsitz wäre* unser Büro in der Nähe New Yorks.

Für weitere Informationen steht Ihnen *unser Berater, Herr Raabe, unter der* Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 zur *Verfügung. Er sichert Ihnen Vertrau*lichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 853 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives, chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Produktionschemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unser **Diagnostica** und diagnostischen Systeme im Bereich unserer **Niederlassung Hamburg** suchen wir zum 1. Juli 1986 einen

Außendienstmitarbeiter Diagnostica

Unser Angebot:

- Betreuung, Einarbeitung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in den Labors von Krankenhäusern, diagnostischen Instituten und Laborgemeinschaften
- Promotion/Verkauf eines umfangreichen, qualitativ hochwertigen Sortiments von Diagnostica und diagnostischen Systemen
- Entfaltungsmöglichkeit durch weitgehend selbständiges Arbeiten
- gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und Sozialleistungen, die Sie sicher zufriedenstellen werden
- Reisespesen
- wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

Ihre Qualifikation:

- Interesse am Außendienst
- abgeschlossenes Studium als **Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Chemie, Biochemie** oder **biomedizinische Technik** bzw. **vergleichbare Qualifikation**
- Kenntnisse in bzw. ausgeprägtes Interesse an Labororganisation, EDV und instrumenteller Analytik
- von Vorteil sind praktische Erfahrungen auf dem Diagnostica-Sektor (Außendienst, Labor)
- Verantwortungsbewußtsein
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Damen und Herren, auch wenn sie bisher noch nicht direkt vertriebsorientiert oder im Außendienst tätig waren, sollten sich überlegen, ob sie diese interessante Aufgabe reizen könnte.
Komplette Bewerbungsunterlagen wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein neueres Lichtbild sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellung ermöglichen uns eine zügige Bearbeitung.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

Unternehmen:	mittelständisch, Produzent von hochwertigen Gebrauchsartikeln, stark exportorientiert.
Mitarbeiter:	130 qualifizierte Facharbeiter, 25 Angestellte.
Standort:	Ländlich reizvolles Gebiet Südniedersachsens.
Gesuchter Mitarbeiter:	**Kaufmännischer Leiter**
Qualifikationen:	Erfahrungen als erster oder zweiter Mann.
Verantwortungsbereiche:	Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Versand- und Lagerwesen, Personal, Einkauf und Verkaufsinnendienst.
Alter:	bis 50 Jahre.

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Y 9360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg ◇ Messe

die Adresse für Congresse und Messen

OBJEKTLEITUNG

für KONGRESSE in HAMBURG

● Ihre Aufgabe
- Konzeptionierung, Akquisition und Durchführung nationaler und internationaler Kongresse, Tagungen, Präsentationen u. ä.
- Etatverantwortung
- Mitarbeiterführung

● Unsere Anforderung
- wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Praxis im Kongreß- und Veranstaltungswesen
- Verkaufs- und Organisationserfahrung, Verhandlungsgeschick
- Englisch in Wort und Schrift sowie gute Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an

Hamburg Messe und Congress GmbH
Jungiusstraße 13, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 35 69 23 32

Wir sind ein Außenhandelsunternehmen und betreiben weltweit den Export von Industrieanlagen, Maschinen und Ausrüstungen.
In den Länderbereichen

NAHOST u. FERNOST

stehen wir vor wachsenden, interessanten Aufgaben.
Daher suchen wir zum baldigen Eintritt einen

EXPORTKAUFMANN

mit einschlägigen Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern

Wir erwarten: Akquisitionstätigkeit in den genannten Gebieten, Beratung der Kunden, Ausarbeitung von Liefervorschlägen, Kenntnisse in Vertragsgestaltung, Projekt- und Auftragskoordinierung.
Interessenten bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des möglichen Eintrittstermins.
Hüttenstraße 3, Postfach 41 28, 4000 Düsseldorf 1

Wir sind ein mittleres Unternehmen des Maschinenbaus und suchen zum kurzfristigen Eintritt einen qualifizierten, selbständig arbeitenden

Leiter der Kostenrechnung

Der gesuchte Mitarbeiter soll Erfahrung in der Kostenrechnung und Betriebsabrechnung besitzen und über fundierte, in einem Studium oder durch entsprechende Praxis erworbene Kenntnisse verfügen. Erfahrungen im Maschinenbau sind wünschenswert, desgleichen in EDV-Anwendung.
Es handelt sich um eine vielseitige und interessante Dauerstellung. Die betreffende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Interessenten für dieses Aufgabengebiet werden um ausführliche Unterlagen mit Lichtbild gebeten.

Waldemar Pruss
Armaturenfabrik, Metall- und Eisengießerei GmbH
Postfach 48 20, Schulenburger Landstr. 261
3000 Hannover 1, Telefon 05 11 / 75 70 01

Führende Display-Firma Raum Lateinamerika sucht für ihre Niederlassung Panama-City, verantwortungsvolle Chef-Position

Dekorateur-Messestandbauer

Wir bieten ausgezeichnetes Grundgehalt, Gewinnbeteiligung, Mietzuschuß, Firmenwagen. Anforderungen: Mindestalter 26 Jahre, möglichst Südamerika- oder Auslandserfahrung, Spanischkenntnisse, Erfahrung in Design, Verkauf und Bau von Messeständen.

Zuschriften erbeten unter W 9072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen zum 1. 4. 1986 oder später einen

DIPL.-ING. / STATIKER

der aufgrund seiner Berufserfahrung in der Lage ist, selbständig Probleme des Tiefbaubereiches zu bewältigen.
Wir bieten interessante Aufgaben und ein leistungsbezogenes Gehalt.
Interessenten bitten wir um Einsendung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 243).



WIEMER & TRACHTE

Junge, naturliebende Unternehmerfamilie aus dem Westerwald, 5 Kinder, sucht eine gläubige

Haushaltshilfe

Voraussetzung: wiedergeborener Christ, Liebe zu Kindern, Erfahrung in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Leistungsgerechte Entlohnung, Wohnung vorhanden.
Schriftliche Bewerbung mit Bild unter M 9350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

DET NORSKE VERITAS



- GENERAL MANAGER

DET NORSKE VERITAS is one of the leading international organisations working for marine and offshore safety through classification, certification and quality assurance activities. We have a worldwide network of offices staffed by highly professional personnel backed up by a comprehensive advanced technological capability in Oslo, Norway.

Within Germany, we are involved in the whole range of such activities, but with an increasing focus on our industrial and offshore related services, particularly in the certification and audit of quality assurance schemes and the inspection of materials and components.

A firm base of operation has been built, and now we are looking for a person to initially assist our current Manager for Germany in the further development of Industrial Services, with a view to taking over responsibility for all our activities in Germany when the Manager retires in 1987.

The ideal candidate will be around 40 years old and have a university technical/engineering education at least to diploma level, together with senior management experience in an industrial environment, preferably connected with marine/offshore activities, well developed leadership and communication skills and fluent English will be needed together with the potential and ambition to build new business opportunities for us in the German market.

In return an attractive salary package will be offered, together with a level of benefits you would expect from a first class international employer.

For further information please write with full c. v. to:

Mr. Thorbjörn Aanderud Managing Director
Det norske Veritas
Neue Große Bergstraße 18
2000 Hamburg 50

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 250 Mitarbeitern und auf unserem Spezialgebiet – **Landmaschinenbau** – europäischer Marktführer. Unser überdurchschnittliches Wachstum verlangt eine weitere Aufstockung. Deshalb suchen wir den engagierten

Werksbeauftragten

Sie sollten über eine landtechnische Ausbildung verfügen, es zum Meister/Techniker/Ingenieur gebracht haben, nicht älter als 40 Jahre sein, über englische Sprachkenntnisse (wünschenswert auch französische) und über mehrjährige Vertriebserfahrungen verfügen.

Ihre Aufgabe ist es, unsere Kunden und Interessenten (**Landmaschinenhändler**) fachmännisch zu beraten und zu betreuen, unsere Produkte überzeugend vorzuführen und Verkaufsverhandlungen erfolgreich abzuschließen, sowie z. T. auch die Projektbearbeitung. Ihr Verkaufsgebiet umfaßt wesentliche Teile West- und Norddeutschlands. Unser Firmenstandort liegt im östlichen Westfalen.

Wenn Sie an dieser gut dotierten, selbständigen Position interessiert sind, über Einsatzbereitschaft, Verhandlungsgeschick und kompetentes Auftreten verfügen, sollten wir Sie unbedingt kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre vollst. Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschreiben, Einkommenswunsch und Eintrittstermin unter Kennz. 48/1 an unseren Berater. Er steht Ihnen gerne für ergänzende Informationen am nächsten Sonntag von 17.00–19.30 Uhr zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Diethard Lenz



Personal- und
Unternehmerberatung
Brüderstr. 7, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 6 11 93

DnC

Den norske Creditbank is a leading commercial bank in Norway. In addition to a widespread domestic network of branches, DnC is represented internationally on all five continents with representative offices and its wholly owned subsidiaries in Amsterdam, Hong-Kong, Houston, London, Luxembourg, New York and Singapore.

Den norske Creditbank (Luxembourg) S.A.
established in 1974 as the first of these subsidiaries, has Continental Europe as principal market area. In 1982 we moved into our own office building in the center of Luxembourg. Total assets exceed LUF 50 billion, and we employ approx. 80 staff.

Our credit department is rapidly expanding its activities in fields such as shipping, offshore and aviation and is seeking a

credit officer

with experience of developing and maintaining business relations with major clients.

The successful candidate will be aged between 28–35 years with an university degree and will have had experience of credit evaluation, marketing and loan management in shipping, aviation, and/or finance companies. The position will require creativity in reporting and an ability to work independently and at the same time will offer the possibility of working with our established and experienced international team.

English, spoken and written, is essential and knowledge of French and/or German would be an advantage.

The remuneration will be favourable, and we offer interesting challenges in an active international market.

For further information please contact Dagfinn Lunde or Leif E. Nelson, tel.: 352/21101.

Written applications in English, with CV and copies of references should be addressed to Frik Hougen, Director Administration, Boîte postale 297, L-2012 Luxembourg.

Hektolitermillionär bietet verantwortungsvolle Aufgaben im Vertrieb seiner nationalen Biermarke

Jahrhundertealte Brautradition, modernstes brautechnisches Verfahren, höchste Produktqualität, nationale Bekanntheit und ein junges, zukunftsorientiertes Management in Aufbruchstimmung sind die herausragenden Merkmale unseres Unternehmens. *Zur Absicherung und zum weiteren Ausbau unseres Erfolges suchen wir zum frühestmöglichen Termin zwei Verkaufsleiterpersönlichkeiten, die die Fähigkeit besitzen, unsere Verkaufsstrategie in geplante Ergebnisse* umzusetzen als

Verkaufsdirektor
– Gastronomie –

Aufgaben:

Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position, die direkt dem Vertriebsvorstand unterstellt ist, umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

Miterarbeitung, Umsetzung und Durchsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-, Budget- und Erlösziele für ein bedeutendes Absatzgebiet. Soll-/Ist-Kontrolle und Maßnahmenplanung bei Zielabweichungen.

Zielorientierte Motivation/Führung mehrerer Verkaufs- und Gebietsleiter, deren Hauptaufgabe es ist, die bestehenden Verbindungen zum Fachgroßhandel, zu Brauereien und zur TOP-Gastronomie zu pflegen und weiterzuentwickeln *sowie Neukunden offensiv zu akquirieren.*

Persönliche Betreuung bedeutender Alt- und Neukunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben der oben genannten Pflichtvoraussetzung eine führungsstarke Verkaufsleiterpersönlichkeit, möglichst aus der Brauindustrie oder aus angrenzenden Branchen, die mit dem Vertrieb über die Gastronomie bestens vertraut ist. Darüber hinaus werden erwartet:

- Initiative, Kontaktstärke, Überzeugungskraft
- Fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzierungswesen
- Repräsentationsvermögen
- *Ausgeprägte Reisefreudigkeit*
- Kein Alterslimit – entscheidend ist die Gesamtbefähigung

Kennziffer: 2751

stellv. Verkaufsdirektor in spe
– Handel national –

Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter Nord und stellvertretender Verkaufsdirektor Handel in Personalunion. Aufgabenschwerpunkte im einzelnen:

Miterarbeitung, Umsetzung und Durchsetzung der auf Distributionsausweitung und Marktanteilserhöhung ausgerichteten *Vertriebspolitik im Lebensmittel- und im flaschenbierorientierten* Getränkegroßhandel.

Zielorientierte Motivation und Führung mehrerer Gebietsleiter, in Stellvertreterfunktion mehrerer Verkaufsleiter.

Erarbeitung und Durchführung kundenspezifischer Verkaufsförderungsaktivitäten.

Persönliche Betreuung von regionalen Zentralen und Großkunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben mehrjährigen Markenartikel-Verkaufserfahrungen deutlich erkennbares Stellvertreterpotential. Darüber hinaus erwarten wir:

- Gute persönliche Kontakte zu Großkunden und Zentralen des Lebensmittelhandels in NIELSEN I und V
- Erfolgsnachweise
- Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Bereitschaft, an etwa 3 Tagen je Woche in der Verkaufsregion „vor Ort" zu arbeiten, etwa 2 Tage am Firmenstandort in NRW Stellvertreteraufgaben wahrzunehmen. *Das Domizil kann deshalb sowohl in Norddeutschland als auch im westlichen NRW liegen.*
- *Ideales Alter: bis Ende 30*

Kennziffer: 2753

Dotierung, Ergebnisbeteiligung und Ausstattung einschließl. der Sozialleistungen entsprechen der jeweiligen Positionsbedeutung und sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben. Wir wünschen Fairneß und Diskretion *innerhalb der Branche und bitten deshalb unter Angabe der betreffenden Kennziffer um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin* und evtl. Sperrvermerk an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Stadt Heidelberg



Bei der Stadt Heidelberg ist die Stelle einer/s wissenschaftlichen Angestellten als

Grabungsleiterin/ Grabungsleiter

zu besetzen.

Bewerberinnen/Bewerber sollen eine abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung als Archäologin/Archäologe besitzen und über Grabungserfahrungen verfügen.

Die Stelle ist für ein Stadtarchäologisches Projekt im Rahmen eines Tiefgaragenbaues in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt auf ein Jahr befristet.

Eventuell besteht die Möglichkeit auf Übernahme einer weiterführenden Aufgabe im Rahmen der Archäologischen Abteilung des Kurpfälzischen Museums.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe II BAT.

Bewerbungen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien werden bis 2 Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung erbeten an

Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20
6900 Heidelberg

Für die DV - gestützte Verkehrsplanung und die Planung innerstädtischer Straßen suchen wir eine(n) jüngere(n)

VERKEHRSINGENIEUR(IN) (TH)

PLANUNGSGRUPPE IKOS
HESSE-SCHOPHAUS-OVERBERG
Xantener Str. 16, 1000 Berlin 15, Tel. 030/8 81 87 14

Für unsere Tochtergesellschaft in **NIGERIA**, *die* als Regionalvertreter überseeischer Lieferanten in den Bereichen

Industrierohstoffe, Ersatzteile, Maschinen und technische Anlagen

fungiert, suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Geschäftsführer
(Managing Director)

Wir denken an einen erfahrenen Außenhandelskaufmann bzw. Technischen Kaufmann, der schon selbständig im englischsprachigen Ausland gearbeitet hat, an eine verkaufsorientierte, starke Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und Organisationstalent zur Führung ausländischer Mitarbeiter.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an unter der Nummer 0 40 / 28 93-260 (Herr Haase).



HANS MEHR
Groß- und Außenhandel
Postfach 10 44 49
Ernst-Merck-Str. 12–14, 2000 Hamburg 1



Staatl. anerkanntes Heilbad und heilklimatischer Kurort mit internationaler Spielbank

Die Kurbetriebsgesellschaft Bad Harzburg GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen bilanzsicheren

Verwaltungsfachmann oder Kaufmann

als selbständigen Leiter des Finanz- und Rechnungswesens der Gesellschaft.

Die Vergütung richtet sich nach Gruppe III BAT mit allen im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. *Die Probezeit beträgt 6* Monate.

Bewerbungen sind bis zum 22. März 1986 mit Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen, Lebenslauf und Foto an die

Geschäftsführung der Kurbetriebsgesellschaft
Bad Harzburg GmbH, Postfach 127, 3388 Bad Harzburg 1

zu richten.

Erfolgreiche Produkte führen und kreativ weiterentwickeln

Wir sind ein erfolgreiches Nahrungsmittel-Unternehmen, dessen Marken und Produktgruppen im deutschen und europäischen Markt beim Kunden einen guten Namen besitzen. Firmensitz: Hannover. Zur Absicherung und zum stetigen Ausbau unseres Erfolges suchen wir zum 1. Juli 1986 – evtl. auch früher – einen qualifizierten

Product-Manager

Aufgaben:

Dem Leiter Marketing verantwortlich, steht im Mittelpunkt der Aufgabenstellung die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung und Führung einer wichtigen Produktgruppe sowie die Entwicklung von neuen Produkten. Im einzelnen:

Marktbeobachtung und Analyse der Verwenderstrukturen. Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. Produktkonzeptionen und Erarbeitung von marktangepaßten Verkaufsstrategien. Hierbei steht die enge Zusammenarbeit mit dem Verkauf im Vordergrund.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern eine fundierte Marketingausbildung mit zwei- bis dreijähriger JPM-Erfahrung – möglichst erworben in der Food-Industrie.

Außerdem werden erwartet:

- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, Sicherheit im Urteil
- Kreativität
- Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Verkaufskenntnisse

Angebot:

Die Dotierung dieser zukunftssicheren und entwicklungsfähigen Position ist gut. Die sozialen Leistungen sind großzügig geregelt.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 6 08 00 77.
Kennziffer: 2744

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

ROLAND MARKEN-IMPORT



Wir sind ein aufstrebendes Distributions-Unternehmen in den Bereichen internationale Spirituosen und Weinmarken. Im Zuge unserer expansiven Weiterentwicklung suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen gut ausgebildeten, qualifizierten

Product-Manager/in

Aufgaben:

Dem Product-Group-Manager direkt verantwortlich, sind folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Betreuung und Weiterentwicklung eingeführter Marken durch überzeugende Produktstrategien und nachfrageauslösende PR- und Verkaufsförderungsaktivitäten.

Marktbeobachtung und Bewertung aller zur Entscheidungsfindung erforderlichen Daten und Fakten. Absatz-, Umsatz-, Budgetplanung und -kontrolle.

Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen, speziell mit dem Verkauf und den Agenturen.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu oben genannten Grundvoraussetzungen werden erwartet:

- Betriebswirtschaftliches Studium
- Mind. 3jährige JPM-/PM-Erfahrungen in der Food-Markenartikelbranche
- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, Kreativität
- Kommunikationsbefähigung
- Gute Englischkenntnisse

Angebot:

Die Dotierung entspricht der interessanten und verantwortungsvollen Position.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien. Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe *und Eintrittstermin an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65,* Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2749

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Exportkaufmann

für unsere Niederlassung in Teheran

Wir suchen jungen, unabhängigen Exportkaufmann, der die Geschäfte einer internationalen Handelsgruppe in der Niederlassung in Teheran überwachen und bearbeiten soll und somit überwiegend in Teheran ansässig sein muß.

Außer fachlicher Qualifikation sind perfekte Englischkenntnisse Voraussetzung und Sprachkenntnisse in Farsi hilfreich.

Angebote erbeten unter A 9362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Organisation und Bewirtschaftung einer privaten Seniorenwohnanlage für gehobene Ansprüche, bezugsfertig 1987, suchen wir den

solventen und seriösen Partner

Zuschriften unter R 9463 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe für Handelsvertreter

Zum weiteren Aufbau unserer Verkaufsorganisation und für Führungsaufgaben im Außendienst suchen wir in einigen PLZ-Gebieten selbständige Handelsvertreter als

Verkaufsleiter

Wir vertreiben aktuellen, hochwertigen Modeschmuck an den Einzelhändel. Durch Spitzenprovisionen und VKL-Prämien können Sie ein sehr gutes Einkommen erzielen. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Bewerbungen auch von branchenfremden Damen + Herren erbitten wir unter X 9073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännisch orientiertes Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft mit vielschichtiger Betriebs- und Vermögensstruktur sucht zur Einrichtung einer

Stabsstelle mit den Aufgaben Bilanzierung, Betriebsabrechnung und -kontrolle und für qualifizierte Sonderaufgaben

eine Dame oder einen Herren als verantwortungsfähigen, kooperativen Partner des Unternehmers und seiner Leitenden Mitarbeiter.

Erwartet werden
- solide Kenntnisse in der Buchhaltung (Bilanzerstellung).
- die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Fragestellungen eigenständig zu analysieren.
- *Bereitschaft und Fähigkeit, einen großen Bestand von* Daten und Unterlagen in Ordnung zu halten und für alle Bereiche der Verwaltung nutzbar zu machen.

Berufsbildung und mindestens eine gewisse Berufserfahrung sind erforderlich, jedoch nicht unbedingt der Abschluß eines Studiums. Dem Erwerb des unternehmens-internen know-how muß sich der Bewerber mit Interesse widmen. Charakter, Stetigkeit und Team-Geist sind unerläßlich.
Eintritt: Frühjahr/Sommer 1986. Bitte *bewerben Sie sich nur* **schriftlich** mit handgeschriebenem Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild bei:

Gräflich von Loe'sche Verwaltung · zu Händen Graf von Loe Postfach 1270 · 4179 Weeze.

Wir sind ein Unternehmen der Immobilien-Branche mit Sitz in Berlin und NRW, das sich seit mehr als 19 Jahren mit der Konzeption und dem Vertrieb von steuerbegünstigten Immobilien befaßt.

Für den Ausbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir eine verkaufsstarke Persönlichkeit als

Vertriebsleiter

Der Bewerber muß in der Lage sein, den Anforderungen dieser neuen Aufgabe selbständig und nach modernen Gesichtspunkten gerecht zu werden. Nachweisbare Erfolge in der bisherigen Position werden vorausgesetzt.

Die Dotierung ist der Bedeutung der Position angemessen, wobei letztlich die Leistung das Einkommen bestimmt.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (tab. Lebenslauf, aktuelles Foto, Referenzen). Wir werden umgehend *Kontakt aufnehmen. Angebote erbeten unter* X 9359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt
Ingenieur
Meister oder Techniker

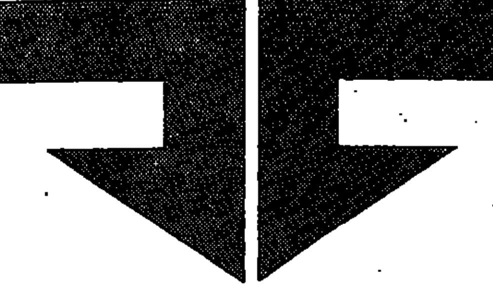
mit ersten Erfahrungen im bau- und **haustechnischen** Bereich und ersten eigenen Schritten im Außendienst, der **Ehrgeiz** hat und verdienen, dafür aber auch **engagiert** arbeiten will. Alter ca. 30–35 Jahre.

Großraum Hamburg
Großraum Frankfurt/Gießen

Vertriebstätigkeit für Investitionen im Ausbau *und haustechnischer Modernisierung.*

Vorgesehen sind Fixum, Provision, Spesen, Firmen-Pkw und die volle Unterstützung unserer Vertriebsleitung, Marketing, Werbung, Verkäuferschulungen.

Interessenten melden sich mit Unterlagen und Foto unter Z 9361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Diplom-Ingenieur (TH/TU)
Packmittelberatung und -entwicklung

Aufgabe:

Leitung der technischen Gruppe für Großverpackungen (10–5000 l). In zentraler Funktion für die Konzernwerke das für die entsprechenden Bayer-Produkte erforderliche Pack- und Packhilfsmittel-Sortiment technisch entwickeln. Die Gebrauchswerte hierfür optimieren. Durch Rationalisierung die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Den jeweiligen Produkten die technisch und wirtschaftlich richtige Verpackung zuordnen. Alle für die Verpackung wichtigen Daten in die EDV einbringen und deren Verfügbarkeit für alle betroffenen Unternehmensbereiche gewährleisten.

Voraussetzung:

TH/TU-Abschluß in den Fachrichtungen Fertigungstechnik oder Verfahrenstechnik. Umfassende Materialkenntnisse auf den Sektoren Stahl, Kunststoff und Papier. Mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung, Produktion oder Anwendung entsprechender Verpackungen.

Entscheidungsfreudigkeit und Verhandlungsgeschick. Fähigkeit zur erfolgreichen Motivation von Mitarbeitern. Bereitschaft zu Kooperation mit Kollegen anderer Fachgebiete. Alter bis 45 Jahre.

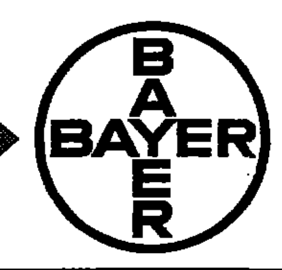
Angebot:

Selbständiges, vielseitiges und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld. Leistungsgerechtes Einkommen und vielfältige Sozialleistungen. Dienstsitz ist unser Hauptwerk Leverkusen, in unmittelbarer Nähe zu den Universitätsstädten Düsseldorf und Köln gelegen.

Bewerbung:

Interessenten für diese Position senden uns bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 129

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon 02 14 / 30 - 8 10 00



Organisator

Die REWE-Handelsgruppe ist eine bedeutende verbundwirtschaftliche Organisation des Lebensmittelhandels. Regionale Mitgliedsbetriebe beliefern über 7000 Einzelhandelsgeschäfte mit mehr als 23 Mrd. DM Jahresumsatz.

In unserem Bereich Organisation bieten wir eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit im gesamten Spektrum der Aufbau- und Ablauforganisation. Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig:

- **Aufnahme, Analyse und Gestaltung von Arbeitsabläufen auch unter Berücksichtigung des EDV-Einsatzes einschließlich Realisierung und Kontrolle**
- **Formulierung von Arbeitsanweisungen und deren praktische Durchführung**
- **Einsatz von Organisationsmitteln**
- **Erarbeitung von Stellenbeschreibungen einschließlich Analyse bestehender und Konzeption neuer Stellenstrukturen.**

Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse (möglichst Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Betriebswirt), Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, im Team zu arbeiten, setzen wir voraus. Erfahrungen in der allgemeinen Organisation sind erwünscht. Wir sind aber auch gern bereit, die notwendigen Methoden und Techniken zu vermitteln.

Interessenten für die ausgeschriebene Position wenden sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an:

REWE-Zentral AG
Personalwesen
Domstr. 20
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 16 55 - 2 09

REWE

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als sehr erfolgreiches deutsches Unternehmen mit Sitz [illegible] wir national und international seit Jahren zu den führenden Anbietern [illegible] Drucklufterzeugung. Zum weiteren Ausbau unsere [illegible] brauchen wir Sie, den

Verkaufsleiter
Drucklufttechnik

Dem [illegible] ren zu Ihren Hauptaufgaben die [illegible] des Außendienstes unter Berücksichtigung [illegible] Marktstrategie, die Planung und Durchführung [illegible] dernden Maßnahmen und die [illegible] Kunden. Für die Führungsaufgabe bringen Sie [illegible] rungen aus dem Bereich der beratungsintensiven technischen Produkte [illegible] es gewohnt, strategisch und planend zu arbeiten und haben bereits erste Erfahrung in einer vergleichbaren Position gesammelt. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Flexibilität sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 2137 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Diplom-Chemiker/Diplom-Ingenieur Fachrichtung technische Chemie

Wir sind das viertgrößte Chemieunternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Wir beliefern unsere Märkte im In- und Ausland mit einer breiten Palette von Produkten, die von organischen und anorganischen Chemiekalien bis zu Klebstoffen, Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie kosmetischen Mitteln reicht. Wir sind Spezialisten für angewandte Chemie. Wir erzielten 1984 mit 163 Firmen in 45 Ländern einen Weltumsatz von 9,3 Mrd. DM. In unserer Forschung und Entwicklung arbeiten weltweit über 2.800 Mitarbeiter.

Für die Entwicklung und Herstellung heterogener Hydrierkatalysatoren suchen wir einen promovierten **Diplom-Chemiker/Diplom-Ingenieur, Fachrichtung technische Chemie,** der mit modernen Verfahrensmethoden im zunächst halbtechnischen und später im technischen Produktionsmaßstab die Katalysatorcharakterisierung bzw. die Produktionskontrolle sowie Entsorgungsverfahren, wie Abluft- und Abwasserabgaben, bearbeitet. Neben diesen Tätigkeiten sollen auf dem Gebiet der Katalysatorenaufbereitung und Rückgewinnung auch verfahrenstechnische Entwicklungsarbeiten durchgeführt werden.

Sie sollten bereits auf dem Gebiet der industriellen Herstellung von heterogenen Katalysatoren 5–10 Jahre gearbeitet haben und über Produktionserfahrung verfügen. Neben der Kenntnis moderner Verfahren zur Katalysatorcharakterisierung (BET, Porenstrukturanalytik, EDX, ESCA etc.) sollten Sie auch auf dem Gebiet der allgemeinen chemischen Verfahrenstechnik Erfahrungen mitbringen.

Schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen. Wir antworten sofort. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist für uns selbstverständlich.



Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sekretariat der Personalleitung, Postfach 11 00, 4000 Düsseldorf 1

REVLON

Wir verkaufen erfolgreich weltweit bekannte Depot-Kosmetik. Unser Markt wächst. Das ist die Herausforderung für den Branchenkenner, der mehr will als der Durchschnitt. Gesucht wird für unser Verkaufsgebiet Niedersachsen/Westfalen ein

Bezirksleiter/Verkaufsleiter

Sie haben bereits Ihr Verkaufstalent unter Beweis gestellt. Ihre Aufgaben bei uns wird es sein, unser Sortiment unseren anspruchsvollen Fachhandelsdepositären zu verkaufen und sie in allen Fragen der Plazierung, des Einsatzes von verkaufsfördernden Mitteln und der Bevorratung fachkundig zu beraten.

Unsere Leistungen umfassen u. a. ein überdurchschnittliches Festgehalt, eine großzügige Spesenregelung, einen attraktiven Firmenwagen auch für Privatfahrten.

Deutsche Revlon GmbH, Personalabteilung
Tiefenbroicher Weg 15, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 4 24 901

REVLON

Laboreinrichtungen

Das Unternehmen nimmt in der Laborbaubranche einen Spitzenplatz ein. Vielseitig anwendbare und weltweit bewährte Laboreinrichtungen werden nach neuestem Stand der Technik hergestellt und vertrieben. Der Sitz des Unternehmens, das 500 Mitarbeiter beschäftigt, befindet sich im südlichen Baden-Württemberg. Gesucht wird der

Leiter Verkauf Inland

der im Rahmen der Entwicklung und Durchsetzung einer einheitlichen Markt- und Produktstrategie für die Pflege und den Ausbau unserer Kundenbeziehungen, das Erkennen und Erschließen neuer Zielgruppen sowie die ergebnisorientierte Steuerung unserer Vertriebsorganisation zuständig sein wird. Dem Ausbau bestehender Beziehungen zu Großkunden, Behörden und Architekten kommt im Rahmen der Wahrnehmung der Kundenkontakte auf hoher Ebene besondere Bedeutung zu.

In erster Linie suchen wir das Gespräch mit einer vertriebsorientierten Persönlichkeit, die sich aufgrund eines erfolgreichen beruflichen Werdegangs im Vertrieb den Anforderungen einer solchen Aufgabe gewachsen fühlt. Wir erwarten die Fähigkeit, anspruchsvolle Ziele zu erarbeiten und diese auch durchzusetzen, ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit sowie die Eigenschaft, Mitarbeiter effizient motivieren zu können. Initiative, persönliches Engagement sowie die Bereitschaft zu häufigem persönlichen Einsatz beim Kunden, setzen wir ebenfalls voraus. Alter: zwischen Mitte 30 und Anfang 40.

Wenn Sie ein namhaftes Unternehmen beim Kunden repräsentieren wollen und die genannten Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter VK-450 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und Ihre Zuschrift absolut vertraulich behandelt.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNGEN FÜR MASCHINEN UND ANLAGEN
MONTAGE, INBETRIEBNAHME, SERVICE
GERÄTE DER ANTRIEBSTECHNIK
SCHALTBAU ANLAGENTECHNIK

Schaltbau Anlagentechnik entwickelt, produziert und vermarktet komplette Systemlösungen für Maschinen und Anlagen.
Unsere Marktsegmente sind Druckmaschinen, Stahlverarbeitende Industrie, Kabel- und Kunststoffindustrie, Fördertechnik.
Erfolgreich durchgeführte Projekte und zufriedene Kunden zeigen uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.
Für unsere Abteilungen Projektierung und Inbetriebnahme suchen wir ambitionierte

PROJEKTEURE + INBETRIEBNAHME-INGENIEURE

für die Automatisierungstechnik, Software freiprogrammierbare Steuerungen, Prozessortechnik, Antriebstechnik.
Wir bieten eine interessante Position in einer Zukunftsindustrie, verbunden mit den Aufstiegsmöglichkeiten eines neuen, überdurchschnittlich wachsenden Unternehmens.
Wir sorgen für eine umfassende Einarbeitung und unterstützen und fördern kontinuierlich Weiterbildung. Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen und ist leistungsorientiert.

Wenn Sie mehr über die angebotene Position wissen möchten, rufen Sie Herrn Lorenz (0 89) 92 51-259 an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.
Schaltbau GmbH & Co. Anlagentechnik KG, Klausenburger Straße 6, 8000 München 80

Inneneinrichtung/-ausbau

Wir sind ein bekanntes Hamburger Industrieunternehmen mit starker internationaler Ausrichtung und breiter Produktpalette. Unter anderem produzieren und vertreiben wir das Trennwandsystem M 1000. Diese Produktlinie wollen wir erweitern und suchen deshalb zwei wichtige Positionen zu besetzen.

Konstrukteur
Schiffs-Inneneinrichtungen

Die Aufgabenstellung beinhaltet die konstruktive Weiterentwicklung der Produkte, die Kundenberatung sowie die Erstellung von Schiffsinneneinrichtungsplänen einschließlich entsprechender Stücklisten bzw. Mengenauszüge unter Einsatz von CAD/EDV. Übernahme von Führungsaufgaben bei Bewährung.

Ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinen- oder Schiffbau sowie konstruktive Erfahrungen z. B. aus der Feinblechverarbeitung, wie auch Kenntnisse auf dem Gebiet des CAD sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. (Kennziffer 9147).

Bauingenieur
Produktentwicklung/Auftragsabwicklung

Für die Ermittlung der Bedarfsanforderung im industriellen Hochbau und die konstruktive Anpassung der o. a. *Produkte suchen wir einen Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung* Hochbau oder Konstruktiver Ingenieurbau. Neben der Produktentwicklung und der technischen Kundenbetreuung werden die Zulassungen von Materialien und Konstruktionen die Schwerpunkte bilden.

Wenn Sie neben der entsprechenden technischen Ausbildung bereits konstruktive Schwerpunkt-Erfahrungen aus den Bereichen Wände, Decken, Fassaden vorweisen können, wäre das besonders vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft (Kennziffer 9147a).

Beide Positionen sind entwicklungsfähig und bieten breite Entfaltungsmöglichkeiten. Weitere Details würden wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen und erbitten als Vorbereitung dazu Ihre Bewerbung mit tabellarischem *Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung* und Lichtbild unter Angabe der entsprechenden Kennziffer an unseren Personal-Anzeigendienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Mit unserer breitgefächerten Produktpalette haben wir uns für die Zukunft gut vorbereitet. Einige tausend Mitarbeiter entwickeln und *fertigen Produkte, die hervorragende* Marktchancen und *Weltruf* besitzen. Für den Verkauf von technischen Dientleistungen suchen wir einen jüngeren

Verkaufsingenieur

Er erhält die Aufgabe, Verkaufsverhandlungen in technischer und kaufmännischer Hinsicht für Offshore- und Schiffsreparaturen, -umbauten und -geräte zu führen sowie die Aufträge vom Angebot bis zur Abrechnung zu betreuen.

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik, Schiff- oder Maschinenbau *sind für die Aufgabe* Werfterfahrungen und/oder Kenntnisse des praktischen Offshore- und Schiffsbetriebes erwünscht. Vorkenntnisse auf den Gebieten Projektierung und Kalkulation wären vorteilhaft. Bereitschaft zu reisen, Routine in der Verhandlungsführung und *Auftragsabwicklung sowie gute englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar.*

Wenn Sie sich von der Aufgabe angesprochen fühlen und sich die Aufgabenlösung zutrauen, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer 9156 Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugnis*kopien, möglichst Lichtbild*) zusenden. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen. Sie erreichen uns direkt über den zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon. 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Projekt-Sachbearbeitung Motoren-Anlagen

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. U. a. bauen *und warten wir Großmotore für Schiffe und Kraftwerksanlagen. Wir wollen* unser Projekt-Team personell verstärken und suchen deshalb einen neuen Mitarbeiter, der folgende Aufgabenstellung wahrnehmen soll:

- Technische Bearbeitung der Projekte in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Abteilungen
- *Erstellung von Basiskalkulationen für Motoren und Zubehör*
- Prüfung der Unterlagen von Lieferanten
- Abfassen von Spezifikationen

Als Voraussetzung erwarten wir entweder ein einschlägiges Ingenieur-Studium oder langjährige Berufserfahrungen im Hinblick auf die Aufgabenstellung. Die Erstellung von Kalkulationen, die Fähigkeit, Spezifikationen schriftlich anschaulich darzustellen sowie englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Wenn Sie sich durch diese beruflich reizvolle und abwechslungsreiche Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit *tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild* sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kennziffer 9129 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke streng *beachtet.*



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

STADT NEUSS

Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit ca. 150 000 Einwohnern – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Krankenanstalten Neuss – Abteilung Betriebstechnik – eine(n)

Ingenieur/in (FH)

Kennziffer /54

der Fachrichtung Elektrotechnik, eventuell Maschinenbau mit Kenntnissen in der Elektrotechnik.

Das Aufgabengebiet umfaß im *Rahmen der allgemeinen* Haus- und Betriebstechnik insbesondere den Bereich der Elektrotechnik.

Neben solidem Fachwissen wird eine mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Aufgabenstellung erwartet.

In Frage kommen auch Bewerber(innen) einer vergleichbaren Disziplin (Schiffsingenieur, Steiger).

Geboten wird eine höchstmögliche Dotierung im Rahmen des BAT, bei Bewährung eventuell spätere Aufstiegsmöglichkeit zum Technischen Leiter. Bei der Wohnraumbeschaffung ist die Stadt Neuss behilflich. Ein preiswerter Mittagstisch wird angeboten.

Die Krankenanstalten Neuss – Lukaskrankenhaus – sind ein Haus der Schwerpunktversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf mit rund 670 *Betten, 12 Fachabteilungen und der entsprechenden* Infrastruktur.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild usw.) sind unter Angabe der obengenannten Kennziffer und dem Vermerk „Bewerbung" auf dem Briefumschlag, zu richten an den Stadtdirektor der Stadt Neuss, Personalamt, Postfach 10 14 52, 4040 Neuss 1.

Konstruktionsingenieur Dampfturbinen

Wir sind ein führendes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren tausend Mitarbeitern und internationalen Aktivitäten. Wir wollen unse*ren Produktbereich Dampfturbinen personell verstärken und suchen daher für die* Abteilung Konstruktion einen Konstrukteur.

Die Tätigkeit umfaßt schwerpunktmäßig den Entwurf und die Ausführung der fertigungsgerechten Werkstattzeichnungen für das Laufzeug einschließlich der konstruktionsbegleitenden Berechnungen unter Einsatz von CAD. Die Aufgabe erfordert ein gutes fachliches Beurteilungsvermögen auch unter Berücksichtigung der fertigungsgerechten Gestaltung.

Als Qualifikation erwarten wir eine Ausbildung als Diplom-Ingenier (TH oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau. Eine ca. 2- bis 3jährige Berufspraxis in der Konstruktion von Turbomaschinen wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser interessanten beruflichen Tätigkeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter Angabe der Kennziffer 9186 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen des Maschinenbaus mit einer technologisch anerkannten Produktpalette. An unserem Standort in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter. Wir suchen unseren **zukünftigen**

Leiter Umweltschutz

der für die selbständige Planung, Durchführung und Überwachung aller Aktivitäten im Bereich Umweltschutz (Abwasser, Abfallbeseitigung, Immission) verantwortlich ist.

Wir denken an einen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Umwelttechnik, der bereits über Berufserfahrung verfügt und Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen besitzt.

Daneben erwarten wir von unserer zukünftigen Führungskraft Verhandlungsgeschick, analytisches Denken und die Fähigkeit, Ideen zu entwickeln und durchzusetzen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. **4965-20.** Ihre schriftliche aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter der Kennziffer 4729 an die unten angegebene Adresse. Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke sind selbstverständlich.

EHD

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Kunststofftechnik

Wir sind ein mittelständischer Hersteller von Chemiefasern für die technische Textilindustrie und haben uns in einem expansiven Markt nicht zuletzt aufgrund unserer Marktnischenpolitik gut behaupten können. Unsere Fertigungskapazitäten sind rund um die Uhr ausgelastet, wobei *mehr als die Hälfte der* Produktion in den Export fließt. Da *wir außerdem über wesentliche* Stärken im *Entwicklungsbereich* verfügen, ergänzen neue Produktlinien immer wieder unser Lieferprogramm.

Da der bisherige Stelleninhaber in Kürze in die Geschäftsführung aufsteigen wird, suchen wir einen unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur FH der Fachrichtungen Maschinenbau oder Kunststofftechnik *mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Extrusion als*

Betriebsleiter

Der geeignete Bewerber könnte auch als Textilingenieur aus dem Chemiefaserbereich (Polyspinnerei) oder aus der Anwendungstechnik eines im Chemiefaserbereich tätigen Ingenieurunternehmens kommen. Er wird zunächst die technische Leitung der Abteilung Extrusion übernehmen, ehe er dann nach Bewährung und *kurzfristigen Aufstieg des derzeitigen Betriebsleiters auch die Verantwortung für die gesamte Produktion* und Arbeitsvorbereitung aller Erzeugnisse übernehmen wird.

Unsere Idealvorstellung betrifft einen Mann aus der sogenannten zweiten Reihe, der schon über einige Jahre Führungserfahrung verfügt und sich unternehmerisch engagieren möchte. Ferner erwarten wir Durchsetzungsfähigkeit, Kontakt- und Organisationsvermögen sowie eine sichere, starke Hand in der Führung von Mitarbeitern.

Die Position ist gut dotiert und nach erfolgreicher Einarbeitung mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Der Dienstsitz befindet sich in Süddeutschland.

Wenn Sie sich dieser interessanten Führungsaufgabe gewachsen fühlen und sich in einer Lebensstellung langfristig engagieren wollen, so bitten wir um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, der Sie auch Ihre Einkommenserwartung und den frühesten Eintrittstermin nennen sollten. Sie steht Ihnen ferner zu ersten Wochenendinformationen (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zur *Verfügung und bürgt für die strikte Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.*

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

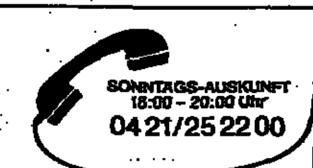
Wir sind eine mittelständisch strukturierte deutsche Unternehmensgruppe des Spezialmaschinenbaus mit Konzernanbindung. Unsere Spritzgießmaschinen und Formen haben uns zum weltweit führenden Hersteller solcher Technologie gemacht. Diese Position weiter auszubauen, wird unser PUR-Center in Südwest-Deutschland die eigene schlagkräftige Vertriebsorganisation verstärken. Dafür suchen wir unseren „ersten Mann" als internationalen Vertriebsleiter Polyurethan-Anlagen.

Seine Aufgaben sind die gemeinsam mit der Unternehmensgruppe zu entwickelnden neuen Vertriebskonzeptionen *und Strategien, der Ausbau und die Entwicklung der vorhandenen* Vertriebsorganisation, eine verstärkte internationale Akquisition und die verantwortliche Leitung des Projektmanagements.

Für die erfolgreiche Realisierung dieser Zielsetzung suchen wir nach einem versierten Techniker mit mehrjähriger internationaler Vertriebserfahrung. Seine idealtypische bisherige Berufslaufbahn *könnte* beispielhaft sein: Nach gutem Abschluß seiner Ingenieurausbildung (Maschinenbau) hat er zwei Jahre als Konstruktionsingenieur gearbeitet und ist danach in Projektmanagementaufgaben gewechselt, wo er in enger Zusammenarbeit mit den Kunden erste internationale Kontakte und Spaß am Verkauf gefunden hat. Dabei sollte er über gute Englischkenntnisse verfügen. Seine derzeitige Aufgabe könnte die Zweite-Mann-Funktion im Vertrieb eines international tätigen Spezialmaschinenherstellers sein. Ihm würden wir viel zu bieten haben:

Konzeptionelle Gestaltungsmöglichkeiten, *die Bereitschaft neue Wege zu gehen für einen durchsetzungsstarken Profi*, eine überschaubare Unternehmensgröße, in der noch etwas zu bewegen ist und vielseitige persönliche Entwicklungsmöglichkeit in einer großen Organisation.

Wenn Sie diese Entwicklungschance suchen, vorzugsweise unter 40 Jahre alt sind und gerne in landschaftlich so reizvoller Lage wie dem Hunsrück wohnen möchten, dann sollten Sie unbedingt *alles Weitere, was von Interesse für Sie ist*, von dem von uns eingeschalteten Personalberater erfragen. Senden Sie ihm Ihre vollständige Bewerbungsunterlage (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Beschreibung der derzeitigen Aufgabe, Referenzen, Angaben zu Ihren Gehaltsvorstellungen und möglichem Eintrittstermin). Er wird Sperrvermerke berücksichtigen und jede Bewerbung mit der gebotenen Vertraulichkeit behandeln.



Internationaler Vertriebsleiter Polyurethan-Anlagen



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
☒ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48



Als international ausgerichtetes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zeichnet uns ein traditionell hoher Leistungsstandard aus.

Für den Ausbau unseres Instrumentariums zur Unternehmensführung suchen wir Sie als

Controller/in

Das interessante und abwechslungsreiche Aufgabenspektrum umfaßt in erster Linie die ergebnismäßige Erfassung und Analyse/Bewertung der für unsere weltweit tätigen Profit-Center relevanten Daten, was eine aktive Kommunikation mit den jeweiligen Entscheidungsträgern voraussetzt. Darüber *hinaus sind* die Berichtssysteme weiter zu entwickeln und fallweise finanzwirtschaftliche Untersuchungen und Investitionsrechnungen zu erstellen.

Sie sollten ein betriebswirtschaftliches Studium mit entsprechenden Schwerpunkten und gutem Erfolg abgeschlossen haben und vielleicht schon erste Erfahrungen – idealerweise im Controlling eines Großunternehmens – besitzen. Grundkenntnisse der EDV-Anwendung und die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie in einer eigenständigen und *entwicklungsfähigen* Tätigkeit Verantwortung übernehmen wollen, *richten* Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen sowie der Angabe der Stellenbezeichnung und Ihrer Gehaltsvorstellungen bitte an

Hapag-Lloyd AG – Personal Land, Herr Ollenschläger
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 3 03 26 79

Hapag-Lloyd AG

BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Zitronensäure – für vielfältige *Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie* CALGON, CALGONIT, QUANTO, DUSCHFRISCH und CILLIT und Reinigungsmitteln für vielfältige Anwendungsgebiete. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir ca. 3500 Mitarbeiter; der Gruppenumsatz liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Die konsequente Anwendung aller Regelungen zum Umweltschutz sowie die Weiterentwicklung von Entsorgungssystemen ist in unserem Unternehmen eine wichtige Führungsaufgabe. Hierfür suchen wir den

Leiter Umweltschutz und Entsorgung

Wir denken an einen promovierten **Chemiker, Biologen** oder **Dipl.-Ingenieur (Verfahrenstechnik)** im Alter von ca. 40 Jahren.

Der geeignete Bewerber hat umfassende einschlägige berufliche Erfahrungen in der chemischen Industrie oder in vergleichbaren Tätigkeiten in Behörden. Die Anwendung der Umweltschutzgesetzgebung, der Behördenkontakt sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedensten Bereichen im Unternehmen sowie die Mitarbeit in Verbänden und Ausschüssen sind ihm vertraut. Aufgrund der internationalen Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe müssen wir gute Kenntnisse der englischen, möglichst auch der französischen Sprache erwarten.

Sehr wichtig erscheint es uns, daß unser neuer Mitarbeiter neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen auch die notwendigen menschlichen Eigenschaften besitzt sowie die Fähigkeit zu zielgerichtetem unternehmerischem Denken.

Die Übernahme dieser Aufgabe schließt Führungsverantwortung ein; unser neuer Mitarbeiter ist dem Geschäftsführer eines Unternehmensbereiches zugeordnet. Vollmachten und vertragliche Ausstattung entsprechen der Bedeutung dieser Position in unserem Unternehmen.

Wenn Sie an dieser selbständigen, verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse).

JOH. A. BENCKISER GMBH
Personal- und Sozialwesen
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen

Wir suchen für unsere Personalentwicklung kurzfristig einen

KAUFM. AUSBILDER

Das Aufgabengebiet umfaßt die Durchführung der kaufmännischen Ausbildung einschließlich deren Planung und Auswertung, insbesondere die Ausbildung zum Industriekaufmann im Rahmen eines Modellversuchs.

Wir erwarten Bewerber mit abgeschlossener kfm. Ausbildung und möglichst Studium der Wirtschaftswissenschaften bzw. Wirtschaftspädagogik. Interesse an Ausbildertätigkeit, Grundkenntnisse der Datenverarbeitung und Erfahrung im Umgang mit Personalcomputern sowie Kenntnisse der betrieblichen Zusammenhänge eines Industriebetriebes setzen wir voraus.

Wir bieten ein der Position entsprechendes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.

Bewerbungen mit kompletten Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir an unsere Personalabteilung für Angestellte.



KLÖCKNER-WERKE AG
HÜTTE BREMEN

2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon (04 21) 64 81

Verkaufsleiter Kosmetik, Nielsen I.

Wir haben in mehreren Produktbereichen marktführende Positionen.

Sie: ca. 28 bis 35 Jahre, Markenartikelprofi mit Führungserfahrung.

Vertrauliche Kontaktaufnahme und Beantwortung Ihrer Fragen durch die von uns beauftragte Personalberatung: sonntags von 17 bis 20 Uhr und werktags ab 9 Uhr, Frau Hüls, Telefon: 0 25 08 / 82 60 oder werktags ab 9 Uhr Herr Newzella, Telefon: 0 25 35 / 84 02.

PERSONALBERATUNG TEAM - ALBERSLOH bei MS
GOTTFRIED NEWZELLA · 4415 ALBERSLOH · ZEISIGWEG 4 · TELEFON 02535/8402 + 8403

Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Unternehmen *mit rund 600 Mitarbeitern. Unser Tätigkeitsfeld* liegt im technisch-operativen Dienstleistungsbereich.

Für unsere Abteilung „Organisation" suchen wir eine/n Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Kauffrau mit entsprechenden Studienschwerpunkten und/oder praktischer Erfahrung.

Nach Ihrer Einarbeitung sollen Sie als

Organisator/in

weitgehend selbständig Projekte in unserem Betrieb und anderen Unternehmensbereichen durchführen.

Grundkenntnisse in EDV und Logistik wären dabei hilfreich, sind aber nicht Voraussetzung.

Sie *sollten noch wissen, daß* Sie uns sehr bequem über die A 7 – Ausfahrt Waltershof erreichen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an Frau Fengefisch, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 0 40 / 74 05 – 20 60) zur Verfügung steht.

EUROKAI KGaA
Griesenwerder Damm 6, 2103 Hamburg 95

Sie kennen uns. Mit über 1100 Mitarbeitern in mehreren Werken und Niederlassungen und in- und ausländischen Tochtergesellschaften beschäftigen wir uns erfolgreich *mit der Herstellung und dem Vertrieb von elektrotechnischen* Gebrauchs- und Investitionsgütern.

Für unser Stammwerk in Brilon (Sauerland) suchen wir einen

Projektleiter Wertanalyse

mit folgender Qualifikation:

- Dipl.-Ing. (TH oder FH) Maschinenbau oder Verfahrenstechnik
- mehrjährige praktische Wertanalyse-Erfahrung, möglichst als Teamleiter.

Er wirkt mit an der Definition und Dimensionierung der wertanalytischen und kosteneinsparenden Projekte und ist dann verantwortlich für deren reibungslose Durchführung (einschließlich Administration und Berichtswesen). *Die Projektarbeit* erfolgt im Rahmen eines aus unterschiedlichen Abteilungen zusammengesetzten Teams von Spezialisten.

Für unsere Hauptabteilung Verfahrenstechnik *suchen wir einen*

Gießereifachingenieur

mit folgender Qualifikation:

- Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH), Fachrichtung Gießereitechnik
- mehrjährige Berufserfahrung in der Verarbeitung von Nichteisenmetallen in Druckguß und Kokillenguß.

Zu seinen Aufgaben gehören u. a.: Auswahl von Legierungen, Festlegen von Parametern und Arbeitsabläufen, Optimieren von Betriebsmitteln sowie Erarbeitung von Verfahrensvorschriften. Gleichzeitig ist er mitverantwortlich für die Einführung neuer Verfahren, Methoden und Produkte.

Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen *sowie flexible* Arbeitsweise sind für beide Stellen unabdingbar.

Sind Sie daran interessiert, in einer dieser verantwortungsvollen und leistungsgerecht dotierten Positionen einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach unseren Herrn Friedla, Leiter der Personalentwicklung *(Tel. 0 29 63 / 6 13 77)*, an.

Wir freuen uns auf das Kennenlernen.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG · Postf. 11 40 · 5790 Brilon 2



SCHEERER ANZEIGENSERVICE©

Wir sind ein namhaftes, expandierendes **Großhandelsunternehmen der Automobilbranche** mit Sitz in einer reizvollen Großstadt des Ruhrgebiets. Der Vertrieb unserer ausgereiften Produktpalette erfolgt über ein umfangreiches, markengebundenes Händlernetz.

Die optimale Ersatzteilversorgung der Kfz-Betriebe in unserem weiträumigen Verkaufsgebiet sehen wir zugleich als eine wichtige Voraussetzung für unseren Automobilabsatz. Entsprechende Bedeutung messen wir der Position

Leiter des Kfz-Ersatzteilwesens

bei, die wir aus Gründen der Umorganisation kurz- oder längerfristig neu besetzen wollen.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an einen ersten oder erstklassigen zweiten Mann in vergleichbarer Funktion, der die *Fähigkeit besitzt*, ein EDV-gesteuertes, nach modernsten Gesichtspunkten organisiertes Kfz-Ersatzteillager – mit einer siebenstelligen Umsatzzahl im Teilebereich – sicher und effektiv zu führen.

Einzelheiten brauchen wir dem richtigen *Mann nicht* näher zu beschreiben. Wichtiger erscheint uns der Hinweis, daß wir neben technischem Fachwissen ein ausgeprägtes Gespür für Bedarfstrends voraussetzen, um eine absatzorientierte Bevorratung nach Marktgegebenheiten sicherzustellen. Das Mindestalter des Bewerbers sehen wir bei 30 bis 40 Jahren.

Englischkenntnisse sind erwünscht, jedoch keine Bedingung.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet. Die Dotierung liegt bei DM 80 000,- *p. a.*

Ihre Bewerbung erreicht uns über: **Scheerer Werbung GmbH, Chiffredienst, Kennziffer 80 011, Hohenzollernstr. 65, Postfach 10 35 55, 4300 Essen 1.**

Wenn Sie bestimmte Firmen von Ihrer Bewerbung ausschließen wollen, schreiben Sie diese mit dem Vermerk „Nicht weiterleiten an . . ." auf einen gesonderten, verschlossenen Innenumschlag, der Ihre Bewerbungsunterlagen enthält. Bei *zutreffendem Sperrvermerk erhalten Sie* Ihre Bewerbung ungeöffnet zurück.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und suchen für den aus Altersgründen ausscheidenden langjährigen Außendienstmitarbeiter einen erfahrenen Nachfolger als

Vertriebsingenieur
Inland

für unsere Produktbereiche Maschinen- und Anlagenbau (Containerkrane, Spreader, Brückenbesichtigungsgeräte u. a.) und Schlüsselfertiges Bauen. Der Bewerber soll Erfahrung in der Akquisitions- und Auftragsabwicklung haben.

Die Position ist kurzfristig zu besetzen.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:



HILGERS AG
5456 Rheinbrohl
Personalabteilung
Telefon 0 26 35 / 71 - 3 15

System-Spezialisten Informationsysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das *deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter.* Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

Wen wir erwarten: Sie beherrschen die hauptsächlichen Programmiersprachen und haben einen starken Bezug zu den wesentlichen Großcomputerkonzepten. Idealerweise haben Sie sich bereits mit den Bereichen Informationssysteme, Laserdrucksysteme, LAN beschäftigt. Voraussetzen müssen wir, daß Sie Beratungspraxis haben und Englisch sprechen.

Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante Beratungsaufgabe hinsichtlich technisch zukunftsweisender Lösungen im Bereich der Bürokommunikation; Sie werden gefordert bei betriebswirtschaftlichen Analysen, System-Installationen, *Softwareeinweisungen und Trainings bei Kunden; Vertriebsspezialisten werden Sie in verkäuferischer Hinsicht unterstützen;* intensive fachliche Weiterbildung sowie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte *richten Sie Ihre Bewerbung unter* der Kennziffer 2015-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten *Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein* und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

Vertriebs-Spezialisten Informationssysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das deutsche Tochterunternehmen *eines internationalen Konzerns* – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

Wen wir erwarten: Wesentlich ist Ihre mehrjährige Vertriebserfahrung. Darüber hinaus müssen Sie einen starken Bezug zur EDV haben; idealerweise kennen Sie die Einsatzmöglichkeiten und -voraussetzungen von Laserdruck- und Netzwerksystemen aus eigener Anschauung. Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Was Sie erwarten können: Einen sehr schnell wachsenden Markt, auf dem Sie technisch zukunftsweisende Lösungen anzubieten haben, die bereits markterprobt sind; Systemspezialisten, die Sie bei speziellen EDV-technischen Fragestellungen unterstützen werden; intensive hausinterne fachliche Weiterbildung; interessante Aufstiegsmöglichkeiten durch das absehbare Wachstum des Geschäftsbereiches.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2014-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 *Mülheim. Für weitere* Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

Organisationsprogrammierer

Flughafen Hamburg

Unser Kunde ist ein expandierendes Dienstleistungsunternehmen der Verkehrswirtschaft.

Die dynamische Entwicklung des Luftverkehrs erfordert den weiteren Ausbau der Datenverarbeitung.

Für die Konzeption und Realisierung dialogorientierter Anwendersysteme unter weitgehendem Einsatz von Standardsoftware suchen wir Damen oder Herren bis Mitte 30 als Organisationsprogrammierer.

Wir erwarten:

- *eine fundierte kaufmännische* Ausbildung,
- COBOL-Programmierpraxis,
- Engagement und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Berufsanfängern mit guten Programmierkenntnissen wird die Gelegenheit zu einer umfassenden Einarbeitung geboten.

Was Sie erwarten können: Vielseitige und selbständige Aufgaben in einer wachsenden Datenverarbeitung, die von Teamarbeit und einem guten Arbeits*klima geprägt ist; sehr gute* Weiterbildungsmöglichkeiten; ein interessanter Arbeitsplatz im „Luftkreuz des Nordens"; überdurchschnittliche soziale Leistungen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1093-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. *Dort stehen* Ihnen Frau Jutta Meyering und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung *und bürgen für absolute* Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Vertrieb Technik

Automation von Materialflußsystemen

Für unseren Kunden, ein mittelständisches, konzerngebundenes Unternehmen, das Dienstleistungen und *Problemlösungen im elektrotechnischen* Anlagenbau entwickelt und vertreibt, suchen wir einen Ingenieur. Im Vordergrund steht der Vertrieb elektrotechnischer Ausrüstungen für die Automatisierung von Materialflußsystemen durch Kundenberatung. Einsatzgebiet ist schwerpunktmäßig Nordrhein-Westfalen.

Wen wir erwarten: Einen Herrn mit guten Kenntnissen im Bereich Förder-, Lager- und Handhabungssysteme für Stückgüter, der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Kunden bei Einsatz von Steuerungen für Förder- und Lagertechnik und von Lagerverwaltungssystemen zu beraten. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Marketingüberlegungen haben und bereit sein, an der Erarbeitung von Vertriebsstrategien mitzuarbeiten. Sehr wichtig ist ein gutes Gespür für die Probleme der Kunden, *sicheres und kompetentes Auftreten,* verantwortungsbewußter Umgang mit der weitgehenden Selbständigkeit sowie eine ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit.

Was Sie erwarten können: Gezielte *Einarbeitung, eine vielseitige und interessante* Beratungs- und Vertriebstätigkeit, intensive und unbürokratische Unterstützung durch ein kooperationsbereites und fachlich versiertes Team im Hause und die Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Geschäftsbereiches. Ein PKW steht zur Verfügung, das *Zieleinkommen wird vorerst garantiert.*

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten *Sie Ihre Bewerbung* unter der Kennziffer 2009-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und einen ersten ver*traulichen Kontakt steht Ihnen Herr* Jürgen C. König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie ihn an – er bürgt für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

Center-Manager

Wirtschaftliche Steuerung eines Einkaufszentrums

Für unseren Kunden, eine Gesellschaft, die im Bereich Vermögensverwaltung die Immobilienaktivitäten eines großen Dienstleistungsunternehmens *managt, suchen wir für ein* Einkaufszentrum in einer reizvollen, *norddeutschen* Großstadt den Center-Manager.

Wen wir erwarten: Eine Persönlichkeit im Alter um die 30, die vor dem Hintergrund einer kaufmännischen Aus*bildung und fundierter Erfahrungen* im Einzelhandel mit den Schwerpunkten Verkauf/Marketing in der Lage ist, ein Einkaufszentrum mit einer Gesamtgröße von ca. 12.000 qm und mehr als 25 Fachgeschäften erfolgreich zu *managen. Der ideale Kandidat kann* auf konkrete Erfolge kreativer Arbeit in der Werbung, der Verkaufsförderung sowie im PR-Bereich zurückblicken. Er besitzt ein hohes Organisationstalent und ausgeprägte *kommunikative Fähigkeiten für den erfolgreichen Umgang mit den Geschäftspartnern.* Gegenüber Administration hat er noch keine Abneigung entwickelt. Bei einer bestimmten, stark konzeptionell ausgerichteten *beruflichen Vergangenheit kann auch* ein Profi aus dem Sektor Grundstücks*verwaltung den gestellten Anforderungen* gerecht werden.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde und vielfältige Aufgabe mit viel Platz für kreative Gestaltung sowie eine *Dotierung, die der Verant*wortung dieser Position gerecht wird.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungs*unterlagen senden Sie bitte unter der* Kennziffer 1094-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Gerd Reitzig für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. *Sie freuen sich auf Ihre Bewer*bung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte der Energietechnik.

Hundert Jahre Erfahrung und marktorientiertes Denken und Handeln bürgen für die Entwicklung und Produktion konkurrenzfähiger Serienprodukte und maßgeschneiderter Problemlösungen.

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist die Basis unseres Erfolges.

Unser Geschäftsgebiet Projekte plant und erstellt im In- und Ausland schlüsselfertige elektrotechnische Anlagen für Großprojekte der Industrie, des Wohnungsbaues und der öffentlichen Hand. Das Leistungsspektrum des Geschäftsgebietes umfaßt den gesamten Bereich der Elektrotechnik, vom Netzanschluß über Notstromversorgung, Stromverteilung und Beleuchtung, bis hin zur Kommunikationstechnik und Leittechnik.

Für die Gebietsleitung Hamburg suchen wir heute als

Leiter Technik

den gestandenen Elektroingenieur – idealerweise Fachrichtung Energietechnik –, der im Alter ab ca. Mitte 30 Jahre bereits über mehrjährige Berufserfahrung in der Projektierung von Anlagen verfügt.

Dies, seine bereits unter Beweis gestellte Befähigung zur zielorientierten Mitarbeiterführung sowie evtl. auch vorhandene Kenntnisse der Leit- und MSR-Technik ermöglichen es ihm, sich bei uns der komplexen Aufgabenstellung des technischen Projektmanagements von der Planung über die Abwicklung einschließlich Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Erbringung des Funktionsnachweises erfolgreich zu stellen.

Sie entsprechen dem oben beschriebenen Anforderungsprofil und sehen sich gereizt von einer technischen anspruchsvollen Aufgabenstellung, bei der Sie einen attraktiven und der Bedeutung der Position angemessenen Konditionsrahmen voraussetzen können? Dann möchten wir Sie bitten, zur Vorbereitung eines intensiven persönlichen Gesprächs, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen dem Leiter des Personal- und Sozialwesens des Geschäftsgebietes Projekte, Herrn Frings, zur Verfügung zu stellen oder sich mit ihm unter der Tel.-Nr. 0 21 51 / 71 51 30 in Verbindung zu setzen.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Am Neuerhof 31, 4150 Krefeld

HATTORI.
SEIKO
LASSALE
Pulsar
LORUS
MAGNUM

Im Kreis der international bedeutenden Uhrenhersteller nehmen wir die führende Position ein.

Seiko, Lassale, Pulsar, Lorus und Magnum sind unsere Marken. Sie stehen für Uhren einer besonderen Klasse.

Unsere Erfolge in der Vergangenheit sind bekannt. Für die zukünftige Expansion benötigen wir qualifizierte Mitarbeiter.

Deshalb suchen wir

VERKAUFS-REPRÄSENTANTEN

für den norddeutschen und süddeutschen Raum.

Da unsere Repräsentanten das Image unseres Unternehmens in besonderem Maße mitprägen und unsere anspruchsvollen Fachhandelskunden erfolgreich betreuen sollen, erfordert die Position eine gute Allgemeinbildung und fachliche Qualifikation.

Sie sollten zwischen 27 und 35 Jahre alt sein. Erfahrungen im Außendienst, vorzugsweise in der Uhren- und Schmuckbranche, ist wünschenswert.

Wir bieten interessante Konditionen und einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann.

Ihre ausführliche Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

Die Welt von HATTORI. Bald auch Ihre Welt.
HATTORI Deutschland GmbH, Personalabteilung
Zülpicher Straße 5, 4000 Düsseldorf 11, Telefon 02 11/50 73-2 15

Für den Ernst Klett Verlag suchen wir eine(n)

Assistenten(in)
(Führungsnachwuchskraft)

der (die) an vielfältigen Koordinationsaufgaben mitwirkt.

Die nicht alltägliche Aufgabe ist vorzüglich geeignet für eine Nachwuchskraft, die sich durch ständig wechselnde Aufgaben und Anforderungen mit der Arbeitsweise eines Verlages vertraut machen möchte.

Wir suchen eine(n) naturwissenschaftlich vorgebildete(n) Mitarbeiter(in) zwischen 30 und 40 Jahren mit pädagogischen Erfahrungen, der (die) betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringt, beweglich ist und seine (ihre) Aufgaben selbständig und pragmatisch angeht.

Nach entsprechender Bewährung ist ein Aufstieg in eine Führungsposition geplant.

Vor einem persönlichen Gespräch, in dem wir mit Ihnen die Position im einzelnen, das Gehalt und die zusätzlichen Leistungen besprechen möchten, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen – Zeugnisse, handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen – zuzusenden.

ERNST KLETT VERLAG
Referat Personal
Rotebühlstraße 77
7000 Stuttgart 1

Klett

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und exportieren weltweit Maschinen, technische Erzeugnisse und Industrieanlagen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten

EXPORTKAUFMANN

für Akquisition und Projektbearbeitung auf dem Sektor Industrie- und Agrartechnik

Hierzu gehören u. a.
- Beurteilung geplanter Industrie- und Agrarprojekte in bezug auf Durchführbarkeit, Erfolgsaussicht und Risiken
- Beratung der Kunden
- Auswahl geeigneter Lieferanten und Know-how-Partner
- Erstellung entsprechender Angebote
- Angebotsverhandlungen mit den Kunden bis zum Auftragsabschluß
- Projektbetreuung

Neben der Ausbildung zum Exportkaufmann erwarten wir von dem Bewerber technisches Verständnis und Auslandserfahrung, insbesondere gute Kenntnisse der Marktchancen im Industrie- und Agrarbereich der Entwicklungsländer.

Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung. Kenntnisse der französischen oder spanischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten eine interessante und entwicklungsfähige Position mit angemessener Dotierung.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen erbeten unter K. 292 an die Werbeagentur Gelderblom + Partner, Postfach 20 03 52, 4000 Düsseldorf 1.

Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wir sind ein modernes mittelständisches Unternehmen und Zulieferant für die internationalen Diesel-Motoren-Hersteller. Unser Produkt: Nocken, Nockenwellen, Einzelnocken und Segmente.

Zur Qualitätssicherung und Überwachung suchen wir den

Leiter der Qualitätskontrolle

Das Aufgabengebiet umfaßt:
- Planung und Koordinierung der Qualitätssicherung im Wareneingang, der Fertigung und der Endkontrolle
- Weiterentwicklung des vorhandenen Qualitätssicherungssystems
- Reklamationsbearbeitung
- Erstellung von Prüfplänen und Prüfanweisungen
- Maschinen- und Prozeßfähigkeitsuntersuchungen
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Bewerber müssen über gute englische Sprachkenntnisse verfügen und sollten mehrjährige Praxis mit Führungsaufgaben möglichst in der metallverarbeitenden Industrie nachweisen. Auch jungen Bewerbern mit Ing.-Ausbildung, bei entsprechender Qualifikation, bietet diese Position eine interessante, entwicklungsfähige Tätigkeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Weyburn-Bartel GmbH, Adlerstraße 53–57
2084 Rellingen bei Hamburg
Telefon 0 41 01 / 3 10 73

KIRCHFELD

Als erfolgreiches Außenhandels-Unternehmen der GHH-Gruppe befassen wir uns u. a. auch mit dem Export/Import von Werkzeugmaschinen.

Zur Marktbearbeitung in Europa suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Ingenieur als

Vertriebsbeauftragten
für Werkzeugmaschinen

mit mehrjähriger Erfahrung im Ein- und Verkauf.

Bewerber sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und über eine entsprechende technische Fachausbildung verfügen.

Weiterhin erwarten wir:
- kaufmännische Grundkenntnisse
- Kenntnisse im Bereich CNC-Systeme
- Einfühlungsvermögen und Verhandlungsgeschick
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Vergütung sowie bei Bedarf Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und beruflichem Werdegang, Zeugnissen, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Personalleiter, Herrn Frank Wenderoth.

Franz Kirchfeld GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Königsallee 17, 4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 83 98-205

STROM – SICHERHEIT UND ZUKUNFT

Wir sind ein Großkraftwerk auf Braunkohlenbasis eines bedeutenden Energieversorgungsunternehmens.

Für unsere Abteilung Chemietechnik suchen wir einen

Dipl.-Ing.
(Fachrichtung Chemie)

dem wir nach einer gründlichen Einarbeitung ein interessantes, in eigener Verantwortung zu bearbeitendes Sachgebiet innerhalb der Kraftwerkschemie sowie des Umweltschutzes übertragen wollen.

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte neben einem mit Gut bestandenen Examen über ein ausgeprägtes Maß an Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein verfügen.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an:

RWE

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
Aktiengesellschaft
Betriebsverwaltung Frimmersdorf
– Personalwesen –
Postfach 10 04 20
4048 Grevenbroich 1

WGZ-BANK
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG

Wir sind die Zentralbank für 650 Volksbanken, Raiffeisenbanken sowie Spar- und Darlehnskassen im Rheinland und in Westfalen. Mit einer Bilanzsumme von rd. 22 Milliarden DM sowie mehr als 1200 Mitarbeitern in unseren Niederlassungen Düsseldorf, Koblenz und Münster zählen wir zu den großen regionalen Banken in Deutschland.

Wir suchen für die **Finanzabteilung** unserer Niederlassung Düsseldorf

QUALIFIZIERTE MITARBEITER

für den Ausbau unseres **CONTROLLINGS.**

Wir erwarten die Bewerbung von Diplom-Kaufleuten und Betriebswirten mit umfassenden Kenntnissen in der Bankkalkulation.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit guten Entwicklungschancen, leistungsgerechte Bezahlung und soziale Vergünstigungen, wie sie in einer großen Bank üblich sind.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an
WESTDEUTSCHE GENOSSENSCHAFTS-ZENTRALBANK eG
– Personalabteilung –
Postfach 9027
4000 Düsseldorf 1

Bauen Sie Ihre Zukunft mit Eifel-Haus

Verkaufs-Repräsentant

für den Luxemburger/Trierer/Kölner Raum gesucht.

Als Branchenkundigem ist Ihnen die Firma Eifel-Haus in Dockendorf/Bitburg und Trier ein Begriff; das Gesamtangebot an hochwertigen Ein- und Zweifamilienhäusern, Stadthäusern, gewerbl. Objekten, Bio-Häusern und Eigentumswohnungen in Massivbauweise auch.

Das ist die Basis auf der Sie Ihren persönlichen Erfolg programmieren können: bei der Beratung und *Betreuung interessierter* Bauherren und beim Verkauf des umfassenden Eifel-Haus-Programms.

Starke Eigenmotivation und Freude an selbständigem Arbeiten möchte Eifel-Haus durch eine entsprechende Erfolgs-Honorierung belohnen. Chancen, in die Vertriebsleiter-Position hineinzuwachsen, die der Inhaber zur Zeit wahrnimmt, sind gegeben.

Nehmen Sie Ihre Zukunft aktiv in die *Hand und* bewerben Sie sich mit Ihren schriftlichen Unterlagen und Lichtbild, Stichwort: **Verkaufs-Repräsentant.** Das ist bei uns absolute Chefsache.



EIFEL-HAUS
Haus+Wohnungsbau
Das massive Eifelhaus
5521 Dockendorf/Bitburg · Tel. 06568/7211/7212

Kaufmännischer Geschäftsführer

für alteingesessenen Motoreninstandsetzungsbetrieb mit Jahresumsatz 2,5 Mio. kurzfristig gesucht. *Ausführliche Unterlagen* mit Lichtbild erbeten unter S 9354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

STELLENGESUCHE

Dynamischer Hypothekenfachmann
46 Jahre, mit guten Zeugnissen und nachweislich bemerkenswerten Erfolgen, sucht die Übernahme einer Bankrepräsentanz für Schleswig-Holstein und Hamburg oder adäquate Aufgabe. Besondere Kenntnisse bzw. Erfahrungen in der Akquisition, Werbung, Immobilienbewertung, Bilanzanalyse, Grundbuchrecht, Zwangsverwaltung, Zwangsversteigerung und Personalführung.
Angebote erbeten unter U 9312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Argentinien
Kaufm. Leiter (44 J.) sucht neuen Wirkungskreis in Argentinien. Langjährige Berufserfahrung in Nord-/Südamerika und Afrika. Sprachen: Englisch und Spanisch fließend, Franz.-Kenntnisse.
Angeb. erb. unter K 9348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im- u. Exportkauffrau
41 J., EDV-Ausb. u. Sekretärinnen-Dipl. vorhanden, Erfahrung in Dokumentenabw./LC, in ungek. Stellung, Großr. Hamburg.
Angeb. u. X 9337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

– Volljurist –
– mit kfm. Ausbildung –
Anf. 40, Anwaltserfahrung, zuletzt als Syndikus bei Versicherungsunternehmen tätig. Schwerpunkte: Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Führungserfahrung, verhandlungssicher, entscheidungsfreudig, Engl., Franz., sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. erb. unt. C 9342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche Textil-Firma mit marktgerechter Kollektion sucht in Dauerstellung tüchtigen
Verkaufsmitarbeiter
29 Jahre, DOB- u. HAKA-Erfahrung, für den Raum Hamburg.
Zuschr. u. Y 9316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann
36 J., Abitur, Jura-Stud., 3 J. öffentl. Verwaltung, sucht neuen Wirkungsbereich.
Ang. u. W 9336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Übernehme nebenberuflich
Gebietsvertretung
(Verkauf/Anrufdienst) im Raum Bonn-Siegburg.
Angebote unter C 9364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spezial-Team (3)
aus der **Wohnungs- u. Immobilienwirtschaft** m. umfassenden Kenntnissen u. Erfahrungen, sucht die Übertragung eines *selbständigen* od. abhängigen Wirkungsbereichs.
Ang. unt. Z 9251 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsbetriebs-Ing.
34 J., verh., ungek., Fahrzeit als ltd. Ing. Die letzten 2 J. als techn. Inspektor, sucht neuen Wirkungskreis (Service, Garantien, techn. Berater). Erfahr. m. Großmotoren, Dampf-, Druckluft- und Kälteanlagen. Gute Kenntnisse in Elektro, Elektronik und Pneumatiksteuerung.
Zuschr. erb. u. C 9254 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierungskaufmann
31 J., seit 10 J. selbst. im Finanzierungsgeschäft, untern. Denken, belastbar, sucht verantwortungsvolle Aufg. im PLZ-Gebiet 3.
Zuschriften erb. u. L 9239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Außendienstler
43 J., gepfl. Erscheinung, sicheres Auftreten, sucht (bedingt durch Todesfall) neuen Wirkungskreis f. den Großraum Hamburg per sofort oder später.
Ang. u. Y 9074 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienkaufmann
in ungek. Stellung sucht sich zu verändern: Bausparkasse, Versicherung, Banken, Grundstücksgesellschaften, Treuhand- u. Verwaltungsgesellschaften. Einsatz im ges. Bundesgebiet.
Angebote unter T 9311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter eines marktführenden Unternehmens der Lebensmittelbranche, Mitglied der erweiterten Geschäftsführung, Diplom-Kaufmann, 42 Jahre, sucht leitende Mitarbeit in einer
Unternehmensberatung
Ang. unt. L 9305 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bonn, Verwaltungsjurist, Fremdsprachenkenntnisse,
sucht Nebentätigkeit
bei Unternehmen, Verband etc.
Angebote unter D 9365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft
für West-Afrika/Nahost sucht Kaufm. mit Format u. techn. Background verantwortungsvollen Einsatz. Zuschriften erbeten unter 9309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kauffrau
27 Jahre, 3 Jahre Nahost-Erfahrung, Englisch in Wort und Schrift, sucht interessanten Aufgabenbereich, vorzugsweise im Ausland.
Ang. u. P 9330 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bau-Montageleiter
für den Gerüstbau
46 J., m. 28jähr. Berufserfahrung, sucht neuen Wirkungskreis.
Ang. u. D 9343 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb und Marketing
kfm. Führungskr., 39 J., verh., 2 Kinder, nicht ortsgeb., z. Z. in nat. Handelsuntern. (food), Warenbesch., Handelsmarketing tätig. Bin mobil, flexibel, besitze Verhandlungsgeschick u. Motivationskraft, suche aus ungek. Position eine *herausf.* Aufgabe in Industrie, Handel.
Zuschr. erb. u. X 9315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

West Africa – Middle East
Businessman of distinction with many years of experience re.: Sales as well as management is seeking top position. Please reply to S 9310 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Verbandsprofi
Dipl.-Verwaltungsw., 38 J., mit Standort Bonn, sucht Geschäftsführung/Interessenvertretung für kleinere Verbände, Vereine usw. in der Bundeshauptstadt.
Zuschr. erb. u. W 9314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Engagierte Geschäftsfrau
Anf. 40, selbst., belastbar, sucht ab 1987 verantw., interess. Tätigkeit in Spanien. Aus priv. Gründen Raum MARBELLA-COSTA DEL SOL bevorzugt.
Ang. unt. Y 9250 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Materialwirtschaft
Dipl.-Ing. (FH), 42 J., verh., 1 Kind, ungek., 15 J. Führungserf. Eink., Materialwirtsch., im intern. Anl.-/Masch.-Bau, EDV, sucht neue Aufgabe.
Angeb. u. Z 9317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien
Deutscher, 44, mit Wohnsitz Costa Blanca, span., engl. + franz. Sprachkenntnisse, wünscht gutdotierte Tätigkeit auf den Gebieten Touristik, Charter, Immobilien, Kfz-Handel. Auch andere Branchen genehm.
Zuschriften unter: B.I.W., Benisa/Montemar, Alicante, España.

Dokumentation
Dipl.-Bibliothekarin m. vielseitiger Erfahrung im Aufbau von Fachbibliotheken, Dokumentationen, Erschließung von Sammlungen, möchte neben ihrer jetzigen Dokumentationstätigkeit noch ein Projekt im Großraum Hamb. übernehmen.
Zuschr. erb. u. A 9340 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20

Als bedeutender Hersteller von Verpackungsmaschinen gehören wir zu einer großen Unternehmensgruppe und sind im norddeutschen Raum ansässig. Unser Programm umfaßt Maschinen und vollautomatische Verpackungslinien für die Verpackung von Konsumgütern und technischen Artikeln in Kunststoff-Folie.

Die für den Inlandverkauf und für den Export sich in einer Hand befindliche Position des

Vertriebsleiters

ist neu zu besetzen.

Wenn die ausgeschriebene Stelle für Sie in Frage kommen könnte, richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen, handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltswünsche unter U 9356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auf der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des

Katharinen-Hospitals Unna (Westf.)

ist zum 1. April 1986 die Stelle eines (einer)

Assistenzarztes(-ärztin)

zu besetzen.

Die Abteilung umfaßt ca. 50 Betten. Der Chefarzt hat die volle Weiterbildungsermächtigung beantragt.

In der Gynäkologie werden alle vaginalen und abdominalen Operationsverfahren einschließlich der Mamma-Chirurgie angewandt. Eine hohe Operationsfrequenz garantiert eine gute operative Ausbildung, Laparoskopie, Hysteroskopie und Radiumtherapie. Modernste Geburtshilfe (über 500 Geburten p. a.), Periduralanästhesie.

Die Vergütung erfolgt nach AVR (BAT). Einzelvergütung des Bereitschaftsdienstes nach Gruppe D, zusätzliche Altersversorgung.

Bei der Wohnungsbeschaffung ist das Haus behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Verwaltung des Katharinen-Hospitals, 4750 Unna, Postfach 16 20.

Krankenhäuser, Laborfachärzte sowie Forschungslaboratorien im Bereich Industrie und Universitäten zählen zu unseren Kunden.

Mit unseren Spitzenprodukten haben wir überdurchschnittliche Wachstumsraten erreicht und suchen daher zur Erweiterung unseres Vertriebsnetzes für das PLZ-Gebiet 2 + 3, 8 sowie 4 + 5

VERTRIEBS-INGENIEURE

Diese Positionen erfordern eine solide Ausbildung im Bereich Biochemie, Biologie oder Elektronik. Bewerber, die bereits über Erfahrungen im Vertrieb verfügen, würden wir bevorzugen, bieten aber auch jüngeren Bewerbern die Möglichkeit der Einarbeitung.

Sprechen Sie mit unserem Vertriebsleiter, Herrn Weyer, über Ihre zukünftige Aufgabe, Anforderung, Dotierung und Firmenwagen oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild.

SLT-Labinstruments Deutschland GmbH
Kepplerburg 2, 5063 Overath
Telefon-Nr. 0 22 06 / 27 20

BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH

Wir sind einer der führenden Hersteller elektrischer Hausgeräte in Europa. Im Bundesgebiet beschäftigen wir 15 000 Mitarbeiter; beim Umsatz nähern wir uns der 4-Mrd.-Schwelle.

Für unsere Werke im süddeutschen Raum suchen wir

Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

Fachrichtungen Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

für folgende Aufgaben:

Hausgerätewerk Bretten

- Konstruktion von Seriengeräten; Projektleitung
- Montageplanung einschließlich Arbeitswirtschaft, Fertigungsmittelkonstruktion, Koordination des DV-Einsatzes in der Fertigungsvorbereitung; Gruppenleitung
- Verantwortung für Qualität und Ausbringung der Bandmontage von Getränkeautomaten
- Durchführung der Wertanalyse mit Koordinierung von Teams und Schulung von Mitarbeitern
- Planung, Projektleitung, Überwachung von Energieversorgung und Instandhaltung

Hausgerätewerk Giengen/Brenz

- Konstruktion von Einbaugeräten der Kältetechnik und von Sondergeräten; Gruppenleitung
- Vorentwicklung und Konzepterstellung für Kältegeräte bis zur Konstruktionsreife
- Entwicklung neuer Kältetechniken
- Versuche für Baugruppen, Mechanik, Meß- und Regeltechnik; Gruppenleitung
- Planung technologischer Einrichtungen für Blechbearbeitung, Verpackung, Kunststoffverarbeitung; Gruppenleitung
- Materialfluß- und Produktionssteuerung, Reduzierung von Beschaffungs- und Durchlaufzeiten

Hausgerätewerk Dillingen/Donau

- Planen und Inbetriebnahme von Einrichtungen für die Geschirrspülmaschinenfertigung
- Projektieren automatisierter Montagesysteme
- Erstellen von Fertigungs- und Ausschreibungsunterlagen
- Erstellen und Ändern frei programmierbarer Steuerungen
- Qualitätssicherung im Rahmen der Eingangsprüfung, vorbeugende Fehlerverhütung; Zusammenarbeit mit Lieferanten

Hausgerätewerk Traunreut/Chiemgau

- Entwicklung und Konstruktion von Mikrowellenherden und deren Baugruppen
- Entwicklung und Konstruktion von Elektroherden und deren Baugruppen
- Konstruktion von Bauteilen für Betrieb, Steuerung und Regelung von Wärmegeräten
- Planung und Optimierung von Vorfertigungs- und Montagesystemen
- Qualitätsverbesserung und Fehlerursachenanalysen
- Werkstoff- und Verfahrensfragen für die Emaillierung
- DV-Projekte im Bereich der Fertigungssteuerung und Materialdisposition

Neben hoher fachlicher Qualifikation erwarten wir ausgeprägte Initiative und große Leistungsbereitschaft. Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz, gute Aufstiegschancen und die sozialen Vergünstigungen eines fortschrittlichen Großunternehmens.

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie bitte unter Angabe des gewünschten Einsatzortes, des Aufgabenschwerpunktes und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH
Zentrale Personalentwicklung
Hochstraße 17, 8000 München 80

LINEAN
PRODUKTE NEUEN STILS

Dieser Name steht für ausgesuchte, hochwertige, teils exklusive Produkte und Geschenkideen.
Zum Vertrieb dieser Artikel suchen wir qualifizierte und bestens *eingeführte Mitarbeiter als*

FREIE HANDELSVERTRETER

Wenn Sie Möbelhäuser und/oder die führenden Firmen für Schreibwaren und Zeichenbedarf, bzw. den Bürofachhandel besuchen, bitten wir Sie um die Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Werbeagentur.
Gestalten Sie die Zukunft mit uns gemeinsam – eine starke werbliche Unterstützung garantieren wir.

Werbeagentur Daub GmbH · 7000 Stuttgart 50, König-Karl-Str. 84

Chance 86!

Repräsentanzen für PLZ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 von seriöser Ehe-/Partnervermittlung an flexible Damen u. Herren abzugeben. Wir möchten expandieren! Wir sind seit über 8 J. erfolgreich tätig.
Erzielen auch Sie ein 5st. Monatseink.
Kurzinformation: ab Samstag, 14–19 Uhr, u. ab Montag, 10–19 Uhr, Tel. 04 31 / 56 77 04.

Lydia Lund GmbH
Zentr.: Holtenauer Str. 74
23 Kiel 1
Ltg. Dipl.-Ing. P. Lund

Vertriebsunternehmen
sucht eingeführte, erfolgreiche

Handelsvertreter

aus dem Pharmabereich für die gesamte Bundesrepublik. Wir bieten ein pat. med.-techn. Gerät auf Provisionsbasis. Gebietsschutz.
Bitte rufen Sie uns an.
Tel. 0 81 42 / 1 87 13

Nebenarbeit zu Hause

bis DM 50,00 pro Tag durch das ganze Land. Für Info-Paket zahlen Sie bitte DM 10,00 an:
Büro NNT, Postbus 36
NL-7890 NA Klazienaveen
(Vergessen Sie bitte nicht, Ihren vollständigen Namen + Ihre Adresse anzugeben.)

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische **Parfum- und Kosmetik-Serien** suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE / HANDELSVERTRETER

für die Gebiete Nordrhein-Westfalen / Frankfurt – Hessen / Bayern.

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.

Komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA-IMPORT
An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29, Tel. 0 21 51 / 73 06 72



Apotheker/Chemiker
Arzneimittelproduktion

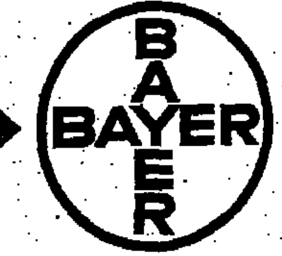
Aufgabe:
Entwicklung und Implementierung neuer Fertigungstechnologien für Produkte der Selbstmedikation in den weltweiten Pharma-Fertigungsstätten. Beratung der Pharma-Fertigungsbetriebe im In- und Ausland hinsichtlich der produktspezifischen Fragestellungen. Analyse von Fertigungsprozessen und Ausarbeitung von Kostenersparnisprojekten, Gestehungskostenanalysen und -kontrollen.

Voraussetzung:
Apotheker oder Chemiker mit Interesse an pharmazeutisch-technischen Fragestellungen. Einige Jahre praktische Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Organisationstalent und hohe Flexibilität. Aufgeschlossenheit zur Teamarbeit. Kollegialität. Bereitschaft zum Reisen. Gute Englischkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Sehr selbständiges, vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet. In einem kleinen Team qualifizierter Kollegen weltweit agierend. Nach gründlicher Einarbeitung in der Leverkusener Pharma-Fertigung ‚Training on the Job'. Standort ist Leverkusen, in günstiger Lage zu den Universitätsstädten Düsseldorf und Köln und zum Bergischen Land.

Bewerbung:
Interessenten senden uns bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 131.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk,
Telefon 02 14 / 30-8 10 00



Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Projektmanager Industrial Engineering

Wir sind ein namhaftes deutsches Markenartikel-Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten im In- und Ausland. Unser Produktprogramm ist breit gefächert und entspricht hinsichtlich Qualität und Fertigungs-Know-how gehobenen Ansprüchen.

Unserem Bereichsleiter *Organisation und Datenverarbeitung unmittelbar unterstellt*, suchen wir einen fachlich hochqualifizierten Industrial Engineer (entweder mit Ingenieur- oder Wirtschaftsstudium) der auf die laufende Anpassung und Verbesserung aller Abläufe in den einzelnen Unternehmensbereichen maßgeblichen Einfluß nehmen soll. Rationalisierung in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht, das Erkennen von Schwachstellen einschließlich notwendiger Maßnahmen zu deren Beseitigung, die Einführung moderner Methoden zur Planung, Steuerung und Kontrolle unserer verschiedenen Fertigungsbereiche – dies wären die besonderen Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Aufgabenstellung. Neben einer entsprechenden Ausbildung (REFA, SVZ), erwarten wir mehrjährige einschlägige Praxis in vergleichbarer Aufgabenstellung.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater, er bürgt Ihnen für *objektive Information und absolute Diskretion*. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5647/F an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 - 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

KAUFHALLE

Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr draus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich; vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage „Wie geht es eigentlich weiter?"

Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf

Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor; in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

Wir bieten keine „Rolltreppe" zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h. ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH, Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf, Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.



Umformteile

Das Fertigungsprogramm in unserem Werk Rotenburg a. d. Fulda umfaßt zwei Produktlinien: die Herstellung von Umformteilen und die Bearbeitung von Gußgehäusen.

13 weitere Erzeugnisbereiche der FAG Firmengruppe, die in der Bundesrepublik über 23 000, weltweit annähernd 30 000 Mitarbeiter beschäftigt, befassen sich mit anderen Techniken.

In unserem Werk Rotenburg a. d. Fulda ist die mechanische Bearbeitung von Gehäusen aus Grau-, Stahl- und Sphäroguß mit einem Technologieschwerpunkt zusammengefaßt. Dementsprechend ist auch der Maschinenpark breit gefächert.

Für diese Produktlinie suchen wir den

Fertigungsleiter

(Spangebende Bearbeitung)

Hierfür wünschen wir uns eine Persönlichkeit mit einer fundierten Ausbildung als Ingenieur oder Techniker sowie mit einer abgeschlossenen Lehre als Dreher o. ä. Außerdem wird eine praktische Erfahrung als Fertigungsleiter von etwa 5 Jahren vorausgesetzt.

Die Position schließt auch die Mitwirkung bei der Planung und Steuerung bis hin zur Kostenkontrolle ein. Sie bietet damit umfangreichen Entfaltungsspielraum.

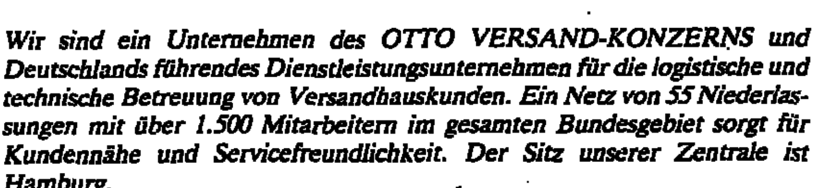
Rotenburg liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im Tal der Fulda. Alle schulischen Möglichkeiten sind vorhanden. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und entsprechend dotierten Position interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des möglichen Eintrittstermins an unseren zentralen Geschäftsbereich Personal- und Sozialwesen unter folgender Anschrift:

FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA, Hauptabteilung P-A
Postfach 12 60, 8720 Schweinfurt 1

FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA
Erzeugnisbereich Umformteile · Werk Rotenburg





Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-KONZERNS und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen mit über 1.500 Mitarbeitern im gesamten Bundesgebiet sorgt für Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Zur weiteren Ergänzung unseres Personalbereiches suchen wir einen/eine berufserfahrene(n)

Personalreferenten/in,

der/die im Team den Leiter unseres Bereiches Personal- und Ausbildungswesen unterstützen und Kontakte zu unseren Niederlassungen selbständig wahrnehmen soll.
Sie werden des öfteren reisen müssen.

Wir erwarten, daß sie die gesamte Palette der Personalarbeit beherrschen und über sichere Arbeitsrecht-Kenntnisse verfügen. Die wechselnden Kontakte auf unterschiedlicher Ebene und zu den regionalen Betriebsräten erfordern Flexibilität und ein hohes Maß an Akzeptanz.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit bieten wir Ihnen großzügige Sozialleistungen und interessante Einkaufsvorteile.

Ihre Bewerbung, die uns bereits überzeugen sollte, richten Sie bitte mit Angabe des frühesten Eintrittstermines und Ihres Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung.

Hermes Versand Service
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63
Telefon: 040/59 10 92 37

Innerhalb unserer Hauptabteilung Materialwirtschaft suchen wir für interessante und weitgehend selbständige Aufgaben einen

Einkäufer

Wir denken dabei an einen Mitarbeiter mit einem soliden technischen/kaufmännischen Hintergrund und mehrjähriger praktischer Erfahrung im technischen Einkauf, dem Druck- und Verpackungssektor, bzw. im Aerosol-Bereich und/oder in der Lohnfertigung. Idealerweise haben Sie in der Körperpflegemittel-Industrie oder aber in angrenzenden Branchen (Chemie, OTC, Kosmetik, Nahrungsmittel) bereits praktische Erfahrungen gesammelt.

Sie haben dabei gelernt, gesamtwirtschaftliche Daten und Entwicklungen unmittelbar auf die Einkaufspraxis zu übertragen, ABC- und Wertanalyse sind für Sie tägliches Rüstzeug Ihrer Einkaufsdispositionen. Absolute Integrität zeichnet Sie ebenso aus wie Verhandlungsgeschick und Teambereitschaft. Grundverständnis für Fragen der Organisation, EDV und Logistik bringen Sie mit. Englischkenntnisse wären in jedem Fall vorteilhaft. Ihr ideales Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.

Ihre ausführliche Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte direkt an unsere Personalabteilung.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG





Verkaufs-Berater

Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Großkonzerns vertreiben wir mit viel Erfolg Spitzenprodukte der Medizin-Technik in der Bundesrepublik und im europäischen Ausland.

Wir suchen einen erfolgsorientierten Verkaufs-Berater (bis 35 Jahre) mit guten Englisch-Kenntnissen zur persönlichen Betreuung und zum Ausbau unseres Kundenstammes, Auftrags-Verhandlungen, kreativen Mitgestaltung und Weiterentwicklung unserer Marketingstrategie.

Wir bieten eine sehr gute Dotierung (Gehalt und Prämie), Firmenwagen mit Privatnutzung, sorgfältige Einarbeitung, starke werbliche Unterstützung, gute Aufstiegsmöglichkeiten und ein kooperatives Team. Unsere sozialen Leistungen entsprechen denen eines modernen Großunternehmens.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe interessiert und Sie Ihren Erfolg weitgehend selbständig gestalten möchten, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltswunsch an:

SATELEC® groupe sanofi

Satelec GmbH
zu Hd. Herrn Puget.
Heinrich-Hertz-Str. 42, 4006 Erkrath
Telefon 0211/24 83 27

Wir stellen verschleißfeste nickel- und kobaltbasierende Legierungen nach verschiedenen Gießverfahren her.

Wir suchen einen

Gießerei-Ingenieur (TH oder FH)

als Leiter unserer Gießerei.

Ein Ingenieur, der über mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion verfügt, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir erwarten eine initiative, durchsetzungsstarke Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führen und überzeugen kann. Eine unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise sowie die Bereitschaft, sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte an:

DELORO STELLITE GmbH
Postfach 5 20
5400 Koblenz

Stellite

Wir stellen verschleißfeste Speziallegierungen in Form von Gußteilen und als Schweißzusatzwerkstoffe her.

Zur Entlastung unseres kaufmännischen Leiters suchen wir einen jüngeren engagierten

KAUFMANN

mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß als Kosten-Controller.

Die neu geschaffene Funktion beinhaltet neben der Kostenkontrolle auch die Unterstützung bei Budgeterstellung, Statistik und Reporting.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an:

DELORO STELLITE GmbH, Postfach 520, 5400 Koblenz

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte

Diplom-Ingenieur agrar

40, WiSo, langjährige leitende Tätigkeit in Verband und Wirtschaft; Fremdsprachen: Englisch und Französisch; gute Kenntnisse in Assembler, Cobol, PL/1, MVS-VM/CMS, IMS-DL/1, CICS;

sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe.

Auskünfte gibt: Herr Berg
Fachvermittlungsdienst Bonn, Villemombler Str. 101, 5300 Bonn, ☎ 0228/524-274, -272

Bau-Ingenieur

46, mit mehrjähriger Berufserfahrung in Arbeitsvorbereitung und Terminplanung (*Netzplanung* mit EDV), -koordinierung und -kontrolle für Bauausführung, Planung, Ausschreibung und Vergabe von schlüsselfertigen Projekten im Hoch- und Ingenieurbau;

sucht entsprechendes Arbeitsgebiet.

Auskünfte gibt: Frau Wessel
Fachvermittlungsdienst Bonn, Villemombler Str. 101, 5300 Bonn, ☎ 0228/524-266, -272

Verkaufsleiter

39, gel. Bankkaufmann, langjährige Erfahrung im Vertrieb elektronischer Wirtschaftsinformations-Systeme bei renommierten Nachrichtenagenturen sowie als Anlagenberater für nationale und internationale Kapitalanlagen;

sucht Tätigkeit als *Repräsentant* bei Unternehmen der Informationsbranche, z. B. Anlagen der Banken oder Kapitalgesellschaften in Norddeutschland.

Auskünfte gibt: Frau Krauel
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1, ☎ 040/2485-2331, FS 2163213

Bundesanstalt für Arbeit

Vertrieb/Marketing-Manager

Dipl.-Ingenieur (TH), Maschinenbau, Hochschule der Bundeswehr, 35 J. alt, z. Z. ansässig in Singapore, 6jähr. Vertriebserfahrung in der zivilen und militärischen Luftfahrtindustrie sowie in der Antriebstechnik, sucht neues, verantwortungsvolles Aufgabengebiet im Bereich techn. Vertrieb/Beratung, möglichst für deutsche Firmen. Bevorzugter Standort Singapore oder Bangkok.

Zuschr. u. B 9341 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Vollblut-Kaufmann

(25 Jahre), mit unternehmerischem Denken und Verantwortungsbewußtsein, z. Z. *Niederlassungsleiter in der Dienstleistungsbranche (Schwerpunkt Personalarbeit und Marketing)*, mit nebenberufl. Arbeit im Motor-Journalismus, möchte seine berufl. Zukunft mit seinem Hobby „Auto" verbinden und sucht deshalb eine Tätigkeit, die Dynamik und Engagement erfordert, z. B. in der Autoindustrie, bei größerem Autohaus, intern. tätiger Autovermietung, in der Motorpresse o. ähnl. Regionale Unabhängigkeit ist gegeben.

Zuschr. erb. u. K 9298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Freizeitexperte

Erf. Segler (BK, amtl. Sportbootfh., allg. Sprechfunkz., *10 000 sm*, Surfschein), Jäger (8 Jagdsch.), Taucher (DLRG-Rettungstaucherst. 1975), 30 J., m. jur. u. betriebswirtschaftl. Kenntnissen (Studium), übernimmt Aufgabe in o. a. Bereichen für Privat oder Firma, Ausland bevorzugt.

Zuschr. erb. u. E 9344 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Offizier als Allroundkraft

46jähriger Oberstleutnant, ab 1. 4. 1986 außer Dienst, 27 Jahre Erfahrung als Truppenoffizier in Führungs- und Stabsfunktionen, auch internationaler Vorgesetzter, gute englische Sprachkenntnisse, Praktiker, sehr engagiert und tatkräftig, vielseitig einsetzbar besonders in Planung, Organisation, Führung, Logistik, praktischer Durchsetzung von Vorhaben, räumlich ungebunden, sucht arbeitsreiche neue Aufgabe.

Ang. unt. A 9252 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Was Sie vielleicht vergebens suchten!

Vertrauensperson für Filialenbetreuung o. ä. zur Unterstützung der Geschäftsleitung im Außendienst:

Reifere Dame

sehr attraktiv, groß, stattlich, modeorientiert, Positiv-Ausstrahlung, pflichtbewußt, gewissenhaft, arbeitsam, bei Mitarbeitern und Kunden sehr beliebt. Unabhängige Wwe. – eigener Immobilienbesitz, arbeitet aus Arbeitsfreude zur Selbstbestätigung und Erfüllung einer Aufgabe in ungekündigter Stellung als *freie Mitarbeiterin in* Damen-Unterbekleidung im Außendienst für Verkaufsunterstützung, Werbung, Verkäuferinnen-Schulung, Lagerüberwachung und -Kontrolle u. ä. **seit vielen Jahren** in vielen Städten (Kettenläden, Warenhäusern, Modeschauen usw.), mit eigenem Golf-Wagen, erfolgreich tätig, sucht wegen Unterbezahlung und Ausnutzung sich in neuer Vertrauensstellung zu verändern; eilt, da vor Saisonbeginn. Standort bei Düsseldorf, reist im ganzen Bundesgebiet, falls nötig. **Garantie:** Würde 1 Monat kostenlos zur Probe arbeiten. *Meine* aussagenden Jetzt-Fotos folgen nach Erhalt Ihrer Vorschläge, in gleich welcher seriöser Branche. Bevorzugt: regelmäßige Saisonarbeit oder 2–3 Wochen monatlich.

Angebote u. G 9346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Wirtschaftsjurist

48 J., kaufm. ausgeb., promov., FA f. SteuerR., Schwerpunkte bish. leit. Tätigkeit (nat. u. intern.)

- Großanlagenbau, Technologiegeschäft (Patente, Lizenzen), Rohstoffhandel
- Gesellschafts-, Kartell- u. SteuerR., gew. Rechtsschutz
- öff. Finanzierungshilfen, Exportfinanzierung, fl. Englisch

sucht interessante Führungsaufgabe. Angebote bitte unter H 9347 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen.*

Diplom-Geologe

29, Ausbildungsschwerpunkte: Lagerstättenkunde, Ingenieur- und Photogeologie, Geophysik, mit Explorationserfahrung, sucht interessante Aufgabe in nationaler oder internationaler Forschung oder Industrie.

Angebote unter F 9345 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb Frankreich – DIY – Werkzeuge – Maschinen

Deutscher, langj. erfolgr. tätiger u. i. d. großen Distribution (F) bestens eingef. Verk.-Profi m. Marketing erf., sucht neues Betätigungsfeld f. einen Hersteller marktgerechter Produkte. Zuschriften unter V 9313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haushälterin/Betreuerin

mittleren Alters, liebes Wesen, nettes Äußeres, Führerschein, vielseitig belastbar, gute Referenzen, sucht Vertrauensstellung bei alleinstehender Dame od. Herrn, auch Pflegefall.

Ang. unt. X 9249 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur (FH) Schiffsbetriebstechnik

25 J., in ungekündigter Stellung als Betriebsleiter tätig, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis (bevorzugt Großraum Hamburg).

Langjährige Erfahrung in den Bereichen: Energieversorgung, Werkerhaltung.

Sprachkenntnisse: Technisches Englisch.

Angebote erbeten unter L 9349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20